



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 1,578,134





431

G6

1887-

Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

IV. Abtheilung

30. Band

Weimar

Germann Böhlau's Nachfolger

1905.

Goethes Briefe

30. Band

Undatirtes und Nachträge.

Register zu Band 19—30.

Weimar

Hermann Böhlau's Nachfolger

1905.

Inhalt.

(Ein * vor der Nummer zeigt an, daß der Brief hier zum ersten Mal
oder in bedeutend vervollständigter Gestalt veröffentlicht wird.)

Nachträge zu Band I—XXIX.

	Seite
2*. An Ludwig Pfenburg von Buri 6. Juli 1764 . . .	3
222*. An Heinrich Christian Boie 4. Juni 1774 . . .	4
240*. An Johann Kaspar Lavater Mitte August 1774 . .	5
246*. An J. K. Lavater zweite Hälfte August 1774 . .	6
328*. An Johann Georg Zimmermann 3. Mai 1775 . .	6
378. An Philipp Graßmus Reich 4. Januar 1776 . .	7
380*. An J. G. Zimmermann 5. Januar 1776	7
413*. An J. G. Zimmermann 6. März 1776	9
430. An Christian Wilhelm Steinauer Anfang April 1776?	9
526. An Johann Ludwig Freiherrn von Rauchenheim, genannt v. Bechtolsheim 14. November 1776 . .	10
575. An Reich 16. März 1777	10
673. An den Grafen Heinrich XXVI. zu Reuß-Ebersdorf 13. Februar 1778	11
678*. An Anton von Catharin? 28. Februar 1778 . .	12
1008. An Carl Christian v. Herda 1. September 1780 .	13
1148*. An Wilhelm Christoph Reichsfreiherrn v. Diede 6. März 1781	14
1209*. An W. C. v. Diebe 22. April 1781	15
1210. An Sylvius Friedrich Ludwig v. Brandenberg 23. April 1781	16

	Seite
*1378 ^a . An C. C. v. Herba 3. Januar 1782	17
1408 ^a . An W. C. v. Diede 18. Februar 1782	18
1517 ^a . An W. C. v. Diede 15. Juli 1782	20
1551 ^a . An W. C. v. Diede 8. August 1782	21
1589 ^a . An W. C. v. Diede 12. October 1782	23
*1614 ^a . An C. C. v. Herba 7. November 1782	25
1658 ^a . An Adam Friedrich Defer 19. December 1782	26
*1740 ^a . An Friedrich Justin Bertuch Ende Mai 1783?	27
*1743 ^a . An C. C. v. Herba 6. Juni 1783	27
*1753 ^a . An Jacob Friedrich Freiherrn v. Fritsch 26. Juni 1783	28
*1850 ^a . An C. C. v. Herba 2. Januar 1784	30
1914 ^a . An Julie v. Bechtolsheim 18. April 1784	31
1921 ^a [= VII, 366]. An Johann Georg Lenz April 1784	31
1962 ^a . An Julie v. Bechtolsheim Anfang August 1784	32
1983 ^a . An Julie v. Bechtolsheim 2. October 1784	32
1991 ^a . An Julie v. Bechtolsheim 23. October 1784	33
*2124 ^a . An Jacob Friedrich Freiherrn von Fritsch 23. Mai 1785	34
2127 ^a . An Elisabeth Charlotte Constantia von der Rede 30. Mai 1785	35
2149 ^a . An? 30. August 1785	37
*2150 ^a . An Sylvius Friedrich Ludwig v. Frandenberg 8. September 1785	37
2340 ^a . An Johann Cornelius Rudolf Ridel 12. Juli 1786 [= Seite 208]	38
2492 ^a . An Johann Christoph Schmidt 13. August 1786	39
2518 ^a . An den Freundeskreis in Weimar Anfang November 1786?	40
2649 ^a . An Christian Friedrich Schnauß 24. März 1788	41
*2657 ^a . An Berczy 30. Juni 1788	43
2714 ^a . An F. J. Bertuch Anfang Januar 1789?	43
*2737 ^a . An C. C. v. Herba 20. März 1789	44
2754 ^a . An J. C. R. Ridel Anfang Juni 1789	45
*2766 ^a . An C. C. v. Herba 10. Juli 1789	45
*2768 ^a . An C. C. v. Herba 20. Juli 1789	46
2806 ^a . An Georg Joachim Göschen 3. März 1790	47
*2806 ^b . An F. J. Bertuch 5. März 1790	47

	Seite
2824 ^a . An G. J. Götzen Anfang Juli 1790	48
2915 ^a . An Georg Christoph Lichtenberg 11. Mai 1792	48
2989 ^a . An Julie v. Bechtolsheim 21. Juni 1793	50
3007 ^a . An G. C. Lichtenberg 11. August 1793	50
3030 ^a . An G. C. Lichtenberg 29. December 1793	51
*3047 ^a . An den Herzog Carl August 20. März 1794	52
3063 ^a . An G. C. Lichtenberg 9. Juni 1794	54
3068 ^a . An C. G. Voigt 10. Juli 1794	55
3072 ^a . An Johann Haaf Gerning 25. Juli 1794	55
3100 ^a . An Jakob Stodt 26. November 1794	56
3129 ^a . An J. J. Gerning 21. Februar 1795	57
*3232 ^a . An den Herzog Carl August 21. November 1795	57
3293 ^a . An August Wilhelm Iffland 30. März 1796	59
3293 ^b . An G. C. Lichtenberg 30. März 1796	59
Zu 3340. An Schiller 9. Juli 1796	60
*3418 ^a . An Franz Kirms 22. October 1796	60
3453 ^a . An Christoph Martin Wieland 24. December 1796	60
*3474 ^a . An den Herzog Carl August 27. Januar 1797	61
3477 ^a . An Jean Joseph Mounier 31. Januar 1797	62
3541 ^a . An J. J. Mounier 4. Mai 1797	63
3595 ^a . An J. J. Gerning 3. Juli 1797	63
*3742 ^a . An F. Kirms 25. Februar 1798	63
*3746 ^a . An den Herzog Carl August 3. März 1798	64
*3900 ^a . An F. Kirms Mitte October 1798	65
*3907 ^a . An die Hoftheater-Commission zweite Hälfte October 1798	65
*3907 ^b . An die Hoftheater-Commission zweite Hälfte October 1798	67
*3907 ^c . An die Hoftheater-Commission 23. October 1798	68
*3907 ^d . An die Hoftheater-Commission 24. October 1798	68
3972 ^a . An C. G. Voigt 12. Januar 1799	69
3984 ^a . An C. G. Voigt 31. Januar 1799?	69
*4035 ^a . An Zapf 30. April 1799	70
4054 ^a . An Nicolaus Friedrich Thourret 20. Mai 1799	71
*4096 ^a . An F. Kirms 19. August 1799	72
*4105 ^a . An F. Kirms 30. August 1799	72
*4204 ^a . An die Hoftheater-Commission 26. Februar 1800	72
*4287 ^a . An F. Kirms 20. September 1800	73

	Seite
*4298 ^a . An F. Kirms 30. September 1800	73
*4305. An Ferdinand Hartmann 27. October 1800	74
*4388 ^a . An den Herzog Carl August April 1801	74
*4392 ^a . An Kabe? 11. Mai 1801	75
*4453 ^a . An Johann Christian Gädde 5. December 1801	75
*4462 ^a . An Christian Friedrich Lief 11. Januar 1802	75
*4476 ^a . An C. G. Voigt 22. Januar 1802	76
4483 ^a . An Charlotte v. Stein 2. Februar 1802	76
4530 ^a . An Joseph Hoffmann 9. Mai 1802	76
*4542 ^a . An die Hoftheater-Commission 18. Juni 1802	77
*4740 ^a . An Johann Ludwig v. Herba 12. October 1803	78
*4757 ^a . An Heinrich Carl Abraham Eichstädt 19. Novem- ber 1803	78
*4777 ^a . An F. Kirms 10. December 1803	79
*4798 ^a . An Carl Wilhelm Freiherrn von Fritsch? 30. Decem- ber 1803	79
*4801 ^a . An Johann Ludwig v. Herba? 3. Januar 1804	80
*4810 ^a . An Anne de Staël Mitte Januar 1804?	80
4878 ^a . An C. G. Voigt 29. März 1804	81
4892 ^a . An Christian Heinrich Ramann 14. April 1804	81
*4972 ^a . An F. Kirms 9. October 1804	82
4973 ^a . An Amtsrath F. W. Meyer 10. October 1804	82
4984 ^a . An Carl Adolph Schulze 7. November 1804	83
4992 ^a . An ? 2. December 1804	83
5008 ^a . An Charlotte v. Stein Mitte Januar 1805	84
5022 ^a . An J. J. Gerning 30. Januar 1805	84
5025 ^a . An J. Hoffmann 1. Februar 1805	84
*5103 ^a . An G. J. Wöfchen 12. Juni 1805	85
5128 ^a . An Johann Peter v. Langer 20. September 1805	86
5205 ^a . An C. F. Ramann 20. Juni 1806	86
5224 ^a . An den Herzog Carl August 4. August 1806	87
5248 ^a . An Heinrich Steffens September oder Anfang October 1806	90
*5286 ^a . An C. G. Voigt? 27. November 1806	91
5306 ^a . An J. J. Gerning 6. Januar 1807	93
*5324 ^a . An den Herzog Carl August 5. März 1807	94
*5345 ^a . An F. Kirms 12. April 1807	97
*5380 ^a . An A. Genast 5. Juni 1807	98

	Seite
*5387 ^a . An A. Genast 24. Juni 1807	99
*5387 ^b . An A. Genast 25. Juni 1807	101
5390 ^a . An Carl Friedrich Anton v. Conta 30. Juni 1807	101
5396 ^a . An C. G. v. Voigt 18. Juli 1807	103
*5413 ^a . An Friederike Caroline Sophie Prinzessin von Solms-Braunfels 6. September 1807	105
*5457 ^a . An F. Kirms 19. November 1807	105
5471 ^a . An C. v. Knebel 18. December 1807	106
*5474 ^a . An den Herzog Carl August 31. December 1807	106
*5513 ^a . An C. G. v. Voigt 2. April 1808	110
5530 ^a . An C. G. v. Voigt 1. Mai 1808	111
*5538 ^a . An F. J. Bertuch 11. Mai 1808	113
5580 ^a . An Marianne v. Eybenberg 14. August 1808	114
5599 ^a . An Johann Jacob Otto August Kühle von Silien- stern 20. September 1808	115
5607 ^a . An C. G. v. Voigt 10. October 1808	116
5631 ^a . An Caroline Sartorius geb. v. Voigt 7. November 1808	117
*5632 ^a . An die Hoftheater-Commission ? 8. November 1808	118
*5639 ^a . An den Herzog Carl August 15. November 1808	118
5661 ^a . An F. Kirms erste Hälfte December 1808 ?	120
*5674 ^a . An F. Kirms 8. Januar 1809	120
*5676 ^a . An die Hoftheater-Commission 10. Januar 1809	121
*5695 ^a . An F. Kirms 28. Februar 1809	123
5705 ^a . An C. G. v. Voigt 7. April 1809	124
5719 ^a . An Silvie v. Ziegefar 5. Mai 1809	126
*5735 ^a . An A. Genast 1. Juni 1809	126
5756 ^a . An Carl Friedrich v. Reinhard 13. Juli 1809	127
*5845 ^a . An C. G. Frege und Comp. 20. October 1809	128
*5869 ^a . An Georg Sartorius Ende November oder Anfang December 1809	128
5869 ^b . An Charlotte v. Stein Mitte December 1809	129
*5902 ^a . An Leon de Jacobleff 5. Februar 1810	129
*5904 ^a . An die Hoftheater-Commission 8. Februar 1810	130
*5906 ^a . An F. Kirms ? Mitte Februar 1810	132
5925 ^a . An C. G. v. Voigt 3. März 1810	134
*5928 ^a . An C. W. v. Fritsch 5. März 1810	136
*5929 ^a . An C. W. v. Fritsch 7. März 1810	137

	Seite
5936. An Behrendt 21. März 1810	138
*5943 ^a . An A. Genast 29. März 1810	140
5945 ^a . An C. v. Knebel 1. April 1810	141
*5949. An J. G. Meyer [Beilage] 13. April 1810	141
*5954 ^a . An C. G. Frege und Comp. 17. April 1810	143
*5959 ^a . An die Hoftheater-Commission 20. April 1810	144
5977 ^a . An Silvie v. Ziegefar 6. Mai 1810	144
5998 ^a . An C. v. Knebel 15. Mai 1810	145
5998 ^b . An C. v. Knebel 15. Mai 1810	145
6016 ^a . An Fürst Carl Sichnowsky 7. Juli 1810	146
6021 ^a . An Cotta 29. Juli 1810	146
*6021 ^b . An August v. Goethe 30. Juli 1810	148
6021 ^c . An C. G. v. Voigt 31. Juli 1810	151
*6035 ^a . An C. G. Frege und Comp. 25. September 1810	155
*6035 ^b . An A. Brizzi 4. October 1810	155
*6045 ^a . An A. Brizzi 22. October 1810	157
6051 ^a . An den Herzog Carl August 5. November 1810	158
6057 ^a . An Cotta 16. November 1810	158
*6072 ^a . An die Hoftheater-Commission? 8. December 1810	161
6074 ^a . An den Herzog Carl August 12. December 1810	162
6119 ^a . An Heinrich Ludwig Verlohren 23. Februar 1811	162
6307. An C. G. v. Voigt 21. April 1812	163
6383 ^a . An C. G. v. Voigt 28. September 1812	165
6398 ^a . An C. F. A. v. Conta 20. October 1812	167
6420 ^a . An Gabriel Ullmann 13. November 1812	168
*6526 ^a . An den Herzog Carl August 6. März 1813	168
*6716 ^a . An Ernst Christian August v. Geräsdorff 21. Januar 1814	171
6731 ^a . An Friedrich Wilhelm Riemer 6. Februar 1814	172
6800 ^a . An C. G. v. Voigt 23. April 1814	172
6804 ^a . An C. G. v. Voigt 26. April 1814	175
*6819 ^a . An J. G. Meyer 7. Mai 1814	177
6822. An C. G. v. Voigt 8. Mai 1814	178
6834 ^a . An Charlotte v. Schiller 12. Mai 1814	181
6844 ^a . An F. W. Riemer 22. Mai 1814	181
*6883 ^a . An Cotta 29. Juli 1814	182
*6951 ^a . An F. Kirmß 16. December 1814	182
7072. An C. G. v. Voigt 19. April 1815	184

	Seite
7105. An C. G. v. Voigt 12. Mai 1815	187
7937. An Johann Dietrich Gries 23. December 1817	189
8058. An C. G. v. Voigt 18. April 1818	190

Undatirtes. 1773—1818.

*8208. An die Schwestern Moritz?	195
*8209. An Katharina Elisabeth Goethe?	195
8210. An Charlotte v. Stein	195
*8211. An Caroline v. Wolzogen	196
8212. An Marianne v. Cybenberg, geb. Meyer [30. August 1810]	196
8213. An Caroline v. Heygenborf, geb. Jagemann	197
*8214. An C. G. v. Voigt	197
*8215. An C. G. v. Voigt	198
*8216. An C. G. v. Voigt	198
*8217. An C. G. v. Voigt	199
*8218. An C. G. v. Voigt [Anfang Februar 1799?]	199
*8219. An C. G. v. Voigt	200
8220. An C. G. v. Voigt	200
8221. An C. G. v. Voigt	200
*8222. An C. G. v. Voigt	201
*8223. An C. G. v. Voigt?	202
8224. An C. G. v. Voigt?	202
*8225. An F. Kirms	202
*8226. An F. Kirms	203
*8227. An F. Kirms	204
*8228. An F. Kirms	204
*8229. An F. Kirms	204
*8230. An F. Kirms?	205
*8231. An J. F. Meyer	205
*8232. An J. F. Meyer	205
*8233. An J. F. Meyer	206
*8234. An J. F. Meyer	206
8235. An?	206
*8236. An?	207

	Seite
N a c h t r a g.	
2340. An Johann Cornelius Rudolf Ridel 12. Juli 1786	208
Seßarten.	209
Berichtigungen zu Band I—XXIX	251
Register zu Band XIX—XXX	1
Goethes Schriften	190

Nachträge zu Band I—XXIX.

An Ludwig Pfensburg von Buri.

Ich bin meinem Freunde sehr verbunden, daß er ihnen eine so vorteilhafte Meinung von mir beigebracht hat. Wenn sie mich sehen und dieselbe beibehalten so soll es mir angenehm seyn. Ich fürchte sehr daß
 5 mein äußerliches — doch was hat man nötig von sich selbst zu schwätzen. Sie werden mich schon sehen. Dennoch wünsche ich daß es geschähe ehe ich aufgenommen würde. Da es aber nicht wahrscheinlich ist, daß sie so balde zu uns kommen und noch unwahr-
 10 scheinlicher daß sie mich balde bey ihnen sehen, so wollte ich anfragen, ob sie es nicht vor genehm hielten einen Ort der zwischen uns beyden ist zu bestimmen wo wir uns mit einander besprechen könnten. Dieses mein Herr ist nur, ein ohngefährer Vorschlag
 15 den sie nach Belieben annehmen oder abschlagen können.

Nun will ich das was die Gesellschaft über mich verhänget erwarten. Nur will ich gebeten haben daß sie mich manchmal wenn es ihre Geschäfte zu lassen
 20 mit einigen Zeilen vergnügen. Und wenn sie auch

gleich nichts anders zu schreiben wissen als wie sie
sich befinden: so wird es dennoch stets angenehm sehn
dem der stets bleiben wird

Mein Herr

dero

5

aufrichtigst ergebenster

Diener

Erfurt den 6. Juli 1764.

J. W. Göthe.

222^a.

An Heinrich Christian Boie.

Ich habe einen Brief von Schönborn vom 16 Apr.
aus Algier, der mich sehr gefreut hat. Er enthält 10
eine umständliche Beschreibung seiner Reise und das
was für mich merkwürdig sehn konnte.

Der H. Ziegler hat noch keine Antweisung das
Geld quaest. zu zahlen. Auch bitt ich Sie mir zu
melden: was von dieser Summe für Göß ist? denn 15
das ist alleine mein, wie das übrige allein Merden
gehört.

Ich begreiffe nicht wie Viel. sich über die Farce
so ungebärdig stellen konnte.

Daß ich eine Schandschrift auf die Jakobi ge- 20
fertigt habe ist wahr, allein gedruckt ist sie nicht, soll
auch nie aus meinen Händen kommen. Wie denn
die Farce nie gedruckt worden wäre, wenn ich sie
nicht Freunden kommunizirt hätte.

Von kleinen Sachen hab ich gar nichts, und was ich habe ist so ungezogen, daß es sich in Taschenformat und verguldt aufm Schnitt nicht darf sehn lassen. Was ich sonst gefertigt habe will ich ehstens in's
 5 Publikum sprengen.

Schreiben Sie mir doch wie das Stück Der Hofmeister ein Lustspiel aufgenommen worden.

Leben Sie wohl, und wenn Ihre Freunde was auszeichnendes produziren, lassen Sie mich auch Theil
 10 dran nehmen.

[Frankfurt] am 4 Juni 1774.

Goethe.

240*.

An Johann Kaspar Lavater.

[Frankfurt, Mitte August 1774.]

Kriegst diesen Brief statt durch Mehern durch mich. Schreibe nur ein Wort. Ich habe mein Schifflein abermal geflickt und wag's weiter. Habe gute
 15 Tage genossen in Ems u. Coblenz. Auch mit Basadow der mit mir herkommen ist. Schreib mir kürzlich von deiner Reise. Grüs Pfenninger u. Passavant. Sie sollen was von sich hören lassen. Basadow kommt zu euch auf Pfenningers Brief. Möcht du
 20 Ruhe finden nur so viel als nötig ist, dir deine Reise zu fruchten. Grüs die Fr. Schultzes, u. dein Weib. Adieu. Schick mir mit Messgelegenheit all meine Schreibereyen zurück.

246*.

An J. R. Lavater.

[Frankfurt, zweite Hälfte August 1774.]

. . . Sieber Lavater, eine Bitte! Beschreibe mir mit der Aufrichtigkeit eines Christen, aber ohne Bescheidenheit — Gerechtigkeit ist gegen die, was Gesundheit gegen Kränklichkeit — deine ganze That wider den Landvogt Grebel, was deine Schrift oder Rede veranlaßt, was darauf erfolgt ist, plutarchisch — damit ich dich mit deiner That messe, du braver Geistlicher! du theurer Mann! Eine solche That gilt hundert Bücher, und wenn mir die Zeiten wieder auflebten, wollt ich mich mit der Welt wieder ausöhnen. Schreib mir's ganz, 10 ich beschwöre dich — um deinetwillen. . . .

328*.

An Johann Georg Zimmermann.

Hier schick ich I. Zimmerm. Briefe von Lav. über die höchst edelhafteste Sache. Ich bitte Sie, helfen Sie mir ihn tag täglich unempfindlicher zu machen, gegen all das Nebel und Kröten Geschlecht, das gegen ihn 15 aufsteigt, und weder ausgerottet noch gedemüthigt werden mag. Der Magnet zieht die Feilspäne aus Staub und Spreu an sich, und so ist's doch am Ende mit dem Edlen auch, er wühlt unter der Menge mit liebendem Würcken, und zieht nur wenige zu sich, 20

die seiner Natur find. Können Sie nun aber wieder der Menge verdeden, wenn sie sich gegen das Wühlen und Würden auflehnt, das sie nur drängt und schiebt, ohne Einfluß auf sie zu haben. Antworten Sie doch
 5 Savat. bald, und Leben recht wohl.

Frankf. d. 3 May 75.

Goethe.

378*.

An Philipp Graßmus Reich.

Weimar d. 4. Jan. [1776]. Ich melde Ihnen nur daß Sie gewiß mit der Montag von hier abgehenden Post, gewiß ein Packet Physiognomik erhalten wer=
 10 den. Ich weiß noch nicht ob ich und in welchen Verhältnissen ich etwa nach Leipzig komme, drum danck ich gegenwärtig nur für die gütige Einladung.

Goethe.

380*.

An J. G. Zimmermann.

Wenn ich Euch nicht gleich antworte lieber Freund
 15 und Herr, kriegt Ihr wohl schwerlich vorm jüngsten Gericht Nachricht von mir. Also heut den ganzen Tag auf dem Eis, nach Lische ein Packet von Frankf. darinn auch euer Brief und nun an der Fr. v. Stein Schreibtisch und einen guten Abend. Sie kommt eben
 20 herein, hat eine grose Sozietät Kinder, die heut Abend Comödie probirt haben, und Streiche treiben. Ich

bin anders wo hin geladen und versprochen werd aber wohl dableiben.

Dank Euch für alles! für die Silhouetten! Lotten hab ich nicht erkannt und nachher herzlich über ihr statliches Unterkinn gelacht. Danke für den Chymischen Brief. Grüßen Sie den Schreiber herzlich. Die Antworten haben mich in vielem bestärkt, und ich spüre wohl daß Chymie mir eine herrliche Aussicht bleibt.

Mit Savatern steh ich Latonisch, also auch Dank dafür.

Hier bin ich herzlich wohl.

1776. Weimar

Weis Gott wann ich das Vorige schrieb. heut ist aber d. 5. Jan. Und ich treibe was tüchtigs auf dem Erdboden hin und her.

Schritt und Schlittenbahn.

und Physiognomist

Schreiben Sie mir hierher. Wieland Grüßt ich schreib bey ihm. Addio.

Grüßen Sie Lotten. O ich bitte noch um ein Schattenbild von ihr. Wies von der Wand kommt. Die taugen all nichts.

413^a.

An J. G. Zimmermann.

Mir ist wohl darauf verlaßt dich. Von meinen
Wahren Verhältnissen, wird dir kein Reisender
was erzählen können, kaum ein Mitwohnender. Ich
bin fest entschlossen nichts zu hören, was man von
5 mir sagt, noch was man mir rathen kann — —
Wie's ausgeht daran ist auch nichts gelegen. Der
Pöbel sieht auf den Ausgang sagt ein Griech. Und
die Glücklichen scheinen weise den Menschen.

d. 6 März 76 Weimar

G.

430^a.

An Christian Wilhelm Steinauer.

[Weimar, Anfang April 1776?]

10 Hier lieber Steinauer Dank für alles. Die Silh.
kann ich noch nicht sehn — Sie kriegen noch einen
Brief — Mit dem Kleid bleibts bey der Abrede, auch
können Sie ihr holländisch schön Tuch zu 12 Schnupf-
töchern kaufen und es ihr auf eine Art geben die
15 bunt und drollig ist. Addio — schicken Sie mir die
Messe meine Rechnung. haben Sie mich lieb — für
der Schrötern Schicksaal ist mirs nicht bange es ist
mit dem meinen verbunden

Nach Tische

G.

526*.

An Johann Ludwig Freiherrn von Rauchenheim,
genannt v. Bechtolsheim.

Wenn Sie mehr so was haben, schreiben Sie mir's nur gleich I. Bechtolsheim mit dem Bericht, wenn der ergeht. Die Sache ist nicht so gar mild entschieden wie Sie sehn werden, ich hatte unter allen die schärfste Gefinnung — Das andere wegen Bürfing will ich sehn was zu thun ist vor der Hand. Der Ausschuß Tag wird auch bald werden. Sie kriegen nächstens eine saubre Commission den Aerariis den Wirrtopf zu käumen. Wünsche viel Geduld. Grüßen Sie's Weibgen, und denen Kleinen auch was, iedem auf seine Art. Adio. Wenn wir einander wiedersehen werden wir uns viel zu erzählen haben.

Weimar d. 14. Nov. 1776.

Goethe.

575*.

An Reich.

Sie melden mir daß der achte Abschnitt fehle. So viel ich weiß, hab ich den 8 und 10ten schon überschickt, der neunte fehlt mir aber, ist der in Ihren Händen so ist alles richtig.

[Weimar] d. 16. März 77.

Goethe.

673*.

An den Grafen Heinrich XXVI. zu Neuß-Ebersdorf.

Hochgebohrner Reichsgraf
gnädiger Herr,

Auf Ew. Erzell. Verlangen einige Urkunden aus unserm Archive abschriftl. zu besizzen haben Durchl. der
5 Herzog, so gleich dem Archivarius Neuberger den Auftrag gegeben ein Verzeichniß derer die Hochdieselben interessiren könnten einzureichen, es ist auch dieses geschehen, und er hat Befehl erhalten ohne weitem Zeitverlust Ew. Erzell. die Abschriften zuzuschicken.

10 Der Todt dieses wackern Manns der vor kurzem erfolgt ist hat dieser Sache einen neuen Anstand gegeben, der sich doch gleich dadurch wieder hebt: daß der H. Canzler Schmidt nunmehr ohnermangeln wird das von dem Seeligen unvollendete, zu Ew. Erzell.
15 hoffentlicher Zufriedenheit ohngesäumt zu erfüllen.

Mit ausnehmendem Vergnügen über Ew. Erzell. gnädiges Andenken unterzeichne mich mit vollkommener Ehrfurcht

Ew. Erzell.

20

unterthäniger

Diener

Weimar d. 13. Febr. 1778.

Goethe.

678*.

An Anton von Catharin?

Hochwohlgebohrner

Hochgeehrtester Herr,

Ich befinde mich in dem Fall Sie für einige unbekante Personen um eine Gefälligkeit zu ersuchen. Aus beghlegender Zeitung werden Sie sehen können 5 wie ein Freyherr von Tost in Grätz gestorben, einen seiner Verwandten Namens Träger zum Erben eingesetzt und diesem 3 Geschwistere von Lampen substituirt. Diese letztern haben sich an mich gewendet um durch Vermittlung Ew. Hochwohlgeb. nähere 10 Nachricht von der Erbschaft, wie hoch sie sich belaufe, etwa eine Abschrift des Testaments, sonstige Umstände, auch wohl eine sichere Adresse in Grätz zu erhalten. Sie wissen zwar selbst nicht ob ihr Vorgesetzter Träger noch am Leben, wünschen aber doch sehr nähere Wissen- 15 schaft, die ihnen unmittelbar zu erlangen schwer zu seyn scheint.

Verzeihen Sie meine Freyheit und versichern Sich daß ich mit aller Hochachtung seyh

Ew. Hochwohlgeb.

20

gehorsamster Diener

Weimar d. 28 Febr 78.

Goethe

1008*.

An Carl Christian v. Gerda.

Hochwohlgebohrner

Hochgeehrter Herr,

Die von Ew. Hochwohlgeb. mir communicirte Akten,
das Ralten-Nordheimer Steinkohlentwerf betr. folgen
5 mit dem montägigen Postwagen dankbarlich wieder
zurück. Über die Sache selbst will ich bei einer vor-
habenden Reise nach Ilmenau, mit dem Steiger
Schreiber das weitere sprechen, und Ihnen von dem
Resultate Nachricht geben. So viel bleibt wohl ge-
10 wiß, daß an und vor sich, ohne Rücksicht auf das
ilmenauer Steinkohlentwerf wohl schwerlich einiger
Vorthheil von dieser Unternehmung zu erwarten sein
mögte.

Durchl. der Herzog haben selbst eine kleine Reise
15 nach dem Oberlande vor und es würde mir sehr an-
genehm sein, wenn ich auf der Rückreise das Ver-
gnügen haben könnte, in Eisenach mündlich zu ver-
sichern wie sehr ich mit der vollkommensten Hoch-
achtung sei

20

Ew. Hochwohlgeb.

gehorsamster Diener

Weimar den 1 Sept. 1780.

Goethe.

Auf Ew. Hochwohlgeb. Anfrage die ich nach Schluß
dieses Briefs erhalte, kan ich antworten: daß ich nicht
25 zweifle es werde Durchl. angenehm sehn Sie in der

Zillbach zu finden, wo Sereniss. ohngefähr d. 12ten dieses eintreffen könnten. Nur bitte ich es in der Stille zu thun denn wenn sich die Gesellschaft weiter vermehren sollte mögte es dem Herrn beschwerlich fallen. Viele Empfehlungen der Frau Gemahlinn. 5

1148*.

An Wilhelm Christoph Reichsfreiherrn v. Diede.

Ew. Excellenz sind so gütig die vorgeschlagene Inschrift zu billigen, erlauben Sie, daß ich über den letzten Zweifel auch noch meine Gedanken eröffne.

Mir hatte der Name, da ich ihn in die Inschrift setzte, nichts auffallendes oder anstößiges. Man kennt 10 unter demselbigen den Stifter, und er wird ihm gewöhnlich vom Publico und von Freunden beigelegt. Er ist an sich wohlklingend und macht mit dem vorhergehenden Vornahmen eine proportionierliche Zeile.

Der Zusatz: zum Fürstenstein ist bei einer so 15 kurzen Inschrift, wie Ew. Excellenz selbst bemerken, zu lang. Die Abbreviatur: J. F. läßt für einen Dritten ein Räzel, und leitet das Nachdenken an einen unrichtigen Ort.

Den Geschlechtsnamen Sophien unterzusetzen, 20 wollt' ich auch nicht raten, weil, wenn er unten steht, er die beiden Vornamen besser zusammenbindet. Deswegen komme ich, aus schon oben angeführten Ursachen zu dem ersten wieder zurück. Es sind noch

einige kleine Nuancen in der Sache, die aber, auseinander zu sondern, schriftlich zu weitläufig werden würden. Ich will darüber mit Herrn Sedendorf sprechen, der alsdenn, wenn er das Glück hat Ihnen
 5 aufzuwarten ausführlich sein kann. Mir wird es schwerlich so wohl werden von der freundlichen Einladung zu genießen. Die Tage, die ich vor mir sehe, scheinen mir wenig Ruhe und Erholung zu versprechen. Behalten Sie mir bei Sich und der Frau Ge-
 10 malin die gütigen Gefinnungen bis auf Zeiten, die für mich vorteilhafter sind.

Und verzeihen mir, daß ich diesen Brief nicht eigenhändig geschrieben. Um öfters mit dem was mir obliegt, bei ungleichen Zuständen des Geistes und
 15 Körpers fertig zu werden, muß ich zum diktieren meine Zuflucht nehmen.

Eto. Erzellenz

ganz gehorsamster

Weimar den 6. März 81.

Goethe.

1209^a.

An W. G. v. Diede.

20

Ort und Denkmal

widmet

Sophien

Wilhelms von Diede

Bruderliebe.

25

1781

Ew. Excellenz erhalten später als recht, das Resultat von meinen Variationen der Inschrift die Sie wünschten. So viel ich ihrer gemacht habe, schienen sie mir besser je einfacher sie wurden. Gewiß würde nähere Bekanntschaft der Personen, des Ortes, der Umstände etwas anzüglicheres erwecken. Ich konnte keine Betrachtung haben als, da die Sache selbst spricht, daß die Inschrift nur ein vernehmlicher Laut zu seyn braucht. Sollten Sie diese Worte dem geliebten Denkmal eingraben lassen, so würde ich mit vielem Vergnügen auch einiges Andenken von mir an einer Stätte wissen, die Ihnen werth ist. Vielleicht giebt Ihnen auch diese Idee von mir Anlaß zu einer bessern, wie denn möglich ist daß mir etwas vorzüglicheres einfällt wenn es zu spät ist. Ich empfehle mich auf das beste, und bitte auch der Frau Gemahlin meine Hochachtung zu bezeugen.

Ew. Excellenz

gehorsamster Diener

Weimar d. 22 April 81.

Goethe. 20

1210^a.

An Sylvius Friedrich Ludwig v. Frandenberg.

Hochwohlgebohrner Herr,

Hochgeehrtester Herr Hofmarschall

und Cammerrath!

So sehr wir gewünscht hätten, daß Euer Hochwohlgeb. der von uns in Vorschlag gebrachten Zeit

zur vorstehenden Konferenz beigetreten wären, so wenig können wir die Rechtmäßigkeit der von Denenſelben vorgeschügten Verhinderungsurſache verkennen. Wir haben deswegen ſogleich den Herrn Oberaufſeher von
 5 Taubenheim zu Schleuſingen davon benachrichtiget und denſelben nach Dero Wuñſch gebeten, auf den 26. Junius in Ilmenau einzutreffen und den folgenden Tag die Konferenz ſelbſt mit anzugehen. Wie wir nun an deſſen gefälligem Beitritt nicht zweifeln; alſo
 10 erſuchen Euer Hochwohlgeb. wir andurch gehorſamſt, Dero Seits dahin möglichſt mitzuwirken, daß auf ſothane Zeit die Konferenz ohngehindert vor ſich gehen möge. Wir werden ſolches für eine beſondere Gefälligkeit erkennen und im übrigen mit der vorzüglichſten
 15 Hochſchätzung jederzeit verharren

Euer Hochwohlgeb.

gehörſamſte Diener

J. W. v. Goethe

Weimar, den 23. April 1781. Joh. Ludwig Gårdt.

1378*.

An C. C. v. Herda.

20

Hochwohlgebohrner

Inſonders hochgeehrteſter

Herr Geheimderath,

Die gütige Zuſchriſt womit Sie mich bey dem eingetretenen Jahreswechſel beehrt, war mir ein neuer Beweis
 25 von dem Freundschaftlichen Andenken dem ich

mich so sehr empfohlen wünsche. Ungern habe ich neulich Eisenach zu einer Zeit verlassen, wo ich Ihrer gefälligen Einladung noch erst recht hätte genießen sollen.

Behalten Sie mir Ihre schätzbaare Freundschaft und glauben daß ich an Ihrer Gesundheit, an allem was Sie angehen mag, besonders an dem Wohl der lieben Ihrigen den lebhaftesten Antheil nehme, mit welchen Gesinnungen und der vollkommensten Hochachtung ich mich unterzeichne

Ew Hochwohlgeb.

10

gehorsamsten

Diener

Weimar d. 3 Jan. 82.

Goethe.

1408^a.

An W. C. v. Diede.

Hochwohlgebohrner Herr,

Hochgeehrtester Herr Geheimer Rath!

15

Ihr Excellenz haben mir durch Herrn von Seden-
dorf im vorigen Jahre einen Riß mit einigen An-
fragen zugesandt, und ich muß um Verzeihung bitten,
daß ich so viel Zeit verstreichen lassen, ohne die ver-
langten Gedanken zu überschreiben. Indessen bin ich
nicht so ganz nachlässig gewesen, als es scheinen
müßte, ich habe sowohl über Platz als Anlage selbst
als über die anzubringenden Monumente und In-
schriften nachgedacht und habe meinen alten Freund
und Lehrer, Defer, als ich neulich in Leipzig war, um

25

Rath gefragt. Es gehet auf das Frühjahr zu, und die Hoffnung dieser angenehmen Zeit, wo man sich gerne in Wäldern und Büschen etwas zu schaffen macht, bringt auch diese Sache bey mir wieder in Bewegung.

5 Ich war eben im Begriff, einen kleinen Riß zu verfertigen, als ich für nöthig hielt, bey Euer Excellenz anzufragen, ob Sie nicht seit der Zeit Ihre Gefinnungen vielleicht verändert oder schon etwas bestellt und sonst eingerichtet hätten.

10 Die mir übersendete Zeichnung, woran ich noch ein Blatt angeheftet habe, lege ich hier bey, und bitte um Nachricht wie das terrain um den Platz, den ich mit H. bezeichne, beschaffen sey, weil, wie ich voraus-
sagen kann, mein Vorschlag dahin gehen wird, den
15 Eingang vom Schlosse her durch den Weg I. zu machen und in H. ein Monument zu setzen, das sogleich in die Augen falle, und die beyden anderen in A. und C. verbinde und erläutere.

Sobald ich Antwort von Euer Excellenz erhalte,
20 wobey ich mir den Riß zugleich wieder ausbitte, will ich sogleich Riße, Zeichnungen und Modelle übersenden, und durch Ausführlichkeit das bisherige Versäumniß wieder gut zu machen suchen.

Der Frau Gemahlin empfehle ich mich aufs beste und
25 unterzeichne mich mit der vollkommensten Hochachtung

Euer Excellenz

gehorsamster Diener

Weimar den 18. Febr. 1782.

Goethe.

1517^a.

An W. C. v. Diede.

Hochwohlgebohrner

Hochzuehrender Herr,

Heute früh ist das Monument abgegangen, ich wünsche und hoffe daß es glücklich und zur rechten Zeit ankommen werde. Der Bildhauer hat sein möglichstes gethan, und biß zur Stunde da es aufgepackt worden daran gearbeitet. Acht oder vierzehn Tage länger hätten es frehlich besser ausarbeiten lassen. Indessen wenn es an seinen Ort kommt, wird es doch seinen Effect thun, besonders wenn es gut angestrichen wird. Lassen ihm Ew. Excellenz nun indessen eine weißgraue Farbe geben, wie die Buchstaben abzuschattieren sind, schicke ich ein Muster mit der fahrenden.

Wie das Monument aufzustellen, wird wohl kein Zweifel sehn.

Dem dreifachen u. u.

Kommt vorne hin, alsdenn giebt sich das obere von selbst. Nur daß es die rechte Höhe erhält, weil es sich alsdenn erst dem Auge gefällig zeigt.

Eine Inschrift an den Baum wo das runde Altärgen steht hab ich mir auch so gut es werden wollte ausgedacht, ich füge sie hier bey, weil vielleicht Ew. Excellenz sie auf eine Tafel nur einstweilen schreiben lassen, biß die eingegrabene kommt, welche wenn

Sie befehlen gleich angefangen werden kann. Ein Fuhrmann überbringt sie leicht.

Was die gute Natur weislich nur vielen vertheilet

5 Gab sie mit reichlicher Hand alles der einzigen ihr,

Und die so herrlich begabte, die von so vielen begehrte

10 Gab ein liebend Geschick günstig dem Glücklichen mir.

Dabey erbitte ich mir die Erlaubnis noch vielleicht ein und das andre Wort verändern zu dürfen.

Ich eile zum Ende, empfehle mich der Frau Gemahlinn aufs beste, und bitte wenn ich sonst dienst-
15 lich sein kann, mich nicht vorbehey zu gehn.

Erw. Erzellenz

gehorsamster

Weimar d. 15. Jul. 82.

Goethe.

1551^a.

An W. C. v. Diede.

Hochwohlgebohrner

20 Hochgeehrtester Herr,

Erw. Erzellenz Zufriedenheit mit dem übersandten Monumente beruhigt mich recht sehr, wie auch dessen glückliche Ankunft, das ausgesprungene Stück habe ich hier auf dem Plaze nicht bemerkt.

Mögte ich doch so glücklich sehn den nunmehr so ausgezierten Raum selbst zu betreten! Indessen nehme ich es als eine gute Vorbedeutung an daß Sie mir erlauben wollen mein Gedächtnis daselbst aufzustellen und meinen Nahmen in so gute Gesellschaft einzuschreiben.

Die Platte würde daher in weniger Zeit nach Ew. Excellenz Verlangen fertig werden können, wenn mich nicht einige Bedencklichkeiten auf andre Gedanken gebracht hätten. Wie soll man sie an den Baum befestigen? und wie wird sie sich zum Übrigen annehmen? Wenn es mir daher erlaubt wäre auch noch an diesen Ort ein Monument zu stiften, das Inschrift, Bild und meinen untwürdigen Nahmen zusammen enthielte, so würde mir es zu großem Vergnügen gereichen. Die Idee habe ich schon, ich würde mir aber die Erlaubnis ausbitten ein Geheimnis davon machen zu dürfen es sollte eine Winter Arbeit und mit dem Frühjahr sollte es aufgestellt sehn.

Wegen einer scheinbaren oder würdlichen Erhöhung des schon stehenden dreyseitigen Monuments wird sich noch eins und das andere überlegen lassen, ich bitte Ew. Excellenz nur einige Zeit in Geduld zu stehen biß ich Raum finde auch darüber etwas bestimmteres zu sagen.

Sie haben einen unerwarteten Besuch von Savatern gehabt, fast wäre ich in Versuchung gerathen die Frau Gemahlin mit einem Briefe anzugehen und

mir nun ihre Gedanken über dieses Phänomenon zu erbitten.

Empfehlen mich Ew. Excellenz ihr auf das beste und behalten mich in gnädigem Andenken.

5

Ew. Excellenz

gehorsamster Diener

Weimar d. 8. Aug. 82.

Goethe.

1589^a.

An W. G. v. Diede.

Hochwohlgebohrener
insonders Hochgeehrtester Herr.

10 Ew. Excellenz preise ich glücklich, daß Sie einen solchen Entschluß haben fassen können und wünsche daß Sie mit Gesundheit und Fröhlichkeit das gelobte Land durchziehen mögen.

15 Mir geht es bey solchen Abschieden wie einem der an dem Ufer des Meeres in einem Turm gefangen, die weißen Segel sich aus dem Hafen entfernen sähe.

Ich lege einen kleinen Aufsatz bey, der zwar von keiner Bedeutung ist doch aber vielleicht von einigem Nutzen seyn kann.

20 H. v. Vilboison der sich noch bey uns aufhält kann wohl auch einiges beitragen, ich habe ihn drum ersucht und werde seinen Aufsatz Ew. Excellenz nachsenden.

Wie sehr wünschte ich mir Muße meine eignen Gedanken zu sammeln, wie viel mehr noch Ihnen an irgend einem Orte begegnen zu können.

Mit Aufträgen wage ich nicht Ew. Excellenz zu beschweren und danke auf das beste für das verbind- 5
liche Anerbieten.

Das kleine für den Ziegenberger Park bestimmte Monument ist in der Arbeit, ich sage nichts davon bis Sie es bei Ihrer Rückkehr selbst finden. Sobald es fertig wünschte ich es abzusenden haben Sie die 10
Güte mir jemand zu nennen an den ich es adressieren kann, der es beim Abpacken wohl in Acht nehmen ließe und wohl verwahrte. Es soll mir die größte Freude seyn wenn es Ihnen und der Frau Gemahlinn Beifall erhält. 15

Über dessen Aufstellung u. s. w. künftig.

Lassen Sie mich hoffen daß Sie mir Ihre Gewogenheit auch in fernen Landen erhalten, und bei einer glücklichen Rückkunft sie wieder unverfehrt mitbringen werden. Empfehlen Sie mich der Fr. Ge- 20
mahlinn bestens und gedenken mein bei großen Gegenständen der Natur und Kunst.

Darf ich mir schmeicheln auch manchmal aus der Ferne ein Wort von Ihnen zu hören.

Ew. Excellenz

25

ganz gehorsamster

Weimar d. 12. Oktober 82.

Goethe.

1614^a.

An C. C. v. Herda.

Hochwohlgebohrner

insonders hochzuehrender Herr

Als Ew. Hochwohlgeb. gefälliges Schreiben bey mir
einlief, war man eben bey Fürstl. Kammer mit den
5 Anschlägen beyder allenfalls zu verkaufender Güter
Osmannstädt und Neumark fertig geworden. Der-
ienige dem diese Arbeit übertragen war, glaubte zwar,
indem er sie, wie sie hier beyliegen, ausarbeitete, sei-
ner Pflicht gemäß zu handeln; allein man fand doch
10 bey näherer Durchsicht mehrere Pertinenzien die er zu
hoch angeschlagen. Sie sollen also gegenwärtig so-
wohl als die begefügte Beantwortung der von dem
Herrn von Riedesel aufgesetzten Punkten, vorzüglich
dazu dienen, um die Kauflustige von der wahren Be-
15 schaffenheit beyder Güter auf das genaueste zu unter-
richten. Dagegen will man eine weit gemäßigtere
und dem Ertrage der Güter zu 4 p. C. sich näherende
Forderung thun, und zwar für das Gut Osmann-
städt 45 000 Thaler und für das Gut Neumark 40 000
20 Thaler verlangen. Man hofft daß die Herren Käu-
fer bey näherer Erkundigung sich überzeugen werden,
daß diese Forderungen in der Art seyen, daß darauf
ein beyden Theilen vortheilhafter Handel geschlossen
werden könne. Sollte es dem Herrn von Riedesel
25 wichtig seyn, gedachte Güter, welche eigentlich bisher

Mannlehn gewesen, als Sohn und Tochter-Lehn zu besitzen, so würde man wegen der Veränderung der Lehnsqualität sich noch besonders vergleichen können. Haben Ew. Hochwohlgeb. die Güte dieses Geschäft sich zu weiterer Beförderung angelegen sehn zu lassen und mir gelegentlich von dem Erfolge einige gefällige Nachricht zu ertheilen. Der ich mich mit vollkommener Hochachtung unterzeichne

Ew. Hochwohlgeb.

gehorsamer Diener 10

Weimar den 7 Nov. 1782.

J. W. Goethe.

1658^a.

An Adam Friedrich Deser.

Künftigen Dienstag d. 24ten habe ich das Vergnügen Sie zu sehen, und will mich einrichten daß ich die Feiertage in Leipzig bleiben kann. Meine Absicht ist, wie Sie leicht denken, Ihnen auf alle Weise beschwerlich zu sehn. Ich melde es voraus damit Sie Zeit haben Sich in Ihr Schicksal zu ergeben. Leben Sie recht wohl. Mir hätte kein angenehmerer Heiliger Christ bescheert werden können.

Weimar d. 19ten Dez. 82

Goethe. 20

1740*.

An F. J. Bertuch.

[Weimar, Ende Mai 1783?]

Ew. Wohlgeb.

haben die Güte mir wissen zu lassen ob man in
 menau solche Flieschen machen kann, wie sie die Hol-
 länder von Fayence haben und damit Tische und Ka-
 mine auslegen? und was sie etwa von Porcellan kosten
 mögen, wenn sie 6 Zoll ins □ hielten? Ich wünschte
 sie ganz weiß zu haben, weil man sie gerne selbst
 mahlen und dann oben wieder brennen lassen wollte.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich noch einige Dinge
 in Erinnerung. Herr Merck schreibt mir vor einiger
 Zeit, daß für eine Tischbeinische Arbeit noch 16 Ca-
 roline zurück stehen, ferner bittet Herr von Knebel
 wenn die Kupfer bezahlt werden, welches er bald
 wünscht, auch 3½ Dukaten für das Serenissimo über-
 schiedte Feuerzeug zu erhalten.

Sollte es nicht möglich seyn des Herzoges von Ni-
 vernois Abhandlung über den Horaz zu finden?

Goethe.

1743*.

An C. C. v. Gerda.

Hochwohlgebohrner

Hochgeehrtester Herr,

Ew. Hochwohlgeb. eigne Handschrift wiederzusehen
 und dadurch Ihrer Besserung gewisser zu werden hat

mir eine große Freude verursacht. Ich kann versichern daß die Besorgniß Sie durch eine so bössartige Krankheit zu verlieren allgemein war, und daß jedermann mit Vergnügen Antheil an der Nachricht nimmt daß Sie Sich wieder erhohlen. 5

Versäumen Sie ja nichts was dazu beitragen kann Sie auf's baldigste und dauerhafteste wieder herzustellen. Empfehlen Sie mich der Frau Gemahlinn auf das beste und bleiben überzeugt daß ich mit vollkommener Hochachtung sey 10

Ew. Hochwohlgeb.

gehorsamster Diener

Weimar d. 6 Jun. 83.

Goethe.

1753^a.

An Jacob Friedrich Freiherrn v. Fritsch.

Die Hoffnung Ew. Exzell. in Jena aufzuwarten bereitet zu sehen hat mich sehr geschmerzt, ich eilte 15
noch nach dem Posthause, allein Sie waren so eben abgefahren. Desto angenehmer wird es mir seyn Sie bey einer glücklichen Wiederkunft, gesund und fröhlich zu empfangen.

Zu dem gebrauchten Bade wünsche ich alles Glück 20
und zu der Nachkur recht vielen Segen.

Prinz Constantin ist endlich angelangt, ein Brief Serenissimi wird Ew. Exzell. von dessen neusten, und will's Gott letzten Verirrungen unterrichtet haben. Gerne verschone ich Sie mit Detail seiner Einhof- 25

lung, und was für Maasregeln man genommen, auch diese Person, welche ein wahres hülfloses Kind ist, zu entfernen.

Vielleicht finden Ew. Erzell. Gelegenheit Sich unter
 5 der Hand zu erkundigen ob die Idee Serenissimi ihn
 in Ch.-sächsishe Dienste zu bringen thulich und rätth-
 lich sey.

Prof. Büttner befindet sich in Jena recht kindlich
 zufrieden. Die Akademie hingegen wird mit einem
 10 doppelten Verluste bedroht. Prof. Eichhorn hat einen
 sehr einladenden Ruf nach Wien, und Prof. Starcke
 nach Gießen. Ingleichen ist der iunge Voigt sondirt
 worden ob er einen Ruf auf die Cameral Akademie
 zu Mainz, welcher der bekannte Herr v. Pfeifer vor-
 15 steht annehmen wolle. Man sieht sich eben überall
 nach brauchbaren Leuten um.

Die Zillbacher Sache scheint eine gute Wendung
 zu nehmen. Rath Thon wird seine Unterhandlungen
 anfangen, und nach den Äusserungen des Juden, der
 20 wieder zurück gekommen ist, finden sich überall die
 besten Dispositionen.

Der Herzog von Meinungen den ich in Wilhelms-
 thal gesprochen läßt gleichfalls die besten Gesinnungen
 sehn, und es will verlauten als ob man Herrschafft-
 25 licher Seits mit 15 000 f. zufrieden seyn wolle.

Unser gnädigster Herr haben von Wilh[elms]thal
 eine Tour über Meinungen und Hildburghausen ge-
 macht und sind heute Nacht wieder zurückgekommen.

Mit den besten Wünschen daß die Cur und Nach-
tur wohl anschlagen möge, unter vielen Empfehlungen
an die Frau Gemahlinn unterzeichne ich mich

Erw. Erzell.

gehorsamsten Diener

Weimar d. 26. Jun. 83.

Goethe.

1850^a.

An C. C. v. Herba.

Hochwohlgebohrner

Hochgeehrtester Herr,

Daß Erw. Hochwohlgeb. mich zu Anfange des neuen ¹⁰
Jahres Ihrer fortbauenden Freundschaft und Ge-
wogenheit versichern, gereicht mir zum besondern Ver-
gnügen. Ich erwidere ieden guten Wunsch mit Auf-
richtigkeit, und erfreue mich im Voraus, Erw. Hoch-
wohlg. noch dieses Frühjahr bey Gelegenheit des Land- ¹⁵
tages aufwarten zu können.

Der Frau Gemahlinn bitte ich mich bestens zu
empfehlen und sich der freundschaftlichen Gefinnungen
versichert zu halten mit denen ich mich unterzeichne

Erw. Hochwohlgeb. ²⁰

ganz gehorsamster Diener

Weimar d. 2 Jan. 1784.

Goethe.

1914^a.

An Julie v. Bechtolsheim.

Leider muß ich Sie meine beste gnädige Frau schriftlich empfangen und Sie durch einen Abgeordneten bewillkommen lassen. Auf einer kleinen Reise habe ich mir einen solchen Rheumatismus zugezogen
 5 daß ich weder ausgehen kann noch zu Hause mich sehen lassen darf. Hoffentlich geht es bald vorüber und ich kann Ihnen noch aufwarten. Nehmen Sie indessen meinen Kindslopf gütig auf, empfehlen Sie mich dem Herrn Bruder aufs beste und bleiben mir
 10 in Freundlichkeit gewogen

[Weimar] d. 18 Apr. 84.

Goethe.

1921^a.

An Johann Georg Lenz.

[Weimar, April 1784.]

Sollten an einigen fossilen Elephanten-Neften in dem Herzogl. Cabinette Überschriften seyn, die neue Örter an-
 15 zeigten, wo sie in Deutschland gefunden worden, so erbitte ich mir die Nachricht davon aus: und, wenns möglich wäre, aus der ehemaligen Walchischen Bibliothek ein paar Broschüren, die ich hier nicht aufreiben kann, zur Einsicht: Spleyssii Oedipus Osteologicus und Beyschlag de Ebore
 20 fossili, Commmercium Nunpingii et Cohausenii und Herr-

Mit den besten Wünschen daß die Cur und Nach-
kur wohl anschlagen möge, unter vielen Empfehlungen
an die Frau Gemahlinn unterzeichne ich mich

Ew. Erzell.

gehorsamsten Diener

Weimar d. 26. Jun. 83.

Goethe.

1850^a.

An C. C. v. Herda.

Hochwohlgebohrner

Hochgeehrtester Herr,

Daß Ew. Hochwohlgeb. mich zu Anfange des neuen 10
Jahres Ihrer fortdaurenden Freundschaft und Ge-
wogenheit versichern, gereicht mir zum besondern Ver-
gnügen. Ich erwiedre ieden guten Wunsch mit Auf-
richtigkeit, und erfreue mich im Voraus, Ew. Hoch-
wohlg. noch dieses Frühjahr bey Gelegenheit des Land- 15
tages aufwarten zu können.

Der Frau Gemahlinn bitte ich mich bestens zu
empfehlen und sich der freundschaftlichen Gesinnungen
versichert zu halten mit denen ich mich unterzeichne

Ew. Hochwohlgeb.

ganz gehorsamster Diener

Weimar d. 2 Jan. 1784.

Goethe.

1914*.

An Julie v. Bechtolsheim.

Leider muß ich Sie meine beste gnädige Frau schriftlich empfangen und Sie durch einen Abgeordneten bewillkommen lassen. Auf einer kleinen Reise habe ich mir einen solchen Rheumatismus zugezogen
 5 daß ich weder ausgehen kann noch zu Hause mich sehen lassen darf. Hoffentlich geht es bald vorüber und ich kann Ihnen noch aufwarten. Nehmen Sie indeffen meinen Kindskopf gütig auf, empfehlen Sie mich dem Herrn Bruder aufs beste und bleiben mir
 10 in Freundschaft gewogen

[Weimar] d. 18 Apr. 84.

Goethe.

1921*.

An Johann Georg Lenz.

[Weimar, April 1784.]

Sollten an einigen fossilen Elephanten-Resten in dem Herzogl. Cabinette Überschriften seyn, die neue Örter an-
 15 zeigten, wo sie in Deutschland gefunden worden, so erbitte ich mir die Nachricht davon aus: und, wenns möglich wäre, aus der ehemaligen Walchischen Bibliothek ein paar Brochüren, die ich hier nicht aufreiben kann, zur Einsicht: Spleyssii Oedipus Osteologicus und Beyschlag de Ebo-
 20 fossili, Commmercium Nunningii et Cohausenii und Herr-

mann de Sceleto seu de Ossibus Maslae detectis wenn es auch von dem letzten nur die deutsche Ausgabe wäre.

Obige Nachrichten und Bücher die ein Freund wünscht bitte ich mir bald zu übersenden.

Goethe. 5

1962^a.

An Julie v. Bechtolsheim.

[Weimar, Anfang August 1784?]

Auf den nächsten Sonntag gehen wir von hier ab. Mit der Freytags Post erhalten Sie noch einen Brief von mir der nur Dank und Dank enthalten wird. Sie sind gar lieb und gut gegen mich. Jezo nur diese Blumen in die Füllhörner über dem blauen Kanapee. 10
Leben Sie wohl. G.

1983^a.

An Julie v. Bechtolsheim.

Ich bin von Braunschweig wieder zurück und muß Sie fragen, wie sich die stummberedten Freunde aufgeführt haben, die ich Ihnen zurückließ und ob die stillen Tage auf Julienslust nichts für den Abwesen- 15 den hervorgebracht haben. Die Lebhaftigkeit des Br. Hofes während der Messe hat mich sehr unterhalten, noch mehr aber der einsame Harz, dem ich mich recht mit voller Erlaubnis habe vierzehn ganze Tage widmen können. Und die Menschen behaupten ich sey 20

nun ganz und gar verfeinert zurückgekehrt. Beynahe hätten Sie sich im Falle gesehen es beurtheilen zu können, nunmehr sind Sie aber vor einem Überfall sicher. Leben Sie wohl und genießen eines fröhlichen
 5 Winters. Vittorchen hör' ich hat sich in Frankfurt fangen lassen. Viel Glück! Leben Sie recht wohl.
 Weimar d. 2. Oktbr. 84. G.

1991^a.

An Julie v. Bechtolsheim.

Sie werden wohl das Paket erhalten haben, wovon ich neulich schrieb.

10 Bisher ist's in meinem Kopfe tumultuarisch zugegangen und meine Expeditionen sind nicht alle richtig notiert worden. Ich lege deswegen einen Extrakt des Postbuches bei, wonach sich wohl alles
 15 aufklären wird. Das letzte Paket enthielt Iphigenia und Tasso, und ist wahrscheinlich das unter No. 3 als Schachtel steht.

Ich wünsche zu hören, daß es angekommen ist und Ihnen Freude gemacht hat.

Wie geht es in der neuen Zeichenakademie? Krause
 20 hat mir viel von dem Eifer der schönen Damen erzählt. Wenn er nur von Dauer ist.

Kann ich Reisenden und Schreibenden trauen, so habe ich in kurzer Zeit viele Grüße von Ihnen empfangen, ich hoffe man wird sie erwidert haben.

Mannlehn gewesen, als Sohn und Tochter-Lehn zu besitzen, so würde man wegen der Veränderung der Lehnsqualität sich noch besonders vergleichen können. Haben Ew. Hochwohlgeb. die Güte dieses Geschäft sich zu weiterer Beförderung angelegen sehn zu lassen und 5 mir gelegentlich von dem Erfolge einige gefällige Nachricht zu ertheilen. Der ich mich mit vollkommener Hochachtung unterzeichne

Ew. Hochwohlgeb.

gehorsamer Diener 10

Weimar den 7 Nov. 1782.

J. W. Goethe.

1658^a.

An Adam Friedrich Defer.

Künftigen Dienstag d. 24ten habe ich das Vergnügen Sie zu sehen, und will mich einrichten daß ich die Fehertage in Leipzig bleiben kann. Meine Absicht ist, wie Sie leicht denken, Ihnen auf alle 15 Weise beschwerlich zu sehn. Ich melde es voraus damit Sie Zeit haben Sich in Ihr Schicksal zu ergeben. Leben Sie recht wohl. Mir hätte kein angenehmerer Heiliger Christ bescheert werden können.

Weimar d. 19ten Dez. 82

Goethe. 20

1740^a.

An F. J. Bertuch.

[Weimar, Ende Mai 1783?]

Ew. Wohlgeb.

haben die Güte mir wissen zu lassen ob man in Almenau solche Flieschen machen kann, wie sie die Holländer von Fayence haben und damit Tische und Ramine auslegen? und was sie etwa von Porcellan kosten mögen, wenn sie 6 Zoll ins □ hielten? Ich wünschte sie ganz weiß zu haben, weil man sie gerne selbst mahlen und dann oben wieder brennen lassen wollte.

Bei dieser Gelegenheit bringe ich noch einige Dinge in Erinnerung. Herr Merck schreibt mir vor einiger Zeit, daß für eine Tischbeinische Arbeit noch 16 Caroline zurück stehen, ferner bittet Herr von Knebel wenn die Kupfer bezahlt werden, welches er bald wünscht, auch 3½ Dukaten für das Serenissimo über-
 15 schickte Feuerzeug zu erhalten.

Sollte es nicht möglich seyn des Herzoges von Nivernois Abhandlung über den Horaz zu finden?

Goethe.

1743^a.

An C. C. v. Herda.

Hochwohlgebohrner

20 Hochgeehrtester Herr,

Ew. Hochwohlgeb. eigne Handschrift wiederzusehen und dadurch Ihrer Vesserung gewisser zu werden hat

mir eine große Freude verursacht. Ich kann versichern daß die Besorgniß Sie durch eine so bössartige Krankheit zu verlieren allgemein war, und daß jedermann mit Vergnügen Antheil an der Nachricht nimmt daß Sie Sich wieder erhohlen. 5

Versäumen Sie ja nichts was dazu beitragen kann Sie auf's baldigste und dauerhafteste wieder herzustellen. Empfehlen Sie mich der Frau Gemahlinn auf das beste und bleiben überzeugt daß ich mit vollkommener Hochachtung seh 10

Erw. Hochwohlgeb.

gehorsamster Diener

Weimar d. 6 Jun. 83.

Goethe.

1753^a.

An Jacob Friedrich Freiherrn v. Fritsch.

Die Hoffnung Erw. Exzell. in Jena aufzuwarten vereitelt zu sehen hat mich sehr geschmerzt, ich eilte 15 noch nach dem Posthause, allein Sie waren so eben abgefahren. Desto angenehmer wird es mir sehn Sie bey einer glücklichen Wiederkunft, gesund und fröhlich zu empfangen.

Zu dem gebrauchten Bade wünsche ich alles Glück 20 und zu der Nachtur recht vielen Seegen.

Prinz Constantin ist endlich angelangt, ein Brief Serenissimi wird Erw. Exzell. von dessen neusten, und will's Gott lezten Verirrungen unterrichtet haben. Gerne verschone ich Sie mit Detail seiner Einboh- 25

lung, und was für Maasregeln man genommen, auch diese Person, welche ein wahres hülfloses Kind ist, zu entfernen.

Vielleicht finden Ew. Excell. Gelegenheit Sich unter
 5 der Hand zu erkundigen ob die Idee Serenissimi ihn
 in Ch.sächsishe Dienste zu bringen thulich und rätth-
 lich seh.

Prof. Büttner befindet sich in Jena recht kindlich
 zufrieden. Die Akademie hingegen wird mit einem
 10 doppelten Verluste bedroht. Prof. Eichhorn hat einen
 sehr einladenden Ruf nach Wien, und Prof. Starcke
 nach Gießen. Ingleichen ist der iunge Voigt sondirt
 worden ob er einen Ruf auf die Cameral Akademie
 zu Mainz, welcher der bekannte Herr v. Pfeifer vor-
 15 steht annehmen wolle. Man sieht sich eben überall
 nach brauchbaren Leuten um.

Die Zillbacher Sache scheint eine gute Wendung
 zu nehmen. Rath Thon wird seine Unterhandlungen
 anfangen, und nach den Äusserungen des Juden, der
 20 wieder zurück gekommen ist, finden sich überall die
 besten Dispositionen.

Der Herzog von Meinungen den ich in Wilhelms-
 thal gesprochen läßt gleichfalls die besten Gefinnungen
 sehn, und es will verlauten als ob man Herrschafft-
 25 licher Seits mit 15 000 f. zufrieden seyn wolle.

Unser gnädigster Herr haben von Wilh[elms]thal
 eine Tour über Meinungen und Hildburghausen ge-
 macht und sind heute Nacht wieder zurückgekommen.

Mit den besten Wünschen daß die Cur und Nach-
tur wohl anschlagen möge, unter vielen Empfehlungen
an die Frau Gemahlinn unterzeichne ich mich

Erw. Erzell.

gehorsamsten Diener 5

Weimar d. 26. Jun. 83.

Goethe.

1850^a.

An C. C. v. Herba.

Hochwohlgebohrner

Hochgeehrtester Herr,

Daß Erw. Hochwohlgeb. mich zu Anfange des neuen 10
Jahres Ihrer fortbauenden Freundschaft und Ge-
wogenheit versichern, gereicht mir zum besondern Ver-
gnügen. Ich erwidere ieden guten Wunsch mit Auf-
richtigkeit, und erfreue mich im Voraus, Erw. Hoch-
wohlg. noch dieses Frühjahr bei Gelegenheit des Land- 15
tages aufwarten zu können.

Der Frau Gemahlinn bitte ich mich bestens zu
empfehlen und sich der freundschaftlichen Gefinnungen
versichert zu halten mit denen ich mich unterzeichne

Erw. Hochwohlgeb. 20

ganz gehorsamster Diener

Weimar d. 2 Jan. 1784.

Goethe.

1914*.

An Julie v. Bechtolsheim.

Leider muß ich Sie meine beste gnädige Frau schriftlich empfangen und Sie durch einen Abgeordneten bewillkommen lassen. Auf einer kleinen Reise habe ich mir einen solchen Rheumatismus zugezogen
 5 daß ich weder ausgehen kann noch zu Hause mich sehen lassen darf. Hoffentlich geht es bald vorüber und ich kann Ihnen noch aufwarten. Nehmen Sie indeffen meinen Kindskopf gütig auf, empfehlen Sie mich dem Herrn Bruder aufs beste und bleiben mir
 10 in Freundschaft gewogen

[Weimar] d. 18 Apr. 84.

Goethe.

1921*.

An Johann Georg Lenz.

[Weimar, April 1784.]

Sollten an einigen fossilen Elephanten-Resten in dem Herzogl. Cabinette Überschriften seyn, die neue Orter an-
 15 zeigten, wo sie in Deutschland gefunden worden, so erbitte ich mir die Nachricht davon aus: und, wenns möglich wäre, aus der ehemaligen Walchischen Bibliothek ein paar Brochüren, die ich hier nicht aufreiben kann, zur Einsicht: Spleyssii Oedipus Osteologicus und Beyschlag de Ebore
 20 fossili, Commmercium Nunningii et Cohausenii und Herr-

welches eine außerordentliche Vergünstigung ist, indem sowohl Fremde als Einheimische auf das strengste davon entfernt gehalten werden.

Die Kur schlägt mir wohl an, nur wünschten wir sämmtlich besser Wetter, es wechselt mit Sonnen-
schein und Regen gar zu oft ab.

Leben Sie recht wohl theuerster Herr Collega, und bleiben mir gewogen; nach geendigter Badecur werde ich von Serenissimo noch um Verlängerung meines Urlaubs bitten; behalten Sie mich lieb und zweifeln
nicht an meiner Treue und Ergebenheit

Et. Hochwohlgeb.

ganz gehorsamster

Diener

Carlsbad d. 13 Aug. 86.

Goethe. 15

2518*.

An den Freundeskreis in Weimar.

[Rom, Anfang November 1786?]

Ich bitte diejenigen die mich lieben und mir wohl wollen mir ein Wort in die Ferne bald zu sagen, und dem Briefe an mich, der nur mit Oblaten gesiegelt werden kann, noch einen Umschlag zu geben mit der Adresse

20

Al Sgr. Tischbein

Pittore Tedesco

al Corso, incontro del

Palazzo Rondanini

Roma,

25

2649^a.

An Christian Friedrich Schnauß.

Rom d. 24 März 88.

Nun kann ich endlich das fröhliche Wort nieder-
schreiben: ich komme! Eher wollte ich auch keine
Feder ansehen, biß ich dessen gewiß war.

- 5 Mit Freuden folge ich dem Winde unsers gnädig-
sten Herrn und dem Rufe meiner Freunde. Auch Sie
theuerster Herr Collega zähle ich unter die, welchen
meine Ankunft einiges Vergnügen macht. Wie sehr
hoffe ich Sie gesund und wohl zu umarmen, und in
10 guter Stunde allerley italiänische Späße zu erzählen.
Die Feyerlichkeiten der heiligen Woche habe ich alle
gesehen, einige (als die Fußwaschung und das Speisen
der Pilger) nicht ohne Beschwerlichkeit. Die Musi-
in der Sixtinischen Capelle ist einzig und überhaupt
15 sind alle Functionen mit unglaublichen Geschmac-
und Anstand disponirt und eingerichtet. Heute und
Morgen Abend steht uns noch das Feuertwerck von
der Engelsburg bevor, dann werde ich mein Herz und
meinen Sinn von dieser Stadt der Musen wegwenden,
20 welche gefährlicher als Sirenen singen.

Ich bin sehr fleißig gewesen und doch, wie es zu
gehen pflegt, nicht so fleißig als ich wünschte. Ich
bringe allerley zierliche Sachen mit, woran für Künst-
ler und Liebhaber manches zu lernen sehn wird.

- 25 Unser gnädigster Herr hat mir manches über ver-
schiedne Einrichtungen geschrieben, die er gemacht hat,

und zu machen gesonnen ist, auch über mein eigen Verhältniß zeigt er die gnädigsten Gefinnungen. Ich unterschreibe alles und werde an jedem Orte, auf jeder Stelle meine Treue und meinen guten Willen wie ehemals zu zeigen bereit sehn. Für die erste Zeit nach meiner Rückkunft habe ich noch um einigen Urlaub gebeten, damit ich mich in ein, während meiner Abwesenheit so mannigfaltig verändertes Verhältniß wieder zurecht finden möge.

In dieser Gegend hat der Frühling schon mit 10 Macht und Lust seinen Einzug gehalten. Da es diesen Winter viel geregnet, so treibt das Grün gar lebhaft.

Schon lange sind die Gemüßgärten frisch bepflanzt und die Küchengewächse grünen in zierlichen Beeten. Der Lorbeer, das Viburnum, der Buchs, die Mandeln, 15 Pfirsiche, die Citronen blühen theils, theils haben sie verblüht. Alle Dächer sind grün, und die alten Mauern werden durch das neue gelbliche Laub des Epheus und durch die herunter hängenden Blüten des Viburnum gar lustig. Anemonen, Ranunkeln, Tulipanen, 20 Hyazinten, Primeln pp stehn in allen Gärten munter und froh, die ersten sogar auf Wiesen. Alles macht Vergnügen und wenn ich nun nach Norden ziehe werde ich den Frühling immer vor mir finden. Im Ganzen ist es mir sehr lieb nicht noch einen Versuch eines Italiänischen Sommers zu machen.

Leben Sie recht wohl auf deutschem Grund und Boden, wo ich Sie bald zu umarmen hoffe. Empfeh-

len Sie mich Ihrer Frau Gemahlinn. Die Frauenzimmerchen und Carlen werde ich ja wohl recht groß antreffen. Empfehlen Sie mich allen Freunden. Krause höre ich ist sehr fleißig und macht gute Sachen.

5 Ganz der Ihrige

Goethe.

2657^a.

An Berczy.

Behkommende zwey Kästchen Pasten gehören Herrn Thurnehßen in Frankfurt, welcher mir den Auftrag giebt, sie Ihnen übersenden zu lassen. Haben Sie
10 die Güte solche, nach der, mit ihm genommenen Abrede, an ihn zu übersenden.

Ich bin glücklich zu Hause angekommen und schicke diesen Brief nach Rom daß er mit den Kästchen wieder nach Florenz zurückgehe.

15 Grüßen Sie mir die liebe kleine Frau und behalten mich in gütigem Andenken. Weimar d. 30 Juni 88.

J. W. v. Goethe.

2714^a.

An Friedrich Justin Bertuch.

[Weimar, Anfang Januar 1789?]

Beh Ew. Wohlgeb. bringe ich das römische Carneval wieder in Erinnerung. Wollte man es auf Ostern
20 herausgeben, so wäre es Zeit nun daran zu denken. Ich bin eben dran einiges für den Merkur aufzusetzen

und könnte bey der Gelegenheit auch die einige Bogen
zusammenschreiben welche die Kupfer begleiten sollen.

Dem Künstler mit dem ich in Abrechnung stehe
habe ich 15 Dukaten zu gute gethan, er wird damit
zufrieden sehn, in Betracht daß wir doch nicht alle
Blätter brauchen können. Ich bitte gelegentlich um
deren Ersatz und erwarte was Sie übrigens über diese
Entreprise beschließen.

Goethe.

2737 *.

An C. C. v. Herda.

Hochwohlgebohrner

10

Hochgeehrtester Herr Geheimberath,

Ew. Hochwohlgeb. sind meines Anteils versichert,
den ich an allem nehme was Ihnen begegnen kann
und Sie zweifeln nicht daß ich den schmerzlichen Ver-
lust mitempfinde, den Sie durch den Tod des Herrn
Schwagers erlitten haben.

Mögen die Wünsche erfüllt werden, die ich bey
dieser Gelegenheit, mit vielen Freunden thue, daß
Ew. Hochwohlgeb. dagegen Sich lange Jahre an dem
Wohl der Ihrigen erfreuen mögen.

20

Der ich mit vollkommenster Hochachtung die Ehre
habe mich zu unterzeichnen

Ew. Hochwohlgeb.

ganz gehorsamster

Diener

25

Weimar d. 20 März 1789.

J. W. v. Goethe.

2754*.

An J. C. K. Ridel.

[Weimar, Anfang Juni 1789.]

Die Ankunft des Herrn Arends beraubt mich des Vergnügens Sie heut wieder zu sehen. Ich bringe ihn ehstens hinauf und Sie werden Sich freuen einen Landsmann zu sehen.

- 5 Morgen kommt ein Steinewagen. Haben Sie die Güte und lassen die Statue aufladen welche hinten nicht weit von dem Loch mit Köpfen liegt. Lassen Sie ihr aber ja den rechten Kopf mitgeben, sonst kommt sie in Gefahr doppelt ungestalt zu werden.
 10 Leben Sie wohl. Grüßen Sie den Prinzen und August.
 G.

2766*.

An G. C. v. Herda.

Hochwohlgebohrner
 insonders Hochgeehrtester
 Herr Geheimderath,

- 15 Durchl. der Herzog werden in einiger Zeit in Wilhelmsthal eintreffen, und ich wünschte Höchstbieselben mit Durchl. dem Erbprinzen zu überraschen. Eine einzige Sorge habe ich. Man sagt in jener Gegend seyen gegenwärtig die Mäsern, welcher Krankheit wir
 20 unser kostbares Kind nicht gerne aussetzen möchten. Haben Ew. Hochwohlgeb. die Güte Sich nach den Umständen zu erkundigen. Sollte man nichts zu be-

fürchten haben; so würde ich mich sehr freuen Ew. Hochwohlgeb. bei dieser Gelegenheit meine Verehrung zu bezeigen. Es wird der Landkammerrath Riedel und ein kleiner Spielgefelle mitkommen. Ein Cammerdiener und einige Bedienten. Doch bitte ich in Eisenach vorerst noch nichts davon zu sagen.

Ew. Hochwohlgeb.

gehorsamster

W. d. 10 Jul. 1789.

v. Goethe.

2768^a.

An C. C. v. Herba.

Ew. Hochwohlgeb.

10

danke für die gefälligen Nachrichten und habe die Ehre anzuzeigen daß Durchl. der Prinz, wenn nichts wichtiges dazwischen kommt, Freitag in Eisenach eintreffen und wenigstens die Nacht daselbst bleiben wird.

Wir nehmen das freundschaftlich angebotene Abendessen mit Dank an und werden wohl erst gegen Abend eintreffen. Wahrscheinlich sind Serenissimus alsdann auch gegenwärtig oder in Wilhelmsthal und wir werden uns nach Ihre weiteren Befehlen richten.

In Hoffnung Ew. Hochwohlgeb. bald gesund und zufrieden anzutreffen unterzeichne ich mich

Ew. Hochwohlgeb.

ganz gehorsamster

Diener

W. d. 20 Jul. 1789.

J. W. v. Goethe.

25

2806^a.

An Georg Joachim Götschen.

Hier übersende ich den Überrest des Manuscripts. Jery und Bätely wird zuerst, Scherz List und Rache zuletzt gedruckt.

Den Betrag dieses Bandes haben Sie die Güte
 5 gelegentlich H. Leg. R. Bertuch zuzustellen, und davon abzuziehen was ich Ihnen indessen schuldig geworden.

H. Lips wird Titelfupfer und Bignette belegen. Lassen Sie mir von bejden einige Abdrücke machen.

Leider find die Bignetten des sechsten Bandes
 10 wenigstens in den Exemplaren die ich erhalten habe, sehr übel und schmutzig gedruckt. Schärfen Sie doch dem Kupferdrucker ein daß es beim siebenten Bande nicht wieder geschehe.

Ich verreise auf einige Zeit, also senden Sie mir
 15 nichts und schreiben Sie mir auch nicht. Die Exemplare des siebenten Bandes, wenn sie fertig sind, senden Sie mir in der Zahl und Art wie des sechsten. Ich wünsche wohl zu leben und dancke für das deutsche Museum. W. d. 3. März 1790.

20

v. Goethe.

2806^b.

An F. J. Bertuch.

Herr Legationsr. Bertuch erhalten zu Wiedererstattung der in Leipzig ausgezahlten 50 rh. nach hiesigem Cour. 55 rh. und zwar wie folgt.

Anbey baar	8 : 17 : 4.
Vom Jen. Cabinet. . .	14 : 9 : 8.
Von Hr. R. Ludefus . .	31 : 21 : —
	<hr/>
	rh. 55 : — : —

Erw. Wohlgeb. verzeihen daß ich Ihnen durch die zer-
 stückte Anweisung dieser Posten noch eine Mühe mache.
 W. d. 5 März 1790 Goethe.

2824^a.

An G. J. Göschen.

[Weimar, Anfang Juli 1790.]

. . . Ich habe eine sehr angenehme Reise vollendet und
 dießmal den obersten Theil von Italien mit mehr
 Muße als das erstemal zu betrachten Gelegenheit ge-
 habt. . . .

2915^a.

An Georg Christoph Lichtenberg.

Wohlgebohrner!

Hochgeehrtester Herr!

Könnte es Erw. Wohlgeb. bekannt seyn, wieviel ich
 Denenjenigen in dem Studio der Naturlehre schuldig
 geworden, so müßten Sie es ganz natürlich finden,
 daß ich eine Gelegenheit ergreife Ihnen dafür Dank
 zu sagen.

Die Achtung die ich für Dieselben hege, läßt mich
 zugleich den lebhaften Wunsch empfinden, daß meine
 Beiträge zur Optik Ihnen nicht uninteressant scheinen
 mögen.

Ew. Wohlgeb. erhalten durch einen Fuhrmann ein Kästchen, dessen Inhalt auf dem beyliegenden Blatte bezeichnet ist, und ich wünsche demselben eine gütige Aufnahme.

5 Da die Versuche, welche ich in meinem ersten und zweyten Stücke der optischen Beyträge den Liebhabern der Naturlehre empfehle, sich alle auf einen einzigen Hauptversuch zurückführen lassen und in einer Reihe betrachtet lehrreich sind, wenn sie einzeln genommen
10 den Beobachter mehr verwirren können, so sind die kleinen überzogenen Gestelle bequem sie im Ganzen zu übersehen, und die mannigfaltigen Verhältnisse und Verbindungen mit Einem Blicke zu beobachten.

Wenn Ew. Wohlgeb. sie in Ihrem Musäo auf-
15 zustellen für werth halten, so wird es mir zum größten Vergnügen gereichen. Sie erlauben mir, daß ich Denenjenigen so wie ich fortfahre, weiter von meinen Arbeiten Rechenschaft gebe.

Es ist meine Absicht, daß diese Kleinigkeiten Ihnen
20 auf keine Weise lästig seyn mögen. Es hat daher der Fuhrmann, wie sein Frachtbrief besagt, Ihnen dieselben völlig frey zu überliefern.

Ich empfehle mich Ew. Wohlgeb. geneigtem Andenken und wünsche zu hören, daß Sie sich recht wohl
25 befinden.

Ew. Wohlgeb.

ergebenster

Weimar den 11. May 1792.

Goethe.

2915*.

An Julie v. Bechtolsheim.

Marienborn d. 21. Juni 93.

Meine werthe Freundin würde mir vielleicht, wie ich höre, in diese wilden und verworrenen und außerdem noch kalten und feuchten Zustände ein freundliches Wort senden und mich dadurch auferbauen und erquickten, wenn Sie nicht des leidigen Schweigens eingedenk, ihr schönes Herz zuschloße und sich von ihrem guten Vorsatz zurückhielte. Ich pränumeriere also durch gegenwärtiges Blatt auf ein künftig freundliches und liebliches, mit der Versicherung daß der liebe Sohn sich wohl und munter in seinem Berufe und der Freund ganz lieblich außer seinem Berufe befindet. Tausend Grüße dem Gemahl und den Schwestern!

Goethe. 15

3007*.

An G. C. Sichtenberg.

Wohlgebohrner

insonders hochgeehrtester Herr,

Ew. Wohlgeb. haben meine ersten optischen Versuche mit soviel Rücksicht aufgenommen daß ich hoffen darf Sie werden auch meinen weiteren Arbeiten einige Aufmerksamkeit gönnen. Der Zeit und meinen Wünschen nach sollte ich schon weiter gekommen seyn; allein sowohl dieß Jahr als das vorige habe ich in mancherley Zerstreungen zugebracht und die Kriege-

rischen Begebenheiten von denen ich Zeuge gewesen
lassen zu wissenschaftlichem Nachdenken wenig Raum.
Indessen habe ich manches gesammelt und versucht
und ich hoffe es bald ordnen und verbinden zu können.

5 Wie ich die Lehre von den farbigen Schatten be-
handelt werden Ew. Wohlgeb. aus beyliegendem Hefte
ersehen, ich gedenke die übrigen Bedingungen unter
welchen wir apparente Farben erblicken nach und nach
auf eben diese Weise vorzunehmen, wobei ich mir Ihre
10 Theilnehmung und Belehrung erbitte.

Wollten Ew. Wohlgeb. mir gefällig das Manuscript
auf Weimar zurücksenden, wohin ich halbe zu gehen
hoffe und mir zugleich einige Nachricht von Ihrem
Befinden geben? Ich wünsche daß sie günstiger als
15 vor einem Jahre sehn möge.

Erhalten Sie mir ein geneigtes Andenken und
bleiben von meiner besondern Hochachtung überzeugt.

Ew. Wohlgeb.

ergebenster

20 Frankfurt d. 11. Aug. 93.

Goethe.

3030 *.

An G. E. Lichtenberg.

Wohlgebohrner

insonders hochgeehrtester Herr,

Ew. Wohlgeb. erhalten hierbey einen Aufsatz den
ich geneigt aufzunehmen bitte. Gern hätte ich ihn
25 nochmals durchgearbeitet, oder ihn wenigstens mit

Noten versehen, deren er manche bedarf, doch hätte mir diese Arbeit Ihre Belehrung verspätet.

Vielleicht kann ich bald meine Vorschläge wie ich die Farbenlehre überhaupt behandelt wünschte, in gleichen ein Schema inwiefern ich sie gegenwärtig übersehe Ew. Wohlgeb. zusenden. Leider komme ich selten mit Ruhe und Sammlung an diese Speculationen. Gegenwärtiges Manuscript bitte zu behalten und empfehle mich gütigem Andenken.

Ew. Wohlgeb.

10

ergebenster

W. d. 29. Dec. 93.

Goethe.

Das französische *Verd sur les ombres colorees* ist mir ja wohl noch biß Oftern zu behalten vergönnt?

W. d. 29. Dec. 93.

Goethe. 15

3047*.

An den Herzog Carl August.

Unterthänigstes Promemoria.

Bei verschiedenen Geschäften, welche Ew. Durchl. mir theils besonders theils verbunden mit mehreren Ihrer Diener aufzutragen geruhet, habe ich oft den Mangel eines subalternen Organs zu spüren gehabt. Es fehlt nämlich bei Ausführung mancher, besonders mechanischer, Arbeiten oft an einem Menschen durch den man sie zur rechten Zeit, ungehäumt behandeln und durchführen könnte. Diejenigen welche hierzu in Ew. Durchl. Diensten Geschick und guten Willen haben 25

sind schon bey Departements angestellt, von welchen sie nicht ohne Verschmämmiß ihrer ordentlichen Arbeiten beurlaubt werden können.

Ich habe daher gesucht den in meinen Diensten
 5 schon an funfzehn Jahre stehenden Georg Paul Göke,
 von hier gebürtig, dergestalt zu bilden und anzuziehen
 daß er mir bißher, sowohl in meinen eignen als in
 denen mir gnädigst aufgetragnen Geschäften an Hand
 gehen können.

10 Er hat das Glück Ew. Durchl. nicht unbekannt zu
 seyn, besitzt Gesundheit, Fähigkeit sinnliche Gegenstände
 gut zu beurtheilen und zweckmäßige Thätigkeit. Im
 Schreiben und Rechnen ist er nicht ungeübt, im Zeich-
 nen vorzüglich geschickt, mit dem Berg und Wasserbau,
 15 auch sonstigem Bauwesen im allgemeinen bekannt; so
 wie mir seine Treue bißher in allen Fällen erprobt
 gewesen.

Wollten Ew. Durchl. die Gnade haben ihn in Ihre
 Diensten, etwa unter dem Character eines Conduct-
 20 teurs, anzustellen und ihm eine kleine Besoldung zu
 gönnen, (: indem ich ihm die Vortheile die er von mir
 genießt gerne noch eine Zeitlang gönnen würde :) so
 könnte man ihn bey häufig vorkommenden Fällen
 sogleich gebrauchen und ihn in Kurzen zu einem
 25 nützlichen Diener völlig ausbilden.

Er könnte bey dem Wasser Berg und Schloßbau
 den Commissionen und auch dem Stnant Vent bey
 denen manigfaltigen Aufträgen welche Ew. Durchl.

ihm unmittelbar zu ertheilen geruhen an Händen
gehen, und ich würde der Zufriedenheit genießen Ew.
Durchl. Dienst einen nützlichen treuen Subalternen
ausgebildet zu haben und selbst durch ihn lebhafter und
sicherer nach Ew. Durchl. Befehlen werden zu können. 5

Ew. Durchl.

unterthänigst

treuegehorfamster

Weimar d. 20 März 1794.

J. W. v. Goethe.

3063^a.

An G. E. Richten berg.

Das Gute das mir Ew. Wohlgeb. zugebracht ist 10
mir nur zur Hälfte geworden, Herr Olafsen hat mir
Ihren Brief von Gotha aus zugesendet und seinen Weg
über den Thüringer Wald genommen, jedoch uns nicht
ganz ohne Hoffnung gelassen daß er uns bey seiner
Rückkehr besuchen werde. Ich danke Ihnen zum Voraus 15
für die Bekanntschaft dieses interessanten Mannes.

Angenehm ist mir die Hoffnung Ihren Hogarth
balde zu sehen. Wenn Sie mit den Kupfern zufrieden
sind, werden wir an der Erklärung gewiß viel Freude
haben. Hierbey liegt mein Reinecke, ich wünsche daß 20
dieses uralte Weltkind Ihnen in seiner neuesten Wieder-
geburt nicht mißfallen möge.

Wenn es Ihre Zeit erlaubt, so haben Sie ja die
Güte mir mit Ihren Bemerkungen über meinen letzten
Aufsatz zu helfen. Sehn Sie nur versichert daß ich 25

jede Art von Rectification und Widerspruch vertragen kann.

Das französische Buch behalte ich mit Ihrer Erlaubniß noch einige Zeit, es hat mir zu einigen
 5 schönen Versuchen die mir fehlten geholfen, so wie Ihre Anmerkungen auf einen andern Weg die Phänomene zu kombiniren und vielleicht zu erklären.

Leben Sie recht wohl und erlauben mir bald wieder etwas zu übersenden.

10 W. d. 9. Juni 1794.

Goethe.

3068*.

An C. G. Voigt.

Indem ich Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin glückliche Reise und einen guten Effect der Cur wünsche, lege ich noch 100 unterschriebene Quittungen und
 15 einen Katalog bey der wann er nicht interessant ist doch im Bade brauchbar seyn könnte.

Leben Sie recht wohl, gedenken mein und kommen recht munter zu alten und neuen Arbeiten zurück und bleiben meiner lebhaften Theilnahme an allem was
 20 Sie betrifft versichert.

W. d. 10. Jul. 1794.

Goethe.

3072*.

An Johann Isaac Gerning.

Eben da ich Sie bey uns willkommen heißen sollte bin ich selbst in dem Falle eine kleine Reise zu machen,

von der ich doch schwerlich unter vier Wochen zurück-
 kommen werde. Es sollte mir leid thun wenn ich Sie
 nicht hier oder in Jena noch anträfe um von Ihren
 interessanten Reisen etwas mündlich zu hören. Sind
 denn die Zeichnungen von Kniep schon in Frankfurt? 5
 Diese bitte ich besonders mir sobald als möglich zu
 senden und was Sie sonst noch mitzubringen die Ge-
 fälligkeit gehabt haben.

Schiefermüllers Werck dient nicht zu meinem Ge-
 brauche. Herrn Rath Krause werde ich ersuchen sich 10
 über einiges mit Ihnen, wenn Sie hierherkommen,
 zu besprechen. Ich wünsche recht wohl zu leben.
 Haben Sie doch die Güte meiner Mutter zu sagen:
 daß ich auf etwa einen Monat verreise. Sollte sie
 mir etwas zu schreiben haben, so bitte den Brief 15
 hierher zu adressiren. Nochmaliges Liebewohl.

W. d. 25 Jul. 1794.

G.

3100^a.

An Jakob Stod.

Ew. Wohlgeb.

empfangen die Fächergemälde, die ich vor geraumer
 Zeit mitgenommen, in ihrem ersten Zustande hierbey 20
 wieder zurück und ich muß mich entschuldigen daß ich
 solche so lange bey mir behalten. Denn eben dadurch
 daß ich sie erst einem Freunde übergeben, der sie nach
 unserer Abrede auftragen und verzieren sollte, sind

ste, indem er eine lange Zeit abwesend war, bey ihm liegen geblieben und ich befolge die Contreordre meiner Mutter erst jetzt mit einiger Beschämung. Sie erlauben mir daß ich gelegentlich etwas von unsern
 5 hiesigen Arbeiten übersende und mich dadurch für die lange Nachsicht einigermaßen dankbar erzeige. Haben Sie die Güte mich den werthen Ihrigen bestens zu empfehlen und mir ein freundschaftliches Andenken zu erhalten. Möge doch die peinliche Lage in der sich
 10 gegenwärtig meine lieben Landsleute abermals befinden, nach unser aller Wünschen, bald verändert werden. Weimar d. 26. Nov. 1794.

Goethe.

3129^a.

An J. J. Gerning.

Hierbey ein Brief von Unger, ein andrer von
 15 Cobres an mich. Letzterem schreiben Sie ja wohl selbst. Wenn der Wein ankommt werde ich es anzeigen. Leben Sie recht wohl und fleißig.

W. d. 21 Febr. 95.

G.

3232^a.

An den Herzog Carl August.

Unterthänigste Anfrage.

20 Es hat der Maler Meyer vor seiner Abreise nach Italien um den würllichen Character, als Professor, bey dem hiesigen Fürstlichen Zeichen-Institut,

den ihm das Publicum schon gegeben hatte, unterthänigst gebeten.

Da er auf Serenissimi gnädigsten Befehl während der Abwesenheit des Rath's und Directors Straus in Italien über 4 Monate lang dessen Stelle mit Behülfe des Unterlehrers Müller und vormaligen Zeichenmeisters Horny, weil Waiz sehr kränklich war, mit aller Sorgfalt, Fleiß und Genauigkeit versehen: So glauben wir keine Fehlbitte zu thun, wann wir uns für ihn verwenden und um Beylegung des gesuchten Characters unterthänigst ansuchen.

Desgleichen haben die beyden gedachten Lehrer Müller und Horny, wovon der erste, wie auch Waiz, jeder 75 rh., der letztere aber nur 50 rh. Gehalt hat, um einige Verbesserung gebeten.

Da nun verschiedene Besoldungen z. B. des Cabinets-Malers Heinsius, und des Kupferstechers Lips der Fürstlichen Cammer heimgefallen: So geben wir unterthänigst anheim, ob nicht Müllern und Waiz zu einiger Belohnung, auch fortzusetzendem Fleiß und fernern Ermunterung jedem 25 rh., Horny aber, der in Eisenach bereits 100 rh. gehabt, noch 50 zugelegt, mithin jeder auf 100 rh. gesetzt werden könnte.

Es wird diese Zulage nicht mehr als 100 rh. in Summa betragen und die Fürstliche Cammer doch noch ein ansehnliches übrig behalten. Weimar, den 21. November 1795.

C. F. Schnauß. J. W. v. Goethe.

3293^a.

An August Wilhelm Iffland.

Weimar, 30. März 1796.

. . . Ich vernehme, daß Sie die Gefälligkeit haben
wollen den Postert zu spielen, wofür ich Ihnen ganz
besonders danke, denn ich bin äußerst neugierig, wie
5 Sie mit so vielen andern Problemen auch dieses auf-
lösen werden. . . . Mit dem größten Vergnügen sehe
ich dann der Bearbeitung und Aufführung Egmonts
entgegen. Es ist das Eigenste was mir hätte begeg-
nen können, daß ein Stück, auf das ich in mehr als
10 einer Hinsicht längst Verzicht gethan habe, mir durch
Schillern und Sie so unerwartet wiedergeschenkt
wird. . . .

3293^b.

An G. C. Lichtenberg.

Wohlgebohrner,

Insonders hochgeehrtester Herr!

15 Erw. Wohlgeb. erhalten das mir übersendete Buch,
mit vielem Danke, zurück, ich bitte um Vergebung,
wenn es etwas länger als es sollte, ausgeblieben ist
und zugleich um Erlaubniß in ähnlichen Fällen künftig
wieder Anspruch an Ihre Gefälligkeit machen zu dürfen.

20 Der ich mich mit aller Hochachtung unterzeichne
Erw. Wohlgeb.

ergebenster Diener

Weimar den 30. März 1796. J. W. v. Goethe.

Zu 3340.

An Schiller.

[Beilage.]

Zum achten Buche.

1. Die sentimentale Forderung bey Mignons Tod zu befriedigen.
2. Der Vorschlag des balsamirens und die Reflexion über das Band zurück zu rücken.
3. Lothario kann bey Gelegenheit, da er von Aufhebung des Feudal Systems spricht, etwas äußern was auf die Heirathen am Schlusse eine freyere Aussicht giebt.
4. Der Marlese wird früher erwähnt, als Freund des Oheims.
5. Das Präbikat der schönen Seele wird auf Natalien abgeleitet.
6. Die Erscheinung der Gräfin wird motivirt.
7. Werners Kindern wird etwas von ihren Jahren abgenommen.

3418*.

An Franz Kirms.

[Weimar, 22. October 1796?]

Ich bin wohl zufrieden daß Sie ihm diesen Brief schreiben.

G.

3453*.

An Christoph Martin Wieland.

Da unsere Schüttchen dieses Jahr wieder nicht übel gerathen sind, und sie Dir sonst wohl zu schme-

ten pflegten, so schicke ich hier beifolgend ein Stück, und füge noch etwas geräucherten Lachs hinzu. Ich hätte gewünscht daß Du diese Gaben des Badhauses und der Nordsee bey mir verzehren möchtest, allein
 5 ich bin Dienstags zu einer Reise nach Leipzig beordert, die ich in der Hoffnung antrete, Dich bald nach meiner Rückkunft wieder zu sehen. Indessen wünsche ich glücklich in die sich immer verlängernden Tage hineinzuleben. Weimar am 24. Dec. 96.

10

Goethe.

3474*.

An den Herzog Carl August.

Unterthänigstes pro Memoria.

Auß beyliegendem Entwurfe werden Ew. Durchl. zu ersehen geruhen, wie weit man mit der, auf höchst
 Ihres Befehl mit Demoiselle Jagemann angefangenen
 15 Unterhandlung gekommen. Sollten höchst Dieselben die darinn enthaltenen Puncte billigen, so würde man von Seiten der Theater-Direction die Vollziehung des Contractes bewirken und Ew. Durchl. würden die Gnade haben ihr ein Decret als Hoffängerinn, mit
 20 dem Versprechen einer Pension von 200 rh. von der nächstaufgehenden Stelle einer Hoffängerinn, jedoch unter der Bedingung: daß sie dem mit der Theater-Direction eingegangenen Contracte in allen Stücken nachlebe, zu ertheilen.

25 Sodann werden Ew. Durchl. sowohl wegen der

indefß zu zahlenden 200 rh. als wegen der von dem Theater außerordentlich zu übernehmenden neuen Besoldung gnädigste Befehle zu ertheilen worüber von meiner Seite der unterthänigste Vorschlag geschieht, daß zwar einstweilen die Auszahlung aus der Theater-⁵ kasse geschehe, sie aber in der Folge dadurch entschädigt werde daß ihr der noch fehlende Zuschuß auf zwey Sommermonate allenfalls aus der Eisenachischen Kammer gezahlt werde, dagegen man denn im Herbst¹⁰ an gedachtem Orte zu spielen Anstalt treffen und das dortige Publikum zu unterhalten suchen würde.

Fernere gnädigste Befehle hierüber erwartend
Weimar am 27. Januar 1797.

J. W. v. Goethe.

3477^a.

An Jean Joseph Mounier.

Das neue Stück, welches ich hier zurücksende, ist¹⁵ sehr zierlich und geistreich. Wenn die Gefälligkeit der französischen Verse in deutsche Prosa übertragen werden kann, so ist an einem guten Effect nicht zu zweifeln. Es läßt sich frehlich nicht voraus sehen wie,²⁰ bey einem so sehr unterschiedenen Publicum, ein in mancherley Betrachtung für uns so fremdes Kunstwerk aufgenommen werden kann. Ich hoffe mündlich nächstens mehr zu sagen.

[Weimar] Den 31sten Jan. 1797. Goethe.

3541^a.

An J. J. Mounier.

Die Übersetzung des Schauspiels sende ich hierbey zurück. Sowohl der Inhalt als die Sprache müßten große Veränderungen leiden, wenn es auf unserm, oder wie ich urtheilen kann, auf irgend einem deutschen Theater aufführbar seyn sollte. Es thut mir
 5 leid, indem ich gewünscht hätte, daß Sie daraus einiges Vergnügen und einigen Nutzen ziehen möchten.

Weimar, am 4. Mai 1797.

G.

3595^a.

An J. J. Gerning.

So muß ich Sie doch endlich alleine reisen lassen!
 10 Nach Ihrer Angabe trifft Sie dieser Brief noch in Frankfurt. Prof. Meyer ist wahrscheinlich schon nach der Schweiz zurück und seine Gesellschaft wäre mir in Italien jezo nöthiger als jemals. Leben Sie recht wohl und lassen Sie mich ja bald hören wo Sie sind
 15 und wie es Ihnen geht. Schicken Sie den Brief nur an meine Mutter, bleiben Sie den Mäusen treu und denken Sie manchmal an Ihre thüringischen Freunde.

Weimar am 3. Juli 97.

G.

3742^a.

An F. Kirms.

So eben erhalte ich beghlegendes pro Memoria von
 20 der Lilli. Da Sie die Sache durch Sehfarth ein-

geleitet haben, so lassen Sie ihn auch dieselbe abschließen. Ich bin zufrieden daß man eine Versicherung annehme daß sie die 29 rh. 20 Gr. von Breslau schicken wolle.

Am Ende habe ich auch nichts dagegen wenn Sie ⁵ ihr noch ein paar Karolin erlassen. Je leidlicher wir mit ihr auseinander kommen, desto besser ist es, da sie sich doch von ihrem hiesigen Aufenthalt bessere Hoffnung machen konnte. Der Ruf von äußerster Willigkeit gegen abgehende Schauspieler hat uns aus- ¹⁰ wärts immer genügt. Doch überlasse ich dieses letzte ganz Ew. Wohlgeb. Ermessen und Leitung.

W. den 25. Febr. 1798.

G.

3746^a.

An den Herzog Carl August.

Aus beyliegenden Exhibitis kann Ew. Durchl. umständlicher unterthänigst vorgetragen werden, was ¹⁵ der Landkammerrath von Todentwart, zu Eisenach, wegen Übung der dort garnisonirenden Jäger in der Mathematik und den Zeichenkünsten sowohl, als wegen Restitution einiger deshalb gehaltenen Auslagen, bei der Oberaufsicht über die Zeicheninstitute vorgestellt, ²⁰ und gebeten. Worüber ich gnädigster Resolution entgegengehend mich unterzeichne

Ew. Durchl.

unterthänigst treuehofsamster

Weimar am 3. März 1798.

J. W. v. Goethe. ²⁵

3900*.

An F. Kirms.

[Jena, Mitte October 1798.]

Hierbey folgen die Rapporte, welche gefällig heften zu lassen bitte, so wie auch die Theaterbau-Zettel, welche ich dießmal nicht signiren konnte, es soll geschehen sobald ich wieder komme.

5 Gegen Mad. Burgdorf habe ich mich kurz gesagt. Das Mädchen ist gerade recht für sie. Lassen Sie uns ja dabey bleiben und ihr wenigstens in der ersten Zeit alle Hauptrollen versagen.

Die Chaise, die nunmehr in meinem Hofe steht, 10 haben Sie ja wohl die Güte gelegentlich ansehen zu lassen. Der ich recht wohl zu leben wünsche.

G.

3907*.

An die Hoftheater-Commission.

[Weimar, zweite Hälfte October 1798.]

Hierbey liegt ein Entwurf zur Ankündigung der Rebouten, den ich zur Beurtheilung überlasse und nur 15 noch einige Bemerkungen hinzufüge:

ad 1. Künftige Rebouten kündigte man gleichfalls jedesmal einige Zeit vorher an.

ad 3. und 4. Wäre der Modus zu überlegen wie man den Zufluß von dem Saal auf den Balkon ver- 20 hindern könnte ohne die Personen, die das Recht haben hinauf zu gehen, zu geniren.

- ad 5. Ich habe mit dem Herrn von Fritsch gesprochen und wir sind dahin überein gekommen:

Die Redoute geht um 7 Uhr an. Man tanzt Menuets bis halb Acht, bis 8 Uhr Dreher, dann fängt ein Englischer an, welchen Herr von Fritsch vortanzen will. Ein solcher Englischer dauert keine ganze Stunde und wenn der Hof um 9 Uhr kommt kann schon wieder ein Dreher angegangen sehn und also die Redoute gleichsam zum zweytenmale anfangen. 10

Das geschwinde Schleifen wäre gar nicht zu statuiren. Es macht den ärgsten Staub, wenn es auch nicht so schädlich für die Gesundheit wäre.

- ad 6. Müßte Aulhorn auf das ernstlichste deshalb instruiert werden. 15
- ad 7. Wegen der gemeinen Soldaten wäre es vielleicht schicklicher daß man den Herrn Major von Gernmar wegen dieser Sache begrüßte und ihn um eine Ordre deshalb an seine Officiers ersuchte und dieser Classe in dem Avertissement gar nicht erwähnte.
- ad 9. Die Anordnung wegen der Drahtaugen wird man wohl nur erst künftige Redoute in Ausübung bringen können weil die Handelsleute mit schwarzen Masken wohl schwerlich versehen sind. 20
- Hiernächst wäre noch Folgendes zu gedenken:
- a.) Auf die Qualität der Littlischen Getränke und Speisen gute Aufsicht zu haben.

- b.) Die Bank anders zu placiren.
 - c.) Den Eingang durch das kleine Vorzimmer zu nehmen und wegen Aufbewahrung der Kleidungsstücke den nöthigen Rechen zu besorgen.
 - 5 d.) Ebertwein und seine Leute durch den Theater-Perüquier frisiren zu lassen und ihnen anständige Masken aus der Theatergarderobe zu geben.
 - e.) Wird man denen Personen die Freybilletts und freie Entreen in das Theater haben auch den
10 freien Eingang auf die Redoute gestatten?
 - f.) Den Schauspielern wird man sie wohl gönnen, doch müßte man wohl sämmtlichen Billets zuschicken, welches jedoch zu überlegen wäre.
- Sollte mir noch was einfallen so werde solches
15 einzeln nachbringen.

3907^b.

An die Hoftheater-Commission.

[Weimar, zweite Hälfte October 1798.]

Hier sende ich das Concept zur Ankündigung wie sie allenfalls gleich gedruckt werden könnte. Doch wünsche ich die letzte Correctur zu sehen.

Ich habe einige Bemerkungen zu den Puncten auf
20 dem zweyten Blatte hinzu geschrieben. Es wird gut seyn wenn wir über verschiednes uns noch heute mündlich besprechen.

G.

- ad 5. Ich habe mit dem Herrn von Fritsch gesprochen und wir sind dahin überein gekommen:

Die Redoute geht um 7 Uhr an. Man tanzt Menuets bis halb Acht, bis 8 Uhr Dreher, dann fängt ein Englischer an, welchen Herr von Fritsch vortanzen will. Ein solcher Englischer dauert keine ganze Stunde und wenn der Hof um 9 Uhr kommt kann schon wieder ein Dreher angegangen sehn und also die Redoute gleichsam zum zweytenmale anfangen. 10

Das geschwinde Schleifen wäre gar nicht zu statuiren. Es macht den ärgsten Staub, wenn es auch nicht so schädlich für die Gesundheit wäre.

- ad 6. Müßte Aulhorn auf das ernstlichste deshalb instruiert werden. 15
- ad 7. Wegen der gemeinen Soldaten wäre es vielleicht schicklicher daß man den Herrn Major von Gernmar wegen dieser Sache begrüßte und ihn um eine Ordre deshalb an seine Officiers ersuchte und dieser Classe in dem Avertissement gar nicht erwähnte.
- ad 9. Die Anordnung wegen der Drahtaugen wird man wohl nur erst künftige Redoute in Ausübung bringen können weil die Handelsleute mit schwarzen Masken wohl schwerlich versehen sind. 20
- Hiernächst wäre noch Folgendes zu gedenken:
- a.) Auf die Qualität der Littlichen Getränke und Speisen gute Aufsicht zu haben.

- b.) Die Bank anders zu placiren.
 c.) Den Eingang durch das kleine Vorzimmer zu nehmen und wegen Aufbewahrung der Kleidungsstücke den nöthigen Rechen zu besorgen.
 5 d.) Oberwein und seine Leute durch den Theater-Perüquier frisiren zu lassen und ihnen anständige Masken aus der Theatergarderobe zu geben.
 e.) Wird man denen Personen die Freybilletts und freye Entreen in das Theater haben auch den
 10 freyen Eingang auf die Redoute gestatten?
 f.) Den Schauspielern wird man sie wohl gönnen, doch müßte man wohl sämmtlichen Billets zuschicken, welches jedoch zu überlegen wäre.
 Sollte mir noch was einfallen so werde solches
 15 einzeln nachbringen.

3907^b.

An die Hoftheater-Commission.

[Weimar, zweite Hälfte October 1798.]

Hier schicke ich das Concept zur Ankündigung wie sie allenfalls gleich gedruckt werden könnte. Doch wünsche ich die letzte Correctur zu sehen.

Ich habe einige Bemerkungen zu den Puncten auf
 20 dem zweyten Blatte hinzu geschrieben. Es wird gut seyn wenn wir über verschiednes uns noch heute mündlich besprechen.

G.

3907°.

An die Hoftheater-Commission.

[Weimar, 23. October 1798.]

Bei den völlig veränderten Umständen werden Serenissimus wohl der Commission diese Sache ganz überlassen, doch könnte man, wäre es auch nur um einige Zeit zur Überlegung zu gewinnen, und dem Contract die schickliche Form zu geben, dem Handels-
mann Franke heute Abend die Resolution ertheilen:

Man sey zwar von Seiten fürstlicher Commission nicht abgeneigt Herrn Franken die Bank zu überlassen, doch wolle man sich vorbehalten die endliche Bestimmung darüber demselben mit der Donnerstagspost 10 zugehen zu lassen.

G.

3907^a.

An die Hoftheater-Commission.

Hierbey liegt ein etwas verändertes Concept zu einem Contract mit Franken in welchem ich die Cautele, die man sich vorbehalten möchte, so deutlich 15 als möglich aufzustellen gesucht habe.

Ich glaube, daß wir auch ohne weitere Anfrage bey Serenissimo den Contract abschließen können indem bey völlig veränderten Umständen die vorige Betrachtungen nicht mehr eintreten können. 20

Weimar d. 24. Oct. 1798.

s. m.

G.

3972^a.

An C. G. Voigt.

[Weimar, 12. Januar 1799.]

Bei dem zurückkommenden Concept wüßte nichts zu erinnern als das Wenige was ich mit Bleistift an den Rand gesetzt habe. Alles ist der Sache und den Umständen gemäß und ich wüßte weder dem Inhalt
 5 etwas beizufügen noch an einer Wendung etwas zu modificiren. Leben sie recht wohl. Ich befinde mich bei meinem wunden Rücken nicht in den besten Umständen.
 Sonnabend Abend

G.

3984^a.

An C. G. Voigt.

[Weimar, 31. Januar 1799?]

10 Da sich voraussehen läßt daß unser lothaler Mann weder gehen kann noch will, da der erwartete Brief wahrscheinlich mit zu den lustigen Waffen dieses ganzen Spiegelgefechtes gehört, so hätte man frehlich nicht
 15 nötig sich zu übereilen, besonders da man, wie die Sache jetzt steht, sich mehr oder weniger bei jedem Schritt in Desavantage zu setzen in Gefahr ist.

Sollte aber Serenissimus geneigt seyn pro redimenda vexa, gleich etwas zu thun, so wünsche ich daß man gleich fest bestimmte was man thun wollte
 20 und es ihm als Ultimatum ganz laconisch hingäbe, um sich nicht aus dem Vortheile herauszuschrauben zu lassen.

und bey gewissem Geben das ungewisse Nehmen
immer gesteigert zu sehen.

Der ich recht wohl zu leben wünsche.

G.

4035*.

An Papf.

[Concept.]

Baut beyliegender Postscheines habe ich Ihnen, s
werthefter Herr Papf, 40 rh. zugesendet. Nach Ihrem
abschriftlich beyliegendem Brief, vom 4. September,
bleibe ich Ihnen für die überschickte Ohme Wein nur
34 rh. schuldig. Auch habe ich für den zuletzt über-
schickten Eimer 3 rh. Fracht bezahlt. Es scheint also 10
wohl in Ihrem letzten Briefe vom 3. April nur ein
Irrthum zu seyn, wenn Sie bey mir noch zwanzig
Thaler gut zu haben glauben; denn eigentlich steht
unsere Rechnung folgendermaßen:

Erhalten	Bezahlt	15
1 Ohm Wein a . . 40 rh.	am 25. März . . . 40 rh.	
$\frac{1}{2}$ — — — 20 -	Fracht auf die Ohm	
60.	ausgelegt 6. -	
	Fracht von dem	
	Eimer 3. -	20
	folgt hierbey baar 11. -	
	60.	

Hiedurch wäre also für das Vergangne unsere
Rechnung berichtigt. Sobald Sie wieder rothen Würz-

burger Wein erhalten, so bitte ich mir davon eine Ohme zuzusenden und wünsche übrigens recht wohl zu leben.

Weimar am 30. April 1799.

4054^a.

An Nicolaus Friedrich Thouret.

5 Die Leute, welche Sie mir angemeldet, sind sämtlich glücklich angekommen und wir hoffen daß sie gut und brauchbar seyn werden. Wir sind überzeugt, daß Sie, sowohl wegen des Reisegeldes, als wegen
des accordirten Gehaltes und Lohnes, das möglichste
10 gethan haben und lassen es also dabei bewenden, so wie wir Ihnen für diese abermaligen Bemühungen und Förderung dankbar sind.

Sobald der Wagen angekommen ist, die Formen ausgepackt seyn werden und man sowohl das mit-
15 gebrachte, als die Arbeit der Ankömmlinge beurtheilen kann, schreibe ich Ihnen mehr.

Gegentwärtig ersuche ich Sie nur auf's dringendste uns bald wieder mit Zeichnungen zu versehen, entweder zur Decke des großen Saals, oder zu den Wohn-
20 zimmern Durchl. der Herzogin; damit die Leute, die wir nun bejsammen haben, in gehöriger Folge beschäftigt werden können.

Ihr durchlauchtigster Herzog hat dem unsrigen, in einer Rückantwort auf ein Schreiben, worin um

Ihre frühere Anherkunft nachgesucht worden, zugesagt, daß Sie nach geendigter dortiger Arbeit sich hierher zu verfügen Urlaub erhalten würden. Ich wünsche daß es bald geschehen möge. Der ich recht wohl zu leben wünsche.

Jena am 20. Mai 1799.

Goethe.

4096^a.

An F. Kirms.

Ich habe nicht das geringste dabei zu erinnern
[Weimar, den 19. August 1799.] G.

4105^a.

An F. Kirms.

Ew. Wohlgeb.

haben die Güte nach den Wünschen der Gesellschaft 10
das nöthige zu verfügen

[Weimar] Am 30. Aug. 1799.

Goethe.

4204^a.

An die Hoftheater-Commission.

Meo Voto gäbe man noch zwey Redouten, eine
den 14ten, die andre den 28ten März. Es ist eine
Artigkeit gegen eine gewisse Classe der Abonnenten und 15
wenn auch kein großer Vortheil zu hoffen ist; so
läßt sich doch kein Verlust befürchten.

Eod. [Weimar, 26. Februar 1800.]

G.

4287^a.

An F. Kirms.

Der Herr geheime Kirchenrath Griesbach hat mich ersucht Überbringern dieses, dem Löpfer-Meister Lange aus Jena, Gelegenheit zu verschaffen die neuen Feuerungsanstalten in Weimar kennen zu lernen.
 5 Erw. Wohlgeb. haben ja wohl die Güte ihn in die Geheimnisse Vulkans einzuweißen.

Ich schicke das Advertissement zurück welches abgedruckt werden kann. Wegen der Loge sagt man lieber nichts; denen wenigen Personen, die es inter-
 10 essiren könnte, kann man es ja wohl mündlich sagen.

Ich wünsche recht wohl zu leben, wie ich mich denn, was meine Person betrifft, in dieser schönen Jahreszeit auch ganz wohl hier befinde. Weimar
 [Jena] am 20 Sept. 1800.

15

Goethe.

4298^a.

An F. Kirms.

Bevorkommender Brief lautet nicht ganz nach unsern Wünschen, hiernach werden wir also wohl unsere Pläne für die nächste Zeit verändern müssen.

Leben Sie recht wohl und haben Sie die Güte
 20 unsere theatral. Laufbahn aufs beste einzuleiten; Ich denke nun bald wieder bey Ihnen zu sehn.

Jena am 30. September 1800.

G.

4305.

An Ferdinand Hartmann.

[Nachschrift.]

Noch habe ich zu bemerken, daß Sie Ihren Rhefus unter No. 2 und Ihren Hector unter No. 24 der Recension finden werden.

4389^a.

An den Herzog Carl August.

[Concept.]

P. P.

Ew. p haben zu meiner unverlöschlichen Dankbarkeit mir so manche Gnadenbezeigung wiederfahren lassen, daß ich in der stärksten Überzeugung dieser huldvollen Gefinnungen es wagen darf, Höchstdero Menschenliebe in einem besondern Falle ehrfurchtsvoll anzurufen. Ich habe einen natürlichen Sohn, August, 10 dessen Wohlfarth ich auch in Ansehung seiner bürgerlichen Existenz auf die Zukunft gern sichern möchte. In dieser Betrachtung halte ich mich sogar verpflichtet, Ew. p hierdurch unterthänigst zu bitten, denselben propter natales mit einem Legitimations-Decret zu begnadigen. Höchstdieselben werden dadurch eines jungen Menschen Glück auf die Zukunft bestätigen, und die tiefste DankErkenntlichkeit von neuem beleben, in welcher ich mich ehrerbietigst unterschreibe

Weimar den April 1801.

Ew. pp 20

4392*.

An Rabe?

Wollten Ew. Wohlgeb. wohl die Gefälligkeit haben und beyliegendes Buch an den Buchbinder Sachsse gelangen lassen, mit dem Ersuchen es so geschmackvoll als möglich einzubinden.

Wir erwarten den Herrn Professor Genz jede Stunde, so bald er angekommen schiden wir eine Fuhrre zum Transport der Camine und es wird alsdann von Ew. Wohlgeb. abhängen wenn Sie selbst zu uns herüber kommen, Sich berechnen und wegen weiterer
10 Arbeiten Rücksprache nehmen wollen. Der ich recht wohl zu leben wünsche. W. den 11. May 1801.

Goethe.

4453*.

An Johann Christian Gädike.

[Concept.]

Sehr wohl bin ich zufrieden daß unsere Berechnung erst Ostern abgeschlossen werde. Doch würde es
15 mir angenehm seyn diejenigen Kupfer, die Sie noch nicht verkauft haben, gegenwärtig zurück zu erhalten, weil sich sonst eine Gelegenheit findet sie zu veräußern.
Weimar am 5. Dec. 1801.

4462*.

An Christian Friedrich Lied.

Indem ich Ihnen, werther Herr Lied, die Reso-
20 lution der Schloßbau-Commission zusende, ersuche ich

Sie, für meine Person, mir baldigst Nachricht zu geben: wenn Sie sich zu uns verfügen wollen, welches, wie ich hoffe, je eher je lieber geschehen wird. Der ich bis auf Wiedersehen recht wohl zu leben wünsche.
Weimar am 11. Januar 1802.

J. W. v. Goethe.

4476^a.

An C. G. Voigt.

Befliegendes habe ich dictirt daß Sie es allenfalls Sermo. vorlegen können. Das Ihnen überlassen bleibt. Wie gern ich Ihnen auch außer diesem Geschäft noch mehreres von Ihren Lasten abnehmen können.

J. d. 22 Jan. 1802.

G.

4483^a.

An Charlotte v. Stein.

Mögen Sie mir, verehrte Freundin, den Theil der Florianischen Werke zusenden, in welchen die Arlekins die Hauptfiguren kleiner Stücke vorstellen?

W. d. 2. Febr. 1802.

Goethe.

4530^a.

An Joseph Hoffmann.

Wollten Sie mir, Wertheater Herr Hoffmann, mit einigen Worten eine Nachricht geben: ob die Zeichnung wieder zu Ihnen zurückgekommen ist, ob Sie das Bild angefangen haben und ob Sie noch glauben,

daß Sie es im August werden endigen und abschicken können. Bey dieser Gelegenheit wollte ich Sie ersuchen, mir ein Kästchen mit sechs Gläsern Eau de Cologne mit dem Postwagen zu überschicken. Wofür ich den Betrag mit dem übrigen gern erstatten werde. Es ist dieses wohlriechende Wasser seit den Verwirrungen der Zeit schwer bey uns zu haben. Der ich recht wohl zu leben wünsche.

Weimar am 9. Mai 1802.

Goethe.

4542*.

An die Hoftheater-Commission?

10 Ich habe meiner Seits nichts dagegen, wenn Herr Lindenztweig zur Hofmarschall-Amts-Kanzley gezogen wird; den Theater-Casse-Dienst behbehält und sich einen Unterkassier wählt: allein ich kann darein auf keine Weise willigen, als wenn Herr Lindenztweig, da
 15 er seiner Seits noch die Emolumente des Dienstes genießet, auch das Risiko davon behbehält. Hernach können diese Emolumente ihm nicht gleichsam erblich seyn, sondern es bleibt bey der jährigen Contractzeit, nach deren Ablauf ein jeder Theil freyen Willen be-
 20 halten muß, zu handeln wie ihm beliebt und wie die Umstände es verlangen.

Wenn in diesem Sinne der Contract abgeändert worden; habe ich nichts gegen die Confirmation desselben.

25 [Weimar] den 18. Juni 1802.

Goethe.

4740^a.

An Johann Ludwig v. Herda.

Vielleicht gäbe begehrendes Buch, eher Wert als Dissertation zu nennen, Gelegenheit zu einer interessanten Recension, weshalb ich es Ew. Hochwohlgeb. zuschicke und wenn Sie es nicht etwa schon selbst besitzen sollten, mein Exemplar zu diesem Gebrauche anbiete.

In Hoffnung mich bald wieder einmal mündlich zu unterhalten, empfehle mich zu geneigtem Andenken
Weimar am 12. Oct. 1803. Goethe.

4757^a.

An Heinrich Carl Abraham Eichstädt.

Damit eine Antwort an Herrn von Müller nach ¹⁰ Wien nicht etwa aufgehalten werde, sende ich seinen Brief sogleich zurück, die beiden andern bringe ich bei meiner Hinüberkunft mit.

Die Philosophica müssen wir noch einmal recht überlegen. ¹⁵

Nächsten Donnerstag denke ich gewiß einzutreffen und eine Zeit lang zu bleiben. Der ich recht wohl zu leben wünsche. Weimar am 19. Nov. 1803.

Goethe.

4777^a.

An F. Kirms.

Unterzeichneter ist wohl zufrieden daß, auf nachfolgende Bedingungen, mit Mad. Beck ein lebenslänglicher Contract geschlossen werde.

1. Sie erhält eine Pensionsversicherung von 200 rh.
- 5 2. Ferner von Ostern 1804 einen Thaler wöchentl. Gagezulage.

3. Es wird ein, von ihr aufzunehmendes und zu verinteressirendes Capital, von 364 rh., von fürstl. Theatercommission garantirt, welche solches nach und
- 10 nach in acht Jahren abzahlen verspricht.

Dagegen macht sich Mad. Beck auf Lebenslang verbindlich und entsagt jeder weiteren Gagenvermehrung.

Jena am 10. Dec. 1803.

Goethe.

4798^a.

An Carl Wilhelm Freiherrn von Fritsch?

[Weimar] d. 30 Dec. 1803.

- 15 Möchten Ew. Hochwohlgeb. die Gefälligkeit haben beyhkommenden Stein in Dresden Gelegentlich schleifen zu lassen, dergestalt daß er eine ovale Form eine flache Seite und eine wenig erhobne bekäme, wie Petschaftsteine durchaus geschliffen sind; so würden Sie
- 20 mich sehr verbinden. Mit viel empfehlung an die andre Hälfte bin ich der ganzen Familie

Treuerbundener

Goethe.

4801*.

An Johann Ludwig v. Herda?

Man wünscht zu erfahren was eine Medaille kosten könnte, etwa drey Leipziger Zoll im Durchmesser, wovon die eine Seite ein Brustbild, die andere drey Figuren vorstellte, in Silber etwa 7 Loth schwer. Wie viel würde der Stempel, wie viel das Exemplar, in Gold, Silber oder Kupfer kosten?

Möchten Ew. Hochwohlgeb. wohl bey Herrn Voos in Berlin vorstehende Anfrage thun? ohne jedoch woher sie komme auszusprechen; so würden Sie mich sehr verbinden. Der ich mich zu geneigtem Andenken 10 empfehle. Weimar am 3. Jan. 1804.

Goethe.

4810*.

An Anne de Staël.

[Weimar, Mitte Januar 1804?]

Encore quelques jours, Madame, et je m'éveillerai comme d'un long reve en Vous revoyant. C'est alors que je Vous remercierai de Votre indulgence, 15 de la bonté avec la quelle Vous Vous interessez a mes petites choses, en Vous avouant que j'ai un peu honte de mon indisposition prolongée qui auroit du disparoitre deja longtemps en honneur et gloire de Votre presence. Adieu Madame, au plaisir de Vous 20 revoir bientôt. Mes complimens et mes excuses pour Mr d. Constant.

Goethe.

4878*.

An C. G. Voigt.

Diese Böttcheriade zu pariren wird allerdings verdienstlich seyn. Es ist recht sonderbar, daß der Mann nicht einsieht daß die Stelle wirklich beleidigend ist.

Mit der Erklärung wegen des kindischen Vorfalles
 5 und Antrags bin ich völlig einverstanden und werde
 den Ehrenmann darnach berichten.

G.

Beystkommendes war eben gesiegelt. Für die Mittheilungen danke zum schönsten. Ritters Brief be-
 10 halte ich noch. Böttcher ist unglücklicher weise zugleich
 bössartig und unflug. Wer wird eines Mißverhältnisses zu einem Manne wie Herder öffentlich erwähnen? Wer wird sich dabei durch Anschulldigung
 anderer entschuldigen wollen? Doppelt und drehfache
 15 Ungeschicklichkeit.

Sichstädten deßhalb einige Winke zu geben würde wohl heilsam seyn. Morgen ein mehreres.

[Weimar] Gründonnerstag [29. März] 1804.

4892*.

An Christian Heinrich Kamann.

Herr Kamann wird die Gefälligkeit haben 20 Fla-
 20 schen Steinwein zu 1 rh. 8 Groschen von der mir
 neulich Probeweise zugesendeten Sorte an Herrn Rath
 Stiehling in Weimar und ebenfalls an Herrn Geh.

Hofrath Stark nach Jena mit beghlegenden Briefen zu übersenden. Und zwar Franco.

Zugleich wünsche ich Einen Cymer von dem ersten Wein wie ich ihn bisher erhalten und zugleich die Nota.

Der ich wohl zu leben wünsche.

W. d. 14. Ap. 1804.

Goethe.

4972*.

An F. Kirms.

Da Rohmann manches für sich anzuführen hat, das Ew. Wohlgeb. selbst bekannt ist; so dünkte ich gewährte man seine Bitte, damit er nicht allein un-
erhört bleibe.

W. d. 9 Octbr 1804.

G.

4973*.

An Amtsrath H. W. Meyer.

Sie haben, werthester Herr Meyer, mir eine besondere Gefälligkeit erzeigt, durch die Übersendung einiger schöner Stücke des Minerals, dessen Entstehung
man dem Blitze zuschreibt, ich verfehle nicht, meinen besten Dank deshalb zu entrichten. Können Sie Ihre
Bekannten in jener Gegend zu weiteren Untersuchungen auffordern, könnte man erfahren, ob das Phänomen
öfter vorkommt, könnten Sie mir von dem Pippischen,
oder auch von dem Osnabrückischen, gleichen oder ähn-

lichen Stücken, ferner Einiges verschaffen, so würden Sie meine Dankbarkeit verdoppeln und mir Gelegenheit geben, nähere Untersuchungen und Betrachtungen über diese Naturgegenstände anzustellen. Dagegen
 5 würde es mir sehr angenehm seyn, wenn ich in unseren Gegenden etwas dienstlich erwidern könnte.

Der ich recht wohl zu leben wünsche

Weimar, am 10. Oktober 1804.

Goethe.

4984*.

An Carl Adolph Schulze.

Iuer Wohlgeboren

10 ersuche ich gar sehr, die vor die Ehrenpforte geschlagenen Bretter wegnehmen zu lassen. Wenn auch durch den Zudrang des Volkes intwendig etwas verdorben werden sollte, so schadet's nichts. Es wird durch die angebrachte Vorforge entstellt. Allenfalls
 15 könnte man irgend einen Tagelöhner hinpостiren, der einigermaßen Acht hätte. Sonst ist ja Alles recht schön und zu Höchster Zufriedenheit gerathen und abgegangen.

Weimar, 7. November 1804.

Goethe.

4992*.

An ?

20 Rolle und Brief hat Überbringer richtig abgeliefert

W. d. 2 Dez. 1804.

Goethe.

Hofrath Stark nach Jena mit beghiegenden Briefen zu übersenden. Und zwar Franco.

Zugleich wünsche ich Einen Cymer von dem ersten Wein wie ich ihn bisher erhalten und zugleich die Nota.

Der ich wohl zu leben wünsche.

W. d. 14. Ap. 1804.

Goethe.

4972^a.

An F. Kirms.

Da Rohmann manches für sich anzuführen hat, das Ew. Wohlgeb. selbst bekannt ist; so dächte ich gewährte man seine Bitte, damit er nicht allein un-
erhört bleibe.

W. d. 9 Octbr 1804.

G.

4973^a.

An Amtsrath G. W. Meyer.

Sie haben, werthester Herr Meyer, mir eine besondere Gefälligkeit erzeigt, durch die Übersendung einiger schöner Stücke des Minerals, dessen Entstehung
man dem Blitze zuschreibt, ich verfehle nicht, meinen besten Dank deshalb zu entrichten. Können Sie Ihre Bekannten in jener Gegend zu weiteren Untersuchungen auffordern, könnte man erfahren, ob das Phänomen öfter vorkommt, könnten Sie mir von dem Bippischen,
oder auch von dem Osnabrückischen, gleichen oder ähn-

lichen Stücken, ferner Einiges verschaffen, so würden Sie meine Dankbarkeit verdoppeln und mir Gelegenheit geben, nähere Untersuchungen und Betrachtungen über diese Naturgegenstände anzustellen. Dagegen
 5 würde es mir sehr angenehm seyn, wenn ich in unseren Gegenden etwas dienlich erwidern könnte.

Der ich recht wohl zu leben wünsche

Weimar, am 10. Oktober 1804.

Goethe.

4984*.

An Carl Adolph Schulze.

Guer Wohlgeboren

10 ersuche ich gar sehr, die vor die Ehrenpforte geschlagenen Bretter wegnehmen zu lassen. Wenn auch durch den Zubrang des Volkes intwendig etwas verdorben werden sollte, so schadet's nichts. Es wird durch die angebrachte Vorforge entstellt. Allenfalls
 15 könnte man irgend einen Tagelöhner hinstellen, der einigermaßen Acht hätte. Sonst ist ja Alles recht schön und zu Höchster Zufriedenheit gerathen und abgegangen.

Weimar, 7. November 1804.

Goethe.

4992*.

An ?

20 Rolle und Brief hat Überbringer richtig abgeliefert

W. d. 2 Dez. 1804.

Goethe.

5008*.

An Charlotte von Stein.

[Weimar, Mitte Januar 1805.]

Für den schönen Fisch danke schönstens und werde mir ihn als Fastenspeise wohl schmecken lassen. Ich war auf recht gutem Wege, habe mir aber Donnerstag Abends in Dr Friesens chemischer Stunde ein Halsweh gehohlt das nicht nachläßt und mich Donnerstags⁵ verhindern wird Sie und die Freundinnen zu sehen. Bald hoffe ich für uns alle das Bessere. Tausend Lebewohl.

G.

5022*.

An J. J. Gerning.

Mögen Ew. Hochwohlgeb. uns heute Mittag Ihre¹⁰ Gegenwart schenken? Vielleicht lassen Sie uns etwas von Ihren Kunstschätzen sehen?

W. d. 30. Jan. 1805.

Goethe.

5025*.

An J. Hoffmann.

Für die baldig erteilte Nachricht danke recht sehr, ich eile mit umgehender Post zu antworten.¹⁵

Lassen wir also die Aschen-Urnen und Opferkrüge, die übrigen bezeichneten Alterthümer haben Sie die Güte für mich zu erstehen. Fünf bis sechs Gulden werden ja wohl hinreichen.

Wenn die Platte Heliotrop recht schön ist, so könnte allenfalls das Doppelte des im vorigen Brief angefügten gegeben werden.

Nächstens übersende ich das Programm und erkläre
 5 mich näher auf Ihr gefälliges Anerbieten, mir gelegentlich irgend etwas antiquarisches einzuhandeln. Indessen wünsche ich recht wohl zu leben, ersuche das allenfalls erstandene wohl einzupacken und mit dem Postwagen zu übersenden.

10 Weimar, den 1. Februar 1805. Goethe.

5103*.

An G. J. Göschen.

Wenn durch meine Bearbeitung des Neffen Rameaus etwas gefälliges erzielen konnte, so ist es mir um so angenehmer, als die Übel des vergangenen Winters mich völlig davon abzuhalten schienen.

15 Über das erhaltene Honorar von sechshundert Thalern sächsisch quittire hiermit dankbar, wie ich denn gleichfalls bei Übersendung der schönen Exemplare und die bey Expedition der Gräfl. Harrachischen Risten gefällig übernommene Bemühung mit Dank erkenne.
 20 Der ich das Beste wünschend mich zu geneigtem Andenken empfehle

Weimar d. 12 Juni 1805.

Goethe.

5128*.

An Johann Peter v. Langer.

Ew. Wohlgeboren

erhalten hierbey die Zeichnungen Ihres Herrn Sohnes
zurück mit vielem Danke, daß Sie mir solche so lange
anvertrauen wollen. Mir ist es sehr angenehm auch
im Laufe des Jahres manchen durchreisenden Freund
mit den Arbeiten talentvoller, lebender Künstler be-
kannt zu machen. Empfehlen Sie mich bestens nach
Rom. Mich verlangt sehr, nach der Rückkunft Ihres
Herrn Sohnes, von seiner Arbeit zu sehen und zu
bemerken, welchen Einfluß jene Kunstschätze auf ihn
gehabt haben. Leben Sie recht wohl und überzeugen
Sich von meinem fortdauernden Antheile so wie von
meiner vollkommenen Hochachtung.

Ew. Wohlq.

ergebenster Diener 15

Weimar den 20. September 1805. J. W. v. Goethe.

5205*.

An C. F. Ramann.

Wollten Sie wohl, werthester Herr Ramann,
Einen halben Eimer Würzburger Wein, wie ich ihn
gewöhnlich trinke, hieher nach Jena sobald als mög-
lich zusenden, solchen an Herrn Major von Hendrich
adressiren, aber auf meine Rechnung schreiben; so
würden Sie mir eine Gefälligkeit erzeigen, besonders 20

wenn der Wein noch vor Sonnabend den 28. hier ankommen könnte.

Der ich recht wohl zu leben wünsche

Jena den 20. Junius 1806.

Goethe.

5224^a.

An den Herzog Carl August.

5 Öfters bin ich in Versuchung gekommen in Teplitz aufzuwarten; doch da es in manchem Sinne das rätlichste zu seyn scheint gerade nach Weimar zu gehen, so wird unsre Abreise in diesen Tagen erfolgen. Mein Befinden war bisher ganz leidlich: denn obgleich die
 10 Symptome meiner Übel nicht ausgeblieben sind, so habe ich doch keine schmerzlichen Anfälle erlitten, weshalb ich denn ganz wohl zufrieden zu seyn Ursache habe. Seit meinem Gekten wurden mehrere interessante Bekanntschaften gemacht, andre mehr cultivirt. Wenn
 15 ich sie im Ganzen durchgehe, so bleibt doch immer Boght von Hamburg wohl die vorzüglichste. Hinter einer etwas rauhen bürgerlichen Schale, die man am reichen Reichstädter wohl verträgt, zeigt sich große Kenntniß der weltlichen Dinge, der beste Wille fürs
 20 Gute, Rechte und Wohlthätige und eine unermüdete Thätigkeit. Dabey ist seine Geistescultur wirklich fein und auch in literarischen Dingen hat er schöne Kenntnisse. Man kann leicht mit ihm über alles reden, weil sich leicht bey ihm an alles anspielen

läßt. Der Landgraf von Hessen hat mich mit einigen Ausichten nach dem Orient bekannt gemacht, nicht weniger auch mir eröffnet, wohinaus die gegenwärtigen Überschwemmungen und Umwälzungen der Weltzustände endlich laufen würden. Von diesen Mysterien werde ich mündlich etwas mittheilen können.

Indem wir uns nun von einer Seite so ernsthaft unterhielten machten die schönen Frauen Solms und Nariskin im Ganzen und besonders auch auf die Mystagogen eine solche Wirkung, die man fast comisch nennen dürfte. Die Fürstinn Solms ist abgereist und was sonst unsre Contemporanen sind, verlieren sich auch nach und nach. Polen und Juden haben jetzt durchaus das Übergewicht, und da sich in der Hälfte der Badezeit eines Jeden die Lust erschöpft, neue Bekanntschaften zu machen; so finde ich mich in diesen letzten Tagen am Sprudel und Neubrunn ganz in einem fremden Lande.

Eine überraschend angenehme Erscheinung war ein Portefeuille von Kupferstichen das Graf Zepel mit sich führt und worin er die Acquisitionen aufbewahrt, die er unterwegs macht. Die sieben Sacramente von Pouffin waren mir fast ganz neu, und eine gute Parthie Rembrandts habe ich auch mit viel Vergnügen wiedergesehn. Indessen hat denn doch die Mineralogie innerhalb dieser Felsen auch ihre Rechte behauptet, und es ist auf allen Bergen genugsam gepöcht worden. Das Übergangsgestein, das unmittelbar auf den

Granit folgt, und aus welchem der Sprudel eigentlich seine Kräfte nimmt, ist durch die Sorgfalt des alten Steinschneiders und Mineralienhändlers Müller mehr bekannt geworden, und giebt zu bedeutenden geologischen 5 Bemerkungen Anlaß. So wie ich mir denn die frühere Natur und Gestalt jenes heißwässrigen Phänomens und den Zustand seiner frühern Umgebung deutlicher gemacht habe als sonst. Denn freylich ist gegenwärtig durch Anlagen und Gebäude alles theils verändert, theils zugedeckt. Ein Bruder des von Strube, 10 der sich so lange bey uns aufhielt, ein passionirter Mineraloge, war dabey als Theilnehmer sehr erwünscht. Er hat die große Genauigkeit Wernerischer Schüler in Beschreibung dieser natürlichen Gegenstände, 15 viel Kenntniß und Thätigkeit, wobey ihm denn freylich seine Taille zu statten kommt, die ihm besser als uns die Berge zu besteigen erlaubt. Doch sind wir in Engelhaus gewesen und ich habe mich auf dem immer noch hartnäckig bestehenden Felsen alter Zeiten 20 erinnert. Aus allen diesen Wegen und Schritten ist denn doch zuletzt eine schöne Folge von Mineralien entstanden, welche dem Jenaischen Cabinet einverleibt werden soll. Vielleicht fände sich in Tepliz ein Kenner und thätiger Naturfreund, der von dortaus gleichfalls 25 eine Kiste nach Jena schickte, so könnten wir die beyden Sammlungen aneinanderstoßen und das eine Ende von Böhmen hätten wir wenigstens geologisch in Besitz genommen.

Forstschendes nehmen Sie gnädig und freundlich an. so wie die Versicherung einer ewigen Anhänglichkeit.

Carlsb. d. 4. Aug. [1806] am Morgen unsrer Abreise.

Goethe.

5248^a.

An Heinrich Steffens.

[Carlsbad.]

[Weimar, September

oder Anfang October 1806.]

Eines der ersten Hefte, die mir bey meiner Rück-
reise aus Carlsbad durch den Buchhandel entgegen-
kamen, waren Ihre Grundzüge. Mit Hoffnung und
Zutrauen nahm ich es auf; aber ich muß gestehen 10
daß mich das Lesen in einen bösen Humor versetzte.
Ob dieses Phänomen gegen Ihr Buch, oder gegen mein
Befinden zeugt, will ich mir gern von der Zeit be-
antworten lassen. Ich würde ein so wunderliches
Geständniß Ihnen nicht geradezu überschreiben, wenn 15
nicht Ihre freundliche Sendung und Ihr zutraulicher
Brief mir Offenheit zur Pflicht machte.

Bekenn' ich es aufrichtig! Anfangs wars mir ein
peinlich Gefühl die ganze tausendfach bewegliche Erden-
natur, von deren zwar partiellem, doch freyem An- 20
schaun ich soeben zurückkehrte, an dem Kreuz der vier
Weltgegenden zappeln zu sehen. Doch ist indeffen die
Empfindung viel gelinder geworden. Ich habe das

Wert in meiner Vorstellung von seinem dogmatischen Ernst einigermaßen entkleidet, und es als einen Halbscherz eines höchst geist- und wißreichen Mannes betrachtet, in welcher Ansicht es dann unschätzbar wird.

5 Nun scheint es sich bey mir auf diesem Wege immer mehr einzuschmeicheln und mich durch die Würde seiner Form, durch den Werth seines Gehaltes zu ernsthafteren Gefinnungen nöthigen zu wollen, und wir wollen ab-
 10 warten, intwiesfern, indem ich mich mit Ihren individuellen Ansichten beschäftige, mein eignes Individuum sich nach und nach dem Ihrigen sich anzubilden

Dieser Conflict kann mir nicht anders als vortheilhaft seyn, und ich werde gern gestehen, wann und wie Ihr Genius den Sieg davon trägt.

15 Übrigens bleiben Sie überzeugt, daß ich an allem, was Sie lieben und leisten, wahren und lebhaften Antheil nehme und lassen mich Ihrem Andenken empfehlen seyn.

5286*.

An C. G. Voigt?

[Weimar, 27. November 1806.]

Als in der Nacht vom 14. auf den 15. October
 20 das Haus des Herrn Rath Kraus mit andern geplündert worden war und der würdige Mann manches Unangenehme erlitten, entfernte er sich aus demselbigen und blieb, während seiner Krankheit bis an seinen Tod, in dem Hause des Herrn Legationsrath Vertuch.

Vorstehendes nehmen Sie gnädig und freundlich auf, so wie die Versicherung einer ewigen Anhänglichkeit.

Carlsb. d. 4. Aug. [1806] am Morgen unsrer Abreise.

Goethe.

5248*.

An Heinrich Steffens.

[Concept.]

[Weimar, September

oder Anfang October 1806.]

Eines der ersten Hefte, die mir bey meiner Rückreise aus Carlsbad durch den Buchhandel entgegenkamen, waren Ihre Grundzüge. Mit Hoffnung und Zutrauen nahm ich es auf; aber ich muß gestehen 10 daß mich das Lesen in einen bösen Humor versetzte. Ob dieses Phänomen gegen Ihr Buch, oder gegen mein Befinden zeugt, will ich mir gern von der Zeit beantworten lassen. Ich würde ein so wunderliches Geständniß Ihnen nicht geradezu überschreiben, wenn 15 nicht Ihre freundliche Sendung und Ihr zutraulicher Brief mir Offenheit zur Pflicht machte.

Bekenn' ich es aufrichtig! Anfangs wars mir ein peinlich Gefühl die ganze tausendfach bewegliche Erden- natur, von deren zwar partiellem, doch freyem An- 20 schau ich soeben zurückkehrte, an dem Kreuz der vier Weltgegenden zappeln zu sehen. Doch ist indessen die Empfindung viel gelinder geworden. Ich habe das

Werk in meiner Vorstellung von seinem dogmatischen Ernst einigermaßen entkleidet, und es als einen Halbscherz eines höchst geist- und wißreichen Mannes betrachtet, in welcher Ansicht es dann unschätzbar wird.

5 Nun scheint es sich bei mir auf diesem Wege immer mehr einzuschmeicheln und mich durch die Würde seiner Form, durch den Werth seines Gehaltes zu ernsthafteren Gefinnungen nöthigen zu wollen, und wir wollen ab-
 10 warten, intwiefern, indem ich mich mit Ihren individuellen Ansichten beschäftige, mein eignes Individuum sich nach und nach dem Ihrigen sich anzubilden. . . .

Dieser Conflict kann mir nicht anders als vortheilhaft seyn, und ich werde gern gestehen, wann und wie Ihr Genius den Sieg davon trägt.

15 Übrigens bleiben Sie überzeugt, daß ich an allem, was Sie lieben und leisten, wahren und lebhaften Antheil nehme und lassen mich Ihrem Andenken empfehlen seyn.

5286*.

An C. G. Voigt?

[Weimar, 27. November 1806.]

Als in der Nacht vom 14. auf den 15. October
 20 das Haus des Herrn Rath Kraus mit andern geplündert worden war und der würdige Mann manches Unangenehme erlitten, entfernte er sich aus demselbigen und blieb, während seiner Krankheit bis an seinen Tod, in dem Hause des Herrn Legationsrath Vertuch.

Noch in seinen letzten Tagen war die Sorgfalt für die Zeichenschule bei ihm lebhaft, und man ließ auf seinen Antrag, sobald die Ruhe einigermaßen hergestellt war, die Stunden sogleich wieder fortgehen. Herr Professor Meyer, assistirt von den Unterlehrern, Müller, Horny und Temler, übernahm die Besorgung der Anstalt und sie wurde einige Wochen völlig auf dem alten Fuß fortgeführt. Unterzeichneter nahm Gelegenheit mit Herrn Professor Meyer zu besprechen und zu überlegen, was allenfalls künftig zu thun seyn 10 möchte. Indessen war der Tod des Rath Strauß erfolgt und ich begab mich am 26. November auf die Zeichenschule, wo mir beghliegende Liste überreicht wurde, welche die Namen von 149 Schülern enthält. Man sieht hieraus gar wohl, daß es der Mühe werth 15 sey auch künftig dieser Schule alle Aufmerksamkeit zu widmen.

Zuerst wurde beliebt, daß die Stunden Mittwochs und Sonnabends Morgens, wie bisher, von 9 bis 10 den Pagen und einigen erwachsenen Schülern, von 10 20 bis 12 hingegen den Frauenzimmern gegeben werden sollten. Nachmittags solle von 1—3 den Schülern männlichen Geschlechts die Zeichenschule, so wie einem Theil derselben die Stunde von 1—2 bei dem Architecten Steinert offenstehen. 25

Da nun durch diese Einrichtung den übrigen Lehrern, welche bisher von 1—2 nicht gegenwärtig gewesen, eine neue Arbeit zuwächst; so hat man dem

Professor Meyer überlassen, ein Arrangement zu treffen, so daß einer um den andern dispensirt werden könne; welches sich garfüglich thun läßt.

Bei den Stunden überhaupt ist beliebt worden, daß die Lehrer sich in gewisse Reihen von Tischen theilen, damit nicht jeder im Ganzen hin und wieder gehe, sondern eine besondre und bestimmte Aufsicht übernehme.

An neue und zweckmäßige Vorschriften ist auch gedacht worden. Das übrige wird man nach und nach einzuleiten wissen.

G.

5306^a.

An J. J. Gerning.

Weimar den 6. Januar 1807.

Sie haben, mein Werthefter, zu rechter Zeit an unsre Speisekammern gedacht, welche freylich in diesen Tagen manches gelitten haben. Ihre selbstgewachsenen und selbstgedörrten Früchte geben unsrem häuslichen Tisch ganz unerwarteten Reiz und contrastiren durch ihre Süßigkeit mit manchem andern das wir nur durch die Säure aufzubewahren wissen. Sehr schön wär es, wenn wir in der guten Jahreszeit einmal den Bäumen und dem Besizer persönlich danken könnten. Von den manchen Übeln erhohlen wir uns durch die bekannten Liebhabereyen. Könnten wir denn nicht auch einmal deshalb einen Tauschhandel anlegen? Die

Noch in seinen letzten Tagen war die Sorgfalt für die Zeichenschule bei ihm lebhaft, und man ließ auf seinen Antrag, sobald die Ruhe einigermaßen hergestellt war, die Stunden sogleich wieder fortgehen. Herr Professor Meher, assistirt von den Unterlehrern, Müller, Horny und Temler, übernahm die Besorgung der Anstalt und sie wurde einige Wochen völlig auf dem alten Fuß fortgeführt. Unterzeichneter nahm Gelegenheit mit Herrn Professor Meher zu besprechen und zu überlegen, was allenfalls künftig zu thun seyn 10 möchte. Indessen war der Tod des Rath Straus erfolgt und ich begab mich am 26. November auf die Zeichenschule, wo mir beyliegende Liste überreicht wurde, welche die Namen von 149 Schülern enthält. Man sieht hieraus gar wohl, daß es der Mühe werth 15 sey auch künftig dieser Schule alle Aufmerksamkeit zu widmen.

Zuerst wurde beliebt, daß die Stunden Mittwochs und Sonnabends Morgens, wie bisher, von 9 bis 10 den Pagen und einigen erwachsenen Schülern, von 10 20 bis 12 hingegen den Frauenzimmern gegeben werden sollten. Nachmittags solle von 1—3 den Schülern männlichen Geschlechts die Zeichenschule, so wie einem Theil derselben die Stunde von 1—2 bei dem Architecten Steinert offenstehen. 25

Da nun durch diese Einrichtung den übrigen Lehrern, welche bisher von 1—2 nicht gegenwärtig gewesen, eine neue Arbeit zuwächst; so hat man dem

Professor Meyer überlassen, ein Arrangement zu treffen, so daß einer um den andern dispensirt werden könne; welches sich gar süglich thun läßt.

Bei den Stunden überhaupt ist beliebt worden, daß die Lehrer sich in gewisse Reihen von Tischen theilen, damit nicht jeder im Ganzen hin und wieder gehe, sondern eine besondere und bestimmte Aufsicht übernehme.

An neue und zweckmäßige Vorschriften ist auch gedacht worden. Das übrige wird man nach und nach einzuleiten wissen.

G.

5306^a.

An J. J. Gerning.

Weimar den 6. Januar 1807.

Sie haben, mein Werthefter, zu rechter Zeit an unsre Speisekammern gedacht, welche freylich in diesen Tagen manches gelitten haben. Ihre selbstgewachsenen und selbstgedörrten Früchte geben unsrem häuslichen Tisch ganz unerwarteten Reiz und contrastiren durch ihre Süßigkeit mit manchem andern das wir nur durch die Säure aufzubewahren wissen. Sehr schön wär es, wenn wir in der guten Jahreszeit einmal den Bäumen und dem Besitzer persönlich danken könnten. Von den manchen Übeln erhohlen wir uns durch die bekannten Liebhabereyen. Könnten wir denn nicht auch einmal deshalb einen Tauschhandel anlegen? Die

besten Dinge, die man zu lange hat, verlieren endlich für unser Gefühl ihren Werth und man sehnt sich zu etwas Neuem. Schicken Sie mir doch einmal so ein Verzeichniß von dem, was Sie allenfalls weggeben. Ich sende Ihnen ein ähnliches dagegen. Die neuen *Politica* sind noch so sehr im Werden, daß man sie gar noch nicht einmal politisch nennen kann. Indessen ist es wohl billig, daß wir unsre Augen nunmehr nach Frankfurt wenden, wobei denn gelegentlich wohl eines Freundes zu denken ist. Leben Sie recht wohl und geben Sie manchmal ein Lebenszeichen.

Goethe.

5324^a.

An den Herzog Carl August.

Durchlauchtigster Herzog

Gnädigster Fürst und Herr

Ew. Hochfürstliche Durchlaucht geruhen Sich aus ¹⁵ befohlenden Acten die gegenwärtige Lage des hiesigen freien Zeicheninstituts unterthänigst vortragen zu lassen.

Nach Fol. 1 hat der Rath Krause, welcher in den Kriegsereignissen viel gelitten hatte, sich in das Haus ²⁰ des Legationsrath Vertuchß begeben, und man ließ, auf seinen Antrag, sogleich die Stunden durch Professor Meyer und die Unterlehrer fortführen, indessen sich der Tod gedachten Rath Krauses ereignete. Man machte verschiedene Einrichtungen nach Fol. 2; und da ²⁵

ein eingereichtes Verzeichniß Fol. 4 und ff. nicht auslangend gefunden wurde; so ließ man Fol. 3 ein gedrucktes Schema abgeben, durch dessen Ausfüllung man über die Schüler und ihre Absichten näher unterrichtet wurde. Es hat sich auch der Zudrang zu gedachter Anstalt täglich vermehrt, so daß man gegenwärtig wohl 250 Schüler zählt, deren Fähigkeiten und Vorschritte man genau beobachten wird.

Wie es mit demjenigen beschaffen, was der Zeichenschule an Vorschriften u. s. w. eigenthümlich zugehört, ist aus Fol. 15 und 16 zu ersehen; welchem nach ferner, wie aus Fol. 33 erhellt, bey Resignation des Kraußischen Nachlasses, das Nöthige besorgt worden.

Da sich denn aber nöthig macht, daß die ganze Einrichtung völlig wieder hergestellt werde, und der Director derselben unmittelbar dabey wohne; so ergeht das unterthänigste Gesuch an Ew. Hochfürstliche Durchlaucht dahin, obgedachtem Professor Meyer, als einem würdigen und erprobten Manne, die erledigte Stelle zu conferiren.

Was die Emolumente bey diesem Institute überhaupt betrifft; so erhielt Rath Krause von Fürstlicher Cammer 400 Thaler jährlich, Professor Meyer 300, von den Unterlehrern jeder 100; wozu jedoch verschiedene Classen bestrugen.

Wollten nun Ew. Hochfürstliche Durchlaucht die dem Rath Krause bisher gegönnten 400 Thaler bey dem Institute lassen; so könnten 100 davon dem Pro-

fessor Meher zugelegt werden, so daß er wie sein Vor-
 gänger stünde; jedem der Unterlehrer legte man
 25 Thaler zu, und die übrigen 200 würden dem Pro-
 fessor Meher gleichfalls in vierteljährigen Terminen
 ausgezahlt, welche derselbe Fürstlicher Commission zu
 berechnen hätte. Man würde dafür dasjenige zu be-
 streiten suchen, was bisher aus Ew. Durchlaucht Scha-
 tulle noch besonders vergütet worden, und sich jähr-
 lich, nach einem Durchschnitt der letzten vier Jahre
 auf 250 Thaler belief; wobei denn die Anschaffung
 des Holzes und die Unterhaltung des Dieners beim
 Institut die stärksten Posten ausmachten.

Man setzt jedoch dabei voraus, daß man beim
 Abgang des gegenwärtigen Academie Dieners die Stelle
 von Seiten fürstlicher Commission selbst zu be-
 setzen habe, um dabei einige Ersparniß machen zu
 können.

Was übrigens denjenigen Punct betrifft, über
 welchen Fürstliche Commission nach Fol. 25 unter-
 thänigst zu berichten hätte; so scheint sich derselbe
 von selbst zu erledigen, indem dasjenige, was die
 Kraußischen Erben von dem Kunstnachlasse an Fürst-
 liche Zeichenschule zu überlassen gedenken, nicht von
 sonderlicher Bedeutung zu seyn scheint. Man hat je-
 doch, da sich wegen Enge des Platzes und der Ver-
 worrenheit der Verhältnisse keine eigentliche Würdi-
 gung anstellen ließ, diese sämmtlichen Gegenstände bey
 Seite gebracht und verwahrt, und man wird solche,

sobald das Quartier einigermaßen in Ordnung, genauer zu schätzen suchen.

Der sich mit lebenslänglicher Verehrung unterzeichnet

5 Ew. Durchl.

Weimar unterthänigst treuegehorfamster
den 5. März 1807. Johann Wolfgang von Goethe.

5345*.

An F. Kirms.

Hierauf weiß ich nur zu erwiedern, daß, da Ew. Wohlgebornen eigentlich als Caffe-Vorsteher in Ver-
10 legenheit kommen, wenn es zuletzt an Geld fehlt, ich es ganz Ihrer Entscheidung überlassen muß, ob Sie diese freylich wünschenswerthe Acquisitionen machen wollen. Säugnen läßt sich nicht daß wir immer das alte Spiel fortspielen, mehr übernehmen als wir
15 sollten, mehr leisten als man fordern könnte und am Ende, anstatt mit einer gewissen Behaglichkeit uns unsrer Thaten zu freuen, noch als Supplicanten und Bettler erscheinen müssen. Da das aber einmal nicht anders ist so will ich mirs auch in Gottes Nahmen
20 gefallen lassen.

Weimar den 12. April 1807.

G.

5380^a.

An A. Genast.

Carlsbad den 5. Juni 1807.

Ihr Schreiben, mein werthester Herr Genast, hat mich bey meinem Eintritt ins Carlsbad sehr freundlich empfangen, und die angenehmen Nachrichten die es enthielt haben mir viel Vergnügen gemacht. Mel-
den Sie mir von Zeit zu Zeit wie es geht; ich kann hoffen, nach einem so glücklichen Anfang wird sich alles gut machen. An Herrn Rath Kochliß lege ich einen Brief bey. Die Herren Mahlmann, Gehler und Ehrhardt grüßen Sie zum schönsten, ingleichen Herrn
Brehner, und nützen den Rath dieser wackeren Männer.

Herrn Becker viele Grüße so wie der ganzen Gesellschaft. Die Cur bekommt mir sehr wohl. Ich wünsche daß der Fortgang und die Folge dem Anfang gleichen möge. Es sind noch nicht so viele Bade-
gäste hier als vorm Jahr um diese Zeit; doch sind manche Quartiere bestellt. Unser gnädigster Herzog trifft morgen abend ein.

Eine Schauspielergesellschaft wird erwartet. Sie hat bisher in Amberg gespielt und man hofft wenig
Gutes von ihnen. Leben Sie recht wohl und munter und lassen bald wieder von sich hören.

Goethe.

Meinen schönsten Dank für Ihren freundlichen Gruß, lieber Herr Genast, so wie für der übrigen Herren theilnehmende Er-
innerung. Ich freue mich außerordentlich durch Sie und von an-

bern Orten her zu erfahren, daß Sie sämmtlich in Leipzig den verdienten Beyfall eintrudten. Ich hatte nie daran gezweifelt.

Uns geht es hier recht gut. Das Wetter ist im Ganzen sehr gut. Nach und nach füllt sich denn das Bad mit Gästen, im Anfang war es sehr leer. Doch ehe dieser Monat zu Ende geht, hoffe ich es noch brillant zu sehen.

Wögen Sie sich auch in Leipzig recht divertiren, und wenn es Ihnen wohlgeht meiner gedenken. Grüßen Sie die ganze werthe Gesellschaft, namentlich Becker, Wolff, Dels, Deni 10 und Vorzing, Ramsell Elfermann und Madam Becker nicht zu vergessen. Leben Sie wohl.

Shr

F. W. Niemer.

5387.

Un A. Genast.

Ihr Brief, mein lieber Herr Genast, ist zur rech-
 15 ten Zeit angekommen und es hat mich recht sehr ge-
 freut, daß Ihre zwölf ersten Vorstellungen soviel
 Beyfall erhalten haben. Ich hoffe es wird so fort-
 gegangen sehn, wie ich denn auch von verschiedenen
 Personen versichert worden bin. Melten Sie mir
 20 doch, ob und wann Sie nach Lauchstädt gehen, und
 was etwa sonst wegen Ihres nachherigen Aufenthalts
 in Leipzig beschloffen wird, indem ich auf eine oder die
 andere Weise geführt werden könnte, Sie zu besuchen.

Wir haben hier nun auch ein Schauspiel, wobei sich
 25 mancher alte Bekannte findet; Madam Weihrauch habe
 ich als Camilla, Herrn Spizeder als ihren Gemahl
 gesehen. Spizeders Tochter ist herangewachsen und hat
 mir ganz wohl gefallen, ob sie gleich für die Rolle des

U⁷ 10

Adolfs, den sie spielte, groß war. Die Weihrauchschne
Tochter ist auch ein ganz hübsch Mädchen geworden.

Unserm gnädigsten Herrn bekommt der Brunnen
recht wohl. Sonnabend den 27. gehen Sie nach Lößnitz.
Ich werde mich noch eine Zeitlang hier aufhalten und
das Wasser nach dem Rath des Herrn Doctor Kappe
fortbrauchen. Die Gegenwart von diesem vortreff-
lichen Arzte und alten Freunde ist mir von großem
Werth. Ich setze weiter nichts hinzu als den Wunsch,
daß Ihr Aufenthalt in Leipzig wie bisher für das
Publicum und für die Gesellschaft erfreulich seyn möge.
Empfehlen Sie mich bestens denen Herren die meiner
gedenken und sich gegen unser Unternehmen so freund-
lich betheiligen. Grüßen Sie die Gesellschaft bestens
von mir und lassen bald von sich hören. 15

Wüßte Herr Rath Rochlitz mich wieder einmal
mit einem Briefe erfreuen, so würde es mir zur höchst
angenehmen Unterhaltung gereichen.

Carlsbad den 24. Junius 1807.

Goethe.

Meinen schönsten Dank für Ihren und der werthen Gesell-
schaft freundlichen Gruß an mich, die ich abermals bestens
wieder zu grüßen bitte. Sollten Sie, lieber Herr Genast, den
Doctor Hain in Leipzig zu sehen und zu sprechen kriegen, so
haben Sie doch die Gefälligkeit ihn zu bedeuten, daß ich mich
schon über 4 Wochen hier befinde und in seiner Angelegenheit
folglich nichts thun können, und auch nicht eher können werde,
als bis wir wieder nach Hause gekommen sind. Verzeihen Sie
der Bemühung und leben Sie recht wohl. 20

Ihr

J. W. Riemer. 20

5387^b.

An A. Genast.

Ob ich gleich erst gestern einen Brief an Sie, mein
 werther Herr Genast, abgesendet, so bin ich doch ver-
 anlaßt heut abermals zu schreiben, indem ich Sie um
 eine kleine Gefälligkeit ersuchen möchte. Ich wünsche
 5 nehmlich ein Büchelchen das in Leipzig gewiß zu
 haben ist

Leonhards Mineralogisches
 Taschenbuch

balb möglichst hierher zu haben. Möchten Sie es
 10 deshalb auffuchen und mir mit dem Postwagen näch-
 stens zusenden; so würden Sie mir etwas angenehmes
 erzeigen. Die Auslagen deshalb, so wie überhaupt
 das Porto der an mich gesendeten und von mir an-
 kommenden Briefe, will ich mit Vergnügen restituiren.
 15 Der ich recht wohl zu leben wünsche.

Carlsbad den 25. Junius 1807.

Goethe.

5390^a.

An Carl Friedrich Anton v. Conta.

Wenn ich Ew. Wohlgebornen Schreiben nicht gleich
 beantwortete, so geschah es weil ich mich wirklich in
 einer Art von Verlegenheit befinde, was ich eigentlich
 20 darauf zu erwidern habe. Ich kann nicht läugnen,
 daß es mein Wunsch, sogar meine Absicht war, aus

Carlsbad über Prag nach Wien zu gehen, um beyde Städte, welche ich unverantwortlicher Weise noch nicht besucht, endlich einmal zu sehen und soviel werthen Gönnern und Freunden daselbst aufzuwarten. Auch befinde ich mich gegenwärtig ganz wohl; nur muß ich in beständiger Sorge leben, weil mein Übel gewisse Paroxysmen macht vor denen ich kaum sicher bin, wenn ich mich auch noch so sehr in Acht nehme, und es also noch weniger seyn würde, wenn ich mich auf der Reise oder in den Zirkeln einer großen Stadt befände. Schwerlich glaube ich daher, daß ich mich dießmal zu einer solchen Tour entschließen werde. Eben so wenig wüßte ich zu sagen, wie lange ich mich in Carlsbad aufhalten werde, weil ich theils von Zeit zu Zeit kleine Excursionen mache, theils auch meine frühere oder spätere Rückkehr von mancherley Umständen abhängt.

Haben Sie die Gefälligkeit dieses der Frau von Savigny mit meinen besten Empfehlungen zu hinterbringen und ihr zu versichern, daß es mir unendlich leid thue, sie, wie ich schon längst gewünscht, dießmal nicht persönlich kennen zu lernen, um so mehr als ihre Schwester Bettine mich vor kurzer Zeit in Weimar durch ihren Besuch sehr glücklich gemacht hat. Möge sich doch auf irgend eine Weise süßen, daß wir bald irgendwo zusammentreffen.

Der ich in dem lebhaften Wien Ew. Wohlgeboren recht vergnügte Tage wünsche, ob ich gleich

daran nicht ganz ohne Empfindung des Reides denken kann.

Ew. Wohlgeb.

ergebenster Diener

5 Karlsbad den 30. Junius 1807. J. W. v. Goethe.

5396*.

An C. G. v. Voigt.

Nach Herrn Professor Fernows Anleitung sende
Ew. Excellenz das an Serenissimus gerichtete Schreiben durch den Rutscher zurück. Serenissimus sind
den 14. in der Nacht auf eine von H. Verlohren er-
10 haltene Stafette von hier nach Dresden gereist, wie
es in Weimar nunmehr auch durch den Geheimen
Secretair Vogel bekannt geworden. Höchstieselben
waren bey gutem Befinden und guter Laune.

Der Herzog von Coburg der noch kurze Zeit hier
15 gezaubert, ist nunmehr auch nachgefolgt. Alle Welt
ist gespannt auf Nachrichten von Dresden.

Übrigens weiß ich von mir nichts weiter zu sagen,
als was meine vorigen Briefe schon enthalten, daß
mir die Cur und die von Dr. Rappe vorgeschriebene
20 Lebensweise ganz besonders wohl bekommt. Ich
würde niemals wünschen mich besser zu befinden als
jetzt; doch wage ich noch nicht zu triumphiren: denn
es bleibt noch immer die Frage ob entfernt von der
heilsamen Quelle mich die alten Übel nicht von frischem
25 anpacken. Es ist mir so lange schlimm gegangen, daß

ich gar nicht den Muth habe, ein dauerndes Gute zu hoffen.

Von Weimar, von der dort anhaltenden Dürnung, von dem besonders im Saalthale heftig eingefallenen Gewitter und was dergleichen mehr ist, hat mir Herr Fernow Nachricht gegeben. Ich wünsche daß Ew. Excellenz die gegenwärtige stille Zeit zu Ihrer Erholung nutzen mögen, um mit uns die Früchte des Friedens, wenn sie anders zur Reife kommen, nach so manchen Leiden mit Behaglichkeit zu genießen. Empfehlen Sie mich den verehrten Ihrigen. Ich denke Ihrer zusammen gar oft innerhalb dieser Felsen und Gebirge. Der alte Müller begleitet mich wie vormal. Er ist noch eben so gut zu Fuß wie vor zwanzig Jahren und spricht immer von der Zukunft für die er sammmenträgt. Sollte nicht ein solches Beispiel auf den Geist eben so viel Wirkung ausüben als die Brunnen auf den Körper?

Die geognostische Sammlung, die ich früher in dem Jenaischen Intelligenzblatt angekündigt, hat sich noch um manches Interessante vermehrt. Ich bin eben daran nochmals eine Beschreibung dazu anzufertigen. Je genauer man in diese Sache hineinsieht, je mehr bewundert man die stetige Folge merkwürdiger Epochen. Die Suite welche ich vorm Jahre nach Jena gebracht, werde ich dießmal complettiren so daß sie in ihrer Art einzig seyn soll. Titius von Dresden und Sulzer von Ronneburg nehmen einigen An-

theil an diesen Dingen; doch nicht so viel als ich wünschte. Natürlich hat jeder seine eigene Ansicht und sein eigenes Interesse.

Mich bestens empfehlend

5 Carlsbad den 18. Julius 1807. Goethe.

5413*.

An Friederike Caroline Sophie Prinzessin
von Solms-Braunfels.

Ew. Hoheit

so nah und so fern zu seyn war mir schmerzlicher als ich ausdrücken darf und mich nicht einmal persönlich zu beurlauben ist höchst peinlich. Aber Ew. Hoheit
10 ist es gegeben selbst leidend Freude zu bereiten, wie sie mir durch ein Blat gewährt ist, das wie ich es ansehe alles unangenehme auszulöschen scheint. Möge sich eine so theure Gesundheit bald völlig wiederherstellen und mir erlaubt seyn auf irgend eine Weise
15 meine Verehrung, meine Anhänglichkeit wieder in Erinnerung zu bringen.

Carlsb. d. 6. Sept. 1807. Goethe.

5457*.

An F. Kirms.

Ich billige jede Bedingung, welche Ew. W. dem Stadtrath zugestehen. Zeit und Umstände sind frey-
20 lich sehr ungünstig.

Jena den 19. November 1807. G.

5471^a.

An C. v. Knebel.

[Jena, 18. December 1807.]

Ich sage dir nur noch ein Wort zum Lebe wohl eh ich gehe, und wünsche dich gesund und froh wieder zu finden wenn ich zurückkomme. Jetzt bin ich im Sinnen und Entschließen, womit ich künftiges Jahr anfangen will, man muß sich mit Gewalt an etwas ⁵ heften. Ich denke es wird mein alter Roman werden. Versäume es ja nicht von deiner Seite und laß den alten Naturdichter immer walten. Vale.

G.

5474^a.

An den Herzog Carl August.

Seitdem Hofrath Meyer dem hiesigen Zeichen- ¹⁰ institut vorsteht hat er, immerfort wirkend, die Sache auf's ernstlichste durchgedacht und sie ist öfters der Gegenstand unsrer Gespräche gewesen.

Das Zutrauen zu dieser Anstalt hat seit einem Jahre sehr überhand genommen, so daß sie jetzt be- ¹⁵ nahe Vierhundert Schüler zählt. Allein es ist diese Zahl nur scheinbar, indem kaum die Hälfte davon Talent besitzt und Fleiß anwendet. Da es nichts kostet, macht Jedermann den Versuch, ob nicht sein Kind allenfalls etwas lernen möchte; aber wenigern ²⁰ ist Ernst, wenige haben Geschick und gerade die Un-

geschickten und Unfleißigen nehmen den Bessern den Platz weg und stören auf mancherley Weise die Aufmerksamkeit. Nun kann man bei einem so liberalen Institut nicht strafen, wie in einer gemeinen Schule, und es ist deswegen unter uns zur Sprache gekommen, ob man nicht lieber nach und nach durch ernstere, unerläßliche, strenge Forderungen diejenigen Schüler vertreiben sollte, von denen wenig Hoffnung ist. Da wir aber nichts übereilen wollen und man bei einem immerfortgehenden Institut sehr gemäßigt zu verfahren Ursache hat, so haben wir der Sache bisher nur so zugeesehen und den Hauptendzweck möglichst zu erreichen gesucht.

Wegen der Lehrer lassen sich auch besondere Betrachtungen anstellen. Des Hofrath Meyers großes didactisches Talent ist außer allem Zweifel, weil er seine Schüler durch alle Stufen zu beurtheilen, und jedem den augenblicklich nöthigen Rath zu geben weiß. Sonst sind die Künstler meist in dem Fall, daß sie wohl etwas machen, aber nicht antweisen können, wie man etwas machen soll. Deswegen die fast incorrigible Unart der Zeichenmeister, daß sie anstatt den Schüler zu unterrichten dasjenige selbst machen, was er machen sollte.

Wir haben von den Krausischen Zeiten her drei Unterlehrer geerbt (wobon nun Einer gestorben ist) brave gute Leute die nach ihrer Art das Ihrige thun, die aber, da Hofrath Meyer seine Zeit diesen Stunden

möglichst widmet, manchmal, um ihren Geschäften nachzugehen, dispensirt werden können.

Daher war unser Wunsch Horns Stelle nicht wieder besetzt zu sehen. Da wir völlig überzeugt sind, daß, wenn man obigen Gedanken verfolgen, das Insti-
 tut bloß auf wirklich lernende Schüler reduciren
 wollte, Hofrath Meyer beynahe allein das Ganze ver-
 sehen und von den beyden gegenwärtig angestellten
 Männern hinreichend unterstützt werden könnte.

Inwiefern Jose, der übrigens ein geschickter Mann 10
 ist, ein didactisches Talent hat, kann ich nicht beur-
 theilen; doch zweifle ich eher daran, weil auch er bloß
 bey der Technik hergekommen ist. Inwiefern er, da
 er etwas hypochondrischer und eigner Natur zu seyn
 scheint, sich den Anordnungen des Directors subordi- 15
 niren und im Sinn und Geiste desselben das Geschäft
 treiben werde, läßt sich noch weniger voraussehen.
 Wer solche Anstalten genau kennt, der weiß daß die
 Mehrheit der Personen sehr selten Vortheil bringt.

Eins der größten Hindernisse an den Fortschritten 20
 selbst wahrhaft geschickter und fleißiger Schüler ist
 der Mangel an guten Materialien und Werkzeugen.
 Wir haben uns in einem gedruckten und ausgetheilten
 Blatt weitläufig darüber ausgelassen; allein es hat
 wenig gefruchtet. Die Menschen haben bey dem besten 25
 Willen eine gewisse Unbehülflichkeit sich gewisse Dinge
 zu verschaffen, die freylich auch nicht immer ganz nahe
 liegen. Unser größter Wunsch war daher, uns im

Stande zu befinden, die besseren Schüler, welche wirklich Fortschritte machen, durch unentgeltliche Abgabe der Werkzeuge und Materialien zu belohnen, welches mit einem geringen Aufwand geschehen kann; und
5 hiezu hofften wir, sollte die vacant gewordne Besoldung des Horny verwendet werden, indem uns selbige zu unserer Casse gnädigst verwilligt würde.

Soviel mit aller Offenheit von der gegenwärtigen Lage unseres Instituts, wie wir dieselbige einsehen.
10 Auch hier tritt der Fall ein, daß man mit wenigen Mitteln und Personen gerade das Rechte thun kann, da man oft über Mittel und Personen den Zweck aus den Augen verliert.

Wollten übrigens Serenissimus Hosen von Eisenach
15 hereinziehen, so ließe sich ihm vielleicht ein von der Zeichenschule abgesondertes Atelier, wie es ja Weisser auch hat, einrichten. Er könnte die bestellten Arbeiten fertigen, junge Leute unterrichten und wenn man ihn näher kennen lernte, oder die Umstände sich änderten,
20 so könnte man ihn immer noch an das Zeicheninstitut heranziehen.

Alles dieses nur zur Aufklärung des gegenwärtigen Zustandes und zur Vorbereitung irgend einer gnädigst zu fassenden Entschließung

25 Weimar den 31. December 1807. Goethe.

5513*.

An C. G. v. Voigt.

Um über das Eisenachische Zeicheninstitut, dessen Zustand mir wohl bekannt ist, kurz und aufrichtig meine Meinung zu sagen, so hätte man wohl vor allen Dingen für ein andres Local zu sorgen. Es giebt mich Wunder, daß die Herren von der Eisenachischen Cammer, welche die Nothwendigkeit hievon so gut einsehen, nicht schon längst auf irgend eine Weise gesucht haben dafür irgend einen Ausweg zu finden. Ich würde sogar, damit nur eine Nöthigung entstände, gedachtes Institut, das in seiner jetzigen 10 Form, wie in den Berichten selbst bekannt wird, wenig leistet, geradezu suspendiren, das Schloß davon reinigen und Bänke und Tische einstweilen in irgend einer Scheune oder sonst wo unterstellen. Es würden sodann die Lehrer sowohl als Andre interessirt seyn, 15 mit Ernst auf einen andern Ort zu denken, der sich ja auch wohl finden müßte. Wollte man jedoch diese heroische Cur nicht unternehmen, so wäre auf jede Weise doch für ein ander Local zu sorgen. Wenn dieses geschehen, so würde ich alsdann rathen, den 20 Hofrath Meyer, der in diesen Dingen die trefflichsten Einsichten hat, und die verschiedensten Menschen gut zu behandeln weiß, nach Eisenach zu schicken, damit er dort die Lehrer, die Schüler und diejenigen Personen kennen lernte, denen allenfalls eine Direction ge- 25

bührte. Ich würde alles Nöthige mit ihm verabreden. Er nähme neue Vorschriften mit hinaus, wodurch, wie erst kurz in Jena geschehen, Fleiß und Neigung zur Arbeit gar sehr belebt wird.

- 5 Die beiden angestellten Lehrer, Böber und Hofe, werden sich niemals vertragen. Keiner kann dem andern subordinirt werden. Man müßte sie also separiren; aber ihnen doch in loco irgend einen Mann geben, an den sie sich zu wenden hätten. Wäre die
10 Sache einmal eingeleitet, so könnte Hofrath Meyer des Jahrs einmal das Institut visitiren, und es würde gewiß der Aufwand, den Serenissimus einmal dazu bestimmt haben, nicht verloren seyn.

Wollten also Ew. Excellenz auf eine mehr oder
15 weniger dringende Weise die Veränderung des Locals anordnen und befördern, so würden wir alsdann wegen des übrigen schuldigermassen Sorge tragen.

Weimar den 2. April 1808.

Goethe.

5530^a.

An C. G. v. Voigt.

Weimar, 1. Mai 1808.

- 20 Nach dem gegen die unbefugten Freimaurer in Jena ergangenen Verbote wäre wohl noch ein Schritt zu thun, daß man einer andern, schon lange daselbst im Stillen befindlichen Loge, bei welcher der Vicebürgermeister Slevoigt, so viel ich weiß, Meister vom

Stuhl ist, das sogenannte Arbeiten unterfagte. Aber mehr als alles Untersagen ist wohl nothwendig, daß man selbst etwas thue und veranstalte, weil der Zudrang zu diesen Quasi-Mysterien im Momente wirklich sehr groß ist. 5

Serenissimus haben neulich in einer Unterredung dasjenige summarisch angegeben, was im Nachstehenden nur wenig ausgeführter aufgezeichnet ist. Das Rätthlichste wäre, die hiesige Loge Anna Amalia zu den drei Rosen wieder zu beleben, und zwar meo voto 10 ganz nach dem alten Ritual, weil es nachher immer noch frei bleibt, sich zu dieser oder jener Verbesserung oder Abartung hinzuneigen.

Außer dem Geheimrath v. Schardt, dem Legationsrath Vertuch und Unterzeichnetem sind, soviel ich 15 weiß, keine Meister dieser Loge hier mehr übrig. Die übrigen Glieder der geringeren Grade könnte man allenfalls ausmitteln, und die Frage wäre, ob man nicht des Herrn Geheimrath von Fritsch Excellenz disponieren könnte, diese Loge wieder zu eröffnen; wo- 20 zu man andere hier befindliche Ordensglieder einladen und die Officiantenstellen provisorie besetzen könnte. Sehnte dieser es ab, so wäre es vielleicht am kürzesten gethan, wenn man Herrn von Beulwitz, den Meister vom Stuhl der Rudolstädter Loge, einlåde, eine solche 25 Eröffnung vorzunehmen, welcher einige andre Brüder mitbrächte, um der Sache ein gewisses Geschick und Ansehen zu geben.

Hätte man nun hier, im Ablehnungsfalle des Herrn Geheimrath von Fritsch Excellenz, einen neuen Meister vom Stuhl bestellt, so könnte man (und vielleicht wäre alsdann der Johannistag der schönste Termin) die Jenaischen Brüder, sowohl die vorstehenden als die zurückhaltenden, zu einem Logenfest zusammenberufen, vielleicht einige Lehrlingsaufnahmen vornehmen und was sonst zu geschehen pflegt, um dergleichen Epochen zu verherrlichen.

10 Serenissimus gedachten dieser Angelegenheit dringend. Ich bringe sie an Ew. Excellenz durch dieses flüchtige Blatt, meine Antunft zugleich meldend, nur mit der Anfrage, ob es Ihre Bestimmung habe, wenn ich, nach vorstehendem Sinne, mit Geheimrath
15 von Schardt und Legationsrath Bertuch spreche, das Weitere überlege und gemessenere Vorschläge zu Papier bringe, um bey Serenissimi Wiederkunft Höchstdenen-
selben vorgelegt zu werden.

Goethe.

5538^a.

An F. J. Bertuch.

[Beilage.]

20 Wenn die Besetzung der Stelle eines Meisters vom Stuhle bey der Loge Amalia zu den drei Rosen zur Sprache kommt: so gebe ich meine Stimme Herrn Legationsrath Bertuch und bemerke daß dieses mit der Gefinnung unseres gnädigsten Herren übereinstimmt.

25 W. d. 11. May 1808.

Goethe.

5580^a.

An Marianne v. Eybenberg.

Carlsb. d. 14. Aug. 1808.

Wenn die Briefe nicht im Wechsel gehen; so ist es keine rechte Correspondenz, deshalb gleich wieder ein Wort; solange wir so nah sind wollen wir daraus Vortheil ziehen.

Zuerst noch etwas von unserm Handel! Mir geht es zwar nicht mit diesen Steinchen nach der Hemsterhuis'schen Lehre, ich schätze sie nicht etwa geringer weil ich sie jetzt besitze; doch ist indeß Meyers Schätzung eingelangt die frehlich so hoch nicht hinaus geht. ¹⁰ Einen lustigen Einfall, eine artige Entdeckung muß ich indeß mittheilen. Ich konnte nicht begreifen, warum das entschieden Geringste, die Faunetti, so hoch angefeht war, nun ist mir ein Licht aufgegangen. Man kann, wenn man will, etwas unsittliches, zoten- ¹⁵ haftes drinne finden, und dergleichen mag wohl bey gewissen Liebhabern besonderen Werth haben. Was ich Ihnen zu bedenken gebe wäre das: Wenn Sie mir den Merkur im Cameo noch in den Kauf geben; so steht die Bilanz allenfalls zu meinem Vortheil wie sie jetzt zu meinem Nachtheil steht. Doch ist's Ihnen ²⁰ ganz überlassen. Ich bin auch so zufrieden. Übrigens macht es mir eine Art von Vergnügen mich mit Ihnen einmal über solch eine Angelegenheit zu unterhalten. Die Schwiegels kommen nur zu bald wieder an die Reihe.

Carlsbad wird nun sehr leer und ich werde nun auch bald abfahren und mich leider um soviel von Ihnen entfernen. Wahrscheinlich gehe ich Montag d. 22ten nach Franzenbrunn. Was Sie also an mich
 5 mögen gelangen lassen geschehe in der Zwischenzeit. Jedes Wort von Ihnen ist mir herzlich willkommen. Wir werden hoffentlich beide der guten Sommertage von 1808 lange gedenken.

Meine Lebensweise schleicht fort nach alter Art,
 10 außer daß ich heut bei Findlater speiße. Sonst werden Steine gepocht und geordnet, Zeichnungen angefangen und nicht geendigt; doch sollen Sie von Weimar aus etwas von mir erhalten, woran ich meinen möglichsten Fleiß wenden will, das freylich nicht viel heißt.
 15 Übrigens packe ich ein, zahle, löse mich los, um die letzten Tage noch recht frey zu seyn.

Viele Empfehlungen den Wohlwollenden. Mit den besten Wünschen schließe ich, wie ich anfangte. Adieu!

G.

5599*.

An Johann Jacob Otto August Rühle
 von Silienstern.

20 Ew. Hochwohlgeboren
 danke ich zum allerbesten für das übersendete Werk, von dem ich mir viel Unterhaltung und Belehrung verspreche. Daß Sie das Wort Mathematik im ausgedehntesten Sinne brauchen, giebt mir keinen
 25 Anstoß. Um jedoch die Sache einigermaßen in's Gleich-

gewicht zu bringen, hoffe ich, es werde nächstens Jemand aufstehen und versichern, daß mit der Poesie alles in der Welt zu thun sey, und daß sich besonders die Planeten und Cometenbahnen am allerbequemsten durch eine Ode darstellen lassen. Sobald dieses einmal recht ausgeführt ist, so werden wir uns hoffentlich völlig verstehen.

Durchlaucht dem Prinzen Bernhard bitte mich zu Gnaden zu empfehlen und von der vorzüglichsten Hochachtung überzeugt zu sein, mit der ich mich zu unterzeichnen die Ehre habe.

Ew. Hochwohlgeboren

ganz gehorsamster Diener

Weimar den 20. September 1808. J. W. v. Goethe.

5607^a.

An C. G. v. Voigt.

[Weimar, 10. October 1808?]

Ew. Exzel.

communicire schuldigst einen Aufsatz nebst Schreiben die ich an den Fürsten Primas zu erlassen im Begriff bin. Die darinn enthaltenen Vorschläge fanden den Beyfall des Ministers Grafen von Buse, der mich aufmunterte, sie an den Fürsten Primas zu bringen, welcher sie gleichfalls billigte, von mir eine Note verlangte und die Sache sogleich zu initiiren versprach. Zu dieser meiner Privathandlung erbitte mir Ew. Exzellenz freundliche Bestimmung.

G. 25

5631^a.

An Caroline Sartorius geb. v. Voigt.

[Weimar, 7. November 1808.]

Haben Sie recht viel Dank, liebe kleine Frau, für
• die baldige Nachricht Ihrer glücklichen Zuruückkunft.
Daß die vegetabilischen Späße ihre gute Wirkung
gethan haben freut uns recht sehr. Versäumen Sie
5 nur nicht jährlich dergleichen bey uns von dem
famosen Markte abzuholen.

Ihrem theuren Gatten empfehlen Sie mich auf's
beste. Was er mir schreibt ist in einem treuen Herzen
verwahrt. Möchte er mir doch einige Nachricht von
10 den englischen und irländischen Klosterstudien geben
können aus jener dunklen Zeit von der man wenig
weiß. Wäre es auch nur Nachricht, daß man nicht
viel wisse. Empfehlen Sie mich im Blumenbachischen
Hause zum aller schönsten. Zwey Hefte für den Herrn
15 Präfecten liegen bey. Er dürfte nur die Nummern
der Verzeichnisse angeben, die ihn interessieren und
ich würde gern Exemplare davon übersenden. Leben
Sie recht wohl und denken in Ihrem häuslichen Kreise
mit freundschaftlicher Neigung an uns, wie wir an
20 Sie und lassen uns manchmal von Ihrem Befinden
etwas erfahren.

Goethe.

5632^a.

An die Hoftheater-Commission?

Mohrhardt befliegender biß Ostern 1809 daurender Contract, ist zu Michael von keiner Seite aufgekündigt worden, würde also nach § 5 abermals auf zwei Jahre prolongirt seyn. Wobey zu bemerken das Mohrhardt um eine Zulage nachgesucht über die man noch nicht einig geworden.

[Weimar] d. 8. Nov. 1808.

Goethe.

5639^a.

An den Herzog Carl August.

Unterthänigster Vortrag.

Ew. Herzogliche Durchlaucht geruhen Sich über einige Punkte, die freye Zeichenschule sowohl hier als in Eisenach betreffend, eine gutachtliche Meynung vortragen zu lassen.

Erstlich: Was das hier zurückfolgende unterthänigste Supplicat des Aufwärters bey dem hiesigen Zeicheninstitute betrifft, welcher um ein freyes Quartier in dem neuen Local ansucht; so ist nicht zu läugnen, daß es der Sache zum Vortheil gereichen würde, wenn dieser Mann, der mit dem Holze, dem Einheizen, der Reinigung zu thun und manches andere an Ort und Stelle, auch außer den bestimmten Tagen, zu leisten hat, ein Quartier in dem Gebäude selbst erhalten könnte. Inwiefern dieß möglich und thunlich sey, muß ich denenjenigen überlassen, die eine nähere Kennt-

niß des Locals und dessen gegenwärtiger und künftiger Bestimmung haben; wie denn die Entscheidung dieses Punktes Höchstem Ermessen und Gnade anheim gestellt bleibt.

5 Zweitens gehen die von Eisenach eingegangenen Vorschläge wegen der dortigen Einrichtung gleichfalls hier wieder zurück. Es findet sich sowohl im Ganzen als im Einzelnen dabey nichts zu erinnern. Daß diese Anstalt, mit dem Gymnasio vereinigt, zunächst
10 unter dem Director und wie dieser unter dem Ephorus und OberConsistorio stehen solle, ist sehr zweckmäßig, indem eine unmittelbare anhaltende Aufsicht höchst nöthig ist, und man schon früher die Erfahrung gemacht, daß eine vortheilhafte Einwirkung von hier
15 aus nicht wohl thunlich sey. Was die übrigen besondern Einrichtungen betrifft, so sind sie durchaus geeignet, die nöthige Ordnung zu erhalten und Sw. Hochfürstliche Durchlaucht könnten, nach meinem unmaßgeblichen Dafürhalten, die eingereichten Statuta
20 unbedenklich confirmiren.

Man wird von hier aus, auf geschehenes Ansuchen der nunmehr Vorgesetzten, immer gern mit Musterzeichnungen und was sonst etwa nöthig wäre, zu Hülfe kommen; wie es denn auch wohlgethan seyn möchte,
25 daß von dorthier zu der hiesigen Ausstellung alljährlich Probezeichnungen eingeschickt würden, damit von den dortigen Fortschritten wenigstens einiges Zeugniß hieher gelangte.

Was das Gesuch des Zeichenmeisters Hofe betrifft; so könnte es damit vielleicht einigen Anstand haben bis die neue Einrichtung im Gang wäre, und die neuen Vorgesetzten von dem Betragen der Lehrer und Schüler ein gutes Zeugniß geben könnten. 5

Weimar den 15. November 1808. Goethe.

5661^a.

An F. Kirms.

[Weimar, erste Hälfte December 1808?]

Auch unsre bisherige Verfassung habe ich diese Tage Zeit und Gelegenheit gehabt durchzudenken. Sie hatte so viele Mängel daß ich nicht wünschen kann: es möge beim Alten bleiben. Trete ich wieder bei; so werde ich mir z. B. das Verschleifen der ausgetheilten Stücke und das ewige umändern der angeordneten auf keine Weise mehr gefallen lassen. Und dergl. mehr wozu ich mit Verdruß geschwiegen. Zu dem was man bis zu einer Entscheidung thun und vornehmen will kann ich nichts sagen. Mich bestens empfehlend 15

G.

5674^a.

An F. Kirms.

Fräulein von Winkel hat höchsten Ortes die Erlaubniß erhalten, künftigen Donnerstag ein Concert zu geben, wobei derselben die Assistenz der Herzoglichen Capelle nicht zu versagen ist. 1.) Der Concert- 20

meister wäre also bey Zeiten davon zu benachrichtigen, um sich mit ihr zu besprechen, wie denn auch das Arrangement zu treffen wäre, daß die Concert-Proben unsern Opern-Proben nicht in Wege stünden.

- 5 2.) Nicht weniger würde es ganz schädlich seyn, einer so vorzüglichen Künstlerin, während ihres hiesigen Aufenthalts, bey jeder Vorstellung zwey Billets auf die Loge für sie und ihre Mutter zu senden.

Weimar den 8. Januar 1809.

G.

5676^a.

An die Hoftheater-Commission.

- 10 Es ist wohl keiner Frage unterworfen, daß Herzogliche Theater Commission sich der in der letzten Zeit sehr ausgearteten Redouten anzunehmen Ursache habe, und solche wieder emporzubringen. Denn sie befördert dadurch das allgemeine Vergnügen und ihren
15 eigenen Vortheil. Das letzte besonders indem sie den Werth des Abonnements erhöht als mit welchem die freye Entree auf die Redoute verbunden ist, und zugleich den Stadtrath in den Stand setzt, den schuldigen Pacht abzutragen. Unterzeichneter hat, auf Veranlassung
20 mehrerer werthher Personen, über die Sache nachgedacht und legt Gegenwärtiges zu gemeinsamer Berathung vor.

Der Verfall der Redouten schreibt sich von der Zeit her, da der Hof sie nicht mehr besuchte. Hierauf zog sich der Adel und nach und nach alle Personen

von gewissem Anstande zurück, und sie sind gegenwärtig entweder leer oder nicht von der besten Gesellschaft besucht. Diese öffentliche Lustbarkeit wieder zu heben, geschehen folgende Vorschläge, welche sehr schicklich zum 30 Januar oder zu der für Serenissimae's Geburtstag bestimmten Redoute könnten in Ausführung gebracht werden.

- 1.) Man suchte bei Hofe nach, daß wenn man sich auch nicht schmeicheln dürfte die höchsten Herrschaften selbst zu sehen, doch einige Repräsentanten abgesendet würden, etwa in den Personen des Herrn Geheimenrath von Einsiedel und Cammerherrn von Spiegel. Wären noch einige Damen dabei, so würde es noch wirksamer werden.
- 2.) Die Vorhänge der Estrade würden eröffnet und Personen von Stande, sowie von der vorzüglichen bürgerlichen Classe stünde frey sich daselbst aufzuhalten, eine Partie zu spielen und sonst zu conversiren. Wünschenswerth wäre, daß auch ein Hoffourier oder sonstige Dienstperson sich gegenwärtig befände um von seiner Seite das Anständige einzuleiten.
- 3.) Niemand könnte in seiner gewöhnlichen Kleidung hinaufgehen, sondern müßte, wenn er nicht eine gefällige Charactermaske wählen wollte, in schwarzem Mantel oder Domino erscheinen.
- 4.) Keine Drahtaugen würden erlaubt, sondern wenigstens schwarze halbe Masken gefordert.

- 5.) In Stiefeln könnte niemand tanzen.
- 6.) Für Vortänzer müßte gesorgt werden; so wie
- 7.) für eine Art von Vorsteher und Aufseher, dergleichen bey den Resourcenbällen sich finden.
- 5 8.) Eine Anzeige im Wochenblatt wäre deshalb bey Zeiten zu besorgen, wodurch denn auch
- 9.) Diensthoten und Personen von zweydeutigem Ruf auszuschließen wären.

Kommen obige Einrichtungen zu Stande, so hat
 10 eine Gesellschaft sich verbunden an dem Tage auf die Reoute zu gehen, durch geistreiche Aufzüge, kleine Gedichte und andre anständige Unterhaltungen den Tag zu fehern; wobey denn eben obige Repräsentanten des Hofes wünschenswerth wären, um im Namen
 15 gnädigster Herrschaft diese wohlgemeynten Huldigungen anzunehmen.

Weimar d. 10 Jan. 1809.

Goethe.

5695*.

An F. Kirms.

[Weimar, 28. Februar 1809.]

Wegen Je toller je besser bin ich es wohl zufrieden.

- 20 Herr Schmidt hat seine Sache gestern recht gut gemacht. Wir wollen uns überhaupt wegen solcher Intermezzo besprechen, wodurch man eine kurze Vorstellung verlängern kann.

Durchlaucht der Herzog äußerten, daß Sie nach Blaubart noch ein kleines Stück wünschten. Vielleicht gäbe man die Kleinigkeiten wieder, die zum zweitenmal noch besser gehen werden.

Wenn Herr Secretär Wigel fortfahren will das ausführliche Repertorium auf Blätter auszuscheiden und zuerst die Stücke vorzunehmen, die noch nicht gegeben sind, sodann die schon gegebenen; so geschähe mir ein besonderer Gefallen. Auch könnten sie mir immer Partientweise, wie die Blätter fertig sind, zugesandt werden.

G.

5705*.

An C. G. v. Voigt.

Weimar, 7. April 1809.

Die etwas lebhaften und übertriebenen Forderungen der Herren Voigt und Olen an unsere Bibliothek werden, wenn man sie auch noch so sehr mäßigen sollte, immer sehr unbequem bleiben.

Es ist billig, daß man einem strebenden jungen Manne an die Hand gehe; aber er muß früh oder spät erfahren, daß nicht Alles in der Welt gerade nur um feinetwillen da ist.

Was mir am auffallendsten bei der Sache ist, wie ich gestehen muß, ist, daß die Herren gar nicht bedenken, welch' ein Haus und Zimmer-Raum dazu gehört, um eine Masse solcher Werke, worunter die

größten Foliobände oder Blätter sind, auszupacken, aufzubewahren, in der Ordnung zu halten und ohne Schaden zu gebrauchen; was für Tische, für Gestelle, für Anstalten gehören dazu, wenn nur einigermaßen
5 ordentlich verfahren werden soll.

Da wir aber, wie vorauszusehen ist, die Sache nicht ganz ablehnen können und immer theilweise mehr zugeben müssen, als uns lieb ist, so will ich folgenden Vorschlag thun. Man schaffe die Kupfer-
10 werke für diesen Sommer nach Jena, man verwahre sie in einem dazu einzurichtenden Local, man mache durch aufgestellte Tische und sonst Gelegenheit, die Gegenstände bequem und ohne ihren Schaden zu be-
sehen, man übergebe das Ganze einem Aufseher, mit
15 dem sich die Herren bereden, in dessen Gegenwart sie die Dinge betrachten und studiren können und der auch die jedes mal erforderlichen Blätter in das Col-
legium schaffen mag. Der Bibliothekar Vulpinus kann bei seiner Anwesenheit in Jena jedes mal nachsehen,
20 wie mit den kostbaren Dingen verfahren wird, welches ganz cessirte, wenn man sie massentweis in die Häuser gäbe. Was wollte man machen, wenn sie zu Michael defect, beschmutzt, geknüllt, zerrissen wieder abgeliefert würden.

25 Mit zwanzig Thalern Miethe salvirte man unschätzbare, ja unerseßliche Werke und gäbe zugleich Gelegenheit, sie für den academischen Unterricht zu nutzen.

5719*.

An Silvie v. Ziegefar.

Diesmal habe ich meine ienaische Reise nicht mit günstigen Sternen unternommen, Ihre Gegenwart in Weimar versäume ich, liebste Silvie, in Jena überfällt mich sogleich ein Übel vor dem das treue Carlsbad mich solange beschützt hatte. Ich will nicht klagen, sondern Sie nur ausdrücklich und lebhaft versichern daß ich sehnlich wünsche Sie wieder zu sehen. Dazu gelang' ich in Weimar bey Ihrer nächsten Durchreise und in Drackendorf zur Blüthenzeit wie der gute Papa mir schon erlaubt hat. Lassen Sie 10 mich Silvien wiederfinden wie ich sie beim Abschied verließ und zweifeln Sie nicht an den Gefinnungen eines treuen Freundes.

Jena. d. 5. May 1809.

Goethe.

5735*.

An A. Genast.

Die neu auszutheilenden Rollen kommen nebst 15 dem beugefügten Blatte zurück. Ich wünsche guten Erfolg.

Wenn die Stücke der Madam Weißenturn ankommen, so lassen Sie doch solche gleich heften, lesen sie und schreiben mir Ihre Meinung. Dadurch wird 20 Überlegung und Entschluß befördert.

Empfehlen Sie mich meinen Herrn Mit-Commissarien vielmal's. Es wird mir sehr angenehm seyn, wenn noch mehrere kleine neue Stücke vorge-
 5 genommen und bey dem Aufenthalt in Saachstädt
 manche andere, unbeschadet der ersten Austheilung
 umgelernt werden. Machen Sie mich von Zeit zu
 Zeit mit dem was rätlich und wünschenswerth ist,
 bekannt. Wohlbefinden und guten Muth antwünschend
 Jena den 1. Juny 1809. G.

5756*.

An Carl Friedrich v. Reinhard.

10 Erst muß ich mich von der Freude erholen Sie
 so nahe zu wissen, dann mir widerstehen, daß ich
 nicht zu Ihnen eile. Nehmen Sie zum Erwachen
 das herzlichste Willkomm! Morgen gehöre ich ganz
 Ihnen. Der Hof wird wohl sich den Mittag zu-
 15 eignen, sonst wäre auch bei mir ein frugales Mahl
 bereit. Auf jede Weise sind mir auch Ihre Reise-
 gefährten willkommen. Es hängt ganz von Ihnen
 ab, Zeit, Stunde und was sie wünschen zu bestimmen.
 Meine Frau ist glücklich im Gedanken Sie wieder
 20 zu sehen. Niemer empfiehlt sich zum angelegentlichsten.
 Es ist ein zwar wunderliches aber recht schönes Zusam-
 mentreffen.

[Weimar] d. 13. Jul. 1809.

G.

5845*.

An C. G. Frege und Comp.

[Concept.]

Die Herren Geh. Cammerrath Frege und Comp. in Leipzig belieben gegen diese meine Assignment für Rechnung Herrn Dr. Gotta in Lübingen an Herrn Cammersecretär Rudolus in Weimar oder Ordre die Summe von Sechshundert Thaler Sächf. gefällig aus- zahlen zu lassen.

Weimar d. 20. Octb. 1809.

G.

5869*.

An Georg Sartorius.

[Weimar, Ende November
oder Anfang December 1809.]

Sie haben, lieber Freund, seit dem Zwiebelmärkte allerley Sendungen, wenn ich nicht irre, von mir erhalten. Gegentwärtiges überbringt Ihnen

10

Herr Znosko Professor aus Wilna.

Er profitirt die ökonomische Politic oder die politische Ökonomie, welches doch wohl darauf hinausläuft: wie man jeden armen Teufel einnehmen läßt soviel wie möglich um ihm soviel wie möglich ab- nehmen zu können. Mögen Sie ihm wie überhaupt, so auch ins besondre um meintwillen ein freundliches Gesicht machen; so stehe ich zu ähnlichen Gegen-

gefißtern wieder zu Diensten. Diesen Winter befind
ich mich wohl und was schlimmer ist lustig. Wir
wollen das alte Kind nicht beengen. . . .

5869^b.

An Charlotte v. Stein.

[Weimar, Mitte December 1809.]

Mir geht es wieder so ziemlich und hoffe Sonn-
tag frühe die Freundinnen wieder bey der Music zu
sehen. Wegen dem Wunsche unsrer gnädigen Freun-
dinn und Gönnerin mündlich. Sie werden Sich ver-
wundern, daß die verlassne Stelle eigentlich keine Stelle
ist und kaum Glauben wie die guten Menschen in
diesem Departement sich beholfen haben und behelfen.
Viele Empfehlungen an den Kreisrath. Die Theil-
nahme an meiner Arbeit verhält sich wie die Ent-
fernungen der Leser, merck ich wohl. Das Beste
wünschend

15

G.

5902^a.

An Leon de Jacobseff.

[Concept.]

[Weimar, 5. Februar 1810.]

V. E.

sera persuadee que l'envoi que je viens de recevoir
en me surprenant tres agreablement m'a fait un plaisir
infini, tant comme gage precieux de Son Souvenir
que comme piece tres interessante d'histoire naturelle.

20

J'ose bien dire que je ne connois entre les pierres composees aucune qui me paroisse valoir celle la qui jusqu'ici a manqué a ma Collection.

Ayes la bonté Mr. le Comte d'accepter avec les remercimens les plus sincerés une piece que je fais partir par le Chariot de Poste. C'est une Chalcedoine a plusieurs couches qui taillee et gravee sous Votre Direction donnera lieu j'espere a quelque Camee digne de Votre Collection pretieuse.

Ayes la bonte d'agreer en meme tems les assurances les plus respectueuses du parfait devouement de celui qui a l'honneur de se souscrire.

5904^a.

An die Hoftheater-Commission.

Die Anstellung eines neuen Tanzmeisters betreffend, auf welche sich beyliegender Brief so wie das demselben zugefügte Votum bezieht, habe ich folgendes mitzutheilen.

Serenissimus äusserten als Hauptmotiv dieser Berufung, daß Sie von hiesigen Familienvätern und Müttern um Herbeiziehung eines Tanzmeisters angegangen worden; weshalb man denn auch jene Negotiation mit dem Hanauer angefangen.

Allein inzwischen haben mehrere hiesige Personen ein Vertrauen auf einen Tanzlehrer, Namens Langer in Rudolstadt, geworfen, und ist auch schon, wie aus

dem beigelegten Blatte zu ersehen, eine beynahe hinfängliche Subscription zu Stande gekommen.

Nun möchte es wohl bedenklich seyn, daß man von Seiten des Theaters jene Negotiation mit dem
 5 Hanauer fortsetzte:

- 1.) Weil man eine beynahe zu Stande gekommene Verabredung von Privatpersonen dadurch störte und ihnen, entweder statt eines Mannes in den sie schon Vertrauen gesetzt, einen Fremden Unbekannten aufdränge; oder, wenn sie bey dem
 10 genannten Lenger verharrten, jenen zu einer schon occupirten Stelle beriefe.
- 2.) Hat man in dem gegenwärtigen Falle die Bequemlichkeit, ohne Kosten und Risiko, gedachten
 15 Lenger zu beobachten, wie er sich während seiner 3 Monate benimmt. Fällt diese Erfahrung gut für ihn aus, und man wünschte ihn zu behalten; so wird er sich, wie ich vernommen, auch gerne hier fixiren, und es brauchte, wenn er vom Publicum gekannt und für seine Dienste bezahlt ist,
 20 nur einen Zuschuß von Serenissimo, um denselben auch noch bey andern Anstalten brauchen zu können.
- 3.) Gestehe ich aufrichtig, daß ein Ballet, von welcher
 25 Art es auch sey, bey unserm Theater nicht leicht gedeihen werde, und seiner Natur nach dennoch die Kosten vermehren und manche Unzufriedenheit erregen muß. Weswegen mir also ein einzelner

5928*.

An C. W. v. Fritsch.

[Concept.]

[Weimar, 5. März 1810.]

Ew. Hochwohlgebornen

erlauben in einer Angelegenheit eine gehorsamste Anfrage und Bitte.

Die Nähe der Haufischen Wirthschaft ist für sämtliche Umwohnende von jeher eine große Unbequemlichkeit gewesen, und von Jahr zu Jahr hat sich die Sache verschlimmert. Aus Einer Regelbahn sind zwey geworden, und anstatt, daß sonst wenigstens der Morgen ruhig war, und daß auch selbst Nachmittags- und Abendstunden Einschränkung erlitten; so ward zulezt von Morgen bis in die Nacht ge-
 tegelt, wobei es denn an Geschrey, Lärm, Streit und andern Unarten nicht gebrach. Daß man in Kriegszeiten, wo manches gute Gesez schweigen muß, sich mehr gefallen läßt, als zu Zeiten der Ruhe, daß ich auch mehrere Sommer auswärts gelebt, ist Ursache daß ich nicht früher mich hierüber geäußert.

Nun höre ich aber, daß ein neuer Wirth einzieht, und zwar einer der bisher in Belvedere geseffen, welcher denn diese städtische Anstalt wahrscheinlich, nach Weise eines Landwirthshauses noch zu erweitern und unruhiger zu machen trachten wird.

Darf ich anfragen, ob man bey Ertheilung einer neuen Concession vielleicht schon darauf gedacht hat,

eine solche Vergünstigung, wie es früher Sitte gewesen, einzuschränken? Intwiefern diese Sache vom Ressort herzoglicher Polizei ist; oder was sonst noch für Instanzen concurriren? Ob Ew. Hochwohlgebornen auf
 5 diese meine Privat-Anzeige gefällig reflectiren mögen und können, oder ob Sie nöthig finden, daß ich deshalb einen förmlicheren Schritt thue?

Ich läugne nicht, daß mir diese Sache sehr angelegen ist: denn eine der Hauptursachen, warum ich
 10 den Sommer auswärts zubrachte, war eben diese unruhige Nachbarschaft, die mir den ganzen Tag und weit in die Nacht hinein, mein Hinterhaus und meinen Garten unbrauchbar machte. Sie werden mich daher durch gefällige Wirkung oder Anleitung ganz beson-
 15 ders verbinden. Der ich ppp.

5929^a.

An C. W. v. Fritsch.

[Concept.]

[Weimar, 7. März 1810.]

Ew. Hochwohlgebornen

gefällige Zusicherung, daß Sie bey dem Anzuge des neuen Besitzers auf meine und der ganzen Nachbarschaft mehrere Beruhigung denken wollen, erkenne ich
 20 mit ganz besonderem Danke, um so mehr als ich zu Anfang der nächsten Woche nach Jena zu gehen gedente, in welcher, so wie ich höre, Frau Hauf auszieht und der neue Nachbar Besitz nimmt. Er hat,

5928*.

An C. W. v. Fritsch.

[Concept.]

[Weimar, 5. März 1810.]

Ew. Hochwohlgebornen

erlauben in einer Angelegenheit eine gehorsamste Anfrage und Bitte.

Die Nähe der Hausfischen Wirthschaft ist für sämtliche Umwohnende von jeher eine große Unbequemlichkeit gewesen, und von Jahr zu Jahr hat sich die Sache verschlimmert. Aus Einer Regelbahn sind zwey geworden, und anstatt, daß sonst wenigstens der Morgen ruhig war, und daß auch selbst Nachmittags- und Abendstunden Einschränkung erlitten; so ward zulezt von Morgen bis in die Nacht ge-
 regelt, wobei es denn an Geschrey, Lärm, Streit und andern Unarten nicht gebrach. Daß man in Kriegszeiten, wo manches gute Geseß schweigen muß, sich mehr gefallen läßt, als zu Zeiten der Ruhe, daß ich auch mehrere Sommer auswärts gelebt, ist Ursache daß ich nicht früher mich hierüber geäußert.

Nun höre ich aber, daß ein neuer Wirth einzieht, und zwar einer der bisher in Belvedere geessen, welcher denn diese städtische Anstalt wahrscheinlich, nach Weise eines Landwirthshauses noch zu erweitern und unruhiger zu machen trachten wird.

Darf ich anfragen, ob man bey Ertheilung einer neuen Concession vielleicht schon darauf gedacht hat,

eine solche Vergünstigung, wie es früher Sitte gewesen, einzuschränken? Inwiefern diese Sache vom Ressort herzoglicher Polizei ist; oder was sonst noch für Instanzen concurriren? Ob Ew. Hochwohlgebornen auf
 5 diese meine Privat-Anzeige gefällig reflectiren mögen und können, oder ob Sie nöthig finden, daß ich deshalb einen förmlicheren Schritt thue?

Ich läugne nicht, daß mir diese Sache sehr angelegen ist: denn eine der Hauptursachen, warum ich
 10 den Sommer auswärts zubrachte, war eben diese unruhige Nachbarschaft, die mir den ganzen Tag und weit in die Nacht hinein, mein Hinterhaus und meinen Garten unbrauchbar machte. Sie werden mich daher durch gefällige Wirkung oder Anleitung ganz beson-
 15 ders verbinden. Der ich ppp.

5929^a.

An C. W. v. Fritsch.

[Concept.]

[Weimar, 7. März 1810.]

Ew. Hochwohlgebornen

gefällige Zusicherung, daß Sie bey dem Anzuge des neuen Besitzers auf meine und der ganzen Nachbarschaft mehrere Beruhigung denken wollen, erkenne ich
 20 mit ganz besonderem Danke, um so mehr als ich zu Anfang der nächsten Woche nach Jena zu gehen gedente, in welcher, so wie ich höre, Frau Hauf auszieht und der neue Nachbar Besitz nimmt. Er hat,

wie ich vernehme, schon alle Anstalten gemacht, die zweyte, bisher nur unter frehem Himmel angelegte Regelpahn gleichfalls zu überbauen. Ich wiederhole daher dringend meine Bitte, auf diese Angelegenheit ein wachsamcs Auge zu haben, damit nicht etwa dasjenige geschieht, was sich späterhin so leicht nicht redressiren läßt.

Ich erkenne mit Dank, daß Sie meine Blätter zu den Acten nehmen wollen, Der ich die Ehre habe, mich mit vorzüglicher Hochachtung zu unterzeichnen. 10

5936.

An Behrendt.

[Concept.]

[Jena, 21. März 1810.]

... Jedoch dieses alles und manches andere Unfreundliche behseite gesetzt, erkläre ich auf Ew. W. neueren Antrag hiemit, daß ich, ob ich mir gleich die Sache schon gänzlich aus dem Sinne geschlagen, dennoch das Geschäft wieder übernehmen will, wenn man jenerseits dasselbe wieder in den Weg des Vertrauens und der Neigung, wohin es eigentlich gehört, zurückzuführen geneigt ist. 15

Mögen Ew. Wohlgebornen bey Herzoglicher Regierung deshalb die nöthige Erklärung thun, oder mir eine zu diesem Behuf hinlängliche Acte ausstellen; so werde ich das versiegelte Packet wieder zurücknehmen, und von meiner Seite die Arbeit möglichst 20

beschleunigen; wobei ich das Interesse und die Zufriedenheit der Haddert'schen Erben gewiß nicht aus den Augen verlieren werde.

Möchte man doch bedenken, daß die Dazwischen-
5 kunft von Sachwaltern und Richter zu einem solchen Zwecke nicht frommen könne, daß wir in einer Zeit leben, wo uns der gute Humor nicht wie sonst zu Gebote steht, wo vielmehr Zufälligkeiten und Hindernisse aller Art jede Thätigkeit, besonders eine geist-
10 reiche, leider oft genug unterbrechen und wo Privatpersonen sich ja unter einander nicht noch die wenigen guten Stunden verkümmern sollten.

Die Sache selbst ist von geringer Bedeutung. Die sämtlichen vorliegenden Papiere würden, gedruckt,
15 nicht mehr als 10—12 Bogen in 8° ausmachen; wobei noch immer, wo nicht ein Redacteur, doch ein geschickter Corrector zu honoriren seyn würde, der mit Sach- und Sprachkenntniß versehen, diese Aufsätze einigermaßen producibel machte; nicht gerechnet, daß
20 manches daraus noch wegfallen müßte.

Ich wünsche diesen Stoff durch meine Bearbeitung so zu steigern, daß die den Haddert'schen Erben zukommende Hälfte ihnen einige Zufriedenheit erregen könne. In weniger Zeit werde ich von hier abreisen,
25 und den Sommer auswärts zubringen. Ew. W. ersuche daher um eine baldige gefällige Antwort, der ich eine Nachricht beizulegen bitte, was etwa von Haddert'schen Kunstarbeiten noch in Ihren Händen un-

verkäuflich ist. Es kommen manchmal ehe man es vermuthet Gelegenheiten zu Empfehlung solcher Dinge.

Der ich die Ehre habe mit besondrer Hochachtung mich zu unterzeichnen.

5943*.

An A. Genast.

Die Lage unseres Hauses und Gartens zu dem Treiterischen ist Ihnen, mein lieber Herr Genast, nicht unbekannt; auch wissen Sie, daß Frau Treiter ihr Besizthum weggeben will, jedoch vorgibt, daß ihr schon ein ganz disproportionirtes Gebot darauf geschehen. 10

Wollten Sie wohl, nach Ihrer Einsicht in solche Sachen, das Geschäft gefällig übernehmen, mit ihr sprechen und ihr auf eine freundliche Weise das Gewissen schärfen. Zu gleicher Zeit wäre es wohlgethan, ein wenig zu horchen und zu sondiren, ob es wirklich Liebhaber und Concurrenten und wer sie allenfalls seyn möchten. Rein Gebot wollen wir vorerst nicht thun, sondern das Weitere abwarten. 15

Indessen paßte man auf, ob die Vollmachten der Söhne wirklich ankommen und suchte zu erfahren, was sie enthielten. Die Instanzen, bei denen solche Dinge vorkommen, müssen ja auch davon unterrichtet werden, und haben keine Ursache einige Nachricht vorzuenthalten. Haben Sie die Sache näher mit meiner

Frau und August, welcher Sonnabends hinüber kommen wird, überlegt und besprochen; so haben Sie die Gefälligkeit, mir Ihre weitere Meinung zu eröffnen.

Die Eroberung von Smolensk werden Sie wohl erhalten haben. Ich wünsche davon guten Erfolg und hoffe zu vernehmen, daß Sie sich mit den Ihrigen recht wohl befinden. Mir ist es die Zeit über ganz gut gegangen.

10 Jena den 29. März 1810.

Goethe.

5945^a.

An C. v. Rubeel.

[Jena 1. April 1810.]

Wir freuen uns herzlich deiner Ankunft und hoffen, daß du uns, wegen deiner bisherigen Abwesenheit, durch mancherley gute Nachrichten und Erzählungen von Weimar entschädigen sollst. Bei Han-
15 burgh werden wir uns wohl diesen Mittag sehen, bis dahin also sey das weitere verspart.

G.

5949.

An F. H. Meyer.

[Beilage.]

[Jena, 13. April 1810.]

Bestkommende landschaftliche Skizzen haben folgendes zu bedeuten.

verkäuflich ist. Es kommen manchmal ehe man es vermuthet Gelegenheiten zu Empfehlung solcher Dinge.

Der ich die Ehre habe mit besondrer Hochachtung mich zu unterzeichnen.

5943*.

An A. Genast.

Die Lage unseres Hauses und Gartens zu dem Treiterischen ist Ihnen, mein lieber Herr Genast, nicht unbekannt; auch wissen Sie, daß Frau Treiter ihr Besizthum weggeben will, jedoch vorgibt, daß ihr schon ein ganz disproportionirtes Gebot darauf geschehen. 10

Wollten Sie wohl, nach Ihrer Einsicht in solche Sachen, das Geschäft gefällig übernehmen, mit ihr sprechen und ihr auf eine freundliche Weise das Gewissen schärfen. Zu gleicher Zeit wäre es wohlgethan, ein wenig zu hören und zu sondiren, ob es wirklich Liebhaber und Concurrenten und wer sie allenfalls seyn möchten. Kein Gebot wollen wir vorerst nicht thun, sondern das Weitere abwarten.

Indessen paßte man auf, ob die Vollmachten der Söhne wirklich ankommen und suchte zu erfahren, was sie enthielten. Die Instanzen, bey denen solche Dinge vorkommen, müssen ja auch davon unterrichtet werden, und haben keine Ursache einige Nachricht vorzuenthalten. Haben Sie die Sache näher mit meiner

Frau und August, welcher Sonnabends hinüber kommen wird, überlegt und besprochen; so haben Sie die Gefälligkeit, mir Ihre weitere Meinung zu eröffnen.

5 Die Eroberung von Smolensk werden Sie wohl erhalten haben. Ich wünsche davon guten Erfolg und hoffe zu vernehmen, daß Sie sich mit den Ihrigen recht wohl befinden. Mir ist es die Zeit über ganz gut gegangen.

10 Jena den 29. März 1810.

Goethe.

5945^a.

An C. v. Arneth.

[Jena 1. April 1810.]

Wir freuen uns herzlich deiner Ankunft und hoffen, daß du uns, wegen deiner bisherigen Abwesenheit, durch mancherley gute Nachrichten und Erzählungen von Weimar entschädigen sollst. Bey Han-
15 burghs werden wir uns wohl diesen Mittag sehen, bis dahin also sey das weitere verspart.

G.

5949.

An J. G. Meyer.

[Beilage.]

[Jena, 13. April 1810.]

Beystkommende landschaftliche Skizzen haben folgendes zu bedeuten.

Freund Knebel besitzt die vier landschaftlichen Radirungen von Hackert, die er mir nach der großmüthigen Art des edlen Glausius, Gold für Erz austauschend, überlassen will, wenn ich ihm in die leer werdenden Rahmen etwas einzeichne. 5

Die Pappe bestimmt die Größe der Blätter. Nun wünschte ich, Sie nähmen aus meinem Vorrathe gutes holländisches Papier und ließen mir die drei Stizzen, die ich übersende, mit Bleistift darauf copiren, und zwar so wie ich das Viereck mit Bleistift auf 10 der Pappe gezogen habe. Nur dürften um diesen neuen Umriß keine Linien gezogen werden, damit ich beim Auszeichnen über die Gränze gehen und besonders die Höhe der Zeichnungen etwas vermehren kann, indem ich den Vordergrund etwas ansehe, der es durch- 15 aus verlangt.

Temlern, oder wer es macht, will ich gern für seine Zeit entschädigen. Haben Sie nur die Güte mir deshalb ein Wort zu sagen.

Freilich wünschte ich, daß es bald geschähe. 20

Ich wiederhole nochmals, daß es weiter nichts als leichtere Bleistift-Umrisse bedarf, die mir nur erleichtern, die rechte Stelle zu finden, die mich aber nicht geniren, mit den einzelnen Theilen hin und wieder zu rücken, nach der Eingebung des Geistes oder 25 des Augenblicks.

5954*.

An C. G. Frege und Comp.

[Concept.]

P. P.

Erw. Wohlgebornen haben die Gefälligkeit gehabt,
auf den von Herrn Doctor Gotta in Tübingen mir
bey Denenselben eröffneten Credit von 2000 Thalern,
5 gegen Anweisung an die Ordre des Herrn Cammer-
Secretär Ludecus in Weimar 1200 Thaler auszahlen
zu lassen. Ich habe demselben abermals eine Affig-
nation auf 800 Thaler zugestellt, welche gleichfalls
zu honoriren und dadurch dieses Geschäft abzuschließen
10 hiermit gebeten haben will. Der ich diese Gelegen-
heit ergreife, mich Ihrem fortbauernden geneigten
Andenken zu empfehlen, und die Ehre habe, mich zu
unterzeichnen pp.

Jena den 17. April 1810.

[Beilage.]

15 Die Herrn Cammerrath Frege und Comp. in Leip-
zig haben die Gefälligkeit, für Rechnung des Herrn
Doctor Gotta in Tübingen, auf diese meine Affig-
nation, an Herrn Cammer-Secretär Ludecus in Wei-
mar oder dessen Ordre, die Summe von Achthundert
20 Thalern Sächsisch auszahlen zu lassen. Jena den
17. April 1810.

Freund Knebel besitzt die vier landschaftlichen Radirungen von Hackert, die er mir nach der großmüthigen Art des edlen Glaufuß, Gold für Erz austauschend, überlassen will, wenn ich ihm in die leer werdenden Rahmen etwas einzeichne. 5

Die Pappe bestimmt die Größe der Blätter. Nun wünschte ich, Sie nähmen aus meinem Vorrathe gutes holländisches Papier und ließen mir die drei Skizzen, die ich übersende, mit Bleistift darauf copiren, und zwar so wie ich das Viereck mit Bleistift auf der Pappe gezogen habe. Nur dürften um diesen neuen Umriss keine Linien gezogen werden, damit ich beim Auszeichnen über die Gränze gehen und besonders die Höhe der Zeichnungen etwas vermehren kann, indem ich den Vordergrund etwas ansehe, der es durch- 15 aus verlangt.

Temlern, oder wer es macht, will ich gern für seine Zeit entschädigen. Haben Sie nur die Güte mir deshalb ein Wort zu sagen.

Freylich wünschte ich, daß es bald geschähe. 20

Ich wiederhole nochmals, daß es weiter nichts als leichtere Bleistift-Umriffe bedarf, die mir nur erleichtern, die rechte Stelle zu finden, die mich aber nicht geniren, mit den einzelnen Theilen hin und wieder zu rücken, nach der Eingebung des Geistes oder 25 des Augenblicks.

5954^a.

An E. G. Frege und Comp.

[Concept.]

P. P.

Erw. Wohlgebornen haben die Gefälligkeit gehabt,
auf den von Herrn Doctor Gotta in Tübingen mir
bey Denenselben eröffneten Credit von 2000 Thalern,
5 gegen Antweisung an die Ordre des Herrn Cammer-
Secretär Rudescu in Weimar 1200 Thaler auszahlen
zu lassen. Ich habe demselben abermals eine Assig-
nation auf 800 Thaler zugestellt, welche gleichfalls
zu honoriren und dadurch dieses Geschäft abzuschließen
10 hiermit gebeten haben will. Der ich diese Gelegen-
heit ergreife, mich Ihrem fortdauernden geneigten
Andenken zu empfehlen, und die Ehre habe, mich zu
unterzeichnen pp.

Jena den 17. April 1810.

[Beilage.]

15 Die Herrn Cammerrath Frege und Comp. in Leip-
zig haben die Gefälligkeit, für Rechnung des Herrn
Doctor Gotta in Tübingen, auf diese meine Assig-
nation, an Herrn Cammer-Secretär Rudescu in Wei-
mar oder dessen Ordre, die Summe von Aethundert
20 Thalern Sächsisch auszahlen zu lassen. Jena den
17. April 1810.

5959*.

An die Hoftheater-Commission.

Unsere guten Schauspieler werden sich wohl niemals in einen Geschäftsgang finden, so wenig als in Subordination, da es ihnen viel bequemer und angenehmer dünkt, die Sache nach Belieben, wie unter ihres Gleichen, abzuthun. Herzogliche Commission^s hat daher von ihrer Seite bey den einmal gut gefundenen Einrichtungen immer wieder zu bestehen und solche auf's neue einzuschärfen.

In dem gegenwärtigen Falle würde ich rathen, auf eine nächste wöchentliche Austheilung nochmals¹⁰ die Erklärung zu setzen, daß alles dasjenige was Schauspieler an Herzogliche Commission bringen wollen, nicht durch Billette an einzelne Glieder derselben, sondern entweder durch eine auf Herzoglichem Hofamte zu besorgende Registratur, oder durch ein¹⁵ schriftliches Schreiben Herzoglicher Commission vorzulegen sey.

Jena den 20. April 1810.

Goethe.

5977*.

An Silvie v. Ziegefar.

Sie erhalten, liebste Silvie, endlich das kleine Stück, wünsche erfreulichen Gebrauch.²⁰

Über beyliegendes Blätchen haben Sie die Güte den Papa zu fragen. Ob die bemerckte Schuld durch

Herrn Reg. R. v. Müller abgetragen worden? Wonicht bring ich das Geld dankbar mit wenn ich die nächste Woche aufwarte. Heil den lieben Freundinnen deren freundlichem Andenken sich empfiehlt.

5 [Jena] d. 6. May 1810. G.

5998^a.

An C. v. Anebel.

[Jena, 15. Mai 1810.]

Nun wollte ich, lieber Freund, vor allen Dingen bitten, beſtommende drey Anzeigen Herrn Staatsrath Sangermann zu gefälliger Annahme und Beforgung zu übergeben, sodann mir den ehernen Stier nebst
10 seinem losen Fuße zu nochmaliger Beherzigung zu übersenden und anzuvertrauen; ferner mir zu sagen, wann ich dich etwa erwarten könnte.

Die Meinigen gehen um 5 Uhr fort. Meine Geschäfte sind alsdann abgethan, das Einpacken vollendet und wir kämen heut Abend wohl noch zu dir, um
15 zum Schlusse noch eine frohe Unterhaltung zu haben.
G.

5998^b.

An C. v. Anebel.

[Jena, 15. Mai 1810?]

Deine Einladung nehme ich um so lieber an als ich Morgen zu scheiden gedente. Seebachs Gegenwart
20 wird mir recht angenehm seyn.
G.

6016^a.

An Fürst Carl Sichnowsky.

[Concept.]

[Carlsbad, 7. Juli 1810.]

Sobald ich aus Ew. Durchlaucht wohlwollendem Schreiben ersehen daß allerhöchsten Ortes das Überreiche nicht ungnädig aufgenommen worden, habe ich sogleich den Druck der kleinen Sammlung veranstaltet, wobei mich jedoch die hiesigen typographischen Einrichtungen keineswegs begünstigt. Indessen nehme ich mir die Freiheit einige Exemplare zu beliebiger Verwendung zu übersenden.

Was sonst höchst erfreuliches Ew. Durchlaucht theilnehmendes Schreiben enthält, verwahre ich in einem dankbaren Herzen. Ich weiß das Glück zu schätzen einer so erhabnen und fürtrefflichen Herrscherinn nicht unbekannt geblieben zu seyn und was ich Ew. Durchlaucht in dieser schönen und günstigen Zeit schuldig geworden, bleibt mir unvergeßlich. Meinen wiederholten Dank und die Versicherung meiner aufrichtigen Anhänglichkeit hoffe ich bald mündlich wiederholen zu können.

6021^a.

An Cotta.

[Concept.]

[Carlsbad, 29. Juli 1810.]

Ew. Wohlgebornen für den neuesten Brief vom 18. July zu danken, will ich nicht verschieben. Ich hatte ein Blättchen an Sie in Weimar niedergelegt,

welches aber bey Ihrer Durchreise nicht abgegeben worden. Ich danke darin für dasjenige was Sie wegen der Farbenlehre notirt, und bin nunmehr auch wegen der übersendeten Rechnung dankbar, und wünsche
 5 daß alle Ihre Unternehmungen glücken und Sie für so viel guten Willen und Bemühung belohnen mögen.

Mein hiesiger Aufenthalt ist mir auf mancherley Weise vergnüglich und fruchtbar geworden. Die Gegenwart
 10 Ihres Majestät der Kaiserinn hat uns im Juny sehr glücklich gemacht, und es mußte mir sehr erwünscht seyn, etwas zu der Zufriedenheit beitragen zu können, die sie über ihren hiesigen Aufenthalt zu hegen schien.

Die vorgelegten Arbeiten sind freylich dadurch etwas
 15 zurückgesetzt worden, und eines was mir besonders am Herzen lag, muß ich für dieses Jahr völlig aufgeben. Ich dachte nämlich unserer Prinzess Caroline, jetziger Erbprinzess von Mecklenburg, durch Ihren Damen-
 20 Calender eine Artigkeit zu erzeigen, um so mehr, da ich bey der Hochzeitfeier nicht gegenwärtig seyn konnte; allein mein Voratz ließ sich nicht ausführen und ich wollte Sie nun ersuchen, ob Sie dieser trefflichen Fürstinn diesen Calender das nächste Jahr dediciren möchten; wobey es denn an meiner Theilnahme nicht
 25 fehlen soll.

An den Wanderjahren wird gearbeitet. Ob aber ein Theil fertig wird, weiß ich gegenwärtig kaum zu sagen. Es ist mir das Werk unter der Arbeit lieber

geworden, und ich sehe erst jetzt wieviel sich für dasselbe und durch dasselbe thun läßt. Hier schalte ich das Prooemion oder Paroemion zu einiger Vorahnung meiner Absichten ein; nur bitte ich inständigst, es nicht aus Händen zu geben, damit es nicht früher ⁵ im Publicum als an der Spitze des Werks selbst erscheine.

Was das Manuscript betrifft, welches Sie zurückwünschen; so werde ich die erste Gelegenheit ergreifen, um solches zu erhalten, es wo möglich zu übersenden ¹⁰ oder wenigstens Nachricht zu geben, wie es mit der Sache steht.

6021^b.

An August v. Goethe.

Carlsbad den 30. Julii 1810.

Gehe ich von Carlsbad nach Töplitz abgehe, welches wohl zu Ende dieser Woche geschehen wird, muß ich ¹⁵ dir, mein lieber Sohn, doch auch ein paar Worte zukommen lassen. Es ist mir diese Zeit her so ziemlich gut gegangen und ich hoffe nach allem, was ich von Töplitz höre, auch von dem dortigen Bade eine gute Wirkung. ²⁰

Es freut mich zu vernehmen, daß du in deinen Studien treulich und fleißig fortfährst. Wende die Zeit an, so gut es gehen will: denn sie eilt geschwinder vorbey, als man denkt. Ich höre, daß es wieder akademische Händel gegeben hat. Du wirfst nach deiner ²⁵

gewöhnlichen Art dich zu benehmen, wohl von allen diesen und ähnlichen Dingen entfernt geblieben seyn.

Meine Lebensweise ist hier ungefähr wie du sie schon kennst. Ich bin einsamer seitdem im July die
5 große Menge Menschen angekommen ist. Früher war recht gute und angenehme Gesellschaft beisammen, und die Gegenwart der Kaiserinn und der sächsischen Herrschaften gab einen Mittelpunct, um den man sich gern versammelte. Jetzt mag es auch wohl ganz
10 hübsch seyn, für den der erst ankommt; aber meine Fähigkeit neue Bekanntschaften zu machen, ist schon erschöpft. Die Gegend hat man genugsam durchlaufen und so verlangt man wieder nach etwas Neuem. Eigentlich aber hat das schlimme Wetter, welches gar
15 zu lange anhielt, mir einen Strich durch die Rechnung gemacht, daß ich gar nicht habe zum Zeichnen kommen können. Es wird wohl besser gehen, wenn wir wieder beisammen sind, und du mir entweder von deinen Reisen erzählst, damit ich alte Schlösser, oder ein-
20 schläfft, damit ich Staffage in die Landschaft kriegen.

Von der Mutter höre ich, daß sie sich ganz wohl unterhält. Sie haben in Saachstädt ein Bajubiläum gefeiert, welches zu mancherley außerordentlichen Lustbarkeiten Anlaß mag gegeben haben. Mit dem Theater
25 scheint es auch ganz leidlich zu gehen. Empfiehl mich Herrn Obrist von Hendrich, und danke ihm vielmals für seine letzte Sendung und die dazu gefügten Nachrichten. Ich nehme mir die Freiheit, ein paar Risten

Egertwasser an ihn zu adressiren, die ich gelegentlich nach Weimar abzusenden bitte.

Unter die angenehmen Dinge, die mir hier begegnet sind, gehört auch, daß Herr Nautwert aus Rakeburg, von dessen Zeichnungen bey unsern Ausstellungen du dich wohl noch etwas Erinnerst, 6 Blätter Gegenstände aus Faust gesendet hat. Es sind sehr gute Sachen darunter; leider muß ich sie unmittelbar wieder zurückschicken.

Herrn Zelters Gegenwart hat mich sehr glücklich gemacht. Ich treffe ihn wahrscheinlich in Töplitz. Herr Geheimerath Wolf ist auch hier, lebt aber in solchen Zerstreuungen, Gastereien und Spazierfahrten, daß wir ihn nur selten sehen.

Mit Herrn Hofrath Stark erhältst du wenigstens einen Theil des Gewünschten. Lebe recht wohl und versäume nicht Herrn v. Arnheim schönstens zu grüßen.

G.

Haben Sie Dank für Ihr freundliches Andenken. Es hat mich gefreut, daß die Säckelchen nicht ganz gegen Ihren Geschmack gewesen. Gern würde ich den Auftrag von mehreren Duzenden erfüllen, wenn der Spaß nur nicht gar so theuer wäre. Das Stück der stählernen kostete 40 Kreuzer; und gleichwohl sind sie nicht mehr zu haben, wenigstens nicht in der besten Qualität, die durchaus dazu gehört, wenn die Sache artig aussehen soll. Doch wollen wir sehen, ob etwa ein Duzend noch aufzutreiben.

Sobald ich mich in Töplitz einigermaßen werde umgesehen haben, sollen Sie eine weitläufige Relation von allem

erhalten. Unterdeß habe ich eine Bitte an Sie, die Sie aber nicht incommodiren darf. Mein Exemplar der Farbenlehre befindet sich noch in Jena bey dem Buchbinder, der nach Weimar engagirt werden sollte. Ohne Zweifel ist es
 5 bereits gebunden. Wollten Sie wohl die Güte haben sich durch Ferbern darnach zu erkunden, und im Fall es fertig, dasselbe an Doctor Werneburg senden, damit er es einstweilen studire. Die Tafeln, wenn sie nicht dabey seyn sollten, giebt Herr Frommann, dem ich mich zu empfehlen
 10 bitte, als dann schon dazu. — Leben Sie wohl und vergnügt, und gedenken meiner im Guten.

Ihr

F. W. Niemer.

Grüße den Bibliothekar und lebe recht wohl.

15

G.

6021°.

An C. G. v. Voigt.

[Concept.]

[Carlsbad, 31. Juli 1810.]

Ew. Excellenz

erhalten von mir einige Nachricht spät und kurz vor meinem Abgang, welche früher hätte erscheinen sollen; doch will ich mich nicht entschuldigen und vor allen
 20 Dingen versichern, daß es mir höchst unangenehm war zu vernehmen, Ihre Thätigkeit sey durch ein unerwartetes Übel gestört worden. Glücklicher Weise vernahm ich zugleich die Wiederherstellung und wünsche nur, daß sie dauerhaft gewesen sey.

25 Von Carlsbad will ich zuerst des Alten und Unvergänglichten erwähnen, der Felsen und Gebirge, die

noch immer in alter Pracht und Herrlichkeit dastehen und besonders wenn die Sonne scheint, einen gar vielfach erfreulichen Anblick geben. Auch im Einzelnen sind sie wieder untersucht worden; und ob sich gleich nichts eigentliches Neues findet, so ist doch Mannigfaltigkeit und Vollständigkeit angenehm.

Der gute Müller lebt noch auf seine alte Weise fort. Er hat sich von großen Krankheiten erholt und ist, wenn auch nicht rüstig, doch noch immer thätig und klug. Mein kleiner Aufsatz zu seiner Sammlung hat nun Zeit gehabt sich zu verbreiten, und seine Cabinettschen werden häufig verlangt. Wenn er ein klein wenig mehr Geschick hätte; so würde er den Winter über die Sammlungen machen, einpacken, um sie bereit zu haben, wenn sie gefordert würden. So sucht er aber jedesmal erst die Suite zusammen, wenn sie bestellt ist. Unser guter Bergrath würde sich hierbei anders benehmen.

Ein Graf Razoumowsky, der sich seit dem May hier befindet, geologisirt auch sehr eifrig; weil er aber ins unendlich Kleine geht, und deshalb alles besser zu wissen glaubt, weil er Varietäten, die man mit Fleiß ignorirt, auffindet und für bedeutend hält; so ist nicht angenehm mit ihm umgehen, um so weniger als auf diesem Wege keine Belehrung zu hoffen ist.

Einiges was sich auf diese Liebhaberey bezieht, habe ich hier gefunden. So besitz Franz Mayer ein Schmutz-Kästchen, worin acht oder mehr Stücke, als

eine Uhr, Uhrkette, Etuis, Dosen und dergleichen, alle von dem Villacher opalifirenden Muschelmarmor, und zwar von dem aller schönsten, gearbeitet, sind. Es schreibt sich aus der besten Zeit her, wo dergleichen häufig zu haben war, und man also aussuchen konnte. Er verlangt 1500 fl. dafür.

Bei dieser Gelegenheit muß ich des Curses der Bankzettel gedenken. Sie stehen jetzt wieder zu 400 für 100. Sie waren schon weiter herunter, und werden sich schwerlich wieder viel hinauf helfen. Dieser Kurs macht den hiesigen Aufenthalt dießmal unangenehm und theuer. Nicht allein die Kaufleute, sondern auch die Wirthe fangen nun an ihre Forderung nach diesen Verhältnissen einzurichten, und weil diese Verhältnisse nicht sicher, sondern vorübergehend sind, und die Banknoten täglich mehr an Credit verlieren; so übertreibt man die Forderungen, um ja nicht zu kurz zu kommen. Deshwegen ist alles, besonders auch die Quartiere, theurer als sonst, nicht allein dem Nennwerthe der Zettel nach, sondern auch gegen Silbergeld gerechnet.

Hiezu kommt noch, daß bei der großen Anzahl von Gästen mancher zuletzt für die Quartiere bezahlte, was gefordert wurde. Ferner daß in Tepliz und Franzensbrunn alles noch theurer ist, und die Carlsbader, ungeachtet ihrer sonstigen Honneltität, doch auch nicht ganz zurückbleiben wollen. Genug es läßt sich voraussehen, daß bei dieser Einleitung Carlsbad in

keinem Sinne mehr für uns so wohlfeil seyn wird, wie es sonst war.

Seit einigen Tagen fängt es an, wieder etwas leerer zu werden. Der Zubrang war im July sehr groß. Ich habe ältere Freunde wiedergefunden, sowie auch neue interessante Bekanntschaften gemacht. Die erste Zeit befand ich mich recht wohl; nachher mußte ich einiges leiden, doch half ich mir bald wieder, wobei mir besonders die Gegenwart unseres Starke zu gute kam. 10

Dieser treffliche Mann befindet sich sehr abwechselnd, und es sieht nicht aus, als wenn ihm die hiesige Kur großen Vortheil bringen werde. Doch wollen wir für ihn und uns die Hoffnung nicht aufgeben.

Von Durchlaucht dem Herzog aus Töplitz vernehmen wir desto bessere Nachrichten. Das Baden soll ihm sehr gut anshlagen. Ich denke auch die nächste Woche in Töplitz zu seyn, und hoffe, da Ew. Excellenz doch manches Paket dahin spediren, auch daselbst ein Wort von Ihnen zu vernehmen. 20

Sie haben in Weimar indessen auch nicht immer die beste Zeit gehabt: die Krankheit der kleinen Prinzessin, der Abschied unsrer theuren Prinzess Caroline, des Herzogs Übel und was sich sonst noch hinzufügte. Sagen Sie mir, daß es jezt im Ganzen und Einzelnen wieder besser steht. 25

Das Vergnügen, das wir in Carlsbad hatten, Ihre Majestät die Kaiserinn längere Zeit unter uns

zu sehen, ist leider auch durch das Befinden dieser
 trefflichen Dame einigermaßen verkümmert worden.
 So vielen Vorzügen wünscht man eine lange Dauer,
 und ist freylich bey allen Symptomen ängstlich, die
 5 auf das Gegentheil hindeuten.

6035^a.

An C. G. Frege und Comp.

Wohlgebohrner

insonders hochgeehrtester Herr,

Ew. Wohlgeb. ermangle nicht hiermit ergebenst anzu-
 zeigen daß ich unter dem heutigen Datum an Herrn
 10 Hauptmann von Verlohren in Dresden, eine Assig-
 nation von Zweh Hundert Thalern sächsisch für
 Rechnung Herrn Dr. Gotta in Tübingen ausgestellt
 welche gefälligt zu honoriren bitte.

Der ich die Ehre habe mich mit besonderer Hoch-
 15 achtung zu unterzeichnen,

Ew. Wohlgeb.

gehorsamsten Diener

Dresden d. 25. Sept. 1810.

J. W. v. Goethe.

6035^b.

An A. Brizzi.

[Concept.]

Zwar habe ich, mein werthester Herr Brizzi, am
 20 26. September von Dresden aus Ihnen die Geneh-
 migung meines gnädigsten Herrn, unsere Verabredung

betreffend, gemeldet und hoffte das große Vergnügen zu haben, im November Ihre Bekanntschaft zu erneuern, und mich Ihres schönen Talents zu erfreuen. Allein, da ich nunmehr nach Hause komme, finde ich unser Theater in einem solchen Zustande, daß die 5 Aufführung der Oper Achille im November ganz und gar unmöglich wird.

Die Partitur war indessen angekommen und es ließ sich leicht übersehen, daß unsere Sänger, deren die wenigsten in der italiänischen Sprache bewandert 10 sind, solche bedeutende Sing-Rollen, welche der Componist für vorzügliche Subjecte geschrieben hat, nicht würden in so kurzer Zeit einlernen können. Ließen sich aber auch diese und andere geringere Schwierigkeiten überwinden; so findet sich doch, daß Herr 15 Stromeyer von Herzoglicher Theater-Commission Urlaub erlangt hat und später zurückkommen wird, als daß er seine bedeutende Rolle einstudiren könnte.

Da mir nun bekannt ist, daß Sie die übrige Winterzeit München nicht verlassen können; so bleibt 20 unserm gnädigsten Herrn und uns nichts übrig als für dießmal auf Ihre Gegenwart, wie wohl höchst ungern, Verzicht zu leisten, und uns mit der Hoffnung zu trösten, Sie in dem nächsten Jahre bey uns zu sehen. 25

Wollten Sie mir eine gefällige Anzeige, dieses Blatt erhalten zu haben, baldigst mittheilen; so würden Sie mich ganz besonders verbinden. Übrigens

bleiben Sie überzeugt, daß es zu einem großen Gewinn meiner Reise gehört, Ihre Verdienste kennen gelernt und anerkannt zu haben. Mich zu geneigtem Andenken empfehlend.

5 Weimar den 4. October 1810.

6045*.

An A. Brizzi.

[Concept.]

Es kann Ihnen, mein werthester Herr Brizzi, nicht unangenehm seyn als mir, daß die köstliche Oper Achille in Weimar sich nicht zur bestimmten Zeit aufführen läßt.

10 Da Sie uns aber den Monat November zugesagt haben, und die Umstände sich ergeben, daß Hof und Stadt Ihrer vorzüglichen Talente sich in Concerten, Academieen und sonst erfreuen kann; so ersuche ich Sie aufs dringendste, nach Empfang dieses durch
15 einen Eilboten abgeschickten Schreibens, baldigst nach Weimar abzugehen, und von Musicalien dasjenige mitzubringen, was Sie zu solchen Zwecken am meisten geeignet glauben.

Wie sehr ich mich freue, Sie wieder zu sehen,
20 Ihre Vorzüge zu bewundern und der schönen Eisenberger Lage zu gedenken, kann ich Ihnen nur beim Empfang persönlich ausdrücken. Der ich eine recht glückliche Reise wünsche.

Weimar den 22. October 1810.

6051^a.

An den Herzog Carl August.

Anstatt einer Nachricht von Brizzi und dessen Entschluß, ist ein Duplicat seines Briefes vom 15. Octbr. angekommen. Ich weiß nicht, was ich dabei conjecturiren soll, indessen theile denselben mit, in Hoffnung daß sich die Sache bald auf eine günstige 5 Weise aufklären und wenden wird. Mich zu Gnaden empfehlend

W. d. 5. Nov. 1810.

Goethe.

6057^a.

An Cotta.

[Concept.]

[Weimar, 16. November 1810.]

Bald nach meiner Ankunft erhielt ich Ew. W. Brief vom [27. September] und danke schönstens 10 fürs Andenken. Nun bin ich einen Monat wieder zu Hause und wie natürlich kaum zu mir selbst gekommen. Ich bedenke von Zeit zu Zeit, was etwa Ostern zu leisten sehn möchte, und schreibe darüber nächstens. 15

Über mein Wandern sind die Wanderjahre ins Stocken gerathen, doch denke ich, ein glücklicher Anstoß soll bald einen entschiedenen Entschluß hervorbringen, und dann wird alles wieder im Gange und wenn das Glück gut ist, bald am Ende sehn. 20

Das beste was ich von meiner Sommerfahrt mit nach Hause gebracht habe, ist ein Schema meiner Biographie, das wenigstens in seinen Grundzügen ziemlich vollständig dasteht. Ich arbeite es nun im
5 Einzelnen aus und eigentlich sind diese Betrachtungen jetzt dasjenige was mich am meisten interessirt. Ich bin genöthigt in die Welt- und Litterargeschichte zurück zu gehen, und sehe mich selbst zum erstenmal in den Verhältnissen die auf mich gewirkt und auf die ich
10 gewirkt habe; und dieß giebt zu sonderbaren Reflexionen Anlaß. Ich habe gegen mehrere Freunde kein Geheimniß aus diesem Vorfaß gemacht. Man hat ihn durchaus mit Beifall aufgenommen und mir manches versprochen was mich fördern kann.

15 Wollten Sie die Gefälligkeit haben mir den Wiener Nachdruck meiner Werke zu senden, daß ich dieses erwünschte Opus näher kennen lerne. Sie haben alles durch einander geworfen, wie Kraut und Rüben, wie ich bey einem flüchtigen Blick, den ich in Böhmen
20 darauf warf, bemerkte. Hauptsächlich wünschte ich zu sehen, was sie noch abgedruckt haben, das in unsrer Ausgabe nicht steht; und ich hätte große Lust, einen Supplementband, besonders Gedichte, an den Tag treten zu lassen. Es ist manches darunter aus meinen
25 ersten Zeiten, das wegen verschiedener Ursachen bisher zurückblieb; jetzt aber wohl das Tageslicht wird anblicken dürfen. In einiger Zeit kann ich wenigstens eine Inhaltsanzeige schicken.

Vielleicht könnten Sie mir auch zu einem musicalischen Hefte verhelfen. Es sind sechs Canons von Joseph Haydn, Augsburg, bey Gumbart.

Ferner wollte ich Sie ersuchen mir die sämtlichen Jahrgänge des Rheinländischen Hausfreundes, eines Calenders, der in Karlsruhe herauskommt, zu verschaffen. Ich habe den auf 1811 gesehen, welcher allerliebste ist. Soviel ich weiß hat dieses Volksbüchlein unsern vortrefflichen Hebel zum Verfasser.

Soeben erhalte ich den Almanach des Dames, der 10 mich nicht zu erinnern braucht, für wie viel anderes angenehm-mitgetheilte ich zu danken habe. Ich will nur der Riepenhaußschen Hefte erwähnen. Es bleibt ein dankenswerthes Unternehmen, das man nicht mit der größten Strenge beurtheilen, noch die höchsten 15 Forderungen daran machen muß. Es ist schon bewundernswerth, wenn junge Künstler ohne höhere Unterstützung dergleichen unternehmen und ausführen. Da sich Ew. W. der Sache annehmen, so ist sie nunmehr geborgen. 20

Die Boissereéschen Zeichnungen ins Publicum zu bringen, ist gleichfalls höchst verdienstlich, und kann man auch den Enthusiasmus der Unternehmer nicht ganz theilen; so muß man doch bekennen, daß er nöthig war um eine so schwierige Arbeit zu voll- 25 bringen.

Recht interessante und geistreiche Umrisse zu Faust von Rehfisch habe ich in Dresden gesehen. Wenn er

sie ebenso auf die Platten bringt, so wird es ein gar erfreuliches Heft geben.

Auch hat Herr Nautwerd in Rakeburg ein halb Duzend meist ausgeführte Zeichnungen zu Faust
5 geliefert, die besonders in Betrachtung, daß sie von einem Liebhaber herrühren, bewundernswürdig sind.

Ich hoffe nun bald zu vernehmen, daß Sie den Ort glücklich verändert haben und in Stuttgart
10 einheimisch sind. Möge Ihnen alles was Sie hoffen und erwarten erfüllt werden.

6072*.

An die Hoftheater-Commission?

Sollte man dem Stadtrath nicht zur Resolution ertheilen, daß man mit ihm den Redoutenpacht, auf die bisherigen Bedingungen, auf ein Jahr fortzusetzen
15 gedenke, zugleich aber nicht abgeneigt sey, etwas an der Summe nachzulassen, wenn diese Vergnügungen für diesen Winter gar zu wenig besucht werden sollten. Man behält sich dadurch eine Entschließung wegen der Summe bevor. Einiger Nachlaß wird nicht übel
20 seyn, weil es immer besser ist, etwas als gar nichts zu erhalten.

Weimar den 8. December 1810.

G.

6074^a.

An den Herzog Carl August.

Ew. Durchl.

gnädige und freundliche Gefinnungen habe dadurch sogleich zu erreichen gesucht daß bey dem zweyten Puncte 2 Louisd'or gestrichen und in einem besondern siebenten ihrer schließlich gedacht worden, wodurch sie nicht als Abzug sondern als gnädiges mit Dank zu erkennendes unmittelbares Geschenk, nach Ew. Durchl. eigner Modification erscheinen.

[Weimar] d. 12 Dec. 1810.

G.

6119^a.

An Heinrich Ludwig Verlohren.

Hochwohlgeborne

10

Insonders hochgeehrtester Herr,

Herr von Genz wünscht meine Briefe durch den Herrn Grafen Collowrat, jetzigen Vice-Oberstburggrafen von Böhmen, zu erhalten. Ew. Hochwohlgeboren finden ja wohl Gelegenheit die beyliegenden dahin zu befördern, wodurch mir eine besondere Gefälligkeit geschähe. Ich empfehle mich wie bisher dankbarlich und hochachtungsvoll zu geneigtem Andenken.

Ew. Hochwohlgeboren

20

ganz gehorsamster Diener

Weimar den 28. Februar 1811. J. W. v. Goethe.

6307.

An E. G. v. Voigt.

Gefällig zu gedenken.

1) Herr Hofrath Meyer wird Ew. Excellenz wohl schon eröffnet haben, daß Ihre Hoheit die kleine Münzsammlung, welche auf der Jenaischen Bibliothek
 5 befindlich ist, in Weimar zu sehen und auf kurze Zeit zu studieren wünscht. Ew. Excellenz wollten mir wohl deshalb die nöthige Einleitung [ertheilen]. Ich wünsche nichts mehr, als diese vortreffliche Dame in einer Liebhaberey zu bestärken, die so viel Nutzen und Ver-
 10 gnügen gewährt, und welche jenes Geschäft, wovon wir neulich sprachen, sehr erleichtern müßte.

2) Jene 28 rh. für Glaswaaren sind wirklich zuviel bezahlt worden, denn die Zettel vom July 1811, nemlich für die Gläser 27 rh. 14 Gr.

15 für Fracht . . 1 — 10 —
 29 rh. — Gr.

sind der Museumscaffe zugerechnet worden. Wollen also Ew. Excellenz die erhaltenen 28 rh. wieder zurücksenden, so würden Sie Ihre ausgestellte Quittung
 20 wieder erhalten. Verzeihen Sie diesen Verstoß meiner Ordnungsliebe, ich fand diesen Punkt noch als unexpedirt aufgezeichnet, da ich manches in's Reine zu bringen gedachte.

3) Beyliegendes gehorsamstes Pro Memoria bitte
 25 mit günstigen Augen zu betrachten; man kann es

niemals ganz aufgeben Freunden helfen zu wollen, besonders in Fällen von so geringer Bedeutung. Wir könnten die kleine Summe von den Auktionsgeldern nehmen die wir noch der Weimarischen Bibliothek schuldig sind. Vielleicht halten es Ew. Excellenz für
 5
 nöthig und schließlich Serenissimo ein Wort davon zu sagen.

Wegen des Stipendiums ist noch keine legale Notiz herübergekommen, sonst würde der schuldige Dank auch schon erfolgt seyn.
 10

4) Können Ew. Excellenz die Differenz zwischen Kühn und Hagen baldigst beseitigen, so würde es eine Wohlthat für den Ersteren seyn. Hagen hat die 2 Quartale Weihnachten und Ostern zurückbehalten welche zusammen schon 1034 rh. betragen. Es ist
 15
 wunderlich, aber freylich nicht anders in der Welt, daß brauchbare Menschen die Gewalt mißbrauchen, die ihnen ihr Verdienst giebt.

5) Wegen eines dem botanischen Garten zugehörigen Zubringers lege ich ein besonderes Promemoria bey
 20
 zur Bequemlichkeit, wenn Ew. Excellenz deshalb Erkundigung einziehen wollen. Verzeihen Sie, aber es ist billig und hergebracht daß man für sein besonderes Geschäft Sorge, besonders da man von den übrigen Specialgeschäftsträgern auch keine Hülfe zu
 25
 erwarten hat.

Jena d. 21 Apr. 1812.

Goethe.

6383*.

An C. G. v. Voigt.

Am 26. September 1812

begab ich mich in das Herrschaftliche Gebäude, welches zur künftigen Wohnung des Bibliotheksbieners gnädigst bestimmt ist, und fand dasselbe reinlich und ordentlich, die Zimmer ausgemalt, so daß vor der Hand keine Reparatur oder Erneuerung nöthig seyn möchte. In der ersten Etage hatte bisher der Berliner Kleinstäuber bey Venusens zur Miethe gewohnt, welcher im Ausziehen beschäftigt war; den zweyten bewohnte noch Demoiselle Venus, welche sich nicht zu Hause befand, den dritten aber der alte Aufwärter bey der Zeichenacademie Thomas, welchen Demoiselle Venus zu sich genommen hatte.

Gedachte Wohnung nun für die Folge einzutheilen ging meine Entscheidung dahin, daß Sachse, wenn Kleinstäuber und Demoiselle Venus ausgezogen seyn würden, die erste und zweyte Etage beziehen, Thomas aber die obere behalten sollte.

Ich eröffnete diese Gefinnung dem Bibliotheksbieners Sachse, worauf denn zwischen ihm und Thomas dasjenige zur Sprache kam, was in dem beyliegenden Sachsischen Schreiben vom 27. September nachzulesen bitte.

Ich sehe die Sache so an. Venusens haben den Vortheil, das Haus zu bewohnen, ja einen Theil

davon zu vermietthen sich so lange als möglich zu erhalten gesucht. Da es nun mag verlautet haben, daß Thomas eine freie Wohnung in demselben bekommen solle, so mögen sie ihn zu sich genommen und gegen ein Leibliches verköstiget haben um einen Fuß in dem Haus zu behalten, wie es jetzt durch Thomafens Erklärung an den Tag kommt.

Herzogliche Commission kann dieses nun keineswegs geschehn lassen; ich würde vielmehr folgende unmaßgebliche Vorschläge thun: 10

1) Demoiselle Venus betreffend, wäre derselben, daß sie das Haus zu räumen habe, sogleich zu insinuiren. Durch welche Instanz und durch wen, hierüber bin ich zweifelhaft. Da es ein Herrschaftliches Haus ist und da es unter der Cammer steht, so wäre es vielleicht am besten, wenn diese Auflage ihr von dorthier geschähe, welches Ew. Excellenz vielleicht einleiten möchten, da ohnedem Herzogliche Cammer erfahren muß, wer künftig das Haus zu bewohnen berechtigt ist. Ferner würde man 20

2) Sachsen eine Verordnung geben, worin ihm die gnädigste Vergünstigung, daß er das Haus, wie es der Cammerdiener Venus vormalß bewohnet, gleichfalls bewohnen, und also auch die Gräferey und das Obst benutzen könne, mit der Einschränkung, daß dem Zeichenacademie-Aufwärter Thomas gegenwärtig, und nach Befinden dessen Nachfolgern, der obere Stock und von dem Erdgeschöß soviel Raum übrig bleibt, 25

sein Holz und was ähnliche Bedürfnisse sind, unterzubringen.

3) Was den Thomas nunmehr selbst betrifft, so möchte wohl das beste seyn, Herrn Hofrath Meyer als
 5 seinem Vorgesetzten in einem kurzen commissarischen Erlaß die Nachricht zu ertheilen, daß man genanntem Aufwärter den obern Stock in jenem Hause zu bewohnen offen erhalten habe, wozu er durch diese commissarische Erklärung nunmehr berechtigt werde. Wolle
 10 er aber auf seiner unschicklichen Äußerung beharren, daß er mit der obersten Etage nicht zufrieden seyn, vielweniger sich von Demoiselle Venus trennen könne, so stehe es ihm frey, mit derselben auszugiehn und wo es ihm beliebe seine Wohnung zu nehmen. Über
 15 die successfulle Berichtigung dieser drey Puncte erbitte mir gefällige Äußerung.

Weimar den 28. September 1812.

G.

6398*.

An C. F. A. v. Conta.

Würden Ew. Wohlgeb. mir die Geh. Canzl. Acten die Anstellung des Acad. Zeichenmeisters Dehne betr.
 20 communicieren; so sähe ich mich in den Stand gesetzt ein auslangenderes Gutachten über die mir vorgelegte Sache zu bearbeiten

[Weimar] d. 20 Octb. 1812.

Goethe.

6420*.

An Gabriel Ullmann.

Der Herr Hofcommissair Ullmann hatte auf vorgängige Anfrage unter dem 18. März angezeigt, daß die Unze roher Platina in Paris 5 fr. kosten würde. In der von Jauety Sohn eingesendeten Rechnung ist die Unze zu 8 fr. angesetzt und auch so bezahlt ⁵ worden. Da ich aber auf jenen Preis meinen Etat gerichtet und wegen des Überschusses höchsten Orts verantwortlich bin, so wünschte ich zu erfahren, ob Herr Hofcommissair mir Auskunft geben könnte über jene Preiserhöhung, die vom März bis Anfangs May ¹⁰ gar zu auffallend ist.

Das Beste wünschend

Jena den 13. November 1812.

Goethe.

6526*.

An den Herzog Carl August.

Untertänigster Vortrag.

Ew. Hochfürstl. Durchlaucht

¹⁵

geruhen nachstehendes in gnädigste Erwägung zu ziehen.

Carl Lieber, Sohn des Cammerdieners Thro Durchl. der regierenden Herzoginn befand sich seit 1808 unter denen, welche täglich auf den Zeichensaal kamen, um auch außer den Tagen, an denen öffent- ²⁰ licher Unterricht ertheilt wurde, zu arbeiten, und that

sich schon damals hervor durch ungemeine Reinlichkeit und fleißige Vollenbung seiner Producte. Hierauf setzte er seinen Fleiß auf andere Weise fort durch Landkartenzeichnen im hiesigen geographischen Institut und nachher im französischen topographischen Bureau zu Erfurt.

Im Jahr 1808 lieferte er zur Ausstellung eine braungetuschte Zeichnung nach Philipp Hackert, die Ansicht von Tri darstellend, welche ihm eine Preis-
10 medaille ertwarb.

Das folgende Jahr erhielt er wegen vorzüglich wohlgerathenen perspectivischen Zeichnungen nach Steiner ebenfalls eine Preismedaille.

Zur Ausstellung 1810 gab er, nach der Natur
15 gezeichnet und braun getuscht, die vor dem Jacobs-
thor um den sogenannten Goldbrunnen stehenden
Pappeln mit einem dazu erfundenen Hintergrunde,
ein gefälliges Werk.

1811 wurden, neben andern Sachen, von ihm
20 ausgestellt die sehr sauber nach der Natur gezeichneten
und mit Aquarell ausgemalten Ansichten des von
Gorischen Begräbnisses in der Jacobskirche, welche
Fräulein von Gore bestellt hatte und freigebig be-
lohnnte; wodurch Lieber zum Theil in den Stand ge-
25 setzt worden, die voriges Jahr mit Ew. Durchl. gnädig-
stem Urlaub unternommene Reise nach Dresden und
seinen zeitherigen Aufenthalt zu bestreiten.

Diese Reise hat er nicht ohne Anregung sowohl

von meiner als des Hofrath Meyers Seite unter-
nommen: denn da er sich bey der Nachahmung so wie
bey der Ausführung der größten Reinlichkeit und
Vollendung immer mehr befließigt, so schien er uns
wohl werth, Ew. Durchl. beym Institut dereinst als
Unterlehrer empfohlen zu werden, weil es auf jene
Eigenschaften bey unserem Unterricht vorzüglich an-
kommt, indem dabey nicht sowohl vom Genialen als
vom Technischen die Rede seyn kann; und obgleich die
Zeichnungen nach Ruhßdal, von Everdingen, Friedrich, 10
welche Dieser seither eingesandt hat, wovon Ew. Durchl.
selbst einiges bekannt geworden, zum Zeugniß seines
Fleißes und seiner Fortschritte dienen; so würde ich
dennoch angestanden haben, Ew. Durchl. gedachten
jungen Mann zu seiner Stelle schon gegenwärtig zu 15
empfehlen, wenn nicht zu wünschen wäre, daß er
wegen äußerer Verhältnisse, bey seinem schönen Talent
und schwachen Körperbau, zur Beruhigung käme.

Geruhten Ew. Durchl. daher, ihm den Character
eines Unterlehrers bey dem hiesigen Institute gnädigst 20
bezugulegen, so würde von einer ihm sogleich zu be-
stimmenden Besoldung nicht die Rede seyn: denn da
wünschenswerth ist, daß er, insofern die Umstände es
erlauben, noch länger in Dresden verweile, so kann
er wohl, indem er sich dort nach großen Meistern 25
übt, einiges verdienen, und würde selbst von Seiten
des Instituts und sonst Gelegenheit finden, ihm weiter
fort zu helfen.

Indem ich nun Vorstehendes Ew. Durchl. höchstem
Ermeßsen anheimgebe, so unterzeichne ich mich mit
lebenswieriger Verehrung

Ew. Durchl.

5

unterthänigst

treu gehorsamster

Weimar den 6. März 1813. J. W. v. Goethe.

6716*.

An Ernst Christian August v. Gerßdorff.

Ew. Excell.

haben wegen der heutigen Loosung gewiß schon
10 mancherley Verusungen vernommen.

Mich interessieren zunächst der Junge Kreuter
und H. M. Körner. Wir können beyde als die
unfrigen ansehen. Der erste ist auf der Bibliothek
wirklich nothwendig. Der andre, noch bedeutender,
15 hat für Serenissimum Instrumente zu liefern und für
das Observatorium wichtige in Arbeit, durch sein
Marſchieren, ja nur durch sein augenblickliches Ver-
ſäumen sind wir gefährdet. Ew. Excell. kennen die
nächsten Mittel und Wege wie diesen Personen zu
20 helfen. Bitte dieselbe gefällig einzuschlagen und mir
einige Nachricht gütig zu ertheilen. Für den letzteren
interessirt sich die Hoheit Erbprinzess gar sehr. Kann
man ihr rathen einen Schritt zu thun? Und welchen?

Verzeihung! und Wohlwollen!

25 W. d. 21. Jan. 1814.

Goethe.

6731^a.

An Friedrich Wilhelm Niemer.

Mögen Sie mir vor Tische ein Paar Stunden
schenken, so werden Sie mich von einer schweren Brief-
schulden Last befreien in die ich versunken bin.

[Weimar] d. 6. Febr. 1814.

G.

6800^a.

An C. G. v. Voigt.

Es hat, wie befliegendes Schreiben ausweist, der
Bruder des verstorbenen Bibliotheksschreibers Färber
sich zu dessen Stelle gemeldet, und ich gestehe, daß
dieser mir ganz erwünscht scheint.

Denn es ist dieser, fast wie sein Bruder, durch
den verstorbenen Trabitius herangekommen, und hat
von jeher wenigstens eine oberflächliche Kenntniß un-
serer Bibliothek und Museum sich verschafft, er hat
sich nachher im Dienste des Herrn von Wolzogen gut
gehalten, und sich das beste Lob der Frau von Heygen-
dorf verdient, welche ihn ungern vermißt, und ich
bin überzeugt, daß er uns seinen Bruder, wo nicht
gleich, doch nach und nach ersetzen kann. Seine
Handschrift ist gut, und er wird also auch von dieser
Seite brauchbar sehn.

Schon seit Färbers entschiedener Krankheit habe
ich vielfach durchgedacht, ob es räthlicher sey, diese
Stelle wie sie war zu lassen und beizubehalten, oder

sie zu vertheilen, wobey mir immer das erstere vortheilhafter schien.

Denn stellte man jemand bey der Bibliothek an, gäbe Lenzgen einen Diener, u. s. w. so würde sich nicht
5 allein das Einkommen dieser mehreren Personen zerstückeln, sondern auch, indem man die Personalitäten vermehrt, vermehren sich auch die Frictionen, und man giebt die Fäden ganz aus der Hand, wodurch man diesen wunderlichen Anstalten-Körper zusammen
10 hält.

Döbereinern und Fuchsen gab man, mit Bedacht, jedem seinen Assistenten, weil man sonst, weder im anatomischen Cabinet noch in dem chemischen Laboratorium, Ordnung fordern konnte, aber im Grunde
15 hat man dadurch eigentlich das Famulat dieser beiden Männer verbessert, welches ihnen zu gönnen, und nicht schädlich ist, besonders weil solche junge Leute nicht lange bey einer dergleichen Stelle bleiben und es dem Professor daran liegen muß, sich ein brauch-
20 bares Subject, mit Vorwissen Herzoglicher Commission, an die Seite zu setzen.

Allein zu dem übrigen Complex braucht man nur ein Organ. Das physikalisch-chemische Cabinet kann man dem Professor der Chemie und seinen Präpa-
25 ranten nicht unbedingt übergeben. Das Cabinet der Naturforschenden Gesellschaft bedarf keiner großen, aber doch einiger Aufmerksamkeit. Die Osteologie der Thiere ist von dem Cabinet der menschlichen Anatomie

einigermassen getrennt, und wenn der vorsehende Bau vollendet und Alles in Ordnung ist, so bedürfen die beiden Haupt-Cabinette, das Mineralogische und das Zoologische, einer zwar stetigen, aber nicht viel Zeit raubenden Beforgung. 5

Bleibt alles dies, wie bisher, in einer Hand, so erstreckt sich der commissarische Einfluß, mit einiger Aufmerksamkeit, überall ein, und die Aufseher selbst sind mehr gebunden, da sie sich hingegen die einzelnen Assistenten eher unterwürfig machen und sie zu eigenen 10 Zwecken brauchen und benützen.

Thut man zu allem diesen noch hinzu, daß Serenissimus dieses zweiten Färbers Anstellung gerne sehen werden, theils weil er sich in seinem bisherigen Dienst gut betragen, theils weil Höchstselben in 15 Ihrem Jenaischen Museum einen schon bekannten Diener wohl um sich leiden mögen, so spricht auch dieses zu seinen Gunsten, wie überhaupt, daß er sich in seinen bisherigen Diensten zu Anstand und Lebensart hat bilden können. Schließlich ist auch wohl in 20 Betracht zu ziehen, daß Mutter und Schwester, die an dem verstorbenen Bruder eine treue Stütze gehabt, sie auch an diesem finden können. Und so scheint diese Lücke sich gleichsam von selbst wieder auszufüllen und Alles bey'm Alten zu bleiben. 25

Vor allen Dingen wär Anstalt zu machen, daß man die verschiedenen Instructionen die ihm in verschiedenen Fächern zu geben sind, aufsehte und redi-

girt, da die bisherigen Bibliotheks- und Museumsdiener mehr mündlich, nach und nach, den Umständen gemäß, beauftragt worden sind, welches sich aber jetzt, da die Anstalten consolidirt sind, recht wohl auf einmal thun läßt.

s. m.

Weimar den 23. April 1814.

Goethe.

6804*.

An C. G. v. Voigt.

Da Ew. Excellenz die Anstellung Färbers gütigst genehmigt haben, so wünscht der Bibliothekar aus
 10 Ursachen, die er mündlich vortragen wird, daß die Verpflichtung desselben bald geschehe. Nun ist aber Färber nicht allein bey der Bibliothek sondern auch bey den Museen einzuführen und anzustellen, und ich
 thue daher den unzielfehligen Vorschlag meinem Sohne
 15 dem Assessor den Auftrag zu diesem Geschäfte zu ertheilen, welches denn nach inliegender Note, welche zu diesem Zweck noch zu ajustiren wäre, geschehen und zugleich manches was schriftlich zu weitläufig wird, persönlich und mündlich abgethan werden kann.
 20 Genehmigen dieß Ew. Excellenz, so will ich das Nöthige besorgen.

Weimar den 26. April 1814.

G.

6819*.

An J. G. Meyer.

Es befindet sich hieselbst eine ansehnliche Sammlung von Zeichnungen, welche sich theils durch Serenissimi gnädigsten Aufwand, theils aber auch aus den Verlassenschaften der Herzogin Mutter und des Herzogs von Oels Durchl., nicht weniger des Mahler Carstens herschreiben. Solche waren in der ersten Etage des linken Flügels des Fürstenhauses aufgehängt und Herzoglicher Bibliothek zur Aufsicht übergeben. Da jedoch wegen Einrichtung des Hagemannischen Mahlzimmers das Ganze nicht beisammen bleiben konnte; so wurde es nach und nach an verschiedene Orte vertheilt.

Es befindet sich ein Theil davon noch in den Zimmern zwischen dem Hagemannischen Atelier und dem Zeichensaal, ein anderer ist zur Verzierung des Palais verwendet worden, ein dritter findet sich in der zweiten Etage des Fürstenhauses, in den ehemaligen Zimmern Serenissimi; der Ueberrest wird auf der Bibliothek aufbewahrt. Da nun bei dieser Zerstreung so schätzbarer Kunstgegenstände leicht einiges verloren gehen, oder doch wenigstens dem Gebrauch zu Kunstübung verloren gehen könnte; so hat man, auf Anregen Ihrer Durchlaucht des Erbprinzen, ein vorläufiges Verzeichniß derjenigen Zeichnungen machen lassen, welche sich an genannten ersten drey Orten befinden.

- Solches ist durch den Kupferstecher Müller tabellarisch
 gesehen, wie die Original-Beylage ausweist. Nun
 bliebe noch übrig, daß die sämtlichen Bilder nume-
 rirt würden, und zwar mit fortlaufenden Nummern;
 5 daß sodann, was das Palais und die ehemaligen
 Zimmer Serenissimi betrifft, Abschriften genommen,
 solche mit einem Abgeordneten des Hofmarschallamtes
 durchgegangen und den Schloßbögnen auf ihre Pflicht
 übergeben würden.
- 10 Was die auf der Bibliothek befindlichen einge-
 rahmten Zeichnungen betrifft, so sind diese aus der
 Delfischen Verlassenschaft und nicht von solcher Be-
 deutung, daß sie einzeln aufgezeichnet zu werden ver-
 dienten; doch hätte wohl Herr Hofrath Meyer die
 15 Gefälligkeit, eine allgemeine Übersicht davon zu nehmen
 und zu geben, wie es denn auch wohl bey dieser Ge-
 legenheit der Mühe verlohnte, die in Portefeuillen
 und einzelnen Studienbüchern befindlichen Zeichnungen
 zu revidiren und dieselben wo nicht einzeln, doch
 20 Parthientweis zu bemerken, und dadurch einen specialen
 Catalog vorzubereiten, welchen Herr Reil, wenn er
 mit den Kupferstichen zu Rande, fertigen und sich
 dadurch neue Kenntnisse und neues Verdienst erwerben
 könne.
- 25 Alles dieses übergebe ich hiermit Herrn Hofrath
 Meyer, zu gefälliger gelegentlicher Beforgung.
 Weimar den 7. May 1814. G.

6822.

An C. G. v. Voigt.

Bei unsern Jenaischen wissenschaftlichen Anstalten wäre nun zunächst Folgendes zu beobachten.

1) Der Ausbau des rechten Flügels des obern Stocks ist von Zeit zu Zeit in Augenschein zu nehmen, daß alles nach Vorschrift und Anschlag gefertigt werde.

2) Gar sehr wäre zu wünschen, daß die Translocation des zoologischen Kabinetts hinauf nicht tumultuarisch, wie sonst wohl manchmal geschehen, sondern nach vorgängiger Überlegung und mit gehörigem Bedacht geschehe. Wünschenswerth wäre es daß Färber dieser Translocation selbst beh wohnte, weil ihn dieses auf das schnellste mit den Gegenständen bekannt machen würde.

3) Eben so ist zu verfahren bei 15

a) Erweiterung des mineralogischen Kabinetts, vor allen Dingen ist ein Local auszuersuchen, wo die von J. R. Hoheit zu Aufbewahrung hinüberbestimmten Mineralien schicklich aufgestellt werden könnten.

Deshalb ist das Maaß der Schränke hier in Weimar zu nehmen, um zu sehen welcher Raum nöthig ist. Mir scheint das schicklichste das Eckzimmer, das auf den Graben geht, wo diese Sachen allein, unvermischt und allenfalls doppelt verschlossen aufbewahrt werden könnten, da Ihre Hoheit eine strenge Conservation 25

und eine genaue unangetastete Verwahrung zur ersten Bedingung Ihrer gnädigsten Absicht gemacht.

b) Sodann würde bei den Suiten voraus zu bedenken seyn, ob man sie nicht auch in einer wahrhaft
5 geographischen Ordnung aufstellen könnte.

c) Noch eine Betrachtung müßte unser Abgeordneter recht scharf im Auge haben: daß nämlich die Aufstellung der Thüringischen, von Bergrath Voigt in Almenau abgetretenen Suite genau nach dem Voigt-
10 ischen Catalog geschehe, und von der Sammlung nichts, etwa unter dem Vorwande von Geringfügigkeit, ausgeschlossen und entfernt, oder wohl gar die Terminologie des Catalogs verändert werde. Diese Anordnung ist um so nöthiger, als Bergrath Voigt
15 noch dem Vulkanischen System ergeben ist, und unser guter Senz in seinem Wassereifer weder Maaß noch Ziel kennt, wenn er gegen jene Reher zu Felde zieht.

Überhaupt müßte man, bei einem mehr hinreichen-
20 den Platz, versuchen, ob es jetzt nicht möglich sey, endlich einmal denen wiederholten Dislocationen zu steuern, welche abzustellen man bisher mehrmals vergebens versucht. Ruhige Zeiten und besserer Raum, und ein junger aufmerksamer Abgeordneter lassen die
25 Erreichung dieses Zwecks hoffen. Man muß niemals verzweifeln, wenn man das Rechte kennt, sondern immer dessen Einführung und Erhaltung möglich glauben.

4) Was die Bibliothek betrifft, so wäre Färber darinne einzutweisen, und er könnte sich in dem Vierteljahre bis Michaelis damit möglichst bekannt machen. Aber auch hier müßte von Seiten Herzoglicher Commission auf das entschiedenste ausgesprochen werden, daß keine Dislocation weiter geschehe, weil hierdurch der Hauptzweck, daß ein Buch schnell gefunden werden könne, keineswegs zu erreichen ist, und da die Jenaische Bibliothek keinen ansehnlichen Zuwachs erhält, eine Umsezung der Bücher, um Platz zu gewinnen, keineswegs nöthig ist.

5) Die Catalogirung der Instrumente kann Ottenh sich vornehmen und Färber assistiren. Er ist als Hofmechanikus durch ein ganz artig Emolument schon verbunden, sich des physikalischen Museums anzunehmen. Man kann ihm das kleine Honorar für den Catalog wohl gönnen, weil Ordnung vielfache Frucht trägt, und so bedeutende Dinge ohne Inventar und Controle nicht ferner auf Treu und Glauben dem Verwahrenden überlassen werden können, dessen eigener Vortheil es ja ist, daß man ihn revidiren kann.

Wegen des anatomischen Museums u. s. w. behält man sich die Bemerkungen vor.

Weimar den 8. May 1814.

G. 25

6834^a.

An Charlotte v. Schiller.

Von Weimar kann ich nicht scheiden, ohne Ihnen für die freundliche Theilnahme zu danken, die Sie an meinem dritten Theile äußerten. Doppelt giebt wer schnell giebt und nehmen Sie doppelten Dank. Das
 5 Exemplar für die liebe Erbprinzess von Mecklenburg lege ich bey Ihnen nieder.

Wöchten Sie uns in Berka bald besuchen!

W. 12. May 1814.

Goethe.

6844^a.

An F. W. Riemer.

Sie erhalten hier, werthester Herr Doctor, den
 10 Urlaubischen Brief zurück; fahren Sie fort Aufmerksamkeit auf dieses Geschäft zu haben.

Von den gebundenen Kunst- und Kupferwerken wünscht Stimmel die auf beyliegendem Blatte angezeichneten wieder zurück, ich glaube nicht daß wir
 15 Ansprüche darauf machen. Schicken Sie ihm solche durch einen Fuhrmann in eine Kiste wohl eingepackt frachtfrey zurück.

Weiter wüßte ich nichts zu sagen als daß ich wohl zu leben wünsche.

20 Berka an der Elbe den 22. May 1814. G.

6883*.

An Cotta.

Herr Doctor Cotta in Stuttgart belieben an Herrn Doctor und Director Schloffer zu Frankfurt am Main, oder Ordre, gegen diese meine Assignation die Summe von Eintausend Gulden Rheinisch gefällig auszahlen, und mir solche in Rechnung stellen zu lassen.

Frankfurt am Main den 29. Juli 1814.

J. W. v. Goethe.

6951*.

An F. Kirms.

[Concept.]

Der Bitte des Überbringers will ich nachstehende Empfehlung hinzufügen, welche ich günstig aufzunehmen wünsche.

Der Dienst bey hiesiger Büttnerischen Bibliothek ist von jeher mit dem Schloßvoigts-Dienst vereinigt gewesen, indem Trabitius gleich vom Anfang beyh Auspacken und Ordnen der Bücher mitwirkte. Färber succedirte ihm in beiden Functionen, und als Dürbaum starb, verband man dessen Stelle bey den sämtlichen Museen, das anatomische ausgenommen, mit jenen und reichte ihm die geringen damit verknüpften Emolumente.

20

Diese combinirten Dienste wären auch auf seinen Bruder, den gegenwärtigen Bibliotheks- und Mu-

seums-Schreiber übergegangen, hätte nicht der verstorbene, kränklich und hypochondrisch, wiederholt und dringend um seine Entlassung vom Schloßvoigts-Dienste gebeten. Dadurch nemlich, daß Durchlaucht
5 der Herzog sich ein Quartier einrichten und das hiesige Inventarium vermehren ließ, woraus ein öfteres Hierauf Serenissimi zu erwarten war, glaubte der verstorbene solchen Bemühungen, wie er sie sich dachte, nicht gewachsen zu seyn und bat um seine Entlassung
10 vom Schloßvoigts-Dienste, welche ihm auch ertheilt wurde.

Nach dessen Tode nahm Herzogliche Commission keinen Anstand, seinem Bruder die von ihr abhängenden Stellen zu übertragen, theils um der
15 Verdienste des Verstorbenen willen, theils weil man überzeugt war, daß der neu Antretende den Fußtapfen seines Vorgängers folgen werde, welches denn auch bis jezt, mit Herzoglicher Commission Befehl, geschehen.

20 Da nun jezo, wie zu vernehmen steht, eine Veränderung mit dem hiesigen Schloßvoigt vorgehen soll, so halte mich für verpflichtet für mehr gedachten Färber zu intercediren und zu ersuchen, daß ihm gedachte Stelle ertheilt werden möge, und gründe
25 meinen Wunsch darauf: daß derselbe als rüstig, pünktlich und ehrlich Serenissimo selbst längst bekannt ist und sich in dem ihm anvertrauten Geschäft also bewiesen hat.

Ferner ist diese Verbindung wünschenswerth, weil dadurch erst eine Stelle entsteht, an welcher derjenige, der sie bekleidet, keinen Mangel leidet.

Weiter ist zu bedenken daß, da das ganze Schloß von den wissenschaftlichen Anstalten eingenommen wird, es wohl rathsam seyn möchte auch die Seitengebäude und das Hof-Inventarium der Aufsicht desselben Mannes zu übergeben.

Ich schweige von andern Umständen, welche der Supplicant mündlich anbringen wird, und ersuche Ew. Wohlgeb. bey Herzoglichem Hof-Marschall-Amte dieser Angelegenheit günstig zu gedenken.

Jena d. 16 Dec. 1814.

7072.

An C. G. v. Voigt.

Den Bericht des Cammerassessors über die jenaische neueste Expedition werden Ew. Excellenz fol. 22 gehender Acten eingestekt finden, so wie die Copie einer Registratur dessen, was dabey vorgekommen — fol. 23 und 24. Es ist daraus, wie aus einigem mündlich nachgeholt, ersichtlich daß das Aufgetragene durchaus befolgt worden, und daß überhaupt in den für die Wissenschaft bestimmten Räumen und dort aufbewahrten Geräthschaften gute Ordnung herrscht.

Berggrath Voigt wird, nachdem er durch die Autorität Herzoglicher Commission berechtigt, den

Hofgärtner Wagner in seine Grenzen zurück gewiesen, die botanische Anstalt in die erste, vom Professor Batsch, mit wissenschaftlicher Genehmigung Herzoglicher Commission, bestimmte Ordnung zurückbringen
5 und dieses Sommerhalbejahr vorzüglich dazu anwenden.

Wie die Thätigkeit des Bergrath Lenz sich nach allen Seiten gleichbleibe, und wie gut er wisse, fremde und entfernte Personen für unsere Zwecke zu inter-
10 effiren, davon zeugen die beigelegten Briefe und verschiedenen Verzeichnisse von bedeutenden und unterrichtenden Gebirgsfolgen.

Professor Fuchs würde auch in Vermehrung des Kabinetts vorschreiten, wenn ihm nicht die Cadaver
15 von allen Seiten verkrümmert würden.

Das chemische Laboratorium zog billig eine vorzügliche Aufmerksamkeit auf sich, da dieses, seiner Natur nach, einer beständigen Thätigkeit gewidmet seyn muß. Bergrath Döbereiner unterläßt nicht
20 durch Verfolgung neuer Versuche seiner Geschicklichkeit Ehre zu machen (fol. 25 seq.), wie er denn auch in dem Schweiggerischen Journal Notiz davon zu geben Gelegenheit nimmt, weil denn doch von einem akademischen Lehrer vorzüglich verlangt wird, daß er
25 seine Talente durch den Druck bekannt mache.

Wenn er anzeigt daß seine Versuche kostspielig sind, so ist ihm wohl zu glauben; denn da er mit Kohlen, Salzen und Geistern zu thun hat, die sich

mehr oder weniger verändern oder verflüchtigen, so ist der Chemiker derjenige Naturforscher, der am meisten auf einen billigen Zuschuß Anspruch machen kann.

Herzogliche Commission wäre in dem Fall ihn gegenwärtig ohne ihre Unbequemlichkeit zu unterstützen, wenn sie ihm aus der Separat-Casse 50 rh. zugestehen wollte, da die von Ihro Kaiserlichen Hoheit gnädigst verwilligte Summe nicht nur zur Anschaffung von Instrumenten, sondern auch zu anderen Requiriten anzustellender Versuche bestimmt ward. ¹⁰

Mit Ew. Excellenz gefälliger Bestimmung würde die Abgabe einer solchen Summe besorgen mit dem Vorbehalt, daß Bergrath Döbereiner bey seinem nächsten Berichte, zu welchen Versuchen sie angewendet worden, anzeigen möchte. ¹⁵

In einem orangefarbenen Papierchen liegt das Metall bey, welches aus der Kohle dargestellt werden kann, aber freylich noch weit von der Eigenschaft des Goldes entfernt zu seyn scheint.

Herr von Münchow kommt in diesen Tagen von Halle zurück oder ist schon angekommen. Der neue Krieg setzt unserm parallaktischen Instrumente abermals Hindernisse entgegen, die Arbeiter ergreifen die Waffen und die Einquartirung verengt die Werkstätten. ²⁵

Von den hessischen und sächsischen Walzwerken ist die Nachricht eingegangen, daß sie das Messingblech in der Größe, wie wir es verlangen, nicht liefern

können. Man wird das Rohr von Kupfer machen müssen, welches denn auf eins hinaus kommt. Und so muß man denn sehen wie man die täglichen Hindernisse besiegt, es bleibt hier wie überall nichts
 5 anderes übrig.

Weimar den 19. April 1815. J. W. v. Goethe.

7105.

An C. G. v. Voigt.

Weimar den 12. May 1815.

Da ich vor meiner Abreise nach Wiesbaden zu erfahren und in die Acten zu bringen wünschte, wie
 10 weit das parallaktische Rohr gediehen; so wurde der Hofmechanikus Rörner veranlaßt, hierüber nähere Auskunft zu geben.

Seitdem er mit den Objectiv-Gläsern zu des Herrn von Münchows Zufriedenheit fertig geworden und also
 15 den obern Theil des genannten Rohres zu Stande gebracht, hat er sich mit dem untern Theile fleißig beschäftigt und an den vielfachen Okularen immerfort gearbeitet, welche er denn auch sämmtlich vorlegte. An denen man denn frehlich eine sehr große Mühe
 20 und Accurateffe bewundern mußte. Es bestehen aber solche, in der Kunstsprache: astronomische Köpfe genannt, in folgenden:

1. Der Brableh'sche Retikel, nebst astronomischem Kopf.
- 25 2. Der Kreismikrometer, mit dergl.

3. Der Kopf zu dem Schraubenmikrometer.
4. Der Kopf zu Zenithal-Beobachtungen.
5. Fünf Stück diverse astronomische Köpfe zu verschiedenen Vergrößerungen nebst zugehörigem Sonnenglas. 5

Diese sämtlichen Stücke wurden vorgezeigt, und so wohl die metallnen Köpfe selbst, als die darin befindlichen Gläser, auch die Zusammensetzung beider der Vollenbung nah gefunden.

Auf die Frage, was denn noch gegenwärtig an 10 dem Instrumente fehle, gab der Künstler die Auskunft:

a) Ein Schraubenmikrometer.

b) Zwei Wasserwagen;

weßhalb er aber selbst auf die Glashütte gehen müsse, um die Röhren in seiner Gegenwart blasen zu lassen. 15

c) Das Rohr, wozu zwar das Kupferblech bestellt sey, allein man habe doch noch einen Versuch gemacht, Messingblech vom Harz zu erhalten.

d) Das Holzgestell, welches vom Tischler, nach der Vollenbung der metallnen Theile des In- 20strument's, unter der Zeit da sie zusammen gesetzt würden, gar leicht gefertigt werden könnte. Er wollte sich zwar nicht anheischig machen bis Johannis das Instrument nach Jena zu liefern, allein versprach doch bis dahin weit vorgerückt 25 zu seyn.

Hiebei fehlt es nicht an Klagen über den leidigen Krieg, der ihm die aus der Fremde verschriebenen

Arbeiter geraubt habe, auch klagt er über die Einquartirung nicht allein als lästig und zerstreuend, sondern auch ihm darinne schädlich, weil seine Instrumente für wandernde Krieger besonders angreifische
 5 Waare sehen, und ihm so wie bey vorigen Durchzügen, also auch bey den gegenwärtigen schon manches zu fehlen anfangt. Wogegen denn frehlich nur leidiger Trost erwiedert werden konnte.

So viel habe ich zu abermaliger Beurtheilung des
 10 Geschäftsganges bey diesem so wichtigen Inventariensück der Sternwarte aufzeichnen wollen, wie ich denn nicht verfehlen werde, Herrn Professor von Münchoto die weitere Aufsicht über diese Angelegenheit bestens zu empfehlen, wie auch den Hofjunker und Cammer-
 15 Affessor von Goethe zu mannigmaligem Besuch der Adrnerischen Werkstatt aufzufordern.

Weimar den 12. May 1815.

G.

7937*.

An Johann Diederich Gries.

[Jena, 23. December 1817.]

Vielleicht hat Herr Dr. Gries die Gefälligkeit nachstehendes Sonet zu übersetzen!

20

G.

Chi non può quel che vuol, quel che può voglia, . . .

8058^a.

An C. G. v. Voigt.

Den Inhalt des Handischen Schreibens hatte vorher mit ihm ausführlich besprochen. Die Befehle der Höchsten Herrn Erhalter können freilich ohne Mittel nicht ausgeführt werden und ich habe deshalb in Ew. Excellenz anhoffender Genehmigung einstweilen Folgendes besorgt.

Man hatte nämlich in Gefolg Serenissimi Höchster Befehle kostbare naturhistorische Bücher von Zeit zu Zeit nach Jena gebracht und sie einstweilen in einem Zimmer des Bischoffischen Hauses niedergelegt, wo sie Färber auf Verlangen vorzeigte. Nun haben wir in dem Saale des Heimischen Kabinetts die schönste Gelegenheit; dorthin hab ich drey Stehpulte bestellt worauf die Folianten (denn Kunst- und Alterthumsbücher sind meist große Werke) ausgelegt werden können. Professor Hand begiebt sich wöchentlich ein- oder zweymal dahin, zeigt das Nöthige vor und hält seine Vorlesungen übrigens in seinem Auditorium. Wie wir denn auch diese Art und Weise bey Vorlesung der Naturgeschichte eingeführt haben, wo Benutzung und Erhaltung recht gut mit einander bestehen können.

Man könnte dem Bibliothekssecretär Kräuter den Auftrag geben sich mit Hand in Correspondenz zu setzen, das Verzeichniß der Bücher, welche Jena ver-

langt, Großherzoglicher Ober-Aufsicht vorzulegen und nach erhaltener Erlaubniß die Gegenstände wohlgepackt nach Jena an Färbern zu schicken; wobei man denn auch festsetzen müßte, daß ehe ein neuer Transport
 5 hinüber ginge, der erstere zuvor wieder hier wäre, wobei denn wohl auch manche Ausnahme Statt finden wird, weil Prof. Hand erst dergleichen Werke zu eigenem Studium als zum Vorlegen braucht. Doch wird sich das Weitere bereben und einleiten lassen,
 10 da Prof. Hand ein bescheidener, billiger und in jede Anordnung sich gerne fügender Mann ist.

Die auf beghliegendem Blatt verzeichneten frehlich kostbaren Bücher sind ihm zu seinem Geschäft unentbehrlich. Mögen Ew. Excellenz sie ihm zu-
 15 gestehen, so könnte gleich damit der Anfang gemacht werden.

Serenissimi Intention verfehlen wir nicht, wenn es auch vor Höchstdero Abreise anzufragen keine Gelegenheit gäbe.

20 Noch bemerke daß Prof. Jacobs sich sehr willfährig erweist, ja Hoffnung gemacht hat, daß Doubletten von Kunstwerken, deren in Gotha sich mehrere befinden, nach Jena geschickt werden könnten.

Weimar den 18. April 1818.

Goethe.

[Beilage.]

25 Die in dem Handischen Pro Memoria benannten Werke sind folgende:

Monumenti antichi da Winkelmann würde ihm auf das halbe Jahr nicht zu versagen, vielmehr zu erlauben seyn daß er es in's Haus nähme.

Le Jupiter Olympien par Quatremère de Quincy bleibt unter Färbers Beschluß. 5

Einige Portionen aus dem größeren Werke über Egypten, kann nicht zugestanden werden.

Voyage dans l'Egypte, par M. Denon, bleibt unter Färbers Beschluß, so wie auch:

Hamilton, Etruscan, Grecian and Roman Anti- 10
quities.

Weimar den 18. April 1818.

U n d a t i r t e s .

1773—1818.

8208.

An die Schwestern Moriz?

Liebe Freundinnen leßt hübsch find — denn ich
muß künftigen Samstag die Zeitung weiter spediren.
Lebt wohl! und behaltet mich lieb.

Goethe.

8209.

An Katharina Elisabeth Goethe?

5 Hier L. Mutter ist ein Steinchen mit einem Mi-
nerventopfe. Es wird Ihnen gefallen es ist gar klein
und zierlich. Wenn Sie es saßen laßen darf das
Gold nicht weiter als das weiße Riefchen gehn der
übrige Stein steht vor. Adieu.

10

G.

8210.

An Charlotte v. Stein.

Es erfordert immer Zeit biß ich mich nach einem
solchen Anfall erhohle. Die ersten Tage fühlt ich
mich besser als jetzt. Dienstag will ich wegen Mitt-
woche was melden. Für Ihren lieben Antheil dancke
15 ich gar sehr. Das schöne Wetter lockt hervor; aber
ermüdet. Ich hoffe Sie bald zu sehen.

G.

13°

8211.

An Caroline v. Wolzogen.

Durch den übersendeten Thee haben Sie einen stillen Wunsch erfüllt. Da ich dieses Aufgusses auch manchmal genieße, so find ich doch einen großen Unterschied im Schmecken wie im Bekommen. Die gute Bouillon hatte mir nur in einzelnen Portionen wohl-
gethan.

Ich denke Ihrer viel als einer künftigen Hörerin. Möchten Sie nicht mit der Schwester, früh oder spät einmal bey mir verweilen. Das Befinden unsres Freundes liegt mir sehr am Herzen. Man ist durch-
aus so zerzaußt.

Kommen Sie doch bald! Aber angemeldet. Ich bin immer da.

G.

8212.

An Marianne v. Eybenberg, geb. Meyer.

Was werden Sie sagen wenn der Freund um
Erlaubniß bittet, heute in die Wüste zu ziehen, und
einen Versuch zu machen ob er seine Heiterkeit unter
den alten Schlackenbergen wieder finden kann. Die
geistliche Allee von der andern Seite gäbe freilich eine
bessere Aussicht. Aber ist es wohl gut, den Prälaten
Garten wieder zu sehen? Das erstemal war er gar
zu lieb.

Ein Gewitter scheint sich meinen Vorsätzen entgegen zu stellen. Warum soll man auch in die Wüste gehen, wenn man dem Paradiese so nahe ist.

Gggggg.

5 Le matin j'ai fais des projets.

8213.

An Caroline v. Hergenborf, geb. Jagemann.

Wir wünschen schöne, liebe Dame, die Befreyung der fürtrefflichen Königin von Schottland in unserm Hause gleichfalls zu sehen. Wäre es Ihnen recht; so könnte es Mittwochs nach dem Schauspiele geschehen.

10 Diese Ihre Einwilligung wünschten wir heute zu haben um das Nöthige vorzubereiten. Morgen frühe läme meine Frau das Übrige zu verabreden. Dankbar für gestern, auf heut Abend voll Hoffnung!

Goethe.

8214.

An C. G. v. Voigt.

15 Unvermuthet bin ich gestern mit Sereniss. nach Ettersburg und heute unvermuthet allein wieder zurück. Ehe ich wieder hinausfahre nur einige Worte.

Von Gotha sind Briefe da die Ankunft des langschwänzigen Hofmannes zu beloben. Ich danke
20 Ihnen für dessen Befragung und hoffe Sie noch Morgen zu sehen.

Für die Mittheilung des rückfolgenden danke ich.

G.

8215.

An C. G. v. Voigt.

Da ich heute mit Seren. nach Tiefurt fahre, weiß ich nicht wann ich zurück komme. Gegen Abend laß ich aber anfragen: ob Sie zu Hause sind.

Sie haben ja wohl die Güte die Angelegenheit wegen der Bausaischen Forderung so weit einzuleiten: 5 daß ich sie hierher einstweilen kann einrechnen lassen. Das übrige wird sich geben.

G.

8216.

An C. G. v. Voigt.

Sie machen mir das schönste Geschenk zu diesem Tage da Sie mir die Verknüpfung meines Daseyns 10 mit dem Ihrigen auf eine so freundliche und rührende Weise darlegen. Lassen Sie uns ja zusammen halten und bleiben, denn in späterer Zeit bedarf man immer mehr Stütze und Ermunterung, da so manche Hoffnungen und Aussichten schwinden die uns in früheren 15 Tagen erhalten. Auch werde ich an unsern gemeinsamen Geschäften gerne wenigstens dem Geiste und dem Rahmen nach, wenn Sie es wünschen Theil zu nehmen fortfahren.

Erhalten Sie mir Ihre Freundschaft, die meinige 20 kann nur mit meinem Leben enden.

Goethe.

Wenn mir es möglich ist frage ich bey Ihnen an ob ich nach Tiefurt gehe.

8217.

An C. G. v. Voigt.

Durchl. haben den zurückkommenen Vorschlag approbirt, es könnte also das Schreiben morgen ans Oberberg Amt abgehn, und der Bericht mundirt und eingereicht werden.

8218.

An C. G. v. Voigt.

5 Behliegendes habe ich zu allenfalliger Vorzeigung (vielleicht dem Herrn Cammerpräf.) geschrieben.

Mein Votum: gleich etwas festzusetzen und zu erklären wird mir abgenöthigt durch die Lage in der sich Seren. gegen so mancherley Vorsprechen befinden.
 10 läßt man jetzt die Sache ruhen, so gehen die Intriquen wieder los. Es ist also wahrhaft pro redimenda vexa, damit unser guter Fürst von der Qual befreit werde. Setzt man jetzt etwas mäßiges, was man geben will und kann, fest (und unser C. Präsid.
 15 wird gleich darthun daß es das äußerste sey) so setzt man jenen in die Desavantage mehr zu fordern und Seren. haben gegen die Zudringlichen die Aegide daß das mögliche schädliche und proportionirliche geschehen ist. In einem Erlaß an den lokalen Mann wäre
 20 ihm fernere, fleißige Beobachtung seiner Amtspflichten bey vermehrtem Gehalte, zu empfehlen. Entschuldi-

gungs Gründe müssen wir seiner Redekunst überlassen.

Benachrichtigen Sie mich mit einem Worte von dem Entschlusse und leben recht wohl.

G. 5

8219.

An C. G. v. Voigt.

Ist begehende Broschüre noch nicht zu Ihnen gekommen; so durchlaufen Sie solche gewiß mit Antheil. Eine solche provisorisch zersplitternde Wiedergeburt des Deutschen oder Teutschen Vaterlands scheint mir das schrecklichste was sich ereignen . . . 10

8220.

An C. G. v. Voigt.

Wollten Ew. Excellenz die Gnade haben bekommendes durch p. Müller oder sonst an die Behörde besorgen zu lassen. Das an mich gerichtete Schreiben liegt zu genauer Einsicht bey sowie meine Antwort im Concept.

G. 15

8221.

An C. G. v. Voigt.

Ew. Excellenz

haben Sich Meister- und Musterhaft wie immer in der Prinzlichen Angelegenheit benommen und so ist nach allen Seiten hin das Beste gerathen worden. 20
Was auch erfolge haben wir das Unsrige gethan.

Halten Ew. Excellenz für schicklich ja nötig meiner
 bey der Abdication von der Hm. Steuer-Angelegenheit
 zu gedenken; so wüßte nichts zu erinnern. Nehmen
 Sie den aufrichtigsten Dank daß Sie in diesem wie
 5 in andern Geschäften mich zur schlimmsten Zeit kör-
 perlicher Leiden und dadurch abgenötigten langen Ab-
 wesenheiten so freundlich vertreten und übertragen
 wollen. In den älteren und neueren Jenaischen
 Angelegenheiten werde mich bemühen in Ihrem Sinne
 10 zu handeln und von Zeit zu Zeit Nachricht, wie ich
 hoffe, von fortschreitendem Gelingen zu geben.

Die Akten auf die A. L. Z. bezüglich werde fleißig
 und gerne lesen, um mir zu vergegenwärtigen was
 wir selbst, mehr noch andre vergessen haben, und
 15 nach genommener Einsicht die gegenwärtigen Verhält-
 nisse besser beurtheilen und richtiger handeln zu können.

Höchstwahrscheinlich löst sich das bedrohliche Ge-
 witter in einen heilsamen Regen auf, wozu Apoll
 und die Musen mögen

20 Amen!

sagen. Und so schließe Blat und Wunsch.

G.

8222.

An C. G. v. Voigt.

Ew. Excellenz

erhalten hierbey mit dem verbindlichsten Danke das
 25 mitgetheilte zurück. Der königl. französische Kalender

liegt bey, welcher wahrscheinlich durch einen Irrthum
bey mir abgegeben worden.

G.

8223.

An C. G. v. Voigt?

Für die mitgetheilten Isenacensia den besten Dank.
Ich habe mich an den Lebendigen und Todten erfreut. 5

Auf die Veränderung mit Herrn v. S. hätte ich
nicht gedacht. Was man nicht alles erleben muß!

Beyliegendes Briefchen senden Ew. Ex. wohl an
Sichst. gelegentlich.

Ein gleichfalls Beylegelegtes Blättchen enthält geh. 10
Anfrage und Bitte

G.

8224.

An C. G. v. Voigt?

Zu Ew. Excellenz Zwecken und Absichten mit-
zutwirken ist mir jederzeit sehr angenehm, da es
immer mit vollkommner eigener Überzeugung geschieht. 15

G.

8225.

An F. Kirms.

Beyliegend folgt ein ostensibles Blatt wegen der
Hofmeister.

So wie das Concept an Jffland mit einiger Ver-
änderung.

Den Brief an Rambach will ich gelegentlich durchsehen.

Einem Autor sein Manuscript vorzuenthalten sieht einer Chitane gar zu ähnlich als daß ihn ein solcher
 5 Fall, besonders unter gewissen Umständen, nicht verbrießen sollte. Ich habe ihn darüber sogleich gesprochen, er beklagt sich daß dasselbige schon einmal vorgekommen und brachte, wie es zu geschehen pflegt, verschiedene Beschwerden über allerley Vergangenes vor,
 10 wodurch er gekränkt worden zu seyn glaubt. Aus allen leuchten nicht die besten Verhältnisse hervor, ich habe ihn ermahnt sie durch sein Betragen nicht zu verschlimmern und wünsche guten Effect hiervon.

G.

15 Wenn es Ew. Wohlgeboren gefällig wäre so wollten wir in diesen Tagen einmal wieder im Schlosse zusammen kommen. Wenn ich nicht irre so ist beym Hofmarschallamt ein Protokoll geführt was in den Officen zu thun ist welches Sie alsdann wohl mit-
 20 brächten. Denn wir wollen nicht säumen mit der Arbeit bald möglichst anzufangen.

8226.

An F. Kirms.

Diese Sache mag ich aus mehr als Einer Ursache nicht entscheiden. Sprechen Sie mit ihm und machen mit ihm aus was für beyde Theile recht und billig ist.

25

G.

8227.

An F. Kirms.

Ew. Wohlgeboren

Votum in der Böhlfischen Sache ist sehr auslangend und überzeugend, ich wüßte nichts hinzuzusetzen. Man müßte nun an einen kleinen Entwurf denken den man ihm vorlegte wenn er her käme. 5

Was die Leintwand zu Bedeckung der Wände betrifft, so glaubte ich nicht anders als es sey etwas dergleichen vorrätzig. Für die weitere Vorsoorge bin ich dankbar

G. 10

8228.

An F. Kirms.

Es mag bey der einmal gefaßten Resolution verbleiben. Ein Mensch, der einer solchen Unart fähig ist, kann auf Schonung und Neigung keinen Anspruch machen. Lassen Ew. Wohlgeboren ihm seine Entlassung insinuiren und eine Verordnung an den 15
Cassier ausfertigen. Es ist die Müllerische Tournüre, die Herr . . . versucht; sie soll ihm bey mir nicht gelingen.

Goethe.

8229.

An F. Kirms.

Ob ich gleich weiß daß Ew. Wohlgeb. keine Lust 20
an Kleiderkauf haben: so sende doch zwey, welche für

30 rh. feil find. Ich wünschte daß Sie solche be-
hielten. Das eine ist doch gar zu schön.

Haben Sie die Gefälligkeit mir den Contract der
Alle Engels zu schicken.

5

G.

8230.

An F. Kirms?

Bestimmendes Lustspiel habe ich mit Vergnügen
gelesen. Es möchte wohl das Beste seyn daß wir es
aufheben bis die Gesellschaft wieder ganz beisammen
ist um es nach Überzeugung besetzen zu können. Als
10 Intermezz zwischen zwey kleinen Stücken wird es sich
gut ausnehmen. Wohl zu leben wünschend

G.

8231.

An F. H. Meyer.

Ich habe bedacht ob Sie nicht von Kraußischen
Dingen etwas bey Sich hätten das man der guten
15 Prinzess schicken könnte. Sehen Sie doch nach. Und
besuchen mich nach Tisch.

G.

8232.

An F. H. Meyer.

Wollten Sie die Güte haben, lieber Freund, Über-
bringen die Geschichte des alten Coloritz nach Plinius,

soweit sie in Ihren Händen ist, zu übergeben, auch mir sodann durch den Diener das d'Alton'sche Gemälde zu übersenden, der es vorsichtiger tragen möchte als mein Junge. Der ich recht wohl zu leben wünsche.

G. 5

8233.

An J. H. Meyer.

Haben Sie, lieber Freund, unter Ihren Studien oder sonst Kleidungen von Italiänern (Männern) aus den untersten Volksklassen, oder erfinden Sie mir wohl aus der Erinnerung etwas artiges für August?

G. 10

8234.

An J. H. Meyer.

Möchten Sie doch bey unserem Erbprinziplichen Paare negotiiren daß man bald in unsere Ausstattung und Ausstellung käme; damit ich sie nachher eröffnen kann.

G. 15

8235.

An ?

Hätten Ew. Wohlgeb. nicht einen kleinen Aufsatz für morgen Abend, da sich unsere Societät wieder versammeln wird?

Goethe.

8236.

An ?

Mein Zustand ist nicht ohne Andeutung des Übels
doch leidlich. · Desto unangenehmer ist mir's daß
Schiller einen Anfall hat. Ich habe heute gekramt
und schicke einiges. Tausend Dank für Ihre Theil-
nahme.

Goethe.

Nachtrag.

2340^a.

An Johann Cornelius Rudolf Ridel.

Sie erwarten wohl werthester Herr Doctor nicht diesen Brief von mir, der Ihnen eröffnen soll daß man in Weimar Absichten auf Sie hat und Sie hierher zu ziehen wünscht.

Es ist die Frage ob Sie Sich unserm Erbprinzen ⁵ wiedmen wollen, der gegenwärtig im vierten Jahre steht. Man würde Sie auch ausserdem so zu placiren suchen, daß Sie in einen Geschäftsgang kämen und in eine Carriere einträten, wo Sie dem Staate nützlich werden, und wegen Ihres Schicksals auf alle ¹⁰ Fälle beruhigt bleiben könnten.

Weiteres zu sagen würde gegenwärtig überflüssig seyn, bis man weiß inwiefern Sie Neigung zu einem solchen Anerbieten haben und ob Sie andertwärts nicht schon zu fest gebunden sind. ¹⁵

Schreiben Sie mir auf's baldigste deshalb und adressiren Ihren Brief nach Karlsbad im Schwannen an der Brücke.

Es sollte mir sehr angenehm seyn wenn unsre zufällige Bekanntschaft Ihr Glück zu befördern Gelegenheit geben sollte. Ich wünsche recht wohl zu leben und bitte mich dem Herrn Grafen zu empfehlen. ²⁰

Weimar d. 12 Juli 1786.

Goethe.

L e s a r t e n.

Der dreissigste Band, von Carl Schüddekopf herausgegeben, enthält Nachträge und Berichtigungen zu allen früheren Bänden, sowie das Register zu Band 19—30. Die Vorarbeiten der früheren Herausgeber wurden dankbar benutzt; als Redactor ist Bernhard Suphan betheiligt.

Wiederholt aus den vorigen Bänden:

Briefe von und an Goethe befinden sich, wenn nicht das Gegentheil ausdrücklich bemerkt wird, im Goethe- und Schiller-Archiv unter den alphabetisch geordneten Briefen.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, *g*¹ eigenhändig mit Bleistift, *g*² eigenhändig mit Röthel, *g*³ eigenhändig mit rother Tinte. In den Handschriften Ausgestrichenes führen die Lesarten in Schwabacher Lettern an, Lateinisch-geschriebenes in *Cursivdruck*.

2^a. Handschrift unbekannt; als „Auszug Schreibens des Herrn Göthe an den Argon Mirtill [Ludwig Ysenburg v. Buri], d. d. Frankfurt den 6. Julii 1764“ in den Acten der Arcadischen Gesellschaft zu Phylandria, jetzt im Archiv der Freimaurerloge zu Darmstadt. Abgedruckt von J. R. Dietrich in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1902, Nr. 81, S. 61, wo auch Näheres zur Sache; wiederholt im G.-Jb. XXIV, 251 — 3, 1 Friedrich Carl Schweitzer, Sohn des Ysenburgischen Raths Dr. jur. Gottlieb Sigismund Schweitzer aus Leipzig (1749—1808).

222^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Majors von Engelmann in Bonn, abgedruckt von K. Drescher im G.-Jb. XXV, 208 ohne Angabe des Adressaten, der sich mit Sicherheit aus Nr. 229 ergibt; Boie muss gleich geant-

wortet haben, denn schon am 22. Juni 1774 dankt Goethe (vgl. II, 169) für die übersandten 8 Louisd'or — 4, 9 vgl. Goethes Antwort: Nr. 231 18 Götter, Helden und Wieland 20 Das Unglück der Jacobis, vgl. Werke 38, 420 5, 2, 3 Boie hatte also um neue Beiträge zu seinem Musenalmanach von 1775 gebeten; er behalf sich mit 2 aus dem Wandsbecker Bothen entnommenen Stücken (Hirzel S. 14) 4, 5 Werther und Clavigo (vgl. II, 170, 3. 4) 6, 7 vgl. II, 158, 1—4. 169, 26. 170, 1. 2.

240^a. Eigenhändig, auf einen zugeklebten Brief J. G. Zimmermanns an Lavater vom 11. August 1774 geschrieben. Gedruckt: Schriften der G.-G. XVI, 35, wo auch Näheres zur Sache — 5, 12 Kammersekretär G. H. Meyer aus Hannover, vgl. Schriften der G.-G. XVI, 390.

246^a. Handschrift unbekannt. Gedruckt bei U. Hegner, Beiträge zur näheren Kenntniss und wahren Darstellung J. H. Lavaters, Leipzig 1836, S. 24. Zur Datirung vgl. G.-Jb. XXII, 255, Schriften der G.-G. XVI, 390.

328^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz der Herren Edler von Berger in Hannover und von Schnehen in Hildesheim. Abgedruckt von B. Suphan in den Wartburgstimmen 1904, Mai, I, 171. „Einige Fehler des ersten Druckes sind durch die Eile der Herstellung verursacht, die dem Herausgeber nur eine Correctur verstattete“ [Suphan].

***378^a.** Handschrift, eigenhändig, im Besitz der Leipziger Universitätsbibliothek, nicht aus Hirzels Sammlung. Adresse von fremder Hand: Herrn Buchhändler Reich nach Leipzig. franco. Hier nach einer Abschrift des Herrn Dr. Günther 7, 12 gegenwertig — Dies ist der Brief, auf den in Nr. 384 Bezug genommen wird.

380^a. Vgl. zu 328^a. Eigenhändig. Gedruckt: Wartburgstimmen 1904, Mai, I, 171 f. 7, 14 — 8, 12 ist noch im Jahre 1775 geschrieben 8, 3. 21 Charlotte Kestner, geb. Buff.

418^a. Vgl. zu 328^a. Eigenhändig. Gedruckt: Wartburgstimmen 1904, Mai, I, 174 — 9, 7. 8 vgl. Goethes Übersetzung von Pindars fünfter Olympischer Ode (Werke IV, 316, 38. 39) [Suphan].

***480^a.** Handschrift, eigenhändig, im Besitz von Frau Joh. Weise in Dresden — Geht dem Briefe Nr. 452 voran

(III, 59) 9, 13 Corona Schröter, die im November 1776 nach Weimar als Kammersängerin ging.

*526^a. Handschrift, wohl eigenhändig, unbekannt; hier nach einer Abschrift des Freiherrn W. v. Biedermann — 10, 5 Den Namen Bürsing bezeichnet B. als unleserlich.

545^a. Ein „sehr verbindlicher“ Brief Goethes an den Lieutenant v. Warnsdorff in Potsdam, über den dieser am 28. Februar 1776 an C. L. v. Knebel berichtet (Düntzer, Zur deutschen Literatur und Geschichte I, 53) ist unbekannt (G.-Jb. XI, 168).

*575^a. Handschrift, eigenhändig, mit Reichs Empfangsvermerk „1777. 18. März Weimar Goethe“, 1894 im Besitz von v. Zahn & Jaensch, Dresden, vgl. deren Katalog 42, Nr. 139.

*678^a. Handschrift, eigenhändig, im Fürstlich Reussischen Hausarchiv zu Schleiz; hier nach einer Abschrift des Herrn Archivar Dr. Berthold Schmidt. Adresse: „~~39ro~~ Excellenz dem Herrn Grafen zu Reuß Heinrich dem XXVI. nach Ebersdorf“ — 11, 5. 10 Der Geheime Archivarius und F. S. Legationsrath Jacob Heinrich Neuberger starb kurz vor dem 6. Februar 1778 13 Johann Christoph Schmidt, Geheimerrath, später Oberkammerpräsident in Weimar.

678^a. Handschrift, eigenhändig, auf der Veste Coburg; hier nach einer Abschrift des Herrn Dr. K. Koetschau. Gedruckt: G.-Jb. XXII, 85, wo auch Näheres zur Sache. — Der Adressat, k. k. Beamter in Graz, hatte in Nr. 11 der Erlangischen Real-Zeitung eine vom 10. December 1777 datirte auf die Tost'sche Erbschaft bezügliche Bekanntmachung erlassen 12, 8 Von den drei v. Lampenschen Geschwistern war eine, Madame Plessing in Wernigerode, vermuthlich die Mutter des von Goethes Harzreise her bekannten Friedrich Victor Leberecht Plessing (1749—1806); in ihrem Interesse wird Goethe diesen Brief geschrieben haben, dem zwei weitere bisher unbekannte vom 18. März und 30. Mai 1778 folgten.

*1008^a. Handschrift von Seidels Hand (13, 23—14, 5 g) im Besitz des Herrn Major v. Fritsch in Weimar. Der Adressat war Kammerpräsident und Geheimerrath in Eisenach 13, 7 vgl. IV, 280 ff.

1085^a. Ein von Goethe unterzeichnetes Schreiben der Fürstl. Sächs. Kriegs-Commission vom 3. Januar 1781 an eine unbekannte Behörde (vgl. J. Baers Antiquar. Anzeiger 468, Nr. 4004) blieb unzugänglich.

1148^a. Die Originale der Briefe Goethes an Wilhelm v. Diede befinden sich im Besitz von Herrn und Frau Commerzienrath Passavant-Gontard in Frankfurt a. M. Einen Abdruck veranstaltete Veit Valentin in der „Festschrift zu Goethes 150. Geburtstagsfeier dargebracht vom Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt 1899“, S. 1—47 Schreiberhand 15, 12—19 *g* Gedruckt: Festschrift S. 15 — 14, 6. 7 Zu einem Denkmal für Frau v. Diede, nicht erhalten 15, 3 Carl Friedrich Sigismund v. Seckendorf, weimarerischer Kammerherr, traf Dienes am 29. März 1781 in Gotha, vgl. Festschrift S. 16.

1209^a. Vgl. zu 1148^a. Eigenhändig. Gedruckt: Festschrift S. 18 — Zur Sache vgl. 1148^a.

***1210^a.** Handschrift von Schreiberhand im G.-Sch.-Archiv (vorher in L. Liepmannssohns XVII. Auctionscatalog vom 14. October 1896, Nr. 203); zur Sache vgl. 1262. Der Mitunterzeichner, Dr. Joh. Ludwig Eckardt, war Hof- und Regierungsrath, auch Geh. Archivar in Weimar (1782 — 1800), vgl. VI, 189, 13.

Ein Brief Goethes vom 1. Juni 1781 an Carl August, Begleitschreiben zur „Nachricht von dem Ilmen. Bergwesen“, ist abgedruckt in den Naturwissensch. Schriften XIII, 341.

***1378^a.** Vgl. zu 1008^a. Eigenhändig — 18, 2 Am 14. December 1781, vgl. V, 240, 15.

1408^a. Vgl. zu 1148^a. Schreiberhand 19, 26—28 *g* Gedruckt: Festschrift S. 20 — 18, 17 Einen Situationsplan der Anlagen von Schloss Ziegenberg 25 Ende September 1781, vgl. 1321.

1517^a. Vgl. zu 1148^a. Eigenhändig. Gedruckt: Festschrift S. 26 — 20, 5 Martin Gottlieb Klauer, herzoglich sächsischer Hofbildhauer 17 Die Inschrift lautet: Dem dreifach gefesselten Glücke | Widmet dankbar der Gatte | Widmet der Bruder den Stein 21, 3 vgl. Werke II, 126.

Goethes aus dem Juli 1782 stammende Niederschrift „Ein Wort über den Verfasser des Pilatus“, abgedruckt von

L. Hirzel in Seufferts Vierteljahrschrift V, 614, wiederholt in den Schriften der G.-G. XVI, 201, wurde von den Nachträgern ausgeschlossen, da sie keinen reinen Briefcharacter trägt.

1551^a. Vgl. zu 1148^a. Eigenhändig. Gedruckt: Festschrift S. 28 — 21, 23 Ein Missverständniss Goethes; Diede hatte die zwei Stücke gemeint, aus denen das Denkmal bestand 22, 26. 27 Lavater war vom 14. bis 17. Juli bei Dienes in Ziegenberg zu Besuch, vgl. Festschrift S. 30.

1589^a. Vgl. zu 1148^a. Eigenhändig. Gedruckt: Festschrift S. 31 — 23, 11 Diede war im Laufe des Jahres 1782 von Kopenhagen aus als dänischer Gesandter pensionirt worden und entschloss sich zu einer Reise nach Italien, die vom 3. November 1782 bis zum 26. August 1784 dauerte 17 Unbekannt 20 Jean Baptiste Gaspard d'Ansse de Villosion, französischer Hellenist (1750—1805) hielt sich seit dem 7. Mai 1782 in Weimar auf.

*1614^a. Vgl. zu 1008^a. Seidels Hand.

1658^a. Handschrift, eigenhändig, in der Vieweg'schen Autographensammlung der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Abgedruckt von C. Schüddekopf im G.-Jb. XVIII, 108 — Zu Goethes Leipziger Reise vgl. 1659/60.

*1740^a. Handschrift von Seidel im Froriep-Archiv zu Weimar, mit der eigenhändigen Adresse: H. Rath Bertuch Wohlgeb. 27, 3 Bließchen 11 16 aR für 14 11. 12 Caroline nach neue Datirung nach 27, 15; vgl. VI, 163, 14.

*1748^a. Vgl. zu 1008^a. Eigenhändig.

*1758^a. Vgl. zu 1008^a. Eigenhändig, mit Empfangsvermerk: „pp. d. 29. Juny 1783, resp. d. 3. July“ 28, 22 vgl. zu 1688 29, 2 Madame Darsaincourt, vgl. zu VI, 130, 17. 179, 6 10 Joh. Gottfried Eichhorn, Professor der orientalischen Sprachen in Jena (1752—1827) 11 Joh. Christian Stark d. Ältere, Professor der Medicin in Jena (1753—1811).

1800^a. Ein amtliches Schreiben Goethes an F. Kirms vom 14. Oktober 1783 (A. Cohns Auctionscatalog vom 27. Januar 1891, Nr. 516, Catalog 203, Nr. 103) blieb unzugänglich.

*1850^a. Vgl. zu 1008^a. Eigenhändig.

1871^a. Ein von Goethe unterzeichnetes Document vom 4. Februar 1784 (F. Cohens Catalog 97, Nr. 126) blieb unzugänglich.

1914^a. Handschrift, eigenhändig, im gräflich Erdödy-schen Archiv zu Galgóc in Ungarn. Gedruckt: Erinnerungen einer Urgrossmutter (Katharina Freifrau von Bechtolsheim, geb. Gräfin Bueil), hrsg. von Carl Graf Oberndorff, Berlin 1902, S. 190 — 31, 3. 4 vgl. VI, 264, 10. 267, 9 9 Christoph Dietrich v. Keller, Gothaischer Geheimrath, auf Stetten bei Erfurt.

1921^a. Bereits gedruckt: Briefe VII, 366 unter den Nachträgen, hier versehentlich wiederholt — 32, 3 Merck.

1928^a. Ein amtliches Schreiben der Kriegs-Commission vom 5. Mai 1784 an den Herzog Carl August (abgedruckt: G.-Jb. XI, 73) bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

1962^a. Vgl. zu 1914^a. Gedruckt: Erinnerungen einer Urgrossmutter S. 190 — 36, 6 Sonntag den 8. August 1784 reiste Goethe mit Carl August nach Braunschweig, vgl. VI, 331, 15.

1988^a. Vgl. zu 1914^a. Gedruckt: Erinnerungen einer Urgrossmutter S. 190 — 32, 12 Am 15. September 1784, vgl. VI, 355, 10 33, 5 Sohn der Adressatin?

1991^a. Vgl. zu 1914^a. Gedruckt: Erinnerungen einer Urgrossmutter S. 191 — 33, 19 In Eisenach Krause = Georg Melchior Kraus, Director der Zeichenakademie (1733—1806) 34, 1 vgl. VI, 301, 5. 381, 6 5 Der Gatte der Adressatin, Joh. Ludwig Freiherr v. Mauchenheim, genannt v. Bechtolsheim.

2060^a. Ein „Document“ vom 24. Februar 1785 (List & Franckes Lagerverzeichniss 254, Nr. 16) blieb unzugänglich; identisch mit 2060?

2060^b. Ein amtliches Schreiben der Kriegs-Commission vom 25. Februar 1785 an den Herzog Carl August (abgedruckt: G.-Jb. XI, 74) bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

***2124^a.** Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Freih. C. v. Fritsch auf Seerhausen; Adresse: „Des Herrn Geheimrath von Fritsch Excell.“

2127*. Handschrift, eigenhändig, im Besitz von R. Brockhaus in Leipzig. Abgedruckt von G. Weisstein in der Nationalzeitung vom 9. October 1897, facsimilirt bei Rudolf Brockhaus, Zum 28. August 1899, S. 19 ff., wo auch Näheres zur Sache.

2149*. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn Max von Guaita in Frankfurt a/M. Abgedruckt von V. Valentin in den Berichten des Freien Deutschen Hochstifts zu Frankfurt a/M., 1891, S. 207. Adressat und Beziehung unbekannt.

***2150*.** Handschrift, eigenhändig, im Herzoglichen Staatsarchiv zu Gotha (A III C 10), mitgetheilt von Herrn Oberbibliothekar Prof. Dr. R. Ehwald in Gotha. Das fehlende Datum nach Nr. 2159 — 37, 13 v. Böhmer, preussischer Geheimrath, vgl. VII, 85, 10 38, 12 vgl. 2 Kön. 9, 2. 20.

Ein von Ludwig Hirzel in Seufferts Vierteljahrschrift V, 619 mitgetheiltes Schreiben, das unter der Überschrift „Goethe“ und mit dem Zusatz [17]86 in einem Briefheft aus Lavaters Nachlass enthalten ist, beginnend: „Sie haben mir gesagt, dass Sie, wenn von der Beurtheilung“, bleibt als zweifelhaft von den Nachträgen ausgeschlossen.

2272*. Eine Quittung Goethes vom 24. Februar 1786 (List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 401) bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

***2340*.** Handschrift, eigenhändig, in Alb. Cohns Catalog 216, Nr. 225, dann in Alexander Meyer Cohns Besitz, seit October 1905 im G.-Sch.-Archiv; nach einer von Erich Schmidt nachträglich mitgetheilten Copie vollständig abgedruckt oben S. 208.

2492*. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn Prof. K. Th. Gaedertz in Greifswald, facsimilirt und abgedruckt in seiner Sammlung „Bei Goethe zu Gaste“ S. 358, wo auch Näheres zur Sache.

2518*. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn Dr. med. Otto Brandes in Hannover. Gedruckt: G.-Jb. XIX, 122 — Datum nach 2518.

2555*. Ein Brief Goethes vom 13. Januar 1787 aus Rom an G. J. Göschen, beginnend: „Mit gegenwärtigem geht Iphigenie“ (L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 18. November 1895, Nr. 823), blieb unzugänglich.

2649^a. Handschrift unbekannt; abgedruckt nach einer jetzt im G.-Sch.-Archiv befindlichen Abschrift von Amélie Voigt, geb. Ludecus, von B. Suphan in der Deutschen Rundschau, Februar 1903, S. 213, wo auch Näheres zur Sache.

2657^a. Handschrift, eigenhändig, in Durchpausung dem G.-Sch.-Archiv mitgetheilt von Professor van der Smitten in Toronto; Adresse: „A Monsieur Monsieur Berczy in Pinti, Casa della Sagra Balenci Firenze“ — Zur Sache vgl. die in den Schriften der G.-G. V, 226 f. abgedruckte Skizze von Goethes Brief an Reiffenstein.

2682^a. Ein Brief Goethes vom 28. September 1788 an Batsch, beginnend: „E.W. danke für d. überschickte“ (A. Cohns Auctionscatalog der Graf Paar'schen Sammlung, 20. März 1893, Nr. 1173), blieb unzugänglich.

2714^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn William A. Speck in Haverstraw; nach einem Facsimile abgedruckt von L. Geiger im G.-Jb. XXI, 252, wo auch Näheres zur Datirung — 43, 21 vgl. Hirzel, Verzeichniss einer Goethe-Bibliothek S. 35 44, 3 Johann Georg Schütz, vgl. Schriften der G.-G. V, XXXI, 244.

***2737^a.** Vgl. zu 1008^a. Eigenhändig.

2754^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn Dr. med. Otto Brandes in Hannover. Adresse: Herrm Sandkammerrath Riebel. Gedruckt: G.-Jb. XIX, 120, wo auch Näheres zur Datirung — 45, 10 Der Erbprinz Carl Friedrich und August Herder.

***2766^a.** Vgl. zu 1008^a. Eigenhändig — 46, 4 August Herder?

***2768^a.** Vgl. zu 1008^a. Eigenhändig.

2806^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn Fritz Donebauer in Prag. Gedruckt: „Der römischen Montagsgesellschaft zum Gruss! Ein ungedruckter Brief Goethes mitgetheilt von Ludwig Pollak. Rom Ende März 1899. Privatdruck in 50 Exemplaren“; wiederholt: G.-Jb. XXII, 74 (vgl. G.-Jb. XXI, 294, Chronik des Wiener Goethe-Vereins XIII, 32).

***2806^b.** Handschrift, eigenhändig, im Froriep-Archiv zu Weimar. Adresse: Frl. H. C. Leg. R. Bertuch Wohlgeb.

2824^a. Handschrift, eigenhändig, blieb unzugänglich; vgl. S. Kendes Catalog 31, Nr. 454, Chronik des Wiener Goethe-Vereins XIII, 32.

Ein „Document“ vom 10. März 1791 (F. Cohens Catalog 97, Nr. 127) bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen; ebenso eine Quittung vom 28. Juli 1791 (L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 15. Februar 1892, Nr. 19).

2915^a. Handschrift von Götze im Besitz von Lichtenbergs Enkeln in Bremen; abgedruckt von A. Leitzmann im G.-Jb. XVIII, 32 — 48, 21 Beyträge zur Optik, Stück I. II, Weimar 1791/2 49, 11 „Ein paar auf Gestellen bewegliche Schirme“, Naturwissensch. Schriften IV, 301.

2989^a [2915^a ist Druckfehler]. Vgl. zu 1914^a. Eigenhändig? Gedruckt: Erinnerungen einer Urgrossmutter S. 192 — 50, 5 „anferbauen“ vgl. Divan VI, 75, 4 11 vgl. 33, 5 14 Gräffinnen v. Keller.

2915^a. Ein eigenhändiger Brief Goethes vom 17. Mai 1792 an einen unbekannten Adressaten (J. Charavay 1847, Nr. 135, vgl. Cat. La Bédoyère 1862), den G. Weisstein im G.-Jb. XI, 170 nach Étienne Charavay, Amateur d'Autographes, Nr. 130 vom 16. Mai 1867, p. 150, anführt, blieb unzugänglich.

3007^a. Vgl. zu 2915^a. Eigenhändig. Gedruckt: G.-Jb. XVIII, 33 — 50, 19 In einer verlorenen Antwort (vgl. IX, 314, 3) 51, 6, 11 „Über die farbigen Schatten“ (vgl. X, 96, 11, 97, 15, 127, 9, 264, 3). Lichtenbergs ausführliche Antwort vom 7. October 1793 im G.-Jb. XVIII, 33.

3010^a. Ein eigenhändiger Brief Goethes vom 2. September 1793 an einen unbekannten Adressaten (Cat. Dolomieu 1843, Nr. 99. Charon 1845, Nr. 21. — Lucas de Montigny 1860, Nr. 242. — J. Charavay 1865, Nr. 312), den G. Weisstein im G.-Jb. XI, 170 nach Étienne Charavay, Amateur des Autographes, Nr. 130 vom 16. Mai 1867, p. 150, anführt, blieb unzugänglich.

3026^a. Ein von Goethe und C. G. Voigt unterzeichnetes Schriftstück vom 22. November 1793 (List & Franckes Auctionscatalog vom 13. November 1893, Nr. 276, O. A. Schulz' Catalog 25, Nr. 163), bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

3030^a. Vgl. zu 2915^a. Eigenhändig. Gedruckt: G.-Jb. XVIII, 40 — 51, ²³ „Versuch die Elemente der Farbenlehre zu entdecken“ (vgl. X, 132, 10. 141, 5. 145, 16. 147, 1) 52, 13 vgl. X, 127, 12, Naturwissensch. Schriften IV, 226.

3047^a. Handschrift, eigenhändig, rechtspaltig beschriebener Foliobogen, in den Geh. Canzley-Acten „Das Zeichnen-Institut allhier und zu Eisenach betr. Vol. I. Weimar 1781 — 1839“, Bl. 43. Als Bl. 45 folgt ein Billet Carl Augusts (an Fritsch?), lautend: „Aus beyliegenden P. M. werden Sie Göthens Wunsch ersehn, den ich gerne erfülle, besorgen Sie die nöthigen Rescripte desshalben, u. wegen folgender anderer gegenstände: Der Götze von dem die Rede ist soll den Character als Conducteur u. 50 rh. der Mahler Horny alhier — 50 rh. der Steinschneider Facius alhier — 100 rh. gehalt aus der Cammer zu Weimar vom 1^{ten} April ai. c. an erhalten. W. d. 20^{ten} Mertz 1794. Carl August m p.“ — 53, 3 vgl. G.-Jb. XIII, 9 27 Johann Gottlob Vent, Lieutenant.

3057^a. Ein von Goethe und C. G. Voigt unterzeichneter Pachtvertrag vom 2. Mai 1794 mit Prof. Batsch in Jena wegen Benutzung eines Theils des Fürstengartens daselbst (O. A. Schulz' Catalog 25, Nr. 177), bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

3063^a. Vgl. zu 2915^a. Eigenhändig. Gedruckt: G.-Jb. XVIII, 42 — 54, 11 Oluf Christian Olufson, Professor der Nationalökonomie in Kopenhagen (1764 — 1827) 17 Das erste Heft von Lichtenbergs Hogarth wurde im Mai — Juli 1794 versandt (vgl. Lichtenbergs Briefe I, 169. II, 176. 178, Goethes Annalen XXXV, 56) 24. 25 vgl. zu 51, 23 55, 3 vgl. zu 52, 13.

3068^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn Hofrath Prof. Dr. C. Beyer in Wiesbaden. Gedruckt: G.-Jb. XXIV, 40 — 55, 16 Karlsbad?

3072^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Freien Deutschen Hochstifts. Gedruckt und facsimilirt: „Zur Eröffnung des Frankfurter Goethemuseums am 20. Juni 1897“, S. 11. Adresse: Herrn Gerning Sohn Frankfurt. — 55, 22 Nach Dessau und Dresden 5 vgl. Schriften der G.-G. V, XXX 9 Vermuthlich Ign. Schiffermüller, Systematisches

Verzeichniss der Schmetterlinge der Wiener Gegend, Wien 1776 ¹⁰ G. M. Kraus, Direktor der Zeichenschule in Weimar.

8100^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Freien Deutschen Hochstifts. Gedruckt in der Festschrift zu Goethes 150. Geburtstagsfeier dargebracht vom Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt 1899, S. 282 — 56, ¹⁹ vgl. Schriften der G.-G. IV, 369.

8129^a. Vgl. zu 3072^a. Eigenhändig. Gedruckt: „Zur Eröffnung des Frankfurter Goethemuseums am 20. Juni 1897“, S. 13. Der Brief ist nach Jena gerichtet, wo Gerning studirte ^{57, 14} Joh. Friedrich Unger, Goethes Berliner Verleger ¹⁵ Cobres in Augsburg.

8232^a. Handschrift, von Schreiberhand, in demselben Fascikel wie 3047^a, Bl. 49; Bl. 50—52 folgen die erbetenen Decrete für J. H. Meyer, Müller, Waitz und Horny.

Ein „freundlich-höflicher“ Brief Goethes an den Minister Carl v. Moser vom Jahre 1795, den Goethe selbst in den Tag- und Jahreshften (Werke XXXV, 60) erwähnt, ist bisher nicht aufgefunden; vgl. G.-Jb. XI, 168.

8298^a. Handschrift unbekannt, nach A. Diezmann früher im Weimarischen Theaterarchiv; abgedruckt von ihm in: Goethes Egmont für die Bühne bearbeitet von Schiller, Stuttgart und Augsburg 1857, S. 4; vgl. H. G. Gräf in der Weimarischen Zeitung Nr. 115 vom 17. Mai 1903 — 59, ³ In Ifflands „Spielern“.

8298^b. Vgl. zu 2915^a. Geists Hand. Gedruckt: G.-Jb. XVIII, 44 — 59, ¹⁵ Benvenuto Cellinis Buch über die Goldschmiedekunst, von Goethe in Nr. 3239 erbeten, von Lichtenberg am 15. Januar 1796 übersandt (G.-Jb. XVIII, 44).

Zu **8340.** Handschrift von Geist im G.-Sch.-Archiv, früher bei den Wilhelm Meister-Papieren, jetzt als Beilage zu Goethes Brief an Schiller vom 9. Juli 1796 gelegt, vgl. XI, 121, 4.

8418^a. Ein Brief Goethes vom 17. October 1796 an das Bergbauamt in Ilmenau (J. Baers Auctionscatalog vom 21. Mai 1900, Nr. 632) blieb unzugänglich.

***8418^a.** Handschrift *g*¹ im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10352, Bl. 2, unter einem Schreiben von Kirms vom 22. October 1796 mit der Anfrage, ob er „beygehen-

den“, nicht erhaltenen Brief durch Vohs an Wunder (Pasqué, Goethes Theaterleitung II, 322) nach Rudolstadt schicken solle.

3453^a. Handschrift, von Schreiberhand, im Besitz von Rudolf Brockhaus in Leipzig; gedruckt: G.-Jb. XVIII, 109 — 60, 20 Schüttchen = Weihnachts-Stollen oder Wecke 61, 2 Von Fritz Jacobi übersandt, vgl. XI, 293, 17 s 28. December, vgl. XII, 1, 4.

***3474^a.** Handschrift von Geist im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10011 62, 3 fehlt gerufen — Goethes Vorschlag wurde durch Randbemerkung von Carl August genehmigt; der Contract befindet sich bei den Acten.

3477^a. Handschrift (vermuthlich Schreiberhand) im Nachlass von Mouniers Sohn in der Bibliothek der Société éduenne zu Grenoble; abgedruckt von Ch. Joret in der Revue d'histoire littéraire de la France IV (1897), 126 — 62, 15 Unbekannt.

3541^a. Vgl. zu 3477^a. Abgedruckt von Ch. Joret a. a. O. S. 126 — 63, 1 Unbekannt.

3591^a. Ein von Goethe und C. G. Voigt unterzeichnetes Schreiben vom 30. Juni 1797 an einen unbekannten Adressaten (vgl. Alb. Cohns Catalog 214 Nr. 128, 216 Nr. 232) blieb unzugänglich.

3595^a. Vgl. zu 3072^a. Geists Hand. Gedruckt: „Zur Eröffnung des Frankfurter Goethemuseums am 20. Juni 1897“, S. 14 — 63, 9 Über den Plan einer gemeinsamen Reise nach Italien vgl. 3538. 3563. 3578. Gerning machte sich im Juli allein auf die Reise, die er später in einem dreibändigen Werke „Reise durch Österreich und Italien, 1802“ eingehend beschrieb.

3737^a. Eine Randbemerkung Goethes vom 18. Februar 1798 auf einem Briefe an Jean Joseph Mounier (vgl. zu 3477^a), aufgeführt in J. Baers Auctionscatalog vom 21. Mai 1900, Nr. 632, blieb unzugänglich.

3742^a. Handschrift von Geist im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10010, auf einem Briefe, worin Kirms an Goethe meldet, Demoiselle Tilly, die entlassen war und noch 29 Thaler 20 Groschen Schulden zu bezahlen hatte, hätte gebeten eine Versicherung anzunehmen dass sie die Schuld

aus Breslau schicken würde 51, 19 Darin bittet Antonie Tilly, ihr „wenigstens die 13 rh. für die Fracht“ zu erlassen, weil sie noch kein Engagement habe, sondern zur Pflege ihres kranken Schwagers nach Breslau reise.

8746^a. Handschrift von Geist in demselben Fascikel wie 3047^a, Bl. 66. Dazu ein Concept von derselben Hand in dem Fascikel „Acta Grossherzogl. S. Oberaufsicht . . . Die Zeicheninstitute zu Weimar und Eisenach betr. 1797—1817“, Bl. 9, woraus zu bemerken: 64, 16 zu Eifenach aR 18 und in über sowie in 21 gnädigste 23—25 G aR 25 3.] 1.

8762^a. 8798^a. Zwei Schreiben Goethes vom 30. März und 23. Mai 1798 an C. G. v. Voigt über bibliothekstechnische Angelegenheiten (abgedruckt bei P. v. Bojanowski, Aus der ersten Zeit der Leitung der Grossherzoglichen Bibliothek durch Goethe, Weimar 1899, S. 14/15) bleiben als amtliche Schriftstücke von den Nachträgen ausgeschlossen.

8778^a. Randnotizen Goethes zu einem Briefe Spilckers vom 13. April 1798 (Alb. Cohns Auctionscatalog vom 27. Januar 1891, Nr. 517) bleiben von den Nachträgen ausgeschlossen.

8875^a. Ein Brief Goethes vom 30. August 1798 an J. C. Gaedicke (Alb. Cohns Catalog 203, Nr. 104, List & Franckes Auctionscatalog vom 30. November 1896, Nr. 2159) blieb unzugänglich.

***8900^a.** Handschrift von Geist im G.-Sch.-Archiv, 1903 angekauft von Stargardt; Antwort auf eine auf demselben Folioblatt stehende Zuschrift von Kirms — Zur Datirung vgl. zu 3882.

***8907^a.** Handschrift von Geist im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10402, Bl. 2; ebda. Bl. 4 der Entwurf von Geists Hand mit Correcturen Goethes und Lucks 66, 22—25 erst nachträglich eingefügt — 66, 1 Carl Wilhelm Freiherr v. Fritsch (1769—1851), damaliger Polizeipräsident, späterer Staatsminister in Weimar 14 Johann Adam Aulhorn, Hof- und Tanzmeister in Weimar 27 Carl Tittel, ehemaliger Hofjäger, war Inhaber der Wirthschaft bei den Redouten 67, 5 Johann Bartholomäus Eberwein, Stadtmusikus in Weimar (Pasqué II, 368), falsch unten im Register S. 38.

***8907^b.** Handschrift von Geist in demselben Fascikel wie 3907^a, Bl. 8 — 67, 16 Die „Ankündigung“ von Geists Hand,

mit Correcturen von Goethe und Kirms, datirt vom 25. October 1798, ebda. Bl. 9.

***3907^c.** Handschrift von Geist im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10401, Bl. 4. Datum nach Tageb. II, 221, 22 — Am 23. October 1798 zeigte Kirms an, der Kaufmann Franke [Friedrich Ferdinand Franck, nach eigener Unterschrift] aus Gotha sei erbötig, bei den Redouten die Pharaobank zu halten und für 9 Redouten 100 Thaler, bei weniger 10 Thaler für jede zu zahlen. Dazu bemerkt Luck, der Herzog habe vor einigen Jahren den Franke nur unter der Bedingung zugelassen, dass sich kein Einheimischer dazu bereit fände; man müsse also beim Herzog anfragen.

***3907^d.** Handschrift von Geist in demselben Fascikel wie 3907^c, Bl. 5 — Zur Sache vgl. zu 3907^c; der Contract mit Franck, von Geists Hand, befindet sich bei den Acten.

3969^a. Ein amtliches Schreiben Goethes vom 7. Januar 1799 (L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 15. Februar 1892, Nr. 20) blieb unzugänglich.

3972^a. Handschrift, eigenhändig, im Geh. Haupt- und Staatsarchiv B 4435. Gedruckt: G.-Jb. XVI, 81, wo auch Näheres zur Sache — 69, 1 Zu einem Briefe C. G. v. Voigts an Carl August Böttiger, der einen Ruf nach Kopenhagen zur Aufbesserung seiner Stellung in Weimar benutzen wollte.

3984^a. Vgl. zu 3972^a. Eigenhändig. Gedruckt: G.-Jb. XVI, 81, wo auch Näheres zur Sache — 69, 10 C. A. Böttiger.

3991^a. Zwei Schreiben Goethes vom 15. Februar 1799 an Vulpius und C. G. v. Voigt über bibliothekstechnische Angelegenheiten (abgedruckt bei P. v. Bojanowski, Aus der ersten Zeit der Leitung der Grossherzoglichen Bibliothek durch Goethe, Weimar 1899, S. 18/19) bleiben als amtliche Schriftstücke von den Nachträgen ausgeschlossen.

***4035^a.** Concept von Götzes Hand, rechtspaltig beschrieben, links die Adresse: An H. E. Zapf. Weinbändler in Sulz, im G.-Sch.-Archiv.

4054^a. Handschrift, wohl von Schreiberhand, im Besitz des Herrn Dr. Hermann Kretschmer in Cannstatt; abgedruckt von demselben in der Cannstatter Zeitung Nr. 28 vom 3. Februar 1900.

***4096^a.** Handschrift, eigenhändig, im Kestner-Museum zu Hannover; auf einer Anfrage von Kirms an Goethe vom 19. August 1799, ob am Mittwoch nach Wunsch der Herzogin Louise ein Concert der Italiäner stattfinden solle.

***4105^a.** Handschrift von Geist im Kestner-Museum zu Hannover; vgl. Seckendorfs Brief an Goethe vom 29. August 1799.

***4204^a.** Handschrift, eigenhändig, in demselben Fascikel wie 3907^a, Bl. 24. Kirms hatte angefragt, ob, nachdem acht Redouten abgehalten seien, noch eine oder zwei stattfinden sollten; nach Lucks Ansicht wäre das Verlangen darnach nicht gross, wenn man eine Einnahme erwarte, dürfe es nicht so bald geschehen.

4289^a. Ein amtliches Schreiben Goethes vom 23. April 1800 an Hassloch, abgedruckt von K. E. Franzos im Magazin für Literatur, Jahrg. 61, S. 112 (vgl. G.-Jb. XIV, 322), bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

***4287^a.** Handschrift von Geist im Kestner-Museum zu Hannover 73, 14 g.

***4298^a.** Handschrift von Geist im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10019 — 73, 16 Von C. D. Langerhans (21. September 1800), lautend, er wolle Ehlers, den Goethe für Weimar zu engagiren gedachte, vor Ablauf seines Contracts ziehen lassen, wenn seine Stelle vorher besetzt werden könne.

***4305.** Nachschrift zu Goethes Briefe vom 27. October 1800 (XV, 132); hier nach einer Abschrift des Freiherrn W. v. Biedermann.

4358^a. Ein Brief Goethes vom 3. März 1801 an A. v. Imhof (A. Cohns Catalog 213, Nr. 103) blieb unzugänglich.

4379^a. Ein Billet Goethes vom 21. April 1801 für Rabe (Autographen-Verzeichniss des Grafen v. Wimpffen, Graz 1901, Nr. 1272) blieb unzugänglich.

***4389^a.** Concept, eigenhändig, im G.-Sch.-Archiv.

***4392^a.** Handschrift unbekannt, hier nach einer Abschrift des Freiherrn W. v. Biedermann — 75, 5 Heinrich Gentz, Architekt (1765 — 1811), bei'm Schlossbau in Weimar beschäftigt.

4400^a. Ein von der Theatercommission unterzeichnetes Schriftstück vom 3. Juni 1801 (L. Liepmannsohns Auctionscatalog vom 14. October 1896, Nr. 204, Catalog 125, Nr. 250) bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

***4458^a.** Concept von Geists Hand auf der Rückseite von Gädickes Brief an Goethe vom 2. December 1801 (G.-Sch.-Archiv).

***4462^a.** Handschrift von Geist im Besitz von Frau Joh. Weise in Dresden — 76, 2 vgl. zu 4457 und XVI, 75, s. 87, 23.

***4476^a.** Handschrift unbekannt, hier nach einer Abschrift des Freiherrn W. v. Biedermann.

4488^a. Vgl. zu 6136. Eigenhändig. Mit der falschen Jahreszahl 1812 gedruckt: Briefwechsel ² II, 454, richtig gestellt ² II, 361 76, 13 Oeuvres complètes de Mr. de Florian, Leipsic, G. Fleischer, 1796, Tome III.

4580^a. Handschrift von Schreiberhand im Besitz des Herrn Lempertz in Köln (vgl. Catalog der rheinischen Goethe-Ausstellung, Leipzig 1899, S. 170). Gedruckt: G.-Jb. XXII, 75 — 76, 17. 18. Der Kampf des Achilles mit den Flussgöttern, in der Weimarischen Concurrrenz von 1801 mit dem halben ersten Preise gekrönt.

4542^a. Handschrift von Geist im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10251^a, Bl. 7. Antwort auf eine Mittheilung des Hofsekretärs Burkhard vom 16. Juni 1802, betr. den Theatercassirer Lindenzweig, der sich um eine Anstellung am Hofmarschallamt beworben und den Bescheid erhalten hatte, nur „wenn die Theatercasse auf keine Weise darunter leiden werde“ könne man ihm Aussicht auf eine Stelle machen. Lindenzweig erbot sich „die Theatercassier-Stelle nebenher mit beizubehalten, den grössten Teil der Geschäfte aber, besonders auswärts, durch einen Untercassier versehen zu lassen“; er habe darüber bereits mit Bergfeld verhandelt. — Der Fall wurde nach längerer Verhandlung in Goethes Sinne erledigt.

4570^a. Ein von L. Geiger im G.-Jb. XVIII, 109 abgedruckter eigenhändiger französischer Brief Goethes vom 29. October 1802 an einen unbekannten Adressaten [Graf Charles Pougens] müsste, wenn er in Carl Augusts Rolle verfasst wäre, wie Geiger a. a. O. vermuthet, im Apparat

seine Stelle finden; er ist jedoch, wie P. v. Bojanowski (Herzog Carl August und der Pariser Buchhändler Pougens, Weimar 1903, S. 16) nachweist, von Carl August selbst entworfen und durchcorrigiert.

4617^a. Ein von Goethe im Namen des Herzogs Carl August geschriebener Brief vom 1. Februar 1803 (A. Cohns Auctionscatalog vom 20. Mai 1895, Nr. 548, L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 1. November 1899, Nr. 1128) blieb unzugänglich.

4649^a. Ein Brief Goethes vom 7. April 1803 an einen unbekannten Adressaten (Lacoste 1846, Nr. 131), den G. Weistein im G.-Jb. XI, 170 nach Étienne Charavay, Amateur d'Autographes, Nr. 130 vom 16. Mai 1867, p. 150 anführt, blieb unzugänglich.

4652^a. Ein Briefabschnitt Goethes vom 28. April 1803 (R. Schulzes Auctionscatalog vom 27. October 1892, Nr. 395, R. Bertlings Catalog 24, Nr. 1770) blieb unzugänglich.

***4740^a.** Vgl. zu 1008^a. Geists Hand — 78,1 Unbekannt.

***4757^a.** Handschrift von Geist im Besitz von Herrn Dr. M. Morris in Berlin — Antwort auf ein Billet Eichstädts vom 18. November 1803 im G.-Sch.-Archiv („Acta domestica. Die neue Litteratur-Zeitung in Jena betr. 1803.“ Vol. II, Bl. 130), mit dem dieser „drey interessante Briefe“ übersandt hatte.

***4777^a.** Handschrift von Geist im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10020, Folioblatt, rechtspaltig beschrieben — 79,2 Henriette Beck, vgl. Pasqué II, 281 f.

4782^a. Aus einem Briefe Goethes vom 16. December 1803 an den Kölner Maler Joseph Hoffmann sind nur die Worte „Ihr Gemälde ist in Weimar glücklich angelangt und wie ich höre“ in dem Catalog der rheinischen Goethe-Ausstellung, Leipzig 1899, S. 171 abgedruckt und im G.-Jb. XXII, 77 wiederholt.

***4798^a.** Vgl. zu 2124^a. Eigenhändig.

***4801^a.** Vgl. zu 1008^a. Geists Hand — 80,7 Gottfried Bernhard Loos, Münzmeister in Berlin (1773 — 1843), vgl. ADB. XIX, 169.

***4810^a.** Handschrift, eigenhändig, im März 1897 von Albert Cohn (vgl. dessen Catalog 213, Nr. 104) an's Archiv eingesandt — Dieser Brief scheint die Antwort auf den

im G.-Jb. V, 117 als Nr. 121 gedruckten zu sein; die dort als Nr. 119 und 120 gedruckten scheinen zwischen der Goethischen Antwort und dem 23. Januar 1804 zu liegen 80, 22 Benjamin Constant (1767–1830).

4841^a. Ein Brief Goethes vom 5. Februar 1804 an einen unbekannten Adressaten (Renouard 1855, Nr. 198), den G. Weisstein im G.-Jb. XI, 170 nach Étienne Charavay, *Amateur d' Autographes*, Nr. 130 vom 16. Mai 1867, p. 150 anführt, blieb unzugänglich.

4878^a. Vgl. zu 3972^a. Eigenhändig. Gedruckt: G.-Jb. XVI, 82, wo auch Näheres zur Sache.

4891^a. Ein Brief Goethes vom 12. April 1804 an F. Kirms (A. Cohns Catalog 214, Nr. 130) blieb unzugänglich.

4892^a. Handschrift unbekannt. Gedruckt: *Neueste Weltkunde*. Von Dr. H. M. Malten. 1846, IV, 205, vgl. O. Günther in der Zeitschrift für vergleichende Litteraturgeschichte N. F. X, 444.

4936^a. Ein Brief Goethes vom 26. Juli 1804 an einen unbekannten Adressaten, beginnend: „Hierbey folgen ein Paar Promemorias“ (L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 29. October 1900, Nr. 128) blieb unzugänglich.

***4972^a.** Handschrift, eigenhändig, im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10250 — Kirms hatte ein Gesuch des Theaterfriseurs Otto Henrich Lohmann vom 28. September 1804 um Gehaltserhöhung an Goethe weitergegeben.

4973^a. Handschrift unbekannt. Gedruckt in der Coburger Zeitung, wiederholt in der Frankfurter Zeitung 1899, Nr. 281 — Adressat war Amtsrath in Grossbodungen.

4984^a. Handschrift von Schreiberhand im städtischen Archiv zu Weimar. Gedruckt in der Weimarischen Zeitung, wiederholt in der Frankfurter Zeitung 1903, Nr. 59 83, 10 Für den Einzug der Erbprinzessin Maria Paulowna.

***4992^a.** Handschrift, eigenhändig, im Besitz von Frau Rückert in Neuss bei Coburg, hier nach einer Abschrift B. Suphans. Adressat unbekannt (Eichstädt?).

4994^a. Ein Brief Goethes vom 12. December 1804 an einen unbekannten Adressaten, beginnend: „Gegen eilf Uhr wird sich“ (Gilhofer & Ranschburgs Auctionscatalog vom 21. Februar 1899, Nr. 222) blieb unzugänglich.

5008^a. Vgl. zu 6136. Eigenhändig. Gedruckt: Briefwechsel³ II, 370, wo auch Näheres zur Datirung — 84, 3. 4 Donnerstag den 10. Januar 1805, vgl. Tageb. III, 110 4 Jacob Friedrich Fries, 1801—1805 Privatdocent in Jena, vgl. ADB. VIII, 73.

5022^a. Vgl. zu 3072^a. Eigenhändig. Gedruckt: „Zur Eröffnung des Frankfurter Goethemuseums am 20. Juni 1897“, S. 15, wo auch Näheres zur Sache aus Gernings Tagebuch.

5025^a. Handschrift von Schreiberhand im Besitze des Herrn Hermann Hoffmann in Köln (vgl. den Catalog der rheinischen Goethe-Ausstellung, Leipzig 1899, S. 171). Gedruckt: G.-Jb. XXII, 76 — 85, 4 „Herkules reinigt den Augiasstall“.

5034^a. Ein amtliches Schreiben Goethes vom 13. März 1805 an Oels (A. Cohns Auctionscatalog der Paar'schen Sammlung vom 20. März 1893, Nr. 1177, List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 402) bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

***5108^a.** Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Freiherrn W. v. Biedermann (vgl. „Bibliothek von Biedermann“ 1904, S. 82, Nr. 1772), seit November 1905 im G.-Sch.-Archiv, hier nach einer von ihm eingesandten Abschrift.

5128^a. Handschrift von Schreiberhand in der Münchner Hof- und Staatsbibliothek; abgedruckt von E. Petzet im G.-Jb. XXIV, 58 — 86, 2 Robert Langer (1783—1846), Professor, später Generalsecretär der Akademie in München, trat im Herbst 1804 eine Studienreise nach Italien an und kehrte im October 1805 nach Düsseldorf zurück.

5205^a. Handschrift unbekannt. Gedruckt in H. M. Malten's Neuester Weltkunde 1846 II, 346; vgl. O. Günther in der Zeitschrift für vergleichende Litteraturgeschichte N. F. X, 444.

5224^a. Handschrift von Riemer im G.-Sch.-Archiv. Vgl. zu 427 90, 1—6 g Abgedruckt von A. Fresenius im G.-Jb. XVIII, 3; in Diezels und Strehlkes Verzeichniss falsch datirt von 1810 — 87, 16 Reichsfreiherr Caspar v. Voght (1752—1839), vgl. ADB. XL, 161 88, 1 Landgraf Carl von Hessen-Cassel, dänischer Feldmarschall (1744—1836) 8 Friederike Caroline Sophie Alexandrine Prinzessin von

Solms-Braunfels (1778—1841), die spätere Königin von Hannover, vgl. Festgabe zur Enthüllung des Wiener Goethedenkmals, Wien 1900, S. 17 9 vgl. XIX, 164, 4 20 vgl. Biedermanns Erläuterungen zu den Tag- und Jahresheften S. 93 89, 3 vgl. Fresenius im G.-Jb. XVIII, 17 10 Legationsrath Heinrich Christian Gottfried v. Struve, vgl. Neuer Necrolog der Deutschen 29 (1851), S. 981 18 Am 22. Juli 1806, vgl. Tageb. III, 143, 1a.

5248^a. Concept von Riemers Hand im Fascikel „Chromatica 18“ des G.-Sch.-Archivs, Bl. 218; abgedruckt von A. Fresenius im G.-Jb. XVIII, 5, wo auch Näheres zur Datirung — 90, 9 Grundzüge der philosophischen Naturwissenschaft 91, 11 Die Punkte auch in der Handschrift; zu ergänzen etwa „bequemt“ oder „entschliesst“?

***5286^a.** Handschrift von Riemer in dem Fascikel der Oberaufsicht „Acta generalia Die freye Zeichenschule betr. 1806—1838“, Bl. 1 — Zur Sache vgl. 5324^a.

5306^a. Vgl. zu 3072^a. Riemers Hand. Gedruckt: „Zur Eröffnung des Frankfurter Goethemuseums am 20. Juni 1897“, S. 16 — 93, 23 Nach der Schlacht bei Jena 94, 5.6 Die Verfassungsänderungen in Frankfurt, das am 9. September 1806 dem Fürst Primas hatte huldigen müssen.

***5324^a.** Handschrift von Riemer in demselben Fascikel wie 3047^a, Bl. 84 97, 5—7 *g* mit Ausnahme des Datums — Zur Sache vgl. 5286^a.

***5345^a.** Handschrift von Riemer im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10042, unter einem Briefe von Kirms, worin es heisst: „Seren. meinten den Tenor [Morhard] dürften wir nicht weg lassen, und wenn er nicht allein hieher gehen wolle, auch den Hess dazu nehmen. Da viele Gagen anheim fielen, und die Hof Casse es wohl möglich machen würde, das ausserordentliche Quantum an die Theater Casse zu geben, so hoffe er, es werde keine Noth haben: man würde durch eine gute Oper in Leipzig schon soviel mehr einnehmen — Was soll nun geschehen?“

5380^a. Die Handschriften der Briefe Goethes an Anton Genast befinden sich im Besitz des Herrn Oberlehrer Dr. H. Merian-Genast in Frankfurt a/M., der sie im März 1902

zur Benutzung im Archiv herlieh. Riemers Hand 98, 25
ber] die — 98, 2 Nicht erhalten, vgl. XIX, 343, 1 8 = 5380
19 vgl. XIX, 355, 7.

*5387^a. Vgl. zu 5380^a. Riemers Hand — 99, 14 Nicht
erhalten 24 vgl. XIX, 355, 7. 359, 13 100, 6 Christian
Erhard Kapp, Arzt in Dresden, vgl. Biedermann, Goethe
und Dresden S. 37.

*5387^b. Vgl. zu 5380^a. Riemers Hand — 101, 7. 8 vgl.
XIX, 424, 7. 440, 7.

5390^a. Die Briefe Goethes an Carl Friedrich Anton
v. Conta, im Familienbesitz zu Weimar, sind abgedruckt im
G.-Jb. XXII, 20 ff. Schreiberhand — 101, 17 Vom 17. Juni
1807 aus Wien, vgl. G.-Jb. XXII, 19 102, 18. 19 Gunda von
Savigny, Tochter von Maximiliane Brentano, die Anfang
November 1807 mit ihrem Mann nach Weimar kam 24 Am
23. April 1807, vgl. Schriften der G.-G. XIV, 347.

5396^a. Handschrift von Riemer am 20. Mai 1895 bei
A. Cohn in Berlin versteigert (vgl. dessen Auctionscatalog
Nr. 543), abgedruckt nach einer Abschrift A. Cohns von
A. Fresenius im G.-Jb. XVIII, 6 — 103, 6 Fernow war
am 17. Juli in Karlsbad eingetroffen und hatte die aus
Weimar mitgebrachten Briefe an Goethe übergeben, dar-
unter einen von C. G. v. Voigt an Carl August, den Goethe
nunmehr zurücksandte 10 Um dort mit Napoleon zu-
sammenzutreffen, vgl. F. v. Müller, Erinnerungen aus den
Kriegszeiten von 1806—18, S. 152f. 14 Herzog Ernst von
Koburg, vgl. G.-Jb. XVIII, 21 19 vgl. zu 100, 6 104, 13
Der Steinschneider Joseph Müller, mit C. G. v. Voigt von
alten Zeiten her wohlbekannt 19. 20 „An Freunde der
Geognosie“, Intelligenzblatt der Jenaischen Litteratur-Zeitung
Nr. 94 vom 6. October 1806 22 Sammlung zur Kenntniss
der Gebirge von und um Karlsbad, angezeigt und erläutert
von Goethe. Karlsbad, 1807 27 Carl Heinrich Titius,
Hofrath in Dresden (1744—1813), vgl. Biedermann, Goethe
und Dresden S. 4. 10 28 Über Sulzer von Ronneburg vgl.
G.-Jb. XVIII, 22.

*5418^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitze eines
Herrn Papst; hier nach einer Abschrift des Freiherrn

W. v. Biedermann — Zur Sache vgl. Festgabe zur Enthüllung des Wiener Goethedenkmals, Wien 1900, S. 17.

*5457^a. Handschrift von Riemer im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10404, Bl. 60^b. Der Stadtrath von Weimar hatte in Anbetracht der durch die Kriegsjahre verminderten Einnahmen gebeten das Pachtgeld von 500 auf 350 Thaler zu ermässigen; Kirms schlug 375 Thaler vor.

5471^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn C. Meinert in Dessau; gedruckt: G.-Jb. VII, 197 ohne Datum, welches sich daraus ergibt, dass Goethe bis zum 18. December 1807 in Jena war, am 15. Januar 1808 zurückkehrte und, nachdem er die Pandora nach Wien gesandt hatte (17. Februar), in der That an „seinen alten Roman“, die Wahlverwandtschaften, ging. Vgl. Tageb. III, 327, 27. 328, 2—4. 329, 24. 25. 331, 18. 19. 332, 24, Henriette v. Knebel an ihren Bruder, 23. April 1808.

*5474^a. Handschrift von Riemer in demselben Fascikel wie 3047^a, Bl. 90, rechtspaltig; links: „Es möge also die Hornysche Besoldung der Disposition des Zeicheninstitutes, zu denen drüben gesagten endzwecken überlassen werden. W. 3^t. 1. 8. Carl August.“ — Zur Sache vgl. 5286^a. 5324^a.

5476^a. Ein „ausführliches, im Auftrage des Herzogs ausgearbeitetes Gutachten“ Goethes aus dem Jahre 1807 über die Wiederherstellung der Freimaurer-Loge in Jena, auszugsweise abgedruckt von Wernekke, Goethe und die Loge Amalia [Weimar 1898], S. 2, bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

*5518^a. Handschrift von Riemer in demselben Fascikel wie 3047^a, Bl. 96 — Zur Sache vgl. 5639^a.

5530^a. Handschrift im Archiv der Freimaurer-Loge in Weimar, abgedruckt von Wernekke, Goethe und die Loge Amalia (Weimar 1898), S. 3, wo auch Näheres zur Sache.

*5588^a. Handschrift, eigenhändig, im Froriep-Archiv zu Weimar; beigelegt sind 3 weitere Vota und 8 Stimmzetteln.

5580^a. Handschrift im Besitz des Wiener Goethe-Vereins, abgedruckt von A. Sauer in den Schriften der G.-G. XVIII, 199 — 114, vgl. 5576, Tageb. III, 69 24 Schwiigel = Schweinigel? vgl. Schriften der G.-G. XVIII, 379.

5599*. Handschrift von Riemer im Besitz von Rühles Enkelin, Baronin Alexandra von Schleinitz; abgedruckt bei Gaedertz, Bei Goethe zu Gaste S. 363 — 115, ²¹ Hieroglyphen oder Blicke aus dem Gebiete der Wissenschaft in die Geschichte des Tages von R. v. L., Dresden und Leipzig 1809 — 116, ⁸ Adressat war seit dem 3. September 1807 als weimarischer Major und Kammerherr der Gouverneur des Prinzen Bernhard von Sachsen-Weimar.

5607*. Handschrift, vermuthlich eigenhändig, im Besitz des Hofraths Prof. Dr. C. Beyer in Wiesbaden; abgedruckt von L. Geiger im G.-Jb. XXIV, 49 — Adressat und Datum nach Tageb. III, 391, 27. 28. 392, 22. 23; darnach handelt es sich bei dem „Aufsatz“ (116, ¹⁶) nicht, wie L. Geiger a. a. O. S. 55 will, um die Frankfurter Erbschaftsangelegenheit, sondern um einen verlorenen „Aufsatz wegen des Nachdruckes und der Anonymität“.

5631*. Handschrift unbekannt; gedruckt: Deutsche Rundschau 1899, October, S. 164 f. — 117, ⁶ Dem Zwiebelmarkte in Weimar, vgl. 128, ⁸ XIX, 206, 13. 14.

5632. Handschrift, eigenhändig, im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10042 — Nach einem Bericht Voigts hatte Carl August geäußert, eine stillschweigende Verlängerung des Contractes setze doch das Wohlverhalten des Schauspielers voraus; noch weniger könne von einer Zulage die Rede sein, „woraus auch hinlänglicher Grund entspringe Mohrhardten mit Ostern 1809 abgehen zu lassen“, was auch geschah.

5639. Handschrift von Riemer in demselben Fascikel wie 3047*, Bl. 108; dazu ein Concept von derselben Hand in dem Fascikel „Acta generalia Die freye Zeichenschule betr. 1806 bis 1833“, Bl. 10. — Zur Sache vgl. 5513*.

5661*. Handschrift, eigenhändig, in den Theateracten des G.-Sch.-Archivs (Convolut „Varia VIII“, Bl. 38); gedruckt: Schriften der G.-G. VI, 323. Auf der dritten Seite von Kirms' Hand die Skizze seiner Antwort. J. Wahles Vermuthung (Schriften der G.-G. VI, 323), dass das Billet in die Zeit der Krisis von 1808 gehöre, wird durch diese Skizze bestätigt, deren Worte: „Allenfalls könnte K. ohne V. mit angestellt werden, um den Willen der andern Partey

einigermassen zu erfüllen“, doch wohl bedeuten: könnte Kruse ohne Votum mit angestellt werden (vgl. XX, 243, 22. 263, 25, Schriften der G.-G. VI, p. XI); auch wird die erste Aufführung der „Brandschatzung“ am 14. December 1808 erwähnt.

5674. Handschrift von Riemer im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10352, Bl. 6 — 120, 18 Über Therese Emilie Henriette aus dem Winkel, Schriftstellerin und Künstlerin (1784—1867) vgl. ADB. 43, 431.

5676. Handschrift von Riemer im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10404, Bl. 64 — Im Weimarischen Wochenblatt erschien am 14. Januar 1809 eine vom Rath der Stadt unterzeichnete Anzeige: „Zum dritten Februar hat sich eine ansehnliche Gesellschaft vereinigt, den Geburtstag unserer verehrten Herzogin auf eine erfreuliche Weise zu feiern, und wählt dazu jene durch die Redouten-Einrichtung angebotene Gelegenheit“; es folgen nähere Bestimmungen, vgl. 5680. 5906*.

5695. Handschrift von Riemer im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10352, Bl. 7, unter einem undatirten Schreiben von Kirms (27. Februar 1809), worin es heisst, Genast habe die Oper von Mehul „Je toller je besser“ [Burkhardt, Repertoire S. 137] aus Nürnberg verschafft; er wolle sie Eilenstein zum Copiren geben. „Herr Schmidt wird heute zwischen beyden Stücken ein Concert auf dem Fagott blasen“; aR von Kirms' Hand: „Die Partitur an Herrn Eilenstein zum Abschreiben abgegeben den 28 Februar 1809 F. K.“ — 124, 2 Blaubart, Oper in 3 Acten von Gretry und Schmieder (Burkhardt S. 107) 3 Die Kleinigkeiten, Lustspiel in 1 Act von Steigentesch (Burkhardt S. 127) 5 Carl Witzel, Hofcommissionssecretär in Weimar.

5704*. Ein Brief Goethes vom 6. April 1809 an Eichstädt (F. Cohens Catalog 97, Nr. 119) blieb unzugänglich.

5705*. Handschrift in den Acten der Grossherzoglichen Bibliothek zu Weimar; abgedruckt von Vogel, Goethe in amtlichen Verhältnissen S. 138, vollständiger von P. v. Bojanowski in den „Freundesgaben für C. A. H. Burkhardt zum 6. Juli 1900“, Weimar 1900, S. 11 124, 11. 15 Friedrich Siegmund Voigt, Professor der Botanik, und Lorenz Oken, Pro-

fessor der Zoologie in Jena, hatten in einem Promemoria vom 7. April 1809 Benutzung der naturhistorischen Kupferwerke der Weimarischen Bibliothek für ihre Vorlesungen in Jena erbeten; vgl. ferner 5925^a.

5719^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Sohns der Adressatin, Majors von Koethe. Gedruckt: G.-Jb. III, 192, mit der falschen Datirung: „Jena d. 5. May 1805“, vgl. G.-Jb. IV, 373, Düntzers Abhandlungen I, 214 und Tageb. IV, 24 f.

5730^a. Das eigenhändige Concept einer Widmung von „Johanna Sebus“ an den Baron von Keverberg und Frau von Vernijoul, datirt: Jena d. 29. May 1809 (abgedruckt: Tageb. IV, 366) bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

*5735^a. Vgl. zu 5380^a. Riemers Hand. Über die Bühnendichterin Johanna Veronica Franul v. Weissenthurn, geb. Grünberg (1773—1847) vgl. Goedike III, 810.

5756^a. Handschrift, eigenhändig, seit 24. October 1904 im G.-Sch.-Archiv, als Geschenk von Frau Helene Meyer Cohn zum Gedächtniss Alexander Meyer Cohns; abgedruckt von letzterem in dem Privatdruck „Drei ungedruckte Briefe Goethes an den Grafen Karl Friedrich von Reinhard“, Berlin 1900 Nach der Hs. lies: 127, 10 erhöhen 15 bey 20 empfiehlt — Zur Sache vgl. Tageb. IV, 42 f. 127, 16. 17 Nach Tageb. IV, 43, 5 ein Herr von Gemmingen.

5845^a. Handschrift, eigenhändig, im G.-Sch.-Archiv (alph.).

5869^a. Concept oder cassirte Abschrift, eigenhändig, im G.-Sch.-Archiv (Keils Sammlung D. 9), ohne Namen des Adressaten, der sich aus Sartorius' Antwort vom 18. December 1809 ergibt, worin es heisst: „Der Mann mit dem barbarischen Nahmen aus Wilna, der es gar ehrlich zu meinen scheint, und von der transcendenten politischen Oeconomie, deren Sie gedenken, wenig versteht, hat von mir ein sehr freundlich Gesicht erhalten“; vgl. ferner Tageb. IV, 71, 3. 4. 75, 21. 22. 81, 26. 85, 10. 11 128, 8 vgl. zu 117, 3.

5869^b. Vgl. zu 6136. Eigenhändig 129, 11 Lies Kriegsrath Gedruckt: Goethes Briefe an Frau von Stein² II, 412; Fielitz² II, 449 setzt das Billet ins Jahr 1811 129, 4

Goethe hatte Anfang December 1809 einen neuen Anfall seiner alten Krankheit, vgl. Briefe an Fr. v. Stein² II, 412.

5894^a. Hierher, unter den 22. Januar 1810, gehört als Brief Goethes an Carl Wilhelm Freih. v. Fritsch der im Tageb. IV, 92, 7 erwähnte „kleine Aufsatz“, der in den Werken XVI, 457—459 irrthümlich als ein Brief Fritschs an Goethe aufgefasst ist.

5896^a. Ein undatirtes Schreiben Goethes (an Caroline v. Egloffstein?), etwa vom 26. Januar 1810, über die Vorbereitungen zum Maskenzuge (beginnend: „Vor allen Dingen wäre nun die Frauenzimmer zu bestimmen“) und ein undatirtes Circular an die Theilnehmer des Festzuges (beginnend: „Von 7 Uhr Abends an versammelt man sich“), beide von Riemers Hand, in dem Fascikel des G.-Sch.-Archivs „Acta Den Maskenzug zum 30. Jan. betr. 1810“, Bl. 9 und 20, bleiben für die Nachträge zu den Werken aufgespart.

***5902^a.** Handschrift, eigenhändig, im G.-Sch.-Archiv (Eing. Briefe 1809, Bl. 13). Zur Sache vgl. XXII, 405 f.

5902^b. Ein Brief Goethes vom 5. Februar 1810 an das Industrie-Comptoir in Weimar (A. Cohns Auctionscatalog vom 20. Mai 1895) blieb unzugänglich.

***5904^a.** Handschrift von Riemer im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10051, Bl. 6 131, 2^a erregen über vermehren 132, 10 auf üdZ — Balletmeister Uhlich aus Hanau hatte am 29. Januar 1810 durch Vermittlung von Stromeyer um ein Engagement in Weimar nachgesucht und Kirms das Gesuch mit mancherlei Bedenken an Goethe weitergegeben; nach längeren Verhandlungen wurde Uhlich durch Contract vom 13. Februar 1811 (A. 10051, Bl. 47) angestellt 131, 1 Als Beilage Abschrift Riemers von einem Billet der Frau Amalie v. Stein, geb. v. Seebach, mit der Bitte um Namensunterschrift an die Personen, die am Unterricht des Tanzmeisters Langer theilnehmen wollten; es folgen 9 Unterschriften mit 14 Schülern.

***5906^a.** Concept von Riemers Hand im G.-Sch.-Archiv (Kasten Maskenzüge, Fascikel „Völkerwanderung. 16. Februar 1810“, Bl. 1) 133, 3. 4 fo — ergeben g aR weshalb sich g üdZ für wodurch sich denn nach und nach 17 jene g über diese 20 befriedigt nach dadurch 21--24 g aR 22 die g aus der

nach den Aufzug 27. 28 Einrichtung — befinden *g* aus Speculation gemacht haben, auf diesen Tag hier einzutreffen 134, 1—3
g aR 11 sich *g* üdZ 12 belaufen *g* über kommen — Zur Sache vgl. zu XXI, 174, 14.

5920*. Ein Brief Goethes vom 24. Februar 1810 an Wieland (vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 26. November 1888, Nr. 1066) blieb unzugänglich.

5924*. Ein Bruchstück des unbekannten Briefes Goethes an Wilhelm v. Humboldt vom 1. März 1810 ist citirt in W. v. Humboldts Brief an Motherby vom 19. April 1810 bei Dorow, Facsimile von Handschriften berühmter Männer und Frauen II. Heft, Nr. 5.

5925*. Handschrift im Archiv der Grossherzoglichen Bibliothek zu Weimar, „Fol. 5 vol. II. Acta, die Jenaische Schloss-Bibliothek betreff.“; abgedruckt von P. v. Bojanowski in den „Freundesgaben für C. A. H. Burkhardt zum 6. Juli 1900“, Weimar 1900, S. 5 — Zur Sache vgl. 5705*.

***5928*.** Concept von Riemers Hand in dem Fascikel des G.-Sch.-Archivs „Acta privata. Die einzuschränkende Haufische Gastgerechtigkeit betreffend de Ao. 1810“; das Datum ist von August v. Goethe hinzugefügt, der dasselbe aus Fritschs Antwort, die ebenfalls am 5. März 1810 geschrieben ist, entnahm 136, 4 Nähe nach Nachbarschaft 13—17 Daß — geäußert. aR 18 aber üdZ — Zur Sache vgl. 5929*.

***5929*.** Concept von Riemers Hand in demselben Fascikel wie 5928* 138, 1 vernehme über höre — Zur Sache vgl. 5928* und Tageb. IV, 100, 23. 24.

***5936*.** Der Schluss des Briefes an Behrendt, XXI, 210, 25 — 212, 14 ist in dieser Fassung gültig, die, von Riemers Hand concipirt, im Fascikel des G.-Sch.-Archivs „Hackerts Erben“ vorliegt.

***5943*.** Vgl. zu 5380*. Riemers Hand — Zur Sache vgl. XXI, 218, 9. 219, 1.

***5945*.** Handschrift von Riemer in der kgl. Bibliothek zu Berlin, mit der Notiz von einer jüngeren unbekannten Hand: „Hänbury's, eine Hamburger Familie, wohnte damals in Jena im nachherigen Eichstädtischen Haus, bei Wesselhöft, ihren Verwandten.“ Das Datum ergibt sich aus

Tageb. IV, 107, 3—5 und aus Knebels Brief an seine Schwester Henriette vom 1.—3. April 1810.

***5949.** Vgl. zu 2677. Riemers Hand. Die Zugehörigkeit zu 5949 ergibt sich aus 5964. 5975 und dem Tageb. IV, 110, 3. 4.

5949^a. Ein Brief Goethes vom 13. April 1810 (an Johanna Schopenhauer? vgl. Tageb. IV, 110, 7—9) den G. Weistein im G.-Jb. XI, 170 nach Étienne Charavay, Amateur d'Autographes Nr. 130 vom 16. Mai 1867, p. 150, anführt, blieb unzugänglich.

***5954^a.** Concept von Riemers Hand, loser Foliobogen, in dem Convolut der Rechnungen von 1810 „Wegen Voigts Pariser Reise geleistete Zahlung“ — Zur Sache vgl. auch 5845^a.

5959^a. Handschrift von Riemer im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10027, Bl. 72. Gedruckt: Schriften der G.-G. VI, 199 — Frau Wolff hatte für die „Bestürmung von Smolensk“ Stoff zu einem neuen Costüm verlangt und war von Kirms an die Commission verwiesen; darauf schrieb Wolff an Kirms einen groben Brief, worüber dieser sich bei der Commission beschwerte.

***5977^a.** Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Staatsministers v. Schelling in Berlin — 144, 22 vgl. XXI, 299, 23 145, 3 Pauline Gotter.

5998^a. Vgl. zu 268. Riemers Hand. Gedruckt: Briefwechsel Nr. 527. Die Datirung ergibt sich aus dem zu XXII, 61, 15 zusammengestellten Material und Goethes Tagebuch; dazu stimmt, dass der Brief von Riemers Hand geschrieben ist — 145, 7 Drei Exemplare des Avertissements der Farbenlehre, vgl. zu XXI, 297, 8.

***5998^b.** Vgl. zu 268. Handschrift, eigenhändig, in der kgl. Bibliothek zu Berlin — Knebel scheint nach Empfang von 5998^a, bei Übersendung des ehernen Stiers, Goethe und Riemer förmlich auf den Abend mit Seebeck eingeladen zu haben.

6016^a. Concept, eigenhändig mit lateinischen Buchstaben bei oft fehlender Umlautsbezeichnung, in der Keilschen Sammlung des G.-Sch.-Archivs. Gedruckt: G.-Jb. XVIII, 8 und Schriften der G.-G. XVII, 4 — Antwort auf

des Fürsten Brief aus Töplitz vom 28. Juni 1810 (gedruckt: Schriften der G.-G. XVII, 3) 146, 4 „Ihro Majestät der Allerdurchlauchtigsten Frau Frau Maria Ludovica Kaiserinn von Österreich bey Ihrer höchst beglückenden Anwesenheit in Karlsbad allerunterthänigst zugeeignete Gedichte. 1810“ (8 Bl. 4° und 8°), vgl. Werke XVI, 489 f.

6021^a. Concept von Riemers Hand im G.-Sch.-Archiv (Concepthefte 1811/12, Bl. 47) 147, 2 für über wegen 6 viel aus vielen möge Gedruckt: G.-Jb. XVIII, 8. Das fehlende Datum ergibt sich aus Cottas Brief vom 27. September 1810 — 146, 21 Nach Tageb. IV, 130, 6 vom 6. Juni 1810 147, 3 In seinem Briefe vom 29. Mai 1810 offerirte Cotta 1200 Thaler Honorar für die Farbenlehre 9 vgl. zu 6016^a 20 Mit dem Erbprinzen von Mecklenburg-Schwerin, am 1. Juli 1810; die geplante Dedication, nach XXI, 347, 2. 3 „ein artig Liedchen“ an der Spitze des Cottaischen Damenkalenders von 1811, unterblieb, wie die Widmung des nächstjährigen, vgl. G.-Jb. XVIII, 25 26 Über die Arbeit an den Wanderjahren vgl. XXI, 354, 13 148, 3 Der Brief Wilhelms an Natalien, Werke XXIV, 9 ff. 8 Das Manuscript, welches Cotta in seinem Briefe vom 18. Juli 1810 zurückwünschte, war ein Aufsatz über Necker, den Johannes v. Müller im Jahre 1806 als Vorrede zu einer von Eichstädt geplanten Übersetzung der „Manuscrits de Mr. Necker“ geschrieben, später, da die Übersetzung nicht erschien, vergeblich zurückverlangt hatte. Sein Bruder Joh. Georg Müller als Herausgeber und Cotta als Verleger seiner sämtlichen Werke versuchten es gleichfalls des öfteren vergeblich; erst im April 1819 druckte Eichstädt den Aufsatz im Intelligenzblatt der Jenaer Literatur-Zeitung Nr. 25/26 ab.

***6021^b.** Handschrift von Riemer im G.-Sch.-Archiv (alph.) — 148, 15 Sonnabend den 4. August 1810 (Tageb. IV, 144, 16), vgl. 154, 18 25 vgl. XXI, 367, 25 149, 22 vgl. XXI, 366, 20 27 vgl. XXI, 367, 27 150, 4 vgl. XXI, 416, Tageb. IV, 137, 13. 14, Briefwechsel mit Zelter I, 404 ff., G.-Jb. XVIII, 31 10 vgl. XXI, 368, 12 12 vgl. XXI, 368, 17 15 vgl. zu 154, 9 151, 14 Vulpus.

6021^c. Concept von Riemers Hand im G.-Sch.-Archiv (Concepthefte 1811/12, Bl. 44) 152, 27 Meyer 153, 10

153, 10 Meyer

wieder idZ Gedruckt: G.-Jb. XVIII, 9. Das fehlende Datum ergibt sich aus Voigts Antwort vom 11. August 1810 — 151, 22 Dass Voigt an Coqueluche (Keichhusten) erkrankt gewesen, erfuhr Goethe durch einen Brief Carl Augusts vom 1. Juli 1810 (Briefwechsel II, 21) 152, 7 Der Steinschneider Joseph Müller 10 vgl. zu 104, 22 17 Voigts Bruder, Johann Carl Wilhelm (1752—1821), Bergrath in Ilmenau 19 vgl. XXI, 312, 14. 329, 21, Tageb. IV, 124 ff. 27 Franz Mayer, ein Wiener Galanteriehändler, der in seiner Vaterstadt Karlsbad in der Badesaison einen Laden aufthut 154, 9 Johann Christian Stark der Ältere, Professor der Medicin in Jena (1753—1811), vgl. XXI, 355, 9 22—24 Über die Krankheit der Prinzessin Marie und seine eigene vgl. Carl Augusts Briefe an Goethe vom 14. Juni und 1. Juli (Briefwechsel II, 20 f.) 23 vgl. zu 147, 20.

*6035^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz der Firma Frege & Co. in Leipzig; Adresse: Des Herrn Cammerath Frege Böhlgeb. Leipzig. Nach einer Notiz des Adressaten erhalten am 27. September 1810.

*6035^b. Concept von Riemers Hand im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10355, Bl. 4 156, 21 unferrn — und aR 23 leiften nach thun — 155, 20 fehlt; vgl. XXI, 383 ff. Der Brief Carl Augusts vom 20. September 1810, in dem er die Genehmigung zu Brizzis Gastspiel ertheilt, befindet sich bei den Acten. Vgl. auch 6045^a.

*6045^a. Concept von Riemers Hand in demselben Fascikel wie 6035^b, Bl. 6 — Antwort auf des Adressaten, der Goethes Absage vom 4. October noch nicht erhalten hatte, Brief vom 9. October 1810, worin es heisst: „C'est avec le plus grand plaisir que j'ai reçu votre aimable lettre à mon Arrivée à Munich le cinque Octobre, et c'est aussi avec le plus grand empressement que je me hâte de vous répondre pour vous assurer que je serai à Weimar au temps fixé“ — Zur Sache vgl. 6035^b. 6051^a 157, 20 Beim Fürsten Lobkowitz, vgl. 6032. 6065.

*6051^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn Geheimrath Schlömilch; hier nach einer Abschrift des Freiherrn W. v. Biedermann — Zur Sache vgl. XXI, 419, 15 437, 16. 445, 7, Tageb. IV, 164, 24. 167, 3. 4. 173, 6.

NOTES

6057^a. Concept von Riemers Hand im G.-Sch.-Archiv (Concepthefte 1811/12, Bl. 32), mit Unterbrechungen — etwa vom 6. November 1810 an — dictirt; gedruckt: G.-Jb. XVIII, 12 158, 10 27. September fehlt; der Raum dafür ist frei gelassen 159, 23 besonders aR 27. 28 In — schiden. nachträglich eingefügt 160, 2. 3 g aus Es sind Canons von Joseph (ndZ) Haibn, wenn ich nicht irre, sechs, die in Augsburg, ich weiß aber nicht in welchem Verlag, herausgekommen sind 11 viel ndZ 12 mitgetheilte aus mitgetheiltes 14 nicht nach also 21 Boisserefschen 22—26 und — vollbringen aus und ich denke die Siebhaberei am Mittelalter soll ja wohl noch so lange halten, bis auch dieses Werk hinreichende Käufer gefunden hat. Für die Geschichte der Baukunst bleibt es übrigens durchaus bedeutend, und den Engländern, sollt' ich denken, müßte es sehr willkommen seyn, wenn sich die Communication dorthin wieder eröffnet 28 von Rätzsch aR 161, 3 Rauberl 10 find. Möge aus find; und — 158, 16 vgl. zu 147, 26 159, 2. 3 Gedruckt in den Werken XXIX, 253 f. 11 v. Trebra und Bettina v. Arnim? vgl. G.-Jb. XVIII, 29 15. 16 Goethes sämtliche Schriften Wien 1810 ff. Verlegt bey Anton Strauss. In Commission bey Geistinger 21 Der Plan wurde später, vielleicht in Folge mündlicher Besprechung am 2. Mai 1811, fallen gelassen 160, 1—3 Für Goethes „Hauskapelle“ 9 Zu Goethes Schätzung des „Rheinländischen Hausfreundes“ vgl. Goethes Gespräche X, 66; Cotta übersandte am 10. Mai 1811 das in seinem Verlage erschienene „Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes“, in dem die von Hebel verfassten Jahrgänge bis 1811 zusammengestellt waren 13 Die beiden ersten Hefte der „Geschichte der Malerei in Italien“ von F. und J. Riepenhausen fand Goethe bei seiner Rückkehr in Weimar vor 21 Dass Cotta Boisserefs Werk über den Kölner Dom übernommen habe, hatte Goethe aus seinem Brief vom 27. September erfahren 28 Wohl im Atelier des Künstlers (Tageb. IV, 154, 27) 161, 3 vgl. zu 150, 7 9 Cotta schrieb am 27. September, dass er sich auf den Winter in Stuttgart niederlassen werde und sich dort eines ästhetisch schöneren Lebens zu erfreuen hoffe als in Tübingen unter blossen Schriftgelehrten.

6072. Handschrift von Riemer im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10405. Bürgermeister und Rath der Stadt Weimar hatten in Anbetracht des geringen Besuchs der Redouten um Herabsetzung des Pachtgeldes von 375 auf 325 Thaler ersucht; Kirms beantragte einen Erlass von 25 Thalern. — Goethe schloss sich, da Kirms seinen Vorschlag für bedenklich erklärte, dessen Votum an.

6074. Handschrift, eigenhändig, im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10352, Bl. 36 — In einem von den Nachträgen ausgeschlossenen undatirten „Reglement wegen der Concerte“ (ebda. Bl. 30) hat Goethe im zweiten Absatz „10 Friedrichsd'or“ in „8 Friedrichsd'or“ verändert und als siebenten Absatz eigenhändig hinzugefügt: „7.) Ausserdem empfängt im oberwähnten Falle eines Concerts im Stadthause der Theaterkassier 2 Frd. [aus Ld.] von Seiten gnädigster Herrschaft, wovon eine besondere Casse zu formiren ist, über deren Verwendung nähere Weisung erfolgt“.

6119*. Handschrift von Schreiberhand (162, 20—22 g) in der Vaterländischen Bibliothek zu Basel unter Aufzeichnungen des Barons Andreas Adolf von Merian; gedruckt: G.-Jb. XXIII, 69 — Zur Sache vgl. Tageb. IV, 188, 3—5; über den Adressaten vgl. zu 6340.

6140*. Ein Billet Goethes vom 4. Mai 1811 an einen unbekannten Adressaten (A. Spittas Catalog 31, Nr. 148) blieb unzugänglich.

Ein undatirter Brief Goethes an Knebel (aus dem December 1811?), beginnend „Indem ich hier, mein theurer Freund, den Laubthaler für Diezeln überfende“ (J. Baers Catalog der Sammlung Jules Janin in Stuttgart, S. 14) blieb unzugänglich.

6272*. Ein amtliches Schreiben Goethes vom 11. März 1812 an Müffling, die Herstellung einer camera obscura im Schlossgiebel betr. (Acta Die Sternwarte zu Jena betr. 1812—1820, Bl. 6), bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

6319*. Ein amtlicher Bericht Goethes vom 28. April 1812, die Erbauung einer Sternwarte betr. (in demselben Fascikel wie 6272*, Bl. 11), bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

***6307.** Handschrift von C. John in dem Fascikel der Oberaufsicht „Die Zeicheninstitute zu Weimar und Eisenach betr. 1797—1817“ (unpaginirt) 163, 7 geben fehlt 164, 27 *g* Bisher unvollständig gedruckt, vgl. XXII, 341 — 163, 3 Die Erbprinzessin Maria Paulowna 12 vgl. 6293 24 Über Knebels Lukrezübersetzung, vgl. XXII, 342, 12 ff. 164, 8 Für Knebels Sohn Carl, vgl. zu XXII, 323, 24 20 vgl. XXII, 343, 16 ff.

***6383^a.** Handschrift von C. John in demselben Fascikel wie 6307 (unpaginirt); linkspaltig C. G. v. Voigts zustimmende Antwort vom 30. September 1812.

6384^a. Ein Brief Goethes vom 30. September 1812 an Frommann [?] (J. Baers Catalog 370, Nr. 304) blieb unzugänglich.

***6398^a.** Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn Prof. E. Zitelmann in Bonn. Vgl. zu 5390^a — 167, 19 Christian Gotthelf Emanuel Oehme, akademischer Zeichenmeister in Jena.

***6420^a.** Handschrift von C. John im Besitz des Herrn Carl Schröter in Coburg, mitgetheilt durch C. Ruland.

***6526^a.** Handschrift von C. John in demselben Fascikel wie 3047^a, Foliobogen, rechtspaltig; links des Herzogs Resolution: „genehmigt C. A.“ 171, 4—7 *g* mit Ausnahme des Datums — Zur Sache vgl. zu XXIII, 222, 1. 299, 10. 11.

6625^a.b. 6670^a. Drei amtliche Erlasse Goethes vom 28. October und 14. December 1813 an Professor Jagemann in Weimar und an die Herzogliche Commission zur Betreibung des Anleihe-Geschäfts, in demselben Fascikel wie 6307, bleiben von den Nachträgen angeschlossen.

***6716^a.** Handschrift, eigenhändig, im März 1897 von Albert Cohn dem Archiv eingesandt, vgl. dessen Catalog 213, Nr. 105; 216, Nr. 226. Der Adressat ergiebt sich aus 6674.

***6781^a.** Vgl. A. Cohns Auctionscatalog vom 21. Mai 1894, Nr. 32, L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 4. Februar 1895, Nr. 895.

***6800^a.** Handschrift von Kräuter in dem Fascikel der Oberaufsicht, „Acta personalia den Museums-Inspektor Färber betr. 1814—45“, Bl. 2: C. G. v. Voigts zustimmende Antwort

vom 24. April 1814 ebda. Bl. 4 174, 7 commissariſche *g* über ökonomiſche — 172, 5 Vom 22. April 1814, in demselben Fascikel, Bl. 1.

*6804^a. Handschrift von August v. Goethe in demselben Fascikel wie 6800^a, Bl. 5. Am Rande von C. G. v. Voigts Hand: „Ich bitte darum. V.“

6804^{b.c}. Zwei Schreiben der Oberaufsicht vom 26. April 1814 an August v. Goethe (in denselben Fascikeln wie 6800^a, Bl. 2 und 7500, Bl. 1), Aufträge die Jenaer Bibliothek und die Einführung des Museumsschreibers Färber betr., bleiben von den Nachträgen ausgeschlossen.

*6819^a. Handschrift von Kräuter in demselben Fascikel wie 6807 (unpaginirt); ebda. ein Duplicat 176, 14 lies Jagemannſchen — 177, 21 Johann Georg Keil, Accessist an der Weimarischen Bibliothek, vgl. XXIV, 316, 14.

*6822. Handschrift von Kräuter in „Acta Commissionis die Museen und andere wissenschaftliche Anstalten in Jena betr. vom Juni 1814 bis Febr. 1815“, Bl. 2. Bisher unvollständig gedruckt, vgl. XXIV, 255 178, 13 den über diesen 20 hier aR für die 21 zu nach vor allen Dingen 179, 6. 7 unfer — haben *g* aus unserm Abgeordneten recht ſcharf eingebunden werden 7 nämlich *g* ſüdZ 19 bei nach weil 180, 2 könnte *g* über möge 12 der Instrumente *g* ſüdZ 13 ſich nach für und — affixiren *g* aR 17 Ordnung *g* über Otteny — 178, 18. 25 Die Erbprinzessin Maria Paulowna 179, 24 August v. Goethe 180, 12 Alexander Franz Joseph Otteny, Hofmechanikus in Jena.

6830^a. Ein amtliches Schreiben Goethes vom 11. Mai 1814 an den Rentamtman Kuhn in Jena (in demselben Fascikel wie 6827, Bl. 7), Zahlung von 25 Thalern an Freyberg betr., bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

6884^a. Handschrift, eigenhändig, im Besitz von Frau Pauline Reusch-Wöllner in Köln. Gedruckt: Beiblatt der Westdeutschen Rundschau vom 20. Januar 1902 — 181, 1 Um auf sieben Wochen nach dem benachbarten Berka an der Ilm zu gehen 3 Von Dichtung und Wahrheit; Charlotte v. Schiller hatte schon am 15. März 1814 um ein Exemplar für die Erbprinzessin Caroline von Mecklenburg-Schwerin gebeten (G.-Jb. IV, 278), vgl. 6775 und Urlichs, Charlotte v. Schiller I, 676.

***6844^a.** Handschrift von Caroline Ulrich im G.-Sch.-Archiv (im Mai 1904 von Frau Goepfert in Weimar angekauft) 181, 19 müßte] wünſchte — 181, 10 Johann Heinrich Gottlob Urlau, Rentamtman in Capellendorf bei Weimar, vgl. XXII, 395, 8 13 Magister Johann Gottlob Stimmel in Leipzig.

6844^a. 6878^a. Zwei Schreiben der Oberaufsicht vom 22. Mai und 22. Juli 1814 an August v. Goethe (in demselben Fascikel wie 7500, Bl. 11 und 16), Revision und Einrichtung der Museen in Jena betr., bleiben von den Nachträgen ausgeschlossen.

6849^a — 7080^a. Neun amtliche Schreiben der Oberaufsicht vom 25. Mai, 22. und 29. Juli, 8. August, 21. November 1814 und undatirt [Februar 1815?] (in demselben Fascikel wie 6822, Bl. 10—80) bleiben von den Nachträgen ausgeschlossen.

***6888^a.** Handschrift, eigenhändig, im Archiv der J. G. Cotta'schen Buchh. Nachf. in Stuttgart; vgl. zu XXV, 4, 14.

***6951^a.** Concept von Färbers Hand in demselben Fascikel wie 6800^a, Bl. 9, rechtspaltig, *g* durchcorrigirt; darüber *g* An Herrn Geh. Hofr. Kirms um Michael Färber zum Schloßvoigt's Dienste zu empfehlen. 182, 17. 18 Dürbaum *g* aR für dieser 18 dessen *g* über diese 19 daß nach aus 19. 20 mit jenen *g* aR 183, 4. 5 Durchlaucht der *g* aus Durchlauchter 8 sie sich *g* über sichs 22 mehr *g* über mir 24 werden möge *g* aus werde 25 als nach in guten Jahren 184, 4 Weiter *g* über ferner 8 zu *g* üdZ . 9 Ich mit Alinea nach Nicht weit von 10 wird *g* über mag 12 dieser Angelegenheit *g* aus diese Gelegenheit — Zur Sache vgl. XXIV, 228, 21. 261, 12. 279, 16.

7021^a. 7060^a. 7080^a. Drei amtliche Schreiben Goethes vom 17. Februar, 5. und 22. April 1815 (in dem Fascikel „Die Museen und andere wissensch. Anstalten in Jena betr. 1815“, Bl. 9. 16. 26) bleiben von den Nachträgen ausgeschlossen.

***7072.** Handschrift von August v. Goethe in den „Acta Commissionis die Museen und andere wissenschaftliche Anstalten in Jena betr. vom März 1815 bis Ende“, Bl. 23; darunter von C. G. v. Voigts Hand: „Ich muss, selbst mit besonderem Danke, allem Vorstehenden beipflichten.“ 186, 8

nur aR Bisher unvollständig gedruckt, vgl. XXV, 271, wo auch Einiges zur Sache — 184, 15 Nach der jetzigen Paginirung Bl. 17 18 Jetzt Bl. 18/19 185, 21 Jetzt Bl. 20 ff.

*7105. Handschrift von Kräuter in demselben Fascikel wie 7072, Bl. 32 189, 4 Striege 5 feh 13 biefz aus biefz Bisher ganz unvollständig gedruckt, vgl. XXV, 324.

7686*. Ein geschäftliches Schreiben Goethes vom 4. Februar 1817 an den Banquier Ulmann in Weimar, Kaufmanns Uebersiedelung nach Weimar betr. (Concept von Kräutern, in demselben Fascikel wie 7428, Bl. 19), bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

7704*. Ein amtliches Schreiben Goethes vom 2. April 1817 („Zustand der freien Zeichenanstalt zu Weimar und was deshalb zu besorgen ist. Ostern 1817“) in „Acta Grossh. Kunstschule allhier betr.“ 1816—21, Bl. 13 (Concept von Färber) bleibt von den Nachträgen ausgeschlossen.

7987. Handschrift, eigenhändig, in der Hamburger Stadtbibliothek; das Sonett selbst von Färbers Hand, nur Z. 11 nachträglich g eingefügt — Zur Datirung und zur Sache vgl. G.-Jb. XXV, 221.

Ein Brief Goethes aus Jena vom 13. Februar 1818 an Carl August, über die Hornblendekugel, ist abgedruckt in den Naturwissensch. Schriften XIII, 361.

8058. Handschrift von Kräuter in dem Fascikel der Oberaufsicht „Acta den dem Professor Hand zu Jena verstatteten Gebrauch Archäologischer Werke von Grossherzog. Bibliothek zu Weimar betr. 1818 und 1884“, Bl. 7; darunter: „Durchaus einverstanden, Voigt.“ 190, 16 5and fehlt — 190, 8—10 vgl. 5705*. 5925* 191, 20 Christian Friedrich Wilhelm Jacobs, Oberbibliothekar in Gotha (1764—1847).

*8208. Handschrift, eigenhändig, aus dem Stockschen Familienbesitz stammend, im Mai 1898 im Besitz des Antiquariats von J. St. Goar in Frankfurt a. M. 195, 1 Siebe aus Sieben — Die Zugehörigkeit zu den Stockschen Goethepapieren lässt als Adressatinnen die Schwestern Moritz, Töchter des Legationsraths Johann Friedrich Moritz in Frank-

furt (1716—1771), vermuthen, von denen ausser der ältesten, Esther Marie Margarethe, die sich mit dem Senator Stock vermählte, noch eine zweite, Maria Anna, namentlich bekannt ist; vgl. Dichtung und Wahrheit, ed. Loeper, IV, 236 f. — Datum vielleicht Januar 1773, vgl. II, 56, 15 195, 2 Vermuthlich die Frankfurter gelehrten Anzeigen.

*8209. Handschrift, eigenhändig, im Mai 1898 im Besitz des Antiquariats von J. St. Goar in Frankfurt a. M. Sitzblatt mit Randleisten, 80 mm hoch, 96 1/2 mm breit, genau dasselbe wie bei Goethes Billet an Charlotte v. Stein vom 12. Februar 1776 (Briefe * I, 23), also auch der ersten Weimari-schen Zeit angehörig 195, 6 gefallen aus gefallens — 195, 5 Sollte das „Steinchen“ mit dem Minervenkopf das Geschenk der Frau v. Stein sein, das Goethe im ersten Briefe (* I, 19) für sich zurückweist und seiner Schwester bestimmte?

8210. Vgl. zu 6136. Eigenhändig. Gedruckt: Briefe * II, 375 — Nach der Stellung in den Briefbänden etwa Sonntag den 9. Februar 1806 geschrieben — 195, 12 In der Nacht vom 2. zum 3. Februar hatte Goethe einen Anfall seines alten Übels gehabt, vgl. Tageb. III, 117, 14 13. 14 Die Mittwochversammlung fand am 12. Februar statt, vgl. Tageb. III, 118, 15. 16.

*8211. Handschrift, eigenhändig, unbekannt, hier nach einer Abschrift des Freiherrn W. v. Biedermann. Zeit: vor der Abreise Wilhelm v. Wolzogens nach Wiesbaden, September 1809, vgl. XXI, 79, 17. 96, 9. 15 — 196, 5 vgl. XXI, 81, 19 und Briefe von Goethe und dessen Mutter an Fritz v. Stein S. 166.

8212. Handschrift, eigenhändig, im Privatbesitz zu Wien; abgedruckt von H. Rollet im G.-Jb. XI, 86 — Ist nach A. Sauters Nachweis (Schriften der G.-G. XVIII, 383) am 30. August 1810 geschrieben (vgl. Tageb. IV, 150, 22) und gehört als Nr. 6030^a oben S. 155 unter die Nachträge.

8213. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn Landgerichtspräsidenten Chuchul in Meseritz; abgedruckt von A. Pick im G.-Jb. XXIV, 63. — Die Erwähnung von Goethes Frau setzt das Billet in die Jahre 1806—16; welches Theaterereigniss gemeint ist (Maria Stuart, Graf von Essex, Die Verbannung des Grafen Rochester, Richard Löwenherz?), bleibt ungewiss.

*8214. Handschrift, eigenhändig, in der Autographensammlung des Esthländischen Provinzialmuseums in Reval; hier nach einer Abschrift des Herrn V. Diederichs.

*8215. Vgl. zu 2666. Eigenhändig — 198, s Bansa, Weinhandlung in Frankfurt a/M.

*8216. Handschrift, eigenhändig, im Grossherzogl. Sächsischen Hausarchiv (Abth. C Litt. V Nr. 9) 198, 18 wenn nach gerne — Wohl Antwort auf einen Brief C. G. Voigts zu Goethes Geburtstage; man könnte an die Rückkehr aus Italien oder der Campagne in Frankreich denken.

*8217. Vgl. zu 2666. Eigenhändig.

8218. Handschrift, eigenhändig, im Kestner-Museum zu Hannover; die Echtheit attestirt von Riemer 199, 6 vielleicht nach man? s wird nach beruht 16 jenen in über ihn 20 fleißige nach die — Zur Sache vgl. 3972 und besonders 3984*; der Brief gehört demnach in die ersten Tage des Februar 1799 und bezieht sich auf C. A. Böttigers Berufung nach Kopenhagen.

*8219. Vgl. zu 2666. Eigenhändig. Oberer Teil eines seiner unteren Hälfte durch Abreissen beraubten Quartblatts, dessen Rückseite unbeschrieben ist 200, s Ein — Vermuthlich in die Zeit der Freiheitskriege gehörig; vgl. 6741.

8220. Handschrift unbekannt; abgedruckt von Sintenis, Briefe von Goethe, Schiller, Wieland, Kant, Böttiger, Dyk und Falk an Karl Morgenstern, Dorpat 1875, S. 27. Die Datirung Diezels, Arndts und Strehlkes vom März 1816 ist unsicher.

8221. Vgl. zu 2666. Eigenhändig. Gedruckt bei O. Jahn Briefe an C. G. v. Voigt, S. 285, vermuthungsweise vom Jahr 1809 datirt; sicher, wie die folgenden Nummern 8222/24, nach dem November 1808, in dem Voigt das Prädicat Excellenz erhielt (vgl. Briefe X, 373).

*8222. Vgl. zu 2666. Eigenhändig — Wegen „Excellenz“ nicht vor 1808, wegen des „königl.“ französischen Calenders erst nach 1815; vielleicht 1818 (vgl. Bd. 31, Nr. 7. 12)?

*8223. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Freien Deutschen Hochstifts in Frankfurt a. M. — 202, 6 v. Herda?

8224. Handschrift („Goldschnittblättchen, mit zierlichen schwarzen Arabesken umrändert“) eigenhändig, in

der Königl. Bibliothek zu Berlin; abgedruckt von Gaedertz, Bei Goethe zu Gaste S. 283.

8225. Handschrift von Geist im Kestner-Museum zu Hannover; theilweise abgedruckt bei Dietmar, Theater-Briefe von Goethe, Berlin 1835, S. 51. Gehört vielleicht in den December 1797, vgl. 3693 — 203, gemeint ist Christian August Vulpus, dessen Brief an Kirms bei Dietmar S. 50 abgedruckt ist, ebenso wie Kirms' Brief, auf den Goethe antwortet.

8226. Handschrift von Geist im Kestner-Museum zu Hannover; gebrochener Foliobogen, vorher geht Kirms' Brief an Goethe (Dietmar, Theater-Briefe S. 49), welcher beginnt: „Dem Herrn Vulpus wurden für die Bearbeitung der ‚Palмира‘ nach dem italienischen Text 4 Carolins verwilliget. Ein Gleiches, glaube ich, verdient er auch von dem ‚Titus‘.“ — Gedruckt: Dietmar, Theater-Briefe S. 49. Der „Titus“ (Oper von Mozart) wurde am 21. December 1799 zuerst aufgeführt (Burkhardt, Repertoire S. 145).

*8227. Handschrift, eigenhändig, im Kestner-Museum zu Hannover — Ist, wenn auf die bei Pasqué, Goethes Theaterleitung in Weimar II, 106 ff. behandelte Affaire bezüglich, in den October oder November 1800 zu setzen.

8228. Handschrift unbekannt; gedruckt: Westermanns Monatshefte 1876, Juni S. 245. Nach dem 5. April 1805 geschrieben, wie aus einem Brief im Fascikel A 9845 des Geh. Haupt- und Staatsarchivs hervorgeht.

*8229. Handschrift, eigenhändig, im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 9669, Bl. 35; Adresse: Des Herrn Geh. Hofrath Kirms Wohlgeb. — Vorher ist ein Brief Luise v. Knebels an Kirms vom 27. Januar 1815 geheftet, beginnend: „Euer Wohlgebohren können wohl bedenken wie ärmlich es mit uns hier [in Jena] stehen muss, da wir unsre kostbaren Kleider für so geringen Preis an das reiche Weimar überlassen müssen“; das folgende Actenstück ist vom 12. Januar 1815 datirt, also für vorstehende Verhandlung zwischen Goethe und Kirms der Anfang Januar 1815 anzunehmen.

*8230. Handschrift, eigenhändig, im Archiv der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart. Lag bei Goethes Briefe an Cotta vom 14. August 1812; ob auf eins von

Theodor Körners Lustspielen bezüglich, die Goethe am 17. August 1812 (Tageb. IV, 311 f.) durch den Kammerherrn v. Fritsch an Kirms sendet (Briefe XXIII, 449)?

*8281. Vgl. zu 2677 (Schlussmappe). Eigenhändig. Nach dem Tode von Georg Melchior Kraus, Ende October oder Anfang November 1806 geschrieben? — 205, 15 Prinzessin Caroline von Sachsen-Weimar?

*8282. Vgl. zu 2677 (Mappe 1809). Riemers Hand — Meyers Geschichte des alten Colorits nach Plinius steht auf dem 5. Bogen der Geschichte der Farbenlehre; da Goethe den 8. Bogen schon am 18. December 1808 erhielt (Tageb. III, 406, 1) und nach der Drucklegung keinen Grund haben konnte, das Manuscript zu verlangen, so ergibt sich als terminus ad quem der 12. November 1808, der Tag, an welchem (Tageb. III, 398, 21) das Druckmanuscript zum 2. Theil der Farbenlehre nach Jena abging; was den Terminus a quo betrifft, so war Goethe im October 1807 (Tageb. III, 281, 18. 24. 25. 282, 7. 8) mit Meyers Manuscript beschäftigt. Auf die Jahre 1807/8 deutet auch die Bezeichnung Augusts als „mein Junge“, der 1789 geboren war.

*8283. Vgl. zu 2677 (Schlussmappe). Eigenhändig — Aus dem Februar 1810? Vgl. 5906. 5909.

*8284. Vgl. zu 2677 (Schlussmappe). Eigenhändig — Wegen des „Erbprinzlichen“ Paares vor 1815.

*8285. Handschrift, eigenhändig, 1898 im Besitz Leo Liepmannssohns in Berlin, vgl. dessen Auctionscatalog vom 12. October 1898, Nr. 128, wo der Wortlaut des vermuthlich ungedruckten Billets — Über die „Societät“ vgl. C. Schüddekopf im G.-Jb. XIX, 14 ff.

*8286. Copie von später Hand, derselben wie bei Jonas, Schillers Briefe VI, 159, im Kestner-Museum zu Hannover, bei den von Gubitz zuerst publicirten Briefen Goethes an Kirms; an Charlotte v. Schiller gerichtet, Mai 1805?

2840*. Handschrift, eigenhändig, seit October 1905 im G.-Sch.-Archiv zu Weimar; vgl. oben zu Seite 38.

Verichtigungen zu Band I—XXIX.

Berichtigungen des Textes und der Lesarten.

16. Handschrift, eigenhändig, im Freien Deutschen Hochstift.
120. Handschrift im Besitz des Herrn Generaldirectors, Wirkl. Geh. Regierungsraths Dr. Richard Schöne in Berlin.
144. II, 81, ²⁵ In dem XVIII, 109 nach G.-Jb. XIV, 161 gedruckten Zusatz hat die eigenhändige Handschrift, jetzt im G.-Sch.-Archiv, deutlich: einfallen laßt eiferfüchtig
174. Handschrift, eigenhändig, im Freien Deutschen Hochstift.
176. Handschrift, eigenhändig, im Freien Deutschen Hochstift.
230. II, 170, ¹⁶ unb] lies: ober; vgl. C. Schüddekopf in der Zeitschrift des Harzvereins XXVIII, 587, Heinses Werke IX, 222. 254. — Auch das in die Lesarten (II, 323) verwiesene Urtheil über Laidion ist als Brief aufzunehmen, wie folgende Abweichungen des Originals von Heinses Brief an Klamer Schmidt vom 13. October 1774 (Heinse IX, 228) beweisen: 2 anders *Reiſ* 4 Charaktern 7 mach dir 50 solche Stenzen darüber nach 8 was] daß 9 hätte — Ein andrer verthurt seine Säfte, ihr habt Stenzen daraus gemacht. So ist's.
233. Ist zu streichen, da ein Bruchstück aus Lavaters Tagebuch; vgl. Schriften der G.-G. XVI, 304.
240. Gehört in den Anfang Juli 1774; vgl. Euphorion VI, 762, Schriften der G.-G. XVI, 35. 390 II, 183, ¹⁸ verſprochne 19 Dram 23 Schmöll
274. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn F. Broicher, London.

279. Gehört in die zweite Hälfte November 1774; vgl. Schriften der G.-G. XVI, 44. 393.
286. Handschrift, eigenhändig, im Freien Deutschen Hochstift.
288. Nach einer vom Geh. Ober-Justizrath Friedländer gefertigten Abschrift des eigenhändigen Originals, die jetzt C. R. Lessing in Berlin besitzt, ist zu lesen:
II, 231, 18 unä] mir 20 mir's 232, 2 ber oberff
324. Gehört in die erste Hälfte December 1774; vgl. Schriften der G.-G. XVI, 45. 393 f.
325. Gehört in die zweite Hälfte September 1774; vgl. G.-Jb. XX, 249, Schriften der G.-G. XVI, 40. 392.
347. Ist vom 24. Juli 1775 zu datiren; vgl. Euphorion VI, 763, Schriften der G.-G. XVI, 46. 395.
366. Vgl. R. Lepkes Auctionscatalog vom 26. Februar 1878, Nr. 716, F. Cohens Catalog 97, Nr. 107.
421. Ist vom 20. Februar 1776 zu datiren; vgl. Schriften der G.-G. XVI, 62. 399.
520. III, 115, 2. 3 verglichen pp das 3 Ottingern 6 Reichardt
527. III, 120, 3 komm dreye
581. III, 122, 16 mößt' 18 unb] ober
583. Vgl. A. Cohns Auctionscatalog vom 27. Februar 1890, Nr. 149, F. Cohens Catalog 97, Nr. 108.
584. III, 123, 13 was, leb wohl, ich 14 den] dem
541. Handschrift, eigenhändig, im Froriep-Archiv III, 126, 19 Bolling
547. Vgl. A. Cohns Catalog 177, Nr. 123; 196, Nr. 107.
589. Vgl. G.-Jb. XXII, 255, Schriften der G.-G. XVI, 36. 390.
786. III, 244, 5 wollten
778. Scheint identisch mit dem von S. Kende, Der Wiener antiquarische Büchermarkt, Nr. 8 (1891), Autographen und historische Urkunden Nr. 436, ohne Angabe des Adressaten verzeichneten Briefe.
887. IV, 52, 3 Entrèe] Das unleserliche Wort heisst Pèdlin und bedeutet das mit dem chinesischen Seidenstoff tapezierte Zimmer; vgl. Dichtung und Wahrheit, Buch III, Werke XXVI, 161.
855. Vgl. J. Baers Catalog „Goethe 1749—1899“, Nr. 1.

869. Handschrift, eigenhändig, im Froriep-Archiv IV, 141, 4 Rhamen groffer 7 und nach da
870. Zur Datirung vgl. Schriften der G.-G. XVI, 89. 406.
874. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Freiherrn C. v. Fritsch in Seerhausen, 1908 zur Collation an's Archiv eingesandt IV, 152, 11 So gar 14 frühligem 17 unfrem
890. Vgl. Wernecke, Goethe und die Loge Amalia (Weimar 1898) S. 1, Goethe und die königliche Kunst, Leipzig 1905, S. 15 IV, 175, 14 idj fehlt 176, 6 ganz gehörfamter. Das Datum beruht auf dem Vermerk des Empfängers „prä. 13. Febr. 1780“.
1006. Vgl. A. Cohns Auctionscatalog (Maltzahn) vom 27. Februar 1890, Nr. 150.
1028. Vgl. A. Cohns Auctionscatalog (Maltzahn) vom 27. Februar 1890, Nr. 151.
1088. Vgl. H. Kerlers Catalog 239, Nr. 266.
1064. Facsimile im G.-Sch.-Archiv (alph.).
1151. 1166. 1264. Handschrift, eigenhändig, im Froriep-Archiv.
1184. Vgl. zu 874. Eigenhändig; Adresse: Des Herrn Geh. Rath's von Fritsch Exzell. V, 102, 2. s eigne kleine s wünscht 7 nähern aus nähren
1408. V, 262, 19 81.] 82.
1488. Handschrift, eigenhändig, auf der Veste Coburg; vgl. G.-Jb. XXII, 86. Adresse: Des Herrn Geheimrath von Thümmel Hochwohlgeb. Gotha. V, 339, 18 Gnade und Bereitwilligkeit 24 Dankbarkeit für die vorzüglich erwiefne Gnade 28 versprochenen versichre 340, 6. 7 verbundenen
1547. Vgl. zu 874. Eigenhändig. Mit der Notiz des Empfängers: „ps. d. 7. Aug. 1782, resp. d. 26. ejusdem“ VI, 29, 11 Meinungen 14 äußerlich 30, 2 Hause auf einige 6 zu 7 mechanische 18 Stüddgens 31, 4 unfres 6 mit nur nach 16 aufgetragnen
1558. Vgl. G.-Jb. XXII, 256, Schriften der G.-G. XVI, 211. 418 — Bei Hegner S. 147 fehlt im Eingang folgender erster Satz, den J. G. Müllers Abschriften enthalten: Mein Kopf ist von irrbischen Sorgen für andere

- belastet, drum nur ein Wort, möge es das Mißverständniß nicht vermehren.
1666. Handschrift, eigenhändig, im Froriep-Archiv; Adresse: *H. Rath Vertuch Wohlgeb.* VI, 119, 3 dieses abgerechtemassen 6 erhalten nachher 10 in der Ordnung
1691. Handschrift, eigenhändig, in L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 7. Mai 1896, Nr. 355 VI, 132, 4 Gedichtes, es
1729. Vgl. zu 874. Eigenhändig VI, 158, 15 zu 159, 2 Grafen Marischalls 20 erfahrenen aus erfahren 26 von idZ 160, 5 u. f. w. idZ 12 gerne 17 brudt
1799. Handschrift, eigenhändig, im Froriep-Archiv VI, 205, 12 Jhnen.
1849. Handschrift unbekannt; nach einer Abschrift von Lavaters Freunde Veith in den Schriften der G.-G. XVI, 236 VI, 231, 17 Jahrs 23 wdr 232, 13 zu lösen, sie 19 vom rein menschlichen 22 lang 23 dem Erfinder und Zuschauer
1901. Handschrift, eigenhändig, 1899 im Besitz von Dr. Max Jähns in Berlin. Adresse: *Hr. Gen. E. Herder.*
1920. Vgl. A. Cohns Auctionscatalog (Maltzahn) vom 27. Februar 1890, Nr. 153.
1933. Vgl. A. Cohns Auctionscatalog (Maltzahn) vom 27. Februar 1890, Nr. 152.
1952. Vgl. F. Cohens Catalog 97, Nr. 109.
2061. Handschrift, eigenhändig, im G.-Sch.-Archiv als Depositum der Grossherzoglichen Bibliothek VII, 17, 18 Unfre 21 wolle 18, 16 Mor. 19 sehn 25 inn- liegendes Blättgen.
2149. Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 3. December 1888, Nr. 2114.
2183. Vgl. F. Cohens Catalog 97, Nr. 110.
2348. 2349. Handschrift, eigenhändig, im Froriep-Archiv.
2458. Gehört nach M. Morris, Chronik des Wiener Goethe-Vereins XIII, Nr. 10/11, S. 52, in Ende Februar 1785.
2610. Handschrift, eigenhändig, seit 1891 im G.-Sch.-Archiv aus dem Besitz der Fräulein Sophie und Charlotte Krackow; vgl. XVIII, 110, Seufferts Vierteljahrschrift

- V, 111, Suphan in der Deutschen Rundschau, Februar 1903, S. 227 VIII, 264, 8 [figgiren] [pazieren]
2644. VIII, 352, 9 bringt] kriegt?
2673. Handschrift, eigenhändig, im Besitz von Frau Billon-Haller und Frau Chaponnière-Haller in Genf, abgedruckt von Prof. D. Bonin in dem Monatsblatt des Wormser Alterthumsvereins „Vom Rhein“, Jahrg. I, November 1902, S. 46 IX, 17, 10 finden, ich 22 Ge-
büll, ich 24 ist, so 18, 16 gehen 19, 16 Strängen]
Stringen 6. 7 zum Geburtstage fehlt 16 platten (glatten)
- 2726/27. Die Datirung ist zweifelhaft; vgl. Goethes Briefe an Frau v. Stein³ I, 270, wo die beiden Billets auf den 10. November 1780 gesetzt werden IX, 84, 12 auch] euch?
2753. Vgl. zu 120.
2757. Handschrift, eigenhändig, im Kestner-Museum zu Hannover IX, 129, 10 Jundermäfiges 130, 7 wieder-
sehn.
2768. Vgl. F. Cohens Catalog 97, Nr. 111.
2778. Vgl. zu 120.
2811. IX, 195, 1 Manier] Die Handschrift hat Manie oder Mania.
2817. Handschrift, eigenhändig, seit 1898 im G.-Sch.-Archiv als Geschenk des Herrn Dr. Georg Bormann in Berlin IX, 201, 23 seyn] sehn 202, 3 sey Schreibfehler 13 die fehlt 19 lebendiger 24 herum gegangen Auf der Vorderseite des Briefblattes steht oben, mit dunklerer Tinte geschrieben, die Anmerkung: a) *Mi raccomando Signori* [üdZ]! *da Bravi! fatevi bravi!* ist der Zuruf den Gaudler und Taschenspieler brauchen wenn Geld eingesammelt wird. =
2819. Vgl. zu 2673. Eigenhändig. Gedruckt: Vom Rhein, October 1902, S. 39 203, 14 Liebe Frau C. Ihr Brief vom 19. Apr. ist 16 sah, nun 204, 1 andere 5 wollte, ich 10 hie 16 würdlich 205, 2 anderem 4 daß mehrere 206, 1 bald fehlt 5 übel, es 8 und] der 18 seyn, ich 20 auferstandenen
2820. Vgl. zu 2673. Eigenhändig. Gedruckt: Vom Rhein, September 1902, S. 31. Adresse: An Herrn Vice-

- präfident Herber nach Weimar *Saxonia Franko* 207, 3
gehen 18 Orient 22 unter] mit August 24 Couvert
um] Brieflein auß inliegendem
2826. Vgl. A. Cohns Catalog 203, Nr. 102 und Auctions-
catalog vom 27. Januar 1891, Nr. 514, vom 20. März
1893 (Sammlung Graf Paar) Nr. 1174.
2828. Handschrift, eigenhändig, 1899 im Besitz von Dr.
Max Jähns in Berlin. Adresse: Herrn Vicepräsident
Herber Weimar. IX, 217, 14 fehlt 18 Uhr fehlt
19 Gera nach Altenburg 20 Mittags Fiße des 27 ten
218, 2 Antiken, Gipsen. Sah 9 d. 30 Jul 90.
2836. Vgl. O. A. Schulz' Catalog 25, Nr. 167.
2839. Vgl. zu 120.
2852. Handschrift, eigenhändig, auf der Veste Coburg; vgl.
G.-Jb. XXII, 86.
2853. Vgl. zu 120.
2857. Vgl. Lepkes Auctionscatalog vom 26. Februar 1878,
Nr. 717.
2876. Handschrift von Schreiberhand im Körner-Museum zu
Dresden, 1898 zur Collation an's G.-Sch.-Archiv ge-
sandt IX, 272, 7 werde 11 freuet 13 haben. Es
16 Monatschrift 17 herauskömmt
2881. Handschrift, eigenhändig, im Froriep-Archiv. Adresse:
H. Leg. R. Bertuch.
2887. Vgl. auch K. W. Hiersemauns Catalog 23, Nr. 278;
42, Nr. 377.
2908. Adressat ist der Stud. jur. Georg Heinrich von Deyn
aus Bremen; der Brief wurde zuerst gedruckt im
Gothaischen „Anzeiger“, der als ein Beiblatt zu Rudolf
Zacharias Beckers „Deutscher Zeitung“ erschien, vom
Jahre 1792, Spalte 134, mit folgenden Abweichungen:
IX, 293, 1 Plan] Entwurf eines Plans 5 anfehn
10 unferr— Zur Sache vgl. H. Stephani, Wie die Duellen,
diese Schande unsers Zeitalters, auf unsern Universi-
täten so leicht abgeschafft werden könnten, Leipzig
1828, und C. Schüddekopf im G.-Jb. XIX, 29.
2921. IX, 312, 10 Sie] sie
2926. Vgl. Diezmann, Aus Weimars Glanzzeit S. 55 ff.

- 2927.** Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 3. December 1888, Nr. 2115.
- 2941.** X, 11, 18 bößen
- 2954.** Handschrift, eigenhändig, im Froriep-Archiv. Adresse: Herr Legations Rath Bertuch Wohlgeb. Weimar. X, 35, 3 Brossard 7. 9 besser
- 2969.** Vgl. F. Cohens Catalog 97, Nr. 112.
- 2997.** X, 92, 1 abzußeñ.
- 3003.** X, 99, 12 zu Raufe.
- 3018.** Vgl. L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 12. October 1898, Nr. 191.
- 3032. 3033. 3045.** Diese Nummern sind nach A. Leitzmann (G.-Jb. XVIII, 47) ein paar Monate zu spät eingeordnet.
- 3080.** Vgl. zu 2817. Eigenhändig X, 187, 11 Tischweins
- 3121.** Der Brief, dessen Original sich im Freien Deutschen Hochstift befindet, ist datirt vom 26. Nov. 1794, gehört also hinter 3100.
- 3141.** Handschrift, eigenhändig, im Kestner-Museum zu Hannover; von Riemer als echt attestirt X, 248, 11. 13 Vota
- 3162.** Handschrift, eigenhändig, im Freien Deutschen Hochstift X, 264, 18 Wohlgebohrner 265, 6 ergebenster D[iene]r.
- 3200.** Vgl. zu 2817.
- 3206.** Vgl. zu 2817. Eigenhändig X, 305, 6 Gerne 10 so lange
- 3230.** Vgl. zu 2817. Eigenhändig. Adresse: Frau Major von Raib. X, 333, 1 neufte 4 Sie recht wohl.
- 3289.** Handschrift von Geist im Litteratur-Archiv zu Berlin XI, 48, 15 Rußen die Welt durch sein [! Schreibfehler für dein] Organ 17 in] die Schreibfehler 19 bei fehlt; Schreibfehler 49, 1 deswegen 9. 10 Jena den 15ten März 1796.
- 3302.** Vgl. zu 2817. Eigenhändig XI, 60, 9 hofft?
- 3311.** Vgl. zu 2817. Eigenhändig XI, 75, 16 von aus da(von)
- 3467.** Ist als unecht zu streichen; vgl. C. Schüddekopf im Braunschweigischen Magazin vom 8. November 1896.
- 3547.** Vgl. L. Liepmannssohns Auctionscatalog 27, Nr. 458; 29, Nr. 390.

3585. Handschrift von Geist 1899 im Besitz des Herrn Dr. Max Jähns in Berlin XII, 165, 14 Senf 166, 4 gehalten, dieser 12 halb möglichst
3609. Vgl. zu 3585. Geists Hand. Adresse g: „Des Herrn Oberappellationsrath Körners Wohlgeb. Dresden brand.“ XII, 198, 16. 17 ergötzend — ist g aus ergötzen und aufmuntern läßt [Hörfehler] 199, 9. 10 herumtreiben, die 11 geglüht. Ich
- 3616/17. Handschriften im Besitz von A. Meyer Cohn (Catalog 1886, S. 38).
3638. Handschrift von Geist im Kestner-Museum zu Hannover XII, 257, 18 ohne nach aber 258, 8 gefällig 10 Aufenthalte 12 Beilagen 14 Frankfurt am 21ten August 1797 15 Folgt g: Viel Empfehlungen an Sp. v. Rud.
3705. Vgl. F. Cohens Catalog 97, Nr. 113.
3727. Vgl. F. Cohens Catalog 97, Nr. 114. 115.
3739. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 73, 15 anders fehlt
3773. Ein Fragment der eigenhändigen Handschrift zeigt H. Jacobsohn & Co., Breslau, in seinem Antiquariats-catalog Nr. 166, S. 58 an (Mittheilung des Herrn Pfarrer Dr. Max Christlieb in Freistett) XIII, 115, 2 Aufnahme von Ihrer 3 meiner 5 Ihren schönen Brief 6 Den Onyx aufs Aller schönste. Goethe. Weimar d. 12. April 1798.
3784. XIII, 128, 11 verdante, die sich?
3806. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 169, 9 den (!) 17. 18 man Fürstl. Hofkaffe von seiten der Schloßbau Caffee
3809. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 171, 22 Theater fehlt
3859. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 238, 21 Haiblov.
3864. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 244, 16 Concepte. So 245, 3 versprach ihn
3867. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 251, 14 currant 252, 6 vorgechlagne
3885. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 274, 15. 16 in — Geschäfte fehlt 22 von fehlt 275, 19 mir
3886. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 276, 3 Blumenfeldischen 5 verschloffen

- 3899.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 290, 20 die Piccolomini] den Piccolomini 291, 12 Geheimde
- 3900.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 292, 5 Huniufens Brief 15 daß
- 3902.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 295, 6 in Beyſchluß 9 komm 11. 12 die — Publikum fehlt 12 benannte 14 Nach werden folgt: Behalten Sie Schumann nur brüben da ich ohnehin bald komme. 18 gerne
- 3925.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 316, 10 feines Wallenstein fehlt 16 daß Wallenstein fehlt 21 folgt *g* (wie die Datumzeile): Den Fremden sende nächstens.
- 3928.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIII, 318, 9 mit einer Loge fehlt 14 welchen 25 Hofr. Ed. *g* aus er 319, 4 Jahrzeit
- 3972.** Vgl. zu 3638. Eigenhändig, von Riemer als echt attestirt XIV, 5, 13 Adte 15 Mereau 16 Catalogen 17 Adten
- 3998.** Vgl. A. Cohns Auctionscatalog der Sammlung Paar (20. März 1893), Nr. 1176, Chronik des Wiener Goethe-Vereins XIII, 32. Nach dem Original gedruckt im Archiv für Litteraturgeschichte VI, 392 XIV, 25, 5 verschiedenen enthaltenen 26, 10. 11 baldmöglichst.
- 3994.** Vgl. zu 3638. Geists Hand.
- 4019.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIV, 54, 15 Wallenstein 22 neu angeboten 55, 5 Spieghel
- 4020.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIV, 56, 12 Logie 13 die Veröſtigung 21 Wallensteins Lager 22 Piccolomini 25 Wallenstein
- 4022.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIV, 59, 17 folgt mit Alinea: Was von Garderobebedürfnissen und Requisiten nöthig ist, enthält ein gleichfalls beyliegendes Blatt.
- 4027.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIV, 65, 7—66, 18 unter der Überschrift „Aeusserungen von Goethe über das Entwenden dramatischer Manuscripte“ bereits gedruckt im Gesellschafter von Gubitz 1830, Nr. 32 [R. Steig] 65, 2 zu stellen 5 sollte *g* üdZ 17 gerade aus geradezu eben *g* üdZ 19 dem aus denen 66, 12 Brief 19. 20 Cordemann 67, 5 und *g* üdZ 11 folgt: Gegenwärtiges war geschrieben als Ihr Bote anlangte der

es also mit der Inlage mitnehmen mag indem ich Wallenstein's Lager durch die Boten schicke. Empfehlen Sie mich Durchl. dem Herzog zu Gnaden. Es ist recht gut daß die erste Befehlsprobe so zeitig ist.

4028. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIV, 67, 15 Wallensteinischen 20 schon zu schaffen genug machen.

4033. Handschrift von Geist im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10015* XIV, 71, 21 Dölls 72, 1 würden Herzog aus der Parthie das 2 Fußgestelle 3 Glaubten 9 darüber ich 10 auch allenfalls 11 Am 28. Apr.

4034. Vgl. zu 3638. Geists Hand. Rechtspaltig Kirms an Goethe, 27. April 1799 XIV, 72, 22 dem] den 24 davor] davon 73, 2 wird] kann.

4042. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIV, 80, 3 blieb 13 wenn

4046. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIV, 84, 21 Das Blatt, von Schiller selbst geschrieben, lautet:

Wachtmeister.	Weihrauch.
Trompeter.	Schall.
Scharfschütz.	Cordeman.
Erster Jäger	Boß.
Zweiter —	Spitzüber.
Dragoner.	Eilenstein.
Liefenbacher	Malcolmi.
Erster Kürassier	Haide.
Zweiter —	
Kroat.	Wenda.
Mölan.	Altenhof
Rekrut.	Gyllig
Bürger	Bedder
Bauer.	Bed
Rapuziner.	Genast.

4047. Vgl. zu 3638. Geists Hand XIV, 85, 13 Publio 16 folgt: 4. Lufikus scheint seine Commission gut gemacht zu haben. Die Punkte 4—8 sind demnach in der Hs. 5—9.

4051. 4063. Vgl. zu 3638. Geists Hand.

4083. Vgl. L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 11. Mai 1891, Nr. 220.

- 4099.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIV, 163, 14 Schillerische
17 überschidte 24 Feueranstalt 25 künftig hin
- 4115.** XIV, 193, 6—25 vgl. K. Th. Gaedertz, Goethe und Maler
Kolbe S. 5.
- 4118/19.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIV, 198, 8 Spitze-
derische
- 4187.** Vgl. zu 4033. Geists Hand XIV, 218, 13 morgen
wohl wieder 21 vielleicht daselbst mündlich.
- 4140.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XIV, 220, 7 zurückische
- 4188.** Vgl. L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 11. Mai
1891, Nr. 221, F. Cohens Catalog 97, Nr. 128.
- 4199. 4201.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XV, 28, 8 Neubrun
29, 2 Februarabonnement 6 den [!].
- 4206.** Vgl. zu 3638. Eigenhändig. Folgt auf den undatirten
Brief von Kirms bei Dietmar, Theater-Briefe von
Goethe S. 30.
- 4285.** Vgl. F. Cohens Catalog 97, Nr. 116.
- 4287.** Vgl. L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 13. October
1890, Nr. 85, A. Cohns Auctionscatalog vom 21. Mai
1894, Nr. 37, und R. Bertlings Catalog 34, Nr. 92.
- 4260.** Vgl. F. Cohens Catalog 97, Nr. 117.
- 4296.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XV, 121, 18 Roßebuiße
- 4300.** Vgl. zu 3638. Eigenhändig; vorher geht der Brief
von Kirms an Goethe vom 7. October 1800, abgedr.
bei Dietmar S. 41.
- 4306.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XV, 134, 1 Unordnung
3 nöthigt 6 beydenmale 21 complicirte nach gut 135, 4
gegentwärtig daß g aus gegenwärtiges
- 4312.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XV, 142, 2 linfen nach
runden Oeff(nung)
- 4320.** Vgl. zu 3638. Geists Hand XV, 152, 10 den 13 der]
den 16 vor dem] vom
- 4327.** Vgl. A. Cohns Auctionscatalog vom 21. Mai 1894,
Nr. 33.
- 4336.** Dazu ein Concept von Geists Hand im G.-Sch.-Archiv
(alph.).
- 4343.** Vgl. zu 3638. Eigenhändig; vorher geht der un-
datirte Brief von Kirms an Goethe, abgedruckt bei
Dietmar S. 28.

4846. Handschrift von Geist in der Public Library of the City of Boston (Mass.), im Facsimile eingesandt von Herrn L. L. Mackall XV, 175, 22 kleinen im Original wiederholt 176, 10 aufgehobenen 17 werden, um 177, 19 entgegen schließen.
4850. Facsimilirt in „Eine kleine Erinnerung aus klassischer Zeit“ (Erfurt 1901).
4852. Vgl. zu 3638. Geists Hand XV, 181, 11 anbertweites
4857. Adressat ist August Wilhelm Schlegel, vgl. C. Schüddekopf in den Schriften der G.-G. XIII, 337.
4862. Handschrift 1861 im Besitz des Oberconsistorialraths Schwarz in Jena, vgl. Catalog der Berliner Goethe-Ausstellung 1861, S. 33.
4882. Vgl. zu 3638. Geists Hand XV, 218, 22 Gutsangelegenheiten 219, 4 nähern
4897. Vgl. A. Cohns Catalog 214, Nr. 129; 217, Nr. 97; 221, Nr. 147 und G.-Jb. XX, 288.
4415. Handschrift von Geist im Froriep-Archiv XV, 255, 7 freundschaftlichen
4428. Ist hier zu streichen; vgl. 5619 (XX, 186).
4450. Vgl. G.-Jb. XV, 71.
4452. Handschrift im Besitz des Pfarrers Plitt in Nürnberg.
4455. Dazu ein cassirtes und ein gültiges Concept in G.-Sch.-Archiv (alph.); vgl. Schriften der G.-G. XIII, 295. 379.
4456. Dazu ein Concept von Geists Hand im G.-Sch.-Archiv (alph.).
4461. Handschrift von Geist im Froriep-Archiv.
4463. Handschrift von Geist im Froriep-Archiv XVI, 3, 14 Fall 19 Aufsaß unterdrucken 4, 5 Schlag dem
4467. Vgl. zu 3638. Geists Hand XVI, 8, 11 eignen
4542. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn Major v. Fritsch in Weimar XVI, 93, 1 Hochwohlgeborne gnädige Frau, 4 sehr fehlt 7 älteren 8. 9 und uns den Wunsch abbringt: 9 Überbliebenen 10 heitre möchten 11 und den 13 folgt: Ew. Gnaden ganz gehorsamster Diener Goethe. Weimar d. 18 Jun. 1802.
- 4564*. Hierher Nr. 4521.

4578. Vgl. L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 10. October 1898, Nr. 45.
4628. Vgl. L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 14. October 1896, Nr. 200.
4644. Handschrift von Geist im Kestner-Museum.
4655. Handschrift von Geist im Froriep-Archiv XVI, 225, 8
[so fehlt 13 innig] im Stillen 19 Professor 21 auß-
wärts zu berufen 25 Herren
4664. Handschrift von Geist im Froriep-Archiv XVI, 233, 18
erstenmale 21 Mein aus Meine 234, 1 denn 2 Mit
dem besten
4676. Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 3. December 1888, Nr. 2116, F. Cohens Catalog 97, Nr. 118.
4691. 4692. Abschrift des Concepts der Beilage von C. Johns Hand in den Abg. Briefen 1813, 26f., offenbar 1813 gemacht, vermuthlich als Ersatz für das nicht gut erhaltene Concept.
4701. Eigenhändig XVI, 277, 4 unfre
4729. Vgl. A. Cohns Auctionscatalog der Sammlung Paar vom 20. März 1893, Nr. 1251.
4785. Vgl. G.-Jb. XXI, 255; das Concept im G.-Sch.-Archiv (alph.).
4787. Dazu ein Concept von Geists Hand im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10024, woraus zu bemerken: XVI, 385, 3 werthet 7 lebhaften g über mannigfaltigen 9 Manne 13 förmliche nach fernere (Hörfehler).
4812. Ist vom 23. Januar 1804 zu datiren und hinter 4820 zu stellen; vgl. XVII, 25, 1. 2. 24. 25.
4823. „Concept“ ist zu streichen.
4844. XVII, 56, 12 fußen] fassen?
4864. Ist vom 21. März 1804 zu datiren und hinter 4868 zu stellen; vgl. XVII, 93, 7. 8, Nr. 4866 — 4868, Tageb. III, 101, 14. 15.
4869. Ist vom 24. März 1804 zu datiren und hinter 4870 zu stellen; vgl. Tageb. III, 101, 20. 21.
4877. Vgl. v. Zahn & Jaensch Catalog 42, Nr. 140.
4888. Der Adressat scheint identisch zu sein mit dem Hofrath Georg Carl Alexander von Richter (1760 — 1806),

über den Goedekes Grundriss² VII, 308 zu vergleichen ist (Mittheilung des Herrn Prof. Dr. E. Goetze in Dresden).

4904. Vgl. v. Zahn & Jaensch Catalog 42, Nr. 141.

4920. Handschrift in Auerbachs Keller in Leipzig.

4948. Der Adressat ist: Johann Christian v. Manlich.

4958. Handschrift, eigenhändig, auf der Veste Coburg, vgl. G.-Jb. XXII, 87. Adresse: Ihro des regierenden Herzogs von Sachsen Coburg u. Saalfeld hochfürstl. Durchl. Coburg. frantö. XVII, 191, 10 Durchlauchtigster Herzog, gnädigster Herr. 14 gerne 17 höheren 19 wieviel 192, 1 werde 1.2 um Höchsterdieselben gnädigstes 3 hoffe] wünsche. Der ich es für ein Glück schätze mich unterzeichnen zu dürfen, Ew. Durchl. unterthänigster J. W. v. Goethe. Weimar d. 16 Aug. 1804.

4970. Dazu ein Concept von Geists Hand in den Acten „Die Naturforschende Gesellschaft in Jena betr. 1804“ (Tit. 15. Nr. 1) Bl. 3, woraus zu bemerken: 202, 14—16 Mit — erwähnen *g* aus Wenn — zu ernennen, so habe ich solches mit dem lebhaftesten Danke zu erkennen 18 diese *g* über eine so 20 wie nach so [gestrichen *g*] 203, 2 Januar fehlt und kann auch nicht richtig sein, da es in Succows Brief an Goethe vom 14. Sept. 1804 heisst: „Da der 30^{te} dieses Monaths der Tag seyn wird, an welchem sich die Gesellschaft zu einer öffentlichen Sitzung zu versammeln gedenkt, so füge ich, im ehrenhaften Auftrag derselben, noch die unterthänige Bitte hinzu, dass Ew. Excellence diesen Tag durch Hochdero Gegenwart hochgeneigtest zu verherrlichen die Gnade haben möchten.“ 3 würde] werde 7 W. d. 26. Sept. 1804. *g* — Antwort auf den Brief, den Succow als Sekretär der naturforschenden Gesellschaft zu Jena am 14. Sept. 1804 an Goethe schrieb (in demselben Fascikel, Bl. 1).

4978. 4993. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 25. Januar 1904, Nr. 1787. 1788.

5008. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Herrn Bezirksdirektor Heydenreich in Apolda XVII, 235, 9 Rollen so ziemlich gelernt 11 Dlle. 12 1805 aus 1804.

5053. Handschrift, eigenhändig, in L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 11. Mai 1891, Nr. 219; jetzt in Auerbachs Keller in Leipzig.
5054. Ist zu streichen, da nur Citat aus Nr. 2348.
5055. Handschrift, eigenhändig, im Froriep-Archiv. Gedruckt: G.-Jb. IV, 227 XVIII, 3, 12 vorstehn.
5060. Vgl. zu 2817. Eigenhändig XVIII, 5, 13 heute Adresse: Frau Major von Altb.
5061. Eigenhändig.
5102. Facsimilirt bei G. Witkowski, Goethe, Leipzig 1899, S. 206.
5109. Gehört vermuthlich als Concept zu 5114 in die Lesarten.
5187. Vgl. zu 874. Riemers Hand XIX, 62, 4. 5 weshalb man sie — entlassen mußte. 16 verdient, abzureichen.
23 ich mich mit vorzüglicher
5157. XIX, 87, 1 vielleicht] will ich?
5159. XIX, 89, 10 einßweilen
5172. XIX, 101, 25 hatte] habe
5201. XIX, 138, 3 folgt bei O. Jahn, Briefe an C. G. v. Voigt, S. 245: Mich bestens empfehlend und auf den Frehtag Ihren Herrn Sohn mit Vergnügen erwartend. Wenn Sie sich doch selbst zu kommen entschließen! G.
5206. XIX, 142, 8 lies [Johann Tobias] Mayer
5248. Concept, eigenhändig, im Geh. Haupt- und Staats-Archiv A 10030 XIX, 192, 17 auch fehlt künftig von Seiten fürstl. Commission erfüllen 19 aufzuheben 20 wie nach hiermit geschieht und mit 23 Unterzeichnet: *Commissio*.
5244. Handschrift von Vulpus im Kestner-Museum zu Hannover XIX, 193, 5 Meine 14 Augusten
5252. An Wilhelm Christoph Günther.
5254. 5298. Gehören zu 5301 und sind vom 25. oder 26. December 1806 zu datiren; vgl. Kekule v. Stradonitz in der Zukunft 1903, Nr. 25.
5317. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 347.
5323. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 348; R. Bertlings Catalog 34, Nr. 93.

- 5325.** Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 30. October 1893, Nr. 43 und (für XIX, 280, 1—8) List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 349.
- 5332.** Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 30. October 1893, Nr. 44, A. Cohns Auctionscatalog vom 21. Mai 1894, Nr. 34.
- 5350.** Handschrift von Riemer im Freien Deutschen Hochstift XIX, 308, 16 Wohlgebornen 309, 4 erneuen bey idZ
- 5351.** Handschrift von Riemer im Freien Deutschen Hochstift XIX, 309, 22 Weiteren 310, 13 Weimar den 17 April 1807.
- 5355/56.** Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 350/1.
- 5365.** Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 30. October 1893, Nr. 45.
- 5394.** Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 352.
- 5399.** Vgl. L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 7. Mai 1896, Nr. 357, F. Cohens Catalog 97, Nr. 132.
- 5409.** Die früher in A. Meyer Cohns Besitz befindlichen Briefe an den Grafen Reinhard wurden im October 1905 vom G.-Sch.-Archiv erworben.
- 5420.** Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 30. October 1893, Nr. 46.
- 5426.** Die Briefe an Leonhard besitzt Herr W. Spemann in Stuttgart; vgl. zu 6635. Riemers Hand XIX, 424, 6 Sie] Gw. Wohlgebornen 7 Taschenbuch 12 mittheilen können den] die 17 Weimar den 28.
- 5433.** Vgl. zu 5426. Riemers Hand XIX, 432 Wohlgeborner, Hochzuehrender Herr 432, 11—434, 14 Unter — zurückfehre fehlt und ist von Leonhard (Aus unsrer Zeit I, 190) aus Goethes Briefe vom 25. November 1807 (Naturwiss. Schriften IX, 41) eingefügt 434, 15 ich bey dieser Gelegenheit noch 16 Schlusse bey bringen 19 andern 28 Naturfreund und genauen Beobachter in 435, 1 unferrn 4 Weimar den 12.
- 5438.** An Johann Christian v. Manlich? Vgl. Tageb. III, 236, 24. 25; vermuthlich war der hier abgedruckte osten-

sible Brief die Beilage eines kurzen Begleitschreibens an v. Manlich.

5439. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 353, Catalog 329, Nr. 708.
5441. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 354.
5442. Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 30. October 1893, Nr. 47.
- 5443/44. Diese beiden „Briefe nach Wien für Stoll“ gehören in den Anfang Mai 1806; vgl. Tageb. III, 127, 13, Schriften der G.-G. XVIII, 346.
5448. Handschrift von Riemer im Freien Deutschen Hochstift (vgl. L. Liepmannssohns Catalog 125, Nr. 251, Auctionscatalog vom 14. October 1896, Nr. 205) XIX, 450, 7 Wohlgebornen 14 etwas] was
5453. Vgl. zu 5426. Riemers Hand XIX, 454 Datum fehlt; der Brief ist vom 28. November 1807 zu datiren (Tageb. III, 301f.) XIX, 454, 6. 7 mit Herrn Oberberggrath Rarsten 9 Manne 10 Ihnen] Ein. B.
5455. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 355.
5458. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 356, R. Bertlings Catalog 34, Nr. 94.
5464. Gehört in's Jahr 1812, vgl. 6442.
5473. Vgl. zu 1184. Riemers Hand XIX, 478, 15 Hochwohlgebornen 17. 18 Freunde und Freundinnen kommen 22 ehstens 479, 1 mich bey Ihrem Herren 5 außriß aus außriß?
5475. Handschrift, eigenhändig, 1898 im Besitz von J. Baer & Co. in Frankfurt (vgl. deren Antiquariats-Anzeiger 468, Nr. 4008), 1899 im Besitz von Gilhofer & Ranschburg in Wien; vgl. Chronik des Wiener Goethe-Vereins XIII, 31f. Zuerst gedruckt im Archiv für Literaturgeschichte VI, 363. In den Lesarten zu XIX, 481, 20 lies „Werner“ statt „Weimar“.
5478. Der Adressat dieses Briefes heisst Behrendt; vgl. 5936.
5480. Vgl. L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 13. und 29. October 1890, Nr. 129.

5488. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 357.
5490. Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 30. October 1893, Nr. 48.
5497. XX, 19, 4 Säure lies Säule; es handelt sich um Davy's Entdeckung der Erdalkalien (1807), die Einwirkung der voltaischen Säule auf Kali, Natron etc.; vgl. 5510.
5507. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 358. Riemers Hand XX, 31, 14 Glüdflicher Weise 17 abdrucken 20 einige nur auf
5508. Ist vom 11. May statt 11. März 1808 zu datiren; vgl. Tageb. III, 331, 20. 334, 9 und oben 5530^a. 5538^a.
5509. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 359; Gilhofer & Ranschburgs Auctionscatalog vom 21. Februar 1898, Nr. 223.
5511. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 360.
5528. XX, 47, 10 August
5532. Handschrift, von Schreiberhand, im Besitz der Frau A. von Hasslinger-Hasslingen, geb. Baronin Pratobevera in Maria-Enzersdorf, deren Grossvater Dr. Wagner sie von Werner selbst als Geschenk erhalten hat; Col-lation mitgetheilt von August Sauer im Euphorion IX, 212 XX, 56, 11 heute fehlt 11. 12 abgegangen fehlt 12 die 13 Ihre Autors Confession] der Aufsatz über Ihre Schriften sie] diesen 15—18 Auf alle Fälle müssen wir anfangs zu verheimlichen suchen, daß er von Ihnen her-rührt. Was ich für Sie an Honorar einnehme sollen Sie erfahren und erhalten. Die Wanda wüßte ich nirgendso hin zu bringen. Wir stehen mit keinem Theater in Con-nection und bietet man etwas dieser Art aus dem Stegreife an, so knausern sie auf das unerträglichste. Ist das Stück einmal in Berlin auch gespielt so kommen wol die Anfragen von selbst. 19—25 Gebenken Sie unser freundlich und schreiben mir einen Brief nach Karlsbad, der mich gegen Ende des Monats gewiß in den 3 Mähren findet. 57, 1. 2 Ihr—gesungen;] Wiederholte Grüße von allen Freun-den und Freundinnen, die letztern singen Ihr Lieb auch

wol nach der neuen Auflage mit den besten Gefinnungen;
3 schönen Iosen Kinder 7 2.] 4 Goethe 8—12 fehlt.

5542. Abgedruckt von R. Keil in der Allg. Oesterr. Litteraturzeitung (Jahrg. II) 1886 Nr. 4; vgl. G.-Jb. VIII, 104.

5548. Zur „Beilage“ (XX, 88—91) ein Concept von Riemers Hand im G.-Sch.-Archiv (3 Folioblatt Conceptpapier), welches statt 91, 9. 10 folgenden Passus hat: Ich lehre zu unsern Betrachtungen zurück und ersuche Sie über folgende Punkte, die ich mit Buchstaben bezeichnen will, um nähere Auskunft. Dann folgen die ungedruckten Absätze:

A) Bey dem gewöhnlichen diatonischen Experimente erhalten Sie die Octave durch die Theilung in die Hälfte. Nehmen wir also unter der Form irgend eines Saiten-instrument's mehrere solche Octaven neben einander, theilen wir eine jede für sich wieder in drey und fünf Theile und nehmen auch die Terzen und Quinten dazwischen an, so wie die andern Töne, die dazwischen liegen, daraus folgen mögen; genug denken wir uns ein Clavier oder ein Piano-forte worauf man z. B. nur aus *c* *Dur* spielen könnte; jede Octave bestünde also für sich, jede schloße sich an die andre an, und hier wäre also doch wohl ohne Frage, nach der Theorie, ein ganz aus der Natur entsprungenes ein der Natur ganz gemähes Instrument. Allein die Erfahrung sagt uns ja selbst, daß die Octaven nicht nur auf diese Weise neben und über einander stehen: denn in unser untersten Octave würde die erste Quinte zwar rein seyn; wie man nun aber in Quinten hinauf fortstimmt, so treffen wir zulezt in den obern zweyten Octaven nicht auf den, dem Namen nach, bestimmten Ton, sondern wir sind etwas höher gelangt, um ein Comma oder wie man das heißt. Hier liegt nun für mich eine Andeutung, daß die Fortschreitungen in die Höhe auf eine andre Weise gedacht werden können, als durch Theilung, ob sie sich gleich durch Theilung gewissermaßen auch darstellen lassen.

B) Ich erinnere mich dunkel auch irgendwo gelesen zu haben, daß mit den Terzen etwas ähnliches vorgehe, wenn man diese herunter schreitend stimmt. Sagen Sie mir doch, wie ist's in diesem Falle! Gelangt man auf diese

Weise auch tiefer, wie man bei den Quinten höher gelangte! Wird hier der Fall accelerirt wie dort das Steigen, oder wird er retardirt? Dieß zu wissen ist mir bei meiner Betrachtungsart sehr interessant.

Leider bin ich lange nicht auf diese Gegenstände gekommen: denn ich habe Niemand, der mir überhelfen könnte, und auch gegen Sie scheue ich mich gewissermaßen von diesem ABC zu sprechen. Nehmen Sie es also diesmal freundlich auf und sagen mir ein Wort hierüber. Ich frage sodann weiter, denn in einiger Zeit muß ich wieder an meine Farbenlehre, um sie nur los zu werden.

5559. 5560. Diese beiden Nummern sind umzustellen; vgl. XX, 111, 21. 112, 16. 17.
5570. XX, 122, 15 nur] nun
5589. Handschrift, eigenhändig, im Kestner-Museum zu Hannover XX, 159, 12 gern 15 Dand 16 hierher 160, 18 G. B.
5596. Handschrift von Riemer im Freien Deutschen Hochstift.
5599. Vgl. zu 5426. Riemers Hand XX, 168, 14 Jhnen] Ew. Wohlgebohrnen dem 169, 3 glaubte Taschenbuch 11. 12 Ew. Wohlgeb. ergebenster Diener Goethe.
5606. Ist vom 9. oder 10. October 1808 zu datiren; vgl. XX, 173, 4 und Tageb. III, 392, 20.
5608. XX, 174, 10 de Sorme] de Lorgne; vgl. Tageb. III, 392, 5, Werke XXXVI, 276, 3, Biedermanns Erläuterungen S. 306.
5613. Der Brief ist wohl erst am 18. October 1808 abgegangen (Tageb. III, 394, 6), nachdem Le Lorgne ihn durchgesehen; vgl. 5616.
5630. XX, 205, 24 Eick] Etmarf; vgl. Runge an Goethe, 19. September 1808.
5632. XX, 207, 21 deß] der
5640. Handschrift, eigenhändig, im Besitz des Staatsministers v. Schelling in Berlin XX, 216, 23 auf und abspazieren
5641. Ist vermuthlich an Caroline v. Wolzogen gerichtet (so auch Arndts und Diezels Verzeichniss); vgl. XX, 217, 19 wo offenbar Charlotte v. Schiller gemeint ist.

- 5649.** Handschrift von Riemer im Besitz des Herrn Andreae in Frankfurt a. M. XX, 238, 15 *Dantſ* 239, 8 *andre* 22 *unfer* 24 *J. B.* v. fehlt.
- 5652.** Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 30. October 1893, Nr. 49.
- 5654.** XX, 252, 19 aufführbar?
- 5669.** Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 30. October 1893, Nr. 50.
- 5680.** Handschrift von Riemer im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10404, Bl. 67 XX, 282, 17 *Wohlgebornen* 283, 4 *beachteten* 10 *andre*
- 5717.** Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 362.
- 5719.** Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 363.
- 5720.** Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 361.
- 5724.** Cassirte Reinschrift im G.-Sch.-Archiv; nicht abgesandt?
- 5780.** Vgl. zu 5640. Eigenhändig XX, 338, 14 *wohlbehaltenen*
- 5744.** Gedruckt: G.-Jb. XV, 76.
- 5746.** Handschrift von Riemer; vgl. A. Cohns Catalog 213, Nr. 106; facsimilirt bei G. A. Müller, Ungedrucktes aus dem Goethe-Kreise, München 1896, S. 17 XX, 363, 17. 364, 6. 7 *Wohlgebornen*
- 5779.** Vgl. L. Liepmannssohns Auctionscatalog vom 7. Mai 1896, Nr. 356.
- 5797.** XXI, 54, 4. 5 *Morgensünbden*
- 5806.** Handschrift im G.-Sch.-Archiv. Gedruckt: Riemer, Briefe von und an Goethe S. 86 XXI, 66, 13 *Nicolaus Beatrijet* (vgl. Passavant, *Le peintre-graveur* VI, 117) 67, 7. 8 *Rafael Morbetto*
- 5807.** Handschrift, eigenhändig, im G.-Sch.-Archiv.
- 5825.** Vgl. zu 5426. Riemers Hand XXI, 93, 1 Datum am Schluss Jena den 28 September 1809 2 *Wohlgebornen*

- 4 Handbuches s ich nicht in früherer Zeit mich nach s den-
selben einft besser so zu äußern] mitzutheilen as konnte
94, 7 folgt: Goethe.
5880. Die S. 462f. aus dem Concept mitgetheilte Stelle muss,
da Goethe sich in seinem Briefe vom 16. November
1811 (6212) darauf bezieht, einen Theil, vermuthlich
den Schluss des wirklich abgesandten Briefes bilden;
vgl. XXII, 463.
5847. Vgl. zu 5640. Eigenhändig XXI, 122, 1 gern 2 aus-
gedruckt
5866. Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 30. October 1893,
Nr. 51.
5876. Hält man daran fest, dass der Brief nach dem 27. No-
vember 1809, dem Tage der ersten Aufführung der
„Kurzen Ehe“, geschrieben sein muss, so kann er, da
Goethe erst am 12. März 1810 wieder nach Jena kam,
am 6. Mai 1810 aber (mit Nr. 5977*) das „kleine Stück“
übersandte, nur in die Zeit zwischen 12. März und
6. Mai 1810 fallen.
5881. Vgl. zu 5640. Eigenhändig. Adresse: Frä. Silvia von
Zigejar (!) Gnaben. XXI, 157, 11 uns) nur
5883. Vgl. zu 5640. Eigenhändig XXI, 158, 7 grüßen —
Das Billet ist um die Jahreswende 1810/11 in Weimar
geschrieben; vgl. Urlichs, Charlotte v. Schiller I, 560,
Pauline Gotter an Schelling, 27. Dec. 1810, 16. März
1811 (Aus Schellings Leben II, 247).
5888. XXI, 166, 6—13 Steht nicht in der Handschrift, son-
dern nur bei Vogel, Goethe in amtlichen Verhält-
nissen S. 111, vermuthlich nach dem Concept, wäre
also in die Lesarten zu verweisen.
5894. Handschrift von Riemer in der Königlichen Bibliothek
zu Berlin.
5898. Vgl. zu 1184. Riemers Hand XXI, 176, 6 Hochwohl-
gebornen 10 find) sieht Schreibfehler 17 eingestrichet
19 der gehörigen Folge 177, 2 zu den Acten 3 Hoch-
wohlgebornen
5899. Ist vom 22. Januar 1810 zu datiren XXI, 177, 9. 10
Über dieses Billet an Fritsch vgl. oben zu 5899*.

5900. Vgl. zu 1184. Riemers Hand XXI, 178, 5 Hochwohlgebornen 10 stehen 11 soviel 14 anständiger 19 unser 20 sich fehlt.
5908. Vgl. Stargardts Auctionscatalog vom 3. Juni 1809, Nr. 81.
5911. Vgl. zu 1184. Riemers Hand XXI, 186, 17 Hochwohlgebornen 18 hiebei 187, 1 unsre 3 oberen 4 einfinden] finden 6 Melobieren 13 zurück zu erhalten 18 zu künftigen 21 ich recht wohl
5918. Vgl. zu 1184. Riemers Hand XXI, 194, 14 Hochwohlgebornen 17 unser 195, 6 ich mich Ihnen
5921. XXI, 197, 24 wir] mir 198, 1 verstehen] ansehen
5935. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 364. Riemers Hand XXI, 209, 8 Wohlgebornen
5936. Vgl. zu 5478 und oben S.
5938. Vgl. zu 5640. Eigenhändig XXI, 213, 2 schöne 214, 2 monicht 8 Male
5944. Ist zu streichen, da in's Jahr 1820 gehörig; vgl. „Zum 24. Juni 1898 Goethe und Maria Paulowna“ Weimar 1898 S. 35.
5954. Vgl. zu 5380^a. Riemers Hand XXI, 236, 5 andern gedruckten kleinen 7 Madam Weißenturn 13 wünsche Madam 16 wünschte 18 einige andre Verse 19 Bey der 21 wünschte 22 ein aus eins 23 Mund 26 nochmals abschreiben 237, 2 mit üdZ 3 einschreiben nach ab 11 Rathsherrn 12 wünschte 18 Herren 20 Jena den 17 April 1810.
5956. Eine Beilage zu dieser Nummer bildet folgendes Votum von Riemers Hand über Gehaltszulagen bei'm Theaterpersonal (unter Kirms' Votum vom 16. April 1810, in demselben Fascikel wie 5924, Bl. 14):
Vorstehende Vorschläge sind theils der schon genommenen Abrede, theils der Klugheit und Billigkeit gemäß. Ich pflichte daher denselben unbedenklich bey und werde die deshalb nöthigen Ausfertigungen mit Vergnügen unterschreiben.
Jena den 20. April 1810. Goethe.
5970. Ist in den Anfang April 1810 zu setzen; vgl. XXI, 260, 8 und 224, 24. 25; Tageb. IV, 105 ff.

5972. XXI, 265, 26 Homburger] lies Homburg, Carl Ludwig, Professor in Jena 266, 10 H.] wohl Friedrich Siegmund Voigt; vgl. 5777. 5850, Tageb. IV, 114, 13.
5982. An August Eberhard Müller.
5984. Handschrift von Riemer im G.-Sch.-Archiv (alph). Linkspaltig Carl Augusts Antwort vom 9. Mai 1810 (Briefwechsel II, 16) XXI, 282, 21 Gew. 23 folle 283, 9 beschwerlicher 10 *nucleae*] *nuchae* 14 Stelette 284, 10 Befehle.
5998. Vgl. zu 6160. Riemers Hand. Datum am Schluss: Jena den 15 May 1810.
6015. XXI, 346, 28 reifen] reifen? Vgl. G.-Jb. XVIII, 25.
6016. Vgl. zu 5640. Eigenhändig XXI, 348, 3 andern 6 einß] ein Bild 8 mir fehlt 9 Bergriff Schreibfehler 23 ES.
6017. XXI, 349, 16 Juny
6031. XXI, 381, 21. 22 gegenüberstehnder Adresse 23 enthalten? 24 Herren
6032. Ein eigenhändiger Entwurf zu diesem Briefe im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10355, Bl. 11.
6033. Vgl. zu 5640. Eigenhändig. Ist vom 21. September 1810 zu datiren; vgl. Uhde, L. Seidler² S. 50, Tageb. IV, 155, 5.
6035. XXI, 388, 1 Beschwell, August, Besitzer einer Kunstsammlung in Dresden; vgl. XXII, 518 (7. Februar), Tageb. IV, 155, 24.
6049. Vgl. „Eine kleine Erinnerung aus klassischer Zeit“, Erfurt 1901.
6066. Ist vom 16. October 1810 zu datiren.
6067. An Franz Graf v. Althann ist vom 23. Januar 1811 zu datiren; vgl. 6105^a (XXII, 411) XXI, 430, 8 nun fehlt 431, 1 oder] und
6073. Ist vom 10. December 1810 zu datiren.
6076. Handschrift von Riemer im Geh. Haupt- und Staatsarchiv A 10048 XXI, 442, 7 Wohlgebornen 13 Jahrß 17 hie thut
6080. XXI, 448, 21 Zum nähern
6083. Ist vom 28. December 1811 zu datiren und unvollständig; vgl. 6235.

6085. Ist vermuthlich vom Anfang December 1810 zu datiren; der Brief von Boisseree (453, 3) ist vom 24. November, Meyer war laut Tagebuch am 12. November, 5. und 23. December bei Goethe.
6095. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 365.
6145. Vgl. A. Spittas Catalog 31, Nr. 162.
6146. Vgl. R. Lepkes Auctionscatalog vom 26. Februar 1878, Nr. 720.
6166. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 366.
6168. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 4. October 1897, Nr. 367, Gilhofer & Ranschburgs Auctionscatalog vom 21. Februar 1898, Nr. 224.
6169. Vgl. zu 5380*. Riemers Hand XXII, 133, 15 Sie 19 N.S. fehlt.
6178. Die Handschrift befindet sich nach dem Feuilleton des Berliner Tageblatts Nr. 420 vom 20. August 1903 im British Museum (Mittheilung des Herrn Emil Wiebe in Lyck).
6241. Vgl. J. Baers Antiquariats-Anzeiger 468, Nr. 408.
6271. Vgl. A. Cohns Catalog 207, Nr. 75; 210, Nr. 120, J. Baers Catalog 370 Nr. 308.
6273. Vgl. A. Cohns Catalog 196, Nr. 108.
6275. Vgl. F. Cohens Catalog 97, Nr. 120.
6316. Vgl. zu 5380*. C. Johns Hand. Datum am Schluss XXII, 358, 8 Familie] Tochter 9 Jena den 28ten April 1812.
6385. Vgl. G. Hess in München, Catalog 10, Nr. 92.
6421. Handschrift von C. John im Geh. Haupt- und Staatsarchiv B. 28595/6. Darnach ist XXIII, 147, 1—148, 7 an den Erbprinzen Carl Friedrich, 148, 8—19 an den Herzog Carl August gerichtet.
6536. Handschrift von C. John im Besitz des Herrn Gustav Krukenberg in Kreuznach, zur Collation an's Archiv gesandt im Januar 1904 XXIII, 300, 16 Sich 301, 2 Werth 6. 7 ich die Ehre habe mich zu unterzeichnen
 Ew. Wohlgeb.
 ergebenster Diener
 J. W. v. Goethe.

6633. Vgl. A. Cohns Catalog 221, Nr. 324.
6654. Nach A. Sauer (Schriften der G.-G. XVIII, 396) „gewiss nicht an Caroline v. Woltmann gerichtet“.
6680. Vermuthlich nicht abgegangen, sondern durch 6683 ersetzt.
6758. Gedruckt: G.-Jb. XXII, 87.
6822. Vgl. oben S. 178.
6829. Vgl. List & Franckes Auctionscatalog vom 25. Januar 1904, Nr. 1786; Emil Hirsch-München Catalog 44, Nr. 96, Catalog 45, Nr. 767, als an Frommann gerichtet.
6838. Handschrift, von Schreiberhand, im Besitz des Herrn William H. Dexter in Boston; Collation von Herrn L. L. Mackall an's Archiv eingesandt im December 1902 XXIV, 274, 5 eben *g* gestrichen 14 können 20. 21 wieder gegeben 275, 9 übrig gebliebenen 21 wieder kommt 276, 3 Schlagwurf 11 Hier folgt *g*: Der Jhrige Goethe. Und nun lassen Sie mich noch zum Schluß die Schöne Hoffnung aussprechen, die meine gegenwärtige Einsamkeit belebt, daß es mir diesen Sommer glücken werde in Ihrer Nähe einige frohe Wochen zuzubringen.
6870. Datum am Schluss: Weimar d. 6. July 1814.
6948. XXV, 99, 4. 5 Zeitung durchlaufen und
6980. Handschrift von J. John auch in A. Cohns Catalog 223, Nr. 181, Stargardts Catalog 218, Nr. 222 XXV, 140, 1 Wohlgebornen 5 angefügte aus angeführte 17 Jänner
6981. XXV, 141, 4 450]150
6987. XXV, 151, 17 aber auch bald
7015. Handschrift von J. John in demselben Fascikel wie 6935, Bl. 84 XXV, 189 Bergrath Lenz betreffend. 9 es dem guten Mann 10 beyden] leider 23 s. m. Weimar 17. Febr. 1815.
7026. Vgl. L. Liepmannssohns XXVII. Auctionscatalog, Nr. 463.
7044. XXV, 237, 2 wenigen] einigen
7072. Vgl. oben S. 184.
7095. Vgl. G.-Jb. XXII, 93.
7105. Vgl. oben S. 187.
7106. Concept, von Kräuters Hand, in demselben Fascikel wie 7072 (oben S. 184), Bl. 34 XXV, 324, 20 heiterm

- 325, 2 *so* *al* 5 *Angelegentlichers* 7 *empfohlne* 11 *denn*
 326, 4 Unterschrift fehlt.
7141. Vgl. zu 5380^a. *Eigenhändig* XXVI, 38, 14 *wünschte*
 15 *Epimenides* 21 *un* *es* 22 *nichts* *nicht* 39, 6
würden 7 *mit* *mit* Schreibfehler 12 *angegriffen*
7855. XXVI, 318, 16 *Berathung* *wegen* *des*
7686. Dazu ein Concept von Färbers Hand in dem Fascikel
„Verschiedenes auf Jena bezüglichen Allgemeines betr.
 1818—1820“ (Tit. 2, Nr. 15), Bl. 5; mit *eigenhändigen*
Correcturen Goethes.
7823. XXVIII, 197, 15 *beykommen* *dem*
8080. Handschrift von Färber, umrändertes Sedezblättchen,
 eingeklebt auf dem Vorderdeckel von Band I eines
 Exemplars der Taschenausgabe (C¹) von Goethes
 Werken, 1904 an's Archiv eingesandt von Herrn
 O. Ulrich in Hannover (vgl. M. & H. Schapers Catalog
 92, Nr. 480) XXIX, 115, 10. 11 *Worgen* *früh* 12
 Unterzeichnet: *Goethe*.
8053. Ist an den Bergcommissar Gottschild in Könitz ge-
 richtet; vgl. den Brief seiner Schwester vom 4. Mai
 1818 an Goethe (Eingeg. Br. 1818, 282).
8171. Handschrift von J. John im Besitz des Herrn Prof.
 Dr. Stengel in Greifswald, 1905 zur Collation an's
 Archiv eingesandt XXIX, 292 Datum am Schluss
 292, 16 *sagte* 21 *Reife* *Beschreibung* 293, 8 *folgt*:
ergebenst *Goethe*. Weimar d. 23ⁿ Septbr. 1818.
-

1

Register zu Band XIX—XXX.

1. The first part of the document is a list of names and addresses of the members of the committee.

2.

3. The second part of the document is a list of names and addresses of the members of the committee.

Aachen XXV, 69, 15. 71, 17.
 Aaron XXVII, 260, 25.
 Abegg, Johann Friedrich, Kirchenrath in Heidelberg (1765—1840)
 XXV, 54, 24.
 Abeken, Bernhard Rudolf (1780—1866) XX, 269, 22. XXVII,
 334, 19. XXVIII, 26, 3.
 Abencerragen, spanisches Geschlecht XXII, 302, 23.
 Abraham XXIV, 143, 23.
 — a Sancta Clara XXV, 332, 16.
 Acerenza, Prinzessin v., geb. Prinzessin v. Curland XX, 127, 12.
 180, 6. 10. XXII, 53, 23. 192, 3.
 Achenbach, Heinrich Adolf, Pfarrer in Siegen XXVII, 217, 20.
 Achille, Oper, siehe Paer, Ferdinando.
 Achmet Effendi XXVI, 153, 8.
 Achtermannshöhe im Harz XXVI, 230, 18. 19.
 Adermann, C., Buchhändler in Dessau XXIX, 15, 11—13.
 —, Ernst Christian Wilhelm, Justizrath, Amtmann und Stadt-
 richter in Ilmenau (1761—1835) 6632. XXIII, 429, 19.
 —, Gottfried, Schauspieler in Weimar XX, 256, 9.
 —, Jacob Fidelis, Professor der Medicin in Jena (1765—1815)
 XIX, 17, 19. 18, 9. 13. 72, 14. 80, 3. 95, 25.
 —, Sophie geb. Ischorn, Schauspielerin in Weimar (1760—1815)
 XX, 256, 10. XXII, 389, 2.
 Aderwand in Weimar XXVIII, 218, 16.
 Actes des Apôtres XXIX, 112, 4.
 Addison, Joseph (1672—1719) XXIV, 45, 1. 2.
 Advertiser, The Monthly XXVII, 347, 8.
 Aegina XXVIII, 282, 23. 390, 4. XXIX, 105, 25.
 Aegypten XX, 361, 3. XXIII, 153, 23. 24. XXVII, 147, 9. 10.
 XXVIII, 310, 6. XXIX, 12, 22. 23. 104, 9. XXX, 192, 7. 8.
 Aeolus XXIX, 357.
 Aeschylus XX, 222, 10. XXIII, 278, 26. XXVII, 156, 2. 11. 157, 13.

- Aetna XXIII, 309, 17.
 Agamemnon XXVII, 156, 2. 11. 19. 157, 4. 158, 5. 16. 23.
 Agathofles XXIII, 81, 22.
 Ahlefeld, Charlotte Wilhelmine v., geb. v. Seebach (1781—1849)
 XIX, 358, 19. 21.
 Agincourt, Jean Baptiste Louis Georges Seroug d' (1730—1814)
 XXVI, 237, 13. XXVII, 275, 19. 20.
 Aich bei Karlsbad XX, 111, 14. XXI, 346, 13.
 Aisne XXIII, 152, 28.
 Atermann siehe Adermann.
 Albano XXI, 90, 15.
 Albers, Johann Abraham, Arzt in Bremen (1772—1821) 6706.
 —, dessen Frau XXIV, 103, 6.
 —, dessen Sohn, Anton, Kaufmann in Bremen XIX, 84, 22. 85, 4.
 6. 18. 25. 86, 8. 105, 2. 110, 15.
 Albini, Franz Joseph (1748—1816) XXVI, 104, 9.
 Albebaran XXIII, 137, 4. 145, 9.
 Albrandini XIX, 460, 11.
 Alibert, Jean le Rond d' (1717—1783) XXIII, 114, 13.
 Aleppo in Syrien XXV, 39, 24. 154, 17.
 Alexander der Große XX, 361, 3. XXII, 367, 10. 370, 8. XXVI,
 347, 5. XXVII, 264, 5. 6.
 Alexander Battemare siehe Battemare.
 Alfieri, Vittorio Graf, italienischer Dichter (1749—1803) XX,
 330, 6. XXI, 162, 17. 212, 21. 219, 10. XXII, 40, 4. 74, 2.
 XXIII, 25, 7. 189, 18.
 Algarbi, Alessandro XXVII, 24, 20.
 Algier XXX, 4, 10.
 Alia XXIII, 164, 7.
 Allizau & Comp., Mineralienhändler in Paris XXVI, 229, 7.
 XXVII, 98, 9.
 Alstedt in Thüringen XIX, 201, 11.
 Alpen XXVII, 276, 12. XXVIII, 343, 1. 26.
 Altenberg in Böhmen XXIII, 401, 14. 402, 20. XXIV, 41, 3. 23.
 90, 12. 94, 13. 22. XXVI, 232, 6. 240, 19.
 Altenburg XX, 127, 22. 185, 22. XXI, 376, 28. 391, 6.
 Altenkirchen XXV, 20, 14. 337, 9. 360.
 Altenstein, Karl, Freiherr von Stein zum, preussischer Staats-
 minister (1770—1840) XXIX, 84, 23. 160, 8. 9. 198, 12.

- Althann, Franz, Graf v., Oberhofmeister der Kaiserin von Oesterreich [6067] = 6105* (vgl. XXI, 429. XXII, 411). XXI, 324, 10. XXII, 25, 10. 37, 18. 54, 19. XXIII, 80, 2.
 —, seine Frau, geb. Gräfin Bathiany XXIII, 80, 2.
 Altmutter, Anna, Schauspielerin XXIV, 317, 11. 318, 2. 14.
 Alton, Johann Wilhelm Eduard d' (1772—1840) XXI, 36, 11. 48, 16. 49, 12. 52, 14. 58, 15. 90, 21. 25. 207, 13. XXIX, 373, 11. XXX, 206, 2.
 Altona XX, 278, 24. XXIV, 17, 20.
 Amalia, Soge, siehe Anna Amalia.
 Amazonen XXIX, 45, 21. 107, 7. 12. 13.
 Amberg XXX, 98, 20.
 Amboina XXVIII, 4, 8.
 Ambraß, Schloß XXV, 56, 24.
 Ambrosianische Bibliothek zu Mailand XXVIII, 359, 25. XXIX, 250, 12.
 Ambrosius, Johann Nicolaus, Hofmusicus XXI, 208, 11.
 Ambrosius, Arzt in Leipzig XXIII, 63, 5.
 Amerita XIX, 297, 12. 303, 5. XXIV, 13, 19. XXIX, 199, 24. 200, 2. 203, 20. 212, 13. 382, 21. 383, 21. 22. 27.
 Amsterdam XIX, 190, 20. 24. XXIV, 17, 17.
 Amyklä XXVI, 347, 4.
 Ancus Martius XXII, 217, 7.
 Andernach XXVI, 50, 10. 11. 59, 14. 60, 20. 21.
 André, Anton, in Offenbach XXVII, 119, 8.
 Angelrode XXIII, 431, 2.
 Angermann, Hofjahnarzt in Weimar XXVIII, 47, 18. 51, 16.
 Anhalt XXII, 271, 13.
 Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Hermine von, siehe Oesterreich.
 Anna Amalia zu den drei Rosen, Soge in Weimar XXIII, 108, 25. 109, 2. 4. 6. 253, 5. 276, 17. 281, 6. 286, 2. 3. 302, 16. 304, 7. XXX, 112, 9. 10. 16. 20. 26. 113, 21.
 Annaberg in Sachsen XXIV, 127, 5.
 Annals of The Fine Arts, The XXIX, 301, 16.
 Antinous XX, 291, 10.
 Antiquarius, Rheinischer XXVI, 139, 24.
 Antis XXVIII, 293, 6.
 Antisana XXIII, 308, 25. 309, 1.
 Antonin, Länger, in Paris XXVII, 349, 21.

- Antoninus XXV, 321, 1.
 Antonius, Der heilige XX, 80, 6.
 Antwerpen XXIV, 144, 18.
 Anzeigen, Frankfurter Gelehrte XXII, 259, 10. 309, 1. XXX, 195, 2.
 —, Göttingische Gelehrte XIX, 26, 25. XXII, 349, 6.
 Apelles XXVI, 140, 2.
 Aphrodite XXIII, 240, 5.
 Apolba XXVI, 324, 1.
 Apollo XXIII, 270, 22. 281, 17. 284, 2. 290, 4. XXVI, 347, 4.
 XXVIII, 390, 19. XXX, 201, 18.
 Arabien XXVII, 85, 16. XXVIII, 326, 26.
 Arcades, Académie des XXIX, 79, 3.
 Arcabien XXIII, 169, 5. XXVIII, 106, 27.
 Arabische Gesellschaft zu Phylandria XXX, 3, 17.
 Archiv der Zeit und ihres Geschmacks, Berlinisches XIX, 438, 16.
 XX, 5, 28.
 — deutscher Nationalbildung, hrsg. von Jachmann und Passow
 XXII, 182, 1.
 Archive littéraire de l'Europe XIX, 432, 4. 457, 16. XXII, 61, 3.
 Arabien XXIV, 18, 20. XXV, 142, 4. 165, 13. 194, 19. XXVI,
 104, 23. 105, 14. XXVII, 93, 13.
 Arendt, Martin Friedrich, Archäolog (1769—1824) XX, 278, 16.
 282, 13. 296, 4. XXII, 148, 16.
 Arens, Johann August, Architekt (1757—1806) XXX, 45, 1.
 Aretin, Johann Christoph Anton Maria, Freiherr v. (1772—1824)
 5694. XIX, 1, 8. 450, 14. XX, 24, 13. 38, 3. 101, 10. 313, 1. 8.
 Argand, Aimé (1755—1803) XXIII, 297, 16. 303, 15.
 Ariosto, Ludovico (1474—1533) XIX, 186, 2. 188, 1. XXIII,
 251, 25. 252, 3.
 Aristipp XXIII, 293, 13. 14.
 Aristophanes XXI, 354, 7. XXII, 172, 26. XXIII, 279, 8.
 Arndt, Ernst Moritz (1769—1860) XX, 278, 13. XXIII, 326, 14.
 XXIV, 177, 8. 369.
 Arnheim XXIV, 144, 16.
 Arnim, Bettina v., geb. Brentano (1785—1859) 5481. 5500.
 5515. 5525. 5535. 5551. 5698. 5802. 5807. 5853. 5902.
 5988. 6031. 6048. 6054. 6098. XIX, 335, 22. XX, 5, 18.
 51, 9. XXI, 317, 2. 358, 8. 370, 20. 371, 21. XXII, 116, 5.
 XXIII, 51, 20. XXX, 102, 23. 159, 11.

- Arnim, Ludwig Adim v. (1781—1831) 5188. 6761. XIX, 74, 3.
 82, 15. 20. 88, 16. 93, 13. 94, 17. 146, 20. XX, 22, 16. 60, 16.
 99, 15. 100, 5. 192, 7. 234, 22. 250, 12. XXI, 129, 16. 371, 2. 33.
 395, 13. 468. XXIII, 51, 20. 177, 19.
 —, dessen Familie XXIV, 177, 17. 20.
 Arnold, Ignaz Ferdinand Rajetan (1772—1812) XX, 238, 6.
 Arnstadt in Thüringen XXIV, 99, 8.
 Arnswald, Frau v. XXI, 63, 10.
 Arrighini, Bonaventura, genannt Don Ciccio XXV, 329, 18.
 Artaria, Dominikus, Kunsthändler in Mannheim 7580. 7994. 8048.
 XXVII, 267, 20. 268, 9. XXVIII, 332, 23. XXIX, 161, 21.
 —, sein Bruder XXIX, 12, 3. 70, 16. 71, 15. 161, 16.
 Artemis XXIII, 7, 9. 16.
 Arundel, Lord XXVIII, 293, 15.
 Asch in Böhmen XIX, 154, 7. XXIII, 4, 2.
 Aschaffenburg XXV, 41, 2. XXVI, 128, 1. 207, 1. 19.
 Aschersleben XIX, 50, 6. 54, 3.
 Asiatic Researches XXVII, 21, 21. 22.
 Asten XXII, 40, 27. 43, 14. 147, 10. 244, 8. 252, 6. XXIII, 330, 2.
 XXVI, 226, 28.
 Ast, Georg Anton Friedrich, Professor der Philologie in Heidelberg (1778—1841) XX, 26, 10. 38, 17.
 Athalia XXVII, 336, 3. 363, 14. XXVIII, 6, 23. 18, 11. 14. 20.
 Athanasius XXIV, 366.
 Athen XXV, 57, 5. 75, 4. XXVI, 267, 9. XXVII, 157, 24. 351, 13.
 XXVIII, 282, 23. 293, 5. XXIX, 19, 19.
 Atreus XXVII, 350, 8.
 Auch, Hofmechanikus XXVIII, 102, 8.
 Auerbachs Hof in Leipzig XXVII, 233, 2.
 Auerstädt XIX, 360, 24.
 Augereau, Pierre François Charles, französischer Marschall (1757—1815) XIX, 226, 4.
 Augsburg XIX, 286, 16. XXIV, 187, 17. 18. XXVIII, 233, 15.
 239, 5. XXX, 160, 3.
 Augustus, römischer Kaiser XXV, 26, 24.
 Aulhorn, Johann Adam, Hofstanzmeister und Vocalist der Hofcapelle in Weimar XXX, 66, 14.
 Aurora, eine Zeitschrift aus dem südlichen Deutschland, herausgegeben von Ch. Frhr. v. Kretin und J. M. Babo XIX, 1, 8.

- Aufonius** XXIII, 158, 6. 16. 160, 2. 6. 182, 1.
Auffig in Böhmen XXIII, 49, 1. 264, 9. 369, 10. 372, 8. 389, 23.
 XXIV, 60, 4. 165, 11.
Aventin siehe **Turmain**.
Azincourt, b', Director des französischen Theaters in Erfurt (1808)
 XX, 174, 12.
- Baader, Franz Benedict v.,** Philosoph (1765—1841) XXI, 61, 7.
Baal XXVII, 235, 26. 261, 19. 24.
Babel XXI, 295, 3. XXVII, 235, 9.
Babo, Joseph Marius (1756—1822) XIX, 1, 8.
Babylon XX, 361, 7. XXIV, 152, 9. 10. XXVII, 80, 21. XXVIII,
 67, 18. 187, 22. 283, 23.
Bacchus XXIII, 224, 4. 240, 1. XXVIII, 135, 22.
Bach, Johann Sebastian (1685—1750) XXV, 41, 16. 270, 10.
 XXVI, 124, 8. XXVII, 7, 4. 13.
 —, **Carl Philipp Emanuel** (1714—1788) XXVII, 7, 4. 13.
Bachmann, Carl Friedrich 7512.
Bacon, Francis, Philosoph (1561—1626) XX, 25, 22. XXV,
 244, 4.
 —, **Roger** (1214—1294) XX, 25, 21.
Badedirection in Halle 6148. 6199. 6889.
Baden XXIV, 296, 22. XXVI, 52, 9. XXVII, 238, 3. 256, 2.
 300, 14. 15. XXVIII, 235, 5.
 —, **Carl Ludwig Friedrich, Großherzog v.** (1786—1818) XXIV,
 297, 3. XXVI, 86, 24.
 —, **Ludwig Wilhelm August, Markgraf v.** (1763—1830) XXV,
 51, 22. XXVI, 96, 26.
 — in der **Schweiz** XXIX, 105, 8. 197, 23.
Baden-Baden XXVII, 76, 5. 79, 3. 84, 27. 86, 6. 94, 15. 101, 13.
 103, 1. 106, 3. 22. 107, 2. 110, 26. 113, 14. 118, 8. 154, 12.
 300, 16. XXVIII, 128, 14. 153, 22. 235, 5. 19. 236, 6.
Bärmann, Heinrich Joseph, Clarinetist (1784—1847) XXII,
 256, 9.
Bäumer, Heinrich, Gärtner im Sendenbergschen Stift XXVI,
 140, 12.
Bagdad XXV, 141, 13.
Baggesen, Jens (1764—1826) XX, 234, 22.
Bährdt, Carl Friedrich, Professor in Halle (1741—92) XXIX, 29, 24.

- Bajazet XXVIII, 122, 26.
 Ballenstedt XIX, 50, 6. XXIV, 186, 4.
 Bamberg XIX, 283, 7. 286, 17. XX, 182, 24. 188, 5. 200, 19.
 XXIII, 252, 5.
 Bamboccio siehe Saar, Pieter van.
 Bantés, Henry XXVIII, 96, 18. 390, 21. 412, 6.
 Banté, Dichter des Effez XXIV, 24, 15. 25, 7. 26, 9.
 Banja, Weinbändler in Frankfurt a/M. XXX, 198, 5.
 —, Sophie XXVI, 28, 19.
 Baranius, Fräulein, Schauspielerin XIX, 6, 4. 5.
 Barbarossa siehe Friedrich I.
 Barbieri, Giovanni Francesco, genannt Guercino (1591—1666)
 XXV, 60, 24. XXVII, 269, 26. XXVIII, 28, 3. 47, 16. 51, 1. 7.
 111, 1.
 Barclay de Tolly, Michael Andreas, Fürst, russischer Feldherr
 (1761—1818) XXIX, 188, 25.
 Bardua, Caroline, Porträtmalerin (1781—1864) 5490. 5521.
 5977. XIX, 63, 15. 67, 10. 268, 23. 294, 20. XX, 83, 7. 199, 8.
 XXII, 16, 9.
 Barmeciden, Die XXIII, 150, 12.
 Barth, Johann August, Stadt- und Universitätsbuchdrucker in
 Breslau 6224. 7678.
 Bartholdy, Jakob Levi Salomo (1779—1825) XIX, 76, 14.
 Bartholomä, Amtschreiber in Jena XIX, 22, 15. 16.
 Bartholomäus XXVIII, 290, 14. 15.
 Baschiren XXIV, 91, 18. 148, 16. XXVI, 120, 25.
 Baschow, Johann Bernhard (1723—1790) XXIII, 416, 18. XXX,
 5, 15. 16. 18.
 Basel XXVI, 127, 25.
 Bassano siehe Maret.
 Baffi XXIX, 80, 10.
 Baffianus, M. XXVIII, 346, 21.
 Bassompierre, François, Baron de (1579—1646) XXIV, 286, 18.
 Batacchi, Domenico (1748—1802) XXII, 57, 19. XXIV, 99, 9.
 115, 1. 4. XXVII, 75, 13—16.
 Batzsch, August Johann Georg Carl, Professor der Botanik in
 Jena (1761—1802) XIX, 16, 16. 273, 18. XXI, 36, 19. 267, 19.
 XXII, 92, 5. 344, 10. XXVI, 311, 18. XXVIII, 54, 9—11.
 391, 32. XXX, 185, 3.

- Batsch, Amalie, dessen Frau XIX, 69, 20. 70, 10. 15. 18. 435, 12.
XXVIII, 292, 13. XXIX, 3, 2. 274, 2.
- Bajobáthy, Albert, Salinen-Oberinspector in Soóvár 8180.
- Baudiffin, Wolf Graf (1789—1878) XX, 357, 25.
- Bauer, Ferdinand, Maler XXVIII, 4, 6. 355, 24. 356, 12.
- Baum, Eduard August, Bibliotheksschreiber in Jena XXIII,
259, 1. XXVIII, 313, 3. XXIX, 245, 16. 318, 1.
- Baujen XXII, 127, 11.
- Bayern XIX, 286, 15. 313, 12. XX, 314, 26. XXII, 256, 17. XXIII,
98, 6. 9. 99, 9. 10. 101, 12. 113, 3. 223, 9. XXV, 160, 14. XXVI,
141, 15. XXIX, 78, 9.
- , Ludwig I., König von (1786—1868) XXI, 446, 22. XXV,
160, 2. 8.
- Bayreuth XIX, 295, 16. XXII, 351, 8. XXVI, 360. XXIX, 302, 24. 25.
- Beatrizet, Nicolas, Kupferstecher XXI, 66, 13.
- Beaufort, Carl, Graf von XXIII, 81, 15. 174, 3.
- Beaulieu XX, 159, 14.
- Beaulieu-Marconnay, Henriette v., geb. v. Egloffstein (1773—1864)
XX, 173, 4. XXII, 19, 9.
- Beaumarchais, Pierre Augustin Caron de (1733—1799) XX, 50, 6.
- Becher, Joseph XXII, 123, 23.
- Beckebst, Pastor in Millingsdorf bei Edartsberga XXIV, 198, 14.
200, 19. 203, 2. 205, 19.
- , dessen Frau, geb. Bohl XXIV, 198, 4. 200, 19. 205, 19. 207, 21.
211, 4.
- , dessen Töchter XXIV, 198, 15. 200, 19. 205, 19.
- Bechtolsheim, Johann Ludwig, Freiherr von Mauchenheim, ge-
nannt von, 526^a (XXX, 10). XXX, 34, 5. 50, 13.
- , Julie Auguste Christine, Freifrau v., geb. v. Reiter 1914^a
(XXX, 31). 1962^a (XXX, 32). 1983^a (XXX, 32). 1991^a
(XXX, 33). 2989^a (XXX, 50). 8081. XXVII, 133, 24.
XXX, 10, 10. 34, 8.
- , Kinder XXX, 10, 10. 33, 5. 50, 11.
- , Schwestern XXX, 50, 14.
- Beck, Christian Daniel (1757—1832) XIX, 460, 1.
- , Henriette, Schauspielerin in Weimar XIX, 167, 1. 289, 6. 21.
372, 10. XXI, 236, 13. XXII, 385, 1. XXX, 79, 2. 11.
- , Luise, eigentlich Friederike Luise Schmidt, deren Pflegetochter
XXI, 54, 9. 55, 21. 236, 16. XXV, 150, 1.

- Beder, C. W.**, Medailleur in Frankfurt bezw. Offenbach 7448.
 XXVI, 298, s. XXVII, 65, 1.
 —, **Heinrich**, Schauspieler in Weimar 5096. XIX, 6, 2. 144,
 4. 19. 162, 12. 163, 13. 167, 7. 372, 4. 403, 9. 483, 16. XX,
 55, 17. 262, 5. 263, 17. 270, 13. 279, 21. XXII, 205, 15. XXX,
 98, 12. 99, 9.
 —, **Minna**, geb. Ambrosch, dessen zweite Frau XXX, 99, 10.
 —, **Hofrätthin**, aus Berlin XXIII, 417, 12.
Bedemar, Graf Vargas XXIX, 320, 3.
Beethoven, Ludwig van 6159. XXIII, 45, 15—19. 47, 6. 49, 9.
 89, 11. XXVII, 17, 5. 226, 23.
Behrens siehe Behrendt.
Behrendt 5478. 5986 [vgl. XXX, 138]. 6198.
Behrisch, Ernst Wolfgang (1738—1809) XXIX, 15, 7.
Beireis, Gottfried Christoph (1730—1809) XIX, 35, 1. 5. 38, 6.
 39, 1. 40, 25. 45, 10. 48, 13. 479, 20. XX, 278, 22.
Belial XXIII, 87, 21.
Bell, Charles XXIX, 301, 20.
Belle-Alliance siehe Waterloo.
Bellomo, Joseph, Theaterunternehmer in Weimar 1783—91
 XX, 256, 12.
 —, dessen Frau XX, 256, 12.
Belvedere (Rom) XXVIII, 390, 19.
Belvedere bei Weimar XIX, 190, 20. 203, 17. XXII, 201, 7. XXIII,
 361, 27. 377, 28. XXVI, 310, 17. XXVIII, 190, 9. 207, 25. 26.
 222, 20. 223, 8. 12. 274, 10. XXIX, 124, 1. 136, 3. XXX,
 136, 19.
Benkendorf, L. E. v. XX, 122, 12.
Benkowitz, Carl Friedrich (1764—1807) XIX, 4, 25.
Benzenberg, Johann Friedrich (1777—1846) XXVI, 255, 10.
Bercht, Privatdocent in Jena XXI, 168, 4.
Bertz 2657^a (XXX, 43).
 —, seine Frau XXX, 43, 15.
Berg, Herzogthum XXV, 14, 9. XXVI, 33, 14. 360.
 —, **Caroline Friederike** von, geb. v. Häfeler, Hofdame der Herzogin
 v. Cumberland (1760—1826) XXVI, 71, 6. 73, 17. 77, 9.
 —, **H. D. v.**, geb. v. Sivers, Generalin XX, 112, 19. 122, 14.
 129, 14. 358, 15 ? XXI, 4, 19. 379, 26. XXIII, 353, 19.
 381, 8. 17.

Bergamo XXIX, 20, 8. 9. 77, 17. 22. 78, 2. 10. 13. 79, 17. 20.

Berger, Christian Gottlieb (1787—1813) XIX, 57, 8. 226, 13.
XX, 75, 20.

Bergler, Joseph (1753—1829) XXI, 348, 7.

Bergstraße XXIII, 364, 23. XXV, 13, 4. 43, 1. 2. XXVI, 86, 13.

Berka a. d. Elbe 6836—6865. 6844* (XXX, 181). XXIII,
138, 20. 139, 19. 146, 1. 11. 204, 2. 3. 7. 209, 16. 229, 3. 231,
4. 20. 232, 1. 235, 4. XXIV, 99, 5. 183, 16. 192, 16. 194, 10. 15. 16.
222, 22. 239, 6. 246, 5. 6. 248, 3. 249, 22. 258, 12. 264, 1. 267, 20.
270, 8. 273, 2. 279, 10. 14. 281, 8. 282, 4. 12. 285, 14. 286, 12.
296, 3. 307, 17. 319, 7. XXV, 38, 5. 52, 5. 106, 28. XXVI,
8, 27. 160, 10. XXVII, 6, 28. 7, 5. XXVIII, 53, 25. 224, 24.
XXX, 181, 7.

— a. d. Werra XXIV, 164, 25. XXVI, 2, 7.

Berlin XIX, 50, 27. 76, 15. 111, 19. 112, 11. 23. 114, 4. 11. 117, 18.
120, 11. 125, 19. 131, 21. 132, 6. 138, 7. 191, 20. 226, 16. 246, 10.
258, 1. 280, 11. 299, 20. 323, 19. 331, 9. 337, 22. 339, 20. 361, 8.
368, 5. 372, 5. 408, 13. 442, 15. XX, 23, 11. 56, 11. 24. 62, 4.
164, 12. 209, 6. 227, 20. 260, 21. 267, 17. 268, 3. 290, 16. 23.
302, 3. 11. 336, 24. 362, 20. XXI, 45, 14. 69, 11. 148, 21. 149, 4.
215, 17. 336, 8. 352, 15. 370, 22. 410, 14. 418, 27. 436, 21. 442, 22.
XXII, 75, 10. 25. 117, 11. 119, 24. 134, 3. 151, 5. 171, 4. 19.
195, 20. 227, 11. 251, 7. 259, 17. 287, 17. 300, 16. 325, 7. XXIII,
84, 25. 87, 6. 88, 13. 199, 3. 6. 10. 241, 8. 335, 5. 417, 12. XXIV,
173, 24. 178, 11. 223, 3. 277, 16. 21. 22. 278, 9. 294, 17. 299, 10.
304, 21. 305, 2. 310, 16. 311, 4. 313, 12. 319, 11. 16. 391. XXV,
27, 11. 28, 10. 88, 5. 106, 20. 119, 12. 165, 21. 183, 16. 185,
7. 9. 24. 186, 9. 208, 18. 223, 19. 248, 7. 251, 13. 260, 8. 261,
19. 22. 270, 11. 289, 6. 291, 3. 293, 10. 323, 17. 328, 9. 12. 330, 11.
XXVI, 11, 16. 108, 25. 115, 17. 124, 19. 139, 14. 233, 26. 234, 2.
259, 21. 261, 12. 27. 265, 6. 267, 13. 268, 6. 272, 11. 284, 20.
288, 4. 416. XXVII, 17, 6. 9. 34, 3. 36, 17. 41, 12. 15. 50, 23.
51, 2. 68, 26. 78, 12. 80, 17. 21. 137, 21. 140, 2. 182, 5. 197, 15.
198, 23. 199, 18. 212, 2. 27. 221, 25. 222, 12. 13. 22. 23. 230, 5.
259, 19. 20. 278, 17. 290, 10. 291, 13. 325, 7. 334, 12. 15. 336, 12.
344, 25. 347, 14. 349, 18. XXVIII, 20, 26. 144, 19. 163, 14. 15.
210, 6. 211, 16. 226, 5. 13. 227, 9. 237, 8. 238, 4. 240, 17. 262, 23.
295, 13. 336, 19. 358, 11. XXIX, 10, 17. 14, 17. 20, 3. 53, 9.
77, 12. 14. 83, 8. 17. 86, 5. 88, 23. 90, 4. 159, 4. 23. 160, 7. 11.

- 197, 25. 198, 18. 272, 5. 291, 12. 292, 3. 301, 6. 8. XXX, 80, 8. 165, 7.
- Verlichingen, Gg von (1480—1562) XXI, 192, 23.
- Vernardi in Wien XXIII, 173, 8.
- Vernini, Giovanni Lorenzo (1598—1680) XXVII, 24, 20. XXIX, 78, 4.
- Vernstein, Georg Heinrich (1787—1860) XXVII, 42, 16. 18.
- Veroldingen, Joseph Anton Siegmund v. 6140.
- Verthold, Frau, Aufwärterin bei der Veterinair-Anstalt in Jena XXVIII, 77, 11. 12. 27. 28.
- Vertram, Johann Baptist (1776—1841) XXI, 296, 4. 24. 394, 11. XXII, 23, 10. 178, 24. 179, 5. XXV, 43, 22. XXVI, 110, 15. 135, 11. XXVII, 63, 8. 171, 22. XXVIII, 64, 4. 98, 19. 129, 23. 158, 13. 241, 26. XXIX, 11, 8. 326, 11.
- Vertuch, Carl, Sanblammerrath in Weimar (gest. 1815) 6176. 6214. 6218—6220. 6487. 6525. 6541. 7140. XIX, 229, 17. 294, 19. XXIII, 276, 13. 283, 6. 287, 19. XXV, 337, 19. XXVI, 40, 21. 114, 16. XXIX, 39, 21.
- , dessen Frau XIX, 294, 19.
- , Friedrich Justin (1747—1822) 1740^a (XXX, 27). 2714^a (XXX, 43). 2806^b (XXX, 47). 5538^a (XXX, 113). 5508. 5585. 5618. 6543. 6545. 6551. 6900. 7113. 7285. 7333. 7586. XIX, 255, 24. XX, 50, 21. 314, 1. 20. XXI, 229, 6. 23. 28. XXII, 101, 3. 120, 8. 139, 10. 214, 3. 11. XXIII, 278, 13. 18. XXIV, 197, 3. 200, 15. 313, 5. XXV, 35, 12. 196, 1. 210, 25. 293, 12. XXVI, 114, 22. 226, 12. 242, 8. XXVII, 256, 5. XXX, 47, 5. 21. 91, 24. 94, 21. 112, 15. 113, 15. 23.
- Verbiffon, Fräulein, Schauspielerin in Weimar XXVI, 207, 21. 340, 4. 15. XXVII, 260, 13.
- Verschöner, Anton, Bergmeister in Schladenwalde 8159. XXIX, 271, 21.
- , dessen Familie XXIX, 280, 15.
- Veseler, v. XXII, 221, 19. 226, 18.
- Vetßenda XX, 358, 12. XXV, 189, 16. XXVI, 198, 13.
- Vetßmann, Friederike Auguste Konradine, geschiedene Unzelmann, geb. Flittner (1760—1815) 6229. 6929. XIX, 145, 13. 158, 9. 159, 7. 25. 280, 8. 15.
- , Heinrich Eduard, Schauspieler (1774—1857) XXII, 218, 13.
- , Simon Moritz v. (1768—1826) 6919. XXV, 39, 3. 41, 13.

- Beulwitz, Friedrich August v., Kammerherr und Major XXVI,
 282, 22.
 —, Friedrich Wilhelm Ludwig v., rubolstädtischer Ranzler (1755
 —1829) XX, 32, 20. XXX, 112, 24.
 Beust, Gräfin XXVIII, 88, 2.
 —, Fräulein v. XXI, 333, 12. 27.
 Beuther, Friedrich, Decorationsmaler (geb. 1777) XXV, 225, 6. 7.
 288, 21. 290, 5. 6. XXVI, 6, 25. 9, 3. 15, 13. 38, 21. 60, 4. 129, 19.
 130, 25. 181, 3. 162, 20. XXVII, 332, 11. 353, 8. 354, 6. 18.
 355, 3. 360, 20. 361, 1. 8. 16. XXIX, 104, 8.
 —, dessen Frau XXVI, 15, 21. XXVII, 57, 22.
 Bewick, Thomas (1753—1828) XXVIII, 304, 17. 305, 11.
 Beyer, Friedrich Günther, Rath und Bürgermeister in Eisenach
 6805. XXIII, 51, 15 ? XXIV, 229, 17.
 Beyle, Henry (Stenbhal) XXIX, 77, 11. 80, 16. 81, 6.
 Beyßlag, Johann Friedrich XXX, 31, 19.
 Bianchi, Andrea, genannt Bospino XXVIII, 360, 1.
 Bibel XXII, 383, 8. 9. XXIII, 25, 5. XXVII, 234, 20. 236, 12. 21.
 237, 12. 304, 10. 14. 305, 1. 22. XXVIII, 169, 2. 191, 12. 328, 16.
 Bibliothek, Hellenische, hrsg. von Rorai XXVIII, 86, 13.
 Bibliothèque britannique & universelle XXVIII, 258, 14.
 Bibpai XXVIII, 252, 2. 3.
 Biebrich XXV, 7, 2. 12, 22. 14, 12. 18, 18. 19. 25, 24. 26, 8. 71, 2.
 XXVI, 7, 15. 9, 19. 17, 13. 17. 23, 4. 25, 15. 30, 14. 31, 20.
 32, 26. 35, 5. 42, 19. 45, 22. 48, 17. 57, 3. 61, 10.
 Bieglein siehe Jacobi, Wittwe.
 Bielfe, Friedrich Wilhelm v., Kammerherr und Hofmarschall in
 Weimar 8190. XXI, 175, 4. XXVIII, 45, 5. 254, 19. XXIX,
 45, 16. 57, 4.
 Bilin XXI, 378, 6. XXII, 194, 2. XXIII, 338, 21. 369, 10. 425, 24.
 XXIV, 195, 15.
 Bingen XXV, 19, 7. 33, 3. 71, 10. XXVI, 2, 22. 248, 2. XXVII,
 65, 15. 113, 22.
 —, Die geistliche Behörde in 7458.
 Bingerloch XXV, 19, 8.
 Biniz, Arzt auf dem Sonnenstein XXIII, 348, 14.
 Biondi, Signor 5424. XX, 229, 15.
 Biot, Jean Baptiste (1774—1862) XXVII, 108, 22. XXVIII,
 310, 4.

- Birkenstock, Johann Melchior Ebler v. (1738—1809) XXII, 254, 10.
XXIV, 87, 13. 95, 7. 11. 102, 11. XXV, 168, 24. XXVI, 98, 13.
—, Antonie v. siehe Brentano, Antonie.
- Birnstein XXVII, 280, 7.
- Bischoff, Johann Christoph, Polizeiinspector in Jena XIX, 481, 2.
XXVI, 190, 23. XXVII, 34, 1. 245, 14. XXVIII, 125, 16.
XXX, 190, 10.
- Blankenbain bei Weimar XXII, 49, 24. XXVI, 160, 5. 6. 161, 22.
195, 8. XXVII, 14, 3. 381. XXVIII, 73, 3. 4.
- Bläher, Schöffmeister in Karlsbad XXI, 320, 21.
- Blößenbach XXVI, 58, 11.
- Blöde, Geh. Finanzrath XXVIII, 347, 25.
- Bloemaert, Abraham (1564—1651) XXV, 81, 21.
- Blücher von Wahlstadt, Gebhard Seberedht Fürst (1742—1819)
XXVI, 114, 24. 116, 18. 117, 16. 189, 15. 210, 18. 227, 4.
338, 16. XXVII, 98, 4. 10. 15. 23. 39, 6. 11. 77, 21. 78, 6. 23.
85, 15. 16. 130, 3—8. 211, 11. 13. 19. 291, 1. 5. 6. XXVIII,
19, 8. 13. 19. 85, 16. 166, 11—13. 169, 14. 15. 170, 13. 16. 209, 20.
21. 23. 295, 14. 22. XXIX, 59, 14. 69, 22. 206, 8. 236, 7. 8. 12. 22.
255, 1. 2. 291, 5. 7. 15. 19. 22. 296, 21.
- Blum XXV, 3, 5. 10, 1.
- Blumauer, Carl, Schauspieler XXVIII, 26, 20.
- Blumenbach, Johann Friedrich, Professor in Göttingen (1752—1840)
5188. 5204. 5228. 5249. 5257. 5318. 5366. 6257. XIX,
215, 11. 216, 12. XX, 295, 15. 309, 25. XXI, 287, 16. XXII,
223, 19. XXIV, 16, 4. 168, 28. 180, 27. 181, 17. 186, 14. 275, 2.
XXV, 24, 21. 192, 18. 336, 15. XXVI, 23, 20. 21. 326, 22.
XXVIII, 53, 5. XXX, 117, 13.
- , dessen Sohn XIX, 272, 21.
- Blumenstein, Wilhelm Johann v., Hauptmann (1768—1835)
XIX, 387, 15.
- Bocholt in Belgien XXIV, 144, 17.
- Bock, Frau v. XX, 119, 19. 129, 16.
- Bobé, Caroline von 7216.
- Bodmer, Johann Jacob (1698—1783) XX, 250, 6.
- Bodoni, Giambattista (1740—1813) XXVIII, 347, 1.
- Böhm, Carl August Wilhelm v., Stallmeister und Capitän a. D.
in Weimar XXIII, 396, 17. 415, 5. XXVII, 127, 11. 21. 130, 9.
- , dessen Frau XIX, 373, 24. 381, 20. 383, 23.

- Böhmen XIX, 351, 15. 384, 13. 441, 10. XX, 170, 6. 171, 7. 345, 23. 358, 15. XXI, 149, 23. 341, 25. 358, 9. 363, 3. 446, 13. XXII, 12, 12. 79, 14. 85, 11. 90, 12. 99, 26. 113, 12. 118, 16. 220, 3. 313, 4. 10. 317, 23. 319, 7. 357, 2. XXIII, 13, 10. 21, 25. 72, 25. 78, 12. 80, 18. 81, 3. 92, 12. 97, 24. 141, 18. 176, 1. 392, 25. 356, 24. 363, 22. 380, 19. 390, 6. 391, 7. 392, 27. 393, 10. 395, 9. 399, 22. 405, 9. 420, 4. XXIV, 47, 11. 59, 17. 172, 23. 183, 18. 222, 28. 254, 11. 301, 7. 8. XXV, 112, 25. 262, 9. XXVI, 36, 23. 46, 18. 156, 15. 16. 251, 4. 15. 19. XXVII, 70, 9. XXVIII, 59, 27. 28. 63, 21. 22. 181, 11. XXIX, 20, 10. 56, 12. 80, 2. 216, 20. 272, 8. XXX, 89, 27. 159, 19. 162, 14.
- Böhmer, v., preussischer Geheimrath und Gesandter XXX, 37, 13. 38, 11. 12.
- Böhringer, August XXIV, 286, 2.
- Boerhave, Hermann (1668—1738) XIX, 326, 21.
- Böttcher, Gottfried Heinrich XIX, 422, 13. 423, 20.
- Böttcher siehe Boettiger, Carl August.
- Böttger, Christian Friedrich Carl, Regierungsrath in Weimar XXII, 359, 5.
- Bötticher XXI, 140, 1.
- Böttiger, Carl August (1760—1835) XIX, 77, 6. 134, 20. 304, 21. XXII, 369, 25. XXIII, 128, 8. 240, 7. XXVI, 308, 7 ? XXVII, 80, 2. XXVIII, 124, 8. XXIX, 12, 25. 160, 14. XXX, 69, 10. 81, 1. 10. 199, 16. 19. 200, 1.
- Böber, Zeichenlehrer in Eisenach XXX, 111, 5.
- Böhl, Johanne Susanne, geb. Eberhardt (1738—1806) XXIV, 197, 15. 198, 4. 22. 205, 19. 211, 6. 8. XXX, 35, 14. 36, 3.
- , deren Töchter XXIV, 198, 4. 200, 19. 205, 19. 207, 21. 211, 4. XXX, 35, 18. 20.
- , deren Enkel XXIV, 198, 15. 26. 200, 19. 205, 19. 23. 211, 6. XXX, 35, 20. 36, 15.
- Bohn, Sophie XXI, 317, 5. 346, 6.
- Boie, Friedrich (1789—1868) XX, 202, 17.
- , Heinrich Christian (1744—1806) 222* (XXX, 4).
- Boifferté, Melchior 7278. 7425. XXI, 296, 4. 24. 394, 11. XXII, 23, 10. XXV, 43, 7. 21. 44, 19. 50, 4. 51, 20. 52, 10. 57, 16. 72, 28. 411. 412. XXVI, 74, 10. 110, 15. 194, 27. 135, 6. 136, 2. 25. 166, 9. 14. 168, 25. 263, 18. 274, 7. 308, 17. XXVII, 82, 16. 87, 10. 100, 23. 102, 4. 106, 4. 109, 1. 110, 28. 114, 7.

- 139, 5. 171, 21. 277, 12. XXVIII, 64, 4. 98, 19. 129, 23. 158, 13.
241, 26. 308, 7. XXIX, 11, 5. 326, 11.
- Boifferte, Sulpi3 (1783—1854). 5998. 6161. 6177. 6203. 6230.
6747. 6831. 6891. 6902. 6934. 6972. 7014. 7123. 7148.
7149. 7191. 7207. 7246. 7278. 7294. 7302. 7311. 7325.
7349. 7389. 7418. 7425. 7434. 7449. 7451. 7474. 7483.
7491. 7503. 7519. 7587. 7595. 7642. 7668. 7716. 7753.
7770. 7793. 7824. 7862. 7895. 7917. 7951. 8069. 8081.
8128. 8174. 8206. XXI, 243, 12. 244, 16. 294, 16. 296, 4. 24.
297, 1. 17. 360, 7. 394, 11. 453, 3. XXII, 22, 25. 83, 19. 84, 13.
87, 1. 88, 26. 89, 4. 96, 1. 101, 2. 129, 20. 139, 8. 153, 17.
335, 14. XXIII, 122, 12. 267, 1. 9. 364, 27. XXIV, 51, 17.
254, 25. XXV, 39, 20. 40, 19. 43, 7. 21. 44, 19? 48, 17. 50, 4.
51, 20. 52, 10. 53, 20. 54, 19. 57, 16. 25. 72, 28. 411. 412.
XXVI, 53, 11. 61, 4. 67, 18. 70, 22. 71, 17. 22. 73, 8. 74, 10.
79, 18. 83, 5. 86, 7. 90, 13. 99, 8. 100, 3. 120, 1. 134, 27. 28.
135, 6. 136, 2. 22. 23. 25. 138, 10. 11. 166, 9. 14. 168, 25. 237, 8.
263, 13. 273, 25. 274, 7. 308, 17. XXVII, 49, 11. 15. 55, 1.
76, 3. 4. 82, 16. 87, 10. 100, 23. 102, 4. 106, 4. 107, 13. 109, 1.
110, 28. 114, 7. 135, 6. 137, 5. 138, 1. 6. 153, 6. 7. 19. 155, 1.
169, 18. 19. 170, 13. 14. 171, 6. 275, 14. 25. 277, 7. 8. 285, 9. 10.
334, 2. 7. 14. 24. XXVIII, 62, 4. 5. 9. 23. 67, 25. 240, 26. 267, 28.
283, 19. 289, 16. 308, 7. 319, 21. XXIX, 14, 9. 158. 25. 26.
XXX, 160, 21.
- , dessen Familie XXV, 81, 7. XXVII, 49, 21. 139, 5. 171, 21.
198, 18. XXVIII, 63, 28. 64, 1.
- Bologna XXV, 74, 17. XXIX, 75, 11. 13.
- Bol3a, Graf, Bef3her des „Goldenen Schil3s“ in Carlsbad XX,
71, 28. 76, 19. XXI, 322, 21.
- Bonanni XXVIII, 345, 24.
- Bonaparte, Napoleon (1769—1821) XIX, 116, 18. 204, 9. 205, 7.
206, 7. 240, 2. 258, 11. 419, 16. 517. XX, 172, 10. 176, 4.
180, 18. 23. 181, 15. 182, 5. 184, 9. 189, 7. 193, 26. 194, 18.
208, 22. 212, 14. 18. 221, 4. 225, 16. 230, 1'. 18. XXI, 80, 14.
238, 19. 336, 19. 379, 26. 424, 10. XXII, 351, 8. XXIII, 73, 21.
427, 10. XXIV, 43, 23. 170, 14. 186, 8. 9. 298, 16. XXV, 63, 11.
238, 8. XXVII, 5, 28. XXVIII, 84, 1. 88, 6. XXIX, 90, 10.
- , dessen erste Gemahlin, Josephine, geb. Beauharnais XIX,
249, 19. XXV, 63, 11.

- Bonoparte, dessen zweite Gemahlin, Marie Luise v. Österreich
 XXIII, 38, 8. 44, 17. 53, 17. 18.
 —, Jérôme (1784—1860) XXV, 63, 12.
 —, Joseph (1768—1844) XXIV, 170, 18. XXV, 63, 11.
 —, dessen Gemahlin XXV, 63, 12.
 —, Louis siehe Holland.
 Bonbi, Abbate Clemente XXIII, 70, 9. 261, 20.
 Bonifacius, Apostel der Deutschen XIX, 183, 16.
 Bonn XXVI, 50, 9. 59, 17. 60, 17. 141, 17. 22. 167, 27. 222, 11.
 XXVII, 179, 12. XXVIII, 91, 10.
 Bonaldi XXIX, 80, 10.
 Bonpland, Aimé (1773—1858) XIX, 109, 15. 299, 1.
 Boos, v., Kaiserl. Rath und Garteninspektor zu Schönbrunn XXIX,
 256, 15.
 Borba, Jean Charles (1793—1799) XXIII, 316, 7.
 Borkowski, Graf v. XX, 105, 19. 110, 11. 116, 20. 122, 16.
 Born, Ignaz, Ebler v., Mineralog in Wien (1742—1791) XX,
 165, 23. 219, 11.
 Borna bei Pirna XXIII, 347, 27.
 Bornheim bei Frankfurt XXV, 59, 25.
 Bornholm XXIX, 173, 8.
 Bose, Graf 6087.
 —, Friedrich Wilhelm August Carl, Graf v. (1753—1809) XX,
 122, 10? XXI, 99, 20. XXX, 116, 19.
 —, Fräulein v., Hofdame der Erbgroßherzogin Caroline von
 Mecklenburg-Schwerin XX, 347, 9. XXVII, 241, 18.
 Bossi, Giuseppe (1777—1815) XXVIII, 305, 20. 306, 8. 307, 3.
 320, 24. 332, 16. 341, 4. 10. 344, 3. 8. 22. 360, 7. 25. XXIX,
 64, 14. 17. 68, 13. 124, 9. 12. 18. 24. 242, 14. 243, 6. 250, 13. 19. 26.
 251, 5. 392, 3. 13.
 Boston XXVII, 209, 6. XXIX, 214, 5. 383, 38.
 Boucher, François (1703—1770) XXIX, 109, 15. 162, 6.
 Bouquet siehe Bucquoi.
 Bourbon Condé, Heinrich II., Prinz von (1588—1646) XXIII,
 252, 23.
 Bourdon, Sebastian XXIX, 109, 7. 162, 5.
 Bourgoing, Johann Franz Baron v. (1748—1811) XIX, 154, 26.
 Bohnenburg, v. XXI, 175, 4.
 —, v., aus Stetten XIX, 36, 17. 18.

- Brabant XXVIII, 157, 28. 431, 2. 4. 6.
 Brachmann, Louise XXVIII, 407.
 Bradley, James (1692—1762) XXX, 187, 23.
 Brand XX, 318, 14.
 —, Frä., Schauspielerin XIX, 6, 5. 146, 16. 158, 19.
 —, siehe Brandis, F. G.
 Brandes, Ernst (1758—1810) XXII, 23, 17.
 —, Johann Christian, Schauspieler (1735—1799) XXII, 219, 15.
 Brandis, Hans Georg, Hofrath Dr. XXVII, 126, 17. 130, 10.
 —, Joachim Dietrich 6122.
 Braschi, Giovanni Angelo, Graf, siehe Pius VI., Papst.
 Brasilien XXVII, 294, 22. 23. XXVIII, 263, 15. XXIX, 149, 13.
 Bratriget siehe Beatriget.
 Braubach XXV, 20, 13. 21, 1.
 Braun, Peter, Freiherr v. 5448.
 Braunschweig XX, 42, 15. 303, 22. XXIII, 264, 20. 21. 270, 4.
 XXX, 32, 12. 16. 17.
 —, Desz, Friedrich August, Herzog von (1740—1805) XIX, 69, 8.
 315, 12. XXX, 176, 5. 177, 12.
 —, Wolfenbüttel, Carl Wilhelm Ferdinand, Herzog von (1735—1806) XIX, 49, 26. 27. XXIII, 114, 17.
 Bredow, Gottfried Gabriel, Rektor in Gütin (1773—1814) XXIII, 84, 20. XXVIII, 83, 21.
 Bréguet, Abraham Louis (1747—1823) XXII, 269, 1. 321, 21.
 Breitingen, Johann Jakob (1701—1776) XXIII, 406, 1.
 Bremen XIX, 29, 15. 85, 26. 230, 22. 282, 17. XX, 279, 22. XXVIII, 277, 13. 330, 22.
 Bremser, Johann Gottfried (1767—1827) XXV, 174, 1. 176, 19.
 Brentanico XXIX, 75, 9.
 Brentano, Clemens (1778—1842) XIX, 74, 3. 82, 15. 88, 16. 93, 14.
 94, 17. 114, 23. 192, 7. 234, 22. 250, 12. XXI, 60, 12. XXIII, 177, 19. XXVIII, 407.
 —, Franz Dominicus Maria Josef (1765—1844) 6990. 7017.
 XXIV, 102, 17. XXV, 13, 27. 33, 8. 38, 18. 39, 4. 14. 64, 5. 6.
 71, 19. 20. 120, 17. 121, 15. XXVI, 6, 23. 8, 15. 22, 7. 36, 7.
 82, 12. 98, 9. XXIX, 9, 21.
 —, dessen Gemahlin, Antonia Josepha, geb. v. Birkenstock (1780—1869) 6705. 6895. 6905. 6909. 6989. 6944. 6964. 7185.
 7144. 7153. 7172. 7471. 7636. 7949. 8025. 8186. XXIV,

- 87, 11. 95, 10. 109, 22. XXV, 13, 27. 26, 11. 12. 31, 9. 32, 5.
38, 18. 39, 14. 40, 9. 59, 22. 61, 4. 64, 5. 6. 71, 19. 20. 107, 12.
109, 4. 156, 10. 19. 168, 26. 191, 4. XXVI, 6, 23. 8, 15. 22, 7.
36, 7. XXVII, 9, 12. 47, 7. 95, 16. 17. XXIX, 265, 17.
- Brentano, dessen Familie XXVII, 329, 13. XXIX, 9, 24. 111, 11.
—, Georg Franz Melchior, dessen Sohn (1801—1852) XXVI,
43, 15.
—, Georg Michael Anton Joseph (1775—1851) XXV, 40, 20.
XXVI, 8, 15. 28, 7. 36, 5. 82, 13.
—, Marie, geb. Schröder, dessen Gemahlin (gest. 1815) XXVI,
8, 15. 17. 36, 5.
—, Meline (Maria Magdalena Carolina Franciäca) siehe Guaita.
—, Peter Anton (1735—1797) XXV, 72, 19.
—, dessen 1. Gemahlin Paula (1746—1770) XXV, 72, 19.
—, dessen 2. Gemahlin Maximiliane, geb. La Roche (1756—1793)
XXV, 72, 19.
—, Familie XX, 43, 3. XXIV, 102, 18. XXV, 33, 15. 38, 18.
71, 19. 20. 72, 17. 120, 22. 156, 22. 157, 8. 191, 7. XXVI,
6, 23. 17, 22. 22, 7. 29, 4. 36, 3.
- Breslau XX, 366, 7. XXII, 209, 2. 210, 24. XXIII, 380, 11.
XXVII, 212, 8. 291, 5. XXVIII, 166, 11. 13. 169, 14. 209, 23.
XXX, 64, 3.
- Brehner, Christoph F., Bühnendichter (1748—1807) XXI, 54, 7.
70, 12. 71, 14. 15.
—, in Leipzig XXX, 98, 11.
- Brewster, David (1781—1868) XXVI, 256, 1. XXVII, 319, 22.
- Bril, Paul, vlämischer Landschaftsmaler (1554—1626) XXVI, 413.
XXIX, 110, 11. 12.
- Brion, Johann Jacob, Pfarrer in Efenheim (1717—1787) XXIII,
218, 11.
- Brizzi, Antonio 6085^b (XXX, 155). 6045^a (XXX, 157). 6090^a
(XXII, 381). [6091 = 6248^a]. 6158^a (XXII, 391). 6215^a
(XXII, 392). 6217. 6250^a (XXII, 397). 6259^a (XXII, 398).
6357. 6933. XXI, 382, 7. 19. 383, 21. 384, 15. 23. 385, 2. 11. 15.
418, 11. 419, 15. 423, 17. 426, 11. 437, 14. 445, 7. 449, 1. 4.
XXII, 19, 21. 29, 6. 118, 21. 151, 25. 195, 14. XXVII, 222, 18.
XXX, 158, 1.
- , dessen Tochter XXII, 381, 3. 6. XXIII, 55, 19. XXV, 80, 20.
—, dessen Familie XXIII, 55, 17.

- Brocchi, Giovanni Battista (1772—1826) XXVIII, 159, 3. 295, 2.
 296, 6. 347, 20. 348, 4. 21. XXIX, 211, 16. 381, 38.
 Broden im Harz XX, 46, 10. XXIII, 191, 3. 4. 309, 18.
 Brodes, Barthold Heinrich (1680—1747) XXII, 222, 16.
 Brodthaus, Friedrich Arnold XXV, 337, 19?
 Brøndsted, Peter Oluf, dänischer Philosoph (1780—1842) 6617.
 XXIV, 8, 5.
 Brönnner, Heinrich Carl Remigius XXV, 59, 12. XXVI, 98, 23.
 182, 17.
 Bröfigke, Ulrike v., geb. v. Löwenklau XIX, 165, 2.
 Brückmann, Urban Friedrich Benedict (1728—1812) XXVI, 350, 5.
 XXVIII, 35, 15.
 Brühl, Carl Friedrich Moritz Paul, Graf von (1772—1837)
 7048. 7090. 7117. 7296. 8177. XXIII, 146, 10. XXV, 231, 22.
 251, 24. 260, 10. 261, 3. 269, 28. 318, 8. 328, 5. XXVI, 102, 7.
 124, 26. 125, 3. 147, 12. XXVII, 331, 9.
 —, dessen Gemahlin XXIII, 354, 15. 16.
 —, dessen Familie XXV, 234, 25. 294, 27. XXVI, 253, 14.
 Brunn XXVI, 306, 8. 320, 6. XXVIII, 185, 14. 186, 6. 11. 193, 9.
 Brüssel XXIV, 184, 22. 209, 6. 322, 5.
 Brunnquell, Daniel Wilhelm, Wegebauinspector in Weimar XIX,
 207, 6.
 Bruno, Giordano (1548—1600) XXII, 258, 9. 309, 14. XXIX,
 283, 3.
 Buchanan, Claudius XXVII, 305, 15.
 Bucher, Erzieher XXI, 103, 23. 109, 22.
 Buchholz, Franz Bernhard v. 6748. XXV, 58, 24.
 Buchholz, Paul Ferdinand Friedrich XIX, 124, 20. 446, 8? 453,
 18. 19?
 Bucquoi, Georg Franz August v. Longueval, Graf v. 6602.
 XXIII, 420, 13. XXIX, 265, 3. 272, 15.
 Büdteburg XXII, 289, 26.
 Büdler, Johann, genannt „Schinderhannes“ († 1802) XXVI,
 58, 14.
 Bülow, Heinrich v. (1792—1846) XXI, 368, 2. XXVI, 87, 16. 22. 24.
 Bünau, v. XXVIII, 30, 27.
 Bürfing XXX, 10, 5.
 Büfching, Johann Gustav Gottlieb (1783—1829) 7236. 7504.
 7909. XIX, 437, 4. XX, 336, 26. XXVIII, 22, 15. 407.

- Büfching, Das deutsche Recht in Bildern XXVII, 172, 14. 17. 20.
 XXVIII, 22, 16. 178, 13. 20. 179, 2. 6. 7. 19. 22. XXIX, 140, 1.
 —, Wöchentliche Nachrichten XXVII, 172, 9.
 Büttner, Christian Wilhelm (1716—1801) XIX, 17, 6. 48, 14.
 137, 1. 141, 14. 142, 18. 202, 10. XX, 278, 22. XXV, 229, 7.
 XXVI, 134, 10. XXVII, 21, 14. 305, 18. XXVIII, 54, 7. 8.
 92, 5. 322, 16. 391, 31. XXX, 29, 8. 182, 12.
 —, dessen Erben XIX, 137, 7. 11.
 —, Friedrich Carl, Geheimer Kammerrath in Weimar XXIV,
 122, 20. XXVI, 293, 18. XXVIII, 373.
 —, dessen Frau XXIV, 122, 20.
 —, dessen Söhne XXVI, 293, 19.
 Buffon, Jean Louis Graf v. (1707—1788) XXIII, 114, 12. 228, 6.
 Bug XIX, 348, 10.
 Buhle, Johann Gottlieb Gerhard, Professor der Philosophie
 (1763—1821) XIX, 73, 25.
 Bundestag, Der deutsche XXIX, 225, 10.
 Buonarrotti siehe Michelangelo.
 Buonaboglia XXIII, 268, 24.
 Burdach, Carl Friedrich (1776—1847) 7959. XXIX, 13, 28.
 Burgdorf, Minna Charlotte, Schauspielerin in Weimar XXX,
 65, 5.
 Burgsdorf, v., siehe Gerßdorf, v.
 —, Hofrath v., in Dresden XXIII, 326, 9. 345, 7.
 —, dessen Frau XXIII, 343, 27. 28. 345, 8.
 Burgund XXVII, 220, 28. XXIX, 113, 3.
 —, Carl v. XIX, 230, 14.
 Buri, Ludwig Pfisenburg v. (1747—1806) 2^a (XXX, 3).
 Burkana, Baron XXV, 39, 24. 87, 1. 100, 5 ? 154, 17. 167, 25.
 XXVI, 322, 3.
 Burnat, Decorationsmaler in Berlin XXIV, 299, 15.
 Burucker, Mechaniker in Nürnberg XXII, 378, 1. XXIII, 258, 11.
 Burules siehe Burucker.
 Bury, Friedrich, Maler (geb. 1763) 7286. XIX, 299, 19. XX,
 124, 23. 127, 1. 149, 27. 362, 1. 8. XXI, 131, 7. 199, 24. XXVII,
 324, 22.
 —, Jsaak, & Comp., Juweliers in Hanau 8194. XXVI, 245, 5.
 Bußler, F., Künstler in Berlin XIX, 124, 13. 126, 10. XXII, 11, 6.
 Buttlar XXVI, 2, 9.

- Buttstedt bei Weimar XIX, 465, 11. XXVI, 230, 6.
 Byron, George Noel Gordon, Lord (1788—1824) XXVII, 47, 23.
 48, 5. XXVIII, 131, 7. 8. 151, 3. 277, 22. 278, 13. XXIX,
 159, 13.
 —, Child Harold XXVIII, 131, 7.
 —, Fare thee well (übersetzt v. Ansel) XXVIII, 151, 1—3.
 —, Manfred XXVIII, 277, 22. XXIX, 103, 22. 159, 12.
 —, The prisoner of Chillon XXVIII, 131, 8.
 Byzanj XXV, 46, 12. 73, 2. 82, 13. XXVII, 119, 9. 10. 141, 8.
 250, 8. XXIX, 320, 21. 326, 1. 2.

 Cabifius, Convector in Jena XXVII, 232, 1. 4. 240, 3. 5. 273, 4.
 Cadez, Giuseppe (1750—1799) XXVI, 318, 6.
 Cajus, römischer Rechtsgelehrter (117—180) XXVIII, 378, 5. 379,
 12. 13. 399, 18. 19.
 Calcutta XXV, 141, 12. XXVIII, 108, 10.
 Calderon de la Barca, Pedro (1600—1681) XIX, 468, 14. XX,
 16, 5. XXII, 29, 11. 40, 1. 48, 4. 62, 24. 245, 16. 320, 18. 325, 23.
 327, 26. 328, 1. 345, 10. 347, 27. XXIII, 115, 3. 193, 9. 220, 2.
 221, 23. 255, 6. 258, 22. 23. 25. XXIV, 43, 28. 126, 19. XXV,
 54, 22. 169, 14. 284, 13. 24. 292, 17. 18. XXVII, 32, 16. 33, 12.
 334, 19. XXVIII, 26, 1.
 —, Daß Leben ein Traum XXIII, 115, 9. XXIV, 118, 8. 9.
 —, Der standhafte Prinz XXIII, 115, 8. 221, 23.
 —, Der wundervolle Magus XXIII, 115, 10—12. 255, 13. 14.
 XXVII, 33, 4. XXVIII, 26, 3. 4.
 —, Die große Zenobia XXIII, 193, 9. 220, 2. 255, 6. 14. 258, 22. 25. 28.
 XXIV, 43, 28. XXV, 142, 24. XXVI, 265, 6.
 Caligula XXV, 26, 24.
 Callisti, Carl, Handlungsgehülfe in Magdeburg 7967.
 Callot, Jacques (1592—1635) XXIX, 162, 13.
 Calpurnia XXIII, 83, 11. 12.
 Calvaert, Denijs (1545—1619) XXV, 81, 20.
 Cambridge XIX, 508.
 Camerarius, Joachim (1500—1574) XXVII, 125, 13.
 Campagna felice XXVIII, 200, 14.
 Campe, Joachim Heinrich (1746—1818) XXI, 353, 8.
 Campo Santo XXVIII, 378, 14.
 Camsdorf bei Jena XXIX, 42, 1. 47, 20. 54, 20. 62, 9. 66, 13.

- Gana in Palästina XXV, 24, 9. XXVI, 88, 19. XXIX, 247, 14.
 Canova, Antonio (1757—1822) XXVI, 226, 9. 237, 21. XXVII,
 27, 2. 30, 4. 19. 56, 11. 143, 6. XXVIII, 347, 2. XXIX, 78, 26.
 135, 3.
 Cannstadt XXVII, 279, 16. 17.
 Canzlei, Herzoglich Sächsishe 5369.
 Capellendorf bei Weimar XXII, 395, 8. XXIV, 248, 25. 26. XXV,
 229, 14.
 Capodistrias, Johannes Anton, Graf, russischer Minister XXIX,
 254, 15. 265, 5. 269, 14. 272, 1. 282, 13. 16. 296, 18.
 Caracciolus, Galeazius XXIII, 252, 14.
 Caraglio, Giovanni Jacopo (ca. 1500—1570) XXI, 66, 7.
 Carien XX, 361, 2.
 Carl der Große XXV, 32, 21. 50, 10. 59, 11. 88, 15.
 Karlsbad 2492^a (XXX, 39). 5217—5224. 5224^a (XXX, 87).
 5377—5413. 5380^a (XXX, 98). 5387^{a,b} (XXX, 99). 5390^a
 (XXX, 101). 5396^a (XXX, 103). 5413^a (XXX, 105). 5540
 —5560. 5567—5591. 5580^a (XXX, 114). 6001—6022.
 6016^a (XXX, 146). 6021^{a,b,c} (XXX, 146). 6153—6163.
 6158^a (XXII, 391). 6327—6347. 6357—6375. 8142—8160.
 XIX, 131, 15. 139, 5. 140, 13. 24. 142, 10. 147, 4. 148, 26. 152, 6.
 153, 24. 168, 20. 172, 18. 174, 2. 176, 3. 178, 11. 180, 24. 184, 7.
 196, 9. 223, 2. 248, 20. 263, 12. 272, 13. 273, 27. 290, 12. 292, 2.
 303, 13. 314, 21. 321, 18. 322, 2. 323, 24. 325, 10. 327, 1. 332, 1.
 333, 13. 334, 2. 7. 16. 335, 2. 336, 18. 20. 338, 12. 409, 5. 411, 8.
 418, 4. 429, 21. 435, 1. 441, 17. 451, 8. 474, 19. XX, 7, 1. 30, 9.
 39, 11. 41, 3. 43, 13. 46, 15. 54, 5. 13. 55, 21. 56, 10. 23. 57, 19.
 58, 6. 18. 60, 20. 24. 62, 7. 115, 3. 116, 10. 163, 4. 165, 5. 170, 21.
 171, 3. 175, 22. 196, 14. 198, 8. 203, 4. 205, 11. 226, 19. 280, 23.
 281, 16. 298, 15. 325, 16. 327, 13. 329, 16. 345, 20. 356, 19.
 358, 16. 359, 12. 365, 13. XXI, 4, 20. 31, 13. 79, 12. 15. 83, 12.
 101, 18. 131, 2. 148, 11. 149, 17. 155, 10. 206, 3. 216, 6. 226, 2.
 234, 1. 20. 235, 6. 247, 28. 249, 3. 254, 23. 260, 15. 274, 18.
 276, 15. 286, 21. 288, 4. 17. 24. 291, 7. 292, 5. 297, 13. 303, 8.
 305, 14. 311, 1. 313, 6. 321, 22. 369, 13. 18. 23. 370, 11. 372, 9.
 375, 23. 377, 23. 378, 24. 379, 5. 390, 19. 416, 4. 430, 3. 431, 2.
 XXII, 28, 28. 37, 1. 78, 6. 84, 27. 90, 11. 22. 93, 3. 12. 96, 23.
 125, 14. 128, 5. 129, 23. 136, 1. 137, 12. 139, 4. 10. 140, 14.
 142, 17. 145, 24. 171, 24. 192, 19. 208, 22. 300, 19. 304, 16.

- 305, 7. 11. 24. 310, 11. 313, 6. 316, 23. 318, 15. 321, 1. 325, 15.
 326, 9. 328, 20. 335, 3. 18. 337, 3. 348, 20. 359, 9. 360, 7. 369, 4.
 377, 7. 15. 378, 27. 391, 20. XXIII, 1, 2. 3, 14. 4, 14. 16. 23. 5, 7. 22.
 6, 3. 10, 10. 21. 11, 16. 17. 13, 16. 15, 24. 18, 4. 19, 14. 22, 23. 28, 9.
 32, 8. 33, 8. 35, 26. 36, 18. 19. 42, 15. 19. 46, 2. 10. 47, 7. 13.
 49, 18. 51, 1. 53, 2. 8. 18. 56, 3. 57, 22. 63, 4. 67, 14. 15. 75, 18.
 76, 10. 77, 15. 78, 6. 14. 80, 23. 84, 4. 90, 7. 9. 92, 7. 8. 96, 2. 27.
 107, 3. 113, 19. 120, 12. 128, 6. 156, 8. 161, 24. 274, 24. 339,
 6. 7. 349, 3. 19. 351, 24. 354, 13. 383, 13. 395, 4. 8. 399, 25. 400,
 19. 23. 401, 28. 408, 5. 421, 7. 8. 423, 2. 427, 22. XXIV, 94, 3.
 216, 13. 300, 19. 305, 22. XXV, 15, 8. 118, 20. 220, 14. 299, 23.
 301, 5. 344, 1. XXVI, 6, 21. 17, 2. 20, 1. XXVII, 97, 11.
 XXVIII, 60, 15. 128, 18. 136, 23. 148, 19. 211, 22. 225, 22.
 238, 17. 18. 240, 14. 252, 23. 279, 5. XXIX, 88, 20. 105, 3. 158, 9.
 167, 15. 197, 17. 206, 14. 215, 25. 219, 3. 229, 18. 19. 25. 237, 5.
 239, 1. 247, 9. 248, 26. 252, 1. 22. 253, 22. 254, 12. 256, 11.
 259, 21. 22. 260, 1—3. 261, 17. 267, 12. 271, 5. 274, 14. 279, 22.
 287, 2. 291, 3. 292, 4. 295, 11. 296, 11. 15. 302, 15. 311, 10. 11.
 321, 2. 3. 399, 15. 410, 6. XXX, 35, 4. 39, 5. 10. 90, 8. 98, 3.
 102, 1. 14. 115, 1. 126, 4. 5. 148, 14. 151, 25. 153, 25. 26. 28.
 154, 27.
- Carlstraße XXI, 121, 11. XXIII, 303, 3. XXV, 54, 13. XXVI, 90, 25.
 95, 11. 96, 1. 106, 18. XXX, 160, 6.
- Carracci, Annibale (1560—1609) XXII, 249, 16.
 —, Augustin XXIX, 162, 20.
- Carrara XXVI, 259, 21. XXVII, 28, 8. XXVIII, 133, 18.
- Carstens, Adam Jacob, Maler (1754—1798) XIX, 138, 15. XXX,
 176, 5.
- Carus, Carl Gustav 8019. 8202. XXIX, 65, 27. 93, 5. 145, 23.
 322, 7. 11.
- Carvalho e Campayo, Diego de, portugiesischer Gesandter in
 Madrid XXII, 375, 26.
- Casper, stud. med. aus Berlin XXVIII, 105, 14.
- Cassandra XIX, 104, 22.
- Cassel XX, 40, 25. 204, 25. 206, 17. 207, 4. 230, 26. 299, 4. 315, 18.
 XXI, 172, 13. 228, 23. 293, 21. 389, 13. 390, 17. XXII, 45, 19.
 139, 20. 151, 4. 159, 10. 266, 13. XXIII, 153, 9. XXIV, 91, 28.
 XXV, 63, 9. 336, 9. XXVII, 182, 19. 214, 19. 324, 14.
- Castellazzo XXVIII, 359, 16. 360, 16. 17. XXIX, 250, 11.

- Castelli XXIII, 25, 2. 192, 8.
 Casti, Giambattista (1721—1803) XXIV, 115, 2. XXVIII, 134, 18.
 144, 2. 277, 9.
 Castiglione, Baldassare, Graf (1478—1529) XXVII, 74, 4. 5.
 Castor XXIII, 128, 17.
 Catalani, Angelica (1779—1849) XXVII, 149, 16. 210, 21. XXIX,
 78, 6. 255, 1. 265, 23. 279, 11. 296, 24.
 Catalonien XXII, 387, 21.
 Catal, Ludwig Friedrich (1776—1819) 7100. XXV, 269, 6. XXVI,
 14, 9.
 Catharin, Anton v. 678^a (XXX, 12).
 Catilina XXVII, 191, 21.
 Cattaneo, Gaetano 7984. 7992. 8086. 8100. 8181. XXVIII,
 306, 3. 4. 10. 307, 3. 332, 14. 344, 20. XXIX, 64, 19. 68, 4. 18.
 95, 13. 124, 8. 23. 191, 9. 213, 11. 237, 22. 309, 9. 317, 7.
 383, 17. 393, 6.
 Catull XXI, 110, 6.
 Cauer siehe Rauer.
 Cavinder, Die, zu Padua XXVII, 74, 2. XXVIII, 346, 12.
 Cavini, Giovanni (1499—1570) XXVIII, 346, 20.
 Caylus, Anne Claude Philippe de Lubières, Graf v., Kunstschrift-
 steller (1692—1765) XX, 360, 22. XXI, 350, 17.
 Cellini, Benvenuto (1500—1571) XIX, 275, 27. XXI, 66, 15. XXII,
 353, 16. 23. 25. XXIII, 59, 21. 198, 21. 250, 22. XXX, 59, 15.
 Centauren XXIX, 107, 13.
 Cesariß, de, siehe Decesariß.
 Ceylon XXVII, 21, 16.
 Chalcebon XXX, 130, 6.
 Chamisso, Adelbert v. (1781—1838) XIX, 1, 10.
 Champagne XXIII, 235, 10. XXIV, 90, 22. 195, 18.
 Champaigne, Philippe de (1602—1674) XXIX, 109, 10.
 Charbin, Jean (1643—1713) XXV, 287, 18.
 Charkow XXI, 171, 23. 229, 22. XXIV, 289, 12.
 Charon XXVIII, 120, 20.
 Charpentier, Johann Friedrich Wilhelm Louffaint v. (1738—
 1805) XXIV, 60, 22. 90, 5. XXVII, 283, 21. 420.
 Chassepot, Dorothea Gräfin v., geb. v. Anabenau 6988.
 Chateaubriand, François René, Vicomte de (1768—1848) XXII,
 301, 27.

- Chauffepié, Jacques Georges de, Geistlicher in Holland (1702—1786) XX, 326, 20.
 Chemnitz XXI, 391, 6. 410, 3.
 Chersey siehe Cheffy.
 Cherubini, Maria Luigi Carlo Zenobio Salvatore (1760—1842) XXI, 251, 25. XXV, 56, 4.
 Cheffy XXIII, 176, 14. XXIV, 91, 4.
 Chester-Morehall XXI, 209, 12.
 Chézy, Helmina v., geschiedene v. Haßfer, geb. Mendt (1783—1856) XXII, 212, 5. 221, 2. XXVIII, 407.
 Chiaramonti, Cardinal (Papst Pius VII.) XXIX, 79, 14.
 Chigi, Alexander (Papst Alexander VII.) XXI, 286, 13.
 Chimboraßo XXIII, 308, 23. XXVII, 322, 5.
 China XXI, 391, 21. XXII, 41, 5. 60, 21. XXIV, 28, 17. 181, 24. 287, 2. 322, 10. 11. XXV, 165, 7. 194, 16. XXVI, 109, 10. 157, 8. XXVIII, 272, 18. XXIX, 161, 12.
 Chladni, Ernst Florens Friedrich (1756—1827) XXIII, 312, 11. 433, 9. XXV, 190, 21. 207, 16. 301, 7. XXVII, 119, 22. 23. 26. 146, 26. XXVIII, 32, 19.
 Chotel, Johann Rudolph Graf (1748—1824) XXIII, 79, 10.
 Christus XX, 5, 11. XXIII, 87, 21. 202, 8. 208, 20. XXV, 24, 8. XXVI, 200, 6. XXVII, 234, 25. 235, 15. 237, 1. 263, 5. 11. 16. 296, 1. 444. XXIX, 12, 2. XXX, 26, 19.
 Chrysostomus, Johannes (347—407) XXV, 332, 13.
 Chursachsen XXX, 29, 6.
 Ciccio siehe Arrighini.
 Cicero, Marcus Tullius (106—43) XX, 78, 9. XXIII, 293, 13. XXVII, 191, 22.
 Cicognara, Leopoldo, Graf (1767—1834) XXVIII, 345, 25.
 Cimarosa, Domenico, Componist (1749—1801) XX, 2, 23. XXVII, 199, 13. 360, 9. 10. 363, 15.
 Clam-Martiniß, Carl Joseph Nepomuk Gabriel, Graf v. (1792—1840) XXIV, 23, 13.
 Clary und Aldringen, Carl Joseph Fürst v. (1777—1831) XX, 138, 13. XXI, 370, 4. XXII, 54, 10. 193, 4. 194, 11.
 —, dessen Frau, geb. Gräfin Chotel XXII, 54, 10.
 Claude Lorrain (Gellée) (1600—1682) XXI, 228, 24.
 Claudius, Matthias (1740—1815) XXI, 159, 4.
 Clemens VII., Papst XXIII, 250, 22.

- Cleopatra XX, 355, 6.
 Cleve XXI, 238, 19.
 Clytämnestra XXVII, 157, 28.
 Coblenz XXI, 68, 14. XXIII, 153, 1. XXV, 63, 9. XXVI, 50, 11.
 60, 23. 68, 4. XXVII, 175, 2. 179, 12. XXX, 5, 15.
 Cobres XXX, 57, 15.
 Coburg XX, 105, 13. 122, 10. XXVII, 244, 4. 5. 254, 23.
 Cöln XIX, 418, 8. XXI, 61, 3. 292, 15. 294, 20. 296, 4. 11. 394, 11.
 425, 14. XXII, 23, 10. XXIV, 148, 24. 149, 27. 254, 27. 256, 17.
 267, 3. 12. XXV, 48, 1. 49, 9. 50, 10. 11. 57, 18. 88, 1. 412.
 XXVI, 50, 3. 54, 8. 59, 10. 19. 61, 5. 65, 19. 68, 3. 69, 8. 127, 11.
 132, 13. 133, 1. 27. 135, 27. 136, 23. 27. 141, 16. 22. 143, 13.
 166, 10. 167, 23. 194, 25. 222, 6. 12. XXVII, 155, 1. 179, 9. 12. 21.
 180, 10. 267, 2. 334, 16. XXVIII, 174, 9. 10. 319, 21. XXIX,
 63, 14. XXX, 77, 4.
 Cönnern bei Halle XIX, 50, 7.
 Cogswell, Joseph Green (1796—1871) 8101.
 Coßhagen XXX, 31, 20.
 Collin, Heinrich Joseph v. (1772—1811) XXI, 71, 9. 162, 27.
 Collowrat, Graf, Vice : Oberstburggraf von Böhmen XXX,
 162, 13.
 Condé siehe Bourbon.
 Congreve, Sir William (1772—1828) XXVII, 296, 20.
 Constant, Benjamin (1767—1830) XX, 68, 22. XXIV, 191, 25.
 201, 1. XXX, 80, 22.
 Constantinopel XX, 48, 11. XXVII, 141, 8.
 Conta, Carl Friedrich Anton v. (1778—1850) 5390* (XXX, 101).
 6398* (XXX, 167). 7913. 7924. 7931. 8191. XXVIII,
 52, 5. 89, 6. 11. 264, 19. 20. 300, 9. 11. 327, 11. XXIX, 268, 22.
 304, 6. 8.
 —, Christian Erdmann v., Obergerichtsmann in Erfurt XX, 174, 17.
 Contarini, Antonio(?) XXVII, 74, 6.
 Contessa, Carl Wilhelm Salice, (1777—1825) XIX, 320, 3. XXI,
 336, 23. XXII, 338, 25.
 Coppet XXI, 56, 26.
 Corai siehe Korai.
 Coriolan XXII, 217, 9.
 Corneillon, Graf, preußischer Kammerherr XXI, 312, 15. XXIII,
 52, 3.

- Cornelius, Peter v. (1783—1867) 6148. XXII, 84, 15. 121, 7. 130, 1. 257, 23. XXIV, 9, 24. 25. 45, 5. 51, 5. 146, 7. 8. 149, 19. 170, 4. 253, 24. 302, 1. XXVI, 176, 12. XXVIII, 104, 4.
- Corntwallis XXVIII, 316, 24. 25.
- Correggio, Antonio da (1494—1534) XXI, 90, 21.
- Correspondent, Preussischer XXIV, 177, 7.
- Corsika XXVII, 72, 10.
- Cort, Cornelis (1533—1578) XXIX, 110, 14. 15.
- Cosaden XXIII, 322, 27. 329, 25. 343, 21. XXVI, 100, 8. 120, 3. 25.
- Costnik XXIII, 319, 1.
- Cotheca siehe Chotek.
- Cotopagi XXIII, 309, 1.
- Cotta, Friedrich Wilhelm v. (1796—1874) XXIV, 99, 4.
- , Heinrich v., Forstmeister in Eifenach, dann Forstrath in Tharand (1763—1844) XIX, 194, 6. XXIII, 338, 14. 340, 13. 343, 9. 344, 3.
- , Johann Friedrich v., Buchhändler in Stuttgart (1764—1832) 5098. 5104. 5119. 5128. 5139. 5145. 5149. 5176. 5194. 5205. 5229. 5256. 5271. 5272. 5272/3. 5295. 5302. 5302/3. 5312. 5315. 5331. 5347. 5382. 5384. 5412. 5414. 5419. 5429. 5445. 5469. 5487. 5519. 5639. 5645. 5830. 6021* (XXX, 146). 6057* (XXX, 158). 6140* (XXII, 389). 6150. 6184. 6196. 6202. 6213. 6263. 6279. 6330. 6364. 6415. 6537. 6583. 6626. 6732. 6880. 6883. 6883* (XXX, 182). 6907. 6952. 7022. 7047. 7108/9. 7127. 7171. 7182. 7234/5. 7238. 7265. 7306. 7316. 7328. 7347. 7376/7. 7413. 7437. 7445. 7452. 7474. 7493. 7525. 7532. 7588. 7619. 7648. 7658. 7715. 7749. 7754. 7864. 7897. 8074. 8103. XIX, 124, 9. 304, 18. 323, 13. 423, 10. XX, 40, 20. 71, 3. 327, 5. 329, 7. 365, 7. XXI, 39, 9. 40, 10. 273, 20. 293, 8. 424, 21. 425, 5. 453, 7. XXII, 10, 23. 11, 1. 165, 9. XXIII, 75, 4. 12. 100, 17. 101, 4. 341, 21. 342, 7. 367, 4. XXIV, 140, 24. 179, 5. 239, 18. XXV, 155, 12. 156, 3. 269, 16. 344, 5. XXVI, 12, 3. 13. 124, 13. 272, 19. 342, 1. XXVII, 2, 21. 79, 2. 86, 7. 110, 27. 118, 9. 164, 18. 265, 3. XXVIII, 171, 7. XXIX, 67, 7. 127, 18. 196, 5. 13. 217, 7. XXX, 128, 3. 143, 3. 17. 155, 12. 182, 1.
- , dessen Familie XXVIII, 59, 22.
- , dessen Sohn, Johann Georg v. XXVIII, 59, 23.

Gotta'sche Buchhandlung 7803.

Goudrah, Clemens Benzeslaus, Oberbaudirektor in Weimar (1775—1845) 7775. XXVI, 208, 10. 211, 8. 212, 18. 24. 213, 5. 6. 214, 26. 215, 2. 269, 10. XXVIII, 33, 18. XXIX, 155, 5. 184, 8. 19. 371, 1. 5. 6.

Courjet siehe Dumont de Courjet.

Coxieß, Michael XXVII, 275, 18.

Cramer, Johann Friedrich, Auditeur in Quedlinburg XIX, 102, 8. 356, 14.

—, Ludwig Wilhelm, Oberberggrath in Wiesbaden (1775—1832) 6978. 7537. 7792. XXV, 14, 15. 17, 11. 18, 22. 23, 9. 38, 4. 71, 8. 24. 126, 12. 25. XXVI, 4, 22. 6, 9. 19, 6. 24, 7. 33, 13? 59, 1.

—, dessen Familie XXV, 188, 26. XXVII, 216, 11. 218, 1. XXVIII, 155, 4.

—, Verfasser eines französischen Handwörterbuchs XXIX, 27, 14. Granach, Lucas (1472—1553) XXI, 403, 8. 447, 2. XXV, 160, 1. XXVIII, 269, 7.

Granz, David XXIII, 249, 2.

Graven, Charles Marc Antoine (1785—1813) XXII, 76, 10.

—, Frau v., dessen Mutter († 1832) XXII, 32, 18.

Grelinger, Auguste, geb. Düring (1795—1865) 7270. XXVI, 125, 10. 158, 10.

Grespel, Johann Bernhard († 1813) XXV, 41, 5.

—, dessen Tochter XXV, 41, 5.

—, Franziska siehe Jacquet.

Kreuzer, Georg Friedrich, Professor in Heidelberg (1771—1858) 7881. XXVI, 85, 10. 194, 6. XXVII, 64, 22. XXVIII, 266, 16. 272, 11. 283, 8. 291, 14. XXIX, 12, 28. 13, 5. 239, 13.

Krebt, C. C. XXV, 84, 20.

Kulm XXIII, 166, 6.

Kumä XXII, 367, 9.

Kumberland, Ernst August, Herzog von (1771—1851) XXVI, 71, 4. 7. 73, 15. 77, 5.

—, Friederike Caroline Sophie Alexandrine Herzogin von, frühere Prinzessin von Solms-Braunfels (1778—1841) 5418* (XXX, 105). 6238. 6637. 7168. XXVI, 71, 5. 7. 73, 15. XXVII, 194, 12. 13.

—, Richard (1732—1811) XXIII, 201, 22. XXVI, 125, 20.

Kurland XXIV, 290, 12.

- Gurland, Anna Charlotte-Dorothea, Gräfin v. Biron, Herzogin von, geb. Reichsgräfin v. Medem (1761—1821) 6114. XX, 105, 12. 127, 13. 130, 1. 131, 5. 137, 12. 155, 22. 177, 11. 178, 9. 235, 8. 254, 16. XXI, 376, 26. 387, 2. 391, 7. 410, 4. 440, 4. XXII, 53, 25. 192, 2. XXIII, 41, 21. 124, 9. 10. 212, 1. XXVI, 36, 25.
- , deren Töchter (siehe Acerenza und Hohenzollern-Hechingen) XX, 127, 12. 180, 6. 10. XXII, 53, 23. 192, 3.
- Curiositäten, hrag. von Vulpian XXVIII, 5, 12. 13. 91, 2. 136, 1. 142, 16.
- Cushing, J. XXIX, 123, 19.
- Cuvier, George Leopold Chrétien Frédéric Dagobert Baron de (1769—1832) XIX, 458, 1. XXII, 286, 24.
- Cyklopeninseln XXIX, 75, 15.
- Czaslau XXIII, 79, 11.
- Dacien XXIII, 59, 16.
- Dänemark XIX, 60, 19. XXII, 147, 22.
- , Prinz Christian Friedrich von XXVIII, 215, 22.
- d'Agincourt siehe Agincourt.
- Dalayrac, Nicolaß, französischer Componist (1753—1809) XXVI, 249, 1.
- Dalberg, Carl Theodor Anton Maria Reichsfreiherr v. und zu (1744—1817) XX, 42, 17. 60, 8. 184, 22. 188, 19. 191, 9. XXI, 11, 9. 99, 20. XXII, 80, 24. 212, 22. 25. 245, 12. 247, 12. 248, 3. XXX, 116, 17. 20.
- , Johann Friedrich Hugo v. (1760—1812) XXII, 44, 3. 211, 18. 212, 2.
- , Maria Augusta, Wittwe v. Wolfgang Heribert XXV, 49, 2? XXVI, 90, 29. 23.
- Dallaway, James XXVIII, 283, 9. 293, 10.
- Dallwitz in Böhmen XXIII, 4, 15.
- Dalton siehe Alton, d'.
- Dalwig, Frh. (v. Dalwigk?) XX, 131, 1.
- Dalwigk siehe Dallwitz.
- Daniel, Tom & William XXIX, 161, 10.
- , Prophet XXVIII, 241, 9. 281, 23.
- Dantelmann, Adolph Baron v. XXI, 379, 14. XXIII, 379, 22.
- , seine Frau, geb. Jagemann XXI, 373, 2. 379, 14. XXIII, 379, 3.
- , seine Kinder XXIII, 379, 23.

- Dante Alighieri (1265—1321) XXI, 30, 10. XXIII, 148, 1. XXVII, 290, 23.
- Danz, Johann Traugott Seberedht (1769—1851) XXIX, 229, 18.
- Danzig XIX, 354, 21. XX, 184, 21.
- Darmstadt 6916. XXV, 12, 10. 27, 3. 37, 2. 42, 24. 54, 28. 55, 1. 56, 17. 23. 57, 22. 73, 16. 89, 19. 115, 15. 131, 18. 19. XXVI, 41, 15. 16. 61, 13. 86, 9. 90, 23. 138, 7. 193, 8. 323, 17.
- Darnstädt, Johann Adolf, Kupferstecher in Dresden (1786—1844) 7578. XXII, 120, 13. XXVII, 266, 12. 267, 1. 2.
- Darzacourt, Madame, eine Französin XXX, 29, 2.
- Darwin, Erasmus, Naturforscher (1731—1802) XXII, 58, 5.
- Daub XXVII, 64, 22.
- Daube, Johann Friedrich Carl, Kupferstecher und Baumeister in Leipzig (1749—1816) XXVIII, 148, 8.
- Davide, Componist in Bergamo XXIX, 78, 2. 79, 20.
- Davy, Sir Humphrey, Chemiker (1778—1829) XX, 18, 22.
- Dazincourt siehe Agincourt, d'.
- De Candolle, Augustin Pyrame, Botaniker (1778—1841) XXIX, 44, 18. 125, 14—17.
- Decejaris, Musikdirector in Gotha XXII, 57, 17. XXIV, 300, 20.
- Debise, Johann Christian, Bauschreiber und Rührmeister in Leipzig XXVIII, 149, 9.
- Degen, Buchdrucker in Wien XXIII, 70, 2.
- Degérando siehe Gérando.
- Delambre, Jean Baptiste Joseph, Professor der Astronomie in Paris (1749—1822) XIX, 458, 9.
- De la Motte siehe Motte.
- Delbrück, Johann Friedrich Ferdinand, Gymnasiallehrer in Berlin (1772—1848) XX, 13, 2. 9. 249, 18. XXI, 41, 10. 42, 2. 44, 3. 22. 45, 14. XXIX, 122, 26.
- Delhi XXIII, 151, 28.
- De Lort, Joseph, Generalstabsschef des Erzherzogs Carl von Österreich 7151.
- Demianz, Carl Friedrich (1768—1823), Inspector der Dresdener Gallerie XXIII, 328, 22.
- Dennstedt, August Wilhelm, Dr. med. und Professor der Botanik XXVIII, 222, 11.
- Denon, Dominique Vivant, Baron (1747—1825) 5266. XIX, 208, 4. 210, 2. 212, 9. 216, 2. XXI, 112, 19. 465. XXVI, 280, 18. XXX, 192, 8.

- Denßell, Georg Eduard Baron v.**, französischer Stadtkommandant in Weimar (1755—1824) XIX, 198, 20. 201, 8. 212, 14.
- Deny, Wilhelm**, Schauspieler in Weimar (1787—1822) XIX, 293, 1. 6. 331, 12. XX, 259, 19. 317, 25. XXI, 201, 1. 225, 20. 268, 13. 269, 14. 368, 27. 373, 23. XXII, 204, 13. 205, 7. XXV, 150, 23. 318, 1. XXIX, 256, 7. XXX, 99, 9.
- , dessen Frau XXI, 268, 23. 368, 27. 384, 19. XXV, 317, 23. 318, 6.
- Derbysire** XXVIII, 263, 14.
- Derßchau, Hans Albrecht v.**, preussischer Hauptmann 7647. XXVII, 108, 12. 229, 26. 315, 6. 339, 15. 340, 2. 343, 13.
- Descamps, Jean Baptiste** (1711—1791) XXV, 46, 11.
- Desport, Kaufmann** XXIII, 385, 18. XXV, 153, 12.
- Deffau** XX, 132, 27. 276, 23. XXVIII, 104, 21.
- Destouches, Franz**, Concertmeister in Weimar (1774—1844) XX, 301, 3. 12. 302, 1. 303, 12. XXI, 136, 22. 143, 19. 144, 23. 145, 2. 146, 7. 255, 11.
- Detmold, Pauline Christine Wilhelmine**, Fürstin von XXI, 363, 9. 389, 17. 391, 18. 392, 4.
- Deutschland** XIX, 7, 13. 25. 19, 27. 29, 17. 64, 2. 119, 7. 132, 8. 139, 17. 147, 11. 246, 11. 266, 8. 283, 15. 303, 22. 377, 12. 28. 393, 21. 397, 24. 403, 4. 15. 413, 22. 418, 20. 423, 2. 428, 17. 444, 3. 452, 16. 458, 3. 459, 14. 20. 465, 23. 518. XX, 2, 5. 9, 13. 26, 27. 45, 12. 68, 13. 74, 12. 95, 4. 153, 3. 227, 21. 228, 9. 255, 13. 267, 1. 272, 18. 274, 20. 290, 14. 312, 8. 336, 25. XXI, 46, 4. 89, 6. 91, 19. 100, 2. 112, 10. 122, 20. 162, 15. 172, 15. 174, 8. 192, 9. 296, 12. 353, 1. 364, 10. 18. 428, 5. 438, 2. 453, 4. 465. 468. XXII, 22, 7. 16. 17. 23, 18. 25, 10. 41, 10. 67, 16. 84, 20. 87, 19. 125, 8. 182, 26. 183, 4. 210, 4. 225, 23. 235, 15. 22. 236, 14. 250, 12. 269, 3. 286, 9. 300, 16. 314, 17. XXIII, 23, 19. 25. 24, 2. 85, 24. 115, 4. 153, 8. 23. 183, 18. 19. 191, 4. 200, 8. 11. 20. 21. 239, 1. 244, 4. 245, 3. 252, 9. 254, 20. 21. 268, 15. 274, 5. 375, 18. 390, 8. 405, 20. 409, 11. 432, 4. 5. XXIV, 8, 10. 9, 22. 10, 6. 25, 1. 31, 9. 32, 2. 43, 22. 53, 10. 23. 27. 68, 2. 80, 2. 101, 9. 106, 7. 132, 16. 134, 17. 27. 149, 24. 25. 151, 4. 5. 15. 21. 152, 4. 10. 12. 153, 1. 10. 26. 160, 21. 23. 161, 3. 177, 12. 13. 185, 26. 191, 10. 16. 203, 10. 15. 18. 212, 24. 217, 11. 221, 22. 232, 21. 252, 25. 260, 6. 280, 6. 311, 5. 332. 369. 372. XXV, 49, 27. 63, 24. 94, 10. 118, 12. 121, 2. 127, 4. 133, 5.
- Goethes Werke. IV. Abth. 30. Bb. c

- 142, 20. 144, 11. 145, 17. 152, 20. 167, 16. 172, 8. 173, 3. 205, 3.
 217, 7. 235, 11. 238, 23. 24. 241, 19. 243, 10. 18. 23. 251, 14.
 255, 1. 258, 11. 264, 9. 278, 24. 286, 10. 20. 297, 12. 318, 21.
 328, 13. 15. 18. 329, 13. 16. 411. 412. 414. 415. XXVI, 56, 4.
 59, 27. 67, 24. 114, 21. 130, 9. 131, 10. 143, 2. 144, 12. 162, 4.
 188, 1. 17. 190, 6. 195, 23. 220, 6. 19. 223, 16. 237, 22. 258, 10.
 294, 22. 299, 11. 313, 25. 321, 17. 337, 15. 24. 338, 14. 16. XXVII,
 10, 7. 33, 9. 141, 14. 146, 9. 16. 150, 8. 13. 151, 18. 23. 152, 10.
 12. 18. 19. 155, 8. 9. 158, 11. 159, 2—7. 22. 170, 6. 7. 182, 6.
 214, 8. 224, 4. 239, 17. 290, 28. 299, 2. 14. 300, 1. 320, 5. 10.
 337, 21. 372. XXVIII, 26, 10. 41, 21. 68, 3. 88, 11. 99, 1.
 110, 14. 114, 16. 120, 3. 10. 157, 21. 188, 24. 204, 25. 209, 14. 15.
 245, 27. 335, 19. 380, 1. 3. 6. 8. 400, 5. 7. 10. XXIX, 8, 13.
 90, 11. 91, 10. 20. 111, 25. 124, 19. 131, 2. 22. 23. 140, 1. 168, 8.
 175, 24. 184, 22. 187, 21. 191, 17. 290, 17. 371, 10. XXX, 31, 15.
 42, 27. 62, 17. 63, 4. 5. 200, 9.
- Deuß XXVI, 69, 11.
- Debrient, Ludwig (1784—1832) XXV, 293, 19. 341, 16. XXVI,
 124, 25.
- Deyn, Georg Heinrich v. 2908 (IX, 293).
- Diabumenos XXIII, 128, 19.
- Diana XXIII, 7, 9. 16. XXIV, 92, 6. XXVIII, 293, 6.
- Diderot, Denis (1713—1784) XIX, 19, 19. 88, 5. XXIII, 114, 22.
 XXVIII, 95, 2. XXIX, 170, 13.
- Diede, Wilhelm Christoph Reichsfreiherr v. (1732—1807) 1148^a
 (XXX, 14). 1209^a (XXX, 15). 1408^a (XXX, 18). 1517^a
 (XXX, 20). 1551^a (XXX, 21). 1589^a (XXX, 23). XXX,
 15, 23.
- , dessen Frau Margaretha Constantia Louise v., geb. Gräfin von
 Gallenberg XXX, 15, 9. 10. 16, 16. 19, 24. 21, 13. 14. 22, 22.
 24, 14. 20. 21.
- , dessen Schwester Sophie v. XXX, 14, 20. 15, 22.
- Dienemann, Goethes Rutscher XXIII, 339, 9. 349, 21. 354, 23.
 407, 15. 429, 7.
- Dieterich siehe Dietrich.
- Dietrich, Friedrich Gottlieb, Dr., Hofgärtner zu Eisenach und
 Wilhelmsthal XXVIII, 321, 7.
- Dietrichstein, Johann Graf v. XIX, 290, 7.
- , Moritz Graf v. (1775—1864) 6157. XXII, 52, 15. 21.

Diez XXVI, 58, 20.

—, Heinrich Friedrich v. (1750—1817) 7116. 7218. 7287. 7526.
XXV, 280, 1. 338, 13. XXVI, 104, 21. 105, 6. 178, 9. 416.

Dillenburger XXV, 288, 3. XXVI, 8, 3. 61, 13. 360. XXVII, 217, 15.

Dillis, Johann Georg v., Maler, Radierer und Centralgaleriedirector in München (1759—1841) XXVI, 195, 17.

Dillon, Frau XXI, 255, 5. 262, 16.

Dinemann siehe Dienemann.

Diocletianus, Gajus Aurelius Valerius XX, 26, 6.

Diodorus Siculus XXIII, 193, 6.

Diogenes XXV, 193, 12. XXIX, 9, 10.

Dionysios XXIX, 12, 27.

Dirkla, Ignaz, Opernfänger in Weimar XIX, 484, 26. XXI, 76, 19.

Dittersdorf, Carl Ditters v. (1739—1799) XX, 256, 17.

Dittrich, Anton 6650.

Dnjepr XIX, 348, 10.

Dnjepr XIX, 348, 10.

Dobrowsky, Joseph (1753—1829) XXVI, 252, 1.

Doddwell, Edward, Alterthumsforscher (1767—1832) XXI, 60, 19.

Döbereiner, Johann Wolfgang, Professor der Chemie in Jena (1780—1849) 6052. 6053. 6069. 6260. 6262. 6272. 6273. 6425.

6428. 6429. 6443. 6458. 6528. 6785. 6828. 6867. 7079.

7086. 7112. 7138. 7327. 7332. 7335. 7352. 7394. 7407.

7570. 7685. 7705. 7776. 8014. 8051. 8095. 8114. XXI,

433, 16. 434, 2. XXII, 126, 18. 276, 10. 277, 7. 294, 17. 295, 10.

315, 21. 316, 4. 354, 4. 370, 14. 373, 7. 378, 2. 379, 9. 380, 7. 19.

395, 1. XXIII, 139, 9. 140, 11. 14. 144, 27. 147, 7. 177, 22.

178, 23. 179, 1. 181, 27. 203, 11. 204, 1. 19. 205, 13. 229, 15.

230, 1. 397, 22. 398, 7. XXIV, 218, 6. 228, 6. 261, 16. 19.

262, 1. 2. 361. XXV, 271, 20. 272, 19. XXVI, 23, 14. 244, 1.

301, 24. 329, 7. 16. 330, 23. 331, 5. 334, 5. 400. 415. XXVII,

1, 10. 2, 4. 16, 22. 23. 21, 7. 43, 3. 112, 20. 144, 5. 254, 11. 16.

300, 18. XXVIII, 64, 17. 66, 2. 76, 5. 83, 11. 321, 20. 329, 24.

332, 20. 351, 1. 356, 17. XXIX, 114, 16. 125, 4. 136, 10. XXX,

173, 11. 15. 16. 185, 19. 186, 13.

Döll, Friedrich Wilhelm (1750—1816) XXIII, 270, 17.

Dohm, Christian Wilhelm v. (1751—1820) 6932. 7983. XIX,
275, 15. XXV, 117, 13. 175, 3. 7. 11.

Döle, La XXIII, 309, 18.

- Dominitus, Johann Jakob** 6189. 7298.
Dominis, Antonius de (gest. 1624) XX, 324, 7.
Domitianus, Titus Flavius XIX, 188, 6.
Don XXVI, 100, 8. 120, 3.
Donau XIX, 77, 24. XXII, 151, 20. XXVII, 290, 27.
Donop, Georg Carl Wilhelm Philipp v. 7297.
Dorien XXIX, 106, 23.
Dorigny, Nicolas (1657—1746) XXVIII, 355, 23. 356, 12.
Dorl, Arzt XX, 131, 2.
Dornburg XXVII, 178, 15. 244, 10. XXVIII, 126, 20. 165, 8.
 235, 1. 24. XXIX, 164, 21. 171, 2. 175, 7. 179, 24. 180, 6.
Dorow, Wilhelm 8155. XXIX, 274, 14. 23. 275, 12.
Dorpat XXVI, 255, 8.
Dorville, siehe Orville v'.
Doryphorus XXIII, 128, 20. 280, 11.
Drachenfels XXIV, 256, 15. XXV, 16, 19. 30, 18. XXVI, 59, 16.
Drachendorf in Thüringen XX, 98, 11. 127, 23. 337, 20. XXI, 157, 12.
 348, 16. XXIII, 304, 2. XXVIII, 139, 2. 253, 13. XXX, 126, 9.
Draiß, Carl Wilhelm Ludwig Freiherr v. (1755—1830) XXV,
 48, 20.
Drée, Etienne de XXIV, 75, 20. 192, 3. XXV, 145, 10. 146, 19.
Dresden 6083—6085. 6085^a (XXX, 155). 6553—6555. 6604.
 6605. XIX, 149, 18. 191, 20. 304, 21. 364, 23. 371, 20. 396, 18.
 404, 23. 471, 20. 479, 8. XX, 46, 2. 14. 59, 10. 67, 16. 24. 68, 9.
 78, 13. 83, 7. 105, 21. 145, 7. 173, 11. 231, 16. 232, 4. 271, 2.
 285, 9. XXI, 81, 18. 274, 17. 288, 5. 369, 11. 372, 19. 373, 18.
 376, 11. 14. 379, 2. 381, 5. 26. 384, 10. 385, 19. 25. 391, 4. 416,
 14. 21. 427, 5. 428, 1. 444, 4. XXII, 2, 9. 27, 2. 29, 2. 36, 12.
 120, 3. 129, 24. 137, 14. 167, 24. 168, 10. 194, 1. 222, 19. 227,
 24. 26. 296, 14. 328, 9. 332, 12. 349, 12. 352, 14. 355, 17. XXIII,
 32, 12. 21. 35, 19. 60, 27. 72, 16. 106, 16. 148, 15. 207, 2. 222, 1.
 264, 10. 299, 13. 316, 21. 320, 21. 325, 12. 328, 26. 330, 24.
 332, 2. 335, 19. 23. 338, 7. 9. 16. 339, 4. 19. 340, 10. 12. 343, 20. 21.
 24. 25. 344, 3. 16. 25. 345, 11. 347, 14. 16. 18. 350, 3. 12. 354, 10. 14.
 360, 22. 363, 6. 14. 370, 18. 377, 20. 378, 3. 385, 18. 386, 5.
 388, 5. 393, 20. 400, 7. 404, 9. 413, 2. 415, 10. 11. 13. 417, 3.
 421, 14. 422, 19. 426, 10. 427, 8. 21. 428, 5. XXIV, 1, 1. 5, 9. 10.
 55, 1. 7. 56, 4. 25. 107, 14. 149, 14. 158, 11. 195, 26. XXV,
 51, 24. 183, 13. 259, 26. 300, 4. XXVI, 11, 11. 52, 5. 203, 4.

- 320, 15. XXVII, 292, 15. 16. XXVIII, 40, 3. 4. 103, 12. 183, 18.
260, 18. XXIX, 65, 27. 86, 5. 145, 23. XXX, 39, 23. 79, 16.
103, 10. 16. 104, 27. 28. 155, 10. 20. 160, 28. 169, 26. 170, 24.
Dschami, Abd ur Rahman Ebn Achmed (1414—1492) XXV,
141, 21. 184, 9. 205, 25. 206, 1. 415.
Dschelaleddin siehe Mohammed.
Du Deffand, Marie de Bichy-Charmond, Marquise XXII, 301, 25.
332, 17.
Dünkirchen XXIX, 110, 6.
Dürer, Albrecht (1471—1528) XIX, 48, 26. XX, 24, 3. 9. 37, 22.
101, 11. 297, 15. XXI, 60, 13. 62, 4. 68, 3. 129, 22. 180, 9.
XXII, 88, 8. XXV, 45, 19. XXVII, 80, 10. 284, 24.
Düring, Auguste, siehe Grelinger.
Düring XXVI, 124, 2.
Dürerbaum, Johann Martin, Diener am Museum zu Jena XIX,
135, 9. XXIII, 145, 21. XXX, 182, 16. 17.
Düsseldorf XXII, 84, 15. XXIII, 153, 3.
Du Fay, Jean Roe, Handelsmann in Frankfurt XXV, 41, 24.
Dufour-Peronce, Kaufmann in Leipzig 5829. XXI, 95, 17. 97, 2. 9.
—, dessen Frau XXI, 95, 17. 98, 10.
Duméril, André Marie Constant, Arzt und Naturforscher (1774—
1860) XIX, 140, 3.
Du Molinet, A. XXVIII, 346, 16.
Dumont de Courjet, George Louis Marie XXVIII, 391, 16. XXIX,
123, 19.
Dunder, Carl Friedrich Wilhelm (1781—1869) 6868. 6869.
6878. 7087. 7063. 7231. XXV, 224, 19. 235, 1. 25. 289, 6.
392. XXVII, 7, 1.
Duni, Egidio Romualdo (1709—1775) XX, 255, 21.
Dupont, Bildschnitzer in Weimar XXVI, 271, 1. XXVII, 14, 12. 13.
XXVIII, 65, 14.
Dupont, Balletmeister in Cassel XXIII, 93, 9.
Dupré XXIII, 237, 16.
Durante, Francesco (1684—1755) XXI, 130, 12. XXIX, 181, 4.
Dux in Böhmen XXII, 140, 21.
Dyck, Anton van (1599—1641) XXIII, 324, 3. XXIX, 7, 21. 9, 17.
Dyck, Johann Gottfried, Buchhändler in Leipzig (1750—1813)
XXIV, 24, 15. 25, 7. 26, 9.

- Ebel, Johann Gottfried, Arzt in Frankfurt (1764—1830) XIX, 420, 7.
- Eberl, Anton, Capellmeister in Wien (1766—1807) XIX, 445, 1.
Eberle siehe Eberl.
- Eberwein, Franz Carl Adalbert (1786—1868) XX, 40, 6. 47, 21.
57, 16. 79, 15. 81, 24. 82, 4. 83, 21. 103, 28. 104, 5. 132, 24.
164, 11. 165, 11. 187, 19. 191, 20. 193, 12. 196, 13. 204, 5.
296, 21. 302, 2. 10. 345, 7. 15. 346, 4. XXI, 45, 18. 69, 13. 19.
123, 10. 147, 8. 23. 158, 17. 205, 9. 275, 8. 281, 22. XXII, 68, 27.
XXV, 169, 16. 17. 329, 3. XXVII, 51, 19. XXVIII, 131, 3.
146, 2. 7. 147, 13. XXX, 67, 5.
- , dessen Frau XXVIII, 131, 3. 146, 3. 7. 147, 13.
- , Johann Bartholomäus XX, 104, 4.
- , Traugott Maximilian (1775—1831) 7314. XXI, 187, 5.
- Eckartsberga XXIII, 317, 16. 387, 13. XXIV, 198, 5.
- Eckel, Joseph Hilarius v., Numismatiker (1737—1798) XXVI, 326, 18. XXVII, 247, 5.
- Edda XX, 279, 13. XXII, 148, 15.
- Ebling, Albert Cajetan Graf v. 6748. 7794. 8161. XXIII, 349, 3. 429, 13. XXIV, 55, 15. 272, 11. 295, 19. 20. 296, 18.
XXV, 77, 16. 248, 19. XXVI, 91, 25. 304, 2. XXVII, 329, 18.
335, 10. XXVIII, 19, 2. 165, 2. 305, 19. 322, 14. 382, 3.
- Eger XIX, 154, 11. 171, 4. 336, 17. XX, 76, 8. 77, 18. 133, 20.
153, 14. 165, 23. XXI, 304, 24. 321, 21. 334, 9. XXII, 305, 8.
XXIII, 3, 13. 4, 7. 16. 17, 21. 339, 20. 354, 20. 21. 361, 22.
366, 19. 389, 9. 395, 4. 396, 7. XXVIII, 94, 16. XXX, 150, 1.
- Eger, Die XXI, 234, 23. XXII, 305, 13. XXIII, 30, 11.
- Egerbrunn siehe Franzensbad.
- Egerton, Lord XXIX, 95, 1. 173, 16. 17.
- Egloffstein, Caroline v., geb. v. Aufseß 5896. 5899. 5901. 5906.
5909. XXI, 13, 6. 63, 11. XXIV, 303, 14. XXVIII, 88, 2.
- , Caroline Gräfin v. (1790—1869) 6102. XXI, 175, 7? 177, 23.
179, 16. XXIV, 179, 16. XXVII, 258, 13. XXVIII, 26, 16. 88, 2.
XXIX, 88, 10. 89, 4. 273, 6.
- ihre Schwestern XXIV, 179, 16. XXVIII, 26, 16.
- , Gottfried Friedrich Ernst von und zu, Landrath und Kammerherr XXV, 1, 13.
- , Julie Gräfin v. XXIV, 179, 16. XXVIII, 26, 16. XXIX, 156, 5.

- Egloffstein, Wolfgang Gottlob Christoph Freiherr von und zu,
Hofmarschall XXI, 185, 13. 222, 12? XXIX, 273, 25?
- Ehrenbreitstein XXVI, 50, 3. 59, 12. 360.
- Ehrenfriedersdorf XXIV, 257, 22.
- Ehrhardt in Leipzig XXX, 98, 10.
- Ehrmann, Johann Christian, Arzt in Frankfurt a/M. 6462.
7836. XXVI, 274, 20. 21. 284, 7. 324, 18. 25. XXVII, 47, 9.
64, 28. 195, 13. XXVIII, 183, 3.
- Eibingen, Kloster XXV, 24, 7. 32, 10. XXVI, 88, 19.
- Eich siehe Etmar.
- Eichhorn, Ambrosius Hubert 7953. XXVIII, 298, 15. 19. 299, 9.
304, 3. 316, 7. 8. 330, 17—20. 334, 9.
- , Johann Gottfried, Professor der orientalischen Sprachen in
Jena (1752—1827) XXX, 29, 10.
- Eichmann XXVIII, 117, 7.
- Eichstädt, Heinrich Carl Abraham Professor der Philologie in
Jena (1772—1848) 4757* (XXX, 78). 5092—5095. 5097.
5111. 5113. 5127. 5147. 5153. 5158. 5166. 5169. 5170.
5173. 5174. 5177. 5178. 5190. 5191. 5195. 5197. 5202.
5203. 5215. 5236. 5240. 5246—5248. 5253. 5265. 5317.
5323. 5325. 5332. 5355. 5356. 5365. 5367. 5394. 5420.
5439. 5441. 5442. 5448. 5455. 5458. 5483. 5490. 5507.
5509. 5511. 5601. 5652. 5669. 5692. 5701. 5717. 5719.
5720. 5746. 5779. 5866. 5935. 6055. 6095. 6166. 6168.
6173. 6226. 6416. 6427. 6623. 6643. 6693. 6707. 6713.
6724. 6737. 6741. 6770. 6790. 6811. 6829. 6877. 6924.
6953. 6966. 6974. 6980. 7007. 7012. 7040. 7075. 7303.
7415. 7441. 7446. 7457. 7510. 7527. 7550. 7561. 7700.
7711. 7717. 7727. 7730. 7732. 7736. 7738. 7739. 7750.
7778. 7930. XIX, 27, 1. 199, 5. 316, 11. 324, 2. 13. 20. 332, 18.
469, 20. XXII, 10, 2. 5. 11, 4. 70, 25. XXIV, 7, 4. 102, 9?
112, 14. 128, 1. 193, 5. 391. XXVI, 346, 18. 19. XXVII,
243, 14. 15. 425 f. XXVIII, 89, 23. 313, 16. 323, 4. 350, 10.
XXIX, 34, 6. 246, 21. 247, 1. 307, 13. 16. XXX, 81, 16. 202, 9.
- Eilenstein siehe Eyllenstein.
- Eilsen XXIII, 231, 9. XXV, 162, 3.
- Eimann, Theaterführer in Weimar XX, 136, 21. XXI, 28, 13.
- Einfiedel, August v., Oberberggrath 6274. XXII, 293, 14. 376, 14.
XXIII, 128, 25?

- Einfiel, Detlev Graf v.** (1773—1861) XX, 134, 10?
—, Friedrich Hilbebrand v. (1750—1828) 5327. 5464. 6442.
 6491. XIX, 87, 24. 293, 18. 296, 2. XXII, 320, 19. 325, 21.
 328, 1. 345, 11. XXIII, 115, 10. 258, 23. XXIV, 118, 10.
 XXV, 58, 16. XXVIII, 331, 19. XXX, 122, 12.
Eisenach 7121. XIX, 221, 11. 15. 294, 15. 449, 2. XX, 64, 9.
 200, 22. 207, 6. XXI, 383, 16. 428, 26. XXIII, 63, 23. XXIV,
 229, 13. 17. 231, 18. 23. XXV, 1, 9. 14. 6, 6. 15, 13. 42, 9. 89, 2.
 107, 17. 109, 14. 21. 132, 18. 21. XXVI, 1, 5. 13. 2, 6. 268, 23.
 XXVII, 14, 5. 11. XXVIII, 273, 28. 285, 9. 286, 17. XXX,
 13, 17. 18, 2. 33, 19. 34, 5. 46, 6. 13. 58, 22. 62, 8. 64, 16. 20.
 109, 14. 110, 1. 5. 6. 23. 118, 11. 119, 5. 202, 4.
Eisenberg im Erzgebirge XXI, 382, 3. 387, 7. XXIII, 111, 24.
 XXX, 157, 20. 21.
Eisfeld, Carl, Goethes Diener XIX, 334, 5. 370, 24. XX, 325, 18.
 XXI, 44, 14. 45, 6. 224, 16. 261, 10. 23. 375, 18. XXIII, 103, 7.
 104, 11. 116, 12. 117, 3. 10. 19. 20. 156, 8. 157, 10. 351, 13. 23.
Eisleben XXIII, 379, 28.
Ethof, Conrad, Schauspieler (1720—1778) XXII, 219, 14.
Etmarl, schwedischer Maler aus Cassel (gest. 1808) XX, 205, 24.
Elbe XIX, 45, 6. XXIII, 49, 1. 322, 11. 325, 9. 345, 15. 347, 11. 24.
 380, 7. XXIV, 120, 2.
Elbogen in Böhmen XIX, 365, 7. XX, 76, 17. 107, 4. XXII, 126, 22.
Eleusis XXVIII, 293, 4.
Elgin, Thomas Bruce, Lord (1766—1841) XXVIII, 96, 16. 140, 1.
 188, 28. 292, 20. 304, 23. 390, 7. 8. 411, 6. XXIX, 289, 4. 5.
 290, 12—15. 391.
Elkan, J. J., Bankier in Weimar XXIII, 301, 12.
Elfeld siehe Eltville.
Elmauer, Joseph 6444.
Elfaß XXIII, 126, 9. 137, 23. XXVI, 309, 9. XXVII, 3, 6. 279, 19.
Elfermann, Beate, siehe Lörping.
Eltville XXV, 7, 2. 19, 11. XXVI, 2, 20.
Elysium XXIX, 188, 12.
Elysium und Tartarus, Zeitschrift, hrsg. von Jalf XIX, 100, 11.
 435, 7.
Eliaß XXVII, 261, 18.
Emß XXVI, 28, 9. 36, 6. 59, 11. 60, 25. XXIX, 145, 12. 180, 7.
 190, 1. 240, 11. 295, 10. 375, 8. XXX, 5, 13.

Ende, Carl Wilhelm Adolf Freiherr v. 6402.

—, Albrecht Gotthelf Freiherr v., Hofmarschall der Erbprinzeßin von Weimar 6322. 6432. XXI, 350, 19. XXII, 316, 17. 375, 7. XXIII, 39, 1. 326, 13. 327, 26. 348, 22. XXVI, 60, 8.

Endor, Feste von XXVIII, 43, 20.

Engel, Johann Jakob (1741—1802) XXIII, 187, 15.

Engelhard, D., Architekt in Weimar, seit 1809 in Cassel XX, 299, 4.

Engelhaus in Böhmen XX, 107, 4. XXX, 89, 18.

Engelmann, Sekretär des Museums in Frankfurt a. M. 6036.

Engels, Ernestine, Schauspielerin in Weimar (gest. 1845) XIX, 480, 22. XXI, 32, 3. 11. 42, 12. 17. XXIII, 355, 13. XXIV, 223, 16. XXV, 126, 4. 149, 22. XXX, 205, 4.

Engelsburg in Rom XXX, 41, 18.

England XIX, 74, 14. 129, 7. 139, 15. 393, 19. 420, 3. XX, 99, 25. XXI, 320, 27. 440, 8. XXII, 41, 12. XXIII, 129, 1. 408, 19. XXIV, 25, 1. 26, 15. 16. 45, 3. 4. 59, 22. 75, 4. 103, 1. 17. 191, 15. 20. XXV, 24, 20. 61, 8. 63, 21. 141, 28. 142, 1. 144, 11. 243, 10. XXVI, 255, 19. 294, 28. 341, 3. XXVII, 1, 21. 2, 2. 9, 26. 10, 3. 47, 22. 175, 19. 225, 1. 2. 17. 253, 22. 347, 8. XXVIII, 30, 7. 37, 10. 53, 13. 58, 12. 67, 7. 71, 9. 94, 6. 108, 8. 15. 118, 2. 140, 2. 8. 141, 3. 158, 4. 189, 4. 262, 13. 282, 28. 292, 18. 293, 13. 24. 25. 306, 21. 324, 13. 337, 24. 390, 3. 412, 2. XXIX, 46, 11. 76, 9. 81, 10. 11. 95, 2. 96, 14. 161, 6. 173, 17. 202, 26. 290, 20. 301, 15. 16. XXX, 66, 5. 6. 117, 10.

—, Königin Elisabeth von (1558—1603) XXIV, 24, 20. 26, 10. 14.

Ennius, Quintus (239—169) XXVIII, 379, 7. 399, 13.

Con de Beaumont, Chevalier d' (1728—1810) XXV, 41, 8.

Epheus XX, 362, 16. XXIII, 7, 7.

Epicur XIX, 418, 24. XXI, 263, 13. 289, 18. XXIV, 286, 14. XXVIII, 336, 3. 4.

Epimenides XXV, 260, 28. 278, 17.

Erffa, Carl Debrecht Hartmann Freiherr v. 7620.

Erfurt 5605. XIX, 39, 18. 216, 17. 224, 9. 294, 4. 296, 15. XX, 172, 7. 173, 1. 15. 174, 6. 17. 177, 10. 181, 12. 200, 22. 206, 18. 218, 3. 227, 18. 234, 19. 238, 5. 283, 3. XXI, 99, 18. 160, 4. XXII, 249, 20. 257, 8. XXIII, 112, 22. 144, 23. 364, 22. XXIV, 57, 6. 148, 18. 229, 15. XXVI, 1, 3. 15, 22. 39, 10. 316, 8. 430. XXVII, 7, 13. 119, 7. 139, 4. 161, 10. XXX, 169, 6.

- Erlangen XXIX, 302, 6.
 Ermer, Kupferstecher in Weimar XXIX, 95, 17. 111, 20. 128, 18.
 249, 8. 266, 15.
 Ernesti, Johann August (1707—1781) XXVI, 39, 19.
 Erzgebirge XXI, 378, 4. XXIII, 391, 5. XXIV, 120, 2.
 Eskeles, Bernhard Ritter v. (1753—1839) XXIII, 174, 5. 11.
 —, Frau C. v. 6434. XX, 138, 12.
 Esplanade in Weimar XXVII, 42, 7. 71, 8. 111, 24.
 Esfer, Robert Devereux Lord (1567—1601) XXVII, 16, 14. 15.
 Esterhazy, Paul Anton Fürst v. 6277. XIX, 290, 7.
 Etling, Graf, siehe Ebling.
 Etrurien XXX, 192, 10.
 Ettersberg XXVII, 123, 5. 127, 7. 130, 24. 132, 8. 134, 2. 138, 25.
 140, 22. 397. XXVIII, 332, 7.
 Ettersburg XXX, 197, 15.
 Eugen, Prinz, siehe Savoyen.
 Eumpina XXIII, 158, 17.
 Euripides XIX, 415, 12. 459, 25. 460, 1.
 Europa XIX, 90, 20. 297, 12. 303, 5. 348, 12. XX, 75, 1. 8. XXII,
 43, 15. XXIII, 278, 13. 280, 12. XXIV, 93, 18. 222, 10. XXV,
 39, 25. 154, 18. 190, 9. 193, 8. 210, 17. 415. XXVI, 109, 10.
 188, 1. 279, 1. 347, 23. XXVIII, 115, 20.
 Eutin XXV, 186, 24.
 Everdingen, Alart van (1621—1675) XXX, 170, 10.
 Everett, Edward (1794—1865) XXVII, 209, 5. 9. 270, 22.
 Eybenberg, Marianne v., geb. Meyer (gest. 1812) 5211. 5562.
 5565. 5576. 5579. 5580* (XXX, 114). 5589. 5591.
 5607. 5647. 5678. 5749. 5831. 5871. 5990. 6009.
 6073. 8212. XIX, 101, 1. 5. 13. XX, 102, 23 ? 104, 19.
 117, 17. 121, 5. 122, 7. 123, 4. 125, 9. 127, 10. 128, 20. XXI,
 317, 1. 358, 14. 359, 5. 367, 9. XXII, 32, 23. 53, 16. 75, 8.
 100, 5. 140, 4. 141, 3. 240, 3. 321, 5. XXIII, 35, 4. 49, 19. 24.
 173, 12. 13.
 Eyß, Hubert van (1366—1426) XXV, 44, 4. 45, 20. 46, 13. XXVI,
 236, 15. XXVII, 154, 16. 275, 18. XXVIII, 198, 15. 16. 241, 5.
 —, Jan van (1386—1440) XXV, 44, 4. 45, 19. 20. 46, 13. 14.
 73, 3. XXVI, 236, 15. XXVII, 49, 12. 275, 18. XXVIII,
 198, 15. 16. 241, 5.
 Eylau XIX, 325, 17.

Gyllenstein, Schauspieler in Weimar XXI, 384, 20. XXII, 31, 6. 15.
291, 10. 12.

Gyllsen siehe Gilsen.

Haber, Maler XIX, 350, 24.

Habier, Die XXIII, 164, 2.

Habre, Mademoiselle XXIX, 80, 9.

Habricius, Buchhändler in Cöln XXI, 425, 13.

Hach (Hacha) siehe Wacha.

Hachingen XXVIII, 102, 15. 150, 17.

Haciüs, Friedrich Wilhelm, Steinschneider in Weimar (1764—1843) XIX, 153, 17. 190, 9. 362, 12. 467, 9. XX, 14, 11. XXV, 252, 18. 24. XXVII, 243, 13. 248, 14. 249, 1. 19—21. 272, 1.

Härber, Johann David, Bibliotheksreiber in Jena (gest. 1814) XIX, 32, 22. XXI, 133, 15. 302, 6. XXII, 376, 2. XXIII, 145, 21. 241, 1. 263, 23. XXIV, 218, 1. 228, 21. 279, 16. XXV, 228, 25. XXX, 151, 6. 172, 6. 9. 16. 20. 174, 22. 182, 15. 183, 1. 2. 7. 8. 15.

—, dessen Mutter XXX, 174, 21.

—, dessen Schwester XXX, 174, 21.

—, Johann Michael (1778—1844) XXIV, 228, 21. 245, 9. 261, 12. XXV, 254, 3. XXVI, 226, 16. XXVII, 62, 10. 66, 12. 21. 323, 20. XXVIII, 322, 10. XXIX, 26, 17. 67, 4. 81, 13. 142, 7. XXX, 172, 6. 174, 13. 175, 8. 12. 178, 11. 180, 1. 13. 182, 22. 183, 1. 13. 23. 190, 11. 191, 3. 192, 5. 9.

Härder-Inseln XXIX, 173, 7.

Hall, Johannes Daniel (1768—1826) XIX, 100, 11. 249, 16? 435, 7. 517. XXI, 333, 9. XXIII, 362, 3. XXVIII, 216, 8.

Hantuzzi, Conte, in Ravenna XXIX, 79, 16.

Harnese siehe Hertules.

Hasch, Carl Friedrich Christian, preussischer Kammermusikus (1736—1800) XXIX, 20, 15.

Hassa, Thal von XXVIII, 295, 3. 347, 22. XXIX, 16, 20.

Haudel, Oberfinanzrat und Ministerresident in Berlin XIX, 121, 20.

Hausl, Doctor XXIII, 115, 11. 12. XXV, 291, 14.

Hea, Carlo (1753—1834) XXII, 73, 20.

Helig, Gebrüder, Bankiers in Leipzig 8027. XXV, 155, 11. XXVI, 216, 21. 341, 20. XXIX, 216, 15.

Hellenberg, Philipp Emanuel v. 7729. 7875.

- Felsing, Johann Conrad, Kupferstecher (1766—1819) XXV, 210, 19. 212, 4.
- Ferber siehe Färber.
- Ferientfel XXIX, 365.
- Fernow, Carl Ludwig (1763—1808) XIX, 4, 25. 5, 8. 138, 15. 151, 14. 315, 20. 316, 8. 16. 317, 9. 27. 318, 23. 319, 15. 373, 25. 383, 4. 385, 10. 390, 19. XX, 228, 24. XXI, 24, 17. 36, 25. 48, 21. XXII, 141, 17. 144, 23. XXX, 103, 6. 104, 6.
- , dessen Kinder XX, 228, 27. XXI, 24, 24.
- Feuerstein, Spediteur in Weimar XXI, 305, 4.
- Feuillans XXIX, 100, 12.
- Fichte, Johann Gottlieb (1762—1814) XIX, 123, 11. 126, 15. XXVI, 278, 13.
- Fichtelgebirge (Fichtelberg) XXII, 305, 8. XXIV, 41, 25. 26. 119, 26. XXVII, 90, 11.
- Ficinus, Professor der Chemie in Dresden XXIX, 260, 17.
- Findlater in Karlsbad XXX, 115, 10.
- Finnmarken (Finnland) XX, 279, 6.
- Fiorillo, Johann Dominik, Professor der Kunstgeschichte in Göttingen (1748—1821) XXVIII, 67, 27.
- Fischer, Professor in Moskau XXIX, 136, 19.
- Fischer von Waldheim, Gotthelf (1771—1853) XXIV, 49, 23.
- Flanz, Kammerrath v., aus Gera XX, 106, 10.
- Flagman, John (1755—1826) XXVIII, 390, 20.
- Fleischer, Gerhard, Verlagsbuchhändler in Leipzig 6234.
- Fließ, Leonore, geb. v. Esteleß 6287. 6371. XXIII, 173, 11. 20.
- Flörshcim XXV, 72, 5.
- Florenz XIX, 347, 3. 350, 20. XXV, 59, 16. 339, 4. XXVIII, 290, 18. XXIX, 26, 22. 38, 5. 80, 15. 187, 5—8. XXX, 43, 14.
- Florian, Jean Pierre Claris de (1755—1794) XXVII, 125, 16. XXX, 76, 13.
- Flurl, Matthias v. 8028. XXIX, 172, 19. 20.
- Fodhem, Gerhard Kunibert (geb. 1771) XXVI, 50, 9. 60, 15.
- Forbes, John, englischer Arzt XXIV, 103, 8. 15.
- Forster, Georg (1754—1794) XXII, 44, 3.
- Foscolo, Nicolo Ugo, Professor der italienischen Sprache in Pavia (1778—1827) XIX, 124, 2. 436, 7.
- Fouqué, Caroline Freiin de la Motte, geb. v. Brieß (1773—1831) 6654 ? 6689.

- Fouqué, Friedrich Heinrich Carl Baron de la Motte** (1777—1843)
XXIII, 153, 16. 17. 240, 3. 243, 13. 288, 21. XXIV, 53, 1?
54, 8? 84, 21. XXVII, 127, 4. XXVIII, 407.
- Fox, Charles James** (1749—1806) XXVII, 78, 7.
- Franckenberg, Sylbius Friedrich Ludwig v., Gothaischer Minister**
(1729—1815) 1210^a (XXX, 16). 2150^a (XXX, 37). XXV,
1, 8. 171, 2.
- , dessen Frau Friederike Freifrau v., geb. v. Wangenheim 7000.
XXV, 1, 8. XXX, 38, 18. 19.
- Frant, Fräulein, Schauspielerin in Mannheim** XXII, 30, 22.
- Franke, Handelsmann in Weimar** XXX, 68, 6. 8. 14.
- , Studiosus, aus Mühlhausen XXIX, 378, 1.
- Franken** XXI, 2, 24. 99, 1. XXVI, 87, 3. 98, 21.
- Frankfurt a. M. 2^a** (XXX, 3). 222^a (XXX, 4). 240^a (XXX, 5).
246^a (XXX, 6). 328^a (XXX, 6). 3007^a (XXX, 50). 6883.
6883^a (XXX, 182). 6884. 6907—6911. 6917—6920.
7163—7173. XIX, 20, 5. 12. 191, 19. 247, 12. 294, 10. 295,
7. 10. 308, 22. 309, 18. 314, 8. 401, 3. XX, 43, 1. 46, 16. 51, 7.
54, 1. 91, 17. 109, 23. 167, 19. 168, 11. 181, 14. 183, 16. 187, 13.
188, 2. 12. 190, 15. 191, 8. 196, 12. 197, 10. 199, 12. 200, 12.
201, 9. 223, 12. 229, 19. 235, 12. 237, 5. 298, 20. 304, 17. XXI,
9, 10. 19. 23. 10, 12. 11, 4. 140, 2. 192, 7. 220, 8. 22. 389, 5.
443, 23. 450, 11. XXII, 33, 8. 34, 9. 10. 84, 16. 97, 16. 130, 24.
205, 22. 257, 5. 310, 9. XXIII, 78, 22. 97, 22. 99, 8. 102, 3.
110, 8. 114, 26. 170, 23. 386, 19. 387, 19. 389, 11. XXIV, 17, 5.
42, 23. 70, 21. 76, 3. 89, 1. 101, 5. 104, 18. 111, 6. 116, 3. 21.
136, 15. 137, 2. 144, 16. 169, 21. 24. 170, 16. 215, 3. 231, 19.
237, 6. 253, 16. 261, 3. 4. 301, 5. 318, 22. XXV, 3, 27. 4, 21.
9, 7. 21, 14. 15. 22, 6. 27, 3. 33, 9. 12. 36, 2. 42, 21. 52, 7.
56, 11. 57, 27. 58, 17. 65, 17. 70, 20. 72, 6. 73, 22. 88, 23. 92,
25. 28. 93, 11. 12. 107, 9. 10. 108, 13. 112, 14. 113, 4. 114, 20.
124, 5. 14. 15. 126, 11. 131, 18. 154, 15. 16. 156, 15. 157, 6.
161, 16. 164, 13. 211, 18. 289, 3. 290, 12. 317, 10. 339, 7.
341, 24. 342, 6. 360. XXVI, 2, 6. 12. 17. 4, 13. 8, 18. 14, 19.
17, 23. 18, 16. 17. 22, 10. 26, 25. 32, 17. 34, 25. 35, 26. 27. 41, 1.
49, 18. 50, 19. 52, 19. 57, 4. 9. 61, 13. 63, 24. 65, 2. 7. 68, 20.
70, 6. 22. 73, 18. 74, 5. 79, 15. 81, 9. 86, 5. 87, 6. 90, 25. 95,
3. 13. 97, 20. 98, 1. 102, 22. 107, 20. 121, 9. 123, 10. 124, 1. 2.
129, 16. 135, 26. 136, 8. 17. 137, 8. 138, 7. 140, 6. 17. 247, 23.

284, 7. XXVII, 9, 27. 18, 21. 19, 11. 84, 26. 95, 17. 99, 23.
 100, 1. 8. 12. 111, 4. 125, 21. 174, 25. 26. 175, 14. 20. 195, 5.
 256, 11. 24. 257, 13. 273, 16. 282, 11. 285, 13. 294, 10. 17. 19.
 295, 6. 25. 323, 7. 13. 15. 16. 344, 14. 347, 14. 19. 20. 436. 444.
 XXVIII, 29, 15. 18. 114, 14. 115, 6. 183, 10. 233, 14. 238, 23. 24.
 283, 26. 287, 1. 298, 23. 303, 2. 3. 9. 316, 7. 325, 7. 439. 440.
 XXIX, 9, 14. 16, 9. 63, 9. 71, 7. 86, 10. 15. 139, 14. 188, 21.
 192, 21. 214, 24. 282, 19. XXX, 7, 17. 33, 5. 43, 8. 56, 5. 57, 10.
 63, 11. 94, 9. 182, 2.

Frankfurt a. d. O. XXI, 293, 17.

Franklin, Benjamin (1706—1790) XXII, 49, 13.

Frankreich XIX, 139, 15. 232, 15. 249, 18. 257, 20. 262, 23. 265, 20.
 267, 21. 277, 5. 280, 3. 348, 16. 357, 15. 386, 11. 393, 19. 418, 20.
 420, 2. 456, 12. 461, 6. 10. XX, 19, 6. 20, 1. 106, 5. 206, 21.
 225, 16. 226, 11. 227, 17. 228, 9. 233, 26. 234, 5. 255, 20. 275, 7.
 283, 3. 330, 12. XXI, 112, 8. 161, 9. 12. 14. 162, 16. 165, 9.
 209, 3. 261, 12. 288, 1. 320, 27. 364, 10. 13. 18. 424, 11. 425, 13.
 436, 17. 439, 6. 464. XXII, 22, 4. 6. 16. 38, 24. 53, 27. 67, 15.
 155, 25. 186, 8. 237, 8. 270, 22. 333, 5. XXIII, 114, 18. 121, 20.
 236, 9. 241, 16. 17. 256, 20. 268, 16. 375, 15. 380, 12. 415, 10.
 417, 3. XXIV, 15, 15. 68, 2. 75, 20. 99, 6. 160, 19. 191, 10. 18.
 201, 1. 243, 10. 22. XXV, 63, 21. 144, 11. XXVI, 63, 3. 256, 1.
 294, 27. 347, 9. XXVII, 1, 21. 123, 14. 124, 4. 173, 18. 238, 20.
 312, 14. 15. 319, 23. 320, 9. XXVIII, 267, 26. 321, 3. 324, 12. 13.
 341, 5. 19. XXIX, 27, 13. 77, 20. 80, 19. 90, 12. 91, 12—14. 21.
 109, 1. 16. 112, 3. 124, 4. 162, 4. 7. 191, 16. 216, 9. 230, 1. 2.
 297, 27. 357. 382, 8. XXX, 52, 13. 55, 3. 62, 17. 169, 5. 201, 25.

Frankreich, Franz I., König von XXVII, 22, 22. 23. 23, 1.

—, Ludwig XIV., König von XXIX, 110, 6.

—, Ludwig XVIII., König von XXIX, 298, 13. 14.

—, Marie Louise, Kaiserin von, siehe Bonaparte.

Franzensbad (Franzensbrunn) XIX, 105, 11. 108, 11. 118, 1. 121, 18.
 122, 19. 26. 124, 15. 129, 16. 130, 16. 138, 16. 142, 4. 143, 13.
 145, 9. 15. 152, 7. 153, 7. 12. 155, 25. 160, 23. 161, 3. 162, 6.
 166, 1. 168, 19. 341, 2. XX, 112, 12. 126, 22. 133, 9. XXI,
 333, 28. 368, 16. XXIII, 3, 16. 4, 4. 38, 9. 10. 421, 11. 426, 7. 8.
 427, 22. XXVIII, 92, 11. 148, 20. XXIX, 254, 11. 265, 9.
 XXX, 115, 4. 153, 25.

Frauenthor in Weimar XXIX, 72, 2.

- Frauenverein in Weimar XXVIII, 317, 28.
- Frege, Christian Gottlob, & Comp., Bankiers in Leipzig 5845* (XXX, 128). 5954* (XXX, 143). 6035* (XXX, 155). 6367. 6382. 6562. 6571. 6813. 6989. 7066. 7094. 7120. 7376. 8009. 8090. 8104. 8112. XX, 134, 12. 135, 13. XXI, 429, 7. XXII, 96, 21. 170, 2. 389, 17. XXIII, 53, 13. 71, 17. 74, 12. 75, 1. 92, 18. 101, 2. 132, 9. 301, 13. 337, 13. 341, 11. 18. 396, 11. XXIV, 289, 7. 9. XXVI, 308, 14. 428. XXVII, 68, 3. 277, 22. 339, 14. XXVIII, 234, 9. 288, 11. 318, 19. 334, 1. XXIX, 169, 26. 194, 24. 196, 10. 216, 14. XXX, 128, 1. 143, 15.
- Freiberg in Sachsen XX, 105, 21. XXI, 376, 15. 379, 3. 387, 2. 391, 4. 410, 3. 420, 1. 16. 428, 1. XXII, 223, 25. 316, 7. 317, 6. XXVIII, 183, 17. 252, 21. XXIX, 114, 17. 196, 3. 12.
- Freiburg im Breisgau XXIX, 105, 27.
- Freimüthige, Der, oder Ernst und Scherz, hrsg. von A. v. Rozebue und Garlieb Merkel (Berlin 1804—1807) XIX, 1, 13. 516. XX, 267, 26.
- Freunde, Frankfurter 5863.
- , Jenaer 5253.
- Freundeskreis in Weimar 2518* (XXX, 40).
- Freih, Sängler in Weimar XXI, 225, 10? 251, 20. 25. 252, 6. 279, 15. XXV, 148, 22.
- Freihberg siehe Freiberg.
- Freihberg, Präparand bei Döbereiner in Jena XXIV, 208, 8. 261, 17. 262, 13. 263, 7. 8.
- Freier, J. C., Besitzerin des Gasthofs „Zum Ring“ in Meissen XXIII, 322, 15.
- Friedberg in Hessen XXV, 2, 25.
- Friedlaender, David (1750—1834) 6125. 6470. 6489. XX, 267, 3. XXII, 50, 25. 61, 24. 66, 6. 15. 78, 16. XXIII, 198, 13. 221, 19. 241, 8. 242, 5. 9. 11.
- , Benoni, dessen Sohn XXII, 62, 2. 65, 2. 66, 15. XXIII, 225, 16. 241, 8. 242, 9. 11.
- Friedland in Böhmen XXI, 348, 5.
- Friedrich I. Barbarossa, deutscher Kaiser XXV, 2, 11.
- Friedrich, Caspar David, Landschafts- und Historienmaler in Dresden (1774—1840) XX, 198, 16. XXI, 380, 20. XXII, 349, 11. 350, 2. 352, 16. 355, 8. XXIII, 222, 4. XXVIII, 103, 12. 13. XXX, 170, 10.

- Fries, Christian Adam in Heidelberg XXVI, 94, 15.
 —, Jacob Friedrich, Professor in Jena (1773—1843) 7563. XXVII, 64, 15. 171, 26. 249, 7. 11. XXIX, 73, 7. 74, 12. 15. XXX, 84, 4.
 Fries & Comp. XXVI, 203, 8.
 Friesen, Georg Friedrich v. 7368.
 Fritsch, Carl Wilhelm Freiherr v., Polizeipräsident, dann Staatsminister in Weimar (1769—1851) 4798* (XXX, 79)? 5928* (XXX, 136). 5929* (XXX, 137). 5137. 5473. 5898. 5900. 5911. 5918. 6186. 6400. 8187. XIX, 224, 14. XX, 32, 14. XXI, 177, 10. XXVII, 54, 21. 55, 2. 4. 6. XXX, 66, 1. 5.
 —, dessen Frau Henriette Albertine Antonie v., geb. Freiin Wolfseel von Reichenberg (geb. 1776) 7223. XIX, 479, 10. XX, 131, 11. XXI, 177, 18. 178, 18. 187, 1. 195, 7. XXVI, 148, 7. 159, 11. XXX, 79, 21.
 —, dessen Familie XXX, 79, 21.
 —, Gräfin Constanze v. (1786—1858) 6595. 6699? 6832. 7143. 7822. XXVI, 24, 21. 30, 5.
 —, Friedrich August Freiherr v., Oberforstmeister 7850. XXIII, 429, 16.
 —, Jacob Friedrich Freiherr v., Staatsminister in Weimar (1731—1814) 1753* (XXX, 28). 2124* (XXX, 34). XIX, 479, 1. XXX, 112, 19. 113, 2.
 —, dessen Frau Johanne Sophie v., geb. v. Häfeler XIX, 478, 21. XXIII, 41, 26. XXVII, 54, 21. 55, 2. 4. 6. XXX, 30, 3.
 Frommann, Carl Friedrich Ernst, Buchhändler in Jena (1765—1837) 5253. 5413. 5417. 5928. 6345. 6385. 6798. 6982. 7275. 7331. 7454. 7459. 7461. 7474. 7497. 7541. 7558. 7667. 7681. 7688. (7704/5.) 7718. 7752. 7804. 7810. 7945. 7974. 7986. 7990. 8021. 8033. 8164. 8166. 8172. XIX, 199, 1. 219, 5. 223, 5. 225, 4. 239, 12. 383, 5. 13. 481, 11. 14. XX, 19, 17. 276, 13. 351, 5. XXI, 239, 25. 293, 8. XXIII, 71, 14. XXIV, 130, 21. 179, 5. 193, 2. 305, 12. XXVI, 81, 17. 160, 2. 175, 16. 256, 19. XXVII, 43, 23. 44, 23. 67, 15. 69, 15. 161, 2. 203, 20. 227, 1. 258, 8. XXVIII, 102, 1. 211, 23. 244, 8. 254, 3. 288, 4. XXIX, 127, 9.
 —, dessen Frau Johanna Charlotte, geb. Wesselhöft (1765—1830) 5289. 5474. 5498. 5517. 5528. 5539. 5550. 5580. XX, 8, 6. 276, 13. XXI, 254, 6. XXIX, 188, 15.

- Frommann, dessen Tochter Altwina XIX, 406, 13. 480, 18.
 —, dessen Sohn Friedrich Johannes, Buchhändler (1797—1886)
 XXV, 5, 1. XXIX, 286, 23.
 —, dessen Familie XIX, 223, 5. XX, 351, 5. XXI, 239, 25. XXIII,
 40, 5. XXIV, 221, 1. XXV, 143, 9. XXVI, 233, 22. 292, 16.
 XXVII, 165, 1. 245, 21. 22. XXVIII, 33, 19. 20. 171, 14. XXIX,
 285, 11. 286, 17. 24. 287, 4. XXX, 151, 9.
 Fronto, Julius Cornelius, römischer Schriftsteller XXVI, 346, 18.
 XXVIII, 378, 4. 32. 399, 6.
 Froiep, Friedrich Ludwig v. (1779—1847) 7922. XX, 205, 3.
 Frühauf, Handelsmann in Jena XXVII, 315, 12. 339, 5. 8.
 Fuchs, Hieronymus, Domherr zu Bamberg und Würzburg XXIII,
 252, 5.
 —, Johann Friedrich, Professor der Anatomie in Jena (1765—
 1897) 5146. 5150. 5165. 5253. 5634. 6786. 6935. 7852.
 XIX, 80, 1. 23. 81, 2. 97, 2. 135, 16. 199, 2. 211, 9. 230, 6.
 XXI, 202, 6. 265, 25. 282, 23. 283, 24. XXIII, 144, 15. 145, 26.
 XXV, 84, 10. 271, 14. XXVI, 335, 11. XXX, 173, 11. 185, 13.
 —, Maximilian Heinrich, Maler 7508. 7601. XXI, 295, 15.
 XXVI, 50, 9. 60, 17.
 —, Strumpffabrikant in Hanau XXV, 112, 12.
 Fuentes, Decorationsmaler in Frankfurt a. M. XXV, 290, 13.
 Fürstenhaus in Eifenach XXVII, 14, 11.
 Fürstenstein XXX, 14, 15.
 Fühli, Johann Heinrich, Maler (1741—1825) XXI, 57, 23. 58, 4.
 Fulda XXV, 1, 17. 2, 1. XXVI, 2, 6. 11. 31, 24. 27. 43, 9. 211, 9.
 269, 12. 351, 2. XXVIII, 263, 5.
 Gabler in Jena XXIII, 211, 6.
 Gädike, Johann Christian, Commissionsrath in Jena 4458*
 (XXX, 75).
 Gärtner, R. L. XXVIII, 249, 21. 252, 10.
 Gajus siehe Cajus.
 Galatea XXV, 23, 1.
 Galiani, Fernando XXIII, 114, 22.
 Galilda XXVI, 88, 19. 20.
 Galizien XIX, 348, 12. XX, 105, 20. 122, 16.
 Gall, Franz Joseph, Phrenologe (1758—1822) XIX, 25, 7. 29, 12.
 33, 10. 34, 20. 40, 19. 50, 7. 73, 10. 122, 4. 433, 24. 439, 7.
 483, 1. XX, 269, 14. XXIV, 186, 14. XXVI, 220, 15.
 Goethe's Werke. IV. Abth. 30. Bd. d

Galle, Theodor (1560—1633) XXIX, 110, 13.

Galliani siehe Galiani.

Gallien siehe Frankreich.

Gallipin, Amalie Fürstin (1748—1806) XIX, 152, 13.

Gambart, Buchhändler in Augsburg XXX, 160, 3.

Gaubby, Philipp XXII, 337, 21. XXVIII, 146, 11.

Gautier d'Agoty, Jacob Fabian, Physiker und Kupferstecher (1717—1786) XXI, 174, 14. 191, 2.

Gautieri, Giuseppe, Generalinspector der Forsten des Königreichs Italien 6155. XIX, 274, 9. XXI, 400, 6.

Gay-Lussac, Louis Joseph (1778—1850) XXIII, 310, 2.

Gehler in Leipzig XXX, 98, 9.

Geiger, Doctor, in Paris XXI, 298, 5.

Geisberg, Der, bei Wiesbaden XXVI, 18, 4. XXVII, 217, 14.

Geisler, Johanna, geb. Ludwig, in Dresden XXII, 227, 9. 25. 27.

Gellert, Christian Fürchtegott (1715—1769) XXVI, 38, 7. 39, 19. XXIX, 310, 8.

Gelnhausen XXV, 2, 8. 18. 7, 22. 65, 4. XXVI, 2, 10.

Gemmingen, Otto Heinrich Freiherr v. (1755—1836) XXIII, 187, 16.

—, v. XXX, 127, 16. 17.

Genast, Anton, Schauspieler in Weimar (1765—1831) 5096.

5380^a (XXX, 98). 5387^a (XXX, 99). 5387^b (XXX, 101).

5785^a (XXX, 126). 5943^a (XXX, 140). 5954. 6169. 6316.

7141. 7229. 7494. 7572. 8023. XIX, 6, 2. 158, 24. 162, 12.

163, 13. 167, 7. 343, 1. 372, 4. 7. 483, 16. XX, 81, 15. 262, 4.

263, 17. 325, 5. 327, 3. 22. XXI, 38, 19. 39, 14. 74, 2. 187, 3.

209, 2. 218, 8. 219, 2. 12. 226, 21. 252, 19. 253, 8. 263, 18.

269, 10. 17. 279, 15. 282, 15. 325, 3. 327, 10. 334, 6. 339, 1.

359, 17. 368, 24. 374, 26. XXII, 94, 23. 134, 13. 291, 9. 340,

4. 20. XXIII, 362, 18. XXIV, 273, 16. 281, 20. XXV, 288, 21.

342, 19. XXVI, 6, 22. 9, 23. 24. 29, 13. 131, 3. 162, 19.

XXVII, 83, 4. 148, 7. 162, 15. 257, 9. 348, 8. XXVIII, 36, 22.

40, 11. 12. 136, 15. 137, 1. 315, 3.

—, dessen Sohn Eduard Franz (1797—1866) XXVI, 217, 2.

XXVII, 83, 2. 162, 23. 257, 8. XXVIII, 9, 7. 40, 2. 10. 203, 10.

314, 3. 15. 372.

—, dessen Familie XXVIII, 40, 11. 12. XXIX, 104, 2. XXX, 141, 7.

—, Demoiselle, siehe Unzelmann, Frau.

Generalpolizeidirection, Fürstliche 5226.

- General-Staaten XXIX, 100, 10.
 Genßler XXVIII, 29, 20. 21.
 —, Goethes Bedienter XIX, 168, 7. 169, 5. 21. 28. 170, 17. 171, 20. 172, 10. 505.
 Gent XX, 253, 21.
 Genß, Friedrich v., Staatsmann und Publicist (1764—1832) 6119. 6153. XIX, 128, 19? 402, 11. XXII, 113, 8. XXIV, 104, 8. 13. 16. 136, 14. XXIX, 281, 21. XXX, 162, 12.
 —, Heinrich, Architekt (1765—1811) XXX, 75, 5.
 Genßsch, Johann Carl, Conducteur in Weimar 5284.
 Georgel, Jean François XXIX, 100, 9.
 Gera XX, 106, 10. XXI, 23, 4. 40, 2.
 Gérande, Joseph Maria Baron de (1772—1842) XXI, 364, 20. 394, 6. XXII, 21, 18.
 Gérard, François Pascal Baron de (1770—1837) XXV, 63, 10.
 Gerbermühle bei Frankfurt a/M. XXVII, 296, 24. 25. XXVIII, 180, 10. 238, 23. 239, 17. 236, 3. 4. 287, 5. XXIX, 160, 1.
 Gerhardt, Paul (1607—1676) XXVI, 151, 1.
 —, Wilhelm Christoph Leonhard 7025. 7567. XXVII, 251, 20—22. 252, 5.
 Germar, Wilhelm Heinrich v., Major XXX, 66, 17. 18.
 Gern, Johann Georg, Sänger in Berlin (1757—1830) XXV, 233, 27.
 Gerning, Johann Jfaaf v., Diplomat (1767—1837) 3072* (XXX, 55). 3129* (XXX, 57). 3595* (XXX, 63). 5022* (XXX, 84). 5306* (XXX, 93). 6079. 6749. 7098. 7387. 7604. 7606. XIX, 151, 11. XX, 234, 23. XXII, 74, 6. 187, 5. 214, 6. 24. XXV, 17, 17. 19, 14. 25, 2. 17? 38, 18. 58, 23. 63, 1. 289, 3. XXVI, 88, 17. 106, 24. 107, 7. XXVII, 323, 7. 8. XXVIII, 29, 19. XXIX, 76, 9. 18.
 Gerßdorf, v. XXIII, 6, 5.
 Gerßdorff, Ernst Christian August v. (geb. 1781) 6640. 6716* (XXX, 171). 6736. 6961. XXIII, 6, 5? XXIV, 69, 21. 70, 2. 15. 292, 5. 295, 20. 296, 18. XXV, 247, 12. 248, 6. 270, 22. 282, 8. 322, 12. XXVI, 126, 12.
 Gerstenberg, Heinrich Wilhelm v. (1737—1823) XIX, 2, 15.
 Gerstenberg, genannt Müller, Georg Friedrich Conrad Ludwig v. XXVIII, 340, 17.
 Gerstner, Franz Joseph Ritter v. 6598. XXIV, 17, 25.

- Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn
XXVIII, 185, 14. 186, 6. 11.
- Gesenius, Heinrich Friedrich Wilhelm (1786—1842) XXVII, 42, 23.
- Geßler, Carl Friedrich Graf XXIII, 38, 4.
- Gethsemane XXVIII, 237, 13.
- Gfäll XXIII, 1, 16.
- Giebichenstein bei Halle XIX, 226, 19.
- Giech, Franz Friedrich Carl Graf v. 7048.
- Gießen XXII, 127, 22. XXVIII, 273, 23. XXX, 29, 12.
- Gilbemeister, Amalie, geb. Roßbue 7473.
- , Friedrich (1779—1849) XIX, 432, 7. XXII, 59, 18.
- Gilbert, Ludwig Wilhelm, Physiker (1769—1824) XXVII, 20, 3.
231, 13. 311, 19.
- Gille, Johann Friedrich, Landes-Directions-Rath in Weimar 8122.
- Gimbernath, Carl v. 7857. XXVIII, 230, 22. 233, 7. 8.
- Gindel siehe Rindel.
- Girgenti in Sicilien XXVII, 322, 10.
- Gitschin XXIII, 384, 24. 394, 11.
- Giustiniani, Marchese Vincenzo XXVII, 41, 11. 50, 16. 17.
- Glaeser siehe Sälzer.
- Glauber XXIX, 109, 5. 162, 5.
- Glaucus XXX, 142, 3.
- Glebitzsch XX, 205, 19.
- Gleim, Johann Wilhelm Ludwig (1719—1803) XIX, 49, 28. 50, 2.
XXI, 438, 1. XXVII, 265, 9.
- , dessen Nichte Sophie Dorothea XIX, 50, 1. 67, 14.
- Gmelin, Carl Christian, Geh. Hofrath in Karlsruhe (1762—1837)
7858. XXVI, 96, 2. 9. XXVIII, 230, 22. 233, 7.
- , Wilhelm Friedrich, Kupferstecher in Rom (1760—1820) 6959.
7579. XIX, 138, 16. XXVII, 267, 15. 16. 268, 7. 9. 10. XXVIII,
378, 8. 379, 23. 26. 399, 29. 400, 1.
- Goch, Gerhard v., Bischof von Naumburg XXIII, 318, 27.
- Göbel XXVII, 92, 18.
- Göckhausen, Ernst August Anton v. XXV, 1, 12.
- , Louise v. (1747—1807) XIX, 531. XXII, 34, 2.
- Göde, Christian August Gottlieb, Professor der Rechte in Jena
(1774—1812) XIX, 102, 23. 103, 26.
- Görres, Joseph (1776—1848) XIX, 4, 4. XX, 192, 22. 203, 1.
221, 25. XXVI, 50, 13. 60, 25.

- Götschen, Georg Joachim, Buchhändler in Leipzig (1750—1828)
 2806^a (XXX, 47). 2824^a (XXX, 48). 5103^a (XXX, 85,
 vgl. XIX, 493). XIX, 71, 23. 105, 24. XXII, 199, 5.
 Goethe, Johann Kaspar (1710—1782) XXI, 9, 19. 10, 14. XXII,
 127, 21. 24. XXIII, 187, 14. 22. 23. XXVII, 165, 8. 166, 16.
 —, Katharina Elisabeth, geb. Textor (1731—1808) 8209? XIX,
 117, 22. 247, 11. 291, 15. 296, 12. 16. 308, 22. 310, 9. 314, 9.
 333, 17. 335, 21. 340, 6. 353, 25. 401, 2. XX, 4, 15. 51, 9. 60, 10.
 79, 10. 100, 20. 166, 9. 23. 167, 10. 168, 6. 169, 15. 181, 13.
 223, 14. 289, 18. 298, 18. XXI, 9, 21. 10, 17. 408, 21. 24. XXII,
 34, 4. XXV, 63, 6. 124, 6. XXIX, 188, 20. XXX, 56, 13. 57, 3.
 63, 16.
 —, Cornelia siehe Schloffer.
 —, Johanna Christiane Sophie v., geb. Vulpius (1764—1816)
 5337. 5339. 5371. 5373. 5377—5379. 5381. 5385. 5386.
 5391. 5393. 5396. 5397. 5401. 5404. 5526. 5527. 5529.
 5540. 5543. 5545. 5547. 5553. 5564. 5567. 5572. 5575.
 5586. 5590. 5592. 5593. 5605. 5609. 5615. 5620. 5624.
 5627. 5714—5716. 5718. 5721. 5723. 5725. 5728. 5731.
 5736. 5738. 5739. 5741. 5762. 5764. 5766. 5770. 5774.
 5783. 5791. 5793. 5795. 5799. 5801. 5803. 5805. 5815.
 5816. 5820. 5827. 5834. 5836. 5931. 5933. 5937. 5942.
 5943. 5945. 5946. 5948. 5950. 5951. 5955. 5961. 5962.
 5967. 5971. 5974. 5978. 6001. 6003—6005. 6007. 6010.
 6012. 6020. 6022—6026. 6028. 6034. 6093. 6097. 6099.
 6101. 6103. 6310. 6327. 6332. 6337. 6339. 6348—6350.
 6353. 6354. 6369. 6374. 6409. 6410. 6414. 6417. 6424.
 6554. 6559. 6560. 6563. 6565. 6568. 6570. 6578. 6581.
 6584. 6588. 6592. 6599. 6601. 6604. 6605. 6608. 6609.
 6882. 6884. 6885. 6889. 6892. 6893. 6910—6914. 6916—
 6918. 6920. 7033. 7038. 7042. 7067. 7121. 7122. 7124.
 7130. 7139. 7164. 7170. 7173. 7176. XIX, 25, 9. 20. 33, 21.
 37, 9. 58, 11. 12. 60, 24. 25. 89, 1. 197, 14. 204, 16. 209, 26.
 226, 14. 239, 15. 251, 21. 261, 9. 308, 17. 309, 18. 310, 6. 314, 8.
 381, 13. 17. 430, 11. XX, 4, 3. 8, 16. 20, 21. 49, 12. 17. 71, 2.
 100, 4. 145, 22. 28. 150, 10. 166, 20. 167, 19. 168, 1. 11. 190, 10. 14.
 191, 11. 201, 6. 15. 21. 202, 4. 24. 203, 21. 223, 12. 229, 20. 235, 12.
 237, 17. 21. 238, 9. 17. 286, 9. 287, 23. 289, 1. 290, 1. 293, 24.
 296, 17. 298, 10. 21. 299, 15. 304, 16. 341, 21. 365, 26. XXI, 3, 1.

- 40, 1. 41, 8. 68, 11. 77, 11. 124, 8. 159, 24. 167, 8. 180, 1. 193, 13.
 229, 23. 230, 17. 270, 21. 273, 6. 274, 23. 291, 12. 293, 9. 351, 1.
 407, 17. 411, 12. 417, 12. 448, 3. XXII, 14, 8. 119, 1. 125, 14.
 137, 10. 144, 4. 191, 21. 378, 26. 382, 12. 392, 16. XXIII, 37, 23.
 38, 2. 42, 15. 56, 1. 66, 25. 27. 68, 20. 72, 1. 4. 74, 10. 129, 21.
 130, 5. 222, 21. 223, 4. 305, 8. 313, 3. 363, 4. 392, 18. XXIV,
 5, 21. 11, 9. 16, 18. 27. 19, 7. 84, 4. 92, 26. 129, 19. 143, 14.
 147, 3. 161, 21. 193, 9. 200, 15. 280, 16. 297, 22. 300, 18. 305, 19.
 XXV, 212, 22. 220, 11. 250, 23. 278, 3. 279, 16. 299, 23. 344, 1.
 XXVI, 20, 1. 52, 15. 209, 3. 218, 5. XXVII, 22, 7. 50, 1.
 52, 18. 53, 17. 58, 22. 60, 3. 67, 12. 69, 22. 169, 6. 7. 172, 13.
 177, 20. 271, 6. 380. XXX, 127, 19. 141, 1. 149, 21. 197, 11.
 Goethe, Julius August Walther v. (1789—1830) 5400. 5544.
 5583. 5628. 5648. 5689. 5702. 5748. 5755. 5784.
 6021^b (XXX, 148). 6323. 6344. 6419. 6564. 6573.
 6579. 6704. 6710. 6711. 6715. 6890. 6893. 6897. 6904.
 6949. 7125. 7126. 7131. 7133. 7136. 7146. 7150. 7155.
 7478. 7481. 7498. 7687. 7696. 7701. 7755. 7766. 7768.
 7779. 7788. 7799. 7808. 7833. 7849. 7915. 7916. 7923.
 7926. 7932. 7968. 7973. 7977. 8011. 8015. 8016. 8026.
 8034. 8034/5? 8038. 8072. 8085. 8145. 8148. 8153.
 8154. 8157. XIX, 21, 12. 27, 10. 38, 5. 39, 9. 45, 17. 46, 2.
 17. 52, 21. 54, 6. 112, 8. 114, 10. 116, 21. 117, 15. 118, 5.
 121, 8. 125, 15. 127, 5. 131, 18. 143, 11. 151, 18. 156, 13.
 158, 13. 161, 9. 162, 20. 163, 9. 226, 14. 251, 16. 261, 9.
 292, 19. 294, 3. 295, 15. 326, 7. 334, 4. 336, 2. 345, 7. 346, 1.
 10. 354, 11. 355, 17. 363, 5. 374, 22. 382, 9. 383, 1. 20. 384, 20.
 385, 6. 389, 2. 12. 391, 2. 392, 1. 14. 400, 26. 480, 20. 487, 8.
 XX, 3, 19. 8, 17. 19, 20. 30, 14. 41, 5. 13. 42, 25. 43, 10. 18.
 45, 18. 46, 16. 47, 10. 50, 18. 51, 16. 53, 24. 60, 1. 9. 69, 20.
 70, 17. 79, 10. 26. 80, 17. 82, 15. 100, 13. 103, 13. 107, 19.
 125, 7. 175, 24. 183, 1. 184, 26. 188, 4. 11. 190, 3. 196, 11.
 197, 2. 200, 24. 201, 1. 286, 5. 17. 287, 10. 23. 291, 1. 313, 19.
 321, 27. 351, 15. XXI, 13, 16. 39, 8. 60, 8. 68, 11. 74, 8. 75, 5.
 82, 15. 16. 24. 85, 10. 16. 95, 9. 96, 27. 98, 17. 107, 5. 109, 9.
 117, 9. 120, 23. 124, 20. 133, 10. 170, 24. 172, 4. 176, 10.
 181, 24. 183, 11. 21. 192, 23. 206, 8. 16. 207, 6. 213, 15. 218, 15.
 219, 3. 24. 220, 3. 27. 222, 19. 223, 23. 224, 6. 233, 4. 238, 16.
 239, 23. 246, 14. 247, 19. 253, 17. 254, 3. 17. 274, 23. 275, 6.

- 291, 12. 293, 9. 299, 14. 304, 21. 307, 10. 318, 23. 325, 9. 327, 16. 25. 331, 12. 18. 338, 7. 351, 2. 359, 25. 367, 18. 377, 9. 396, 11. 397, 1. 27. 399, 18. 401, 8. 403, 23. 420, 12. 429, 12. 432, 18. 444, 22. XXII, 1, 6. 8, 1. 15, 15. 18, 4. 19, 2. 94, 12. 189, 11. 21. 190, 2. 245, 8. 273, 23. 290, 2. 291, 21. 335, 20. 351, 17. 357, 19. 371, 5. 9. 20. 378, 26. 394, 6. 10. 21. 396, 28. XXIII, 16, 12. 27, 8. 29, 4. 31, 14. 63, 23. 78, 18. 157, 22. 275, 22. 282, 8. 314, 3. 321, 24. 327, 9. 331, 7. 350, 17. 23? 351, 8. 354, 2. 355, 4. 366, 17. 22. 377, 5. 20. 385, 12. 19. 397, 9. 13. 398, 12. 400, 10. 16. 401, 9. 24. 406, 22. 407, 1. 422, 15. 431, 3. XXIV, 14, 1. 19, 21. 23, 1. 70, 20. 75, 22. 76, 1. 77, 2. 13. 79, 16. 23. 80, 11. 88, 6. 92, 4. 98, 18. 102, 13. 103, 21. 104, 18. 105, 3. 112, 7. 116, 3. 120, 9. 126, 1. 135, 15. 136, 21. 144, 12. 146, 2. 147, 3. 150, 16. 154, 1. 155, 21. 156, 4. 18. 168, 6. 169, 22. 190, 3. 228, 22. 244, 19. 245, 14. 248, 5. 261, 20. 265, 17. 291, 20. XXV, 3, 6. 13. 13, 11. 19, 23. 26, 22. 43, 9. 46, 27. 47, 8. 54, 5. 14. 58, 11. 192, 18. 193, 17. 218, 17. 224, 4. 231, 7. 254, 7. 263, 5. 271, 4. 296, 20. 325, 25. 336, 15. XXVI, 6, 22. 18, 9. 25, 19. 31, 7. 35, 11. 15. 40, 11. 47, 17. 62, 2. 70, 15. 80, 7. 15. 25. 28. 86, 21. 88, 17. 161, 19. 185, 20. 186, 21. 197, 11. 200, 8. 206, 1. 254, 21. 286, 20. 294, 1. XXVII, 14, 12. 16, 4. 78, 20. 82, 20. 92, 13. 14. 100, 17. 107, 7. 115, 14. 120, 24. 124, 15. 174, 16. 22. 178, 13. 218, 12. 260, 5. 289, 16. 302, 15. 16. 18. 303, 17. 19. 23. 307, 6. 7. 317, 14—16. 328, 4. 337, 8. 351, 5. 362, 16. XXVIII, 44, 19. 47, 9. 48, 12. 49, 9. 50, 1. 2. 53, 15. 57, 5. 14. 72, 11. 89, 4. 12. 128, 4. 131, 18. 19. 136, 14. 15. 137, 7. 9. 181, 14. 231, 10. 236, 15. 256, 3. 279, 15. 16. 304, 10. 310, 17. 358, 19. XXIX, 5, 20. 27, 8. 28, 1. 54, 24. 57, 14. 89, 8. 94, 4. 115, 2. 134, 16. 177, 15. 191, 6. 195, 19. 20. 198, 5. 230, 8. 253, 1. 15. 272, 26. XXX, 74, 10. 141, 1. 175, 15. 179, 24. 184, 14. 189, 15. 206, 4. 9.
- Goethe, Ottilie Wilhelmine Ernestine Henriette v., geb. v. Bogtowich (1796—1872) 7694. 7707. 7778. 7780—7782. 7788. 7800. 7808. 7978. 8015. 8022. 8096. 8140. 8142. 8157. 8207. XXVII, 302, 15. 16. 18. 303, 17—19. 23. 306, 9. 10. 307, 6. 7. 317, 14—16. 338, 21. 444. XXVIII, 26, 16. 102, 21. 22. 126, 14. 128, 4. 131, 18. 19. 136, 14. 15. 137, 14. 151, 1. 164, 22. 231, 14. 256, 3. 278, 13. 279, 15. 16. 304, 10. 310, 17. 315, 8. 317, 27. 319, 15. 358, 19. XXIX, 54, 24. 57, 14—16.

- 87, 16. 115, 2. 120, 11. 14. 167, 25. 177, 15. 188, 2. 189, 7. 191, 6.
195, 19. 20. 198, 5. 253, 16. 261, 9. 263, 12. 272, 23. 26. 27.
- Goethe, Walthar v. XXIX, 57, 18. 87, 10. 89, 9. 103, 7. 111, 3. 115, 4.
133, 19. 139, 5. 141, 4. 149, 18. 151, 14. 177, 15. 195, 22. 198, 7.
205, 18. 253, 14. 263, 12. 271, 10. 272, 25.
- , Familie XIX, 28, 17. 33, 21. XXIII, 104, 22. 173, 19. 228, 22.
275, 19. 20. 287, 7. 313, 19. 371, 17. XXIV, 11, 9. 16, 18. 19, 7.
20, 12. 21, 9. 19. 27, 3. 56, 9. 72, 11. 79, 21. 130, 8. 180, 7.
196, 7. 215, 5. 300, 17. XXV, 74, 6. 80, 21. 106, 26. 122, 24.
162, 23. 186, 13. 256, 13. 283, 2. XXVI, 108, 8. 139, 18. 147, 18.
165, 10. XXVII, 166, 19. 304, 21. 306, 14. XXVIII, 231, 23.
XXIX, 141, 8. 215, 20. XXX, 145, 13.
- Göttingen XIX, 33, 11. 120, 26. 121, 5. 215, 10. 273, 25. XX, 187, 18.
315, 19. 357, 25. XXI, 103, 16. 172, 22. 223, 6. XXII, 28, 22.
102, 24. 171, 8. 19. 273, 4. 317, 3. 394, 21. XXIV, 124, 2. 165,
15. 20. 24. 186, 17. 212, 23. 217, 8. 221, 21. XXV, 153, 17. 195, 15.
336, 9. 23. 415. XXVII, 209, 15. XXVIII, 59, 23. 76, 9. 273,
13. 18. XXIX, 61, 14.
- Göttling, Johann Friedrich August (1755—1809) XIX, 125, 8.
XXI, 84, 11. 362, 22. 412, 12. XXII, 276, 11.
- , dessen Frau 6070. XXI, 432, 9.
- Göß, Johann Nicolaus (1721—1781) XX, 306, 10. 307, 1.
- , Fräulein, Schauspielerin in Weimar XIX, 281, 15.
- Göthe, Johann Georg Paul, Wegebaucommissär, Goethes früherer
Diener (1759—1835) XIX, 240, 15. 465, 8. XXX, 53, 5.
- , Ernst Johann Carl Heinrich, Hofmusiker in Weimar XX, 301, 23.
- Goldoni, Carlo (1707—1793) XXIII, 201, 16.
- Goldsmith, Oliver (1728—1774) XXIII, 409, 2. 3.
- Golmsdorf bei Jena XXI, 18, 6.
- Gonzaga, Decorationsmaler XXV, 290, 13.
- Gore, Charles (1729—1807) XIX, 350, 8. 414, 19. XX, 63, 5.
XXII, 6, 16.
- , Emilie XX, 109, 20. XXII, 393, 8. XXX, 169, 23.
- , Familie XXX, 169, 22.
- Gosen, Sand XXIX, 164, 13.
- Gotha XIX, 269, 13. 361, 3. 484, 10. XX, 196, 15. 200, 22. 301, 25.
XXII, 249, 17. XXIII, 270, 7. 383, 22. XXIV, 229, 15. XXV,
1, 8. XXVI, 1, 4. 13. 104, 22. 152, 9. XXVII, 125, 20. XXVIII,
65, 3. 24. 300, 7. 338, 17. XXX, 37, 10. 54, 12. 191, 22. 197, 17.

- Gotter, Pauline siehe Schelling, Pauline v.
 Gotthard, Sanct XXI, 250, 25. XXII, 309, 17.
 Gottschalk, Johann Melchior XXI, 23, 16.
 Gottschild, Bergcommissar in Rönitz 8053.
 Goggo, Insel XXII, 108, 24.
 Gräfe, Christian Friedrich (1780—1851) XXIV, 259, 14. 15.
 Gräfontonna XXVII, 126, 21.
 Grävell, Maximilian Carl Friedrich Wilhelm (1781—1860)
 XXVIII, 407.
 Graff, Johann Jacob, Schauspieler in Weimar (1768—1848)
 XXV, 148, 11. XXVIII, 122, 16.
 Graff, Regierungsrat in Königsberg XXIII, 327, 3.
 Grambs, Johann Georg (1756—1817) XXV, 40, 8. 41, 10. XXVI,
 71, 13. 98, 6. 140, 18. XXVII, 344, 18. XXIX, 8, 5.
 Granada XXII, 302, 9.
 Graumüller, Johann Christian Friedrich, Forstrath und Privat-
 docent in Jena XIX, 449, 16. 23.
 Graun, Carl Heinrich (1701—1759) XX, 307, 19. XXV, 268, 12.
 XXVIII, 226, 11. XXIX, 77, 13. 84, 20. 88, 18. 89, 26.
 Graupen in Böhmen XXII, 12, 13. XXIII, 338, 22. XXIV, 41, 2.
 Grabesand XXIX, 161, 12.
 Grawinkel XXIII, 392, 14. XXVII, 125, 4.
 Graz in Steiermark XXX, 12, 6. 13.
 Grebel, Felix, Landvogt in Zürich XXX, 6, 5.
 Gregor der Große, Papst XXIV, 366.
 Greifenklau XXV, 32, 11.
 Gren, Friedrich Albert Carl (1760—1798) XIX, 115, 19.
 Grétry, André Ernest Modeste, französischer Componist (1741—
 1813) XXIV, 2, 10. XXX, 124, 2.
 Greh, Jane, Gemahlin Heinrichs VIII. von England (1535—1554)
 XXIV, 13, 7.
 Griechenland XIX, 49, 3. 51, 18. 22. 53, 10. 57, 20. 76, 19. 318, 9.
 427, 7. XX, 48, 12. 21. 214, 25. 220, 3. 361, 15. XXI, 445, 21.
 XXII, 51, 19. 156, 13. 217, 3. 367, 9. 19. 21. 26. XXIII, 65, 2.
 128, 11. 228, 24. 290, 5. XXIV, 65, 24. 259, 14. XXV, 76, 17.
 274, 27. 332, 17. 21. XXVI, 24, 13. 25, 20. 27, 25. 153, 12.
 172, 19. 194, 7. XXVII, 21, 24. 189, 8. XXVIII, 72, 3—5.
 165, 4. 272, 12. 354, 24. 355, 9. 356, 6. XXIX, 13, 1. 8. 22, 2. 6.
 40, 13. 45, 4. 173, 24. 218, 11. 325, 5. XXX, 9, 7. 192, 10.

- Grien, Hans Balbung (1476—1545) XXIX, 105, 16. 17. 26.
- Gries, Johann Diederich, Übersetzer (1775—1842) 7082. 7403.
 7937^a (XXX, 189). XIX, 468, 25. 469, 6. XXI, 181, 10. 184, 2.
 XXIII, 193, 20. 194, 3. 255, 6. 258, 21. XXIV, 43, 26. 99, 10.
 118, 6. 126, 18. XXV, 54, 22. 142, 24. 143, 5. 169, 14. XXVII,
 334, 19. XXVIII, 25, 25. XXX, 189, 18.
- Griesbach, Johann Jacob, Professor der Theologie in Jena
 (1745—1812) 5253. XIX, 198, 24. XXIII, 170, 22. 238, 15.
 XXVIII, 42, 13. 14. 45, 5. 221, 7. 9. 18. 222, 1. XXX, 73, 1.
 —, dessen Frau XXVIII, 221, 9. 18. 222, 1. XXIX, 2, 2. 6. 14. 5, 21.
 17, 15. 57, 3.
- Griefinger, Georg August 6655. 6793.
- Grillparzer, Franz (1791—1872) XXIX, 317, 1.
- Grimm, Friedrich Melchior Baron v. (1723—1807) XXIII, 113, 23.
 —, Jacob (1785—1863) 5894. XXI, 172, 12. 293, 21. XXII,
 149, 4. XXVII, 146, 16. 159, 22. 182, 19. 214, 16. 19. 241, 15.
 —, Ludwig (1790—1863) XXI, 129, 4. XXII, 148, 25.
 —, Wilhelm (1786—1859) 6181. 7490. XXI, 172, 13. 19. 173, 22.
 XXVII, 146, 16. 159, 22. 182, 19. 214, 16. 19. 241, 15.
- Grönland XXIX, 173, 7.
- Großmann, Johann Christian August, Professor der Philosophie
 in Wittenberg und Hamburg (1769—1847) 8203. XXIX,
 322, 17. 323, 1.
- Groote, Frau v. XXVI, 60, 9.
- Großenhahn XXIII, 380, 7.
- Groß-Görichen XXIII, 380, 2. 3.
- Großmann, Gustav Friedrich Wilhelm, Schauspieler (1746—1796)
 XXII, 219, 14.
- Groß-Komstedt siehe Komstedt.
- Grotthuß, v., livländischer Baron XIX, 101, 9. 22. XXI, 411, 8.
 XXII, 33, 2. 141, 13. XXIII, 35, 7. 36, 8. 50, 8. XXIV, 55, 11.
 56, 7. 23. 135, 1. XXV, 79, 3. 128, 25.
 —, dessen Frau Sara v., geb. Meyer, verm. Wulff 5171. 6050.
 6071. 6072. 6110. 6133. 6134. 6175. 6242. 6342.
 6351. 6553. 6555. 6576. 6656. 6735. 6753. 6800.
 6825. 6871. 6931. 6971. XXI, 436, 21. 437, 8. XXII,
 53, 18. XXIII, 343, 16. 17. XXIV, 55, 11.
- Grubers, J. M., Erben, in Rindau 8135/6.

Grübel, Johann Conrad, Naturdichter in Nürnberg (1736—1809)
XXI, 467. 468.

Grüner, Carl Franz (Akars), Schauspieler in Weimar und Darm-
stadt, dann Director in Wien (1780—1845) XXVII, 3, 18.
4, 5. 24.

Grüner, Vincenz 6282.

Grünne, Philipp Ferdinand, Graf (1762—1854) XX, 122, 13.

Grumbach, Carl Heinrich (geb. 1790) XXVIII, 407.

Gruner, Professor der Medicin in Jena XXIX, 30, 22. 120, 23.

Guaita, Georg Friedrich v. XXV, 13, 28. 63, 18, 22. XXVII, 84, 2. 9.
—, dessen Frau Melina, geb. Brentano (1788—1861) XXV, 13, 28.
63, 18.

Gubitz, Friedrich Wilhelm (1786—1870) 7577. 7596. XXVII,
68, 26. 259, 9. 260, 1. 278, 11—13. 287, 15. XXVIII, 107, 23.
407.

Gügler, Joseph Heinrich Aloys (1782—1827) XXV, 277, 15.
283, 25.

Gülenapfel, Georg Gottlieb, Bibliothekar in Jena 7565. 8092.
XXVIII, 65, 23. 313, 2. XXIX, 30, 28. 44, 10. 126, 12. 140, 14.
200, 15. 201, 4. 245, 15. 284, 21. 22. 294, 9. 303, 21? 307, 13.
308, 5. 6. 318, 1. 321, 25. 323, 15. XXX, 175, 9.

Günderode, Caroline v. (1780—1806) XIX, 24, 1. XXII, 159, 2.

Günther, Johann Jacob 7162.

—, Wilhelm Christoph, Oberconsistorialrat und Hofprediger in
Weimar 5252. XX, 196, 14.

—, dessen Frau XX, 196, 14.

Guercino siehe Barbieri, Giovanni Francesco.

Guibert, Jacques Antoine Hippolyte (1743—1790) XIX, 267, 25.

Guido Reni siehe Reni.

Haake, Friedrich Carl Ernst v., Generalmajor und Kammerherr
7084. XXII, 289, 13.

Haase, Johann Michael, Kammermusikus XXII, 55, 21?

Haberfeld, Johann Friedrich, Generalsuperintendent in Eisenach
XIX, 324, 23.

Habsburg, Rudolf, Graf v. XXIX, 102, 7.

Hachenburg XXVI, 360.

Hacker, Philipp (1737—1807) XIX, 299, 14. 346, 20. 347, 2.
349, 6. 21. 414, 20. 421, 12. 422, 1. XX, 1, 16. 2, 9. 14. 10, 5.

- 62, 4. 14. 19. 63, 6. 7. 11. 229, 7. 369, 14. 19. 21. 370, 1. 7. XXI,
97, 17. 197, 1. 7. 20. 21. 198, 3. 18. 202, 12. 210, 1. 211, 20
212, 11. 271, 8. 14. 437, 21. XXII, 73, 20. 165, 11. 249, 9.
390, 12. XXIII, 31, 16. XXIX, 233, 14. XXX, 139, 2. 22. 28.
142, 2. 169, 8.
- Hadert, Dorothea XX, 370, 6.
- , Georg XIX, 422, 3. XX, 370, 3. XXI, 271, 13.
- Hadersheim siehe Hattersheim.
- Hades XXVIII, 96, 10.
- Habrianus, Publius Aelius (76—138) XX, 291, 16. XXIII, 82, 17.
224, 1. 240, 1. 313, 7. 8.
- Hähling, Tobias Friedrich, Hof- und Regimentschirurgus in
Weimar XX, 367, 4.
- Hämmling, Meister, siehe Memling, Hans.
- Händel, Georg Friedrich (1685—1759) XXV, 41, 15. 60, 1. XXVI,
124, 7. XXVII, 7, 13. 233, 20. 264, 5.
- Hänlein XXVI, 22, 1.
- Härtel, Gottfried Christoph, Buchhändler in Leipzig (1763—1827)
XXVII, 7, 19.
- Häfer, Wilhelm, in Stuttgart XXVII, 257, 12. XXVIII, 137, 2.
—, Repetitor, dann Chordirector in Weimar 8092/3. XXVIII,
10, 12. XXIX, 378, 5. 9.
- Hähler, Henriette, Opernsängerin in Weimar (1790—1849) XIX,
480, 22. XXI, 55, 22. 225, 21. 236, 19. 384, 21. 442, 12. XXV,
149, 13.
- Haffner, Carl, Studiosus der Medicin in Berlin 7630.
- Hafis, Mohammed Schemseddin († 1389) XXV, 1, 6. 27, 24. 68,
15. 17. 18. 78, 8. 88, 12. 117, 22. 130, 14. 142, 19. 414. 415.
- Hafner, Philipp (1731—1764) XXIII, 262, 4.
- Hagbold, Carl (geb. 1775) XXVI, 167, 18.
- Hage siehe Hagen.
- Hageborn, Christian Ludwig v., Direktor der Dresdener Galerie
(1713—1780) XXII, 222, 18.
- , Friedrich v., Dichter (1708—1754) XXII, 222, 16.
- Hagen, Carl Ernst v. (1750—1810) XIX, 49, 22.
- , Friedrich Heinrich v. d. (1780—1856) 5437. 6190. XIX,
443, 26. XXVIII, 407 ?
- , Carl Christian, Landrentmeister XIX, 80, 12. 17. XXII, 341, 24.
XXVII, 72, 1. XXX, 164, 12. 13.

- Haibel, Jacob, Componist (1761—1826) XXII, 151, 14.
 Haide, Friedrich, Schauspieler in Weimar (1770—1832) 5988.
 XIX, 290, 18. 293, 20. 320, 2. XXI, 106, 2. 280, 3. XXII,
 94, 23. XXIII, 100, 15. 101, 5. 102, 5. XXIV, 239, 18. 272, 13.
 XXV, 148, 26. XXVI, 341, 18. XXVIII, 122, 16. 27.
 Haibeloff siehe Heibeloff.
 Hain, Doctor, in Leipzig XXX, 100, 23.
 Halberstadt XIX, 49, 21. 26. 54, 2. 3.
 Halle XIX, 25, 16. 35, 18. 44, 27. 47, 22. 50, 7. 54, 4. 122, 21.
 136, 7. 138, 1. 141, 6. 146, 12. 234, 13. 485, 2. XX, 260, 24.
 XXI, 45, 8. 104, 22. 138, 5. 393, 26. XXII, 95, 3. 132, 9. 133,
 7. 22. 134, 11. 141, 7. 174, 7. 263, 11. 264, 10. 330, 9. 341, 4.
 356, 7. 10. 394, 21. XXIII, 152, 15. XXIV, 6, 11. 272, 17.
 273, 16. 277, 12. 278, 1. 6. 300, 13. 319, 10. 320, 20. XXV,
 272, 27. XXVI, 15, 23. XXVII, 125, 20. XXVIII, 95, 23.
 XXX, 186, 21.
 —, Directoren der Badeanstalt zu 6148. 6199. 6839.
 Haller, v. XXVII, 316, 1. 2. 319, 11. 12. 339, 9. XXVIII, 82, 9. 10.
 Hallwachs, Hofgerichtsadvocat in Darmstadt XXV, 12, 10.
 Halmühl in der Schweiz XXVII, 163, 20.
 Hamann, Johann Georg (1730—1788) XX, 290, 8. XXIV, 17, 15.
 XXV, 133, 20. 134, 7. 22. 135, 2. 136, 8. 167, 11. XXIX,
 275, 12.
 Hamburg XIX, 348, 6. XX, 34, 6. 152, 8. XXI, 396, 1. XXII,
 222, 15. XXVIII, 146, 5. 414. XXIX, 214, 1. 286, 23. 322, 19.
 383, 31. XXX, 87, 16.
 Hameran, Familie XXVIII, 381, 2. 4.
 Hamilton, Sir William, englischer Gesandter in Neapel XXX,
 192, 10.
 —, dessen Frau Emma, geb. Harle XXV, 253, 6? 328, 25.
 Hammer, Christian Gottlob, Landschaftsmaler, Professor in Dresden
 (1779—1864) 6035. XXII, 193, 28.
 Hammer-Purgstall, Josef v. (1774—1856) XXIII, 150, 12. 19.
 XXV, 68, 14. 415. XXVIII, 132, 12. 13. 153, 14. 204, 18.
 XXIX, 127, 2. 223, 3. 238, 7. 254, 23. 24. 257, 5. 8. 264, 17.
 286, 4.
 Hammer, Der, bei Carlsbad XXIX, 255, 6.
 Hammerfest XX, 279, 7.
 Hampton-Court XXVIII, 148, 9.

- Hanau 6882. XXII, 246, 5. XXIII, 210, 20. XXIV, 28, 12. 30, 9. 32, 13. 35, 1. 42, 8. 105, 6. 109, 16. 137, 4. 5. 164, 21. 189, 27. 190, 1. 230, 7. XXV, 2, 17. 3, 3. 9, 21. 64, 22. 65, 9. 74, 1. 145, 22. 215, 2. 220, 22. 296, 28. XXVI, 2, 11. 64, 13. 103, 14. 20. 138, 7. 139, 4. 141, 7. XXVII, 178, 6. XXVIII, 28, 12. 22. 297, 3. XXX, 130, 21. 131, 5. 132, 3.
- Hanbury, Sophie XXI, 274, 4. 314, 26. 317, 5. 346, 6.
- , deren Familie XXI, 227, 20. 346, 6. XXX, 141, 14. 15.
- Hand, Ferdinand Gottbelf, Professor der Philologie in Jena 7763. 8030. 8067. XXX, 190, 1. 16. 24. 191, 7. 10. 25.
- Hannover XXIV, 296, 15. 298, 22. 23. XXV, 132, 18. 133, 2. 193, 4. 336, 22.
- Hans in der Champagne XXIII, 152, 27.
- Harbte bei Helmstedt XIX, 50, 17.
- Hardenberg, Carl August Fürst v., preuß. Staatsminister (1750—1822) XIX, 49, 27. XXV, 247, 8. 248, 6.
- , Friedrich Leopold v. (Novalis) (1772—1801) XXVII, 131, 6. 396.
- , v., Landjägermeister in Bayreuth XX, 130, 28.
- Hardy, Caspar Bernard (1726—1819) XXVI, 167, 9.
- Harrach, Graf XXX, 85, 18.
- Harras, Carl, Hofgärtner in Jena XXI, 19, 23. 36, 19. XXV, 224, 9.
- Harte, Miß Emma, siehe Hamilton, Lady.
- Hartmann, Ferdinand August, Maler (1774—1842) 4805 (Nachschrift, XXX, 74). XXVI, 333, 7. 8. 20. XXVII, 396. XXVIII, 103, 13.
- , Friedrich Wilhelm, Kammer-Acceßist in Weimar XXVII, 426.
- Harz XIX, 50, 5. 54, 3. XX, 21, 8. XXIII, 119, 11. 16. 144, 11. 191, 11. XXV, 99, 15. 100, 2. XXVI, 199, 23. 202, 3. 203, 15. 225, 20. 240, 27. XXVII, 288, 3. XXX, 32, 18. 188, 18.
- Hassenfratz, Jean Henri, Physiker (1755—1827) XIX, 457, 6. XX, 269, 9. XXI, 154, 7.
- Haßfer, Helmina v. siehe Chézy.
- Haßleben in Thüringen XXII, 376, 5.
- Hattersheim XXVI, 2, 7.
- Hauf, Gastwirthsfrau in Weimar XXX, 136, 4. 137, 22.
- Haug, Johann Christoph Friedrich (1761—1829) XXIV, 353. XXVI, 94, 21.

- Haugwitz, Christian August Heinrich Kurt Graf v., preussischer Diplomat (1752—1831) XXV, 248, 4.
- Hausberg bei Jena XXVIII, 195, 4.
- Hausfreund, Der Rheinländische, hrsg. von J. P. Hebel XXX, 160, 5.
- Hausmann, Heinrich, Fuhrmann XXV, 21, 13. 22, 10.
- Hauy, René Just, Mineralog (1743—1822) XIX, 419, 13. XXI, 165, 12. 265, 10. 17. 298, 1. XXII, 67, 3. 13.
- Harthausen, Werner v., Major (1780—1842) XXVI, 24, 13.
- Haube siehe Haide.
- Haydn, Joseph (1732—1809) XIX, 417, 19. XXII, 40, 15. 55, 17. XXX, 160, 3.
- Haydon XXIX, 290, 11. 30. 301, 19.
- Haja, v., Sandrath XIX, 403, 28.
- Hebel, Johann Peter (1760—1826) XXII, 25, 20. 153, 24. 286, 26. XXVI, 106, 19. XXX, 160, 9.
- Hector XXX, 74, 2.
- Heemskerck, Martin van (eig. M. van Beem) (1498—1574) XXV, 44, 26. 45, 19. 47, 28. XXVIII, 241, 9. 282, 1.
- Heeren, Arnold Hermann Ludwig, Professor der Geschichte in Göttingen (1760—1842) XXII, 213, 9.
- Heermann, G. E. siehe Herrmann, G. E.
- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (1770—1831) 5218. 5253. 7807. XIX, 199, 10. 217, 17. 283, 7. XXII, 378, 22. XXIII, 159, 19. 180, 7. 181, 1. 15. 17. 183, 5. 184, 24. 246, 11. 22. XXVIII, 155, 22. 156, 17. 20. 200, 8. 241, 22. XXIX, 160, 7. 293, 23. 24. 295, 14.
- , dessen Frau XXIX, 293, 23. 24.
- Heidelberg 6912—6915. 7174—7184. XIX, 487, 6. XX, 19, 21. 30, 14. 41, 8. 69, 21. 70, 16. 77, 17. 80, 18. 100, 13. 144, 16. 182, 23. 183, 2. 188, 4. 196, 11. 197, 1. 200, 16. 25. 235, 13. 286, 11. 291, 1. 364, 18. XXI, 2, 5. 40, 24. 68, 12. 96, 27. 170, 25. 222, 22. 367, 28. 394, 12. 397, 6. 27. 444, 26. XXII, 23, 11. 178, 25. 394, 10. XXIII, 279, 2. XXIV, 111, 16. 114, 4. XXV, 16, 14. 27, 3. 30, 16. 35, 7. 37, 3. 41, 27. 42, 6. 43, 5. 6. 49, 7. 50, 4. 51, 20. 53, 17. 55, 26. 27. 57, 21. 58, 2. 3. 61, 18. 26. 27. 64, 3. 4. 72, 28. 126, 18. 19. 137, 20. 189, 4. 275, 11. XXVI, 49, 17. 74, 11. 80, 19. 82, 17. 84, 5. 86, 2. 12. 90, 24. 91, 4. 94, 11. 15. 95, 23. 97, 3. 99, 8. 107, 24. 109, 8. 123, 24.

- 135, 1. 5. 138, 8. 149, 21. 193, 9. 236, 23. 267, 4. 278, 5. 308, 17. 18. XXVII, 64, 8. 20. 21. 65, 27. 79, 10. 87, 11. 94, 24. 98, 2. 3. 100, 22. 101, 15. 102, 4. 106, 2. 3. 108, 23. 109, 1. 114, 6. 149, 27. 154, 20. 158, 23. 171, 24. 27. 275, 5. 334, 19. 20. XXVIII, 26, 1. 29, 20. 61, 16. 17. 98, 19. 128, 15. 155, 8. 156, 16. 21. 158, 10. 339, 16. 360, 23. XXIX, 161, 15. 220, 1. 2. 240, 3. 296, 6.
- Heidelberger Jahrbücher siehe Jahrbücher.
- Kunstfreunde, Die XXVIII, 198, 14.
- Heideloff, Johann Friedrich Carl, Hofmaler in Weimar (gest. 1816) XIX, 416, 1. 22. 460, 13. 483, 4. XXI, 73, 3. XXII, 340, 9. 15. 354, 12. 19. 357, 14. 375, 2. XXVI, 268, 12.
- Heilsberg siehe Inschrift von Heilsberg (Goethes Schriften).
- Heim, Johann Ludwig, Mineralog (1741—1819) 7500. XXIV, 4, 7. 12. 119, 28. 188, 6. 204, 11. 22. 205, 6. XXVII, 62, 11. 24. 66, 13. 87, 19. 89, 28. 90, 6. 21. 23. 112, 15. XXVIII, 43, 17. XXX, 190, 12.
- Heimrod, Oberst v., in Gelnhausen XXV, 65, 4.
- Heincke, Carl Heinrich v. (1706—1791) XXI, 57, 24.
- Heintze, Adjutant XXIV, 67, 14.
- Heinrich I. von Sachsen, deutscher König XXVII, 131, 22. 23.
- Heinrich, Goethes Diener XXI, 220, 27. 224, 18. XXIII, 125, 18. 130, 20. 156, 3. 157, 9. 406, 6.
- Heinrichsberg bei Jena XXIX, 93, 6.
- Heinze, Johann Jacob Wilhelm (1749—1803) XIX, 123, 17. XXII, 208, 10.
- Heinsius, Cabinets-Maler in Weimar XXX, 58, 17.
- Helios XXIII, 260, 17.
- Hell, Theodor, siehe Winkler, E. G. I.
- Hellborn, Carl Heinrich Anton v. († 1834) XXI, 337, 6. 357, 10.
- Hellenen XXVIII, 174, 2. 267, 7. 380, 30. XXIX, 13, 10. 11.
- Hellenische Bibliothek XXVIII, 86, 13.
- Heller, Professor XXVII, 177, 13.
- Hellfeld, Christian August Friedrich v., Professor der Medicin in Jena, Rammerrath XXVI, 286, 11. 12. 328, 22. 329, 26. 331, 16. XXVII, 1, 9.
- Hellmann, H. G. 7069.
- Helmershausen, Paul Johann Friedrich XIX, 241, 7.
- Helmstedt XIX, 35, 4. 38, 5. 39, 1. 40, 24. 46, 8. 48, 12. 50, 16. 53, 21. XXII, 394, 21.

- Helvetius, Claude Adrien (1715—1771) XXIII, 114, 13. 228, 6.
 Helwig, Amalie v., geb. v. Imhoff (1776—1831) XXII, 221, 2.
 XXIII, 153, 16—18. 240, 3. 243, 13. XXV, 44, 28.
 Hemling, Hemmling, Hemmelink siehe Hemling.
 Hemskert siehe Heemskert.
 Hemsterhuis, Franz (1722—1790) XXX, 114, 7. 8.
 Hendel von Donnersmard, Ottilie Gräfin 7614. XIX, 460, 14.
 462, 16. 463, 19. XXI, 143, 12? 291, 5. XXII, 226, 13. XXVII,
 444. XXVIII, 239, 15. XXIX, 255, 15. 273, 6.
 —, Graf Lazarus oder Graf Wilhelm (1773—1823) XXV, 25, 5.
 Hendel, Johann Christian, Buchhändler in Halle (1742—1823)
 XXI, 138, 6.
 —, J. G. R. siehe Schüb, J. G. R.
 Hendrich, Franz Ludwig Albrecht v. (gest. 1828) 5253. 5324.
 6387. 6401. 6979. XIX, 72, 6. 156, 15. 168, 22. 191, 6.
 199, 3. 215, 1. 8. 220, 6. 13. 324, 15. 330, 10. 333, 10. 19. 336, 10.
 340, 1. 374, 20. 479, 3. XX, 105, 15. 308, 3. 321, 17. 322, 9.
 325, 19. 366, 22. XXI, 33, 22. 81, 5. 220, 2. 231, 11? 238, 11.
 302, 10. 367, 22. 387, 15. XXII, 7, 21. 8, 1. 9, 10. 14, 15. 188, 24.
 394, 24. XXIII, 46, 3. XXIV, 141, 16. 167, 17. XXVI, 185, 17.
 XXX, 86, 20. 149, 26.
 Hente, Heinrich Philipp Konrad, Professor der Theologie in
 Helmstedt (1752—1809) XIX, 45, 14.
 Henniger, Johann Gottfried, Hofsapferkämmerer in Weimar XXII,
 336, 17. XXIV, 115, 16. 167, 5. XXVI, 145, 16. 261, 18. 24. 25.
 —, sein Bruder XXVI, 145, 16. 261, 26.
 —, Ludwig Friedrich, Handelsmann in Weimar XXIII, 110, 1. 10.
 Hephæstion XX, 361, 4. XXVI, 347, 5.
 Heppenheim XXV, 55, 28.
 Herbelot, Barthélemy d' (1625—1695) XXV, 340, 13.
 Hercher, Christian Friedrich, Kanzleirath in Weimar XXVI, 162, 8.
 Herculanum XXII, 367, 13.
 Hercules siehe Herculés.
 Herda, Carl Christian v., Kammerpräsident und Geheimrath in
 Eisenach 1008* (XXX, 13). 1378* (XXX, 17). 1614* (XXX,
 25). 1748* (XXX, 27). 1850* (XXX, 30). 2737* (XXX,
 44). 2766* (XXX, 45). 2768* (XXX, 46).
 —, dessen Frau Bernhardine Sophie Friederike v. XXX, 14, 5.
 28, 8. 9. 30, 17.

- Herda, dessen Familie XXX, 18, 7.
 —, dessen Schwager XXX, 44, 16.
 —, Johann Ludwig v. 4740* (XXX, 78). 4801* (XXX, 80)?
 XIX, 351, 11.
 Herder, Johann Gottfried v. (1744—1803) XIX, 518. XX, 95, 4.
 250, 7. 290, 11. XXV, 135, 36. 136, 3. XXVI, 188, 4. XXVII,
 221, 15. XXX, 81, 12.
 —, Sigismund August Wolfgang v. (1776—1838) XXIV, 195, 25?
 XXX, 45, 10.
 —, der junge (Abelbert v.?) XXII, 245, 6. 248, 1.
 —, Frau v. (Frau von Gottfried, Henriette Marie, geb. Schmidt,
 Wittne seit 1806?) XXI, 306, 3.
 Herklotz, Carl Alexander (1759—1830) XXIII, 201, 3.
 Herkules XXV, 252, 17. XXVIII, 140, 4. 173, 16. 201, 15. 391, 9.
 XXIX, 45, 20. 188, 10. 223, 11.
 Hermann, Gottfried, Professor in Leipzig (1772—1848) XXVIII,
 267, 17. 272, 11. 283, 8. 291, 14. XXIX, 13, 4. 45, 2.
 Hermstedt, Musikdirektor in Sondershausen XXVII, 126, 18. 130, 2.
 Herodes XXV, 70, 3.
 Herrmann, August, Rittergutsbesitzer auf Birkenberge bei Guben
 8041. XXIX, 111, 25. 112, 1.
 —, Benedict Franz Johann (1755—1815) XXII, 135, 18.
 —, Gottlieb Ephraim, Aufseher des Münzcabinetts in Jena
 (1727—1815) XIX, 31, 25. XXV, 170, 1. XXVI, 197, 15.
 —, Buchhändler in Frankfurt XXV, 22, 4.
 —, ? XXX, 31, 20. 32, 1.
 Hérón de Villefosse, Antoine Marie (1774—1852) XXI, 400, 9.
 XXII, 22, 13.
 Hertel, Kaufmann in Jena XIX, 427, 14. 20.
 —, Hausbesitzer in Weimar XXIX, 72, 1.
 Herzlieb, Christiane Friederike Wilhelmine (1789—1865) XIX,
 239, 12. 411, 7. 481, 14. XX, 52, 19. 97, 18. XXII, 168, 2.
 XXIII, 126, 20. 245, 28. 246, 1—3. 289, 12.
 Hejefiel XXVIII, 105, 23.
 Hesiod XX, 222, 10. XXVIII, 266, 20.
 Heß, Emil XXIX, 184, 9. 202, 21. 371, 2.
 —, L., Kupferstecher und Holzschneider in Jena XXVI, 271, 21.
 —, Musiker XIX, 378, 20.

- Hesse, Ludwig Eugen, Pfarrvikar in Rothenburg a. d. Tauber 6759.
- , kurfürstl. hessischer Hauptmann und Liquidationscommissarius bei kgl. preussischer Rayons-Commission in Berlin 7889.
- Hessen XXV, 273, 4. XXVI, 32, 6. 351, 3. 359. XXX, 186, 26.
- Hessen-Cassel, Carl Landgraf von, dänischer Feldmarschall (1744—1836) XIX, 164, 7. XX, 128, 12?
- , Friederike Christiane Auguste Kurprinzessin von, geb. Prinzessin von Preußen (1780—1841) XXIII, 48, 15. XXVI, 245, 22. XXVIII, 241, 4. 281, 24.
- Hessen-Darmstadt, Prinz Christian Ludwig von (geb. 1763) XXV, 57, 23. 58, 13. 90, 6. 115, 16. XXVI, 86, 25. 90, 10.
- , Ludwig I., Landgraf, dann Großherzog von (1753—1830) XXV, 58, 8. 13. 73, 16. 17. 90, 23. 24. XXVI, 86, 10. 11. 150, 23. 327, 10. 359? XXX, 88, 1.
- , dessen Gemahlin Luise Caroline Henriette, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (gest. 1829) 7481. XXV, 58, 7. 13. 73, 16. 17. 90, 23. 24. XXVI, 86, 10. 11. 150, 12. 23. 327, 10.
- , dessen Familie XXVII, 60, 7. 8. 111, 7. 247, 11.
- Hessler, Schöff in Frankfurt XXI, 9, 27.
- Heusdorf XXIX, 202, 14.
- Heygen Dorf, Henriette Caroline Friederike v., geb. Jagemann (1777—1848) 6241. 7174. 7822. 8213. XIX, 50, 27. 75, 12. 200, 4. 301, 18. XXI, 221, 1. 286, 14. 371, 16. 373, 1. 384, 17. 387, 8. XXII, 31, 1. 219, 8. 226, 7. XXIII, 20, 3. 362, 17. XXIV, 169, 12. XXVI, 86, 22. 164, 19. 20. XXVIII, 189, 15. 194, 4. XXX, 61, 14. 172, 14. 15.
- , August v., deren Sohn (geb. 1810) XXI, 371, 17. XXIV, 97, 5. XXV, 383.
- , Carl Wolfgang v., deren Sohn (geb. 1806) XIX, 199, 22. 251, 9. 265, 12. XXI, 221, 6. XXIV, 97, 5. XXV, 383.
- Heyne, Christian Gottlob, Professor der Philologie in Göttingen (1729—1812) 5112.
- Hilburgshausen XXX, 29, 27.
- Hiller, Gottlieb, Naturdichter (1778—1826) XIX, 99, 1. 103, 12. 124, 19.
- , Johann Adam, Componist (1728—1804) XX, 255, 18.
- Himmel, Friedrich Heinrich, Componist (1765—1814) XX, 40, 27. XXI, 347, 15. XXII, 119, 8.

- Hinzenstern, Franz August v., Kammerherr und Major in Weimar XIX, 246, 7.
- Hippocrates XIX, 398, 17.
- Hirschfeld, Friedrich, Kammermusicus XXI, 60, 2.
- Hirt, Alois Ludwig, Ästhetiker (1759—1837) 5278. XIX, 3, 19. 226, 15. 299, 18. XX, 346, 28. XXVI, 146, 5. 181, 18. XXVII, 39, 15. 41, 8. 77, 20. 290, 13. XXVIII, 261, 9. 262, 23. XXIX, 10, 19. 90, 5. 105, 14.
- Hitzig, Julius Eduard (1780—1849) 7334. 7826.
- Hoch, Polizeicommissär in Karlsbad XX, 76, 9.
- Hochberg, Amalie Gräfin v. (1795—1869) XXVI, 96, 18.
- , Leopold Graf v. (1790—1852) XXV, 54, 4. XXVI, 96, 17.
- , Maximilian Graf v. (1796—1882) XXVI, 96, 17.
- , Wilhelm Graf v. (1792—1859) XXVI, 96, 17.
- Hochheim XXV, 72, 5.
- Höllen, Schauspieler in Darmstadt XXVII, 60, 2.
- Höpfner, Johanna, Goethes Nöchin XIX, 61, 24. 292, 13.
- Hörfelsberg bei Eisenach XXVII, 132, 9.
- Hof in Baiern 5876. 6001. XIX, 171, 7. 336, 17. 341, 2. 360, 14. XXI, 304, 17. XXII, 351, 9. 377, 22. XXIII, 1, 19. 20. 2, 13. 3, 28. XXVII, 213, 21.
- Hoff, Carl Ernst Adolf v., Geh. Assistenzrath in Gotha (1771—1837) 8151. XXIV, 188, 17. 205, 12. XXV, 194, 7. XXVIII, 52, 5. 264, 19. 20. 300, 7. 9. 327, 11. 338, 16. 17. XXIX, 304, 6.
- Hoffmann, Carl August, Professor und Hofapotheker in Weimar 5308.
- , Ernst Theodor Amadeus (1776—1822) XXV, 226, 6. XXVIII, 407?
- , Johann Leonhard, Naturforscher XXI, 138, 2.
- , Joseph, Maler in Wien (1764—1812) 4530^a (XXX, 76). 5025^a (XXX, 84). XXV, 160, 15.
- , dessen Erben XXVII, 291, 20.
- , Buchhändler in Weimar XXVII, 44, 9.
- Hofmannische Erben siehe Hoffmann, Joseph.
- Hofmodel, Sakai in Weimar XXIII, 327, 22.
- Hoftheater-Commission (von März 1816 an: Hoftheater-Intendanz) 3907^a (XXX, 65). 3907^b (XXX, 67). 3907^c (XXX, 68). 3907^d (XXX, 68). 4204^a (XXX, 72). 4542^a (XXX, 77)? 5632^a (XXX, 118). 5676^a (XXX, 121). 5709. 5718.

5769. 5778. 5786. 5798. 5811. 5904* (XXX, 130). 5924.
 5947. 5957—5959. 5959* (XXX, 144). 5965. 5968. 5969.
 5981. 5985. 5997. 6072* (XXX, 161). 6080. 6084. 6090.
 6120. 6221. 6240. 6254. 6836. 7087. 7101. 7118. 7199.
 7204. 7215. 7224. 7310. 7353. 7522. 7544. 7654. 7655.
 7657. 7659. 7660. 7662. 7666. 7674. 7688.
- Hofzeitung, Wiener XXVI, 62, 16.
- Hogarth, William, englischer Maler (1697—1764) XXX, 54, 17.
- Hohenlohe-Ingelfingen, Friedrich Ludwig Fürst von, preussischer General (1746—1818) XIX, 312, 18. 325, 20.
- Hohenstaufen siehe Friedrich I.
- Hohenzollern-Hechingen, Prinzessin von, geb. Prinzessin von Cur-
 land XX, 127, 12. 180, 6. 10. XXII, 53, 23. 192, 3.
- Hofstet bei Weimar XXI, 263, 3. 276, 22.
- Hohwiesner, Clemens Aloys, Handelsmann in Frankfurt a. M.
 († 1818) XXIX, 248, 4. 265, 15. 16.
- Holbein, Franz Ignaz, Schler v. Holbeinsberg, Schauspieler und
 Theaterdichter (1779—1855) XX, 196, 24.
- Holberg, Eleutherie siehe Paulus, Caroline.
- Holtermann, Theatermaler in Weimar XXVII, 360, 22. 361, 1. 8. 16.
- Holland (vgl. Niederlande) XXVI, 245, 13. XXVIII, 157, 28.
 XXIX, 31, 10. XXX, 27, 3. 4. 142, 8.
- , Louis Bonaparte, König von XXI, 377, 2. 379, 25. 385, 27.
 390, 23. XXIII, 44, 21. 174, 12. 13. XXIV, 5, 2. 3. 13, 9. 10.
 33, 11. XXIX, 272, 2. 3.
- Hollmann, Samuel Christian, Professor in Göttingen (1696—
 1787) XIX, 120, 24.
- Holweg, Susanne, geb. v. Bethmann XXV, 14, 1.
- Holzappel XXVI, 58, 20.
- Holzhausen, Caroline Friederike Luise v., geb. v. Ziegefar (1775—
 1846) XXV, 26, 6. 41, 21.
- , Familie in Frankfurt XXVI, 73, 1.
- Holzschuher, Johann Carl Siegmund v., Bürgermeister von Nürn-
 berg XXIX, 229, 17.
- Homburg, Carl Ludwig, Professor in Jena XXI, 265, 26. 283, 21.
 XXVIII, 77, 13. 89, 21. 139, 11. 151, 15. 21.
- Homburger siehe Homburg.
- Homer XIX, 326, 3. XX, 222, 9. XXII, 366, 15. XXIII, 164, 1.
 295, 12. 296, 4. 8. 298, 16. XXV, 54, 21. 76, 14. 130, 14. 267,
 18. 19. 274, 26. XXVIII, 266, 20. 267, 13. XXIX, 90, 22.

- Hopfgarten, Sophie Caroline v., Oberhofmeisterin in Weimar
 7745. 7842. 7882. 7936. 7948. 7947. 7954. 8182. 8195.
 XXVIII, 194, 9. 207, 9. 223, 16. 17. 292, 12. XXIX, 57, 11.
 274, 1. 278, 4.
- Horatier und Curiatier, Die, Oper XXII, 392, 13. 397, 15.
- Horaz XIX, 182, 9. XXI, 192, 2. XXII, 44, 13. XXIII, 293, 13.
 XXX, 27, 17.
- Horen, Die, hrsg. von Schiller XXVIII, 86, 7. 92, 14.
- Horn, Franz Christoph (1783—1837) XIX, 102, 8. XXVIII, 407.
- Hornstein, Kammerherr v. XXIII, 222, 16.
- Hornb, Conrad, Maler und Unterlehrer am Zeicheninstitut in
 Weimar XXX, 58, 7. 13. 21. 92, 6. 94, 23. 95, 24. 96, 2. 107, 25. 26.
 108, 3. 109, 6.
- Horstig, R. G., Consistorialrath in Heidelberg XX, 237, 11.
- Jose, Johann Heinrich, Zeichenlehrer in Eisenach XXX, 108, 10.
 109, 14. 110, 5. 120, 1.
- Jotward, Lukas (1772—1864) XXVII, 20, 4. 231, 12. 13. 311, 16.
 320, 17. XXVIII, 324, 9.
- Jotwett XXVIII, 319, 4.
- Joyer, Charlotte, Goethes Nöchin XXII, 72, 3. 23. 25.
- Huber, Ludwig Ferdinand (1764—1804) XIX, 258, 25. 266, 1. 518
 —, dessen Frau Therese, geb. Heyne, verw. Forster (1764—1829)
 XXVII, 211, 3.
- , Michael (1727—1804) XXI, 57, 23.
- , Demoiselle XIX, 215, 1. 216, 14. 217, 19. 220, 6. 11. 228, 25. 336, 10.
- Hübner, Johann (1668—1731) XIX, 176, 11.
- Hübisch, Baffist XXII, 42, 5.
- Hugel, Johann Aloys Joseph, Freiherr v. (1753—1826) XXV,
 39, 20. 41, 15. 60, 1. 64, 17. XXVI, 31, 24. 46, 9. 13. 22. 47, 23.
 53, 3. 55, 1. 61, 1. 7. 62, 18. 63, 19. 67, 6. 71, 16. XXVII, 47, 11.
- , dessen Tochter XXV, 41, 15. 60, 1. XXVI, 124, 7.
- Hünfeld XXV, 1, 16. XXVI, 2, 10. 32, 7. 8.
- Hüttner, Johann Christian, Schriftsteller in London 8128, 9. 8169.
 XXVIII, 139, 19. 305, 12. XXIX, 94, 15. 95, 15. 97, 2. 9. 14.
 289, 2. 7. 13. 290, 12.
- Hufeland, Carl Friedrich Victor, Cammerconsulent in Weimar
 XXI, 210, 9. 18.
- , Christoph Wilhelm, Staatsrath in Berlin (1762—1836) 7863.
 XXVII, 17, 8. XXVIII, 265, 1. 270, 13. 14. 271, 7. 19. 272, 1.

- Hufeland, Friedrich, Professor der Medizin in Jena und Berlin (1774—1839) **XXIII**, 266, 1.
- , Gottlieb, Professor der Jurisprudenz in Jena (1760—1817) **XX**, 184, 20.
- , Frau Bürgermeister, in Lennstedt **XXVII**, 181, 9.
- Hugo, Gustav, Professor der Rechte in Göttingen (1764—1844) **XX**, 357, 25.
- Humboldt, Peter, Verlagsbuchhändler in Berlin († 1828) **7231**.
- Humboldt, Carl Wilhelm v. (1767—1835) **6302. 6372. 6508. 6630. 7168/9. 7438. 7492. XIX**, 71, 12. 101, 12. 176, 12. 181, 20. 299, 11. 426, 22. **XX**, 217, 9. 218, 2. 234, 17. 290, 18. 298, 24. **XXI**, 16, 13. 95, 22. 102, 24. 158, 13. 159, 9. 161, 16. 173, 7. 393, 11? 440, 1. **XXII**, 320, 27. **XXIV**, 104, 15. 111, 2. 113, 3. 214, 15. 254, 5. **XXV**, 29, 2. 35, 13. **XXVI**, 220, 15. **XXVII**, 317, 11.
- , dessen Frau Caroline v., geb. v. Dacheröden (1766—1829) **5828. 6291. XXI**, 97, 21. 193, 11. 273, 6. **XXII**, 337, 5. **XXIII**, 86, 22. **XXV**, 44, 17. 20. 46, 10. 47, 1. 55, 23?
- , dessen Sohn Theodor v. **XXI**, 96, 22.
- , Friedrich Heinrich Alexander v. (1769—1859) **5340. 5765. 5838. XIX**, 108, 18. 109, 1. 8. 15? 115, 5. 285, 9. 21. 295, 3. 301, 11. 19. 303, 4. **XX**, 174, 3. **XXI**, 33, 3. **XXIII**, 307, 2. 15. 308, 12. **XXVII**, 65, 2. 3. 70, 15. 322, 5. **XXX**, 135, 19.
- Hummel, Johann Erdmann, Maler in Berlin (1769—1852) **7629. XIX**, 228, 2.
- Hummelshain in Thüringen **XXIV**, 186, 5.
- Hundesdöhlen, Helfrich Bernhard (1784—1849) **7026. 7388. XXV**, 2, 27. 28. 7, 13. 12, 7. 72, 1. 218, 3. **XXVI**, 4, 22. **XXVII**, 121, 2.
- Hunnius, Anton, Schauspieler in Weimar **XX**, 318, 5.
- , Friedrich Wilhelm, Schauspieler in Weimar **XXVIII**, 8, 22.
- Huschke, Wilhelm Ernst Christian, Arzt in Weimar **XIX**, 117, 6. 134, 10.
- Hussiten, Die **XXIII**, 319, 3.
- Hutten, Ulrich v. (1488—1523) **XX**, 267, 26.
- Hyde, Thomas **XXVII**, 21, 15.
- Iber, Hofgerichtsrat in Hanau **XXIV**, 190, 8.
- Ideville, Louis Delorgne b' **5616. 5889**.

- Abstein** XXVI, 58, 6.
Adfland, August Wilhelm (1759—1814) 3298* (XXX, 59).
 6833. 6846. 6860. XIX, 19, 25. 148, 5. 372, 12. XX, 28, 9.
 XXI, 335, 17. XXII, 118, 21. 152, 11. 15. 219, 6. 235, 6.
 287, 17. 292, 7. 16. 300, 17. XXIII, 36, 1. 55, 6. 115, 14. 116, 5.
 143, 17. 155, 13. 157, 19. 199, 12. 201, 1. 3. 13. 21. 208, 20.
 222, 13. 19. 228, 21. 242, 22. 244, 7. 27. 245, 7. 279, 23. XXIV,
 277, 6. 278, 20. 21. 279, 5. 284, 3. 285, 9. 298, 10. 310, 16. 314, 11.
 XXV, 77, 9. 106, 1. 2. 145, 17. 252, 3. 258, 4. 315, 7. 329, 26.
 XXVI, 273, 12. XXVIII, 27, 13. XXX, 59, 3. 202, 19.
Agiau XX, 106, 3.
Aken, Carl Jacob Ludwig, in Bremen (1789—1841) XXVIII,
 135, 14. 277, 9. 13.
Alffus siehe **Alffus**.
Alm XXIII, 30, 10. 231, 20. 232, 7. XXIV, 181, 10. 192, 18. 279, 9.
 XXVI, 326, 27. XXVII, 6, 28. XXVIII, 52, 23. XXIX, 177, 15.
Almenau XIX, 449, 1. XXI, 441, 18. XXII, 224, 10. 316, 21.
 XXIII, 311, 1. 16. 429, 4. 430, 7. 23. 431, 21. XXIV, 3, 3. 15.
 27, 8. 13. 89, 13. 204, 16. 17. 255, 7. XXV, 15, 4. 9. 11. 112, 27.
 XXVIII, 50, 3. 236, 16. XXX, 13, 7. 11. 17, 7. 27, 2. 3. 179, 9.
 201, 2.
Alffus XXVIII, 140, 5. 391, 10.
Amhof XXVIII, 210, 20.
Amhoff, Louise v., geb. v. Schardt XXI, 140, 6.
Andien XIX, 259, 14. XX, 78, 12. 86, 15. 92, 8. 22. 96, 11. XXII,
 24, 1. 43, 24. XXIV, 181, 24. XXV, 274, 14. 20. 288, 7. XXVI,
 282, 5. XXVII, 48, 18. XXVIII, 42, 17. 18. 108, 10. 252, 3.
 293, 20. 319, 4. 330, 25. XXIX, 12, 23. 161, 10.
Industriecomptoir in Weimar XXVIII, 72, 5. 283, 2. XXIX,
 39, 22. 107, 14.
Angelheim, Graf XXV, 18, 25.
Anselsberg XXVII, 132, 9. 140, 22.
Institut, Geographisches, in Weimar XXX, 169, 4. 5.
Iris, Taschenbuch, hrsg. von J. G. Jacobi XIX, 99, 4. 100, 3.
Irland XXX, 117, 10.
Jegrimm siehe **Wolf, Friedrich August**.
Jermann, Gärtner im Sendenbergischen Stift XXVI, 140, 12.
Jiborus Orientalis siehe **Loeben, Graf von**.
Jfä, hrsg. von Ofen XXVII, 147, 9. 10. 184, 12. 19. 185, 1. 5. 16. 19.

- 186, 5. 16. 187, 26. 188, 13. 15. 26. 189, 13. 19. 191, 9. XXVIII,
143, 3. 317, 23. XXIX, 27, 21. 40, 9. 15.
- Island XX, 279, 11. 27. XXIX, 173, 6.
- Israel XXIX, 13, 2. 3.
- Italien XIX, 4, 24. 5, 4. 27, 11. 29, 6. 53, 15. 58, 4. 101, 3. 104, 15.
293, 15. 408, 17. XX, 48, 24. 256, 3. 369, 21. XXI, 37, 13. 63, 20.
95, 18. 97, 14. 150, 1. 185, 20. 296, 20. 404, 5. 418, 11. 13.
419, 16. 437, 24. 445, 17. 449, 9. 452, 2. 4. 454, 9. XXII, 8, 8.
20, 15. 29, 5. 86, 20. 88, 11. 89, 23. 111, 23. 145, 2. 216, 18.
XXIII, 2, 8. 23. 23, 22. 210, 10. 218, 23. 258, 4. 261, 22. 290,
7. 13. 295, 16. XXIV, 2, 8. 10, 10. 99, 9. 155, 12. 244, 4. 276, 6.
288, 5. 361. XXV, 44, 24. 76, 24. 180, 10. 222, 22. 235, 10.
302, 2. 329, 19. XXVI, 320, 12. 346, 13. 347, 12. XXVII,
45, 3. 4. 69, 17. 81, 3. 276, 14. XXVIII, 16, 8. 71, 24. 106, 27.
171, 12. 188, 17. 290, 11. 332, 17. 338, 4—7. 339, 18. 341, 19.
343, 4. 347, 10. 378, 21. 380, 1. 400, 5. 411, 1. XXIX, 75, 1.
77, 18. 78, 18. 110, 21. 124, 20. 127, 18. 144, 6. 161, 22. 168, 14.
250, 7. 261, 1. XXX, 23, 12. 13. 24, 18. 41, 10. 42, 26. 48, 9.
57, 21. 58, 5. 63, 13. 156, 10. 206, 7. .
- Itzi in Italien XXX, 169, 9.
- Jhenpliß, Gräfin XXVIII, 438.
- Jabach, Familie in Cöln XXVI, 60, 1.
- Jachmann, Reinhold Bernhard (1767—1843) XXII, 182, 3.
- Jacobi, Friedrich Heinrich (1743—1819) 5416. 5482. 5505.
5512. 6078. 6329. 6471. 7797. XIX, 20, 24. 23, 23. 123, 17.
426, 15. 442, 5. 443, 5. 450, 8. XX, 31, 14. 19. 36, 6. XXII,
91, 11. 21. 225, 11. 254, 21. 255, 13. 302, 26. 303, 4. 321, 16.
322, 26. 327, 15. XXIII, 153, 4. 411, 19. 416, 12. XXX, 4, 20.
- , dessen Tochter Clara XIX, 21, 10 ?
- , dessen Familie XIX, 223, 13. 410, 24. XXIII, 153, 4.
- , Johann Georg (1740—1814) XIX, 99, 3. 100, 3. XX, 6, 23.
XXX, 4, 20.
- , Wittve, geb. Bieglein, in Jena XXIX, 21, 9. 40, 21.
- Jacobä, Christian Friedrich Wilhelm (1764—1847) 6361. 7001.
7188. 7237. XXI, 445, 19 ? XXII, 249, 18. XXVI, 152, 11.
XXX, 191, 20.
- Jacobson, Israel, braunschweigischer Hofagent (1768—1828) XX,
42, 15. 50, 2.

- Jacquet, Franziska, geb. Crespel XXIV, 157, 8.
 Jäger, Botaniker XXVII, 104, 23. 105, 5.
 Jagemann, Ferdinand, Maler (1780—1820) XIX, 91, 13. 148, 16.
 181, 14. XXII, 5, 2. 11, 21. 383, 14. 384, 8. XXIII, 388, 15.
 XXIV, 184, 19. XXVI, 192, 12. 13. 193, 2. 198, 1. 231, 21.
 281, 8. 9. XXVII, 56, 17. 58, 8. 112, 8. 128, 20. 129, 12. 169,
 11. 12. XXVIII, 248, 21. 24. 249, 4. 317, 2. 327, 1. XXIX,
 3, 14. 289, 9. XXX, 176, 9. 14.
 —, Henriette Caroline Friederike siehe Heygenborff, H. C. F. v.
 —, Rätin, Wittve von Christian Joseph XIX, 171, 21.
 Jahn, Friedrich Ludwig (1778—1852) XXVIII, 407.
 —, Botaniker in Wien XXVI, 323, 13. XXIX, 92, 18. 145, 5.
 Jahrbücher der Literatur, Wiener XXIX, 281, 4. 23. 282, 2. 3.
 —, Heidelberger XXV, 275, 11. XXVII, 64, 8. 21. 94, 24. 25. 171,
 24. 27. 334, 19. 20. XXVIII, 26, 1. 2. 29, 20. 21. 339, 16.
 Jakabeva, indischer Dichter XXII, 44, 4. 20.
 Jakobiner XXIX, 100, 12.
 Janety fils, in Paris XXX, 168, 4.
 Janitscharen XXVII, 262, 24. 25.
 Japan XXIII, 239, 5. XXIV, 287, 2. XXV, 165, 7. XXIX, 123, 23.
 Jaffoy, Daniel XXVI, 140, 13.
 —, Sophie XXVI, 121, 23 ? 140, 15.
 Jaffy XIX, 348, 7. 364, 18. 376, 24.
 Java XXVIII, 293, 21.
 Jehu XXX, 38, 12.
 Jena 3900^a (XXX, 65). 4054^a (XXX, 71). 4287^a (XXX, 73).
 4298^a (XXX, 73). 4476^a (XXX, 76). 4777^a (XXX, 79).
 5105. 5108. 5142—5144. 5149. 5153? 5200—5216.
 5205^a (XXX, 86). 5225. 5227—5241. 5244—5249.
 5371—5375. 5453—5463. 5457^a (XXX, 105). 5471^a
 (XXX, 106). 5526—5530. 5539. 5593. 5617—5621.
 5714—5747. 5719^a (XXX, 126). 5735^a (XXX, 126).
 5762—5838. 5876. 5877. 5881? 5931—6000. 6063.
 6092—6104. 6151. 6152. 6165—6170. 6209. 6214—
 6217. 6225. 6228. 6273. 6274. 6305—6326. 6949—
 6951. 6951^a (XXX, 182). 7221. 7392—7403. 7440—
 7442. 7685—7837. 7905—7987. 7937^a (XXX, 189).
 8010—8055. 8066—8110. 8137—8141. XIX, 5, 14. 29, 14.
 31, 18. 32, 21. 41, 3. 79, 19. 84, 10. 98, 7. 100, 20. 103, 4. 116, 2.

157, 18. 161, 8. 163, 8. 24. 167, 17. 168, 1. 169, 7. 14. 176, 24.
 198, 11. 202, 3. 206, 18. 211, 19. 213, 7. 217, 8. 218, 20. 223,
 3. 19. 224, 4. 228, 19. 230, 18. 272, 4. 276, 18. 311, 3. 315, 21.
 319, 11. 325, 6. 347, 13. 364, 24. 369, 21. 373, 7. 383, 3. 25.
 389, 25. 391, 6. 418, 6. 473, 14. 481, 4. 510. XX, 44, 12. 45, 16.
 56, 8. 127, 23. 165, 14. 170, 14. 182, 14. 16. 189, 7. 194, 15.
 196, 3. 203, 5. 205, 8. 211, 14. 218, 4. 220, 6. 222, 27. 223, 18.
 224, 14. 260, 25. 269, 17. 273, 12. 274, 1. 6. 276, 10. 13. 308, 16.
 315, 6. 318, 22. 319, 1. 334, 21. 335, 20. 366, 11. XXI, 2, 25.
 3, 1. 112, 22. 118, 1. 120, 4. 23. 123, 6. 125, 12. 160, 19. 166, 4.
 168, 9. 169, 27. 188, 15. 192, 25. 194, 13. 206, 2. 303, 12. 22.
 304, 9. 22. 305, 6. 306, 24. 307, 11. 314, 20. 317, 3. 10. 26. 319, 11.
 329, 12. 26. 332, 7. 334, 21. 349, 2. 8. 367, 24. 386, 9. 387, 14.
 414, 4. 422, 11. 433, 2. 440, 20. 444, 23. 468. XXII, 20, 7. 23, 14.
 70, 13. 102, 25. 123, 5. 20. 124, 5. 8. 126, 6. 148, 22. 150, 25.
 228, 6. 11. 277, 5. 291, 16. 292, 21. 315, 21. 324, 8. 333, 8. 339, 4.
 388, 16. 391, 1. 394, 16. 20. 395, 7. XXIII, 1, 2. 4. 6, 2. 20, 5. 27, 5.
 35, 25. 48, 25. 93, 15. 94, 18. 95, 3. 102, 14. 20. 103, 24. 104, 5.
 117, 7. 121, 19. 127, 1. 131, 19. 141, 19. 145, 6. 146, 20. 21. 22.
 148, 20. 152, 15. 153, 13. 155, 14. 156, 15. 22. 157, 5. 24. 162, 5.
 165, 23. 169, 1. 7. 171, 27. 178, 14. 181, 28. 182, 3. 202, 21. 208, 8.
 218, 19. 239, 7. 264, 16. 266, 4. 278, 11. 288, 22. 294, 21. 295, 5.
 297, 8. 300, 12. 301, 23. 313, 4. 317, 8. 327, 2. 361, 12. 424, 26.
 XXIV, 4, 24. 16, 15. 31, 19. 32, 5. 45, 10. 80, 25. 97, 18. 113, 16.
 115, 17. 129, 22. 132, 1. 141, 13. 14. 17. 165, 3. 167, 16. 193, 9.
 195, 19. 209, 2. 12. 212, 6. 219, 17. 237, 8. 244, 19. 262, 10.
 313, 1. XXV, 73, 12. 83, 9. 84, 2. 23. 92, 17. 115, 23. 122, 14.
 123, 4. 126, 14. 128, 1. 139, 18. 143, 7. 10. 181, 7. 183, 6.
 189, 12. 227, 20. 228, 11. 229, 20. 230, 21. 231, 2. 9. 249, 9.
 254, 5. 263, 8. 271, 4. 279, 2. 283, 20. 285, 6. 320, 9. XXVI,
 19, 4. 74, 15. 27. 97, 13. 134, 10. 145, 13. 178, 5. 179, 14. 185,
 9. 19. 200, 3. 234, 23. 241, 13. 271, 19. 293, 2. 301, 3. 326, 21.
 346, 5. 400. XXVII, 4, 22. 11, 20. 14, 19. 21, 8. 22, 15. 26, 6.
 32, 14. 34, 5. 35, 3. 41, 18. 42, 12. 47, 19. 51, 8. 53, 15. 54, 3.
 59, 5. 62, 13. 63, 5. 64, 16. 66, 14. 67, 2. 77, 16. 78, 11. 100, 10.
 20. 103, 10. 112, 16. 141, 17. 146, 26. 163, 9. 164, 6. 167, 12. 19.
 168, 22. 177, 1. 178, 15. 184, 2. 193, 15. 195, 12. 209, 11. 226, 2.
 232, 16. 244, 20. 245, 15. 249, 9. 250, 18. 20. 278, 24. 26. 293, 13.
 298, 21. 299, 2. 3. 312, 21. 315, 11. 22. 318, 1. 322, 21. 338, 2.

- 372, 425. XXVIII, 38, 6. 46, 16. 50, 20. 54, 12. 55, 11. 18. 58, 19. 59, 11. 61, 19. 68, 22. 69, 8. 78, 19. 82, 20. 83, 1. 91, 15. 93, 2. 98, 14. 100, 20. 102, 7. 105, 21. 106, 22. 111, 27. 114, 14. 121, 21. 129, 19. 135, 22. 141, 22. 143, 18. 144, 10. 153, 19. 155, 18. 158, 9. 161, 17. 180, 7. 187, 4. 189, 8. 196, 17. 213, 16. 219, 21. 225, 2. 11. 233, 3. 238, 16. 251, 14. 253, 16. 21. 257, 9. 263, 23. 269, 16. 270, 3. 273, 9. 276, 11. 281, 17. 295, 4. 300, 19. 304, 13. 305, 23. 307, 9. 308, 15. 22. 310, 25. 319, 19. 329, 8. 332, 25. 335, 5. 7. 340, 7. 347, 19. 351, 9. 353, 19. 378, 25. 379, 12. 391, 29. 398, 4. 399, 18. 414. XXIX, 3, 21. 10, 5. 11, 2. 3. 19, 27. 20, 14. 21, 16. 30, 7. 31, 18. 33, 1. 42, 7. 43, 1. 54, 18. 55, 5. 61, 12. 62, 8. 13. 15. 65, 17. 66, 14. 18. 19. 81, 11. 82, 1. 15. 83, 12. 98, 1. 136, 28. 144, 19. 149, 2. 164, 13. 177, 16. 178, 8. 227, 5. 233, 3. 238, 8. 15. 245, 7. 246, 9. 260, 4. 268, 17. 279, 1. 286, 16. 293, 7. 307, 3. 317, 16. 378, 2. 410, 6. XXX, 28, 14. 29, 8. 31, 3. 35, 14. 36, 2. 56, 3. 73, 3. 82, 1. 86, 19. 89, 25. 104, 26. 111, 3. 21. 113, 5. 125, 10. 19. 126, 1. 3. 137, 21. 151, 3. 184, 14. 188, 24. 190, 9. 25. 191, 3. 23. 201, 8.
- Jena, Anatomie XIX, 17, 22. 24. 18, 8. 78, 12. 15. 137, 20. XXIV, 169, 3. 4. 209, 16. XXV, 83, 12. 21. 22. 229, 28. 271, 15. XXVIII, 124, 23. XXIX, 235, 24. 25. XXX, 173, 13. 28. 174, 4. 178, 8. 180, 23. 182, 18. 185, 14.
- , Anstalten, Wissenschaftliche XIX, 190, 11. 207, 9. 214, 9. 215, 15. 223, 6. 7. XX, 186, 8. XXI, 7, 21. 128, 13. 265, 25. XXII, 307, 5. XXIII, 169, 21. 22. 203, 4. XXIV, 18, 14. 45, 19. 64, 15. 206, 7. 8. 255, 4. 307, 10. 11. XXV, 99, 16. 101, 2. 192, 11. 227, 7. 22. XXVI, 119, 12. 179, 9. 13. 14. 186, 10. 197, 20. 203, 20. 229, 14. 241, 14. 243, 15. 24. 25. 244, 5. 301, 5. 302, 14. 314, 4. 315, 6. 326, 2. 341, 10. XXVII, 21, 9. 26, 8. 167, 12. 177, 9. 196, 5. XXVIII, 30, 1. 119, 5. 124, 19. 264, 17. XXIX, 268, 18. XXX, 173, 9. 178, 1. 184, 5.
- , Bibliothek XIX, 31, 11. 32, 24. 135, 20. 183, 18. 207, 8. 208, 13. 316, 1. 8. XX, 324, 9. 326, 4. 15. XXI, 441, 23. XXII, 390, 15. XXIII, 127, 10. 314, 10. XXV, 229, 8. 13? 230, 15. XXVIII, 270, 5. 285, 27. 287, 18. 291, 10. 299, 22. 301, 9. 310, 14. 312, 9. 13. 28. 313, 20. 21. 315, 23. 318, 17. 321, 14—18. 322, 9. 16. 23. 327, 7. 350, 12. 357, 10. 17. 358, 12. XXIX, 4, 14. 15. 6, 6. 22. 11, 13. 14. 30, 17. 26. 34, 1. 5. 7. 19. 24. 35, 7. 38, 1. 41, 13. 44, 8. 61, 13. 126, 7. 133, 17. 142, 12. 156, 14. 159, 7. 163, 20.

- 165, 22. 24. 171, 24. 173, 18. 23. 177, 17. 183, 16. 190, 23. 197, 11.
 201, 6. 20. 202, 3. 4. 207, 3. 21. 208, 12. 13. 209, 2. 223, 22.
 229, 11. 232, 13. 235, 19. 238, 10. 244, 10. 245, 3. 5. 7. 246, 19.
 268, 18. 27. 283, 4. 20. 284, 18. 19. 287, 11. 294, 10. 304, 14. 16.
 20. 22. 305, 10. 17. 21. 306, 11. 12. 308, 1. 7. 8. 318, 9—11. 17. 21.
 319, 18. 321, 14. 15. 322, 2. 323, 12. XXX, 163, 4. 172, 12.
 173, 3. 175, 1. 12. 180, 1. 9. 182, 22.
- Jena, Botanischer Garten XIX, 135, 22. 202, 16. 210, 13. 216, 21.
 273, 12. 279, 3. 324, 4. XX, 331, 8. XXI, 19, 23. 33, 23.
 44, 17. 45, 13. XXII, 126, 27. 342, 4. 343, 20. 344, 25. XXIV,
 15, 14. 206, 15. 207, 6. XXV, 230, 17. XXVIII, 43, 5. 118, 11.
 125, 14. 15. 391, 32. XXIX, 136, 1. 2. XXX, 164, 19. 185, 2.
- , Buchdruckerei XXIX, 126, 13. 20. 140, 9. 10. 200, 15.
- , Carcer XXIX, 235, 19.
- , Gesellschaft, Mineralogische XIX, 211, 5. XXVIII, 347, 19. 20.
 XXIX, 42, 22. 113, 18. 143, 2. 3. 150, 3. 213, 15. 16. 27. 242, 2.
 383, 20. 30.
- , Gesellschaften, Wissenschaftliche XIX, 16, 17. 17, 10. 69, 19. 70, 4.
 8. 142, 12. 153, 1. 211, 14. 265, 4. 273, 19. 510. 511. XX,
 203, 15. XXI, 267, 21. XXIV, 15, 15. 16. 45, 18. 112, 15. 16.
 114, 8. 9. 231, 1. XXV, 229, 27. 296, 18. XXVI, 226, 17.
 231, 13. 14. 306, 9. 12. 311, 2. 8. 11. 320, 5. XXX, 173, 26.
- , Graben XXIX, 234, 11. 235, 6. XXX, 178, 23.
- , Gymnasium XXIII, 397, 16. 17?
- , Johanniskirche XXVIII, 176, 13.
- , Laboratorium, Chemisches XXIII, 160, 22. 23. 205, 3. XXV,
 271, 17. XXX, 173, 13. 14. 185, 16.
- , Literaturzeitung, Allgemeine, siehe Literaturzeitung, Jenaische
 Allgemeine.
- , Söbberthor XXIX, 234, 10. 235, 4. 5. 22. 245, 20.
- , Museen, Herzogliche XIX, 17, 20. 23. 22, 4. 24, 12. 78, 12. 19.
 79, 21. 81, 15. 94, 25. 135, 17. 177, 3. 179, 19. 180, 5. 190, 11.
 207, 8. 208, 13. 233, 17. 435, 20. 481, 5. XX, 186, 8. 349, 3.
 XXI, 33, 10. 126, 2. 133, 16. 165, 28. 266, 7. 12. 298, 3. 405, 11.
 406, 3. 6. 440, 19. 441, 23. XXII, 188, 20. 278, 6. 293, 20. 307,
 4. 10. 16. 333, 9. 377, 2. 390, 21. XXIII, 144, 3. 178, 15. 202,
 20. 21. 285, 8. 11. 16. 294, 6. 314, 15. 316, 11. XXIV, 209, 14. 22.
 256, 1. XXV, 101, 2. XXVI, 229, 14. 241, 14. XXVII, 23, 20.
 98, 14. 18. 293, 9. 10. 25. XXVIII, 263, 22. 270, 1. 291, 6. 299, 17.

- 301, 7. 25. 311, 24. XXIX, 7, 3. 93, 13. 111, 17. 133, 16. 142, 13. 163, 20. 165, 17. 178, 10. 202, 9. 207, 1. 244, 8. 295, 8. 307, 18. 308, 1. 17. 320, 16. XXX, 135, 20. 163, 17. 172, 12. 174, 16. 175, 1. 13. 182, 18. 27. 183, 1.
- Jena, Museum, Mineralogisches XIX, 135, 6. 202, 9. 207, 18. 211, 6. 21. XXIV, 142, 4. 229, 1. 2. XXV, 125, 16. 173, 22. 176, 4. 229, 5. 253, 15. 18. XXVI, 341, 6. XXVII, 109, 7. 167, 12. 213, 16. 244, 13. 255, 6. 288, 11. XXVIII, 88, 17. 18. 165, 14. 279, 7. 316, 6. 348, 9. 10. XXIX, 143, 4. 209, 6. XXX, 89, 22. 174, 3. 178, 16.
- , Oberappellationsgericht XXVII, 282, 12. 295, 1. 2. 12. 297, 23. 298, 16. 299, 2. 3. XXVIII, 29, 16. 17.
- , Observatorium siehe Sternwarte.
- , Rosenfäberei XXIX, 113, 1. 2.
- , Sammlungen, Wissenschaftliche XIX, 32, 4. 49, 13. 135, 9. 273, 8. XXIV, 141, 14. 15. 229, 1. 2. XXV, 229, 27. 230, 7. 257, 15. 16. XXVI, 19, 4. XXX, 31, 14. 48, 2. 173, 23. 180, 15.
- , Schloß XXIV, 141, 14. XXVII, 225, 18. XXVIII, 47, 3. 4. 118, 10. 253, 22. 351, 6. XXIX, 213, 28. 383, 31. XXX, 182, 13. 183, 3. 10. 21. 184, 4.
- , Sternwarte XXII, 261, 28. 306, 14. 307, 9. 22. 308, 15. XXIII, 94, 18. 21. 95, 3. 284, 19. 316, 2. 397, 2. XXIV, 265, 20. XXVII, 112, 40. XXVIII, 330, 4. XXX, 171, 16. 189, 11.
- , Thor, Neues XXVIII, 351, 5.
- , Universität XIX, 2, 5. 78, 15. 135, 26. 137, 22. 141, 12. 212, 10. 213, 23. 215, 15. 234, 17. 314, 25. 318, 22. 319, 19. XXI, 25, 8. 20. 32, 16. 111, 11. 118, 1. 139, 11. 222, 23. 286, 18. 298, 14. 397, 9. 15. 20. 28. XXII, 307, 1. XXIII, 265, 20. 21. 266, 3. XXIV, 66, 20. 21. XXV, 116, 14. 22. 137, 13. XXVI, 276, 2. 277, 13. 18. 278, 24. XXVII, 346, 19. XXVIII, 45, 14. 83, 3. 119, 27. 176, 4. 264, 18. XXIX, 94, 9. 179, 7. 10. 11. 17. 18. 183, 2. 3. 13. 235, 26. 244, 2. 6. 246, 7. 283, 6. 7. 12. 21. 304, 1. 5. 19. 22. 305, 7. 8. 15. 18. 19. 23. 306, 4. 6. 11. 12. 319, 15. XXX, 29, 9. 148, 25.
- , Verein, Wissenschaftlicher XXVI, 302, 21. 304, 15. 305, 22. 307, 17. 311, 6. 7. 315, 3.
- , Veterinär-Schule XXVIII, 30, 19—26. 31, 9. 52, 16. 58, 1. 4. 65, 15. 71, 26. 77, 1. 24. 78, 20. 22. 79, 5. 10. 89, 15. 153, 19. 331, 8. 414. XXIX, 24, 14. 98, 3. 4. 142, 10. XXX, 173, 27. 28.
- , Wochenblatt (Privilegierte Jenaische Wöchentliche Anzeigen) XXVIII, 78, 10.

- Jemisch, Daniel (1762—1804) XIX, 124, 15.
 Jenzig, Berg bei Jena XXVIII, 195, 4.
 Jerusalem XXVI, 139, 26. XXVII, 235, 8. 16. 236, 4. 263, 13.
 Jesaias, Prophet XXVII, 262, 6.
 Jördens, Gustav (1785—1834) XXVIII, 407.
 Johannes, Apostel XXVII, 220, 1. XXIX, 198, 2.
 — der Täufer XXVII, 235, 11. 262, 18.
 Johannisberg XX, 99, 10. XXV, 32, 12. XXVI, 2, 21. 22. 46, 5. 13. 47, 21. 53, 23. 62, 17. 18.
 Jöhler, Baubertwaller in Weimar XIX, 110, 18.
 John, Ernst Carl Christian, Goethes Secretär (1788—1856) XXIII, 36, 13. 40, 10. 43, 23. 46, 8. 17. 47, 15. 49, 8. 125, 6. 167, 14. 317, 15. 352, 22. 358, 16. 360, 8. 362, 10. 366, 16. 382, 22. 387, 14. 15. 400, 17. 401, 27. 404, 3. 406, 5. 9. 15. 408, 4. 410, 19. 415, 22. 416, 4. 417, 21. 419, 12. 421, 7. 422, 25. 423, 3. 425, 15. 427, 22. XXIV, 77, 23. 121, 17. XXVI, 293, 15. 294, 1. XXVIII, 202, 18.
 —, dessen Eltern XXIII, 401, 2. 7. 406, 5. 423, 3. XXVI, 293, 16.
 —, dessen Schwester XXVI, 293, 16. 17.
 —, Johann August Friedrich, Goethes Secretär (1794—1854) 6651. 6751/2. XXV, 99, 11. XXVI, 187, 3. XXVII, 135, 8. XXVIII, 47, 12. 94, 18. XXIX, 277, 25.
 Jomelli, Nicolo, Componist (1714—1774) XX, 22, 2. 43, 14. 173, 12.
 Jonas, Prophet XX, 162, 17. XXI, 288, 7. 347, 17. XXVII, 261, 26.
 Jones, William (1746—1794) XXII, 44, 3.
 Jonien XXVIII, 267, 11.
 Jordan, Gibbs Walfer XXVIII, 262, 13.
 Jordanus Brunus siehe Bruno, Giordano.
 Jordis, Lubovica, geb. Brentano (1787—1854) XXV, 64, 6.
 Joseph XXVIII, 198, 16.
 Josephine siehe D'Donell.
 Josua XXVII, 261, 2.
 Journal de physique XX, 269, 7. XXI, 184, 15.
 Journal des Luxus und der Moden, hrsg. von Vertuch und Strauß XIX, 447, 13. XXV, 293, 12. XXVI, 45, 15.
 — Frankfurter XIX, 20, 5.
 Jouy, Victor Joseph Etienne de (1769—1846) XXVI, 371.

Julius Fronto siehe Fronto.

— II., Papst XXIII, 251, 1.

— Briefe, Die Verfasserin von XXVIII, 407.

Jung, Johann Heinrich, gen. Stilling (1740—1817) XXI, 170, 13.
XXVI, 106, 20. XXVII, 172, 4.

—, Marianne siehe Willemer, Marianne v.

—, Frä., Schauspielerin in Weimar XXIV, 57, 20.

Jungfrau in den Alpen XXIII, 309, 15.

Juno XXIII, 280, 10.

Jupiter XXIII, 198, 14. 277, 13. 280, 9. XXV, 321, 4. XXVI,
346, 28. XXX, 192, 4.

Jussieu, Antoine Laurent de (1748—1836) XXVIII, 392, 4.

Jußt, Cölestine August (1750—1822) XXVII, 124, 22. 132, 1.

Justi, Friederike, Schauspielerin in Weimar XXII, 385, 2.

Kaaz, Carl Friedrich (1776—1810) 5626. 5784. 5885. XIX,
460, 16. 462, 9. XX, 125, 3. 131, 20. 138, 20. 145, 6. 149, 12. 23.
152, 4. 161, 12. 338, 22. 341, 17. 347, 13. 350, 20. 352, 17. 22.
354, 12. 356, 5. XXI, 1, 6. 12, 17. 17, 7. 18, 23. 30, 11. 229, 7.
230, 27. 249, 20. 274, 14. 402, 19. 453, 20. XXII, 40, 10. 62, 15.
63, 4.

Kabus, Buch, siehe Rjetjavus.

Kärnthner XXIX, 42, 22. 323, 20.

Kästner, Abraham Gottlieb, Professor in Göttingen (1719—1800)
XIX, 48, 14. 274, 8.

—, Johann Friedrich, Professor in Weimar XIX, 345, 6.

Kahla bei Jena XXIX, 87, 12.

Kaisersteimel XXVII, 216, 16.

Kalb, Charlotte Sophie Juliane v., geb. Marschall v. Ostheim
(1761—1843) 7760.

—, Johann August Alexander v. (1747—1814) XXVI, 91, 3.

Kalidasa, indischer Dichter XXII, 44, 4.

Kalisch in Polen XXIV, 105, 19.

Kalliarthy, Grieche XXIX, 266, 18.

Kalten-Nordheim XXX, 13, 4.

Kaltwasser, Johann Friedrich Salomon (1752—1813) XXII,
172, 3.

Kammer, Herzoglich Sächsische 5322. XXX, 166, 15. 18.

Kanne, Johann Arnold XXIX, 12, 28.

- Rant, Immanuel (1724—1804) XXI, 201, 8. XXIV, 227, 9. XXVII, 307, 20. 308, 4. 5. 10. 12. 17. 18. 22. XXVIII, 39, 16—18. 86, 10. 11.
- Rapp, Christian Erhard, Arzt (1739—1824) 5684. XIX, 352, 10. 353, 10. 20. 370, 13. 376, 10. XX, 102, 5. 114, 11. 19. 115, 21. 117, 22. 121, 19. 122, 24. 124, 1. 15. 125, 15. 131, 25. 132, 4. 137, 25. 253, 4. 270, 17. 271, 1. 285, 15. XXII, 77, 14. XXIII, 354, 15. XXX, 100, 6. 103, 19.
- , dessen Familie XXIV, 55, 12.
- Rarsten, Dietrich Sudwig Gustav, Mineralog (1768—1810) 5643. XIX, 454, 7.
- Rastner, Carl Wilhelm Gottlob, Professor der Physik und Chemie in Heidelberg (1783—1857) XX, 203, 4. XXI, 84, 18. XXII, 373, 12.
- Rauer, Ferdinand, Componist (1751—1831) XXI, 71, 25.
- Raußmann, Maria Anna Angelika, Malerin (1741—1807) XXI, 97, 17.
- Raufmann, Friedrich, Musiker und Mechaniker (1785—1866) XXI, 344, 16.
- , Johann Peter, Hofbildhauer in Weimar (1764—1829) XXVII, 26, 22. 29, 23. 30, 19. 56, 10. 20. 112, 7. 128, 18. 129, 5. 13. 15. 143, 5. XXVIII, 49, 13. 14. 65, 13. 69, 13. 132, 22. 133, 19. XXIX, 207, 4.
- , dessen Frau XXVII, 57, 20.
- , dessen Kinder XXVII, 57, 21.
- Raunig, Fürst XXIX, 403, 6.
- Rayser, Philipp Christoph (1755—1823) XXIV, 244, 2.
- Rehl bei Straßburg XXVI, 350, 24.
- Rehr, Jugendfreund Goethes XXVI, 18, 15?
- Reil, Johann Georg, Accessist an der Weimarischen Bibliothek XXIV, 316, 14. XXX, 177, 21.
- Reil in Leipzig XXVII, 269, 22.
- Reile, Carl Gottfried 8141.
- Reiler, Christoph Dietrich v., Gothaischer Geheimrath, auf Gut Stetten bei Erfurt XXX, 31, 9.
- Repler, Johannes (1571—1630) XX, 310, 18. 20. 324, 5. 8. 326, 16. XXI, 4, 11. XXIII, 228, 11.
- Reppen, Anna v. XXII, 53, 4. 98, 18.
- Reßling, G. XXIII, 288, 7. 291, 16. 297, 8. 300, 8. 303, 15.

- Reßner, Charlotte Sophie Henriette, geb. Buff (1753—1828) 7518. XXX, 8, 3. 21.
- Reverberg, Baron v. 5922. XX, 345, 17. 362, 10.
- Rewfer XXIX, 176, 22.
- Riel XXIII, 178, 1.
- Rielmeyer, Carl Friedrich, Naturforscher (1765—1844) XXII, 286, 22.
- Rienlen, Kapellmeister XXVII, 256, 2.
- Rieser, Dietrich Georg, Professor in Jena (1779—1862) 6381. 6472. 6536. 6936. 7027. XXII, 372, 1. XXIII, 115, 1. 139, 9. 147, 7. 19. XXIV, 209, 6. 231, 4. 262, 26. XXV, 83, 11. 16. 127, 14. XXVI, 87, 20. 22.
- Riesewetter, Johann Gottfried Carl (1766—1819) XXIV, 21, 16.
- Rindel, Admiral XXVI, 90, 19.
- Rind, Johann Friedrich (1768—1843) XXI, 27, 24. 54, 4. 10. 70, 14. 71, 5.
- Rirßer, Athanasius (1601—1680) XX, 324, 3.
- Rirßner, Anton (1779—1834) XXV, 315, 17. 18. 316, 28.
- , Johann Andreas, Bauconducteur und Castellän in Weimar XXII, 324, 4. 344, 21. XXVIII, 49, 18.
- , ? XXV, 54, 23.
- Rirmä, Carl, Geh. Legationsrath in Weimar XXVI, 10, 7.
- , Franz, Hofammerrath in Weimar (1750—1826) 3418^a (XXX, 60). 3742^a (XXX, 63). 3900^a (XXX, 65). 4096^a (XXX, 72). 4105^a (XXX, 72). 4287^a (XXX, 73). 4298^a (XXX, 73). 4777^a (XXX, 79). 4972^a (XXX, 82). 5103. 5110. 5117^a (XIX, 483). 5141. 5168. 5208. 5212. 5216^a (XIX, 485). 5235. 5326. 5345^a (XXX, 97). 5389. 5457^a (XXX, 105). 5522. 5578. 5661^a (XXX, 120). 5666. 5667. 5674^a (XXX, 120). 5695^a (XXX, 123). 5699. 5818. 5906^a (XXX, 132). 5920. 5934. 5956. 5973. 5980. 6011. 6027. 6076. 6094. 6108. 6109. 6116. 6119^a (XXII, 385). 6120^a (XXII, 386). 6133^a (XXII, 389). 6183. 6239. 6264. 6269. 6271. 6306. 6313. 6315. 6420. 6423. 6478. 6489. 6499. 6611. 6620. 6653. 6657. 6762. 6843. 6875. 6951^a (XXX, 182). 6969. 6995. 7009. 7020. 7039. 7045. 7050. 7053. 7091. 7099. 7129. 7227. 7266. 7301. 7307. 7374. 7488. 7523. 7637. 7640. 7648. 7675. 7676. 7679. 7717/8. 8225—8229. 8230 ? XIX, 36, 23. 291, 13. 416, 2. XX, 2, 23. 12, 16. 104, 2. 187, 22. 262, 13.

- 265, 12. 266, 6. 304, 13. XXI, 107, 6. 218, 7. 263, 19. 280, 20.
 286, 3. 300, 17. 387, 5. XXII, 55, 24. 205, 16. 232, 12. XXIII,
 16, 11. 17. 18, 4. 19, 5. 16—23. 362, 18. 386, 17. 423, 10. XXIV,
 272, 11. 287, 5. XXV, 12, 16. 77, 16. 222, 1. 294, 21. 341, 21.
 XXVI, 38, 17. 265, 8. XXVII, 180, 24. 181, 4. XXVIII,
 136, 15. 315, 16. XXIX, 104, 1.
- Airnberger, Johann Philipp** (1721—1783) XXV, 270, 10.
- Airsch, Madame** XXV, 232, 11. XXVI, 7, 4 ? 79, 27.
- Airßen, Friedrich**, Bürgermeister und Bergrath in Weimar XXVI,
 281, 4. XXVIII, 65, 12.
- Aittel, Johann Christian**, Orgelspieler in Erfurt (1732—1809)
 XXVII, 7, 12.
- Aizen** XXIII, 380, 28.
- Ajetjanu, König der Dilemiten**, Verfasser des Buch *Rabus* XXV,
 339, 16. XXVI, 121, 13. 151, 12. 153, 3. XXVII, 206, 22.
 XXVIII, 277, 17.
- Alaproth, Julius Heinrich**, Orientalist (1783—1835) XXII, 41, 3.
 XXIV, 28, 23. 29, 18. 40, 27. XXV, 194, 16.
- Auer, Martin Gottlieb**, Herzoglich Sächsischer Hofbildhauer
 XXVII, 27, 17. 25. 28, 1. 29, 8. XXX, 20, 5.
- , dessen *Söhne* XXVII, 27, 27.
- Alemann, Ludwig** XXVI, 320, 3.
- Alein, Anton v.**, Professor in Mannheim (1748—1810) XIX, 1, 18.
- , Baurevisor in Jena XXVII, 361, 22.
- , *Musikus* XXIX, 159, 22. 23. 27. 160, 1.
- Aleinstäuber** XXX, 165, 7. 8. 16.
- Aleiss, Heinrich v.** (1776—1811) 5492. XIX, 402, 10. 411, 4. XX,
 59, 12. XXVII, 396.
- Aleiss-Gualtieri, Frau v.** XXI, 264, 10.
- Alettenberg, Susanne Katharine v.** (1723—1774) XXIII, 303, 1.
- Alingemann, Ernst August Friedrich** (1777—1831) XXVI, 408.
- Alinger, Friedrich Maximilian v.** (1752—1831) 6222. 6820.
 8078. XXIII, 416, 14. XXIV, 275, 6. XXVII, 274, 11.
- , dessen *Sohn* XIX, 93, 12 ? XXIV, 275, 7.
- Alipstein** in Jena XXIII, 130, 9. 10.
- Alöhner** XXI, 168, 16.
- Alopstod, Friedrich Gottlieb** (1724—1803) XXI, 72, 19.
- Alsy, Matthias**, Hofmaler in München (1748—1821) XIX,
 438, 21. 439, 1. 7. 19. 24. XX, 5, 25. XXI, 61, 12.

- Knabenau, Dorothea v. 5587. 5612. 6988. XX, 131, 6. 137, 18.
 Nebel, Carl Ludwig v. (1744—1834) 5148. 5144. 5152. 5156.
 5184. 5258. 5262. 5263. 5267—5270. 5278. 5276.
 5279. 5286. 5297. 5306. 5309. 5318. 5319. 5329. 5343.
 5375. 5392. 5405. 5428. 5471^a (XXX, 106). 5475. 5486.
 5494. 5584. 5554. 5644. 5664. 5698. 5756. 5787. 5788.
 5812. 5818. 5846. 5849. 5854. 5856. 5887. 5903. 5907.
 5945^a (XXX, 141). 5998^a (XXX, 145). 5998^b (XXX, 145).
 6008. 6017. 6029. 6045. 6068. 6115. 6132. 6185. 6236.
 6280. 6292. 6305. 6362. 6397. 6399. 6426. 6436. 6447.
 6480. 6498. 6518. 6529. 6540. 6548. 6612. 6618. 6631.
 6634. 6636. 6639. 6641. 6644. 6647. 6664. 6674. 6685.
 6692. 6697. 6708. 6714. 6717. 6723. 6726. 6731. 6742.
 6768. 6778. 6789. 6791. 6841. 6845. 6872. 6923. 6928.
 6950. 6983. 7016. 7057. 7076. 7088. 7102. 7189. 7205.
 7262. 7276. 7290. 7384. 7417. 7444. 7462. 7495. 7540.
 7612. 7645. 7650. 7653. 7680. 7758. 7796. 7817. 7819.
 7832. 7837. 7848. 7868. 7887. 7892. 7906. 7935. 7985.
 8002. 8010? 8089. 8049. 8080. 8115. 8158. 8165.
 XIX, 199, 9. 251, 2. 464, 4. 469, 5. 477, 2. XX, 109, 5. 321, 17.
 322, 9. 330, 10. 340, 1. 347, 10. XXI, 17, 13. 36, 17. 48, 17.
 57, 1. 58, 12. 16. 19. 155, 23. 156, 5. 212, 17. 21. 218, 5. 219, 10.
 271, 17. 302, 2. 387, 15. 448, 6. XXII, 15, 14. 144, 12. 341, 19.
 342, 13. 22. 343, 5. 371, 14. 21. 25. XXIII, 127, 2. 138, 1. 194, 2.
 255, 12. 288, 22. 354, 4. 361, 13. XXV, 232, 4. 317, 16. XXVI,
 321, 18. 329, 3. XXVII, 20, 24. XXVIII, 43, 23. 45, 23. 88, 3.
 125, 1. 151, 1. 3. 211, 12. 318, 8. 322, 6. 358, 1. XXIX,
 37, 20. 128, 5. 11. 167, 9. 219, 14. 270, 1. XXX, 27, 12. 142, 1.
 150, 17.
 —, dessen Frau Louise v., geb. Rudorff 6954. 7268. XIX,
 116, 5. 251, 2. XX, 10, 19. 322, 19. 347, 10. XXI, 45, 3. 57, 1.
 77, 15. 220, 16. 223, 22. XXII, 15, 14. XXV, 144, 27. XXVIII,
 160, 16.
 —, dessen Sohn Carl v. 5917. XIX, 116, 13. 392, 11. XXI,
 17, 17. 120, 6. 124, 11. 130, 18. 132, 6. 163, 1. 181, 21. 330, 12.
 349, 27. XXII, 15, 10. 42, 1. 341, 21. 342, 23. XXIII, 158, 15.
 177, 16. XXIV, 36, 6. 37, 4. 21. 39, 1. 62, 24. 69, 15. 19. 86, 22.
 99, 1. 115, 19. 120, 8. 143, 20. 26. 144, 6. 190, 22. 191, 3. 211, 13.
 213, 8. XXVI, 249, 9. XXVIII, 273, 6.

- Rnebel**, dessen Sohn Bernhard v. XXIV, 13, 25. 143, 16. XXVII, 101, 1. XXVIII, 228, 2. 3. XXIX, 76, 17. 269, 22. 287, 20.
- , dessen Schwester Henriette v. (1755—1813) XIX, 209, 16. 210, 6. 224, 2. 234, 1. 303, 9. XXI, 219, 13. 404, 22.
- , dessen Familie XXIII, 287, 7. XXIV, 13, 24. 27, 1. 62, 10. 144, 20. 202, 22. XXV, 144, 23. 321, 28. XXVI, 107, 4. 209, 10. XXVII, 100, 24. 163, 10. 224, 11. 17. XXVIII, 228, 1. 2. XXIX, 77, 6. 7. 278, 23. 24. 287, 10.
- Rniep**, Christoph Heinrich, Maler (1748—1825) 6086. XXVIII, 194, 24. XXX, 56, 5.
- Rnight**, Richard Payne (1750—1824) XX, 109, 22.
- Rnoll**, David 8147/8?
- , Joseph XXIII, 29, 20. 42, 6. 74, 14.
- Rnog**, R. XXVII, 21, 18.
- Roblenz** siehe Coblenz.
- Roch**, Wiener Maler XXIX, 23, 5.
- Rochberg** XIX, 10, 8. 311, 19. XXI, 291, 9. XXVIII, 216, 20.
- Röbler**, Johann David (1684—1755) XXIII, 192, 20. XXVI, 173, 16. 20.
- Rönig** in London XXVII, 146, 20.
- Rönigsberg** XX, 290, 15. 332, 8. XXI, 16, 18. 45, 15. 96, 6. 122, 18. XXIII, 218, 19. 327, 8. XXIV, 17, 17. 18. XXVII, 260, 14. 308, 17. XXIX, 13, 27.
- Rönigstein**, Der, bei Dresden XXIII, 328, 19. 23. 348, 8. 404, 12.
- Rönig**, Bergcommissär (8058) siehe Gottschild, Bergcommissär in Rönig.
- Römmerik**, Bernhard Gottlieb v., Stabs-Capitain in Jena XIX, 221, 19.
- Rörner**, Christian Gottfried (1756—1831) 6172. 6308. 6334. 6352. 6389. 6493. 6596. XXI, 344, 12. XXII, 153, 27. XXIII, 86, 23. 148, 15. 326, 5. 13. 14. 354, 6. XXIV, 275, 6. XXVIII, 86, 2.
- , dessen Familie XXI, 344, 12. XXIII, 86, 23. 106, 19. 326, 5. 13. 14. XXIV, 55, 12.
- , dessen Sohn Carl Theodor (1791—1813) XXII, 335, 23. 340, 3. 341, 9. 345, 5. 346, 21. 347, 7. 348, 8. 354, 16. 357, 12. 15. 375, 3. XXIII, 16, 15. 19, 18. 20, 1. 2. 15. 16. 26. 21, 1. 4. 50, 19—21. 23. 86, 24. 106, 4. 6. 7. 9. 13. 109, 13. 171, 24. 25. 172, 4. 6. 192, 6. 354, 7. XXIV, 275, 7. XXVII, 162, 20. 255, 21. XXIX, 219, 18. XXX, 205, 6?

- Rörner, Johann Christian Friedrich, Hofmechanikus** (1778—1847)
 6582. 7789. XXI, 167, 16. 448, 21? 449, 3. 7. 10. 15?
 XXII, 214, 9. 277, 5. 7. 283, 11. 23. 317, 6. XXIII, 38, 25.
 178, 21. 316, 5. 13. XXIV, 18, 10. 166, 5. 7. XXV, 206, 17.
 324, 7. 325, 9. XXVI, 119, 14. 244, 4. 286, 13. 329, 9. XXVII,
 240, 20. 293, 7. 13. 23. 323, 23. XXVIII, 44, 7. 58, 2. XXIX,
 127, 24. 128, 1. XXX, 171, 12. 14. 21. 187, 11. 188, 11. 189, 16.
 —, Julius (geb. 1793) XXVIII, 407.
- Rörte, Wilhelm** (1776—1846) 5138. 5140. 5314. XIX, 123, 27.
 XXI, 438, 1.
- Röfen** XXIX, 92, 2.
- Röfner, Christian, Maler** (1786—1851) XXVI, 236, 22.
- Rößrich bei Gera** XXI, 78, 9. 86, 12. 87, 1. 89, 11. 91, 10.
- Rößschau bei Jena** XX, 163, 19. XXVIII, 74, 12. 102, 22. 194, 15.
- Rohlfrausch, Heinrich Friedrich Theodor** (1780—1865) XX, 357, 25.
- Röllner, v., Generalleutnant** XXIV, 71, 2.
- Romotau in Böhmen** XXIV, 47, 12.
- Ronnenwitz bei Leipzig** XXVIII, 112, 15.
- Ropenhagen** XX, 279, 6. XXII, 60, 21. 27. XXIV, 29, 14.
- Ropp, J. G.** XXIII, 210, 20. XXVIII, 249, 21. 252, 10.
- Roppenfels, Johann Friedrich v. (gest. 1811)** XX, 350, 7. XXII,
 164, 18. XXV, 8, 23. 36, 2. XXVI, 281, 24.
- Rorai, Adiamantios, Privatgelehrter in Paris** XIX, 103, 14.
 XXVIII, 86, 13.
- Roran** XXIV, 110, 25. XXV, 178, 5. 415. XXVI, 282, 23.
- Roreff, J. F.** XXVIII, 337, 24.
- Rosengarten, Gotthard Ludwig, Dichter** (1758—1818) 8123. XXIX,
 292, 14. 15.
- , dessen Sohn **Johann Gottfried Ludwig, Professor in Jena** (1792
 —1860) 7997. 8171. XXVIII, 90, 20. XXIX, 74, 3. 4. 233, 2. 8.
- Rotta bei Pirna** XXIII, 348, 2.
- Roßebue, August Friedrich Ferdinand v.** (1761—1819) XIX, 1, 13.
 4, 11. 16. 24. 122, 23. 154, 9. 371, 17. 389, 16. 512. XX, 267, 17.
 320, 12. XXI, 70, 17. 71, 18. 72, 5. 139, 2. 236, 4. 280, 4.
 XXII, 172, 8. 236, 15. 338, 25. 355, 2. XXIII, 171, 28. 192, 3. 4.
 201, 18. 19. 244, 11. 319, 3. XXIV, 240, 24. XXV, 148, 15.
 245, 9. XXVII, 281, 3. 335, 11. 20. 21. 351, 25. 352, 4. 353, 11.
 361, 14. XXVIII, 6, 2—16. 18—22. 18, 18. 19. 24, 10. 11. 17.
 25. 26. XXIX, 29, 21. 24. 30, 1. 7.

Rogebue, Amalie siehe **Gildemeister**.

Rräuter, Friedrich Theodor David (1790—1856) 7702. 7706.

7710. 7723. 7726. 7734. 7744. 7748. 7764. 7910. 7960.

8057. 8073. 8150. XXIV, 236, 24. XXV, 85, 3. 133, 11.

XXVI, 35, 15. 40, 11. 52, 12. 79, 27. 80, 26. 88, 11. 186, 23.

187, 1. XXVII, 86, 13. 128, 13. 134, 1. 135, 2. XXVIII, 42, 1.

44, 11. 47, 8. 54, 19. 197, 17. 316, 7. 20. 317, 7. 326, 10. 330, 18.

XXIX, 4, 18. 150, 11. 252, 22. 273, 15. 277, 23. XXX, 171, 11. 12.

190, 23.

—, dessen Vater XXVIII, 75, 20.

—, dessen Frau XXVIII, 75, 21.

Rranichfeld XXVIII, 73, 4.

Rranz, Johann Friedrich, Kapellmeister in Weimar (1754—1807)

XX, 301, 12. XXI, 255, 11.

Rraus, Georg Melchior (1733—1806) XIX, 201, 15. 229, 10.

255, 5. 12. 19. 256, 4. 10. 20. 257, 4. 8. 259, 24. XX, 109, 24.

XXVII, 273, 15. XXVIII, 340, 1. XXX, 33, 19. 43, 3. 56, 10.

58, 4. 91, 20. 92, 11. 94, 19. 24. 95, 13. 22. 27. 96, 22. 107, 25. 205, 13.

—, dessen Familie XIX, 229, 21. 255, 4. 256, 17. 260, 8.

—, Lorenz, Fuhrmann XXIV, 229, 18. 231, 18. 232, 2.

—, dessen Familie XXIV, 232, 3.

Rraufeneß, Wilhelm Johann v., Oberst (1775—1850) XXV,

158, 12. XXVI, 69, 2.

Rreta XXV, 260, 27.

Rreuter siehe **Rräuter**.

Rrenzburg bei Eisenach XXI, 26, 17.

Rronrath, Johann Wilhelm, Hofebenist und Schloßvoigt in

Weimar XXVI, 225, 20.

Rrug von Ribba, Friedrich Albert Franz (1776—1843) 7746.

XXVII, 124, 23. 24. 125, 15. 127, 3. XXVIII, 93, 2. 5. 10. 14.

Rruje, Leopold, Kammerarchivar in Weimar 6081. XX, 242, 20.

262, 13. 263, 25. 265, 12. 266, 6. 304, 13. XXI, 208, 20. 240, 4.

241, 12. 18. 259, 26. 263, 19. 269, 18. 280, 20. 300, 17. 337, 3.

442, 8. XXII, 4, 5. 205, 16. 232, 12. 291, 8. 352, 5. XXIV,

6, 3. 12.

Rrügelgen, Franz Gerhard v. (1772—1820) 6082. XX, 234, 23.

XXI, 274, 8. 363, 22. 372, 21. 395, 27. 444, 4. XXII, 2, 9.

26, 12. 24. 33, 7. 50, 3. 90, 10. 352, 23. 382, 17. XXIII, 32, 12.

60, 28. 343, 20. XXIV, 186, 4. 10. XXVIII, 103, 14.

- Rügelgen, dessen Bruder XXIV, 186, 10.
 Rühn, Ernst Wilhelm Gottlob, Rentcommiffar in Jena 7404.
 XXI, 266, 13. XXII, 278, 17. 283, 8. 341, 24. 371, 15. XXIV,
 38, 8. 136, 4. 141, 10. 142, 12. 248, 2. 24. 263, 7. XXV, 281, 18.
 XXVII, 272, 19. 273, 3. XXVIII, 270, 2. 331, 4. XXIX,
 128, 20. 142, 14. 165, 3. 10. 166, 6. 202, 10. 289, 20. 308, 18.
 XXX, 164, 12.
 —, Sophie v., Braut von Novalis XXVII, 131, 8.
 Rühnen siehe Rienen.
 Rüstner, Carl Theodor, Theaterintendant in Leipzig (1784—1864)
 7827. XXVII, 281, 5. 14. 21.
 Ruhn, Friedrich Adolph (1774—1844) XXVIII, 407.
 Ruratin, Fürst XXIII, 151, 9.
 Rurowäti-Gischen, Friedrich v. (geb. 1780) XXIV, 115, 13. XXV,
 69, 13. 14. XXIX, 102, 2. 3. 103, 2.

 Saach XXVI, 50, 11. 60, 21.
 Saar, Pieter van (1613—1674) XIX, 130, 13.
 Sabenwolf, Pantraz (1492—1563) XXIII, 247, 9. 254, 17. 18.
 XXIV, 219, 14. 281, 18.
 Labrador XXVII, 88, 14.
 Sacépède, Bernard Germain Etienne Comte de (1756—1825)
 5637. XX, 213, 14.
 Sa Condamine XXVIII, 341, 3.
 Sade, Philippine (geb. 1797) XXV, 139, 5. 211, 6. XXVI, 16, 4.
 Sämel, Simon Ebler v., Bankier in Prag 6328. 6561. 6567.
 6597. XXIII, 21, 8. 29, 17. 34, 2. 40, 22. 54, 2. 74, 10. 92, 21.
 341, 19. 342, 4. 367, 3. 400, 8. 9.
 —, dessen Frau XXIII, 5, 18. 29, 17. 34, 2. 40, 22. 54, 2. 92, 21.
 176, 6.
 —, dessen Familie XXIII, 176, 6.
 —, dessen Sohn, Leopold Ebler v. 6335. 6338. 6341. 6347.
 6355. 6366. 6375. 6558. XXIII, 21, 17. 75, 2. 12. 176, 6.
 —, dessen Frau XXIII, 42, 21. 54, 2. 92, 21. 176, 6.
 —, dessen verheirathete Schwester XXIII, 74, 17.
 —, dessen Familie XXIII, 54, 2.
 Sämmermann, Johann Carl Wilhelm, Kammerdiener in Weimar
 XIX, 72, 2. 9. 20. 137, 20. 155, 6. 9. 20.
 Saffert, v. XXVII, 119, 22—25.

Safond siehe Safon.

Safon, Pierre, französischer Schauspieler (1775—1846) XX, 174, 12.

Safontaine, Jean de (1621—1695) XIX, 398, 12. XXVIII, 173, 3.

—, August Heinrich Julius (1758—1831) XXI, 100, 18.

Sahn XXVI, 31, 23. 54, 7. 58, 23. 360. XXVII, 226, 11.

Salegari, Muhammed XXV, 280, 1. 13. 340, 4.

Sambert, Johann Heinrich (1728—1777) XXI, 113, 16.

Sambert, Kupferstecher in Paris XXI, 453, 6. XXVIII, 4, 5?

Sampadius, Wilhelm August, Chemiker (1772—1842) XIX,

189, 1. 14. XXII, 316, 10. 317, 11.

Sampen, v., Geschwister XXX, 12, 8.

Sandes-Direction, Großherzoglich Sächsishe 7848. XXVIII, 218,

10. 11. 219, 13. XXIX, 232, 11. 12. 233, 23. 235, 16. 246, 5.

308, 24.

Sandher, Der jüngere XXVIII, 304, 18.

Sandshut bei München XIX, 286, 17. XX, 38, 17.

Sandveste bei Jena XXVIII, 137, 20.

Sangbein, August Friedrich Ernst (1757—1835) XXVIII, 407.

Sange, Friedrich Emanuel, akademischer Rentamtmann in Jena

XXVIII, 312, 11. XXIX, 113, 9. 165, 16. 319, 7. 16.

—, Löfflermeister in Jena XXX, 73, 3.

Sange Heide, Thal im Rheingau XXVI, 58, 13.

Sangen XXV, 57, 26.

Sangenfalza XIX, 209, 17. XXIII, 117, 20. XXVII, 119, 1. 139, 3.

Sangen-Winkel 6904.

Sanger, Johann Peter v. (1756—1824) 5128* (XXX, 86). 6709.

6806. 7798. XXIV, 185, 2. XXV, 158, 18. 339, 7. XXIX,

105, 22. 340.

—, dessen Sohn Robert v., Maler (1783—1846) XXIIV, 106, 5.

108, 15. 233, 12. XXX, 86, 2. 9.

Sanger siehe Senger.

Sangerhans, G. D. XXX, 73, 16.

Sangermann, Johann Gottfried, Staatsrath in Berlin (1768—

1832) XXI, 302, 1. XXIII, 67, 1. 68, 15. 77, 19. 85, 7. 87, 3.

88, 4. 89, 3. XXX, 145, 8.

Sanguedoc XXIII, 125, 7. 126, 7. 137, 22. 157, 14.

Sannes, Jean, siehe Montebello.

Saou-sengh-urh, chinesisches Drama XXVIII, 272, 18.

Sappland XXIX, 173, 7.

- Rafius, Georg Sigmund Otto (1752—1833) XXVI, 203, 22.
 Raßberg, Caroline Luise Magimiliane v. XXI, 175, 5.
 Ratium XXII, 229, 16. 368, 24.
 Rauchstädt 5116—5128. 5180—5186. XIX, 9, 22. 12, 7. 13, 9. 23, 21. 59, 25. 66, 13. 92, 12. 94, 6. 132, 12. 143, 9. 145, 3. 146, 7. 154, 3. 158, 14. 160, 20. 161, 9. 162, 2. 163, 8. 167, 18. 314, 24. 354, 4. 15. 355, 17. 28. 362, 19. 363, 22. 367, 15. 369, 1. 15. 371, 3. 372, 17. 374, 26. 375, 16. 381, 13. 18. 382, 15. 384, 19. 483, 2. 485, 22. 486, 2. XX, 55, 17. 79, 20. 27. 81, 9. 13. 16. 82, 27. 100, 14. 101, 23. 103, 18. 124, 8. 125, 4. 132, 17. 20. 145, 22. 24. 175, 22. 183, 26. 261, 11. 345, 10. XXI, 28, 15. 104, 21. 241, 8. 17. 244, 2. 279, 13. 305, 18. 318, 21. 327, 6. 333, 5. 334, 4. 6. 336, 24. 337, 13. 351, 1. 359, 8. 366, 22. 369, 2. 371, 12. 373, 20. XXII, 95, 7. 132, 7. 199, 24. 263, 10. 13. 18. 264, 20. 330, 9. 356, 15. 24. XXIV, 272, 13. 18. 278, 3. XXVII, 3, 19. 124, 24. XXX, 99, 20. 127, 4. 132, 9. 149, 22. 24.
 Raubon, Gideon Ernst Freiherr v., österreichischer Feldmarschall (1717—1790) XXIII, 373, 12.
 Rautenberg siehe Reutenberg.
 Ravallette de Gay, Sophie XXVII, 238, 20.
 Ravater, Johann Raspar (1741—1801) 240* (XXX, 5). 246* (XXX, 6). XXIII, 416, 18. 21. XXX, 6, 12. 7, 5. 8, 10. 22, 26. 27.
 —, dessen Frau Anna, geb. Schinz XXX, 5, 22.
 Ravés, Ludwig Daniel Maria, Rektor des Französischen in Jena XXIX, 69, 13. 91, 13. 23. 124, 4. 170, 1. 211, 24. 25. 216, 6. 11. 237, 16.
 Lawrence, James 7365. 7380. XXVII, 9, 24. 10, 5. 7.
 Razzarelli, Giovanni Francesco (1621—1693) XXV, 329, 20.
 Razarus XXIX, 184, 19. 20.
 Rebrun, Charles (1618—1690) XXVI, 60, 2.
 ReFebvre, französischer Legationssekretär XXII, 151, 4. 159, 7. 185, 13. XXIII, 394, 15.
 ReFebvre, Mademoiselle, Schauspielerin in Weimar XXIII, 28, 22. 296, 7. XXIV, 57, 14.
 Leibniz, Gottfried Wilhelm v. (1646—1716) XXIV, 45, 1. 2.
 Reiden, Lukas van siehe Lukas.
 Reiningen, Maria Luise Victoria Gräfin v., Tochter des Herzogs Franz von Sachsen-Coburg-Saalfeld XX, 122, 9.

- Leipzig XIX, 128, 4. 8. 162, 9. 191, 20. 225, 14. 291, 4. 300, 4. 22. 27.
 301, 9. 12. 314, 22. 24. 331, 17. 342, 25. 343, 22. 346, 5. 356, 1.
 359, 4. 369, 17. 379, 20. 384, 16. 385, 13. 398, 3. 408, 6. 411,
 17. 21. 418, 24. 417, 20. 430, 26. 473, 21. XX, 71, 3. 75, 17.
 83, 10. 102, 5. 12. 104, 8. 145, 24. 253, 10. 260, 25. 271, 2. 276, 24.
 327, 7. XXI, 95, 18. 98, 3. 19. 101, 24. 138, 7. 11. 200, 8. 211, 21.
 215, 5. 226, 7. 271, 3. 290, 1. 291, 2. 298, 8. 334, 8. 407, 23.
 429, 8. 443, 13. XXII, 49, 23. 77, 15. 83, 16. 96, 2. 141, 21.
 178, 20. 248, 24. 281, 6. XXIII, 28, 26. 31, 12. 53, 14. 61, 1.
 71, 17. 74, 13. 75, 1. 101, 3. 301, 13. 317, 12. 320, 27. 321, 4.
 322, 8. 337, 13. 338, 5. 340, 5. 341, 11. 19. 355, 17. 363, 14.
 380, 28. XXIV, 158, 13. 187, 7. 263, 22. 268, 10. 289, 7. 13.
 321, 12. XXV, 52, 1. 155, 10. 156, 2. 222, 14. 329, 13. XXVI,
 27, 15. 39, 19. 203, 4. 265, 5. XXVII, 7, 20. 9, 18. 16, 18.
 68, 13. 119, 2. 125, 20. 21. 139, 3. 149, 20. 164, 21. 201, 10.
 230, 22. 269, 1. 281, 6. 11. 14. 15. 315, 13. 354, 8. XXVIII, 47, 16.
 50, 17. 66, 9. 89, 25. 95, 15. 104, 20. 111, 14. 192, 5. 195, 7.
 282, 3. 290, 3. 25. 325, 10. 334, 2. XXIX, 13, 4. 108, 22. 112, 6. 7.
 118, 4. 125, 19. 138, 15. 162, 1. 196, 10. 252, 23. 262, 23. 294, 4.
 XXX, 7, 11. 18, 25. 26, 14. 47, 22. 61, 5. 80, 2. 99, 1. 7. 22.
 100, 10. 23. 101, 5. 128, 2. 143, 15. 16.
 Reißler, Johann Philipp, Medicinalrath in Hanau († 1813),
 XXIII, 114, 26. XXIV, 62, 18. 63, 11.
 —, J. D., & Comp., in Hanau 7873/4. 7883/4. XXVIII, 297, 3.
 Reitmeritz in Böhmen XXIV, 94, 5. 11.
 De Borgne d'Ydeville, Louis (geb. 1781) XX, 174, 10.
 Remarquand, Jean Baptiste Louis de, französischer Commissär in
 Erfurt XX, 227, 16.
 Rempriere, W. XIX, 59, 24.
 Renger, Johann Wilhelm, Genäd'armes in Weimar XXVIII,
 219, 10.
 —, Tanzlehrer in Rudolstadt XXX, 130, 23. 131, 11. 15.
 Renz, Jakob Michael Reinhold (1751—1792) XXX, 5, 6. 7.
 —, Johann Georg, Professor der Mineralogie in Jena (1748—
 1832) 1921* (XXX, 31 = VII, 366). 5109. 5114. 5192.
 5253. 5264. 5285. 5320. 5333. 5440. 5536. 5595. 5603.
 5855. 5862. 6041. 6163. 6171. 6395. 6398. 6435. 6454.
 6481. 6495. 6527. 6648. 6661. 6684. 6701. 6727. 6730.
 6802. 6876. 6968. 7002. 7005. 7086. 7064. 7078. 7096.

7253. 7267. 7323. 7352. 7357. 7375. 7378. 7433.
 7447. 7468. 7530. 7534. 7548. 7555. 7557. 7568. 7589.
 7598. 7622. 7691. 7801. 7839. 7852. 7854. 7878. 7888.
 8199. 8200. 8205. XIX, 135, 4. 177, 20. 27. 179, 20. 199, 7.
 207, 16. 262, 3. 435, 18. 465, 22. 510. XX, 105, 23. XXI,
 166, 12. 169, 28. 265, 4. 18. 286, 6. 298, 1. XXII, 104, 7. 316, 24.
 XXIII, 144, 6. 239, 22. 259, 15. 285, 1. 17. XXIV, 138, 19.
 164, 1. 15. 231, 1. 255, 14. XXV, 99, 16. 116, 2. 176, 17. 189,
 9. 20. 228, 27. 229, 5. 232, 1. 253, 16. 271, 8. 297, 3. 383. XXVI,
 19, 6. 240, 28. 304, 18. 335, 9. XXVII, 23, 24. 87, 18. 90, 15. 24.
 91, 6. 22. 108, 2. 146, 21. 255, 1. 300, 11. XXVIII, 30, 5.
 35, 14. 17. 43, 15. 233, 3. 275, 23. 279, 12. 316, 4. XXIX,
 42, 18. 23. 136, 15. 22. 143, 8. 144, 7. 149, 18. 150, 1 ? 173, 2.
 321, 23. XXX, 173, 4. 179, 16. 185, 7.
 Genz, dessen Stieftochter XXVI, 342, 17.
 Leonhard, Carl Adjar Ritter v. (1779—1862) 5426. 5433. 5453.
 5477. 5599. 5676. 5825. 6142. 6635. 6638. 6679. 6694.
 6738. 6767. 6803. 6824. 6866. 6887. 6921. 6927. 6960.
 6984. 6986. 7028. 7092. 7167. 7187. 7209. 7261. 7332.
 7507. 7594. 7866. XIX, 440, 6. XX, 77, 16. 203, 11. 220, 9.
 XXIV, 32, 12. 42, 7. 43, 4. 105, 8. 109, 15. 164, 20. 27. 205,
 10. 11. XXV, 3, 5. 14, 23. 74, 2, 93, 25. 96, 5. 22. 138, 8. 300, 24.
 XXVI, 22, 2. XXVII, 238, 14. 283, 8. 284, 13. 17. XXVIII,
 92, 12. 136, 8. 232, 11. 13. 249, 22. 23. 250, 8. 9. 252, 9—11.
 275, 21. 330, 8. 9. XXIX, 239, 25. XXX, 101, 7. 8.
 —, dessen Frau XXV, 75, 6. 147, 13. XXVI, 76, 6.
 —, dessen Bruder XXV, 3, 5.
 —, dessen Familie XXV, 215, 2.
 Leonhardi, Jacob Friedrich Freiherr v. (1778—1839) 6139.
 XXII, 129, 9.
 Leonide de Monbreuil XXVIII, 75, 10.
 Leopold-Orden, Österreichischer XXVIII, 205, 2. 10—13.
 Lepel, Wilhelm Heinrich Ferdinand Carl Graf v. (1755—1826)
 XIX, 164, 10. XXX, 88, 20.
 Lepitre, Langmeister XIX, 6, 1. 5. 98, 12. 150, 17.
 —, dessen Sohn XIX, 98, 13.
 Lesage XXIII, 84, 15.
 Lessing, Gotthold Ephraim (1729—1781) XIX, 2, 14. 64, 6. 67, 4. 268,
 14. 293, 12. 295, 26. XXI, 282, 10. XXIV, 281, 6. XXV, 148, 15.

- De Sueur, Gustave, französischer Maler (1617—1655) XXIX, 109, 17. 162, 5.
- Deſſe, Fluß XXIII, 305, 5. XXVI, 300, 6. XXVIII, 173, 15. 299, 2.
- Deu, Comte de siehe Holland, König von.
- Deutenberg, Theatermeister in Weimar XIX, 416, 18.
- Deſſow, Amalie v., geb. v. Bröſigke (1787—1868) XIX, 166, 1. 6.
- Deſſow, Jacob Andreas Conrad (1770—1835) 7065. 7186. XX, 291, 9. XXV, 257, 3. 291, 8. XXVI, 124, 24. 25. 147, 14. 233, 26. 234, 2. 253, 10.
- Devin, Rahel Antonie Friederike siehe Barnhagen.
- Deviton XXVII, 260, 23.
- Deſſnowitz, Carl Fürst (1758—1814) 6016^a (XXX, 146). 6066. 6105. 6118. XXII, 54, 17. XXIII, 43, 9. 80, 3.
- Deſſenberg, Georg Chriſtoph, Profeſſor in Göttingen (1744—1799) 2915^a (XXX, 48). 3007^a (XXX, 50). 3030^a (XXX, 51). 3063^a (XXX, 54). 3293^b (XXX, 59). XX, 6, 21.
- Deſſa siehe Stein, Charlotte v.
- Deſſenſtein in Thüringen XIX, 484, 21. XX, 219, 13.
- Deſſer, Johann Chriſtian, Kammerdiener in Weimar XXIII, 222, 2. 5. 299, 12. XXX, 168, 17.
- , deſſen Sohn Carl, Maler in Weimar XXIII, 222, 1. 292, 11. 299, 11. XXV, 338, 15. XXVI, 27, 7. XXX, 168, 17. 169, 24. 170, 11.
- Deſſertſohn, Johann Nathanael, Phyſiker und Arzt in Berlin (1711—1758) XIX, 49, 8.
- Deſſich, Carl (1773—1816) 6870. XXIV, 312, 2. 7. 314, 2. XXV, 28, 9.
- Deſſſedt im Unſtrutthal XXVII, 301, 6.
- Deſſtenſtein, Moriz Joſeph, Fürst von, öſterreichiſcher Feldmarſchallleutnant (1775—1819) 6624. XXIII, 47, 10. 48, 13. 425, 23. 426, 4. XXIV, 23, 5.
- , deſſen Frau Leopoldine, geb. Fürstin Eſterhazy XXIII, 48, 13. 425, 23. 426, 4.
- , Alois Gonzaga, Fürst zu (1780—1833) XXIV, 23, 7.
- Deſſchen XIX, 345, 2.
- Deſſen, R. Andrejewitſch, Fürst v. XX, 122, 11.
- Deſſne, Carl Joſeph, Fürst v. (1735—1814) XXI, 380, 9. 436, 16. 438, 17. 439, 17. XXII, 54, 10. 192, 24. 193, 8. 194, 14. XXV, 176, 23. 177, 3.

Signe, dessen Enkelin Christine, Gräfin v., siehe O'Donnell, Christine, Gräfin.

Signowski, Signowsky siehe Sichnowsky.

Silienstein, Der, bei Dresden XXIII, 348, 8.

Silienthal bei Bremen XXII, 291, 4.

Simburg XXVI, 58, 19.

Sinder siehe Synder.

Sindenau, Bernhard August v. (1779—1854) 6204. 6253. 6377.
XXV, 53, 6. 7. XXVI, 175, 1. XXVIII, 65, 8.

Sindenzweig, Johann Christian, Theater-, dann Stall-Cassierer in Weimar XXX, 77, 11. 14.

Sindner, Friedrich Ludwig (1772—1845) 6853. XXIV, 238, 20.
289, 9. 290, 3. 17. 291, 6. 10. 292, 21. 294, 24.

Sinter siehe Synder, v.

Sinné, Carl von (1707—1778) XXVI, 96, 2. XXVII, 144, 23.
200, 1. 219, 11. XXVIII, 39, 1—3. 54, 5. 6. 392, 1.

Sinz XXVI, 59, 14.

Sionardo da Vinci (1452—1519) XXVIII, 306, 13. 317, 1. 319, 11.
332, 10. 336, 17. 339, 17. 340, 23. 344, 4. 349, 4. 355, 25. 359, 4. 18.
360, 3. XXIX, 11, 20. 21. 64, 15. 23. 65, 4. 8. 69, 12. 87, 17—19.
91, 11. 108, 13. 124, 3. 161, 4. 211, 26. 230, 2. 242, 13. 14.
249, 20. 251, 4. 5. 252, 24. 382, 8. 392, 3. XXX, 189, 19. 21.

Sippe XXII, 271, 13. XXV, 74, 24. XXX, 82, 20.

— aus Braunschweig XXVIII, 79, 23. 80, 13.

Sips, Johann Heinrich, Maler (1758—1817) XXX, 47, 7.

—, Kupferstecher XXX, 58, 17.

Sisgemäsa, Friederike v. 6246.

Sitteraturzeitung, Hallische XIX, 87, 19. XXV, 316, 19. 20. 317, 1.

—, Jenaische Allgemeine und Intelligenzblatt 5092—5095. 5097.
5113. 5127. 5147. 5153. 5158. 5166. 5169. 5170. 5173.
5174. 5177. 5178. 5191. 5195. 5197. 5201. 5202. 5215.
5240. 5246—5248. 5317. 5325. 5332. 5355. 5365. 5367.
5394. 5420. 5439. 5448. 5483. 5507. 5511. 5601. 5652.
5692. 5701. 5866. 6055. 6095. XIX, 9, 14. 40, 9. 41, 15.
66, 26. 73, 20. 85, 11. 126, 12. 307, 25. XX, 24, 10. XXI,
53, 13. 171, 22. 209, 10. 416, 12. 467. 468. XXII, 65, 13. 70, 7.
213, 6. 225, 20. XXIII, 210, 21. 213, 3. 4. 215, 14. 15. XXIV,
18, 1. 12. 95, 12. 100, 23. 101, 6. 104, 10. 105, 15. 113, 1. 2.
119, 9. 133, 2. 136, 12. 155, 18. 167, 1. 193, 15. 203, 21. 217, 17.

- 230, 8. 238, 20. XXV, 68, 7. 8. 99, 3. 4. 110, 17. 132, 10. 160, 17. 18. 225, 17. 226, 22. 241, 9. 277, 7. 283, 22. 315, 12. 316, 21. 317, 1. XXVI, 170, 16. 173, 24. 188, 19. 23. XXVII, 54, 7. 73, 1. 74, 19. 76, 24. 181, 11. 324, 1. XXVIII, 76, 3. 10. 11. 80, 20. 21. 96, 9. 10. XXIX, 31, 2. 44, 11. 246, 18. 247, 2. 308, 8. 321, 27. XXX, 104, 20. 201, 12.
- Sivius, Titus XXIX, 5, 13.
- Sobeda bei Jena XXIV, 197, 15. 198, 26. 205, 23. 207, 22. 23. 211, 6. XXX, 35, 14.
- Sobtowitz, Joseph Franz Maximilian, Fürst v. (1772—1816) 6065. 6394. XXI, 382, 5. 20. 384, 9. 387, 8. XXII, 54, 15.
- , dessen Familie XXI, 427, 11. XXIII, 111, 26.
- Sobstein, Johann Friedrich, Professor der Anatomie und Chirurgie in Straßburg (1736—1784) XXVIII, 152, 14.
- , dessen Sohn Johann Friedrich Daniel 7790. XXVIII, 152, 9. 10.
- Sober, Justus Christian v. (1753—1832) XIX, 59, 11 ? 93, 12. 95, 25. 167, 20. XXI, 72, 14. XXIII, 152, 13. 218, 17. 18. 219, 6. XXVIII, 52, 15.
- , dessen Frau, geb. Richter XIX, 93, 19. 167, 20. 225, 16. XX, 98, 5. 129, 2. 284, 7.
- , dessen Sohn Eduard v., Professor der Medicin in Königsberg (gest. 1812) XXIII, 218, 17. 265, 15. 269, 14.
- , dessen Kinder XX, 98, 6.
- Soeben, Ferdinand August Otto Heinrich Graf v. (1786—1825) XXVIII, 407.
- Soebenstein-Soebel, Ed. Leop. XXVIII, 94, 21. 152, 9. 10.
- Söber XXX, 35, 17.
- Söbichau bei Altenburg XX, 127, 20. 137, 17. 155, 28. 179, 2. 235, 8. 376, 27. 387, 3. 391, 7. 410, 3. XXIII, 124, 11.
- Söhr, Frau, Bankierswitwe in Leipzig XXVII, 269, 22.
- , deren Tochter XXVII, 269, 22.
- Soepel, Graf XXIX, 129, 5.
- Söwenich, Frau v. XXV, 211, 18.
- , deren Töchter XXIV, 16, 11. XXV, 211, 18.
- , deren Familie XXIV, 16, 20.
- Soßmann XXX, 82, 8.
- Soßmeyer, Sänger aus München XXII, 129, 15.
- Somazzo, Giovanni Paolo XXVIII, 339, 19.

- Bombardier XX, 279, 2.
 Bondon XIX, 113, 12. 301, 12. 508. XXII, 46, 17. XXIV, 115, 5.
 XXVII, 146, 20. XXVIII, 115, 21. 189, 19. 412, 11. XXIX,
 97, 6. 193, 1. 2.
 Bonghi, Fräul., Harfenspielerin XXII, 77, 1. 17. 83, 12.
 Bongoß, griechischer Erotiker XXII, 181, 8. XXIV, 382.
 Boos, Johann Jacob, Professor der Medicin in Heidelberg (gest.
 1838) XXV, 47, 8.
 —, Gottfried Bernhard, Münzmeister in Berlin (1774—1843)
 XXVII, 53, 6. XXVIII, 238, 3. 275, 2. XXX, 80, 7.
 Bopphorn im Bippischen XXV, 74, 23.
 Borch, Caroline, Kammerfrau der Prinzessin Caroline von Sachsen-
 Weimar XIX, 346, 14.
 Borengi, Pasquello XXVI, 249, 1.
 Borme, de, siehe De Borgne d' Ibeville.
 Borsbach, Georg Wilhelm, Orientalist (1752—1816) 7010. 7023.
 XXII, 372, 9. XXIV, 18, 21. 22. 68, 12. 141, 27. XXV, 153, 22.
 194, 13. 20. XXVI, 152, 16. 17. 174, 22.
 Borsing, Johann Friedrich, Schauspieler in Weimar (1782—1851)
 XIX, 293, 2. 331, 12. XX, 339, 21. XXI, 54, 8. 75, 15. 122, 17.
 251, 2. 13. 252, 3. 10. 253, 20. 269, 1. 14. 279, 23. 280, 23. 292, 13.
 363, 27. XXIII, 362, 3. XXV, 150, 25. 237, 13. 244, 19.
 245, 2. 21. 295, 6. XXVII, 10, 15. XXX, 90, 10.
 —, dessen Frau Beata, geb. Elsermann, Schauspielerin in Weimar
 (1787—1831) XIX, 146, 16. 158, 19. 281, 19. 293, 1. 6. 13.
 296, 3. 331, 6. 343, 4. 363, 1. 369, 10. 480, 22. XX, 103, 28.
 196, 26. 339, 21. XXI, 269, 1. 292, 13. 368, 27. XXIII, 362, 3.
 XXIV, 223, 16. XXV, 149, 17. 237, 13. 244, 19. 245, 2. 21.
 295, 6. 298, 8. 9. 315, 1. XXVII, 10, 14. 15. XXX, 99, 10.
 —, dessen Bruder XXI, 122, 16.
 —, ? XXVIII, 48, 2. 66, 21.
 Botte, S. M., in Berlin XIX, 103, 11.
 Bubomirskä, Fürstin v. XXI, 324, 23.
 Lucas, Der heilige XXVII, 297, 14.
 Buchesini, Girolamo, preussischer Gesandter und Minister (1751—
 1825) XXV, 248, 4.
 Buch, Friedrich v. (1769—1844) 6991. 7161. 7641. 7690. XXV,
 26, 11. 68, 9. XXVI, 4, 24. 53, 7. 218, 3.

- Ruck, Georg Sebrect b. XX, 200, 27. 201, 22. 237, 19. XXI, 335, 6.
374, 16. XXV, 48, 9. 19. 21. 73, 14.
- , dessen Frau XX, 200, 27. 201, 23. 237, 19. XXV, 48, 9.
- Rucretia XXII, 217, 8.
- Rureg XIX, 81, 23. 84, 5. 426, 26. XXI, 402, 12. XXII, 44, 13.
339, 19. 342, 14. 371, 12. XXX, 106, 8.
- Rudcuß, Johann August, Steuerrath in Weimar XXX, 48, 3.
- , Johann Christian Ludwig, Kammersecretär XXI, 233, 8.
302, 12. XXX, 128, 4. 143, 6. 18.
- , Johann Wilhelm Carl, Landesdirectionsrath in Weimar
XXVIII, 274, 5.
- , Frau XXIV, 171, 2.
- Ruden, Heinrich, Professor der Geschichte in Jena (1780—1847)
5390. 5436. 6666. XIX, 123, 13. 177, 13. 280, 3. XXII,
213, 11. XXIV, 31, 21. 63, 2. 119, 12. XXVI, 330, 19. XXVII,
285, 26. XXVIII, 23, 16. 210, 24.
- , dessen Frau XIX, 436, 15.
- Rudwig der Fromme, deutscher Kaiser XXVIII, 204, 25.
- Rudwigslust XXII, 391, 13.
- Rübeck XIX, 325, 18. XXIX, 136, 27.
- Ruetkens siehe Ruyten.
- Rügen XXIV, 148, 4.
- Rühom, Adolf, Freiherr v. (1782—1834) XXIX, 219, 18.
- , ? XXIII, 335, 8. 371, 15.
- Rulaa van Leiden (1494—1533) XXIV, 302, 2. XXV, 45, 1. 2. 24.
55, 2. XXVIII, 163, 15.
- Ruther, Martin (1483—1546) XX, 28, 15. XXI, 447, 6. XXVII,
233, 23. 234, 9. 18. 236, 15. 237, 12. 421. XXVIII, 110, 23.
143, 15. 227, 25. XXIX, 10, 3. 69, 19. 20.
- Ruxemburg XXIII, 152, 28.
- Ruyten, Johann XXVIII, 290, 14. XXIX, 109, 23. 110, 1. 162, 13.
- , Georg (= Caspar?) XXIX, 109, 23.
- Syman, Theodor, aus Boston (1792—1849) XXVIII, 277, 23.
- Synder, Johann Friedrich Carl Albert, Kammerherr und Ober-
forstmeister XXVI, 24, 20. 26, 24. XXIX, 167, 14.
- , dessen Frau XXVI, 30, 4. 35, 6. 41, 19.
- , dessen Familie XXVI, 24, 20. 26, 24.
- Syon XXIII, 176, 14.
- Syppuß XXII, 255, 26.
- Sytkens siehe Ruyten.

- Maaf, Wilhelmine, Schauspielerin in Weimar XXI, 442, 21.
 XXIV, 223, 15. XXVII, 5, 1.
- Macchiavelli, Niccolò (1469—1527) XX, 281, 28.
- Mähren XX, 106, 2. XXVI, 306, 6.
- Männchen, Das rothe, Haus in Frankfurt XXVII, 227, 23. 24.
- Maffei, Francesco Scipione, Marchese (1675—1755) XXIII, 251,
 11. 19. XXVIII, 346, 8.
- Magazine, Philosophical XXIX, 97, 12.
- Magdala bei Weimar XXVIII, 222, 11. 21.
- Magdeburg XIX, 45, 3. 48, 6. 53, 21. XX, 303, 21.
- Mahlmann, Siegfried August (1771—1826) XIX, 1, 13. XXX,
 98, 9.
- Mahomet XXIV, 91, 15. 16. 130, 12. XXVI, 282, 28. 416. XXVIII,
 380, 30. XXIX, 62, 4.
- Mailand XXII, 139, 19. XXIV, 170, 19. XXV, 290, 13. 14. XXVIII,
 307, 3. 336, 15. 337, 1. 340, 23. 359, 25. 360, 9. 10. XXIX, 64, 14.
 91, 6. 114, 8. 124, 4. 5. 133, 25. 134, 5. 18. 135, 1. 161, 5. 191, 10.
 203, 15. 210, 16. 223, 16. 237, 18. 238, 15. 242, 17. 250, 1. 7. 24.
 251, 1. 252, 24. 309, 8. 381, 14. 382, 12. 392, 6. 7. 393, 1. 4. 7.
- Main XIX, 74, 16. 400, 2. XXI, 450, 15. XXIV, 34, 25. XXV,
 42, 22. 121, 1. 122, 5. 147, 6. 162, 6. 273, 16. XXVI, 56, 12.
 72, 21. 93, 4. 99, 3. 15. 100, 5. 102, 5. 103, 4. 105, 25. 110, 10.
 113, 14. 114, 23. 120, 20. 121, 5. 122, 11. 123, 21. 127, 25.
 208, 15. 219, 3. 220, 4. 247, 6. 324, 6. XXVII, 9, 11. 15. 10, 14.
 36, 6. 39, 25. 70, 7. 77, 4. 95, 14. 154, 17. 176, 7. 194, 9. 218, 8.
 219, 24. 258, 1. XXVIII, 115, 26. 127, 19. 181, 19. 286, 2.
 379, 22. 399, 28. XXIX, 13, 16. 19, 17. 259, 1.
- Mainz XXIII, 305, 3. XXV, 7, 1. 11, 14. 13, 3. 16, 16. 25, 23.
 71, 4. 15. 210, 12. XXVI, 2, 19. 4, 24. 48, 16. 57, 3. 70, 22. 73, 8.
 138, 6. 140, 10. 351, 14. XXX, 29, 14.
- Majer, Friedrich, Fürstlich Reuß-Schleizischer Legationsrath in
 Gera (1772—1818) 6244. XXII, 147, 8.
- Malaga XXVII, 34, 17.
- Malapart, Elisabeth v. XXV, 41, 4.
- , deren Tochter und Enkel XXV, 41, 4.
- Malaquais, Quai, in Paris XXVII, 98, 9. 10.
- Malcolmi, Schauspieler in Weimar (gest. 1819) XXI, 251, 24.
 XXV, 148, 17. XXVIII, 9, 1. 122, 14. 15.
- Malta XXVII, 322, 12.

- Malus, Etienne Louis (1775—1812) XXVI, 417. XXVII, 229, 2. XXVIII, 156, 3.
- Mander, Arel van der (1548—1606) XXVIII, 282, 5.
- Manlich, Johann Christian v. (1740—1822) 6807. XIX, 266, 21. 286, 14. 446, 17. XXII, 91, 2. XXIII, 203, 17. XXV, 158, 18? 160, 22.
- Mannheim XX, 200, 26. 201, 20. XXI, 335, 6. 374, 17. XXII, 30, 22. 31, 1. XXV, 48, 9. 13. 14. 19. 50, 22. 73, 13. 83, 2. 86, 22. 89, 1. 90, 17. 22. 109, 12. XXVII, 268, 9. 279, 17.
- Manßlopf, Weinbändler in Frankfurt XXIV, 214, 3.
- Mantegna, Andrea (1431—1506) XXIV, 155, 9. 302, 2. XXV, 60, 26.
- Mara, Gertrud Elisabeth, geb. Schmeling (1749—1833) XXVII, 149, 17.
- Marburg XXVIII, 273, 23.
- Marc, Anton siehe Raimondi, Marco Antonio.
- Marchand, Theaterunternehmer XX, 255, 23.
- Marcello, Benedetto, Componist (1686—1739) XXI, 130, 13.
- Marchesi, Componist XXIX, 78, 3.
- Marco d'Oggionno XXVIII, 359, 17.
- Marcus, Adalbert Friedrich, Arzt in Bamberg (1753—1816) XIX, 76, 9.
- Maret, Hugues Bernard, später Herzog von Bassano, Staatssekretär Napoleons I. (1763—1839) 5613. XIX, 212, 13. 213, 4. XX, 185, 4.
- Maria, Mutter XXVII, 382. XXVIII, 198, 18. 199, 18.
- Mariafulm XXIII, 4, 11. 12.
- Marianne? XIX, 134, 12.
- Marienberg XXIV, 41, 24.
- Marienborn 2989* (XXX, 50). XXIII, 248, 26. 302, 22.
- Mark Brandenburg XIX, 74, 14.
- Mark, Grafschaft XXVI, 6, 11. 33, 15. 360.
- Markranstädt XXIII, 321, 4.
- Marokko XIX, 59, 24.
- Marshall von Bieberstein, Ernst Franz Ludwig v. XXV, 18, 4.
- Marseille XXV, 311, 6.
- Marssolier XXVI, 249, 1.
- Martens, Franz Heinrich, Professor der Medicin in Jena (1778—1805) XIX, 72, 9. XXV, 83, 12. 13.
- Martin V., Papst XXIII, 250, 4. XXVIII, 345, 22.

- Martin, Christoph Reinhard Dietrich (1772—1857) XXV, 54, 6.
XXIX, 270, 14.
- Martin de Bonah, Demoiselle Louise XXVIII, 68, 13. 19. 292, 13. 15 ?
XXIX, 274, 2. 3.
- Martyni-Laguna, Johann Morys (1755—1824) XXII, 156, 27.
- Martwik, Frz. v. XXI, 175, 6.
- Marx, Leopold, Hüttenverwalter XXIX, 324, 2.
- Masaccio (Tommaso Guidi), italienischer Maler (1401—1428)
XXI, 67, 19.
- Massenbach, Christian Carl August Ludwig v. (1758—1827) XXI,
264, 10.
- Massys, Quintin, niederländischer Maler (ca. 1460—1530) XXV, 46, 13.
- Matthißen, Friedrich v., Dichter (1761—1831) XX, 9, 12.
- Mattioni, Glaserarbeiter in Karlsbad XX, 72, 11.
- Maturin, Charles Robert, englischer Dichter (1782—1824) XXVIII,
135, 9. 138, 9.
- Mauke, Johann Michael, Buchhändler in Jena XXIX, 238, 3.
- Mauritius, Der heilige XXV, 44, 27.
- Mawe, John, englischer Mineraloge (1764—1829) XXVIII, 263, 13.
316, 22.
- Mayer, Franz, Galanteriehändler in Wien, im Sommer in Karls-
bad XX, 119, 13. XXX, 152, 27.
- , Johann Tobias, Professor der Mathematik in Göttingen
(1723—1762) XXI, 113, 15. XXVIII, 156, 4.
- , Tobias, Professor der Physik in Göttingen (1752—1830) XIX,
142, 8 ? XXII, 317, 2.
- , Justizrath in Frankfurt XXVII, 64, 21.
- Mahr, Johann Simon, Operncomponist in Bergamo (1763—1845)
XXII, 195, 15. 201, 22. 392, 7. XXIX, 20, 8. 77, 10. 78, 2. 8. 25.
79, 20. 23. 80, 3. 86, 4.
- Mazantus, Augustinus XXIII, 251, 8. XXVIII, 346, 9.
- Mazzuchelli XXVII, 74, 9. XXVIII, 346, 4. 5.
- Mecklenburg XIX, 114, 7. XX, 279, 14. XXI, 266, 3. XXII, 203, 5.
229, 11. XXIV, 366. XXVI, 189, 14. XXVII, 40, 7. 211, 18.
212, 1. 2. 213, 1. 241, 18. XXVIII, 74, 18. XXX, 147, 18.
- Mecklenburg-Schwerin, Friedrich Franz I., Großherzog von (1756—
1837) XXVI, 38, 3. 318, 18. 19.
- , dessen Sohn, Friedrich Ludwig, Erbgroßherzog von (1778—
1819) 7355. XXI, 284, 15. 285, 5. 332, 26. 454, 7 ? XXII,
63, 13. XXIII, 30, 15. 37, 5. XXVI, 317, 12.
- , dessen Gemahlin Caroline Louise, Erbprinzessin von, geb.

- Prinzessin von Sachsen-Weimar (1786—1816) 6124. 6178.
 6348. XIX, 164, 24. 209, 16. 215, 9. 216, 12. 221, 9. 224, 1.
 272, 16? 297, 22. 346, 14. 348, 21. 357, 20. 368, 18. 460, 15.
 462, 8. XX, 18, 5. 23, 16. 109, 16. 189, 2. 352, 21. 23. 354, 12.
 XXI, 49, 14. 50, 5. 11. 51, 14. 52, 1. 160, 4. 13. 182, 16. 228, 20.
 230, 21. 262, 2. 284, 16. 285, 5. 290, 11. 332, 26. 346, 25. 349, 11.
 402, 20. 403, 1. 13. 404, 20. XXII, 40, 11. 146, 5. 155, 8. 169, 3.
 391, 11. 398, 7. XXIII, 113, 14. 201, 10. 239, 10. 258, 14. 313, 2.
 XXIV, 12, 14. 15. 199, 18. 320, 26. 27. XXV, 289, 5. 322, 3.
 XXVI, 189, 10. 11. 227, 7. 234, 11. 261, 7. 282, 12. 283, 14.
 318, 21. XXVII, 45, 13. XXX, 147, 17. 23. 154, 23. 181, 5.
 205, 15?
- Mecklenburg-Schwerin, Gustav, Prinz von XXI, 284, 15. 454, 7?
 —, Paul Friedrich, Großherzog von (1800—1842) XXVII, 25, 17.
 Mecklenburg-Strelitz, Georg Friedrich Carl Joseph, Erbgroßherzog
 von (1779—1860) XXIV, 34, 2. XXVI, 71, 6. 73, 16. 77, 8.
 Medici, Giuliano de' XXIII, 251, 21.
 Megha-Duta, der Wolkensbote XXVIII, 37, 9. 330, 25. 333, 2.
 339, 13. 349, 1.
- Mehul, Heinrich Stephan (1763—1817) XIX, 293, 11. 295, 24.
 XXV, 143, 23. XXX, 123, 18.
- Meiners, Christoph, Professor in Göttingen (1747—1810) XIX,
 446, 6.
- Meiningen 7185. XX, 200, 20. XXIV, 4, 7. XXVII, 26, 2. 66, 12.
 167, 14. XXX, 29, 27.
- Meißner XXIII, 322, 12. 323, 1. 338, 6. 7. 340, 7. 345, 17.
- Meißner, Der XXVIII, 275, 22.
- Melber, Johann Georg David (1773—1824) 5598. XXV, 38,
 22. 24. 161, 21.
- , dessen Tochter XXV, 161, 24.
- , Johanna Maria, geb. Lextor (1734—1823) 6998. XX,
 168, 13? XXII, 130, 14. XXV, 38, 18. 24. 58, 24. XXVI,
 71, 12.
- Melchisedek XXIII, 181, 11.
- Melibocus XXV, 13, 5.
- Melnid XXIII, 5, 11. 16, 7. 378, 18.
- Memling, Hans (ca. 1430—1495) XXIV, 149, 4. XXV, 44, 5.
 55, 3. XXVII, 65, 12. 188, 19. 171, 8. 285, 4. XXVIII, 62, 23.
 241, 6. 282, 9. XXIX, 12, 2.

- Mendelssohn, Abraham** XXVI, 337, 4. 5.
 —, dessen Frau XXVI, 337, 10. XXVIII, 105, 14.
 —, dessen Tochter Fanny XXVI, 337, 10.
 —, dessen Sohn XXVIII, 105, 14.
 —, Leutnant, Sohn von Joseph M. XXIV, 73, 24. 25. 74, 9. XXV, 270, 5.
Menge, Johann, Factor in Hanau XXV, 3, 6. 10, 1.
Mengs, Anton Raphael (1728—1779) XXII, 167, 14. 168, 3. XXIII, 326, 22. 338, 10. 404, 10. XXVIII, 381, 14.
Meninshy XXVIII, 326, 25.
Menten, Johann Heinrich, Maler (1764—1837) 7777. XIX, 84, 22. 85, 3. 12. XXI, 205, 17. 421, 27. XXVIII, 144, 2.
 —, dessen Sohn XXVIII, 135, 7.
Mephistopheles XXVII, 233, 3.
Merd, Johann Heinrich (1741—1791) XXII, 21, 8. XXX, 4, 16. 27, 10. 32, 3.
Mercure de France XIX, 410, 13.
Merian, Andreas Adolf Baron von, russischer Staatsrath (1772—1828) 6445.
Mertel, Carl (1769—1850) XIX, 1, 13. 516. XX, 267, 26.
Mertur, Teutcher, hrsg. von Wieland XXVI, 25, 18. XXVII, 265, 11. XXX, 43, 21.
Meroniß XXIII, 421, 21. 22.
Merseburg XX, 115, 1. 126, 10. XXI, 305, 16. 307, 2. XXII, 262, 11.
Merseburgische Regierung 6255. 6296.
Mesß, Johann Jacob, Pfarrer in Blessenbach XXVI, 58, 11.
Messias XXVII, 233, 20. 234, 16. 235, 10.
Messys siehe Massys.
Metsch, Carl v., Kammerjunfer und Premierleutnant in Weimar XXVII, 132, 25. 134, 5.
 —, General XXIV, 1, 15.
Metternich, Clemens Wenzel Nepomuk Lothar Fürst v. (1773—1859) 6278. 6629/30. 7152. 7828. 8160. XXII, 328, 17. XXIII, 195, 12. 196, 2. 3. XXIV, 23, 19. XXV, 29, 5. XXVI, 53, 4. 54, 1. 61, 7. 63, 19. 67, 5. XXVIII, 132, 12. 14. 142, 17. 153, 9. 10. 193, 7. 254, 23. XXIX, 257, 1. 5. 264, 16. 403, 5.
Mettingh, Menco Heinrich v., preussischer Ministerresident in Weimar XXV, 95, 10. XXVI, 80, 13.
 —, dessen Gemahlin XXVI, 80, 13.

- Megel, Johann Christoph, Consistorialassessor und Archidiaconus in Jena XX, 3, 3.
- Mehler, Geheimrath in Frankfurt a. M. XXV, 64, 9.
- Meuser, Emilie, geb. v. Trebra XXIV, 196, 6. 249, 17.
- Meulen, van der XXIX, 110, 7.
- Meusel (= Meißel, Gottlieb, Lehnsecretär in Weimar?) XX, 70, 10. Mexiko XXIII, 309, 2.
- Mezer, Bernhard, Dr. med. in Offenbach XXV, 64, 13.
- , Friedrich Ludwig Wilhelm (1759—1840) XIX, 438, 16. XX, 5, 28.
- , G. H., Kammersecretär in Hannover XXX, 5, 12.
- , H. W., Amtsrath in Großbodungen 4973^a (XXX, 82).
- , Johann Heinrich, Professor an der Zeichenschule in Weimar (1759—1832) 5117. 5126. 5216. 5250. 5260. 5287. 5294. 5296. 5372. 5376. 5390. 5395. 5421. 5456. 5459. 5462. 5465. 5468. 5538. 5552. 5556. 5571. 5584. 5707. 5711. 5733. 5742. 5767. 5775. 5778. 5780. 5792. 5796. 5800. 5804. 5806. 5808. 5823. 5895. 5915. 5923. 5932. 5949 (Beilage = XXX, 141). 5952. 5964. 5975. 5991. 6080. 6085. 6088. 6089. 6091^a. 6096. 6100. 6131. 6149. 6192. 6247. 6297. 6309. 6312. 6314. 6320. 6325. 6359. 6384. 6412. 6441. 6450. 6453. 6464—6466. 6468. 6482. 6490. 6510. 6512. 6524. 6533. 6544. 6587. 6766. 6819^a (XXX, 176). 6837. 6842. 6848. 6854. 6859/60. 6925. 7031. 7058. 7059. 7114. 7115. 7134. 7142. 7210. 7225. 7255. 7337. 7360. 7377. 7421. 7436. 7477. 7496. 7499. 7575. 7590. 7592. 7624. 7633. 7634. 7649. 7699. 7703. 7712. 7719. 7720. 7735. 7751. 7756. 7767. 7785. 7802. 7805. 7816. 7821. 7825. 7840. 7871. 7898. 7989. 8024. 8111. 8119. 8120. 8129. 8137. 8231—8234. XIX, 3, 14. 18. 6, 17. 124, 12. 126, 13. 131, 9. 138, 15. 17. 201, 18. 228, 2. 229, 16. 230, 4. 231, 22. 286, 17. 312, 12. 313, 10. 318, 2. 333, 15. 336, 7. 340, 17. 358, 20. 427, 6. 447, 13. 462, 8. XX, 21, 1. 24, 10. 26, 17. 31, 9. 37, 23. 51, 19. 53, 22. 108, 23. 153, 19. 251, 9. 297, 17. 308, 9. 20. 313, 24. 336, 16. 339, 2. XXI, 6, 8. 11. 7, 10. 8, 14. 37, 6. 141, 12. 15. 19. 160, 12. 227, 5. 243, 7. 262, 15. 270, 4. 350, 8. 414, 9. 416, 12. 467. XXII, 6, 12. 7, 6. 9, 13. 12, 9. 65, 14. 156, 21. 167, 16. 352, 4. 20. 353, 3. 384, 1. XXIII, 28, 7. 31, 17. 21. 45, 19. 46, 27. 47, 14. 84, 19. 128, 1. 253, 19.

- 280, 13. 14. 315, 16. 318, 25. 350, 14. 354, 4. XXIV, 219, 10.
 222, 13. 232, 15. 233, 8. 234, 6. 235, 11. 21. 254, 1. 264, 3.
 267, 4. 268, 11. 269, 3. 318, 23. XXV, 3, 18. 8, 1. 20, 2. 43,
 18. 25. 44, 28. 45, 10. 69, 3. 111, 6. 129, 25. 180, 19. 181, 24.
 183, 1. 218, 17. 224, 4. 231, 8. 263, 6. 321, 16. 330, 25. 331, 1.
 7. 11. 18. 332, 3. XXVI, 9, 21. 80, 26. 88, 21. 91, 11. 121, 3.
 230, 1. 247, 13. 18. 317, 17. 333, 4. 346, 7. XXVII, 11, 7. 20, 18.
 41, 14. 50, 19. 21. 54, 1. 65, 18. 66, 7. 68, 9. 71, 13. 102, 2.
 107, 10. 116, 10. 12. 16. 117, 6. 13. 24. 121, 10. 17. 122, 2. 128, 7.
 129, 3. 136, 9. 137, 3. 140, 16. 142, 17. 143, 20. 147, 13. 148,
 14. 19. 154, 14. 156, 8. 163, 6. 194, 18. 199, 4. 221, 2. 7. 267, 1. 9.
 268, 1. 3. 16. 292, 18. 19. 396. XXVIII, 24, 6. 26, 16. 63, 6. 66, 7.
 71, 1. 84, 20. 91, 8. 97, 2. 108, 24. 109, 1. 2. 143, 19. 144, 4—6.
 164, 15. 173, 1—6. 207, 17. 224, 24. 260, 8. 262, 16. 268, 6.
 276, 22. 277, 2. 281, 10. 13. 282, 10. 289, 16. 17. 300, 17. 379, 25.
 399, 31. XXIX, 12, 16. 83, 23. 112, 18. 158, 20. 25. 160, 27.
 197, 22. 231, 3. 17. 262, 12. 274, 3. 295, 17. 310, 7. 321, 17.
 XXX, 57, 20. 63, 11. 92, 5. 9. 93, 1. 94, 23. 95, 18. 23. 96, 1. 4.
 106, 10. 107, 15. 28. 108, 7. 15. 110, 21. 111, 10. 114, 9. 163, 2.
 167, 4. 170, 1. 177, 14. 26. 205, 18.
Meyer, dessen Frau, geb. v. Roppenfels XXIII, 78, 6? XXVII,
 133, 8. 134, 7. 18.
 —, **Johann Tobias** siehe **Mayer, Johann Tobias**.
 —, **Nicolaus, Arzt in Bremen und Minden (1775—1855)** 5123.
 5157. 5179. 5187. 5255. 5310. 5328. 5357. 5430. 5449.
 5491. 5690. 5889. 5930. 6060. 6266. 6268. 6994. 7583.
 7925. XIX, 185, 6. XX, 189, 16. XXI, 62, 24. 75, 15. XXII,
 290, 11. XXVIII, 328, 16. 330, 22.
 —, **dessen Frau** XIX, 185, 8. 264, 7. 314, 12. 431, 16. 451, 7.
 XX, 189, 26. XXI, 420, 21. 422, 3. XXII, 289, 9.
 —, **dessen Sohn** XIX, 429, 13. 431, 16. 451, 3. XXI, 422, 4. XXII,
 289, 11.
 —, **dessen Familie** XIX, 429, 14. XXII, 289, 5. XXV, 162, 18.
 XXVII, 271, 21. XXVIII, 328, 2. 329, 5. 8.
Meyer, Franz, Kaufmann in Carlsbad, siehe Mayer.
Micali, Giuseppe XXII, 229, 24.
Michelangelo Buonarroti (1475—1564) XXI, 29, 20. 30, 10. 58, 8.
 233, 18. 296, 21. XXIII, 46, 28. 59, 2. 7. XXIV, 234, 20. 391.
 XXVII, 291, 9. XXIX, 27, 1. 71, 22.

- Micuipampa XXIII, 306, 18. 309, 1.
 Midaß, König von Phrygien XXIII, 260, 7.
 Mißler-Hauptmann, Pauline Anna, Sängerin (1785—1838)
 XXIII, 189, 17. XXVI, 14, 15. XXVII, 149, 16.
 Milkau, Frau v. XX, 352, 28.
 Millin, Aubin Louis, Archäologe (1759—1818) XXIV, 294, 8.
 Millingsdorf bei Gärtsberga XXIV, 198, 5.
 Miltih, Alexander v. 6794. XXIV, 212, 18.
 Minden XXI, 167, 3. 421, 3. XXII, 290, 11.
 Minerva, Taschenbuch XXII, 225, 9. 13.
 —, Göttin XXIV, 310, 7. XXX, 195, 5. 6.
 Mionnet, Theodore Edmond, Numismatiker (1770—1842) XXII,
 255, 16. 21. 256, 4. XXIII, 277, 17.
 Mirza Eboul Hassan Chan XXVII, 206, 20. 21. 207, 1.
 Mitau in Curland XXIV, 290, 17.
 Ritterbacher, Bernhard, Arzt in Carlsbad (gest. 1839) XIX,
 370, 14. XX, 112, 4. XXIII, 28, 3. 4. 46, 15. 63, 5.
 Moallafat XXV, 415.
 Mogila in Polen XXV, 112, 24.
 Mohammed Dschelaleddin Rumi (1209—1273) XXV, 178, 3. 206, 3.
 — Schemseddin siehe Hafis.
 Mohr & Zimmer, Buchhändler in Heidelberg XXVII, 139, 9.
 164, 20. 171, 23.
 Mohren, Die drei, Gasthof in Carlsbad XXIX, 254, 14. 272, 20.
 302, 15.
 Mohrhardt siehe Morhard.
 Molbau XXII, 151, 20. XXV, 335, 8. XXVI, 301, 2.
 Molière, Jean Baptiste Poquelin, genannt (1622—1673) XXIII,
 167, 5. 168, 23.
 Molitor, Joseph Franz (1779—1860) XX, 42, 20. 50, 13. XXV,
 59, 14.
 Mollé siehe Molle.
 Moller, Georg, Oberbaurath in Darmstadt (1784—1852) 7211.
 7988. XXV, 57, 15. XXVI, 142, 17. XXIX, 63, 2. 5.
 Mollweide, Carl Brandan, Mathematiker und Physiker (1774—
 1825) XXI, 393, 21.
 Molffe, Carl Melchior Jacob (1783—1881) XXI, 55, 13. 384, 18.
 XXIII, 143, 1. XXIV, 202, 18. 221, 17. XXV, 150, 27. XXVII,
 222, 17. XXIX, 219, 22.

- Momper, Jobocus, Maler** XXVI, 413. XXIX, 110, 12. 13.
Monbrenil, Leonide de XXVIII, 75, 10.
Montblanc XXIII, 309, 15.
Montebello, Jeanannes, Herzog von (1769—1809) XIX, 226, 4. XXII, 275, 12.
 —, dessen Frau 6258. XXIII, 41, 14.
Monte Bolca XXIX, 75, 8. 263, 7. 8.
Monte Cavallo XXVIII, 282, 16.
Monte Donato XXIX, 75, 12. 195, 14.
Montesquieu, Charles de Secondat, Baron de la Brède et de (1689—1755) XIX, 398, 15. XXIII, 228, 6. XXV, 40, 4.
Montfaucon, Bernard de (1655—1741) XXI, 350, 17.
Monti, Vincenzo, italiänischer Dichter (1754—1828) XXI, 253, 2. XXIII, 295, 12. 298, 16. XXIX, 78, 27. 79, 6.
Montucla, Jean Stephan, Naturforscher (1725—1799) XIX, 5, 21.
Moreau, Jean Victor, General (1761—1813) XXIV, 259, 5.
Morechini XXIII, 210, 10. 247, 21. 257, 20. 258, 4.
Morehall, Chester siehe Chester-Morehall.
Morgenblatt für gebildete Stände, Stuttgarter XIX, 285, 16. 304, 18. 306, 20. 346, 22. 347, 5. 349, 6. 405, 14. 33. 414, 24. 421, 5. 423, 10. 428, 2. 446, 13. 518. XX, 44, 18. XXII, 11, 2. 170, 8. 285, 18. 299, 13. 320, 8. XXIV, 131, 6. 201, 14. 320, 23. XXV, 185, 7. 196, 17. 204, 25. 26. 205, 20. 238, 22. 260, 1. 293, 3. 329, 10. 341, 6. 415. XXVI, 11, 6. 45, 5. 6. 94, 19. 110, 3. 4. 176, 16. 216, 7. 263, 16. 22. 273, 8. 287, 9. 308, 4. 339, 4. 388. XXVII, 44, 20. 45, 10. 11. 62, 2. 3. 210, 21. 279, 14. XXVIII, 244, 21. 339, 15. XXIX, 27, 18. 221, 20. 273, 18.
Morghen, Raffaello, italiänischer Kupferstecher (1758—1835) XXVIII, 336, 18. 355, 25. 356, 13. 360, 7. 16.
Morhard, Otto, Sänger in Weimar XIX, 378, 19. XX, 210, 13. 274, 18. XXX, 118, 1. 4.
Moriz, Carl Philipp, Professor in Berlin (1757—1793) XXVIII, 86, 9.
 —, Die Schwestern, in Frankfurt a/M. 8208?
Mosel XXIII, 152, 28.
Mosengeil, Friedrich (1773—1839) XXI, 72, 6.
Moser, Friedrich Carl v. (1723—1798) XXV, 136, 5.
Moses XX, 204, 6. XXIII, 46, 28. 59, 2. 103, 21. 198, 22. XXVIII, 88, 9.

- Moskau XXIII, 151, 26. 152, 2. 21. 219, 7. XXIV, 49, 23. XXV, 130, 16. XXIX, 136, 19. 209, 7.
- Mutanabbi siehe Mutanabbi.
- Motzberg, William, Arzt in Königsberg 5925.
- Mounier, Jean Joseph, Emigrant in Weimar (1751—1806) 8477* (XXX, 62). 8541* (XXX, 63). XIX, 249, 9. 250, 9.
- Mozart, Johann Chrysostomus Wolfgang Amadeus (1756—1791) XX, 256, 25. 355, 6. XXI, 335, 21. 452, 4. XXII, 8, 8. 314, 2. XXIII, 327, 12. XXIV, 2, 7. 25, 20. 294, 7. 11. 304, 16. XXV, 39, 13. 268, 2. XXVII, 354, 2.
- Mucian XXIX, 110, 14.
- Müchler, Carl Friedrich (1763—1857) XXVIII, 407.
- Müffling, Friedrich Carl Ferdinand v., genannt Weiß (1775—1851) 6285. XIX, 312, 20. 325, 19. 329, 14. XX, 313, 24. 350, 10. XXI, 31, 6. 107, 6.
- , dessen Frau XXIV, 266, 11.
- Mühlberg bei Frankfurt a/M. XXVI, 140, 14. XXVIII, 287, 5.
- Mühlhausen XXIX, 378, 1.
- Mühlthal bei Jena XXVII, 75, 6. XXVIII, 46, 25. XXIX, 178, 13. 14.
- Müller, Adam Heinrich (1779—1829) 5410. XIX, 386, 18. XX, 13, 10. 59, 11. 92, 6. XXII, 327, 10. XXIX, 403, 6.
- , August Eberhard, Kapellmeister in Weimar (1767—1817) 5982. 6478. 7228. 7661. XXI, 135, 17. 136, 8. 16. 151, 17. 239, 7. 240, 6. 22. 242, 11. 244, 4. 255, 12. 258, 15. 269, 22. 280, 14. 281, 3. 334, 14. 355, 23. 359, 10. 366, 24. 368, 23. 374, 5. 27. 376, 7. 383, 10. 384, 25. 452, 5. XXII, 31, 5. 11. 40, 5. 55, 23. 69, 2. 76, 9. 152, 8. XXIII, 192, 7. XXV, 323, 23. XXVI, 162, 19. 164, 3. 4. XXVIII, 361, 17.
- , dessen Frau XXI, 239, 7. 241, 1. 242, 11. 282, 2.
- , Carl Christian (1775—1847), Verfasser des Aufrufs von Kalisch XXIV, 105, 19.
- , Carl Friedrich, Hauptmann in Berlin XIX, 208, 11. 213, 4. 214, 15. 215, 13. 19. XXVIII, 238, 3. 275, 4.
- , Carl Ludwig Methusalem (1771—1837) XXVIII, 407.
- , F., Kupferstecher XXVII, 292, 9.
- , Franz Heinrich (1793—1866) XXIV, 106, 25. 107, 25. 108, 11. 12. 21. 184, 28. 232, 13. 233, 6. 234, 2. 236, 3. XXV, 158, 20.
- , Friedrich, genannt Maler (1749—1825) XXVIII, 145, 19. 360, 24.

- , Friedrich Theodor Adam Heinrich v., weimarischer Ranzler (1779—1849) 5608. 5638. 5842. 5904. 6243. 6248. 6275. 6801. 6818. 6888. 6440. 6459. 6649. 6771. 6851. 6908. 6946. 6947. 7427. 7463? [7505/6.] 7682. 7695. 7741. 7860. 7956. 7970. 7979. 7999. 8008. 8020. 8043. 8050. 8065. 8093. 8189. XIX, 212, 16. 213, 4. 11. 214, 16. 215, 14. 258, 1. 337, 23. 484, 11? XX, 32, 12. 208, 11. 15. 209, 5. 217, 9. XXI, 70, 2. 229, 1. XXII, 341, 10. XXIII, 362, 2. XXIV, 179, 15. XXV, 38, 11. 100, 16. 336, 21. XXVI, 9, 22. 242, 8. XXVII, 182, 11. 214, 5. 327, 16. 328, 3. XXVIII, 71, 6. 91, 17. 128, 1. 132, 2. 136, 13. XXIX, 49, 6. 18. 145, 1.
- , dessen Frau XXVIII, 26, 16. 38, 3. XXIX, 311, 20.
- , dessen Familie XXVIII, 38, 9.
- , Johann Christian Alexander, Rentamtman in Jena XXIX, 202, 15. 207, 2. 290, 2.
- , Johann Christian Ernst, Kupferstecher und Lehrer am Zeicheninstitut in Weimar XIX, 229, 18. 255, 15. 473, 1. XXI, 416, 14. XXIII, 388, 14. 25. XXIV, 106, 22. 107, 27. 184, 27. 234, 2. XXVI, 231, 18. XXVIII, 75, 18. 91, 21. 136, 18. 327, 3? 349, 20? XXIX, 1, 11. 18, 1. 26, 15. 101, 17. 111, 23. 285, 19. XXX, 58, 6. 13. 19. 92, 6. 94, 23. 95, 24. 96, 2. 107, 25—27. 108, 8. 9. 177, 1.
- , Johannes v. (1752—1809) 5162. 5348. XIX, 73, 21. 103, 11. 123, 26. 131, 5. 271, 20. 278, 20. 303, 15. 313, 15. 442, 14. 443, 19. 447, 6. 450, 13. 18. 459, 12. XX, 316, 4. 357, 4. 13. 358, 2. XXI, 357, 1. 361, 8. XXII, 153, 23? 208, 10. 213, 9. XXIII, 202, 19. 212, 17. XXX, 78, 10. 148, 8.
- , Joseph, Steinschneider in Karlsbad (1727—1817) XIX, 157, 4. 174, 12. 327, 3. 391, 11. XX, 76, 28. 106, 8. 107, 14. XXIII, 78, 1. 91, 12. 15. XXVI, 19, 23. XXVIII, 92, 8. XXIX, 255, 23. 311, 7. 398, 1. 6—8. 399, 2. XXX, 89, 3. 104, 13. 152, 7.
- , Oberbibliothekar in Jena XXVIII, 313, 16. XXIX, 5, 5.
- , Straßburger Universitätsfreund Goethes, gestorben als Arzt des Sendenbergschen Stiftes in Frankfurt a. M. XXVI, 297, 17.
- , Wenzel, Componist (1767—1835) XXI, 280, 13. XXII, 15, 22. 151, 14.
- , ? XXX, 200, 12. 204, 16.
- Müller, Amandus Gottfried Adolph (1774—1829) 8040. XXII, 357, 21. XXIX, 221, 22.

- München a. d. Jar XIX, 222, 12. (266, 21). 267, 14. 286, 16. 313, 11. 512. XX, 38, 1. 100, 24. 101, 13. 170, 2. 297, 17. 298, 23. 300, 3. 10. 308, 10. 335, 4. XXI, 53, 9. 69, 2. 382, 12. 385, 2. 6. 419, 15. 437, 17. 445, 13. XXII, 13, 22. 29, 6. 88, 6. 91, 10. 129, 15. 156, 8. 202, 12. 255, 20. 259, 16. 303, 5. 334, 9. XXIII, 228, 8. 404, 18. XXIV, 106, 2. 107, 15. 26. 108, 5. 185, 1. 187, 16. 232, 15. 234, 4. 318, 24. XXV, 160, 3. 20. 208, 13. XXVII, 257, 11. 421. XXVIII, 103, 11. 115, 21. 146, 22. 161, 9. 162, 4. XXIX, 105, 13. 14. 19. 106, 8. 187, 22. 272, 6. XXX, 156, 20.
- München a. d. Jm XXIII, 232, 3.
- Münchenholzen XXVII, 117, 4. 121, 8.
- Münchshausen, v. XXII, 376, 7.
- Münchow, Carl Dietrich v., Professor der Astronomie in Jena (1778—1836) 6317. 6552. 6830. 7106. 7196. 7352. 7545. 7627. 7668. 7830. 7844. 7870. 7983. 8007. XXII, 262, 1. 370, 22. 371, 2. XXIII, 94, 17. 145, 4. 10. 24. 25. 397, 3. 398, 6. XXIV, 166, 3. XXV, 272, 26. XXVI, 335, 7. XXVII, 293, 15. 330, 9. XXVIII, 64, 16. 152, 3. 212, 12. 217, 12. 223, 19. 291, 26. 27. 349, 15. 18. XXIX, 1, 9. 13. 18, 2. 81, 20. 82, 21. XXX, 186, 20. 187, 14. 189, 12.
- Münster, Graf XXVII, 192, 11.
- Münster in Westfalen XXIII, 153, 7.
- Münz, Hüttenverwalter in Oberfelders XXVI, 58, 8.
- Muhammed Salezari siehe Salezari.
- Munk, Baron v. XXV, 54, 13.
- , dessen Frau XXV, 54, 12.
- Murr, Christoph Gottlieb v. (1733—1811) XXIV, 3, 4.
- Musäus, griechischer Dichter XXIV, 382.
- Musculus, Fräulein XIX, 373, 24. 381, 20.
- Musenalmnach auf das Jahr 1805, hrsg. von Chamisso und Barmhagen XIX, 1, 10.
- , geplant von Tiedt (1817) XXVIII, 245, 12.
- Museum, Das deutsche, hrsg. von Voie und Dohm XXX, 47, 18. 19.
- , Deutsches, hrsg. von F. Schlegel XXII, 326, 22.
- , Vaterländisches, hrsg. von Friedrich Christoph Perthes (1810) XXI, 414, 22. XXII, 28, 2.
- Mutanabbi, Abul-Lajjib al-, arabischer Dichter (915—965) XXV, 206, 4.

Muth, Propst in Erfurt XXVI, 430.

Mylus, Heinrich, Bankier in Mailand 6532. 7991. XX, 184, 5.
XXIX, 237, 21. 238, 15. 243, 15. 392, 20. 393, 1.

—, dessen Frau XXIX, 68, 15. 238, 15. 243, 16. 392, 20.

Myron, attischer Bildhauer XXIII, 219, 11. 245, 24. 280, 12. XXVI,
347, 4.

N. N. in Prag 6158.

Nägele, Franz Carl, Professor der Medicin in Heidelberg (geb.
1777) XXVI, 84, 7. 85, 22.

Napoleonsfest XXIII, 73, 21. 427, 10.

Narischkin, Fürstin XIX, 164, 4. XXX, 88, 9.

Naffau XXV, 21, 5. 71, 27. XXVI, 25, 10. 41, 3. 50, 14. 15. 58, 24.
60, 26. 360. XXVIII, 273, 22.

—, Friedrich August, Herzog von (1738—1816) XXV, 12, 22. 23.
18, 7. 19. 26, 8. 9. 71, 2. XXVI, 9, 19. 31, 14. 32, 27. 42, 25.
48, 18. 57, 5. 6. 360. XXVIII, 273, 18.

—, dessen Frau Luise, Herzogin von, geb. Prinzessin von Waldeck
(† 1816) XXV, 12, 22. 23. 27. 18, 19. 26, 8. 9. 41, 14. 71, 2.
XXVI, 9, 19. 32, 27. 33, 3. 48, 18. 57, 5. 6. 360.

Naffau-Weilburg, Friedrich Wilhelm, Fürst von XXVI, 61, 11.

—, dessen Frau, geb. Gräfin zu Kirchberg XXVI, 61, 11.

—, dessen Tochter, Henriette Alexandrine Friederike, siehe Österreich.

Naturforscher, Der, Zeitschrift, Halle 1774 XXIV, 315, 14. 15.

Naumburg 6554. XIX, 212, 12. 16. 214, 3. 7. XXII, 49, 23. XXIII,
317, 1. 21. 319, 2. 320, 22. 23. 338, 5. 340, 3. 4. XXIX, 92, 3. 4.

Nauwerck, Ludwig Gottlieb Carl 6057. 6144. 6179. XXI, 344, 19.
422, 13. XXII, 144, 22. 145, 13. 18. 155, 8. XXX, 150, 4. 161, 3.

Nazarener XXVIII, 23, 22. 123, 19. 166, 14. 170, 16. 17. 20. 174, 1.
194, 18. 378, 9. 380, 29. 30.

Neapel XXI, 437, 25. 454, 9. XXII, 77, 1. XXIV, 170, 19. XXV,
330, 27. XXVI, 4, 17. 52, 14. 123, 6. XXVII, 164, 11. XXVIII,
71, 8. 101, 23. 173, 8. 12. 201, 16. 334, 23. XXIX, 56, 18. 78,
11. 16. 80, 15.

Nedar XIX, 332, 22. XXV, 45, 7. 47, 5. 55, 9. 147, 6. 162, 6.
273, 16. XXVII, 137, 17. XXVIII, 181, 19. XXIX, 259, 1.

Nedar-Glück XXVI, 99, 10.

Neder, Jacques, französischer Staatsmann (1732—1804) XXX,
148, 8.

- Reef, Christian Ernst, Arzt in Frankfurt XXV, 44, 14.
 Rees v. Esenbeck, Christian Gottfried Daniel, Professor der Botanik in Bonn (1776—1858) 7482. 7450. 7486. 7740. 7894. 8061. 8083. 8083/4. XIX, 2, 3. XXV, 97, 8. XXVIII, 91, 24. XXIX, 303, 13.
 Regry, De, Grièche XXIX, 266, 18.
 Remesiz, Zeitschrift, hrsg. v. Ruden XXIV, 31, 19. 63, 2. 65, 9. 119, 8. XXVII, 285, 26. XXVIII, 23, 16.
 —, Göttin XXIV, 118, 13. 119, 3.
 Rensdorf bei Pirna XXIII, 347, 27.
 Neptun XXIII, 279, 6.
 Nero, römischer Kaiser (37—68) XX, 269, 3.
 Neuberg, Archivar in Weimar XXX, 11, 5. 10. 14.
 Neubrandenburg XX, 279, 16.
 Neubrunn, Der, in Carlsbad XXIII, 27, 23. XXIX, 254, 20. XXX, 88, 17.
 Neuburg, J. G., Dr. med. in Frankfurt XXV, 363.
 —, Jungfer XXVI, 71, 12.
 Neuschädel XXVIII, 276, 4.
 Neuhäusel XXVI, 360.
 Neuhäus XXIII, 3, 9. 4, 2.
 Neuhof bei Fulda XXV, 2, 4. XXVI, 2, 7.
 Neumann, Dr. siehe Neuburg.
 Neumarkt XXX, 25, 6. 19.
 Neustadt a. d. Orla XXII, 124, 8. 11. 125, 3. XXVIII, 90, 15.
 Neustädter Kreis XXVII, 314, 16.
 Neutrieb XXVI, 360. XXVII, 294, 23.
 Newton, Isaac (1642—1727) XIX, 262, 18. 303, 26. 418, 23. 419, 17. 457, 6. 458, 15. 466, 10. XXI, 154, 13. 394, 1. XXII, 49, 18. 67, 4. 12. 378, 10. XXIII, 178, 3. 424, 19. XXIV, 365. XXVII, 145, 1. 225, 12. XXVIII, 309, 20.
 New-Yersey XXIII, 176, 15.
 New-York XXI, 265, 12.
 Ney, Michel, Herzog von Elchingen, Fürst von der Moskwa (1769—1815) XXII, 295, 25.
 Nibelungen XIX, 437, 2. 11. 443, 21. 27. XX, 221, 12. 222, 1. 228, 19. XXV, 76, 14. XXVIII, 379, 7. 399, 14.
 Nicolovius, Georg Heinrich Ludwig (1767—1839) 6206. 6977. XX, 289, 23. 290, 7. XXII, 188, 1. XXV, 167, 12.

- Nicolovius, dessen Frau, Marie Anna Louise, geb. Schloffer (1774—1811) 5685. XXII, 184, 4. 20. 188, 2.
 —, dessen Familie XX, 332, 8. XXV, 136, 11. 12.
 Niederungen, Trauerspiel XXVII, 148, 1.
 Niebuhr, Carsten (1733—1815) XXII, 215, 3. 4. 217, 19. 393, 19.
 —, dessen Sohn, Barthold Georg (1776—1831) 6228. 6430. 7381. 7714/5. 7767/8. XXII, 229, 23. 368, 23. 393, 18. XXIII, 85, 19. 86, 4. XXVII, 182, 9. XXVIII, 64, 7. 69, 16. 378—381.
 —, dessen Frau XXVIII, 380, 28.
 Niederdeutschland siehe Norddeutschland.
 Niederingelheim XXV, 32, 20. 23.
 Niederlande (vgl. Holland) XXV, 43, 15. 46, 13. 48, 1. 73, 1. 81, 14. XXVI, 98, 6. 245, 13. XXVII, 149, 26. XXVIII, 68, 2. 282, 4. 290, 10. XXIX, 109, 19. 162, 9.
 Niederrhein XXVI, 33, 23. 134, 28. 141, 16. XXVII, 137, 18. 153, 23.
 Niedersachsen XXVIII, 146, 3.
 Niederseelters XXVI, 58, 8.
 Niederwald XXV, 32, 14.
 Niemeier, August Hermann, Kanzler der Universität Halle (1754—1828) 5785. XXI, 35, 1. 44, 3. 45, 8. 102, 25.
 —, dessen Sohn XXI, 45, 1.
 —, dessen Familie XXI, 41, 10. 45, 8.
 Niethammer, Friedrich Immanuel, Professor der Philosophie in Jena und München (1766—1848) 5577. 5588. 5705. XXVII, 178, 3.
 Nieuland XXIX, 110, 12.
 Nimfi XXX, 38, 12.
 Ninive XXI, 288, 7. XXVII, 220, 4. XXIX, 164, 13.
 Nischwitz, v., Kreishauptmann aus Leipzig XXIII, 28, 26.
 Nivernois, Herzog von XXX, 27, 16. 17.
 Noah XXV, 304, 25.
 Nöbden, Georg Heinrich (1770—1826) XXIX, 306, 21.
 Nöthlich, Sammerath XXIII, 211, 8.
 Nola in Italien XXIX, 283, 3.
 Nolten, v. XXIII, 327, 1.
 Nonnos, griechischer Dichter XXIV, 259, 15. 260, 2. 383.
 Nordamerika, Vereinigte Staaten von XXIII, 176, 15. XXIX, 199, 24. 200, 2. 203, 20. 212, 12. 13. 213, 18. 24. 382, 21. 383, 21. 22. 27.

Norddeutschland XIX, 76, 1. 140, 18. 377, 28. XXVII, 137, 22. 23. XXVIII, 24, 28.

Nordheim XXIII, 139, 14. 147, 13.

Nordpol XXIX, 128, 4.

Nordsee XXX, 61, 4.

Norfolk Island XXVIII, 4, 12.

Norwegen XX, 279, 8.

Notitz, August Ludwig Ferdinand, Graf v., preussischer Obrist (1777—1866) XXVIII, 20, 5. XXIX, 291, 10.

Novalis siehe Hardenberg.

Nürnberg XIX, 313, 14. XXI, 467. XXII, 229, 6. 378, 4. 19. XXIII, 205, 19. 247, 9. 254, 17. 18. 258, 11. 305, 14. 330, 4. 389, 10. 11. XXIV, 187, 18. 219, 11. XXV, 166, 24. XXVI, 291, 6. 300, 24. 317, 17. 18. 323, 20. 337, 21. XXVII, 12, 1. 41, 20. 109, 11. 304, 5. 315, 19. 343, 13. XXVIII, 25, 2. 111, 8. 115, 2.

Running XXX, 31, 20.

Ruffredin Gubtscha XXVII, 206, 10. 11.

• Oberaufsicht über alle unmittelbaren Anstalten für Wissenschaft und Kunst, Großherzogliche, in Weimar XXVI, 301, 5. 6. 302, 20. 307, 17. 18. 314, 4. 341, 10. XXVII, 11, 11. 15, 25. 92, 10. 231, 21. 22. 323, 17. 346, 17. 381. XXVIII, 30, 1. 2. 42, 7. 8. 44, 18. 49, 8. 57, 22. 65, 3. 4. 24. 25. 72, 15. 121, 16. 322, 17. 326, 5. 330, 4. 351, 3. 352, 8. 357, 1. 4. XXIX, 42, 14. 132, 23. 140, 21. 22. 179, 14. 232, 12. 305, 20. 306, 6. 14. 318, 2. XXX, 191, 1.

Oberbaudirection, Großherzogliche, in Weimar 8046. 8064. XXIX, 230, 11. 12.

Oberconsistorien, Großherzoglich Weimarische XXVIII, 7, 7. 8. 14. 72, 14. 15. 73, 13. 269, 4. 5.

Oberdeutschland siehe Süddeutschland.

Oberingelheim XXV, 33, 5.

Oberland, Eisenacher XXX, 13, 15.

Oberon XXIX, 326, 14.

Oberrod bei Frankfurt XXV, 250, 28. XXVI, 102, 17.

Oberstellers XXVI, 58, 7.

Oberstein an der Nahe XXV, 111, 17.

Oberweimar XXI, 34, 17.

Goethes Werke. IV. Abth. 30. Bd.

h

- O'Carroll Lord Baron of Ely XXIII, 338, 15. 343, 13.
 —, dessen Tochter und Enkel XXIII, 338, 15. 343, 13.
 Ochs, Wittwe, in Frankfurt XXI, 407, 6. XXII, 128, 24. XXVIII,
 116, 3. 215, 5. 297, 5. 9. 303, 17. 325, 5. 333, 12. XXIX, 51,
 10. 17. 215, 18.
 Ochsenhausen XXVIII, 193, 7.
 Odeleben, Ernst Gottfried Freiherr v. 8000. XXIX, 144, 6. 14.
 193, 17.
 O'Donnell, Hans Graf XXIX, 258, 18.
 —, dessen Frau Caroline, geb. Fürstin Clary XXIX, 258, 18.
 —, Heinrich Graf XXIII, 262, 14. 20.
 —, Joseph Graf (1756—1810) XXI, 320, 15.
 —, dessen Frau Josephine Gräfin, geb. Gräfin Gaisrüd (1779—1833)
 6356. 6370. 6431. 6494. 6556. 6566. 6589. 6603. 6629.
 6671. 6739. 8104. XXIV, 96, 5. XXVI, 43, 7. XXIX,
 265, 2.
 —, Moritz Graf (1788—1843) XXII, 194, 6. XXIV, 22, 21.
 XXV, 176, 23. 177, 10.
 —, dessen Frau Christine, gen. Titine, geb. Gräfin de Signe
 (1788—1867) 6211. XXII, 54, 3.
 Oedipus XXVII, 189, 2. XXX, 31, 19.
 Oehlenschläger, Adam Gottlob (1779—1850) XIX, 60, 14. 132, 5.
 XX, 170, 9. 192, 6. 196, 27. 234, 22.
 Oehme, Christian Gottlieb Emanuel, akademischer Zeichenmeister
 in Jena XXX, 167, 19.
 Oelberg bei Jerusalem XXVII, 235, 18.
 Oels siehe Braunschweig-Oels.
 —, Carl Ludwig, Schauspieler in Weimar (1771—1833) XX,
 317, 12. 14. 19. XXI, 226, 7. 237, 6. XXV, 294, 16. XXVII,
 255, 19. 348, 12. 349, 3. 359, 1. 3. XXVIII, 10, 2. 84, 3. XXX,
 99, 9.
 —, dessen Frau XXI, 226, 7.
 Oergen, Graf v. XIX, 162, 1.
 Oeser, Adam Friedrich (1717—1799) 1658* (XXX, 26). XXI,
 138, 10. XXII, 85, 23. XXX, 18, 25.
 Oesterreich XIX, 166, 3. XX, 93, 8. 158, 6. 367, 18. XXI, 99, 15.
 302, 18. XXII, 85, 10. 103, 4. 154, 19. XXIII, 69, 18. 332, 7. 8.
 399, 23. XXIV, 32, 1. 104, 16. 110, 20. 111, 4. 136, 16. 225, 10.
 XXV, 71, 5. XXVI, 17, 13. 46, 16. 62, 13. 323, 11. 12. XXVIII,

- 4, 20. 280, 7. 8. XXIX, 145, 13. 147, 13. 152, 22. 217, 13.
254, 22. 261, 23.
- Oesterreich, Carl, Erzherzog von (1771—1847) XXVI, 16, 20. 17, 17.
25, 15. 32, 26. 42, 20. 45, 23. 46, 1. 48, 14. 53, 12. 54, 3. 57, 5. 6.
61, 12. 15. 73, 11.
- , dessen Gemahlin Henriette Alexandrine Friederike, geb. Prin-
zessin von Nassau-Weilburg XXVI, 16, 20. 61, 11.
- , Franz I., Kaiser von (1768—1835) XIX, 381, 23. XXI, 323, 12.
XXIII, 38, 7. 53, 17. XXIV, 20, 4. 332. XXVI, 46, 6. 10.
47, 22. 55, 4. 24. 56, 5. 62, 10.
- , Johann, Erzherzog von XXVII, 244, 9. 280, 2. 300, 10.
- , Joseph II., Kaiser von (1741—1790) XX, 93, 9. XXII, 154, 25.
- , Joseph, Erzherzog von, Palatin von Ungarn (1770—1847),
XXVI, 16, 21.
- , dessen Gemahlin Hermine, geb. Prinzessin von Anhalt-Bernburg-
Schaumburg XXVI, 16, 21.
- , Maria Ludovica Beatrix Antonie Josephine, Kaiserin von
(1787—1816) XXI, 312, 21. 27. 315, 7. 317, 14. 24. 321, 17. 24.
322, 10. 25. 323, 3. 7. 325, 6. 23. 326, 7. 328, 13. 332, 13. 335, 1.
337, 17. 24. 338, 25. 345, 4. 349, 19. 356, 4. 13. 376, 4. 390, 22.
430, 3. 13. 431, 15. XXII, 24, 16. 25, 4. 36, 18. 37, 2. 38, 6.
41, 14. 52, 1. 18. XXIII, 38, 12. 41, 5. 42, 11. 43, 16. 44, 1—19.
45, 24. 46, 19. 48, 4—12. 51, 8. 52, 7—13. 20. 53, 1. 21. 25. 54, 17.
57, 26. 58, 5. 63, 22. 70, 11. 28. 72, 18. 79, 11. 17. 22. 80, 19. 97,
2—8. 149, 10. 166, 16. 28. 260, 11. 355, 22. 410, 1. 6. 420, 23.
426, 14. 15. 427, 5. 6. XXIV, 23, 28. 140, 15. XXV, 177, 23.
XXVI, 43, 6. XXVII, 45, 14. XXIX, 210, 20. 22. 258, 8. 13.
265, 12. 381, 16. XXX, 146, 2. 12. 147, 9. 149, 7. 154, 28. 155, 2.
- Oettingen-Wallerstein, Fürst XXVIII, 23, 7.
- Ofen XXIII, 5, 11. 15, 12.
- Offenbach XXV, 64, 8. XXVII, 65, 1. 119, 9. 175, 24. XXVIII,
71, 25.
- O'Hara, Chevalier 6164.
- Olmstebe XXIV, 25, 18.
- Oken, Lorenz, Professor in Jena (1779—1851) XIX, 443, 10.
XXV, 254, 3. XXVI, 198, 4. XXVII, 147, 9. 10. 184, 12. 185,
16. 19. 186, 5. 187, 15. 188, 14. 19. 189, 25. 190, 1. 14. 191, 6. 21.
192, 3. 12. 13. 411. XXVIII, 143, 3. 317, 23. XXIX, 5, 12.
40, 9. XXX, 124, 15. 134, 24. 135, 5. 25.

Olavsen siehe Oluffon.

Oldenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Großfürstin von Rußland, XXIII, 388, 27. 388. 1. 2. 11. 12. 395, 3. 7. 399, 25. XXIV, 30, 2.

34, 24. 165, 20. 180, 15. 17. 217, 12. XXVI, 49, 1. 57, 5. 6. 61, 9.

—, Erbprinz von XXII, 25, 1.

—, Prinz von XXIII, 259, 6. 7.

—, Heinrich, Sekretär der Königl. Societät in London (1626—1678) XIX, 113, 12. XXII, 46, 18.

Oldershausen, Baron v. XXVII, 126, 12.

Oliba, v. XXII, 115, 19. 116, 19. 389, 20.

Olivier, Ludwig Heinrich Ferdinand, Professor in Dessau XXVIII, 104, 21. 22.

—, dessen Sohn Johann Heinrich Ferdinand (1785—1841) XXVIII, 104, 21.

—, dessen Sohn Wolbemar Friedrich (1791—1859) XXVIII, 104, 21.

Oluffon, Oluf Christian, dänischer Nationalökonom, Professor in Kopenhagen (1764—1827) XXX, 54, 11. 16.

Olymp XXIX, 109, 2. XXX, 192, 4.

Olympia XX, 27, 9. XXIII, 280, 9. XXIV, 361. XXVI, 346, 28.

Oppenheim XXVI, 2, 18. 19.

Oppurg XXVIII, 90, 14. 15.

Oranien XXVI, 59, 4. 211, 9. 360.

Orelathal XXIII, 1, 6. 9, 19.

Orlow-Denisow, Graf, Generaladjutant des Kaisers Alexander I. von Rußland XXIV, 264, 11. 289, 8. 18. 290, 20. 27. 291, 4. 8. 293, 3. 17. 295, 2.

—, dessen Gemahlin XXIV, 265, 11.

—, dessen Kinder XXIV, 264, 14. 265, 11.

Ortmann, Christian Gottfried Theodor, Rammerrath in Weimar XXIV, 110, 14.

Orville, Peter Friedrich v', Weinändler in Frankfurt XXI, 443, 17. 19.

Oßann, Friedrich Gotthilf, Philologe (1794—1858) XXVII, 300, 8. XXVIII, 143, 21. XXIX, 183, 21. 191, 23. 202, 21. 302, 3.

Oßborn, Ritter, Doctor der Rechte XIX, 196, 6. 301, 9. 508.

Oßchag XXIII, 322, 4. 355, 18.

Oßmannstädt XXX, 25, 6. 18. 19.

Oßnabrück XXX, 82, 21.

- Ofsegg, Kloster, in Böhmen XXX, 196, 18—21.
 Ofstet XXVI, 326, 26. XXIX, 102, 11. 26.
 Otteny, Alexander Franz Joseph, Hofmechanicus in Jena XXI,
 266, 21. 440, 20. 441, 4. XXII, 277, 8. XXIV, 255, 18. XXVI,
 145, 16. 226, 19. 239, 19. 335, 18. XXVII, 15, 3. XXIX, 318, 5.
 XXX, 180, 12.
 Otterflebt, Georg Ulrich Ludwig Friedrich Joachim v., preussischer
 Gesandter in Baden 7181.
 Ottilie, Die heilige XX, 329, 23.
 Otto, Carl v., Ruffisch Kaiserl. Collegien-Assessor in Weimar
 XXVIII, 216, 9.
 —, Oberst XXI, 312, 17.
 —, Kaufmann in Jena XXVII, 131, 26.
 Ottokar, König von Böhmen XXIX, 102, 5. 6.
 Oubaroff siehe Uwarow.
 Overbed, Johann Friedrich (1789—1869) XXIV, 9, 24. 25. 45, 5.
 51, 5. 146, 7. 8. 149, 19. 170, 4. XXVIII, 104, 4. 5.
 Ovidius Naso, Publius (43 v. Chr. — 17 n. Chr.) XXV, 317, 15.
 XXVI, 107, 7. XXVIII, 355, 23. 356, 12.
 Owesten, preussisches Regiment XIX, 92, 26.
 Oxford XIX, 508.
 Orus XXVII, 262, 26.

Paar, Johann Baptist Graf 8193.
 Pachiarotti, italienischer Sänger XXIX, 78, 6. 7.
 Paderborn XXIII, 153, 7.
 Padua XXVII, 74, 2. XXVIII, 346, 12.
 Paer, Ferdinand, italienischer Componist (1771—1839) XIX,
 355, 9. XX, 196, 24. 257, 13. XXI, 21, 11. 384, 1. 418, 11.
 419, 16. 426, 8. 431, 22. 437, 10. XXII, 13, 21. 20, 15. 29, 5.
 54, 17. 202, 1. 16. 393, 3. XXIII, 268, 24. XXV, 302, 1. 371.
 XXVII, 332, 10. XXX, 156, 6. 157, 8.
 Paefiello, Giovanni, italienischer Componist (1741—1816) XX,
 256, 4. 5. 257, 12. XXI, 22, 12. 213, 15. XXVI, 249, 1. XXIX,
 56, 9. 78, 22.
 Päster in Mannheim XIX, 469, 25.
 Paifiello siehe Paefiello.
 Palästina XXV, 165, 12.
 Palamedesz, Antonis, holländischer Genremaler (1600—1673)
 XXVI, 137, 23?

- Palffy, Ferdinand Graf** XIX, 290, 7. XXIII, 35, 21.
Pallarb, Auguste, Erzieherin der Prinzessinnen Marie und Auguste von Sachsen-Weimar 8108. XXVIII, 292, 13. 15. XXIX, 3, 3. 274, 2. 3.
Pallas Athene XXIII, 270, 22. 284, 2. 290, 4. XXV, 57, 2. 4. 76, 21.
Pallas, Peter Simon, Naturforscher und Geograph (1741—1811) XXII, 182, 22.
Panderen, Ekbert v. XXIX, 110, 14.
Pandora siehe unter Goethes Schriften.
Panhüß, Louise Friederike Auguste v., geb. v. Barckhaus-Wiesenhütten (1763—1844) XXV, 39, 19.
Panormus XXIII, 220, 7.
Pansner, Lorenz 8188.
Pantzer XXIX, 153, 12.
Papadopulos, Johannes XXIX, 269, 15. 16.
Papillon, Künstler XXIII, 252, 28.
Papinianus, Aemilius, römischer Jurist († 212) XXII, 293, 23.
Pappenheim, Wilhelm Freiherr v., Kammerherr XIX, 221, 14.
Paracelsus, Theophrastus (1493—1541) XXVIII, 186, 21?
Paradies bei Jena XXVIII, 137, 19. XXIX, 94, 5.
Paris XIX, 103, 24. 277, 2. 348, 7. 418, 11. 18. 420, 15. 421, 8. 454, 16. 459, 12. 20. 531. XX, 48, 19. 174, 4. 181, 15. 279, 2. 21. 348, 2. XXI, 15, 6. 26, 6. 33, 8. 79, 24. 110, 22. 112, 14. 21. 125, 4. 13. 20. 127, 22. 128, 6. 129, 11. 131, 20. 162, 11. 168, 2. 190, 4. 20. 287, 18. 291, 14. 293, 3. 425, 1. 453, 5. 465. XXII, 39, 6. 46, 14. 53, 26. 275, 23. 293, 21. 295, 1. XXIII, 178, 22. 256, 19. 258, 19. XXIV, 160, 15. 184, 23. 272, 8. XXV, 3, 15. 64, 7. 223, 21. 231, 24. XXVI, 49, 12. 67, 21. 87, 17. 20. 199, 14. 220, 10. 229, 6. 245, 12. 337, 24. 370. 371. XXVII, 98, 8. 16. 112, 28. 158, 25. XXVIII, 282, 27. 341, 8. 344, 23. 391, 14. XXIX, 8, 10. 80, 16. 95, 1. 173, 17. 20. 371, 6. XXX, 168, 3.
Parrot, Georges Frédéric (1767—1852) XXVI, 255, 7.
Parthenon XXV, 76, 20. XXVIII, 391, 4.
Passavant, Jacob Ludwig (1751—1827) XXV, 41, 20. XXX, 5, 17.
Pastow, Franz Ludwig Carl Friedrich (1786—1833) 5941. 6205. XXI, 351, 8.
Patzovský, Albert, kgl. Domainen- und Salinen-Ober-Inspector in Soóvár XXIX, 324, 6.
Paul II., Papst XXIII, 250, 13. XXVIII, 345, 22.

- Paulingelle XXVIII, 228, 8. 16. 229, 2. 230, 2. 236, 15.
- Pauls, Dr. med. in Düsseldorf 6804. XXIV, 228, 13.
- Paulus, Apostel XXIX, 71, 21.
- Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob, Professor der Theologie in Heidelberg (1761—1851) XX, 200, 20. XXV, 43, 26. 44, 10. 45, 6. 46, 8. 28. 47, 10. 49, 12. 50, 13. 54, 23. 55, 13. 73, 11. 236, 21. XXVI, 86, 15. 106, 14.
- , dessen Frau Karoline (Pseudonym Eleutheria Holberg) (1767—1844) XIX, 124, 21. XX, 200, 20. XXV, 236, 17.
- , dessen Sohn August Wilhelm (1802—1819) 7044? XXV, 49, 14. XXVI, 194, 20. XXVIII, 64, 2.
- , dessen Tochter Sophie Caroline, siehe Schlegel.
- Pechowell, August, Besitzer einer Kunstsammlung in Dresden (1757—1811) XXI, 388, 1.
- Pelz, Besitzer eines Steinbruchs bei Weimar XXVI, 232, 8. 239, 21.
- Pempelfort XX, 7, 7.
- Penelope XXVI, 44, 14.
- Penzel, Abraham Jakob, Rector des Englischen in Jena (1749—1819) 7937.
- Perfunos XXIX, 102, 4.
- Persien XXII, 127, 12. 323, 2. XXV, 142, 3. 165, 1. 178, 1. 7. 194, 19. 205, 23. 296, 11. 414. 415. XXVI, 282, 19. XXVII, 206, 20. XXVIII, 326, 26. XXIX, 238, 6.
- Pertthes, Friedrich Christoph (1772—1843) 6056. 6303. 7786. XXI, 414, 22. XXII, 28, 2. 222, 11.
- , Justus XXIX, 214, 2. 383, 32.
- Peru XXIV, 88, 15. XXVIII, 326, 22.
- Pestaloggi, Johann Heinrich (1746—1827) XX, 50, 16. XXII, 183, 4. XXVIII, 79, 16.
- Petavius, Denis, Chronolog (1583—1652) XXI, 340, 26.
- Peter Pinbar siehe Wolcot.
- Petersberg bei Erfurt XXIV, 99, 6. 7. 148, 18.
- Petersburg XX, 48, 19. XXI, 265, 22. 389, 23. XXII, 40, 22. 45, 19. 77, 13. 205, 20. 206, 21. XXIII, 152, 20. XXIV, 29, 21. 260, 9. 265, 7. 290, 17. XXVI, 108, 25. XXVII, 108, 2. 130, 13. 135, 21. 206, 19. 210, 3. 4. 9. XXIX, 175, 13. 310, 19.
- Peterfilie, Johann Heinrich, Hofmusicus in Weimar XXI, 107, 13.
- , dessen Tochter Friederike siehe Ungelmann.

- Peteräwalde XXIII, 348, 16. 427, 15.
 Petri, Magister, vom Gymnasium zu Fulda XXV, 1, 18.
 Peucer, Heinrich Carl Friedrich, Ober-Consistorial-Director in Weimar (1779—1849) 6686. 6744. 6814. 7029. 7085. 7098. 7097. 7145. XXI, 26, 14. 162, 37. 201, 3. XXIII, 377, 21. 415, 9. XXIV, 81, 10. 86, 3. 115, 9. XXVI, 9, 22. 10, 9. 230, 2.
 Pfaff, Christoph Heinrich, Professor in Kiel (1773—1852) 6461. XXIII, 178, 1. 179, 9.
 Pfaffenthal, Das, bei Fulda XXV, 2, 3.
 Pfalz, Kurfürst Carl Ludwig von der (1617—1680) XXVI, 278, 4.
 Pfeifer, v., in Mainz XXX, 29, 14.
 Pfeiffer, Franz Carl Joseph v., Geheimerrath und Generaldirector in Wiesbaden XXVI, 6, 26. 9, 5.
 Pfeil-Scharfstein, Freiherr v. XXIV, 23, 13.
 Pfening, v. XXV, 49, 1.
 Pfenninger, Johann Conrad, Prediger in Zürich (1747—1792) XXX, 5, 17. 19.
 Pfindel, in Jena XXII, 377, 21.
 Pfug, Christian Gottlob, Hofschmied in Jena XIX, 473, 4. XXI, 78, 16. 80, 1. XXII, 277, 8. 293, 22. 294, 5. XXVI, 145, 13.
 —, dessen Söhne XXVI, 145, 14.
 Pfort, Franz, Maler (1788—1812) XXI, 388, 11. 422, 12.
 Pfuel, Ernst Heinrich Adolf v. (1779—1866) XXII, 327, 10.
 Pfündel siehe Pfindel.
 Pfund, Johann Gottfried, Professor in Berlin XXIII, 245, 25.
 Phibias XIX, 26, 13. 57, 3. XX, 27, 9. XXII, 255, 26. XXV, 66, 10.
 Phigalia XXVIII, 282, 23. 390, 4. XXIX, 45, 20. 105, 19. 106, 6.
 Philippi XX, 318, 13.
 Philostrate XXII, 367, 27. XXIII, 280, 7. 281, 12. XXVI, 347, 6. XXIX, 160, 26. 183, 25—184, 6. 188, 10.
 Phöbus, Hsrg. von G. v. Kleist und A. G. Müller XX, 13, 11. 15, 14. 16, 15. 59, 13. XXVII, 396.
 Pichler, Caroline, geb. v. Greiner (1769—1843) 6288. XXI, 100, 18. XXII, 312, 11. XXIII, 81, 21. 82, 9. 27. 83, 9. 174, 18.
 —, Johann Anton XXVIII, 378, 18. 19. 381, 7.
 —, dessen Sohn Johann XXVIII, 381, 8. 9.

- Pichler, dessen Enkel Joseph XXVIII, 378, 16. 17. 381, 12.
 —, dessen Enkel Ludwig XXVIII, 378, 16. 17. 381, 12.
 —, dessen Familie XXVIII, 378, 8. 15. 379, 23. 26. 381, 6. 399, 29.
 400, 1.
 Pichon, Staatsrath in Cassel XXIII, 122, 8. 150, 24.
 Pich, Franz, Canonicus in Bonn XXVI, 50, 10. 60, 20. 167, 27.
 168, 24. XXVIII, 174, 11.
 Pier, Verfasser eines Wörterbuchs der Physiologie und Medicin
 XXIX, 260, 17.
 Pitagoras XXIX, 102, 4.
 Pindar XIX, 426, 20.
 —, Peter, siehe Wolcott.
 Pipin, König XXVIII, 142, 21. 22.
 Pirch, Carl v., Rittergutsbesitzer auf Wobensin 6449^a. 6502.
 Pirna XXIII, 338, 18. 340, 15. 345, 14—18. 347, 15. 24. 26. 348,
 2. 11. 15. 350, 16.
 Pius II., Papst XXIII, 250, 4. 9.
 — III., Papst XXIII, 250, 19.
 — VI., Papst XXI, 277, 19.
 — VII., Papst XXI, 277, 21. XXVIII, 381, 13.
 Platner, Ernst (1744—1818) XXVI, 39, 19.
 Plautus, Titus Maccius (254—184) XIX, 281, 2. 293, 18. 296, 1.
 XXIII, 178, 7.
 Plinius, Gaius Secundus, der Ältere (23—79) XIX, 427, 8.
 XXIII, 128, 20. XXX, 205, 18.
 Plombieres XXVII, 125, 14.
 Plotinos, Neuplatoniker (c. 204—270) XIX, 51, 9. 53, 1. 54, 10. 20. 24.
 57, 7. 20. 68, 23.
 Plutarch (c. 46—125) XXII, 171, 25. XXX, 6, 6.
 Pluto XXV, 329, 2. 341, 9.
 Pochwill siehe Pechwill.
 Podelwitz XXII, 124, 9. XXIII, 1, 7. 9, 19.
 Pögnitz in Thüringen 6001. XXI, 303, 22. XXII, 125, 25.
 Pogwisch, Henriette Ottilie Ulrike Freifrau v., geb. Gräfin Hensel
 von Donnersmarck, Hofdame der Großherzogin Louise von
 Sachsen-Weimar (1776—1851) XXVII, 256, 5. 444. XXVIII,
 131, 6. 278, 13. XXIX, 102, 9. 204, 18. 205, 20. 273, 6.
 —, deren Tochter Ottilie siehe Goethe, Ottilie v.
 —, deren Tochter Ulrike XXIX, 204, 14. 278, 6.

- Poischwitz, Waffenstillstand von XXIII, 366, 2. 384, 22. 394, 10.
 398, 20.
 Poissi, Componist XXVII, 336, 3. XXVIII, 6, 23. 18, 11. 14, 21.
 Polen XIX, 158, 12. 166, 3. 348, 12. XX, 70, 15. 122, 16. 145, 20.
 XXIII, 11, 15. 152, 17. 325, 1. XXV, 112, 24. XXX, 88, 13.
 Polizeicollegium, Herzoglich Sachsen-Weimarisches 6130.
 Polizeicommission, Fürstliche, in Jena 5225.
 Poßack XXIII, 16, 14.
 Pollet, Frau, Harfenspielerin XXII, 258, 6. 288, 9.
 Polluz XXIII, 128, 17.
 Polonius XXIV, 112, 4. XXVIII, 122, 11.
 Polygnot, griechischer Maler XIX, 3, 12. 15. 26, 13. 40, 1. XXVIII,
 96, 11.
 Polyklet, griechischer Bildhauer XXIII, 128, 2. 14. 280, 11.
 Polzelli 6847.
 Pommern XX, 279, 14. XXI, 437, 3.
 Pompejus, Gnaeus (106—48) XXIII, 128, 25.
 Ponte Capriasca XXVIII, 359, 21.
 Portalis, Joseph Maria, Graf v. 6064.
 Portugal XXII, 376, 1.
 Posed, Friedrich Carl Christian v., Jagdjunker und Forstadjutant
 XXV, 193, 17.
 Poser, freiwilliger Jäger XXIV, 67, 11. 15.
 Potocky, Graf Stanislaus Kostka v., polnischer Staatsmann und
 Schriftsteller (1752—1821) XXI, 312, 16.
 —, dessen Frau XXI, 312, 15.
 Potrimpos XXIX, 102, 4.
 Potter, Paulus, niederländischer Maler (1625—1654) XXI, 387, 24.
 XXVIII, 144, 4. 5.
 Pougens XXIII, 114, 9.
 Pouffin, Gaspard, Maler (1613—1675) XXIX, 109, 5. 162, 5.
 —, Nicolaß, Maler (1594—1665) XXI, 52, 19. 67, 12. 21. XXVII,
 267, 15. 16. 268, 10. XXX, 88, 23?
 Prähel, Carl Gottlieb, Schriftsteller (1785—1861) XXVIII, 407.
 Prag XX, 72, 5. 76, 10. 77, 19. 143, 19. 232, 5. 281, 15. XXI,
 309, 26. 314, 24. 320, 8. 344, 6. 348, 7. 370, 23. 372, 15. 373, 16.
 379, 8. XXII, 114, 18. 349, 24. XXIII, 5, 12. 12, 8. 13, 2. 14, 3.
 20, 22. 22, 3. 26, 17. 33, 19. 60, 19. 72, 16. 75, 3. 13. 78, 12.
 176, 6. 337, 1. 338, 28. 341, 20. 342, 5. 349, 28. 359, 9. 367, 3.

- 378, 21. 385, 17. 395, 8. 398, 20. 400, 8. 417, 4. 418, 13. 419, 14.
420, 19. XXIV, 17, 25. 314, 2. XXV, 335, 9. XXVI, 251, 22.
252, 1. XXIX, 262, 14. 287, 22. XXX, 102, 1.
- Preen, August Claus v. (gest. 1822) 7194. 7215/6. 7263. 7304.
7410. 7737. 7900. 7984. 8170. XXVI, 37, 21. 117, 7.
145, 28. 180, 22. XXVII, 41, 3. 326, 3. XXVIII, 74, 18. 91, 14.
XXIX, 236, 14. 22.
- Premßler, Frau XXI, 59, 24.
- Preßburg XXVII, 256, 3.
- Preußen XIX, 92, 20. 24. 120, 2. 217, 1. 265, 20. 268, 3. XXI,
123, 7. 161, 19. XXII, 49, 19. XXIII, 67, 6. 152, 26. 335, 12.
354, 7. 363, 12. 380, 20. 393, 19. 20. XXIV, 32, 1. XXV, 71, 5.
247, 15. 342, 1. XXVI, 17, 13. 31, 25. 41, 4. 45, 24. 48, 13.
68, 11. 87, 21. 189, 18. 219, 18. 294, 17. 360. XXVII, 198, 21.
201, 8. 212, 3. 256, 22. 23. XXVIII, 69, 17. 212, 2. 273, 28.
XXIX, 102, 3. 8. 120, 13.
- , Friedrich II., König von (1712—1786) XXIII, 114, 16. XXVI,
321, 6. 9.
XXIX, 20, 19.
- , Friedrich Wilhelm III., König von (1770—1840) XXI, 149, 2.
159, 12. XXIII, 338, 16. 340, 14. 343, 19. 25. 26. 344, 12. 17.
345, 2. 363, 5. 413, 1. XXIV, 299, 9. 310, 18. 319, 12. XXV,
5, 3. 11, 14. 70, 23. 71, 4. 105, 22. 106, 3. 247, 10. 291, 27. XXVI,
219, 18. XXVII, 131, 26. 132, 10. XXIX, 255, 9.
- , Louise, Königin von (1776—1810) XXI, 379, 16. 436, 2.
XXII, 234, 9. 18.
- , Friedrich Wilhelm Heinrich August, Prinz von (1779—1843)
XIX, 200, 18. 472, 19?
- , Louis Ferdinand, Prinz von XIX, 517.
- , Prinzen von XXVI, 272, 12.
- , Luise, Prinzessin von, siehe Adziwill, Fürstin von.
- Preussischer Correspondent siehe Correspondent.
- Préboft, Pierre, Professor der Philosophie und Physik in Genf
(1751—1839) XXII, 61, 4.
- , d'Exiles, François Antoine (1697—1763) XXII, 159, 3.
- Primaticcio, Francesco, italienischer Maler (1504—1570) XXIX,
109, 2. 162, 7.
- Primavesi, Johann Georg, Maler und Kupferstecher (geb. 1776)
XXV, 57, 20.

- Prochaska, Kreiscommissär in Carlsbad XX, 76, 6. XXIII, 11, 5.
 Prometheus XIX, 404, 9. XXIV, 49, 2.
 —, hrsg. von F. E. v. Seffenberg und J. E. Stoll XX, 58, 15.
 59, 4. 86, 10. 94, 19. 101, 5. 139, 14. 207, 16. XXI, 161, 2.
 Protasoff, Gräfin v. XXII, 124, 16. 125, 11.
 Büttmann, Marcel, preussischer Leutnant XXVIII, 212, 2. 236, 21.
 Purgold, Ludwig (1780—1821) XXVIII, 407.
 Purgstall, Gottfried Wenzel Graf v. (1773—1812) 5408. XIX,
 373, 7.
 Putbus, Fürst von XXI, 454, 8.
 —, Fürstin von XXI, 454, 8.
 Putzke, Carl Wilhelm Ernst, Pfarrer zu Wenigen-Jena und
 Gamsdorf XXVIII, 326, 20.
 Puz, v., in Carlsbad 6174.
 Pygmalion XXIII, 190, 6.
 Pyrmont XXII, 103, 19. 290, 15.
 Pythagoras XXIII, 197, 21.
- Quaglio, Angelo, Maler (1778—1815) XXI, 295, 14.
 Quaita siehe Quaita.
 Quandt, Johann Gottlob v. (1787—1859) XXVI, 27, 15.
 Quatremère de Quincy, Antoine Chrysostome (1755—1849) XXVI,
 346, 27. XXX, 192, 4.
 Querner, Ernst, Metallwaarenfabrikant in Weimar XXIV, 167, 5.
 XXIX, 120, 10.
 Quito XXIII, 306, 18. 309, 1.
- Raabe, Carl Joseph (1780—1849) 7644. XXII, 15, 4. 19. 16, 1.
 17, 16. 20. 35, 8. 97, 14. XXV, 45, 14. 83, 1. 129, 7. 169, 1.
 188, 20. 21. XXVI, 308, 19. XXVII, 80, 13. 203, 24. 204, 5.
 307, 23. 308, 6. 7.
 Rabe, Carl, Geschäftsträger in Berlin XXVII, 259, 20.
 —, Conducteur 4392* (XXX, 75)?
 —, siehe Raabe, Carl Joseph.
 Rabener, Gottlieb Wilhelm (1714—1771) XXIX, 310, 8.
 Racine, Jean (1639—1699) XIX, 415, 11. 459, 25. XXII, 250, 5.
 XXVIII, 122, 26.
 Radnig, Joseph Friedrich, Freiherr v., Hausmarschall in Dresden
 (1744—1818) XXVIII, 275, 19.

- Rabl, Anton (1774—1852) XXVI, 140, 16.
 Rablos, Johann Gottlieb (geb. 1775) 6780. XXIV, 193, 12.
 194, 4. 369.
 Radziwiłł, Anton Heinrich, Fürst (1775—1833) 6797. XXIV,
 213, 15. XXVII, 17, 10.
 —, Luise, Fürstin, geb. Prinzessin v. Preußen XXVIII, 35, 3.
 Raffles, Thomas Stamford XXVIII, 293, 21.
 Ragusa XIX, 73, 22.
 Raimondi, Marco Antonio, Kupferstecher (ca. 1475—1534)
 XXVI, 98, 11.
 Ramajan, indisches Fragment XXV, 274, 10. XXVII, 48, 19.
 Ramann, Christian Heinrich, Weinhändler in Erfurt 4892^a
 (XXX, 81). 5205^a (XXX, 86). 6049. 7348. 7885. 7405.
 XIX, 209, 6. 229, 1. 261, 21. XXII, 257, 8. XXIII, 364, 22.
 366, 20. 385, 9. 386, 7. 387, 24. 396, 3. XXIX, 112, 12. XXX,
 81, 19. 86, 17.
 —, Gebrüder XXIII, 112, 22. 125, 4.
 Rambach, Friedrich Eberhard, Professor in Berlin (1767—1824)
 XIX, 438, 16. XX, 5, 28. XXX, 203, 1.
 Ramler, Carl Wilhelm, Professor in Berlin (1725—1798) XX,
 306, 13. 307, 19. XXV, 268, 19. XXVIII, 226, 11. XXIX, 77, 13.
 84, 20. 88, 18. 89, 26.
 Raphael (1483—1520) XXI, 29, 20. 58, 8. 67, 7. 19. 233, 19.
 416, 23. XXII, 89, 16. XXIII, 328, 16. XXV, 23, 1. XXVII,
 292, 10.
 Raseburg XXII, 144, 22. XXX, 150, 4. 161, 3.
 Rau XXIX, 309, 3.
 Rauch, Christian Daniel (1777—1857) XXVIII, 170, 18.
 —, Gustav v. (1774—1841) XXVI, 60, 10. 12.
 Ravenna XXIX, 79, 16.
 Razoumowski, Alexei Myrillowitsch Graf, russischer Unterrichts-
 minister XXI, 312, 14. 329, 21. XXII, 40, 24. 45, 5. XXX,
 152, 19.
 —, dessen Frau XXI, 312, 14.
 Read, Joseph, Physiker XXVI, 255, 19. 400. XXVIII, 118, 1.
 Rebenstein, Schauspieler XXIII, 18, 12.
 Reß, Freiherr von der, Präsident in Erfurt XX, 217, 8. 310, 4.
 —, dessen Frau Louise, Freifrau von der, geb. v. Jüngersleben
 XX, 217, 8. 310, 5.

- Netze, Elisabeth Charlotte Constantia von der, geb. Reichsgräfin
 v. Nebem (1754—1833) 2127* (XXX, 35). 6210. 6408.
 XXI, 4, 24. XXIII, 28, 2. 32, 1. 38, 3. 41, 20. 22. XXVI, 36, 25.
 Neben, Graf von XXVIII, 438. XXIX, 103, 14.
 —, dessen Frau Johanna Caroline Friederike Gräfin von, geb.
 Freiin von Kiesel zu Eisenbach (1774—1854) 7901/2.
 XXVI, 275, 2.
 Regensburg XXIV, 129, 11. 257, 4.
 Rehbein, Wilhelm, Hofmedicus in Weimar XXVII, 117, 19. 121, 23.
 128, 2. XXVIII, 1, 16. 2, 7. 8. 3, 6. 61, 13. 15. 80, 4. 94, 21.
 101, 18. 102, 16. 136, 21. 152, 19. 189, 21. 194, 5. XXIX, 262, 2.
 276, 19. 278, 15. 287, 17.
 Rehfues, Philipp Joseph v., Archäologe (1779—1843) 6734.
 Reich, Philipp Erasmus, Buchhändler in Leipzig (1717—1787)
 378* (XXX, 7). 575* (XXX, 10).
 Reichard, Heinrich August Ottomar, Kriegsrath in Gotha (1751—
 1828) 5704. 5758.
 Reichardt, Johann August, Professor der Jurisprudenz in Jena
 XIX, 441, 22.
 —, Johann Friedrich, Kapellmeister (1752—1814) XIX, 8, 25.
 9, 1. 12. 226, 20. XX, 40, 25. 204, 23. XXI, 5, 7. XXII, 55, 2.
 XXV, 55, 16.
 —, dessen Familie XIX, 226, 20.
 Reichel, Wilhelm, Factor bei Cotta XXVIII, 59, 6. 60, 6. 95, 21.
 Reichert, Hofgärtner in Dresden, siehe Seidel, Johann Heinrich.
 Reil, Johann Christian, Professor der Medicin in Halle (1758—
 1813) XIX, 34, 7. 13. 59, 1. 122, 3. 136, 8. 225, 17. XXI, 241, 22.
 XXII, 95, 11. XXIV, 276, 15. 277, 14. 281, 23.
 Reimarus, Johann Albrecht Heinrich, Professor in Hamburg
 (1729—1814) XIX, 397, 1. 10.
 Reimer, Georg Andreas, Buchhändler in Berlin (1776—1842)
 XXIV, 302, 9.
 Reinbeck, Georg v., Professor in Stuttgart (1766—1849) XXI,
 100, 18.
 Reinhard, Carl Friedrich v. (1761—1834) 5409. 5423. 5454.
 5549. 5631. 5646. 5673. 5708. 5743. 5752. 5756*
 (XXX, 127). 5832. 5837. 5875. 5912. 5919. 5960. 5987.
 5994. 6021. 6038. 6042. 6104. 6141. 6154. 6188. 6207.
 6256. 6358. 6379. 6405. 6422. 6497. 6500. 6580. 6915.

7817. 8139. 8175. XIX, 348, 5. 364, 18. 366, 21. 371, 19.
 376, 24. 394, 13. 18. 406, 19. 432, 1. XXI, 270, 11. 301, 5.
 351, 20. 389, 22. XXII, 120, 6. 143, 2. XXVI, 4, 6.
- Reinhard, dessen Bruder XXIII, 152, 7.
 —, dessen Schwester XXIII, 152, 8.
 —, dessen Tochter Sophie XXIII, 149, 22. 23. 150, 9. 10.
 —, dessen Frau Christine, geb. Reimarus (gest. 1815) XIX, 371, 21.
 400, 28. XX, 229, 31. 230, 3.
 —, Charlotte Henriette, geb. Saßbach, Frau des Schauspielers
 Carl R. (geb. 1775) XIX, 191, 14.
 —, Franz Volkmar, Kirchenrath in Dresden (1753—1812) XXVII,
 307, 20. 22. 308, 4. 5. 10. 16.
 —, Fräulein XXI, 249, 25.
- Reinhart, Johann Christian, Maler (1761—1847) XXVIII,
 104, 7. 13.
- Reinhold, Carl Leonhard, Professor der Philosophie in Kiel (1758—
 1823) XIX, 74, 1.
 —, Carl Wilhelm (eigentlich Zacharias Lehmann), Schauspieler
 in Weimar (1777—1841) XIX, 183, 3. 293, 23.
 —, dessen Frau Caroline, geb. Huber, spätere Spengler XIX,
 293, 23.
- Reinwart, Caspar George Carl (1773—1854) XXV, 212, 13.
- Reißig, Professor XXI, 389, 11. 391, 12. XXII, 45, 19.
- Reizenstein, Sigmund Carl Johann von (1766—1847) XXV, 47, 1.
 48, 3. 54, 23. 127, 14. 137, 27.
- Rembrandt, Harmensz van Rijn (1607—1669) XXV, 81, 21.
 331, 22. XXX, 88, 24.
- Remba XXVIII, 164, 18.
- Remorini XXIX, 80, 9. 10.
- Remusat, Auguste Laurent de (1762—1832) XX, 174, 9.
- Reni, Guido (1575—1642) XXI, 207, 18. XXIV, 234, 20.
- Kennell, James, englischer Geograph (1742—1830) XXVIII,
 42, 18.
- Renner, Caspar Friedrich (1692—1772) XIX, 85, 1. 86, 11.
 118, 19.
 —, Theobald, Professor in Jena (1779—1850) 7546. 7551.
 7705/6. 8178. XXVII, 225, 28. 323, 19. XXVIII, 30, 21.
 52, 14. 58, 2. 89, 20. 150, 22. 151, 21. 153, 20. 165, 8. 375.
 XXIX, 24, 13. 42, 17. 93, 3. 98, 2.

- Repnin, Nicolai, Fürst v. Wolkonski, russischer Gesandter in Cassel
XXI, 187, 24. 188, 7. 19. 195, 13. 243, 2. 245, 16. 389, 14. XXII,
45, 17. 46, 3. 5.
- , dessen Frau XXI, 102, 12. 187, 24. 188, 5. XXII, 46, 5.
- Reise, Johann Carl August, Pastor in Halberstadt (1783—1847)
XXVIII, 407.
- Rethra, altwendische Stadt in Neubrandenburg XX, 279, 16.
- Reyer, Joseph Friedrich, Freiherr v., Büchercensor in Wien
(1754—1824) 5444.
- Reyh, Friedrich August Moriz, Maler (1779—1857) XXVII,
210, 25. 211, 1. 227, 14. 15. XXVIII, 83, 24. XXX, 160, 28.
- Reupel siehe Riepel.
- Reuß, Fürstenthum XXVII, 298, 17.
- Reuß-Eberstadt, Heinrich XXVI., Graf zu 673* (XXX, 11).
- Reuß-Röhrig, verwitwete Fürstin von XXIX, 255, 4.
- Reuß-Plauen-Greiz, Heinrich XIII., Fürst von (1747—1817)
7182. XIX, 164, 8. 467, 9? XXIV, 111, 23. 24. XXV, 39, 11.
41, 3. XXVI, 359.
- Reuß, Franz Ambrosius, Bergrath in Bilin (1761—1830) 6585.
6600. XIX, 441, 9. 442, 12. XXIII, 369, 10.
- Reutern, Gerhard v. XXVI, 87, 11.
- Rhein XIX, 74, 16. 270, 7. 399, 24. 400, 2. XX, 99, 12. 100, 7.
202, 7. 231, 5. 359, 7. XXI, 2, 7. 68, 14. 295, 3. 450, 15. XXII,
220, 22. XXIII, 143, 2. 153, 3. 364, 23. XXIV, 43, 25. 150, 2.
177, 6. 184, 19. XXV, 11, 16. 23. 12, 24. 13, 2. 16, 6. 18, 28.
19, 12. 27, 5. 14. 35, 16. 54, 7. 66, 6. 70, 2. 71, 21. 84, 19.
121, 1. 147, 6. 162, 6. 269, 2. 335, 7. XXVI, 2, 18. 36, 18.
56, 12. 57, 12. 59, 20. 22. 60, 22. 72, 19. 74, 9. 82, 9. 93, 4.
94, 16. 97, 24. 98, 21. 102, 5. 103, 4. 105, 25. 110, 9. 113, 14.
114, 23. 122, 11. 123, 22. 127, 25. 138, 19. 142, 1. 143, 26.
166, 21. 167, 6. 208, 15. 216, 14. 15. 219, 4. 220, 4. 223, 18.
247, 7. 251, 14. 22. 252, 2. 267, 7. 301, 1. 324, 6. 339, 23.
360. XXVII, 9, 15. 10, 14. 36, 6. 39, 25. 63, 6. 12. 77, 4. 78, 18.
82, 8. 84, 27. 86, 7. 94, 15. 95, 14. 101, 13. 102, 1. 103, 1. 2.
106, 1. 22. 107, 3. 109, 1. 110, 26. 113, 15. 176, 7. 217, 18. 218, 8.
219, 19. 24. 258, 1. XXVIII, 59, 27. 115, 26. 127, 18. 181, 19.
205, 11. 263, 6. 298, 15. 16. 379, 22. 399, 28. XXIX, 11, 8. 9.
13, 16. 19, 16. 259, 1. XXX, 160, 5.
- Rhein-Breitenbach XXVII, 216, 17.

Rheingau XXV, 18, 23. 31, 9. 32, 7. 36, 19. 52, 6. 71, 19. XXVI, 26, 9.

Rheinischer Antiquarius siehe Antiquarius.

Rhesus XXX, 74, 1.

Rhodus XXII, 255, 28.

Rich, Claudius James (1787—1821) XXV, 141, 12.

Richard, Louis Claude, französischer Botaniker XXIX, 374, 2.

Richardson, George, englischer Architekt (1736—1817?) XXVIII, 341, 9.

Richelieu, Herzog von XXIX, 297, 21.

Richter, Jean Paul Friedrich (1763—1825) XX, 192, 22. XXI, 100, 24. XXII, 208, 10. XXIV, 201, 14.

—, Musicus in Weimar, seit 1812 Diener und Amanuensis der Sternwarte in Jena XXII, 358, 18. XXIII, 145, 24.

—, Familie, in Lauchstädt XIX, 59, 15.

Ribel, Johann Cornelius Rudolf 2340^a (XXX, 38). 2754^a (XXX, 45). 6391. 6505. 6506. 6509. 6511. 6513. 6517. 6520. 6852. XXX, 46, 3.

Ribel, Johann Anton, Director der Dresdener Gallerie XXIII, 328, 22. XXIV, 55, 13. XXVI, 333, 13.

Riedel, Georg, Freiherr v. Eisenbach XXI, 333, 23. XXX, 25, 13. 24 ?

—, dessen Frau XXI, 333, 23.

—, Friederike v. XXI, 333, 21. 370, 12. 372, 6.

Riegelsdorf XXVI, 226, 4. 5.

Riemann, August, Kammermusicus in Weimar (1772—1826) XXI, 256, 28.

—, in Coburg 7554. XXVII, 243, 6. 255, 7.

—, Sängerin in Weimar XXVII, 360, 13.

Riemer, Friedrich Wilhelm (1774—1845) 5245. 5580. 5561. 5563. 5566. 5726. 5886. 6284 ? 6378. 6392. 6413. 6438. 6483. 6498. 6514. 6519. 6526. 6572. 6577. 6590. 6593. 6606. 6621. 6633. 6667. 6690. 6731^a (XXX, 172). 6754. 6769. 6812. 6844^a (XXX, 181). 6955. 6858. 6863 — 6865. 6899. 6980. 7200. 7203. 7214. 7221. 7239. 7291. 7293. 7300. 7320. 7338. 7356. 7372. 7395. 7416. 7426. 7472. XIX, 28, 17. 81, 22. 84, 10. 156, 15. 193, 13. 226, 14. 366, 3. 368, 14. 385, 9. 390, 5. 468, 20. 481, 19. XX, 3, 20. 51, 4. 65, 2. 69, 13. 75, 28. 102, 22. 116, 4. 23. 119, 1. 11.

129, 13. 139, 9. 173, 12. 197, 9. 332, 18. XXI, 13, 5. 59, 18.
 61, 28. 155, 23. 181, 9. 185, 6. 207, 3. 232, 23. 254, 19. 261,
 3, 17. 262, 27. 274, 23. 275, 20. 287, 5. 293, 8. 300, 4. 331, 18.
 339, 13. 341, 21. 347, 18. 23. 358, 27. 410, 21. 418, 5. 420, 14.
 429, 17. XXII, 14, 9. 153, 7. 159, 1. 234, 26. 243, 13. 301, 5.
 312, 26. 320, 18. 22. 325, 21. 326, 1. 328, 1. 337, 7. 345, 11.
 379, 1. XXIII, 28, 13. 36, 12. 175, 5. 193, 15. 288, 1. 292, 13.
 317, 18. 330, 13. 350, 9. 353, 17. XXIV, 26, 26. 31, 1. 44, 22.
 77, 22. 81, 12. 83, 21. 118, 10. 370, 20. 387, 16. 388, 26. 389,
 2. 18. 396, 25. 401, 17. 406, 15. 415, 4. 423, 8. 427, 15. 18. 431,
 14. 15. XXIV, 135, 3. 159, 23. 173, 27. 201, 8. 269, 11. 313, 5.
 316, 18. XXV, 3, 18. 8, 1. 15, 1. 19, 21. 66, 18. 78, 20. 128, 7.
 218, 17. 224, 5. 231, 8. 360. XXVI, 9, 21. 24, 12. 27, 25. 53, 8.
 79, 27. 88, 8. 138, 11. 291, 24. XXVII, 20, 17. 44, 28. 48, 10.
 XXVIII, 302, 7. XXIX, 27, 12. 28, 19. 35, 21. 37, 24. XXX,
 127, 20. 145, 15.

Riemer, dessen Frau Caroline Wilhelmine Johanne, geb. Ulrich
 (1790—1855) XIX, 134, 10. XX, 49, 12. 172, 17. 184, 24. 187, 11.
 203, 21. 237, 17. 321, 25. 328, 23. XXI, 50, 20. 64, 15. 76, 12.
 82, 14. 20. 95, 10. 206, 20. 220, 20. 227, 21. 232, 26. 239, 12.
 242, 13. 299, 12. 305, 10. 307, 7. 316, 13. 317, 20. 318, 24.
 337, 13. 376, 22. 377, 14. 411, 12. 417, 12. XXIII, 47, 15.
 49, 7. 66, 27. 72, 1. 4. 125, 10. 130, 5. 350, 23? 361, 8. 379, 12.
 407, 1. 422, 16. XXIV, 84, 4. 92, 26. 101, 18. 120, 10. 129, 19.
 143, 14. 161, 21. 193, 9. 202, 15. 280, 16. 297, 22. 300, 18. XXV,
 3, 18. 15, 1. 19, 25. 27, 1. 78, 21. 88, 2. 128, 10. 360. XXVI,
 8, 27. 9, 21. 79, 27. 87, 19. 88, 8. 158, 6. 178, 12. 319, 19.
 XXVII, 22, 6. 55, 14. 115, 21.

Riepel, Franz Haber XXIX, 272, 7.

Riepenhausen, Christian Johannes (1788—1860) und Friedrich
 Franz (1786—1831) XIX, 3, 12. 15. 6, 16. 27, 2. 124, 12.
 415, 17. XXII, 129, 1. 131, 20. XXIV, 170, 7. XXX, 160, 13.

Riefe, Johann Jacob (1746—1827) 6750. XXV, 5, 27. 17, 16.
 38, 18. 39, 12. 60, 15. 72, 25. XXVI, 18, 14. 71, 22. 79, 22.

—, Johann Carl Philipp XXII, 81, 8. 129, 11.

Riefengebirge XXIX, 112, 1. 131, 16.

Riga XXVI, 255, 8.

Rint, Friedrich Theodor, Dr. med. in Altenburg? XIX, 59, 19.

- Ritter, Johann Wilhelm, Physiker in Jena und München (1776—1810) XIX, 115, 16. XX, 36, 3. 38, 8. 26. 39, 7. XXII, 373, 12. XXX, 81, 9.
- , Karl, Geograph (1779—1859) XXI, 389, 2.
- Rittner, Heinrich, Kunsthändler in Dresden 7602. 7876.
- Rizetti, Johannes, Graf, Physiker (gest. 1751) XXIII, 208, 18. 247, 6. XXV, 208, 12.
- Robert, Ludwig (1778—1832) XXI, 434, 15. 21. 435, 14. 436, 13. 437, 5. XXII, 32, 14. 74, 18. 76, 4. 134, 4. 240, 28. 241, 6. XXIII, 25, 6.
- Robertson, William (1721—1793) XIX, 59, 22.
- Robinson Crusoe XXIX, 122, 11. 12.
- Rochliß, Johann Friedrich, Dichter und musikalischer Schriftsteller (1769—1842) 5841. 5868. 5880. 5899. 5418. 5531. 5623. 5654. 5668. 5675. 5682. 5687. 5688. 5759. 5824. 5857. 5860. 6135. 6191. 6249. 6290. 6662. 6676. 7030. 7193. 7581. 7599. 7684. 7708. 7759. 7787. 7911. XIX, 87, 23. 342, 26. 372, 8. XX, 288, 4. XXI, 24, 10. 73, 13. 142, 1. 189, 22. 467. XXVIII, 43, 2. 103, 3. 306, 23. XXX, 98, 8. 100, 16.
- , dessen Familie XXIV, 61, 2. XXVII, 269, 22.
- Rochuß, Der heilige XXV, 19, 2. 21, 25. 28, 3. XXVI, 247, 10. 283, 21. 285, 17. 320, 15. 343, 11. XXVII, 32, 4. 53, 21. 65, 13. 13. 73, 7. 95, 12. 15. 20. 96, 2. 8. 14. 113, 22. 114, 1. 16. 19. 25. 115, 2. 10. 258, 8. 329, 4. XXVIII, 33, 3.
- Rochußberg bei Bingen XXV, 33, 4. 71, 9. XXVII, 65, 19. 20.
- Rode, August v., Rath in Dessau (1751—1837) 7952.
- Rödelheim XXV, 40, 20.
- Röbiger, Student in Jena XXVIII, 317, 17.
- Römhild, Christian, Diener in Jena XXIX, 318, 19.
- Rönne, v. XXIII, 27, 28.
- Röpke, Schauspieler in Weimar XXI, 21, 13. 28, 7. 32, 4. 38, 21. 42, 11. 14. 21. 43, 5. 54, 20. 151, 12.
- , dessen Frau, Schauspielerin in Weimar XXI, 21, 13. 22, 7. 28, 7. 32, 10. 38, 21. 43, 5.
- Rohden, Johann Martin v., Landschaftsmaler in Rom (1778—1868) XIX, 85, 23. XXII, 266, 13. 272, 5.
- , dessen Vater XIX, 85, 28.
- Rohr, Leopold v. (1773—1850) XXVIII, 407.

- Roßbach, Rittergut bei Weimar XIX, 27, 13. XXVII, 199, 4. 5.
 Rom 2518^a (XXX, 40). 2649^a (XXX, 41). XIX, 39, 8. 49, 5.
 51, 22. 86, 1. 138, 18. 318, 9. XX, 3, 8. 23, 18. 40, 28. 127, 2.
 XXI, 89, 6. 97, 4. 193, 10. 350, 9. 395, 24. XXII, 7, 20. 28, 10.
 51, 20. 65, 9. 108, 11. 129, 6. 156, 14. 187, 22. 216, 10. 18. 217, 4.
 225, 1. 229, 17. 20. 257, 21. 319, 18. 367, 21. 368, 22. XXIII,
 98, 19. 163, 17. 23. 240, 5. 265, 5. 290, 5. 7. 13. XXIV, 7, 20.
 11, 22. 51, 5. 112, 10. 113, 19. 20. 122, 3. 4. 146, 7. 170, 4. 267,
 12. 13. XXV, 18, 26. 118, 20. 132, 6. 7. 140, 9. 10. 14. 15. 268, 1.
 330, 21. 28. XXVI, 123, 10. 317, 26. 318, 9. XXVII, 27, 4.
 30, 4. 56, 11. 57, 5. 25. 97, 13. 16. 99, 21. 129, 17. 143, 6. 164, 8.
 239, 10. 267, 14. 268, 7. XXVIII, 69, 15. 103, 11. 21. 104, 14.
 111, 23. 24. 115, 14. 173, 17. 344, 22. 360, 24. 378, 10. 380, 23. 27.
 381, 10. 400, 3. XXIX, 65, 5. 78, 7. 79, 1. 4. 80, 15. 157, 3. 4.
 XXX, 40, 25. 41, 19. 43, 13. 86, 8. 192, 10.
 Romano, Giulio (Pippi), italienischer Maler (1492—1546) XXI,
 29, 21. 58, 9. 233, 19. XXV, 60, 28. 131, 7. 19.
 Romeyn de Hooghe XXVIII, 290, 6. 7. XXIX, 109, 22. 110, 3.
 162, 12.
 Romstedt XXIV, 168, 21. 186, 12. 246, 11. XXV, 229, 11.
 Ronbanini, Palazzo XXX, 40, 24.
 Ronneburg XXX, 104, 28.
 Roffi, Gaetano, römischer Gemmenhändler XXII, 368, 18.
 Roffi, de XXIX, 65, 13.
 Roffini, Gioachino Antonio (1792—1868) XXIX, 20, 5. 56, 6.
 Roßla bei Weimar XXIII, 317, 9.
 Roffo XXIX, 109, 4.
 Roßtrappe im Harz XIX, 50, 5. XX, 46, 12.
 Rostock XXVI, 37, 10. 40, 20. 116, 18. 117, 16. 180, 21. 189, 15.
 227, 5. 259, 22. XXVII, 39, 2. 3. 211, 13. XXVIII, 166, 12. 13.
 169, 15. 209, 20.
 Rostoptschin, Fedor Wassiljewitsch, Graf (1765—1826) XXVIII,
 241, 14.
 Roth, Major v. XXVI, 21, 1. 359.
 Rothe, Carl Gottlob, Amtmann in Saachstädt 5249^a (XIX, 485).
 XXI, 241, 7. 284, 20. 285, 10. XXII, 262, 9?
 Rottmann, Friedrich, Maler und Zeichenlehrer (gest. 1817) XX, 25, 1.
 Rousseau, Jean Jacques (1712—1778) XXIII, 114, 11. 190, 6.
 228, 6. XXVII, 233, 11. 12.

- Roux, Jacob Wilhelm Christian (1771—1831) 7008. XXVI, 309, 13. XXVIII, 338, 20.
- Rubens, Peter Paul (1577—1640) XXIII, 324, 3. XXV, 81, 21. 331, 22. XXIX, 110, 18. 19.
- Rudstuhl, Carl Joseph Heinrich, Oberlehrer in Bonn (1788—1831) XXVII, 285, 25. 286, 3. XXVIII, 23, 15. 45, 1. 91, 10. 105, 1. 110, 15. 17. 18. 124, 4. 5. 157, 12. 173, 24. 25.
- Rudolphi, Carl Adam (1771—1832) XIX, 313, 7.
- Rudolstadt XIX, 185, 3. 395, 4. XX, 32, 19. XXI, 96, 17. XXII, 92, 24. XXIII, 327, 3. XXVII, 199, 6. XXVIII, 5, 3. 282, 15. XXX, 112, 25. 130, 24.
- , „Günther zum stehenden Löwen“, Loge in 5508 [Beilage].
- Rudolph von Habsburg XXIX, 102, 6.
- Rüdesheim XXV, 18, 21. 19, 9. 21, 25. 32, 10. 33, 2. 3. 71, 7.
- Rügen XXIX, 233, 11. 13.
- Rühle von Lilienstern, Johann Jacob Otto August (1780—1847) 5599* (XXX, 115). XIX, 312, 17. 325, 20. 329, 13. 330, 2. 5. XXI, 329, 25. XXVII, 396.
- Rühlmann, August Bernhard, Kammerrath in Weimar XXIV, 70, 20. 76, 3. 98, 16. 105, 4. 109, 9. 147, 10. 168, 3.
- Ruhnen, David, Philologe (1723—1798) XIX, 59, 17.
- Rumanzof, Feldmarschall XXIV, 250, 12.
- Rumi siehe Mohammed.
- Rumohr, Carl Friedrich v. (1785—1843) XXI, 61, 3. XXV, 339, 6.
- , W. v., auf Trenthorft bei Lübeck 5425.
- Runge, Johann Daniel 6231. XXII, 338, 14.
- , Philipp Otto (1777—1810) 5199. 5231. 5282. 5451. 5569. 5630. 5845. 5940. XIX, 173, 15. 466, 9. XX, 59, 18. 113, 2. 20. XXI, 415, 11. XXII, 221, 21. 222, 1. 338, 15. 400.
- Rupp, Heinrich Bernhard (1689—1719) XXVIII, 54, 12.
- Rußland XIX, 158, 12. 348, 8. XX, 48, 20. 81, 5. 101, 20. 226, 9. XXI, 171, 6. 185, 13. 187, 6. 261, 12. 389, 14. XXII, 46, 6. XXIII, 11, 15. 269, 4. 321, 5. 325, 26. 326, 24. 363, 12. 13. 380, 10. XXIV, 167, 24. 171, 1. 265, 8. XXVI, 87, 2. 100, 10. 120, 24. 157, 11. 342, 18. XXVII, 107, 25. 109, 9. 125, 16. XXX, 133, 22.
- , Alexander I., Kaiser von (1801—1825) XIX, 75, 1. 164, 4. XX, 122, 11. 193, 28. 221, 4. XXII, 43, 16. 46, 3. XXIII,

- 321, 14. 333, 17. 338, 15. 16. 19. 20. 340, 14. 343, 19. 25. 26.
 344, 12. 16. 345, 2. 6. 363, 5. 393, 19. 20. 413, 1. XXIV, 264, 13.
 XXVI, 279, 17. XXIX, 297, 3. 4.
- Rußland, Elisabeth Alexiewna, Kaiserin von (1779—1826) **7234.**
7424. XXIV, 116, 19. 126, 2. 7. XXVI, 152, 1. XXVII,
 54, 9. 16. 323, 25. XXIX, 297, 3. 4. 312, 18. 325, 8. 326, 14. 15.
- , Katharina II., Kaiserin von (1762—1796) XXIII, 114, 16.
- , Katharina, Großfürstin von, siehe Oldenburg, Katharina,
 Herzogin von.
- , Maria, Großfürstin von XXIII, 383, 15. 395, 3. 11. 399, 24.
- , Michael, Großfürst von XXIV, 189, 26. 196, 11.
- , Nicolaus, Großfürst von, seit 1825 Kaiser (1796—1855)
 XXIV, 189, 26. 196, 11.
- Ruth XXVII, 235, 4.
- Rupsdahl, Jakob van (1628—1682) XXX, 170, 10.
- Saal-Athen (Jena) XXVII, 2, 10. XXVIII, 68, 16.
- Saale XIX, 332, 22. XX, 139, 22. XXII, 126, 21. XXIII, 289, 10.
 XXIV, 181, 10. 192, 18. 197, 25. XXVI, 326, 27. XXVII,
 2, 10, 19, 3. XXVIII, 68, 16. XXIX, 41, 23. 43, 24. 47, 12.
 54, 20. 55, 4. 92, 2. 6. 158, 18. XXX, 104, 4.
- Saalmünster XXV, 2, 5. XXVI, 2, 9.
- Sachs, Hans (1494—1576) XXVI, 415.
- Sachse, Buchbinder in Jena XXX, 75, 2.
- , Johann Christoph, Bibliotheksdiener in Weimar XIX,
 83, 4. 345, 20. XXI, 14, 10. 23, 11. 207, 11. 233, 20. XXII,
 391, 14. XXIV, 281, 17. XXV, 254, 12. XXVIII, 47, 12.
 XXX, 165, 3. 15. 20. 22. 166, 21.
- Sachsen XIX, 270, 6. 351, 16. XX, 367, 18. XXI, 288, 3. 308, 19.
 429, 1. XXII, 122, 12. 271, 5. 316, 6. 356, 19. XXIII, 270, 9.
 336, 21. 337, 7. 348, 3. 380, 17. 27. 391, 7. 405, 16. 413, 8.
 XXIV, 59, 17. 86, 19. XXV, 38, 16. 273, 4. 286, 13. XXVI,
 294, 16. XXVII, 140, 21. XXVIII, 279, 13. XXIX, 313, 20.
 XXX, 149, 7. 8. 186, 26.
- , Anton Clemens Theodor, Prinz von (1755—1836) XXI,
 312, 22. 321, 14. 322, 7. 13. 324, 14. 16. 325, 23. 328, 13. 332, 13.
- , dessen Gemahlin, Maria Theresie, Prinzessin von XXI, 312, 23.
 321, 15. 322, 7. 13. 324, 14. 325, 23. 328, 13. 332, 13.
- , dessen Tochter XXI, 321, 15. 322, 7. 13. 324, 14. 325, 23. 328, 13.
 332, 13.

- Sachsen, Friedrich August I. der Starke, König von (1694—1733) XXIII, 325, 13.
- , Friedrich August III., Kurfürst, dann König von (1750—1827) XIX, 485, 8. 19. XX, 176, 5. XXI, 131, 12. XXIV, 242, 18. XXIX, 255, 10. XXX, 149, 7. 8.
- , dessen Gemahlin XXIV, 242, 18.
- , Johann Friedrich der Großmüthige, Kurfürst von (1532—1547) XXIII, 252, 21. XXVIII, 67, 4. 71, 3.
- , Johann Georg I., Kurfürst von (1611—1656) XXV, 15, 21.
- , dessen Gemahlin, Sibylle Elisabeth, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Württemberg XXV, 15, 23.
- , Mariane, Prinzessin von (geb. 1761) XXI, 312, 13. 314, 28. 322, 7. 13. 324, 14. 325, 23. 328, 13. 332, 13. XXIII, 43, 10. XXX, 39, 21.
- Sachsen-Coburg-Saalfeld, Ernst I. Anton Karl Ludwig, Herzog zu (1784—1844) XIX, 270, 6. XX, 105, 13. XXX, 103, 14.
- Sachsen-Ernestinische Häuser XXVII, 298, 16. 17. XXVIII, 287, 19.
- Sachsen-Gotha XXVIII, 65, 3. 24. 83, 4. 6.
- Sachsen-Gotha und Altenburg, August Emil Leopold, Herzog von (1772—1822) XIX, 270, 6. XX, 105, 13. 116, 2. 121, 12. 128, 1. 130, 1. 19. 137, 21. XXIII, 51, 16. 223, 13. XXV, 219, 12. 18. 223, 24. XXVII, 126, 21. 133, 22. XXVIII, 313, 19. XXIX, 268, 4.
- , Friedrich IV., Prinz, später Herzog von (1744—1825) 6121. 6127. 6304. 6469. 6861. XXI, 150, 1. 439, 20. XXII, 334, 6. XXIII, 38, 5. 41, 18. 45, 14.
- Sachsen-Hildburghausen, Friedrich, Herzog von (geb. 1763) XIX, 270, 6.
- Sachsen-Meiningen, Bernhard Erich Freund, Herzog zu (1800—1882) XIX, 270, 6?
- , Georg, Herzog von (1761—1803) XXX, 29, 22.
- Sachsen-Teßchen, Albert, Herzog von XXVIII, 4, 8.
- , dessen Gemahlin, Christine, Herzogin von, geb. Erzherzogin von Oesterreich XXIV, 87, 14.
- Sachsen-Weimar, Herzogthum, seit 1815 Großherzogthum XXVI, 351, 3. 4. XXVIII, 83, 3. 142, 26. XXIX, 117, 25. 26.
- , Anna Amalia, Herzogin Mutter von (1739—1807) XIX, 209, 15. 215, 9. 216, 12. 221, 9. 13. 224, 1. 229, 5. 272, 16. 293, 27. 295, 12. 304, 10. 305, 11. 306, 18. 315, 13. 319, 23.

- 321, 8. 328, 22. 351, 25. 425, 21. 426, 7. 445, 8. 517. 531.
XXI, 37, 4. XXII, 5, 24. 34, 3. 85, 24. XXVIII, 263, 11. 12.
XXX, 176, 4.
- Sachsen-Weimar, Bernhard der Große, Herzog zu (1604—1639)
XIX, 284, 10. 436, 17.
- , Carl August, Herzog, seit 1815 Großherzog von (1757—1828)
3047* (XXX, 52). 3232* (XXX, 57). 3474* (XXX, 61).
3746* (XXX, 64). 4389* (XXX, 74). 5124. 5181. 5224*
(XXX, 87). 5254. 5298. 5301. 5304. 5311. 5316. 5324*
(XXX, 94). 5336. 5403. 5474* (XXX, 106). 5488. 5537.
5570. 5635. 5639* (XXX, 118). 5695. 5706. 5753. 5859.
5868. 5869. 5873. 5921. 5979. 5984. 5986. 6002. 6006.
6019. 6032. 6039. 6043. 6051* (XXX, 158). 6074*
(XXX, 162). 6087. 6162. 6165. 6227. 6237. 6261. 6237c.
6331. 6376. 6421. 6451. 6452. 6504. 6526* (XXX,
168). 6625. 6680. 6683. 6756. 6962. 7006. 7074. 7108.
7132/3. 7147. 7165. 7184. 7245. 7250. 7259. 7271. 7274.
7280. 7284. 7309. 7341. 7342. 7344. 7361. 7362. 7370.
7391. 7400. 7401. 7428. 7470. 7509. 7511. 7513. 7514.
7549. 7571. 7609. 7610. 7652. 7673. 7714. 7751/2.
7762? 7874. 7890. 7909. 7927. 7963. 8013. 8036.
8045. 8076. 8099. 8121. 8124. 8133. 8149. 8155/6.
8167. 8176. 8181. 8186. 8196. XIX, 17, 4. 18, 17. 21, 20.
24, 13. 72, 18. 22. 78, 10. 79, 5. 10. 80, 14. 19. 94, 25. 95, 6.
125, 7. 141, 13. 22. 149, 17. 150, 5. 157, 19. 180, 19. 182, 15.
209, 18. 240, 2. 241, 6. 246, 10. 262, 25. 277, 4. 299, 22. 306, 10.
347, 19. 351, 20. 355, 1. 358, 6. 359, 23. 365, 14. 366, 25. 370, 9.
371, 13. 374, 9. 390, 8. 404, 23. 425, 4. XX, 32, 2. 16. 33, 1.
34, 17. 64, 9. 123, 15. 133, 14. 134, 14. 135, 6. 11. 145, 17.
160, 8. 174, 15. 188, 15. 196, 17. 208, 19. 209, 13. 240, 13.
241, 6. 8. 242, 11. 19. 25. 244, 15. 245, 3. 6. 246, 7. 247, 14.
248, 15. 253, 17. 254, 4. 262, 11. 20. 263, 12. 264, 4. 266, 9.
270, 9. 299, 23. 307, 18. 320, 7. 336, 5. 337, 1. 11. 21. 348, 1.
10. 24. 349, 4. 8. 12. 20. XXI, 5, 23. 6, 6. 10. 7, 21. 8, 6. 22, 10.
24, 24. 33, 12. 34, 7. 35, 7. 37, 11. 41, 23. 42, 22. 43, 13. 48, 11.
49, 14. 50, 6. 51, 14. 52, 1. 55, 1. 125, 21. 25. 126, 13. 165, 19.
184, 7. 190, 18. 259, 18. 263, 6. 9. 267, 10. 284, 13. 285, 18.
290, 14. 298, 13. 333, 2. 334, 23. 344, 22. 349, 9. 357, 24. 370, 2.
371, 5. 372, 18. 376, 13. 377, 16. 378, 17. 20. 387, 7. 399, 13.

403, 22. 405, 11. 406, 10. 412, 9. 420, 12. 426, 13. 20. 429, 13.
 431, 7. 12. 438, 17. 440, 22. 441, 6. 452, 1. XXII, 6, 1. 15. 8, 20.
 9, 1. 17, 2. 25, 5. 30, 21. 31, 14. 37, 22. 42, 6. 9. 53, 22. 76, 11.
 83, 4. 99, 22. 141, 24. 174, 16. 188, 13. 24. 189, 11. 193, 11. 16.
 202, 10. 203, 1. 204, 17. 220, 11. 236, 9. 237, 5. 16. 239, 6.
 243, 17. 245, 8. 292, 20. 307, 5. 12. 15. 316, 5. 339, 17. 344, 12.
 350, 4. 376, 5. 10. 389, 1. 391, 8. 392, 2. 3. 14. 21. 398, 4. 7.
 XXIII, 41, 5. 43, 8. 15. 44, 21. 46, 23. 54, 13. 55, 4. 57, 25.
 61, 16. 17. 62, 10. 11. 22. 24. 27. 63, 10. 72, 17. 112, 1. 121, 11.
 168, 28. 169, 2. 22. 23. 195, 3. 4. 203, 14. 211, 9. 222, 3. 229,
 2. 12. 235, 3. 236, 6. 25. 255, 22. 256, 12. 13. 270, 24. 283, 17.
 284, 7. 285, 5. 294, 5. 334, 3. 17. 357, 9. 366, 18. 373, 14.
 378, 6. 379, 16. 382, 9. 383, 1. 386, 15. 389, 21. 394, 22. 395, 21.
 396, 18. 397, 7. 399, 23. 401, 22. 407, 16. 408, 14. 415, 7.
 418, 17. 421, 11. 422, 3. 17. 23. 425, 18. 426, 7. 428, 14. 429,
 9. 14. XXIV, 4, 19. 16, 6. 35, 18. 36, 1. 37, 6. 9. 42, 22. 64,
 2. 3. 14. 69, 17. 77, 17. 86, 10. 91, 27. 96, 19. 97, 16. 98, 22.
 129, 1. 137, 6. 143, 4. 9. 144, 15. 178, 17. 184, 22. 270, 18.
 271, 10. 272, 8. 291, 20. 295, 11. 18. 296, 2. 297, 1. 302, 17.
 22—24. 305, 14. 307, 9. 313, 10. 319, 21. XXV, 16, 16. 23, 12.
 13. 18. 25, 8. 23. 36, 4. 37, 5. 71, 16. 79, 20. 80, 14. 90, 7. 16.
 114, 10. 142, 11. 174, 2. 3. 175, 5. 189, 15. 192, 7. 193, 6.
 210, 22. 221, 16. 227, 9. 228, 28. 230, 7. 231, 15. 19. 233, 12.
 263, 20. 281, 23. 282, 7. 314, 5. 320, 10. 322, 23. 333, 25. 383.
 XXVI, 15, 1. 7. 11. 31, 5. 32, 11. 33, 1. 46, 27. 52, 6. 7. 61, 3.
 62, 21. 25. 63, 12. 13. 80, 17. 83, 5. 86, 22. 23. 88, 28. 90, 9. 21. 22.
 91, 1. 9. 16. 93, 3. 94, 1. 119, 11. 152, 1. 2. 159, 18. 170, 4.
 178, 14. 179, 2. 4. 183, 1. 197, 25. 201, 13. 15. 22. 202, 2. 12. 18.
 229, 4. 12. 13. 244, 17. 251, 9. 280, 17. 21. 286, 2. 11. 22. 287, 1.
 294, 3. 301, 4. 302, 12. 303, 5. 17. 305, 18. 306, 20. 307, 2. 17.
 311, 5. 314, 2. 315, 2. 13. 325, 21. 331, 1. 21. 341, 2. 9. 350, 23.
 351, 5. XXVII, 11, 20. 18, 17. 25, 10. 23. 42, 11. 71, 18. 98, 13.
 110, 21. 128, 16. 147, 18. 177, 3. 182, 25. 189, 5. 190, 19.
 196, 2. 201, 22. 202, 14. 15. 238, 4. 240, 2. 7. 241, 3. 242, 9. 10.
 244, 2. 6. 9. 252, 1. 253, 12. 24. 254, 3. 6. 255, 4. 11. 273, 19.
 280, 2. 283, 9. 10. 288, 2. 12. 299, 10. 310, 21. 23. 348, 8. 9. 355,
 15. 24. 356, 8. 13. 357, 16. 358, 24. 359, 15. 362, 3. 4. 372.
 XXVIII, 3, 11. 4, 3. 9. 15. 19. 7, 16. 35, 16. 46, 6. 52, 4. 64, 19.
 65, 5. 8. 73, 11. 74, 10. 78, 17. 91, 19. 108, 8. 118, 18. 133, 7. 8.

21. 142, 5. 143, 11. 152, 21. 153, 21. 158, 6. 159, 9. 165, 18. 19. 193, 17. 260, 13. 270, 15. 22. 23. 273, 9. 274, 4. 289, 1. 2. 291, 10. 301, 7. 10. 306, 19. 317, 4. 322, 22. 324, 21. 331, 1. 336, 15. 343, 1. 7. 20. 347, 3. 353, 6. 18—21. 357, 12. 382, 4. XXIX, 23, 4. 13. 33, 19. 38, 23. 39, 26. 40, 23. 58, 13. 14. 64, 16. 68, 1. 10. 13. 81, 10. 91, 7. 93, 23. 114, 1. 117, 12. 126, 6. 127, 1. 15. 16. 129, 3. 133, 19. 134, 6. 141, 12. 142, 1. 143, 12. 15. 152, 22. 153, 1. 156, 20. 164, 16. 166, 2. 172, 12. 180, 7. 189, 17. 190, 3. 5. 191, 11. 197, 14. 207, 7. 211, 12. 212, 2. 213, 28. 227, 2. 3. 242, 4. 247, 21. 25. 248, 3. 7. 250, 23. 251, 2. 7. 19. 256, 14. 18. 19. 314, 5. 324, 7. 375, 2. 10. 381, 34. 382, 12. XXX, 11, 5. 13, 14. 25. 14, 1. 4. 27, 14. 28, 23. 29, 5. 26. 39, 12. 13. 40, 9. 41, 6. 25. 45, 15. 16. 46, 17. 58, 3. 68, 2. 18. 69, 17. 71, 23. 76, 8. 83, 17. 98, 17. 100, 3. 103, 7. 8. 12. 111, 12. 112, 6. 113, 10. 17. 24. 124, 1. 130, 17. 131, 21. 132, 13. 154, 15. 24. 155, 21. 156, 21. 164, 6. 171, 15. 174, 12. 13. 176, 2. 3. 18. 177, 6. 183, 5. 7. 26. 190, 7. 191, 17. 197, 14. 198, 1. 199, 1. 9. 12. 17.
- Sachsen-Weimar, Carl Bernhard, Prinz von (1792—1862) XIX, 209, 19. 246, 7. XXI, 49, 14. 50, 6. 51, 14. 52, 1. 82, 27. 200, 16? 290, 14. 324, 23. 325, 5. 327, 25. 329, 18. 27. 331, 16. 338, 11. XXIII, 258, 19. 321, 26. 325, 28. 351, 9. 352, 5. 429, 9. 430, 1. XXIV, 98, 12. XXV, 39, 11? XXVI, 23, 2. 25, 12. 31, 12. 33, 4. 40, 28. XXVII, 26, 2. XXX, 116, 8.
- , Carl Friedrich, Erbprinz, seit 1815 Erbgroßherzog von (1783—1853) 6418. 7635. XIX, 98, 14. 164, 23. 190, 18. 20. 191, 6. 7. 209, 15. 215, 9. 216, 12. 221, 9. 240, 2. 272, 16? XX, 32, 17. 208, 10. 209, 6. 223, 20. 364, 15. XXI, 49, 14. 50, 6. 51, 14. 52, 1. 200, 16? 290, 14. 452, 18. XXII, 23, 11. 38, 4. 374, 7. 391, 10. XXIII, 60, 16. 63, 19. 72, 13—17. 146, 2. 8. 259, 9. 279, 27. 351, 8. 401, 19. XXIV, 20, 8. 135, 18. 168, 15. 246, 11. 268, 21. 282, 22. 283, 7. 8. 291, 22. 24. XXV, 16, 2. 210, 24. 229, 10. XXVI, 9, 20. 30, 7. 80, 28. 91, 23. 108, 24. 120, 22. 124, 19. 162, 2. 3. 215, 10. 270, 1. XXVII, 130, 14. 241, 22. 242, 1. XXVIII, 84, 9. 10. 322, 4? XXIX, 28, 18. 35, 17. 36, 14. 28. 37, 1. 22. 43, 18. 44, 4? 73, 3? 85, 12. 87, 1? 132, 17. 175, 4. XXX, 39, 2. 45, 10. 17. 20. 46, 12. 176, 23. 206, 11. 12.
- , Caroline Louise, Prinzessin von, siehe Mecklenburg-Schwerin, Erbprinzessin von.

Sachsen-Weimar, Constantin, Prinz von (1758—1793) XXX,
28, 22. 29, 5.

—, **Louise, Herzogin, seit 1815 Großherzogin von (1757—1830)**
5897. 6467. 6857. 6859. 7061. 7469. 7475. 7482. 7613.
7682. 7855. 7964. XIX, 38, 19. 102, 3. 164, 23. 198, 17.
204, 6. 205, 4. 206, 4. 210, 1. 281, 11. 295, 20. 297, 21. 312, 5.
348, 19. 358, 11. 461, 22. 467, 17. 517. XX, 8, 5. 14, 16. 19, 13.
151, 4. 158, 21. 176, 13. 186, 7. 187, 7. 189, 2. 208, 17. 270, 9.
275, 22. 279, 24. 282, 12. 330, 8. 340, 16. 354, 9. 367, 20. XXI,
49, 14. 50, 6. 51, 14. 52, 1. 58, 26. 80, 21. 182, 18. 202, 1. 228, 24.
290, 17. XXII, 38, 4. 78, 2. 93, 22. 121, 21. 125, 23. 141, 24.
167, 18. 220, 11. 236, 9. 246, 22. 270, 3. 350, 4. 391, 9. XXIII,
19, 22. 31, 18. 20. 73, 11. 12. 86, 26. 259, 9. 279, 27. 282, 6.
XXIV, 71, 7? 126, 6. 144, 1. 145, 4. 200, 5. 291, 19. 295, 24.
296, 4. 307, 9. XXV, 58, 12. 101, 15. 153, 9. 169, 13. 174, 11.
194, 6. 210, 23. 228, 28. 229, 1. 263, 18. 320, 13. 323, 3. 327, 14.
336, 2. 3. XXVI, 9, 16. 33, 1. 48, 20. 61, 14. 80, 28. 91, 23.
109, 17. 146, 20. 162, 22. 165, 16. XXVII, 273, 19. 289, 2.
351, 26. 27. XXVIII, 67, 12. 13. 81, 10. 128, 8. 13. 155, 8. 14.
230, 21. 232, 8. 234, 19. 235, 6. 22. 23. 240, 25. 255, 4. XXIX,
35, 17. 36, 14. 37, 22. 164, 20. 273, 5. XXX, 71, 20. 122, 5.
168, 18.

—, **Maria Paulowna, Erbprinzessin, seit 1815 Erbgroßherzogin**
von (1786—1859) [5944.] 6677. 6718. 6721. 6849. 7264.
7318. 7485. 7616. 7651. 7829. 7845. 7846. 7891. 7904.
7961. 7967. 8005. 8059. 8127. XIX, 39, 28. 69, 6. 98, 14.
152, 17. 164, 23. 190, 18. 215, 9. 216, 12. 221, 9. 16. 272, 16.
463, 18. 467, 24. XX, 17, 4. 23. 48, 22. 223, 21. 301, 24. 364, 15.
XXI, 49, 14. 50, 6. 51, 14. 52, 1. 73, 4. 136, 3. 181, 1. 16.
182, 19. 185, 3. 230, 19. 290, 15. 329, 13. 349, 8. XXII, 38, 4.
46, 11. 118, 20. 135, 18. 155, 5. 245, 7. 248, 9. 249, 10. 332, 16.
370, 3. 374, 7. 391, 6. XXIII, 31, 19. 20. 60, 15. 73, 11. 12.
102, 12. 151, 11. 169, 24. 219, 21. 259, 9. 279, 27. 284, 17. 18.
299, 6—9. 314, 16. 326, 3. 333, 10. 338, 20. 23. 27. 340, 21.
341, 8. 345, 5. 348, 23. 358, 4. 401, 19. XXIV, 30, 2. 32, 5.
39, 13. 71, 7. 8. 137, 8. 166, 14. 167, 23. 180, 12. 15. 185, 6.
189, 23. 196, 14. 230, 10. 245, 3. 265, 13. 14. 273, 19. 281, 5.
283, 9. 288, 18. 290, 22. 28. 391. XXV, 114, 10. 158, 8. 9.
193, 6. 230, 11. 231, 15. 19. 253, 18. 272, 13. 296, 14. 15? XXVI,

- 26, 14. 30, 7. 35, 9. 40, 1. 2. 8. 12. 41, 23. 43, 11. 70, 4. 80, 28.
 108, 24. 120, 22. 124, 19. 163, 3. 4. 264, 22. 265, 2. 3. XXVII,
 93, 10. 13. 128, 23. 24. 130, 14. 293, 4. 5. 25. 294, 1. 4. 323, 24.
 333, 5. XXVIII, 18, 9. 42, 3. 68, 23. 90, 5. 97, 15. 105, 7. 124,
 18. 26. 27. 208, 11. 216, 10. 217, 23. 220, 13. 14. 22. 289, 12.
 291, 27. 292, 3. 7. 9. 294, 2. 350, 3. 414. XXIX, 1, 6. 17. 2, 10. 13.
 17, 7. 12. 18, 4. 14. 85, 12. 157, 1. 171, 8. 175, 4. 197, 15. 255, 14.
 273, 16. 312, 3. 21. XXX, 83, 10. 129, 6. 7. 163, 3. 8. 171, 22.
 178, 18. 25. 186, 7. 206, 11. 12.
- , deren Töchter, Marie und Augusta, Prinzessinnen von XXVIII,
 42, 13. 45, 7. 8. 55, 22. 68, 11. 20. 84, 14. 97, 12. 13. 125, 19. 160,
 12. 13. 190, 5. 8. 205, 24. 206, 1. 3. 16. 207, 14. 208, 7. 17. 223,
 13. 14. 274, 10. 292, 11. 294, 4. 6. 349, 16. 414. XXIX, 2, 26.
 17, 9. 12. 18, 4. 36, 18. 81, 19. 82, 7. 85, 3. 4. 157, 2. 163, 18.
 166, 17. 171, 11. 174, 16. 24. 175, 8. 10. 274, 2.
- , deren Tochter, Marie Louise Alexandrine, Prinzessin von
 (1808—1877) XX, 17, 17. XXI, 333, 3. XXII, 38, 4. XXIII,
 259, 9. 279, 27. XXIX, 36, 28. 37, 1. 22. 43, 18. XXX, 154, 22. 23.
- , deren Sohn, Carl Alexander, Prinz von (1818—1901) XXIX,
 197, 14—16. 219, 1. 222, 12. 13. 226, 6. 227, 5. 273, 16.
- , Paul Alexander Carl Constantin Friedrich August, Prinz
 von (1805—1806) XIX, 69, 6.
- Sachsenburg XXVII, 132, 8.
- Sachsenhausen XXVI, 140, 13.
- Sachsenpiegel, Der XXIII, 419, 6.
- Sack, Johann August, Oberpräsident der Rheinprovinz (1764—
 1831) 7269.
- Sälzer, Johann Bernhard 6956.
- , Johann Friedrich, Amtsadvokat und Obereinnehmer in Eisenach
 6941. XXV, 6, 6. 42, 9. 108, 3. 109, 20.
- Saint-Aignan, Baron Etienne de, französischer Gesandter in
 Weimar 6368. 6542. [XXIII, 513.] XXII, 237, 8. 271, 4. 8.
 274, 10. 295, 21. 302, 2. 332, 20. 349, 23. XXIII, 61, 10. 97, 12.
 105, 20. 124, 12. 211, 19. 241, 16. 17. 282, 19. 383, 22. 392, 19.
- Saint-Amand XXIV, 263, 2.
- Saint-Charles XXIX, 78, 16.
- Sainte-Croix, G. E. J. Guilhem de Clermont-Lodève, Baron de
 (1746—1809) XXIII, 163, 14.

- Sainte-Geneviève XXVIII, 346, 16.
 Saint-Simon, Louis de (1675—1755) XXII, 301, 26.
 Salontala XXVII, 48, 20.
 Salis-Seewis, Johann Gaudenz v. (1762—1834) XX, 9, 12.
 Salm, Hugo Franz, Altgraf zu (1776—1836) 7814. XXVI,
 305, 4. XXVIII, 193, 8. 9.
 Salomon, Rönig XXIII, 130, 22. XXVI, 416. XXVII, 235, 5. 27.
 236, 5. 261, 12.
 Salzburg XXV, 327, 1.
 Salzmann, Johann Daniel, Actuar in Straßburg (1722—1812)
 XXIII, 170, 24.
 Salzweil, Peter, Apotheker in Frankfurt XXV, 60, 19.
 Samos XXIII, 280, 11.
 Samuel, Prophet XXVII, 261, 7.
 Sanct Helena XXVIII, 84, 1. 88, 6.
 Sanct Onofrio XXVI, 317, 26.
 Sandgasse in Frankfurt a. M. XXVIII, 238, 23.
 Sanhedrin XXVII, 190, 14.
 Sappho XXVIII, 124, 9.
 Sarasin, Weinbändler in Frankfurt XXIV, 214, 3.
 Sartori, Joseph v. (1740—1812) XXII, 155, 20.
 Sartoris, Frau v., geb. L'Estocq XIX, 337, 18. 338, 20.
 Sartorius, Georg, Professor der Geschichte in Göttingen (1765—
 1828) 5869* (XXX, 128). 5989. 6018. 6107. 6722. 6764.
 6856. 6987. 7019. 7111. 7465. 7582. 7815. 7853. 7987.
 XX, 75, 3. 174, 22. 175, 9. 182, 14. 187, 13. 358, 5. XXI,
 103, 17. 155, 4. XXII, 41, 19. XXIV, 165, 17. 186, 19. 212, 23.
 217, 8. 221, 21. 238, 16. 274, 3. 275, 17. 295, 11. 13. 296, 12.
 297, 6. 298, 21. XXV, 100, 21. 117, 5. 132, 16. 133, 9. 195,
 14. 18? XXVII, 102, 10. XXVIII, 272, 23. 273, 12. XXX,
 117, 7.
 —, dessen Frau, Caroline, geb. v. Voigt († 1830) 5631* (XXX,
 117). 6838. XX, 175, 9. 182, 14. 187, 18. XXIV, 180, 9. 23.
 XXV, 193, 1. 336, 14. XXVII, 102, 10. 23. XXVIII, 231,
 15. 24. 272, 23.
 —, dessen Familie XXVII, 102, 21. 22. 270, 14. XXX, 117, 18.
 —, dessen Sohn, Wolfgang, Freiherr von Waltershausen (1809—
 1876) XXI, 216, 11. XXIV, 275, 18.
 —, dessen jüngerer Sohn XXIV, 180, 9. 274, 20. 275, 18.

- Satananda XXV, 274, 11.
 Sattler, Egibius XXIX, 110, 12.
 Saul XXIII, 25, 7.
 Sauffure, Horace Benoit de (1740—1799) XXIII, 307, 2. 309, 27. 310, 1. XXVI, 155, 11.
 Saverien, Alexandre, französischer Mathematiker (1720—1805) XXI, 4, 14.
 Saverij, Roelant, holländischer Maler (1576—1639) XXVI, 413.
 Savigny, Friedrich Carl v. (1779—1861) XX, 5, 17. XXI, 370, 22.
 —, dessen Frau Kunigunde v., geb. Brentano (1780—1863) XX, 5, 17. XXI, 370, 22. XXX, 102, 19.
 Savoyen, Eugen Franz, Prinz von (1663—1736) XXII, 155, 18.
 Scala, Theater in Mailand XXIX, 78, 21.
 Scandinavien XX, 279, 12.
 Schadow, Johann Gottfried (1764—1850) 7195. 7212. 7241. 7292. 7325/6. 7354. 7411. 7422. 7429. 7448. 7600. 7681. 7684. 7677. 7771. 7831. 7950. 7998. 8097. 8125. XXVI, 37, 13. 115, 1. 7. 25. 116, 7. 189, 18. 209, 17. 21. 210, 3. 227, 4. 234, 8. 250, 10. 253, 8. 258, 19. 260, 10. 18. 261, 12. 23. 262, 1. 5. 288, 3. 319, 10. 382. 383. 416. XXVII, 38, 3. 211, 23. 212, 10. 11. 287, 13. 303, 1. XXVIII, 44, 3. 166, 13. 170, 15. 295, 18. 328, 8. 337, 14. XXIX, 90, 5. 291, 13.
 —, dessen Frau XXVII, 362, 17. XXVIII, 21, 4.
 Schäffer, Carl Friedrich 6978.
 Schammern in Mähren (Tagebuch: Stammern) XX, 106, 2.
 Schardt, Ernst Carl Constantin v., Großherzoglich Sächsischer Wirklicher Geheimer Rath in Weimar XXVI, 10, 7. XXX, 112, 14. 113, 15.
 —, dessen Frau Sophie Friederike Eleonore v., geb. v. Bernstorff (1755—1819) XXI, 13, 6. XXIV, 303, 14. XXVI, 275, 4. XXIX, 103, 10.
 Schaumann, Johann Christian Gottlieb, Professor der Philosophie in Gießen (1768—1821) XIX, 6, 11.
 Scheibe XX, 182, 3.
 Schelble, Johann Nepomuk (1789—1837) XXVIII, 180, 19. 20. 182, 4. 14. XXIX, 160, 1.
 Schellersheim, Freiherr Schellhaß v. (gest. 1836) XXV, 59, 15. 60, 5.
 Schellhorn, Franz Wilhelm, Rath und Kammer-Ranglei-Secretär in Weimar XXII, 4, 4.

- Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph v.** (1775—1854) 5242.
5274. 6808. 6992. XIX, 76, 8. 442, 2. 443, 9. 450, 8.
453, 18. 462, 22. XX, 5, 20. 7, 14. 20. 26, 14. 31, 14. 101, 1. 4.
141, 19. XXI, 393, 6? 467. XXII, 302, 26. 303, 3. 323, 14. 17.
XXVI, 171, 23. 275, 13. 276, 2. 277, 14. 279, 8. XXVIII,
283, 8.
- , dessen zweite Frau Pauline, geb. Gotter 5602. 5640. 5780.
5847. 5882. 5883. 5938. 5992. 6016. 6033. 6151. XX,
111, 14. 114, 9. 115, 12. 196, 15. 212, 5. 218, 5. 364, 15. 368, 14.
XXI, 1, 8? 155, 20. 156, 19. 158, 6. 299, 24. 402, 3. 423, 19.
XXIV, 285, 19. XXV, 159, 5. XXX, 145, 3?
- Schellher, Friedrich Joseph, Professor der Botanik in Jena** (1778
—1832) 5253. 6390. 6970. XIX, 1, 6. 21, 18. 22, 3. 24,
10. 19. 198, 25. 202, 18. 207, 12. 209, 10. 210, 11. 215, 17.
216, 22. 223, 4. 262, 5. 268, 5. 273, 13. XXV, 41, 12. 18. 97, 11.
98, 15. 104, 2. 137, 25. 138, 2. 163, 11. XXIX, 241, 12.
- Schemsceddin** siehe Haß.
- Schenk, Hofzimmermeister in Weimar** XXIX, 72, 4. 9. 10. 20. 155,
3. 7. 21.
- Scherer, Alexander Nicolaus v., Chemiker** (1771—1824) XXII,
373, 12.
- Schiefermüller** XXX, 56, 9.
- Schierstein** XXV, 19, 15.
- Schiller, Johann Christoph Friedrich v.** (1759—1805) 3340 (Bei-
lage = XXX, 60). XIX, 1, 2. 7, 12. 8, 9. 20. 20, 7. 15. 31, 9. 43, 12.
74, 25. 88, 5. 8. 92, 18. 99, 19. 518. XX, 27, 4. XXI, 19, 4.
226, 13. 254, 20. XXII, 136, 9. 137, 1. 153, 28. 346, 26. XXIII,
8, 17. 321, 16. 388, 15. 16. 389, 4. 15. 415, 15. XXIV, 106, 24.
240, 23. XXV, 145, 19. 147, 20. 313, 18. 329, 27. XXVI,
188, 4. XXVIII, 34, 1. 2. 12. 60, 20. 86, 1. XXX, 59, 11.
196, 10? 207, 3.
- , dessen Frau Charlotte v., geb. v. Lengefeld (1766—1826)
5159. 5287. 5407. 5432. 5523. 5582. 5665. 5703. 5768.
5864. 5963. 5976. 6128. 6194. 6363. 6712. 6728. 6775.
6834^a (XXX, 181). 7520. XIX, 12, 19. 89, 17. 110, 8.
153, 21. 345, 6. 358, 12. XX, 217, 19. 318, 21. XXI, 13, 5.
56, 23. 96, 16. XXII, 93, 4. 136, 6. 247, 1. 350, 21. 351, 1.
XXIII, 381, 25. XXIV, 114, 11. XXIX, 188, 24. XXX,
196, 8.

- Schiller, dessen Sohn Carl Friedrich Ludwig v. (1793—1857)
XX, 269, 22.
—, dessen Tochter Caroline Henriette Louise v. (1799—1850)
XXVII, 199, 3.
—, dessen Sohn Ernst Friedrich Wilhelm v. (1796—1841) XX,
269, 22. XXIV, 112, 6. 113, 15. 24. 128, 1.
—, dessen Kinder XIX, 20, 3. 7. 185, 12. XXIII, 389, 4.
—, dessen Familie XXIV, 114, 12.

Schillers Schriften.

- Braut von Messina XX, 285, 11. XXI, 226, 17. XXV, 40, 22.
Don Carlos XXVIII, 86, 6.
Gedichte 1. im Allgemeinen: XIX, 37, 11. XXI, 147, 11.
XXIII, 121, 24. 25.
2. einzelne:
Der Taucher XXI, 248, 23. XXIII, 415, 16. XXIX, 48, 21.
49, 1. 2.
Die Günst des Augenblicks XXI, 159, 4. 205, 12. 418, 1.
Lied von der Glocke XIX, 25, 13. 26, 19. 28, 6. 29, 3. 30, 7. 9.
31, 5. 36. 1. 37, 12. 39, 6. 40, 19. 20. 41, 22. 68, 7. 92, 15.
XXI, 226, 18. 236, 10. XXIII, 388, 19. XXV, 12, 13.
112, 4. 145, 15. 21. 146, 20. 147, 18. 21. 148, 6. XXVI,
273, 14.
Punschlied XIX, 475, 14.
Horen, Die XXVIII, 86, 7.
Jungfrau von Orléans XIX, 35, 18. XX, 15, 1. 272, 12.
XXI, 226, 16. 237, 11. 442, 22.
Maria Stuart XIX, 29, 3. XXI, 226, 17. 236, 2. XXX, 197, 6.
Phädra XXII, 250, 5.
Räuber XIX, 99, 19. XXII, 10, 8. XXVIII, 86, 5.
Wallenstein XIX, 75, 2. 285, 14. XX, 11, 15. XXI, 19, 5.
226, 16. XXIII, 321, 16. XXV, 99, 21.
Werke, hrsg. v. C. G. Körner XXVIII, 86, 2.
Wilhelm Tell XX, 272, 12. XXI, 21, 11. 226, 17. XXV, 39, 8.
148, 27. XXVII, 5, 6.

Schilling XXV, 85, 4.

Schinderhannes siehe Bickler, Johann.

Schinkel, Carl Friedrich (1781—1841) XXVII, 82, 13. 102, 7.
104, 12. 105, 22. 24. 137, 12. 139, 27.

- Schiras XXV, 165, 3. 178, 6. XXVI, 5, 20.
 Schlackenwalde XXII, 110, 3. 122, 13. XXIV, 41, 16. 60, 21. XXIX, 271, 19.
 Schlan XXIII, 79, 9.
 Schlangenbad XXV, 7, 2.
 Schlegel, August Wilhelm v. (1767—1845) XIX, 74, 4. 100, 6. 283, 13? 415, 9. 459, 24. 461, 4. 462, 2. XX, 10, 2. 249, 8? XXI, 105, 21. 161, 8. XXII, 29, 11. 327, 9. 347, 27. XXIV, 126, 18. 186, 1? 280, 7. XXV, 143, 3. XXVII, 396.
 —, dessen zweite Frau Sophie Caroline, geb. Paulus (1791—1847) XXV, 49, 12. 236, 24.
 —, Carl Wilhelm Friedrich v. (1772—1829) 6295. XX, 25, 26. 78, 11. 86, 14. 91, 17. 20. 92, 7. 17. 93, 20. 96, 11. 249, 8? XXI, 244, 21. XXII, 122, 19. 155, 10. XXVII, 396. XXIX, 270, 1.
 —, Julius Heinrich Gottlieb, Amtssphyicus in Jümenau XXI, 168, 17.
 —, Arzt in Merseburg XX, 115, 1. 126, 11. XXI, 305, 16. 307, 2.
 Schleiermacher, Ernst Christian Friedrich Adam, Cabinetssecretär in Darmstadt (1755—1844) 6942. 7364. 7560. XXV, 56, 19. 73, 19. 115, 19.
 —, Friedrich Daniel Ernst (1768—1834) XIX, 124, 15.
 Schleißheim bei München XIX, 286, 16.
 Schleiz 6164. XIX, 154, 7. 171, 7. 336, 17. 341, 1. XX, 165, 17. XXI, 304, 11. XXIII, 1, 12. 15.
 Schlefien XIX, 358, 14. 393, 4. XX, 108, 18. XXI, 291, 9. XXII, 118, 10. 209, 8. 210, 17. XXIV, 67, 2. XXVI, 306, 7. XXVII, 212, 27.
 Schleswig XIX, 359, 1. 378, 18.
 Schleusingen XXX, 17, 5.
 Schlichtegroll, Adolf Heinrich Friedrich v. (1765—1822) 6145. 6250. 6879. XX, 335, 20. XXIII, 8, 12.
 Schlichter, Postmeister in Wiesbaden XXV, 31, 17.
 Schlip, Hans, Graf v. 7359.
 Schlözer, August Ludwig v. (1735—1809) XXVII, 192, 8.
 Schloffer, Hieronymus Peter (1735—1797) XXII, 130, 19. 187, 16. XXIX, 138, 5. 6.
 —, dessen Frau Margaretha, geb. Steiß 6933/4. 6955/6. 6967. 7588/9. XIX, 294, 12. XX, 190, 9. XXI, 407, 18. XXIV, 5, 21. 16, 27. XXV, 5, 22. 9, 15. 35, 1. 57, 28. 61, 21. 220, 13.
 Goethes Werke. IV. Abth. 30. Bd. k

- 299, 13. XXVI, 88, 16. XXVII, 19, 19. 174, 20. 175, 23. 317, 14. 15. 435. XXVIII, 257, 20.
- Schlosser, dessen 2. Sohn Christian Heinrich (1782—1829) 6616. 6945. 6948. 6996. 7013. 7035. 7095. 7208. 7505. 7573. XIX, 352, 22? 356, 4? XX, 168, 4. XXI, 198, 10. XXII, 129, 5. 131, 21. 187, 21. 257, 21. 335, 11. XXIII, 98, 16. 22. 113, 5. 364, 28. XXIV, 51, 4. 146, 12. 149, 19. 214, 20. 254, 3. XXV, 5, 23. 9, 15. 26, 10. 15. 31, 5. 19. 32, 5. 35, 2. 38, 9. 39, 22. 41, 22. 27. 42, 5. 56, 2. 57, 25. 59, 2. 9. 60, 9. 18. 61, 28. 63, 2. 65, 17. 87, 6? 112, 14. 118, 4. XXVI, 14, 19. 19, 25. 30, 8. 35, 1. 52, 20. 68, 24. 71, 14. 17. 22. 26. 79, 18. 95, 16. 181, 22? 294, 13? XXVII, 19, 20. 47, 3. 84, 19. 85, 5. 317, 12. XXVIII, 114, 9. 24. 25. 257, 17. 298, 9. 23. 25. 304, 7. XXIX, 214, 21. 215, 3.
- , dessen Frau Helene, geb. Gontard XXIX, 214, 24. 215, 1. 3.
- , dessen Familie XXVII, 257, 3.
- , dessen 1. Sohn Johann Friedrich Heinrich (1780—1851) 5597. 5621. 5724. 5761. 5843. 5916. 6047. 6077. 6106. 6111. 6167. 6208. 6251. 6286. 6300. 6380. 6388. 6398. 6396. 6486. 6588. 6569. 6613. 6622. 6652. 6698. 6725. 6745. 6757. 6792. 6821. 6833. 6862. 6886. 6888. 6894. 6908. 6906. 7158. 7188. 7201. 7398. 7414. 7453. 7623. 7761. 7873. 7901. 7907. 7928. 7978. 8047. 8088. 8102. 8113. XIX, 352, 22? 356, 4? XX, 166, 23. 184, 2. 188, 24. 305, 2. XXI, 220, 12. 302, 18? 372, 24. 450, 12. XXII, 131, 21. 491. 494. XXIII, 78, 23. 99, 8. 102, 2. 110, 7. 366, 19. 20. 385, 10. 13. 386, 19. 387, 18. 389, 7. XXIV, 102, 4. 110, 17. 111, 13. 149, 19. XXV, 4, 13. 5, 26. 6, 5. 38, 9. 39, 22. 41, 22. 61, 25. 114, 20. XXVI, 71, 14. 17. 22. 26. 79, 18. 181, 22? 297, 13? XXVII, 174, 13. 17. 256, 17. XXVIII, 214, 3. 255, 13. 325, 3. XXIX, 71, 7. 139, 15. 19. 265, 19. XXX, 182, 2.
- , dessen Frau Sophie, geb. du Fay XXV, 61, 26. XXVII, 18, 8? 174, 20. XXVIII, 257, 20.
- , dessen Familie XXIII, 248, 13. 364, 28. XXV, 5, 22. 19, 28. 61, 20. 72, 16. 299, 17. 365. XXVI, 65, 10. 95, 9. 141, 2. XXVIII, 297, 21. 22. XXIX, 51, 23. 139, 8. 215, 21. 22.
- , Johann Georg (1739—1799) XXII, 259, 11. XXIII, 303, 2.
- , dessen erste Frau Cornelia Friederike Christiana, geb. Goethe (1750—1777) XXII, 184, 11. XXIII, 303, 4.

- Schlotheim, Ernst Friedrich von (1764—1832) XXIV, 188, 10. 205, 12.
 Schlüchtern XXV, 2, s. XXVI, 2, s.
 Schmaling, Criminalrath in Halberstadt 5446.
 —, dessen Sohn XIX, 448, 27.
 Schmalz, Demoiselle XXV, 105, 12.
 Schmeller, Johann Joseph, Zeichenlehrerin Weimar XXIX, 321, 16—19.
 Schmettau, Friedrich Wilhelm Carl Graf v. (1742—1806) XIX, 200, 20. 334, 13. 337, 28. 338, 18. 339, 5. 358, 20. 360, 13. 368, 1. 460, 19. 462, 12. 463, 13. 466, 22. 470, 4. XX, 23, 6. 101, 17. 123, 23.
 Schmid, Ernst August, Bibliothekar in Jena († 1809) XXI, 32, 15.
 —, Friedrich August, Bergamtsaffessor in Altenburg 6586.
 Schmidt, Carl August, Amtspophysikus und Wundarzt in Tennstedt († 1839) XXVII, 124, 22. 125, 13. 24. 126, 8. 21. 127, 2.
 —, dessen Familie XXVII, 126, 8.
 —, Friedrich Ludwig, Schauspieldirector (1772—1841) XX, 320, 8. 325, 9.
 —, Georg Christoph, Hofmechanicus in Jena XXI, 266, 26. 267, 2. 441, 8.
 —, Heinrich, Schauspieler in Weimar (1779—1857) 5385. 5382. 5361. 5387. XIX, 254, 17.
 —, Johann Christoph, Geheimer Rath und Ober-Cammer-Präsident in Weimar 2492* (XXX, 39). XXVII, 128, 3. XXX, 11, 13.
 —, Philipp Nicolaus, Handelsmann in Frankfurt 7190. XIX, 354, 2. XX, 183, 19? 184, 4. XXV, 39, 4. XXVI, 71, 11. XXVII, 175, 3.
 —, Fagottist in der weimarischen Hofkapelle XXX, 123, 20.
 —, v., Gouverneur des Herzogs von Mecklenburg 7898.
 —, ? XXI, 368, 1.
 Schmieder, Heinrich Gottlieb (geb. 1763) XXX, 124, 2.
 Schnauß, Christian Friedrich, Geheimer Rath in Weimar (c. 1720—1797) 2649* (XXX, 41). XXX, 58, 28.
 —, dessen Frau XXX, 43, 1.
 —, dessen Sohn Carl August Constantin, Cammerconsulent und Hofadvocat in Weimar XXVI, 262, 13. 263, 4. 281, 3. 330, 19. 331, 10. 14. XXVII, 42, 9. XXVIII, 331, 6. XXX, 43, 2.
 —, dessen Töchter XXX, 43, 1. 2.
 Schneide, Die, Straße bei Jena XXVII, 4, 23.

- Schneeberg XXX, 39, 22.
 Schneeflocke XXIII, 309, 19.
 Schneidemühle bei Jena XXXVIII, 137, 20.
 Schneider, Johann Gottlob, Philologe (1750—1822) XXI, 293, 16.
 —, ? XXI, 140, 1.
 Schneidewein, Fuhrherr in Weimar XXVIII, 319, 2. XXIX, 26, 20.
 Schnorr von Carolsfeld, Veit Hanns Friedrich (1764—1841)
 XXVIII, 104, 20.
 —, dessen Sohn Julius Veit Hans (1794—1872) XXVIII, 104, 20.
 XXIX, 22, 19?
 —, dessen Sohn Ludwig Ferdinand (1788—1853) XXVIII, 104, 20.
 XXIX, 22, 19?
 Schömann, Franz Joseph Constantin, Professor der Jurisprudenz
 in Jena (1781—1813) XXI, 85, 24. 367, 22.
 Schön, Martin, siehe Schongauer.
 Schönberg-Rothschönberg, Kater Maria Casar v. (1768—1853)
 XXII, 127, 8.
 Schönborn, Friedrich Carl Graf v. XXII, 53, 5. 99, 16, 18.
 —, Gottlob Friedrich Ernst (1737—1817) XX, 184, 19. XXX, 4, 9.
 Schönbrunn XXIX, 256, 16.
 Schönburg, Henriette Eleonore Elisabeth Fürstin von, geb. Prin-
 zessin Reuß (geb. 1755) XX, 122, 8.
 Schönhof in Böhmen XXIII, 395, 10. XXIV, 271, 16.
 Schöple, Adalbert, Theologe in Leitmeritz 7980. XXIX, 19, 9.
 56, 12.
 Schongauer, Martin (ca. 1440—1488) XXIV, 155, 10. XXV,
 39, 17. XXVI, 98, 15. XXVIII, 163, 15.
 Schopenhauer, Johanna Henriette, geb. Trostener (1766—1838)
 6755. XIX, 294, 18. 372, 2. XX, 20, 18. 51, 5. 223, 25.
 XXI, 17, 4. XXII, 16, 6. 171, 7. 21. 226, 21. XXIII, 356, 7.
 362, 12. XXVIII, 195, 13. 14.
 —, deren Sohn Arthur (1788—1860) 6700. 7166. 7192. 7219.
 7277. 7299. 7480. 8147. XXII, 171, 6. XXIV, 44, 11.
 XXVII, 105, 6. 15. 16.
 Schoppe, Maler XXVIII, 1, 8. 9. 25, 10.
 Schoreel, Jan van (1495—1562) XXV, 44, 22. 45, 13.
 Schorl XXVIII, 37, 15. 16. 88, 18. 19.
 Schorn, Johann Carl Ludwig v. (1793—1842) XXIX, 325, 3.
 —, in Jena XXIX, 57, 10.

- Schottland XXX, 197, 6.
 Schreiber, Ferdinand, Goethes Diener XXVII, 124, 13. 125, 2. 12.
 127, 5. 128, 9. 135, 4. 139, 25. 151, 1. 313, 10. XXVIII, 189,
 13. 194, 3. 195, 19.
 —, Bergcommiffar in Holzappel? XXVI, 58, 22.
 —, Steiger in Ilmenau XXX, 13, 8.
 Schreibers, Carl Franz Anton v. (1775—1852) 7254. 7399.
 7516. 7617. 7671. 7791. 7818. 7820. 7989. 7969. 8055.
 8116. 8148. XXVI, 199, 15. 23. 226, 7. 229, 5. 323, 3. 21.
 XXIX, 31, 19. 32, 19. 27. 92, 13. 20. 93, 14. 317, 12.
 Schröder, Friedrich Ludwig (1744—1816) XXI, 71, 16.
 —, Friedrich, Kaufmann (1775—1835) XXII, 291, 4.
 —, Amanuensis der Chirurgie in Jena XXIII, 144, 17. 145, 25.
 XXIV, 209, 17. XXV, 83, 23.
 Schröder, Corona (1751—1802) XXX, 9, 13. 14. 17.
 —, Johann Samuel, Theolog und Naturforscher (1735—1808)
 XXIV, 315, 16.
 —, Ludwig Traugott Theodor, Amtscopist in Jena XXIX, 294, 16.
 295, 1. 3.
 Schubarth, Carl Ernst (1796—1861) 8085. 8117. XXIX,
 315, 10. 11.
 Schubert, Friedrich Theodor v. (1758—1825) XXIV, 250, 12.
 —, Gottlieb Heinrich v. (1780—1860) XXVII, 74, 25. XXVIII,
 85, 13.
 Schudmann, Friedrich v. (1755—1834) 7202. 7206. 7232.
 7408. XXVI, 138, 18. 189, 23.
 Schütz, Christian Georg (1758—1823) XXV, 39, 10. 17. 63, 23.
 72, 20. XXVI, 98, 16.
 —, Johann Gottfried, Prediger in Büdaburg und Grille (1769—
 1848) 6267. XXII, 289, 26.
 —, Johann Heinrich Friedrich, Badeinspector in Berka (1779—
 1829) XXIV, 194, 10. 282, 19. XXV, 41, 16. XXVI, 160, 10.
 161, 22. XXVII, 7, 4. 12. 15, 12. XXVIII, 53, 25. 56, 5.
 —, Johanne Henriette Rosine, geb. Penbel (1772—1849) XXI,
 106, 17. 174, 17. XXV, 328, 25.
 Schütze, Johann Stephan (1771—1839) XIX, 373, 25. 383, 7.
 XXIII, 354, 12. XXVI, 36, 26.
 Schulenburg-Rostroda, Friedrich Albert, Graf von der (1772—
 1853) XXIV, 11, 22?

- Schulenburg-Wolfsburg, Carl Friedrich Gebhard, Graf von der (1763—1818) Minister XIX, 49, 27?
- Schulin, Johann Friedrich Gabriel, Advocat in Frankfurt a/M. 7888. 7907/8. XXVIII, 116, 8. 11. 12. 215, 2. 257, 4. 297, 8. 303, 13. 21. 333, 9. 14. 439. XXIX, 50, 22. 138, 24. 25.
- Schultzeß, Barbara, geb. Wolf XXX, 5, 21.
- Schulz, Christoph Ludwig Friedrich, Staatsrath in Berlin (1781—1834) 6901. 7880. 7896. 7419. 7466. 7818. 7835. 7859. 7865. 7877. 7912. 8006. 8091. XXV, 88, 18. 118, 1. 119, 12. 165, 21. 208, 18. 270, 14. XXVI, 308, 11. 314, 12. 337, 14. 400. XXVII, 16, 21. 59, 3. 223, 21. 230, 4. XXVIII, 194, 13. 210, 24. 211, 2. 213, 1. 3. 4. 23. 225, 1. 226, 4. 20. 227, 3. 240, 17. 306, 23. 334, 24. 337, 7. 375. XXIX, 10, 19. 55, 16. 90, 4.
- Schulze, Carl Adolph, Bürgermeister von Weimar 4984* (XXX, 83). 5680. XIX, 39, 15.
- Schulze, Johannes Carl Hartwig (1786—1869) XXII, 245, 14. XXIII, 115, 7. XXIV, 31, 4. XXV, 331, 7.
- Schumann, Friedrich Wilhelm, Landtschaftscaffecalculator in Weimar (1765—1850) XX, 175, 6? 182, 2?
- Schwabe, Friedrich Wilhelm, Hofrath und Hofmedicus in Weimar 7976. 8188. XXIV, 47, 8. XXIX, 252, 25.
- , Johann Friedrich, Pfarrer zu Wormstedt (1779—1834) XXVI, 283, 13.
- Schwaben XIX, 127, 13. XXII, 286, 20. XXIX, 11, 8.
- Schwalbach XXV, 3, 26. 6, 5. 11. 7, 2. 12, 3. 16, 13. 19, 19. 42, 12. XXVI, 4, 15. 60, 28.
- Schwanefeld, Rittmeister v. XXIII, 383, 21
- Schwansee bei Weimar XIX, 233, 7.
- Schwarz, Carl, Schauspieler XX, 320, 8.
- , Apotheker in Jena XXIX, 87, 14.
- Schwarzenberg, Carl Philipp, Fürst zu, österreichischer Feldmarschall (1771—1820) XXIX, 265, 1. 272, 14. 296, 22. 23. 315, 23.
- Schwebel, französischer Legationssecretär in Weimar XXIII, 327, 24. 383, 22. 394, 18.
- Schweden XX, 279, 9. XXIX, 136, 27. 28. 173, 7.
- , Gustav III., König von (1771—1792) XXIII, 114, 16.
- , Carl XIV. Johann (Bernadotte), Kronprinz von XXIX, 173, 4.
- Schweigger, Johann Salomo Christoph (1779—1857) 6801. 8179. XXIII, 179, 8. 181, 24. 182, 14. 26. 257, 18. 19. 294, 12.

- XXIV, 83, 11. 13. 187, 19. 226, 1. 2. 227, 27. 266, 1. 361. XXV, 166, 28. 271, 22. XXVI, 286, 5. 291, 6. XXVII, 16, 22. 23. 22, 15. 106, 17. 225, 16. 229, 8. 230, 13. XXVIII, 70, 15. XXIX, 272, 5. 273, 10. 11. XXX, 185, 22.
- Schweizer, Carl († 1808) XXX, 3, 1.
- , Christian Wilhelm, Professor der Jurisprudenz in Jena, dann Geheimer Staatsrath in Weimar (1781—1856) XXVI, 78, 1. 80, 14. XXIX, 167, 14.
- Schweiz XIX, 91, 2. 373, 8. XXIII, 403, 14. 406, 2. XXIV, 184, 11. 219, 11. 222, 13. XXV, 411. XXVI, 255, 10. XXVII, 163, 19. XXVIII, 3, 13. 260, 10. 262, 18. 19. 268, 8. 270, 15. 273, 6. 319, 1. 330, 6. XXIX, 26, 19. 83, 23. 104, 20. 105, 8. 126, 1. XXX, 63, 12.
- Schweizer siehe Schweizer.
- Schwerdgeburth, Carl August, Kupferstecher (1785—1878) XXI, 453, 12. XXVI, 204, 8. 233, 5. 6. 308, 27. 322, 6. 7. XXVII, 69, 6. 204, 3. 258, 10. XXVIII, 91, 21. 22. 118, 4. 6.
- Schwezingen XXVI, 139, 2.
- Schell, Johann, Garten-Inspector in Weimar XXVIII, 136, 23. XXIX, 261, 7. 264, 10.
- Scotti, Comte, Canonicus XXIX, 78, 11.
- Sebalbus in Nürnberg XXIII, 205, 20. 208, 3. 305, 13. XXVII, 229, 14.
- Sebastian, Don XX, 16, 1.
- Sebastiani, Horace François de la Porta, Comte de, Maréchal XXII, 302, 2. 10. 18.
- Sebus, Johanna (1791—1809) XX, 338, 12. 341, 9. XXI, 131, 8. 238, 20.
- Sedenborff, Franz Carl Leopold, Freiherr v. (1775—1809) 5632. XX, 53, 8. 58, 15. 59, 4. 86, 10. 94, 19. 101, 5. 106, 16. 139, 12.
- , v. XXX, 15, 3. 18, 16. 17.
- , Frau v., in Mannheim XXV, 48, 20.
- , Caroline, Freifrau v., geb. v. Nechtritz (1784—1854) XX, 111, 14. 114, 3. 9. 115, 12.
- , Carl Siegmund, Freiherr v. (1744—1785) XXIII, 230, 19.
- Seconda, Franz, Theaterdirector in Leipzig XXII, 281, 7.
- Sebaine, Michel Jean (1719—1797) XXIV, 2, 10.

- Seebach, Friedrich Johann Christian Heinrich v., herzoglicher
 Cammerherr, Oberstallmeister und General XXIII, 386, 14. 23.
 —, dessen Frau, geb. v. Deulwitz XX, 125, 5. 163, 1. 347, 8. XXI,
 291, 9. 333, 28. XXVIII, 315, 19.
 —, Hans Quirinns Friedrich Ludwig v., Hauptmann XXIX,
 254, 11.
 Seebachsburg XXIII, 317, 4.
 Seebach, Thomas Johann (1770 — 1831) 5258. 6326. 6437.
 6456. 6485. 6547. 6560. 6627. 6688. 6796. 7024. 7272.
 7340. 7467. 7474. 7506. 7543. 7621. 7626. 7646. 7733.
 XIX, 179, 17. 194, 14. 199, 8. 209, 10. 427, 24. 481, 12. XX,
 19, 1. 36, 2. 18. 38, 9. 105, 23. XXI, 44, 20. 156, 3. 160, 21.
 184, 11. 299, 6. 302, 2. XXII, 276, 17. 277, 1. 6. XXIII,
 210, 12. 211, 14. 254, 16. 258, 10. 294, 14. 17. 305, 14. 389, 8.
 XXIV, 187, 19. 226, 3. 228, 6. XXV, 166, 23. 190, 11. 301, 7.
 XXVI, 71, 15. 17. 22. 74, 12. 79, 17. 102, 21. 112, 1. 24. 154, 2.
 3. 8. 14. 255, 14. 24. 302, 1. 337, 21. 400. 417. XXVII, 1, 13.
 13, 6. 23, 9. 109, 10. 12. 135, 6. 225, 5. 343, 16. XXVIII, 70, 10.
 XXIX, 160, 8. 203, 4. 206, 3. 237, 9. XXX, 145, 19.
 —, dessen Frau XIX, 481, 12. XXVII, 339, 1.
 —, dessen Familie XXIV, 218, 15. XXVI, 301, 13. 19. XXVII,
 107, 14. 108, 26.
 Seeburg bei Gotha XXII, 260, 22.
 Seegen, Ulrich Jasper (1767 — 1811) XXV, 264, 20? XXVI,
 152, 18.
 Seewald, Franz XXVIII, 407.
 Seger, Maler XXVII, 179, 21.
 Seidel, Friedrich Ludwig, Musikdirektor 7104. 7289. XXIX,
 299, 4.
 —, Johann Heinrich, Hofgärtner in Dresden XXIV, 55, 14? 339.
 —, dessen Sohn XXIV, 55, 14?
 —, Philipp Friedrich, Rentcommiffär, Goethes früherer Diener
 (1755—1820) XIX, 242, 11. 18.
 Seidler, Johann Wilhelm, Stallmeister in Jena XXII, 349, 13.
 XXIII, 300, 1. 303, 13.
 —, dessen Tochter Louise, Malerin (1786 — 1866) [6088 = 6235.]
 6195. 6235. 6311. 6474. 6521. 6523. 6530. 6535. 6539.
 7244. 7257. 7324. 7326. 7358. 7402. 7423. 7442. 7528.
 7618. 7869. 7975. XXI, 373, 3. 379, 15. 386, 8. XXII,

- 249, 15. 332, 10. 350, 18. 355, 17. XXIII, 32, 20. XXV, 176, 5.
 229, 9. XXVI, 201, 25. 247, 14. 20. XXVII, 65, 18. XXVIII,
 161, 9. 162, 3. 4. 6. 163, 25. XXIX, 45, 18. 46, 22. 105, 20.
 106, 8. 107, 27.
- Seifersdorf XXIII, 146, 12. XXIX, 301, 6.
- Senanges, Abèle de siehe Souza-Botelho, Marquise v.
- Sendenberg, Johann Christian, Arzt in Frankfurt a. M. (1707—
 1772) XXVI, 140, 12. 158, 1. XXVII, 175, 18.
- Seneca, Lucius Annaeus (4 v. Chr. — 65 n. Chr.) XX, 219, 27.
- Seraffi, Pierantonio Abbate XXVI, 318, 8.
- Serre, Minister XXIV, 90, 13.
- Servière, Charlotte 6957.
- , Pauline (1773 — 1832) 6957. 7288. 7379. XXV, 59, 12.
 120, 20. 322, 15? XXVII, 19, 15. XXVIII, 53, 7. XXIX, 8, 9.
- Sesenheim XXIII, 218, 10.
- Seyfarth, Johann Andreas, Theatercaffirer und Brauinspector in
 Weimar (1771—1819) XXI, 242, 20. XXX, 63, 20.
- Seyffersdorf siehe Seifersdorf.
- Seyfried, Ignaz Ritter v., Componist (1776—1841) XX, 285, 20.
- Shakespeare, William (1564—1616) XIX, 13, 2. 8. XX, 272, 11. 12.
 320, 13. 325, 4. 327, 22. 331, 1. 347, 21. 355, 6. XXI, 202, 3.
 224, 7. XXII, 241, 11. 246, 21. 259, 25. 260, 2. 269, 24. 270, 9.
 286, 3. 12. 287, 13. 292, 10. 300, 15. 320, 15. 325, 5. 328, 5.
 XXIII, 136, 2. 157, 18. 19. 199, 9. 200, 8. 201, 20. 296, 27.
 313, 11. XXIV, 112, 4. XXV, 12, 13. 329, 23. 341, 16. 17. XXVI,
 20, 16. 316, 12. 13. XXVII, 51, 1. 219, 13. XXVIII, 122, 11.
 XXIX, 20, 3. 4. 87, 20. 88, 1. 240, 6.
- Sheridan, Richard Brinsley (1751—1816) XXIII, 201, 17.
- Sibbern, Frederik Christian XXIII, 335, 19.
- Sibyllen XXVII, 150, 28. 219, 17. 18. 235, 10. 262, 10. XXIX, 27, 1.
 87, 16. 103, 10. 181, 18. 204, 18. 274, 8. 315, 28.
- Sichem XXII, 242, 1.
- Sicilien XX, 63, 6. 109, 23. XXI, 131, 26. XXV, 330, 27. XXVI,
 4, 18. 8, 24. 123, 7. 321, 13. XXVII, 2, 14. 5, 11. 322, 10.
 XXVIII, 101, 23. 263, 10. 334, 23. XXIX, 56, 18. 225, 17. 18.
- Siedingen XXV, 43, 10.
- Sidler, Friedrich Carl Ludwig 6819. XXII, 229, 16. 369, 14. 24.
 XXIII, 65, 18. 27. 240, 5. XXIX, 221, 8.

- Sidner, französischer Wertherroman (von Barthélemy Proberville)
XIX, 90, 8. 280, 4. 284, 7. XX, 20, 1.
- Siebenbürgen XIX, 211, 18.
- Siebengebirge XXVI, 59, 16. 17.
- Siegen XXV, 288, 2. XXVI, 281, 14. 360.
- Siebeling, Carl, Student in Göttingen, später Syndicus in Hamburg (1787—1847) XX, 315, 17. 316, 16.
- Sieberz, Stallmeister XXIII, 353, 21. 361, 18.
- Sigismund I., deutscher Kaiser XXI, 66, 10.
- Silberberg, C. W., Kunsthändler in Frankfurt XXIV, 214, 5. 302, 4. XXV, 39, 15. 16.
- Silie, Fräulein, siehe Unzelmann.
- Simfon XXIII, 24, 12.
- Sinai XXVII, 234, 24. 235, 2. 24. 260, 20. 24. 264, 3.
- Sinclair, v., aus Schottland XXVII, 56, 5.
- Sirenen XXX, 41, 20.
- Siberz, General XXVI, 109, 27. 110, 16.
- Sixtinische Capelle XXIII, 244, 2. XXX, 41, 14.
- Skell siehe Skell.
- Slevoigt, Vicebürgermeister von Jena XXX, 111, 24.
- Smidts, v. XXV, 54, 8.
- Smolenski XXX, 141, 5.
- Sömmering, Samuel Thomas v. (1755—1830) 8062. XIX, 420, 12. XXV, 280, 3. XXVI, 200, 1. 217, 7. 14. 226, 3. 6.
- Sotrates XXIV, 17, 16. 19. XXV, 135, 23.
- Solbrig, Christian Gottfried (1774—1838) XXIII, 321, 10. 322, 6. 340, 6. 355, 17. 18.
- Solger, Carl Wilhelm Ferdinand (1780—1819) XX, 271, 11.
- Solms-Braunfels, Friederike Caroline Sophie Alexandrine Prinzessin von (1778—1841) (vgl. auch Cumberland) 5413* (XXX, 105). 6238. 6637. 7168. XIX, 164, 6. XX, 160, 5. XXI, 379, 16. 21. XXVI, 71, 5. 7. 73, 15. XXVII, 194, 12. 13. XXX, 88, 8. 11.
- Solon XXVII, 351, 12.
- Somma XXIX, 62, 21. 66, 25.
- Sondershausen XXII, 376, 6. XXVII, 126, 19. 130, 2.
- , Fürst von XXVII, 130, 5.
- , Philipp Carl Christian (1792—1882) 8001. XXIX, 76, 1.
- Sonneberg bei Wiesbaden XXV, 13, 22.

- Sonnenberg, Franz Anton Joseph Ignaz Maria Freiherr v. (1778—1805) XIX, 257, 13.
- Sonnenfels, Joseph von (1733—1817) XXIX, 9, 7. 8.
- Sonnenschildt, in Ilmenau, ehemaliger mexikanischer Berginspector XXIV, 4, 1. 13, 21. 88, 19.
- Sonnenstein bei Pirna XXIII, 348, 5. 10.
- Sonnerat (1745—1814) XXII, 44, 2.
- Sonnleithner, Joseph (1766—1835) XX, 285, 20. XXI, 155, 17?
- Sophocles XX, 292, 8. XXI, 380, 3.
- Sorge, in Weimar XXIII, 349, 2.
- Soutman, Pieter (ca. 1580—1657) XXVI, 3, 12.
- Souza-Botelho, Adelaide Marie Emilie, Marquise v., verw. Gräfin Flahault, geb. Filleul (1761—1836) XXII, 393, 20.
- Sowerby, James (1757—1822) XXVII, 224, 22. 23. 280, 12. 14. XXVIII, 30, 8.
- Spaa XXV, 69, 15.
- Spalatro XX, 26, 6.
- Spangenberg, August Gottlieb (1704—1792) XXIII, 249, 6.
- , Ludwig, Ingenieur (in Hanau?) XXIV, 230, 4.
- Spanien XXI, 245, 18. XXII, 32, 19. 94, 11. 302, 8. 387, 23. XXIV, 18, 21. 88, 14. XXV, 292, 17. XXVI, 282, 24. XXVII, 125, 18. XXVIII, 190, 1.
- , Joseph, König von, siehe Bonaparte, Joseph.
- Sparré, Franz Heinrich siehe Renner, Caspar Friedrich.
- Spazier, Johann Gottlieb Carl (1761—1805) XIX, 1, 13.
- Speier XXVI, 62, 11.
- Speffart XXV, 274, 4.
- Spiegel von und zu Bickelsheim, Carl Emil Freiherr v., Cammerherr XXII, 159, 10. 185, 10. 193, 13. XXXIII, 349, 27. XXX, 122, 13.
- Spinoza, Baruch (1632—1677) XXII, 269, 12. XXVI, 278, 1. 11. XXVII, 219, 14.
- Spitteler, Caspar, Maire in Rärnthén XXIX, 324, 3—5.
- Spittler, Ludwig Timotheus v., Historiker (1752—1810) XX, 75, 1. 78, 10. XXII, 286, 22.
- Spitzeder, Johann Baptist, Sänger XIX, 355, 10. 359, 13. 371, 18. XXX, 99, 26.
- , dessen Tochter Adelheid, XIX, 355, 11. 359, 13. XXX, 99, 27.

- Spiz, Johann Baptist v. (1781—1826) XXII, 156, s. XXVIII, 124, 22. 26. 146, 22. 216, 12. 414. XXIX, 93, 5.
- Spleß XXX, 31, 19.
- Spontini, Gasparo Luigi Pacifico, italienischer Componist (1774—1851) XXIII, 201, 3.
- Spree XXVII, 290, 27.
- Sprengel, Curt, Professor der Medizin und Botanik in Halle (1766—1833) XXIX, 65, 26.
- Sprung, Carl, Theaterdiener in Weimar XX, 347, 21. XXVII, 332, 2.
- St., C. XIX, 73, 7.
- Stadelmann, J. Carl W., Goethes Diener und Schreiber XXV, 5, 5. 33, 9. 61, 12. XXVI, 4, 3. 7, 6. 20, 17. 22, 22. 25, 2. 27, 2. 28, 15. 29, 21. 30, 24. 34, 19. 35, 18. 39, 12. 42, 7. 43, 21. 45, 11. 46, 19. 52, 14. 101, 7. XXVIII, 71 14. 294, 11? XXIX, 253, 10. 256, 6.
- Stadtgericht, Großherzogliches, zu Weimar 7995.
- Stadt Hofm XXVIII, 228, 11.
- Stäbel, Johann Friedrich (1728—1816) XXV, 39, 4. 40, 10? 41, 23. 60, 23. XXVI, 71, 14. 98, 2. 136, 9. XXVII, 285, 12. 294, 14. 15. 344, 9.
- , Anna Rosina Magdalena (1782—1845) 7175. 7179. 7185. 7247. 7861. 7872. XXV, 40, 10? 60, 9. XXVI, 86, 17. 20. 121, 22. 182, 3. XXVII, 9, 10. 154, 17. 194, 9. XXVIII, 183, 1. 4. 287, 9. XXIX, 241, 7. 8.
- , deren Kinder XXVI, 121, 23. XXVIII, 183, 1. 2.
- Städte, Die freien XXVII, 282, 20. 295, 6. 7. 299, 1. 2. 5. 323, 13. 15. 16. XXVIII, 29, 16.
- Stärl-Holstein, Anne Germaine de, geb. Neßer (1766—1817) 4180* (XXX, 80). 5542. XIX, 393, 12. 398, 20. XX, 78, 13. 102, 27. 106, 21. 108, 25. 172, 3. XXI, 56, 25. 105, 20. XXII, 251, 10. 268, 16. XXIII, 121, 22. 221, 7. 10? 239, 6. 358, 11. 409, 7. 14. XXIV, 5, 1. 12, 18. 160, 8. 185, 20. 191, 5. 192, 25. 203, 18. 275, 12. 280, 4. 7. 369.
- Stäsa am Züricher See XIX, 395, 21.
- Starke siehe Starf.
- Starf, Johann Christian, der Ältere, Professor der Medicin in Jena (1753—1811) 5253. XIX, 34, 6. 79, 16. 80, 2. 117, 6. 199, 6. 368, 24. XX, 321, 10. 323, 2. 15. 327, 16. 329, 18. XXI,

- 19, 9. 50, 21. 56, 9. 75, 21. 83, 14. 277, 13. 314, 13. 318, 8. 355, 6. 9.
357, 16, 22. 24. XXVI, 243, 10. 400? XXX, 29, 11. 150, 15.
154, 9. 11.
- Stark, dessen Sohn Carl Wilhelm, Hofmedicus, später Professor
der Medicin in Jena (1787—1845) XXII, 20, 1. XXVI,
243, 9. 12. 400? XXIII, 401, 28. 421, 10.
- , dessen Nefte Johann Christian, der Jüngere, Professor der
Medicin in Jena (1769—1837) 6386. 7982. XX, 321, 11.
XXIII, 104, 11. XXIV, 208, 21. 261, 28. 262, 3. XXV, 213, 2.
232, 14. 400? XXVIII, 178, 4. 189, 25. XXIX, 87, 10. XXX,
82, 1.
- Starke, Angestellter bei Vertuch in Weimar XXIII, 305, 22. 315, 10.
Stagfurt XXII, 376, 7.
- Steffany, Georg Christoph, Baubewalter in Weimar XIX, 470, 22.
- Steffens, Heinrich, Professor der Physik in Halle und Breslau
(1773—1845) 5248^a (XXX, 90). 5840. XIX, 60, 14. 187, 4.
XX, 276, 14.
- , dessen Frau XX, 276, 14.
- Stegmayer, Matthäus (1771—1820) XXI, 280, 27.
- Steigentesch, August Freiherr v., Dichter (1774—1826) XXX,
124, 3.
- Stein, Charlotte Albertine Ernestine v., geb. v. Schardt (1742
—1827) 4438^a (XXX, 76). 5008^a (XXX, 84). 5100. 5125.
5160. 5172. 5180. 5182. 5223. 5305. 5338. 5352. 5354.
5374. 5383. 5388. 5402. 5406. 5427. 5452. 5457. 5460.
5463. 5472. 5484. 5489. 5493. 5495. 5496. 5502—5504.
5506. 5510. 5516. 5518. 5520. 5541. 5546. 5555. 5581.
5677. 5679. 5710. 5722. 5732. 5740. 5794. 5841. 5858.
5867. 5869^b (XXX, 129). 5874. 5926. 5939. 6061. 6136.
6187. 6197. 6200. 6201. 6237^a (XXII, 393). 6276. 6281.
6346. 6365. 6404. 6448. 6475. 6534. 6642. 6645. 6658.
6691. 6719. 6776. 6779. 7251. 7318. 7553. 7704. 8210.
XIX, 338, 20. 339, 18. 368, 4. XX, 79, 26. 144, 1. 217, 19.
327, 4. 347, 8. XXIII, 38, 20. 350, 19. XXIV, 127, 8. XXV,
58, 15. XXVI, 26, 18. 80, 3. XXVII, 127, 27. XXIX, 56, 17.
122, 27. XXX, 7, 18.
- , deren Sohn Carl v., (geb. 1765) 7841.
- , dessen Kinder XXIV, 86, 7.
- , dessen Familie XXVIII, 217, 6.

- Stein, deren Sohn Friedrich Constantin v., (1772—1844) 7533.
 XIX, 336, 23. 339, 24. 348, 28. 358, 14. 392, 23. XX, 108, 17.
 132, 11. 140, 4. XXI, 291, 9. XXVI, 80, 1. XXX, 129, 11.
 —, dessen Frau Helene, geb. v. Stofsch, (gest. 1808) XX, 132, 11.
 —, dessen Familie XIX, 10, 8. 338, 1. XXI, 291, 9. XXIV, 86, 7.
 —, Heinrich Friedrich Carl Freiherr vom und zum (1757—1831)
 7160. 7177? 7409. 7585. XXVI, 30, 14. 31, 20. 49, 3.
 50, 2. 51, 10. 20. 54, 8. 59, 6. 62, 3. 87, 28. 97, 8. 16. 182, 13.
 218, 15. XXVII, 114, 10. 182, 16. 23. XXIX, 8, 16.
 —, dessen Frau Wilhelmine, geb. Gräfin v. Wallmoden-Gimborn
 XXVI, 59, 9.
 —, dessen Tochter Therese XXIX, 8, 19.
 —, Johann Friedrich Freiherr vom und zum (1749—1799) XXV,
 248, 4.
 —, Wilhelm Freiherr v., zu Nord- und Ostheim, Kammerherr
 und Oberforstmeister in Weimar (gest. 1816) XIX, 221, 14.
 XXV, 13, 20. 21.
 —, dessen Schwester Christiane v. (geb. 1779) XXV, 13, 20.
 —, dessen Schwester Leonore v., Pröpstin von Waigensbach
 (1775—1851) XXV, 13, 20. 26, 2.
 —, Carl, Hofrat in Berlin (1773—1855) XXVIII, 407.
 Steinau, A. 7669.
 Steinauer, Christian Wilhelm 430* (XXX, 9).
 Steiner, Emanuel (Carl), Maler in Winterthur 7559. 7625. 7725.
 XXVIII, 130, 17. XXX, 169, 12. 13.
 —, Carl Friedrich Christian, Architect in Weimar XIX, 460, 20.
 XXV, 288, 21. XXVI, 109, 22. 192, 13. 24. 281, 6. 329, 1. 11.
 331, 5. XXVII, 71, 7. 20. XXVIII, 330, 1. XXIX, 230, 10.
 —, Gastwirth in Jena XXIII, 27, 4.
 Steinert XXIX, 230, 19. XXX, 92, 25.
 Stella, italiänischer Maler XXVIII, 290, 17. XXIX, 162, 13.
 Stendhal, M. de siehe Beye, Henry.
 Sternberg-Manderscheid, Graf Franz v. (1763—1830) XXVI, 252, 1.
 Sternberg, Geheimrath XXIII, 130, 11.
 Stetten, Wilhelmine v., Hofdame bei der verwittweten Erbprinzessin
 von Braunschweig XXIII, 44, 27.
 Stieckling, Carl Wilhelm Constantin, Rammerrath in Weimar
 7921. 8071. XXIV, 110, 14. XXVIII, 327, 10. XXIX, 34, 7. 8.
 XXX, 81, 22.

- Stiegliß, Christian Ludwig, Baumeister (1756—1836) 5913. XX, 336, 14. 342, 15. 356, 8. XXI, 138, 21.
- Stimmel, Johann Gottlob, Magister in Leipzig 6752. 6765. 7220. XXIII, 31, 12. XXIV, 187, 7. 268, 10. 269, 2. 6. 322, 1. 7. 12. XXV, 140, 19. 155, 10. XXVI, 216, 20. XXX, 181, 13.
- Stodt, Jakob, Senator in Frankfurt a. M. 3100^a (XXX, 56). 5350. 5596. XX, 167, 21.
- , dessen Frau Esther Marie Margarethe, geb. Moritz 5351. XX, 309, 8. XXV, 38, 22. 39, 12. 41, 3. 60, 13.
- , dessen Familie XXX, 57, 7.
- , dessen Töchter XIX, 310, 4.
- Stodmar, Carl, Kaufmann XXIII, 303, 16—18.
- , Christian, Arzt in Coburg XXIII, 303, 16—18.
- Stöcker, Johann Wilhelm Julius, Commercialcalculator in Weimar XXV, 155, 8. 156, 4. XXVI, 216, 22.
- Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu XXIII, 38, 4.
- , dessen Frau Sophie, geb. Gräfin v. Rebern XXIII, 38, 4.
- Stoll, Joseph Ludwig (1778—1815) XIX, 444, 9. 445, 14. XX, 4, 19. 53, 8. 58, 15. 59, 4. 86, 10. 94, 19. 101, 5. 106, 16. 139, 13. 207, 17.
- Stolpen XXVIII, 260, 20. 275, 16.
- Stolz, Johann Anton, Arzt in Aufsig (1778—1855) 6575. XXIII, 369, 10. 389, 23. XXIV, 60, 3. 165, 11. XXV, 221, 12.
- , dessen Frau XXIII, 372, 20. 389, 25.
- , dessen Söhne XXIII, 372, 18. 389, 25.
- Strasbourg XIX, 456, 26. 27. XX, 125, 8. XXI, 296, 9. 425, 1. XXVI, 194, 3. 297, 22. 350, 24. XXVII, 277, 10. 285, 19. XXVIII, 153, 1.
- Strebel, Bassist XXI, 28, 5? 43, 1. 55, 7. 151, 13?
- Strick van Linschoten Hellenborg 5966.
- , dessen Frau XXVI, 90, 19.
- Strigner, Johann Nepomut, Lithograph (1782—1855) XX, 24, 3. 9. 37, 22. 101, 11. 297, 14. 308, 10. 319, 7.
- Strobe, Schauspieler in Weimar XXI, 373, 24. XXIII, 118, 16. 463. XXV, 150, 26.
- Ströbel siehe Strobe.
- Stromeher, Carl (1780—1844) XIX, 36, 24. 484, 21. XXI, 108, 22. 196, 16. 384, 16. 452, 13. XXII, 279, 8. 13. 280, 11. 281, 12. 24. 282, 14. 24. XXIV, 2, 16. XXVII, 358, 25. 359, 5. XXVIII, 6, 24. 10, 2. XXX, 156, 16.

- Struß, Frau v. siehe Strið van Einschoten Hellenbörp.
 Strube, Heinrich Christian Gottfried v. (1772—1851) XIX, 434, 25.
 XXV, 138, 21. XXX, 89, 10?
 Stuart, Jakob II., König von Schottland (1633—1688) XXVII
 391, 15.
 —, Maria, Königin von Schottland (1542—1587) XXX, 197, 6.
 Stühserbach bei Almenau XXVIII, 48, 13.
 Stufenberg im Harz XIX, 50, 6.
 Sturm, Carl Christian Gottlob, Professor in Jena 5822. 7846.
 XXI, 87, 2. XXII, 376, 18. 25. 394, 24. XXVI, 304, 21. 305, 10.
 XXVIII, 222, 12.
 Stuter, Mechaniker (?) in Freiberg XXII, 317, 7.
 Stuttgart XIX, 127, 13. XXI, 218, 11. 424, 22. XXII, 300, 17.
 XXIII, 75, 4. 12. 100, 17. 101, 4. 341, 21. 22. 342, 7. 367, 4.
 XXIV, 239, 19. XXV, 155, 13. 156, 3. 197, 13. 262, 17. 344, 5.
 XXVI, 12, 3. 142, 11. 342, 2. XXVII, 79, 1. 104, 23. 24.
 XXVIII, 95, 7. 137, 2. 196, 5. 13. XXX, 161, 9. 182, 1.
 Subiaco XXII, 63, 15.
 Succow, Wilhelm Carl Friedrich, Professor der Medicin in Jena
 (1770—1848) XXIX, 235, 8. 21. 25.
 Süddeutschland (Oberdeutschland) XIX, 76, 13. 140, 17. 245, 1.
 265, 21. XX, 204, 24. 256, 13. XXIII, 228, 9. XXV, 133, 14.
 140, 5. XXVII, 13, 3. 79, 24. 137, 22. 23.
 Süßern, Johann Wilhelm (1775—1829) XXVI, 128, 12. 138, 17.
 Sulamit XXVII, 261, 14.
 Sulza XXVII, 178, 17.
 Sulzer in Ronneburg XXX, 104, 28.
 Surinam XXV, 39, 18.
 Surugeß, Kupferstecher XXVIII, 97, 8.
 Süsdal in Rußland XXVI, 109, 3.
 Swedenborg, Emanuel, schwedischer Gelehrter, Mystiker und Theo-
 soph (1688—1772) XIX, 235, 20. XXIV, 226, 20.
 Swoboda, Sänger XXII, 151, 9. 152, 15.
 Syracus XX, 361, 20.
 Syrien XXV, 39, 25. 87, 1. 154, 18. XXVIII, 88, 10.
 Szent, Michael Emanuel, Criminalgerichtsdactuar in Weimar
 XXVI, 80, 14.

- Tacitus, Cornelius** (c. 55—117) **XXI**, 362, 7. **XXII**, 149, 9. **XXIII**, 274, 19. 22. 296, 27. 28.
Täubner, Fräulein **XXI**, 175, 5.
Talleyrand-Périgord, Charles Maurice, Herzog von (1754—1838) **XXVI**, 31, 18.
 —, **Secretär** **XIX**, 397, 2.
Talma, Franz Joseph (1763—1826) **XX**, 174, 12. 234, 9. **XXI**, 112, 19. 465.
Tanne, Die, in **Jena** **XXIX**, 42, 1. 6. 45, 13. 46, 9. 20. 47, 9. 13. 19. 50, 17. 54, 22. 62, 10. 66, 16. 88, 14. 89, 10. 92, 6. 7. 93, 19. 100, 20. 117, 25. 124, 26. 134, 14. 136, 25. 142, 3. 157, 13. 158, 18. 164, 12. 166, 10. 167, 21. 171, 17. 203, 24. 221, 15. 340. 357. 358.
Tarmina **XX**, 361, 20.
Tarent, Herzog von, Etienne Jacques Joseph Alexandre Macdonald, **XXIX**, 297, 19.
Taschenbuch der Sagen und Legenden, hrsg. von A. v. Helvig u. F. H. C. de la Motte-Fouqué (1812) **XXIII**, 153, 16. 17.
Taschenbuch für Damen **XXV**, 196, 16. 204, 25. 239, 6. 7. **XXVI**, 215, 17. 18. 23. 271, 12. 287, 11. **XXVII**, 265, 3. 353, 19. 20. **XXVIII**, 100, 24. 101, 1. **XXIX**, 169, 4. 216, 3. 4.
Taschenbuch für die gesammte Mineralogie, hrsg. von C. E. v. Leonhard **XIX**, 424, 7. 440, 7. **XX**, 1, 5. 77, 16. 168, 14. 169, 3. 203, 11. 220, 10. 277, 17. **XXI**, 93, 11. **XXII**, 86, 9. **XXIV**, 137, 11. 188, 1. 189, 3. 205, 11. **XXV**, 94, 14. 96, 22. 138, 7. 300, 24.
Tasso, Torquato (1544—1595) **XX**, 171, 4. **XXVI**, 317, 24. 318, 9.
Taubenheim, Oberaufseher von **XXX**, 17, 5.
Tauchnitz, Carl Christoph Traugott, Buchhändler in Leipzig (1761—1836) **XXII**, 141, 21. 142, 4.
Taunus **XXIV**, 154, 13. 155, 18. **XXV**, 14, 8. 40, 22. **XXVII**, 213, 9.
Tauscher, August Michael 7880.
Teichmann, Johann Valentin **XXVII**, 331, 8. 15. 350, 12. 351, 16. 19.
Telemann, Georg Philipp (1681—1767) **XXII**, 222, 17.
Teleseius, Bernhard, Philosoph (1508—1588) **XXI**, 444, 14. **XXII**, 33, 16.
Teller, Frau, Schauspielerin in Weimar (gest. 1810) **XX**, 11, 20. **XXI**, 236, 13. 374, 10. 375, 5.
 Goethe's Werke. IV. Abth. 30. Bd.

Teller, Sophie, deren Tochter XXI, 54, 11. 55, 20. 236, 16. XXV, 150, 2.

Teltow bei Berlin XXIV, 73, 12.

Temler, Abolph Friedrich Rudolph, Zeichenmeister in Weimar XXX, 92, 6. 94, 23. 95, 24. 96, 2. 107, 25—27. 108, 8. 9. 142, 17.

Teneriffa, Pic von XXIII, 309, 16.

Teniers, David (1610—1690) XXIV, 322, 6. XXVIII, 97, 6.

Tennemann, Wilhelm Gottlieb, Geschichtschreiber der Philosophie (1761—1819) XIX, 73, 25.

Tennstedt 7477—7494. XXVII, 117, 18. 118, 16. 20. 23. 121, 22. 122, 11. 14. 124, 13. 126, 22. 127, 6. 132, 12—15. 136, 4. 11. 13. 137, 4. 140, 17. 20. 142, 4. 146, 4. 147, 15. 151, 6. 154, 24. 156, 5. 163, 3. 171, 8. 203, 5. 276, 27. 301, 11. 313, 18. XXVIII, 157, 5. 378, 32. 399, 6.

Tennstedt, August Wilhelm, siehe Dennstedt.

Tepl, Fstuf XIX, 101, 20. XXI, 308, 6. 329, 6. 346, 21. 347, 2. XXIII, 30, 11.

Teplitz 6028—6032. 6348—6356. 6556—6603. 6560* (XXIII, 433). XIX, 387, 14. 390, 5. 404, 23. XX, 121, 4. 122, 24. 28. 123, 15. 133, 14. 137, 8. 138, 28. 143, 19. 145, 16. 17. 160, 9. 231, 16. XXI, 149, 24. 234, 17. 24. 235, 15. 286, 2. 333, 28. 334, 23. 343, 25. 344, 4. 8. 349, 10. 354, 20. 356, 23. 357, 24. 358, 5. 359, 23. 360, 3. 368, 13. 16. 369, 7. 12. 21. 372, 5. 9. 373, 15. 377, 22. 378, 16. 385, 24. 387, 4. 390, 19. 427, 23. 431, 12. XXII, 29, 1. 47, 20. 54, 7. 76, 12. 79, 18. 85, 8. 94, 15. 99, 23. 114, 22. 115, 1. 127, 1. 10. 140, 3. 13. 17. 141, 9. 192, 17. 193, 5. 14. 194, 12. 280, 12. 392, 3. XXIII, 28, 3. 32, 1. 38, 13. 41, 4. 42, 11. 17. 52, 17. 57, 25. 60, 19. 61, 15. 62, 11. 63, 5. 64, 11. 67, 2. 68, 14. 69, 14. 72, 16. 23. 74, 4. 75, 17. 76, 10. 84, 1. 89, 11. 90, 20. 96, 27. 120, 13. 166, 6. 262, 24. 313, 18. 315, 7. 20. 331, 20. 334, 22. 336, 16. 338, 19. 340, 17. 345, 6. 348, 20. 352, 24. 356, 24. 357, 15. 358, 9. 360, 21. 363, 8. 393, 21. 400, 8—10. 403, 11. 404, 28. 405, 26. 407, 13. 410, 3. 6. 415, 8. 18. 419, 16. 421, 16. XXIV, 5, 9. 45, 4. 5. 94, 9. 148, 6. 173, 21. 204, 13. XXV, 11, 8. 15, 14. 51, 23. 221, 12. 287, 7. XXVI, 294, 10. XXVII, 51, 12. 293, 8. XXIX, 54, 11. 302, 20. XXX, 87, 5. 89, 23. 100, 4. 148, 14. 19. 150, 11. 28. 153, 24. 154, 15. 18.

- Terentius Vfer, Publius (190—158 v. Chr.) XIX, 281, 16. XXI, 40, 12. 183, 14. XXVI, 52, 10.
- Testa, Kupferstecher XXII, 141, 16.
- Teufels-Böcher bei Jena XXIX, 166, 17. 171, 13. 174, 18.
- Teufcher, Christian Friedrich Gottfried 7279.
- Textor, (Sohn von Johann Jost?) XXII, 187, 3.
- , Professor der Jurisprudenz in Tübingen XXII, 130, 11.
- Thal Ehrenbreitstein siehe Ehrenbreitstein.
- Tharand XXIII, 316, 19. 338, 13. 340, 12. 342, 19. XXV, 78, 20.
- Tharau, Ännchen von XXIII, 231, 1.
- Theophrastus, griechischer Philosoph (c. 372—287 v. Chr.) XXVII, 103, 17.
- Theophrastus Paracelsus siehe Paracelsus.
- Thereseu-Platz in Karlsbad XXIII, 11, 9.
- Thesens XXIX, 290, 14.
- Thessalien XXIII, 220, 8.
- Thibaut, Anton Friedrich Justus, Professor der Jurisprudenz in Heidelberg (1774—1840) 5514. 5688. 5844. 5891. XX, 74, 18. 103, 11. 147, 8. 236, 1. 294, 6. 15. XXI, 367, 23. XXII, 127, 19. XXV, 43, 26. 44, 10. 46, 25. 26. 48, 4. 49, 25. 54, 16. 18. 22. 55, 17. XXVI, 194, 9. XXIX, 160, 4. 181, 3. 220, 1.
- , dessen Frau XX, 287, 21.
- Thomas, Johann, Aufwärter am freien Zeichnungs-Institut in Weimar XXIII, 203, 24. XXVI, 342, 7. XXX, 165, 12. 17. 21. 166, 3. 7. 26. 167, 3. 7.
- Thomson, Thomas, Professor der Chemie in Edinburgh (1773—1852), XXVII, 2, 4. 6.
- Thon, Christian August, Oberconsistorialdirector in Eisenach XXIV, 237, 4. XXVII, 14, 5.
- , Johann Carl Salomo, Geh. Cammerath in Eisenach XXVII, 380.
- , Rath XXX, 29, 18.
- , (XXIX, 277, 25) siehe John, J. A. F.
- Thouret, Nicolaus Friedrich, Baumeister in Stuttgart (1767—1845) 4054* (XXX, 71).
- Thüringen XIX, 77, 25. 384, 1. XX, 187, 16. XXI, 25, 22. XXIII, 17, 7. 56, 5. 231, 21. 22. 258, 17. 332, 25. 336, 21. 383, 23. 387, 15. 392, 13. 393, 6. 413, 8. XXIV, 120, 1. 188, 5. 204, 21. 255, 6. 360. XXV, 121, 4. 122, 3. XXVI, 26, 21. 110, 13.

- 121, 4. 161, 9. 324, 7. 326, 26. XXVII, 64, 16. 66, 13. 87, 20.
 90, 11. 122, 13. 130, 19. 131, 18—20. 136, 16. 137, 3. 139, 12.
 15. 140, 23. 142, 5. 143, 22. 151, 7. 156, 6. 176, 7. 178, 22.
 194, 19. 20. 218, 8. XXVIII, 193, 14. 15. 204, 25. 212, 3. 286, 27.
 378, 32. 399, 6. XXIX, 154, 10. XXX, 54, 13. 63, 17. 179, 8.
 Thurneisen, Carl Wilhelm, Commissionär und Kunstliebhaber in
 Frankfurt a. M. XXIV, 120, 20. XXX, 43, 8.
 Tichnor, George XXVII, 209, 5. 9. 270, 22.
 Tiedt, Christian Friedrich, Bildhauer (1776—1851) 4462 a
 (XXX, 75). 8084. XIX, 85, 5. XXI, 447, 9. 12. XXVII,
 28, 3. 12. 22.
 —, Johann Ludwig (1773—1853) XIX, 26, 8. XX, 250, 6. 299, 7.
 XXVII, 396. XXVIII, 245, 10. 407.
 Tiedemann, Dietrich, Geschichtschreiber der Philosophie (1748—1803)
 XIX, 73, 25.
 Tiege, Christoph August (1752—1841) XX, 9, 12. XXII, 192, 5.
 XXIII, 124, 18. XXVI, 36, 36.
 Tiefert XXVIII, 222, 18. XXX, 198, 1. 24.
 Tili, Schauspieler in Weimar XXX, 63, 20.
 Tilly, August, Geh. Sekretär im preussischen Finanzministerium
 in Berlin 7586. 7591.
 —, dessen Nichte Auguste, Schauspieler in Berlin XXVII,
 215, 13. 222, 22. 260, 9. 280, 19. 281, 1. 3. 7. 13. 26.
 Timler, Chr. Lor., Maurermeister in Jena XX, 37, 12. 61, 19.
 XXIII, 46, 4? XXVII, 232, 10. XXIX, 235, 11. 284, 3.
 294, 13. 318, 23.
 Timon XXVIII, 160, 13.
 Timotheus XXVII, 264, 6.
 Timur XXV, 165, 10. XXVII, 206, 16.
 Tinius, Johann Georg, Pfarrer in Boserna (1764—1846) XXIV,
 158, 8.
 Tippe Saib XXV, 141, 11. 142, 1.
 Tirol XXI, 379, 9. XXVII, 321, 17. XXVIII, 347, 23.
 Tischbein, Johann Heinrich Wilhelm, Maler (1751—1829) 5175.
 5196. 7665. XXVIII, 84, 4. XXX, 27, 11. 40, 21.
 Titania XXIX, 326, 15.
 Titel, Wilhelm, Maler in Florenz (geb. 1782) XIX, 350, 23.
 414, 9. XX, 229, 6. 14.
 Titius, Carl Heinrich, Arzt in Dresden XXX, 104, 27.

- Zittel, Carl, Hofsäger und Traiteur in Weimar XXX, 66, 27.
 Ziziano Becellio (1477—1576) XXVIII, 316, 17.
 Zobias XXVIII, 50, 8.
 Zodenwarth, Carl Wolff v., Landkammerrath in Eisenach XXX,
 64, 16.
 Zöpel siehe Zepf.
 Zöpen XXIII, 1, 18.
 Zöplig siehe Zepf.
 Zolstoi, Graf Fedor Petrowitsch (1783—1873) XXIX, 176, 5, 9.
 Zomach, Wenzel Joseph, Componist (1774—1850) 8156.
 Zonnendorf bei Weimar XXII, 3, 2.
 Zorgau XXIII, 348, 9.
 Zorlonia (in Rom) XXVIII, 69, 20.
 Zost, Freiherr v., in Graz XXX, 12, 6.
 Zouffaint, Gebrüder, Fabrikanten in Hanau 6985. 7157. XXV,
 112, 16. 145, 14. 220, 21. XXVI, 65, 12.
 Zrabitus, Schloßvoigt in Jena XX, 165, 13. 276, 10. XXI, 25, 1.
 XXX, 172, 10. 182, 14.
 —, dessen Frau XXI, 25, 2.
 —, dessen Schwester XXI, 25, 4.
 Zräger XXX, 12, 7. 14.
 Zrattinich, Leopold (1764—1849) XXVI, 323, 11.
 Zrebra, Friedrich Wilhelm Heinrich v. (1740—1819) 6059.
 6112. 6233. 6289. 6403. 6407. 6476. 6646. 6696. 6772.
 6819. 7084. 7812. 7893. 8029. 8054. 8089. 8192. XIX,
 189, 1. 13. XXII, 94, 9. 228, 19. XXIII, 176, 20. 177, 10. XXIV,
 127, 4. 257, 19. XXVI, 194, 21. 203, 15. 23. XXVII, 274, 12.
 XXIX, 196, 3. 11. 217, 4. XXX, 159, 11.
 —, dessen Frau Erdmuthe v., geb. v. Gerßdorff, verw. v. Geusau
 6147. XXIX, 314, 11.
 —, dessen Tochter XXIX, 314, 12.
 —, dessen Familie XXI, 420, 1. 8. XXIII, 123, 23. XXIV, 42, 14.
 93, 1. 196, 6. 21. XXV, 287, 6. XXVIII, 279, 15. XXIX,
 314, 11. 12.
 Zreiter siehe Treuter.
 Zreitlinger, Franz Ludwig v., weimarischer Ministerresident in
 Paris 7278. XXVI, 199, 14. 226, 14. 230, 21. 241, 19. XXVII,
 98, 16. XXIX, 95, 10. 297, 12.

Treuter, Johann Wilhelm Siegmund, Cammer-Calculator in Weimar XXI, 218, 9. 219, 1. XXVI, 29, 12. 35, 10. XXIX, 2, 20. XXX, 140, 6. 7. 20.

—, dessen Familie XXX, 140, 7. 20.

Treutlinger siehe Treitlinger.

Triebler, Madame, Schauspielerin in Weimar XXIV, 57, 19.

Trier XXIII, 152, 28. XXVIII, 304, 3. 330, 17. XXIX, 16, 4. 17.

Triesnitz bei Jena XIX, 143, 16.

Trippel, Alexander, Bildhauer (1744—1793) XXVII, 69, 2.

Trommsdorff, Johann Bartholomäus, Professor in Erfurt (1770—1837) XXI, 84, 20. 85, 3.

Troxler, Ignaz Paul Vitalis, Arzt und Philosoph (1780—1866) XXIII, 137, 7. 159, 2. 5. 7. 10. 19. 181, 8. 184, 9. 13. 24. 246, 23.

Truchseß v. Weßhausen, Christian Freiherr (1755—1826) XXII, 162, 24. 163, 24.

Trübler siehe Triebler.

Trümbach, Familie, in Frankfurt a. M. XXVI, 32, 7. 8. 359.

Tschelikow, russischer Brigadeadjutant XXIV, 171, 1.

Tübingen XIX, 238, 24. 447, 7. XX, 94, 17. 205, 3. XXI, 56, 25. 424, 22. XXII, 130, 11. 199, 10. 200, 3. 286, 26. XXVIII, 171, 9. XXX, 128, 3. 143, 3. 17. 155, 12.

Tümmler, Tümmler siehe Timler.

Tümppling, v. 5253. XIX, 193, 9. 17. 199, 4. 225, 10.

—, v., Kammerjunker XXIV, 36, 6. 37, 18.

Türckheim, Anna Elisabeth v., geb. Schönnemann (1752—1831) 5467.

—, deren Sohn Carl v. (1783—1862) XIX, 471, 20.

—, deren Sohn Wilhelm v. (1785—1831) XIX, 472, 4. 5.

Türkei XIX, 76, 19. XXV, 194, 19. 280, 13. 340, 9. 10. 412. 415. XXVIII, 326, 25.

Turmair, Johannes (1477—1534) XXIII, 228, 11.

Tyan siehe Günderohe, Caroline v.

Tyrol siehe Tirol.

Uhden, Johann Daniel Wilhelm Otto, Staatsrath (1763—1835) XXII, 186, 24. XXIV, 299, 15. 314, 11.

Uhlisch, Johann, Balletmeister in Weimar XXII, 230, 8. 231, 14. 20. 232, 1. 6. XXIII, 254, 1. 4. 269, 2.

—, dessen Familie XXIII, 254, 5.

- Ukert, Friedrich August, Bibliothekar in Gotha (1780—1851)
XX, 311, 4.
- Ulm XIX, 77, 3. 512. 516. 517. XXVI, 320, 3. XXIX, 105, 13.
14. 27.
- Ulmann, Gabriel, Hofcommissar in Weimar 6420* (XXX, 168).
7721. 7772. XXII, 249, 13. 374, 13. XXVIII, 130, 16. XXX,
168, 1. 9.
- Ulrich, Caroline (6270) siehe Kiemer, Caroline.
- , Eduard, Musiker XXII, 55, 15. 56, 5.
- , dessen Schwester XXII, 56, 7.
- Ulfes XXIX, 122, 11. 357.
- Umpferstädt XXVII, 322, 21.
- Unbekannte 2149* (XXX, 37). 4992* (XXX, 83). 5161. 5438.
5625. 6507. 6531. 6675. 6695. 7463. 7538. 7722. 7966.
8182 [= Hopfgarten, S. G. v.] 8179/80. 8235. 8236.
- Ungarn XIX, 136, 14. 211, 18. XX, 122, 16. XXIII, 206, 12. 263, 24.
XXVIII, 355, 9. XXIX, 136, 16. 209, 7. 324, 6.
- Unger, Johann Friedrich, Buchhändler in Berlin (1750—1804)
XIX, 105, 15. 106, 8. 124, 20. 138, 7. XXII, 199, 5. XXX,
57, 14.
- , Friederike Helene, geb. v. Rothenburg (1751—1813) XIX,
138, 6.
- Unrein, Johann Anton Gottfried, Kammermusikus in Weimar
XXI, 256, 28.
- Unstrut XXVII, 301, 6.
- Unzelmann, Carl Wilhelm Ferdinand (1753—1832) 5431. 5450.
XIX, 280, 9. 15.
- , Carl Wolfgang (1786—1843) XIX, 280, 7. 417, 5. XX, 47, 4.
259, 19. 293, 17. 353, 4. XXI, 27, 15. 38, 7. 107, 21. 280, 27.
452, 14. XXII, 8, 17. 218, 20. 386, 8. 11. 23. 387, 4. 18. XXIII,
143, 5. 172, 2. XXIV, 2, 1. 15. 16. XXV, 149, 4. 342, 11. 17. 18.
XXVII, 201, 10. 202, 3. 231, 3.
- , dessen Frau, geb. Silie (Peterfilie), Schauspielerin in Weimar
XIX, 13, 2. 22, 9. XXI, 21, 2. 27, 15. 38, 1. 14. 43, 9. 107, 19.
XXVII, 360, 13?
- , Frau, geb. Genast (gest. 1839) XXV, 149, 26. XXVII, 231, 2.
s. 7. 360, 13?
- , Friederike Auguste Konradine siehe Bethmann.

- Urlau, Johann Heinrich Gottlob, Rentamtman in Capellenbornf
6818. XXII, 395, 8. XXV, 229, 14. XXX, 181, 10.
- Urleben bei Tennstedt XXVII, 132, 14.
- Ußmann, Schaufpieler in Weimar XXVII, 202, 12.
- Usteri, Paulus (1768—1831) 7670.
- Utrecht XXVII, 271, 13.
- Uwarow, Sergej Semonowitsch, Graf v. (1786—1855) 6117.
6180. 6826. 7235. 7698. 8077. XXII, 40, 23. 244, 6.
XXIV, 316, 9. XXVIII, 41, 2.
- Wacha XXVI, 2, 8.
- Walinco auf Corfita XXVII, 72, 9.
- Walmy XXIII, 152, 26.
- Wamel und Ada, türkischer Roman XXV, 340, 10.
- Warnhagen von Ense, Carl August Ludwig Philipp (1785—1858)
6223. 7339. XIX, 1, 10? XXII, 207, 7. 11. 284, 17. 24. 285, 12.
299, 12. XXIII, 185, 1?
- , dessen Frau Rahel Antonie Friederike, geb. Levin (1771—1833)
XXII, 207, 7. 9. XXIII, 185, 1? XXVI, 299, 14. 16.
- Wattmare, Alexander 8107. XXIX, 222, 1.
- Waucanson, Jacques de, Mechaniker in Lyon und Paris (1709—
1782) XIX, 49, 9.
- Weji XXIII, 164, 6.
- Wellano, Giacomo, von Padua (1450—80) XXIII, 250, 17.
- Welletri bei Rom XXV, 57, 2. 76, 21.
- Weltheim, August Ferdinand Graf v. (1741—1801) XIX, 59, 23.
—, Röttger Graf v. (1781—1848) XIX, 50, 17.
- Benedig XIX, 210, 3. XXIII, 201, 20. XXIV, 212, 11. 305, 23.
XXV, 57, 7. 76, 22. 412. XXVII, 74, 9. 86, 23. 97, 11. 12. 13.
99, 20.
- Went, Christoph Gottlob, Lieutenant XXX, 53, 27.
- Venus XXV, 76, 22.
- , Kammerdiener in Weimar, nebst Familie XXX, 165, 8. 10. 12.
16. 24. 166, 11. 23. 167, 12.
- Benuti, Lodovico, Maler in Neapel XIX, 71, 10. XXIII, 250, 5.
XXVIII, 173, 18.
- Verdun XXVII, 10, 4.
- Verlohren, Heinrich Ludwig, Major und weimarischer Geschäfts-
träger in Dresden 6119* (XXX, 162). 6340. 6610. 6720.

- XXI, 381, 5. 24. 385, 26. 387, 21. 427, 6. 451, 1. XXIII, 264, 10.
 326, 1. 7. 327, 26. 27. 339, 18. 345, 10. 348, 26. 353, 8. 9. 400, 7.
 421, 13. XXIV, 339. XXIX, 86, 4. XXX, 103, 9. 155, 10.
 Vernijoul, Frau v., verw. v. Gaefien, geb. v. Gramon XX, 345, 17.
 362, 10. XXI, 200, 12.
 Verona XXIII, 251, 8. 12. XXV, 224, 10.
 Veronica, Die heilige XXVI, 267, 18. 285, 1. XXVII, 12, 20.
 Verospi, Gallerie XXI, 90, 15.
 Verri, Graf XXIX, 124, 23.
 Verrocchio, Padre Anastasio da, siehe Batacchi.
 Vespasianus, Titus Flavius, römischer Kaiser (9—79) XXIII,
 188, 27. 290, 24.
 Vespino siehe Bianchi, Andrea.
 Viburnum XXX, 42, 15. 20.
 Victor, französischer General XIX, 226, 3.
 Vieweg, Johann Friedrich, Buchhändler in Braunschweig (1761—
 1835) XX, 11, 2.
 Vignano, Die beiden, Länger XXVII, 349, 21.
 Villach XXX, 153, 2.
 Villesoffe siehe Héron.
 Villeré, Charles François Dominique de (1765—1815) 5288.
 XIX, 394, 15. 397, 17. 401, 1. 456, 8. XXI, 364, 7. 392, 10.
 395, 3. XXII, 22, 9. 102, 13. 28. XXIII, 96, 8.
 Villosion, Jean Baptiste Gaspard d'Ansse de, französischer Hellenist
 (1750—1805) XXX, 23, 20.
 Vinci siehe Lionardo.
 Wischer, Peter († 1529) XXVII, 41, 17. 20. 78, 10.
 Visconti, Ennio Quirin, Archäolog (1751—1818) XXII, 349, 5.
 Vittoria XXVII, 17, 5.
 Wipthum von Giffäbt, Heinrich Graf 7697. 7914.
 Wölkel, Julius Adolph, Geheimschreiber der Erbprinzessin Maria
 Paulowna von Sachsen-Weimar 7163. 7608. 7878/9. XXIII,
 341, 7. 359, 3. XXIV, 289, 14. 290, 25. XXV, 231, 18. XXVIII,
 216, 10.
 Vogel, Christian Georg Carl, Canzleirath und Geh. Sekretär in
 Weimar 7747. 7788. 7908. 7958. 8018. XX, 134, 13. 135, 10.
 240, 5. 253, 19. 254, 2. XXI, 33, 19. 356, 27. 371, 10. 372, 7.
 XXIII, 62, 18. 331, 13. 353, 8. 409, 23. 414, 23. 416, 23. 419, 21.
 423, 2. 430, 13. XXVIII, 51, 23. 58, 14. 94, 2. 306, 20. 318, 23.
 XXIX, 27, 16. 94, 14. XXX, 108, 12.

- Vogel, Wilhelm, Dichter (1772—1848) XIX, 167, 6? XXI, 209, 3.
236, 5.
—, Commissionär in Leipzig XXVII, 164, 21.
Vogesen XXV, 44, 2.
Voght, Johann Caspar v., Kaufmann in Hamburg (1752—1839)
XXX, 87, 16.
Vogler, Georg Joseph, Abt (1749—1814) XXIII, 295, 17.
Vogt, Johann Ludwig Gottfried, Generalsuperintendent in Weimar
XXIII, 129, 20.
—, Nicolaus (1756—1836) XXII, 26, 9. 33, 22. 34, 19.
Vogtland siehe Voigtland.
Vohs, Heinrich, Schauspieler in Weimar (gest. 1804) XXX, 204, 2.
—, Friederike Margarethe, geb. Porth (1777—1860) XXII, 30,
23. 31, 3. XXV, 38, 22.
Voigt, Christian Gottlob v., der Ältere, Staatsminister in Weimar
3068* (XXX, 55). 3972* (XXX, 69). 3984* (XXX, 69).
4476* (XXX, 76). 4878* (XXX, 81). 5105. 5106. 5122.
5151. 5154. 5155. 5167. 5189. 5201. 5206. 5219. 5230.
5232. 5234. 5238. 5251. 5258. 5259. 5261. 5275. 5280.
5281. 5286* (XXX, 91)? 5290—5298. 5299. 5307. 5321.
5344—5346. 5349. 5353. 5358—5360. 5364. 5370.
5396* (XXX, 103). 5434. 5435. 5447. 5461. 5466. 5476.
5479. 5480. 5513* (XXX, 110). 5530* (XXX, 111). 5607*
(XXX, 116). 5633. 5650. 5651. 5653. 5655—5661. 5670
—5672. 5686. 5700. 5705* (XXX, 124). 5727. 5737.
5750. 5760. 5771. 5777. 5819. 5821. 5826. 5850. 5851.
5872. 5888. 5890. 5892. 5914. 5925* (XXX, 134). 5927.
5972. 5995. 6021^c (XXX, 151). 6040. 6046. 6074. 6075.
6092. 6106* (XXII, 383). 6140^b (XXII, 390). 6209. 6216.
6232. 6259. 6293. 6298. 6307. 6307 (XXX, 163). 6321.
6324. 6360. 6383* (XXX, 165). 6411. 6449. 6455. 6457.
6463. 6477. 6479. 6492. 6496. 6501. 6515. 6516. 6522.
6546. 6549. 6550. 6591. 6607. 6614. 6615. 6663. 6668.
6669. 6681. 6682. 6687. 6702. 6708. 6716. 6729. 6740.
6773. 6777. 6782—6784. 6800* (XXX, 172). 6804* (XXX,
175). 6809. 6816. 6822. 6822 (XXX, 178). 6827. 6834.
6835. 6844. 6878. 6937. 6943. 6951. 6958. 6975. 6976.
6981. 6988. 6997. 6999. 7003. 7004. 7015. 7018.
7021. 7032. 7041. 7046. 7051. 7052. 7054. 7055.

7060. 7068. 7071. 7072. 7072 (XXX, 184). 7080. 7089.
 7103. 7105. 7105 (XXX, 187). 7107. 7119. 7137. 7156.
 7169. 7178. 7226. 7233. 7240. 7248. 7248. 7249.
 7256. 7258. 7281—7283. 7305. 7312. 7315. 7319. 7321.
 7343. 7345. 7366. 7367. 7369. 7371. 7388. 7390.
 7397. 7406. 7412. 7435. 7439. 7455. 7456. 7460.
 7479. 7480. 7487. 7501. 7517. 7552. 7556. 7562.
 7564. 7569. 7584. 7585. 7593. 7607. 7608. 7615.
 7628. 7638. 7686. 7689. 7692 ? 7693 ? 7709. 7718.
 7724. 7729. 7731. 7742. 7743. 7765. 7774. 7784.
 7806. 7823. 7851. 7879. 7883—7886. 7902. 7903.
 7905. 7918 — 7920. 7938. 7941. 7944. 7946. 7948.
 7962. 7965. 7971. 7996. 8004. 8032. 8037. 8042.
 8052. 8058* (XXX, 190). 8060. 8066. 8070. 8075.
 8079. 8082. 8087. 8094. 8098. 8109. 8132. 8134.
 8135. 8168. 8180. 8184. 8185. 8197. 8201. 8204.
 8214—8222. 8223 ? 8224 ? XIX, 248, 7. 268, 6. 337, 24.
 345, 18. 21. 531. XX, 32, 11. 110, 18. 139, 24. XXI, 37, 8. 75, 9.
 227, 23. 260, 1. 272, 1. 276, 23. 277, 28. XXII, 307, 3. 339, 17.
 356, 17. 375, 12. 395, 28. XXIII, 38, 26. 39, 2. 354, 2. 3. 392,
 20. 397, 11. 398, 13. 413, 6. XXIV, 123, 5. 210, 12. 211, 2.
 292, 5. 15. XXV, 25, 15. 37, 5. 175, 8. 176, 19. 211, 1. 281, 14.
 XXVI, 51, 5. 53, 1. 185, 14. 301, 7. XXVII, 53, 2. 128, 1.
 129, 21. 133, 14. 134, 12. 181, 12. 183, 11. 207, 13. 21. 239, 16.
 248, 1. 425. XXVIII, 44, 20. 49, 17. 81, 1. 82, 2. 3. 84, 21.
 91, 20. 144, 9. 16. 165, 19. 172, 11. 174, 19. 326, 9. 331, 2. 333, 1.
 357, 12. XXIX, 95, 10. 304, 7.
 Voigt, dessen erste Frau Johanna Victoria v., geb. Hufeland (gest.
 20. August 1815) XIX, 83, 15. XX, 334, 16. XXII, 202, 5.
 XXVI, 32, 21. 78, 2. 90, 2. 3. XXVII, 129, 21. 22. XXX,
 55, 12.
 —, dessen zweite Frau Amalie v., geb. Hufeland, verw. Mann
 XXVI, 90, 2. 3. 170, 7. 198, 23. 24. XXVII, 307, 1. 2. XXVIII,
 170, 17. 270, 13. XXIX, 103, 21. 104, 5.
 —, dessen Familie XIX, 40, 4. XXVII, 147, 17. 169, 2. 307, 12.
 XXVIII, 31, 15. 52, 23. 81, 18. 271, 8. XXIX, 119, 4. XXX,
 104, 11.
 —, dessen Sohn Christian Gottlob v., der Jüngere (1774—1813)
 5557. XIX, 357, 11. 362, 18. 364, 7. 365, 20. 369, 6. XXI,

- 25, 15. 299, 12. XXII, 202, 5. XXIII, 354, 1. 413, 15. 16. XXIV, 7, 9.
- Voigt, dessen erste Frau, geb. Ludecus XX, 111, 2.
- , dessen zweite Frau Henriette Marie v., geb. Schmidt, verm. Herder XXII, 202, 5. XXVI, 262, 15. 20. 21?
- , Friedrich, Bildhauer aus Stuttgart XXVI, 142, 10.
- , Johann Carl Wilhelm, Bergrath in Hmenau (1752—1821) 6288. 6781. 7834. XXI, 163, 14. 19. 164, 6. 166, 7. 168, 24. 441, 17. XXII, 316, 20. XXIII, 311, 19. 314, 19. 429, 6. 431, 2. XXIV, 4, 5. 164, 24? 188, 6. 255, 7. 8. 13. XXV, 125, 7. XXVII, 15, 3? 90, 10. 104, 13. 213, 13. XXVIII, 89, 6. 7. 119, 1. 136, 8? 391, 17? XXX, 29, 12? 152, 17. 179, 8. 9. 14. 184, 23.
- , Johann Heinrich, Professor der Mathematik in Jena (1751—1823) XIX, 70, 10. 14. 115, 15. 136, 1. 11. 137, 8. 141, 5. 142, 5. XX, 308, 1. 2. 313, 3. XXII, 214, 5. XXIV, 16, 3. XXVI, 226, 18. 239, 11. 15. 335, 17.
- , dessen Frau, geb. v. Eckardt, verm. Eber XIX, 136, 24.
- , dessen Sohn Friedrich Siegmund, Professor der Botanik in Jena (1781—1850) 5800. 5852. 6787. 7077. 7252. 7850. 7852. 7886. XIX, 70, 5. 210, 11. 215, 19. 216, 19. 218, 27. 221, 24. 249, 13. 21. 259, 19. 262, 8. 268, 9. 273, 15. 274, 9. 283, 1. 304, 1. 328, 12. 427, 24. 449, 20. XX, 105, 23. 176, 3. 223, 7. 335, 24. 336, 6. 348, 2. 8. 14. 24. 349, 2. 6. 11. XXI, 15, 5. 21. 16, 25. 26, 6. 33, 1. 11. 17. 36, 19? 79, 24. 110, 20. 111, 10. 112, 22. 125, 3. 126, 6. 19. 28. 127, 7. 131, 2. 133, 1. 162, 11. 168, 1. 184, 6. 190, 4. 266, 10? 277, 1. 27. 287, 16. 291, 14. 293, 2. 350, 22. 405, 1. 6. 18. 22. 406, 4. 9. 12. 20. 465. XXII, 228, 24? 272, 23. 274, 1. XXIII, 127, 6. 144, 22. 145, 24. XXIV, 15, 6. 28, 9. 30, 5. 32, 11. 43, 3. 62, 16. 63, 10. 118, 3. 126, 16. 164, 24? 206, 16. 21. 218, 7. 245, 17. 260, 23. XXV, 211, 21. 232, 7. XXVI, 190, 21. 198, 2. 230, 27. 256, 8. 308, 11? 322, 13. 335, 10. XXVII, 59, 8. 373. XXVIII, 64, 17. 66, 2. 89, 6. 7. 101, 13. 119, 1. 270, 22. XXIX, 45, 15? 136, 8? 208, 17. XXX, 124, 15.
- , dessen Frau Susanne, geb. v. Schwemich XXIV, 16, 11. XXV, 211, 18. XXVI, 312, 7? XXIX, 45, 15.
- , dessen Familie XXV, 279, 21. 280, 19. XXVI, 201, 25.
- , ? XXVIII, 125, 4.
- , Buchbinderin XIX, 334, 5.

Boigtländ XIX, 125, 10. XXI, 89, 11. XXII, 357, 3. XXIII, 386, 11. XXV, 38, 16.

Bollrath's, Schloß im Rheingau XXV, 32, 11.

Voltaire, François Marie Aronnet (1694—1778) XXI, 162, 27. 201, 3. XXII, 49, 11. XXIII, 114, 11. 228, 6. XXV, 40, 4. 243, 22. XXVII, 332, 7. 335, 22. 350, 23.

Boß, Johann Heinrich (1751—1826) XIX, 7, 6. 87, 2. 100, 7. 11. 119, 10. 283, 13. 20. 332, 22. XX, 75, 27. 85, 14. 103, 11. 147, 8. 222, 9. 235, 23. 306, 6. XXI, 132, 14. 205, 9. XXIII, 279, 2. 296, 4. XXV, 43, 27. 44, 10. 45, 6. 46, 8. 49, 17. 54, 20. 55, 11. 73, 11. 186, 23. XXVII, 158, 23.

—, dessen Sohn Johann Heinrich, der Jüngere (1779—1822) 5330^a (XIX, 487). XIX, 119, 10. XX, 75, 28. 147, 8. XXIX, 240, 5.

—, dessen Familie XX, 75, 27. XXIII, 279, 2. XXVII, 158, 23.

—, Julius v. (1768—1832) XXIII, 201, 23.

Woffius, Jhaat (1618—1689) XX, 324, 4. 326, 18.

Wulkan, Gott XXX, 73, 6. 179, 15.

Wulpius, Christian August (1762—1827) 5214. 5781. 5993.

6140^c (XXII, 391). 6237^b (XXII, 393)? 6758? 6795.

6881. 7440. 7899? XIX, 31, 17. 32, 21. 135, 20. 193, 16.

375, 11. 480, 22. 517. XX, 3, 11? 59, 6. 100, 24. 107, 20. 144, 5.

153, 23. 189, 17. 328, 25. XXI, 11, 21. 22, 21. 58, 6. 59, 11.

62, 8. 64, 10. 70, 19. 78, 3. 231, 5. 9. 232, 22. 233, 22. 263, 21.

264, 3. 315, 19. XXIII, 289, 7. XXIV, 248, 11. XXV, 168,

10. 18. XXVII, 258, 19. XXVIII, 5, 12. 13. 53, 19. 71, 13. 72, 23.

91, 2. 132, 8. 142, 15. 27. 330, 21. 340, 3. 357, 7. XXIX, 3, 19.

5, 3. 6, 10. 24. 73, 5. 168, 3. 172, 2. 174, 4. 178, 16. 191, 1.

202, 1. 283, 8. 284, 21. XXX, 125, 18. 135, 14. 17. 18. 151, 14.

203, 3. 23.

—, dessen Schwester Johanna Christiane Sophie (vgl. auch Goethe, Christiane v.) 5108. 5129. 5180. 5200. 5207. 5209. 5217. 5218. 5220. 5222. 5224. 5244.

—, dessen Sohn Rinaldo (1802—1874) XXI, 57, 16. 247, 13. XXIX, 166, 19.

- Badenroder, Wilhelm Heinrich** (1772—1798) XIX, 26, 8. XXVII, 396.
- Wagner, Gottlieb**, Hofgärtner in Jena XIX, 249, 16. 449, 20. XXI, 49, 17. 247, 9. 277, 3. 23. XXIII, 145, 24. XXIV, 206, 18. 207, 3. 13. 210, 7. XXV, 230, 20. 280, 17. XXX, 185, 1.
- , **Johann Jacob** (1775—1841) XXV, 240, 3. 17.
- , **Johann Martin**, Maler (1777—1858) XXV, 160, 15.
- , **Oberberggrath** XXIX, 113, 17. 114, 9. 172, 19. 20.
- , ? XXVIII, 283, 8.
- Wais, Zeichenlehrer** in Weimar XXX, 58, 7. 13. 19.
- Walch, Friedrich August** 6783.
- , **Georg Ludwig**, Bibliothekar und Privatdocent in Jena (1785—1838) XIX, 108, 8. 15. 109, 18.
- , **Johann Ernst Immanuel**, Professor in Jena (1725—1778) XXV, 20, 23. XXVI, 341, 7? XXVIII, 43, 15. XXX, 31, 17.
- Waldrus in Böhmen** XXIII, 395, 10.
- Wallendorf in Mecklenburg** XXIV, 366.
- Wallenstein, Albrecht Wenzel Eusebius Graf v., Herzog von Friedland** (1583—1634) XIX, 154, 12. XXI, 348, 4.
- Wallis** XXVIII, 141, 9.
- Wallraf, Ferdinand Franz** (1748—1824) 7159. XXVI, 50, 8. 59, 23. 60, 13. 133, 6. 24. 168, 3. 24.
- Walther, Buchhändler** in Dresden XIX, 317, 10.
- , dessen Enkel XIX, 317, 9.
- Wambolt von Umbstadt, Carl Ludwig Freiherr von** (geb. 1769) XXV, 47, 17. 54, 6.
- Wangenheim, Frau v., Generalin** XXII, 19, 7.
- Warmbrunn in Schlesien** XX, 366, 7.
- Wartburg** XXV, 1, 15. 161, 28. 162, 1. 5. 268, 22. XXVII, 14, 13. 381. 382. XXVIII, 274, 1. 317, 18. 335, 18. XXIX, 5, 9.
- Waser, Johann Heinrich** (1742—1780) XXVII, 192, 10.
- Washington, George** (1732—1799) XXIX, 277, 23.
- Waterloo** XXVI, 22, 26. 25, 8—10. 32, 16. 36, 10. XXVIII, 137, 18.
- Watteau, Antoine** (1684—1721) XXIX, 109, 13. 14. 162, 6.
- Wagdorf, Carl Friedrich Ludwig v., sächsischer Gesandter in Wien** XXIV, 54, 19. 55, 18. 216, 6. 7. 338. 339.
- Weber, Bernhard Anselm** (1766—1821) 6874. 6955. 7011. 7062. 7213. 7230. XXII, 258, 6. 259, 17. XXIV, 299, 15. 309, 7. 23. 311, 15. 313, 22. 319, 16. XXV, 119, 3. 233, 26.

- XXVI, 38, 18. 115, 18. 162, 17. 165, 13. 181, 14. 227, 3. 234, 9.
 252, 22. 253, 6. 266, 9. 270, 15. 288, 3. 416. XXVII, 7, 1.
- Weber, Carl Maria v. (1786—1826) XXII, 256, 9. 258, 5. 259, 16.
 XXIV, 169, 10. XXV, 28, 10.
- , aus Lonn Dorf XXII, 3, 1.
- , dessen Frau XXII, 3, 5. 15. 4, 3.
- , dessen Tochter Judith XXI, 442, 4. 449, 21. XXII, 3, 9. 17.
 385, 19.
- Webel, Marie Henriette v., geb. v. Wöllwarth, Oberhofmeisterin
 6619. XXI, 291, 5. XXV, 58, 15.
- , v., Oberforstmeister XXI, 19, 24. 36, 19. XXIII, 323, 23.
- , Hauptmann v., Director der Porzellanfabrik in Meißen XXIII,
 323, 23.
- Webgwood, Josiah (1730—1795) XIX, 263, 18. 282, 7.
- Weenig, Jan XXIX, 9, 19. 20.
- Wehediß in Böhmen XXIII, 16, 28. 17, 11. 27, 6.
- Wehle, Heinrich Theodor, Landschaftsmaler (1778—1805) XXII,
 127, 11.
- Weichardt, Carl Christ. Wilhelm Adolph, Professor in Weimar
 (1786—1828) XXVIII, 349, 18. XXIX, 1, 10. 18, 1. 82, 2. 3.
- Weichart siehe Weichardt.
- Weida XXVII, 313, 11.
- Weidner, Schauspieler in Dresden XX, 285, 9.
- Weigel, Christian Leberecht, Arzt (1769—1845) XXIV, 57, 6.
- , Johann August Gottlieb, Buchhändler in Leipzig 7856. 7940.
 7957. 7972. 8017. 8105. XXVIII, 290, 4. XXIX, 217, 5.
- Weigl, Josef, Componist (1766—1846) XXI, 71, 26. 27. 77, 3.
 233, 4. XXIII, 25, 2. 192, 8. XXVI, 249, 1. 2.
- Weihrauch siehe Weyrauch.
- Weiland siehe Weyland.
- Weilbach XXV, 38, 4. 72, 5. 84, 14. XXVI, 6, 3. XXVII, 140, 19.
- Weilburg XXVI, 23, 9.
- Weimar XIX, 28, 17. 29, 12. 31, 2. 33, 14. 37, 2. 9. 54, 6. 17. 59, 9.
 60, 17. 61, 8. 103, 4. 154, 4. 156, 19. 159, 13. 179, 17. 183, 2. 184, 16.
 186, 19. 252, 24. 277, 13. 316, 23. 319, 11. 328, 27. 333, 7.
 344, 23. 347, 13. 350, 10. 351, 21. 353, 4. 356, 2. 358, 14. 361, 4.
 364, 7. 23. 366, 24. 368, 13. 370, 11. 371, 2. 6. 21. 372, 2. 24.
 375, 15. 26. 378, 12. 379, 13. 381, 11. 21. 383, 11. 384, 15. 387, 2.
 390, 6. 16. 391, 6. 393, 23. 394, 13. 395, 10. 399, 6. 403, 6.

405, 7. 443, 12. 458, 25. 460, 24. 462, 6. 473, 2. 475, 24. 478, 1.
 484, 23. 505. 516. 517. XX, 68, 10. 70, 16. 79, 19. 91, 16. 18.
 94, 18. 101, 21. 102, 27. 108, 25. 110, 15. 17. 122, 11. 124, 6.
 125, 15. 136, 21. 146, 1. 147, 11. 151, 24. 153, 23. 156, 1. 158,
 25. 162, 20. 169, 16. 172, 12. 173, 2. 186, 4. 189, 19. 194, 15.
 206, 22. 233, 16. 237, 20. 238, 1. 241, 13. 256, 21. 300, 4. 322,
 17. 323, 12. 325, 7. 327, 10. 329, 2. 9. 344, 5. 356, 2. 363, 16.
 364, 10. XXI, 12, 16. 19, 14. 29, 6. 34, 2. 38, 24. 44, 4. 47, 18.
 52, 10. 54, 13. 57, 2. 8. 68, 4. 69, 25. 81, 3. 105, 23. 106, 15.
 108, 7. 109, 11. 123, 6. 212, 17. 213, 11. 217, 11. 220, 1. 226, 2.
 234, 3. 238, 26. 243, 5. 244, 11. 27. 249, 8. 252, 21. 263, 11.
 270, 22. 272, 23. 276, 21. 277, 13. 284, 15. 285, 3. 287, 6. 289,
 13. 293, 9. 305, 4. 5. 306, 25. 317, 4. 318, 21. 325, 7. 329, 17.
 333, 4. 334, 5. 358, 1. 369, 6. 370, 14. 372, 3. 382, 6. 383, 22.
 384, 11. 388, 10. 390, 8. 408, 7. 410, 4. 447, 3. 468. XXII,
 7, 16. 15, 19. 16, 5. 17, 20. 19, 23. 49, 24. 62, 19. 102, 10. 20.
 114, 17. 115, 1. 116, 21. 118, 18. 119, 25. 120, 7. 121, 23.
 125, 12. 129, 16. 133, 16. 135, 11. 137, 16. 178, 1. 8. 188, 19.
 215, 26. 344, 16. 349, 15. 350, 21. 352, 20. 374, 14. 377, 19.
 379, 2. 380, 18. 388, 15. 392, 4. XXIII, 9, 12. 18, 13. 19, 16.
 20, 28. 30, 16. 32, 15. 35, 25. 36, 12. 41, 28. 45, 1. 48, 27.
 56, 4. 61, 17. 63, 20. 72, 17. 76, 3. 11. 87, 15. 92, 23. 93, 16.
 95, 22. 106, 15. 116, 16. 143, 11. 150, 24. 151, 9. 156, 21. 162, 3.
 168, 27. 305, 3. 317, 2. 323, 24. 325, 14. 327, 2—4. 24. 25. 334, 16.
 335, 11. 14. 22. 344, 8. 349, 1. 355, 4. 5. 362, 23. 363, 5. 9. 365, 4.
 366, 12. 377, 21. 28. 380, 22. 385, 6. 24. 386, 1. 10. 387, 13.
 388, 2. 396, 22. 413, 4. XXIV, 16, 15. 32, 6. 92, 7. 126, 3.
 148, 9. 174, 27. 178, 12. 183, 19. 186, 23. 192, 15. 222, 20.
 240, 18. 243, 3. 270, 4. 271, 20. 280, 22. 282, 5. 286, 8. 296, 3.
 18. 315, 17. 318, 21. XXV, 8, 6. 9. 25, 6. 41, 19. 44, 28. 45, 16.
 52, 3. 58, 11. 64, 23. 65, 3. 66, 2. 70, 19. 73, 14. 74, 5. 92, 17.
 113, 5. 115, 2. 128, 19. 129, 16. 131, 12. 145, 11. 147, 1. 151, 14.
 156, 4. 170, 18. 182, 28. 183, 6. 195, 1. 197, 12. 209, 3. 225, 5.
 259, 9. 285, 16. XXVI, 12, 2. 32, 9. 35, 7. 37, 1. 40, 28. 44, 21.
 52, 16. 62, 12. 75, 12. 80, 7. 87, 14. 91, 4. 94, 12. 95, 14. 17.
 100, 3. 108, 3. 13. 115, 18. 146, 16. 158, 6. 179, 14. 187, 27.
 202, 4. 210, 5. 229, 22. 293, 16. 301, 3. 326, 21. 346, 5. 383.
 XXVII, 9, 25. 15, 13. 26, 17. 27, 6. 20. 29, 3. 30, 15. 31, 21.
 63, 11. 113, 11. 116, 10. 14. 117, 2. 10. 24. 121, 14. 122, 1. 123, 7.

- 127, 11. 135, 18. 138, 26. 139, 11. 143, 11. 147, 12. 150, 25.
 151, 9. 152, 13. 169, 17. 195, 11. 273, 15. 18. 274, 5. 16. 275, 6.
 288, 4. 295, 24. 297, 21. 304, 1. 381. 396. XXVIII, 5, 5. 14.
 6, 19. 29, 15. 47, 18. 48, 6. 61, 23. 24. 73, 19. 82, 10. 83, 3. 92,
 18. 21. 125, 11. 133, 1. 144, 20. 158, 22. 164, 9. 172, 22. 175, 7.
 183, 12. 189, 25. 201, 11. 207, 15. 212, 8. 213, 2. 15. 217, 15.
 231, 9. 238, 16. 253, 15. 285, 4. 287, 15. 20. 302, 12. 306, 1.
 307, 9. 308, 17. 331, 4. 334, 8. 12. 335, 5. 339, 20. 21. 341, 25.
 342, 2. 28. 344, 12. 349, 2. 361, 19. 378, 31. 399, 5. 427, 8.
 XXIX, 6, 25. 10, 5. 17, 23. 19, 27. 21, 17. 30, 12. 35, 18. 46, 18.
 50, 21. 57, 4. 12. 67, 13. 87, 10. 93, 24. 95, 13. 97, 3. 101, 8.
 133, 10. 136, 3. 149, 11. 159, 24. 166, 20. 173, 27. 193, 8. 195, 24.
 198, 9. 205, 13. 209, 20. 215, 14. 217, 12. 218, 16. 219, 21. 250,
 28. 254, 2. 260, 4. 266, 10. 295, 13. 378, 4. 9. 380, 2. 393, 2. 4.
 XXX, 38, 25. 51, 12. 73, 4. 81, 22. 87, 7. 102, 23. 24. 103, 11.
 104, 3. 105, 19. 115, 12. 126, 3. 8. 128, 4. 141, 14. 143, 6. 18. 19.
 146, 21. 150, 2. 151, 4. 154, 21. 157, 8. 12. 16. 163, 5. 178, 20. 181, 1.
 Weimar, Anstalten, Wissenschaftliche XXI, 7, 21. 128, 12. 244, 28.
 XXVI, 179, 13. 14. 184, 7. 8. 186, 10. 193, 15. 203, 2. 293, 8. 9.
 301, 5. 302, 14. 314, 4.
 —, Bibliothek XIX, 31, 20. 82, 16. 89, 11. 18. 177, 23. 200, 25.
 201, 5. 24. 249, 24. 273, 3. 277, 2. 350, 16. XX, 110, 16. 368, 11.
 XXI, 1, 4. 7, 4. 17. 37, 2. 14. 52, 20. 90, 16. 172, 14. 174, 2.
 244, 28. 263, 20. 294, 3. 302, 7. 413, 9. XXII, 6, 2. 11, 12.
 342, 21. 343, 4. 371, 16. 391, 3. XXIII, 193, 3. 314, 10. XXIV,
 159, 9. 171, 3. 182, 16. 268, 20. 269, 4. 316, 18. 322, 4. 12.
 XXV, 15, 23. 141, 2. 3. 153, 21. 155, 1. 174, 17. 177, 28. 183, 22.
 208, 13. 229, 13. XXVI, 157, 12. 179, 7. 8. 187, 6. 268, 18.
 XXVII, 14, 4. 15, 5. 396. XXVIII, 72, 25. 75, 11. 82, 11.
 90, 11. 91, 1. 92, 5. 6. 132, 8. 172, 15. 173, 2. 3. 197, 1. 264, 22.
 23. 276, 16. 307, 2. 326, 27. 427, 7. 492, 5. XXIX, 6, 25. 26,
 11. 12. 17. 27, 21. 71, 15. 117, 6. 120, 8. 9. 127, 15. 230, 16. 231,
 14. 266, 19. 20. 272, 9. 310, 4. 321, 2. XXX, 124, 15. 16. 164, 4.
 165, 3. 19. 171, 13. 176, 8. 19. 177, 10.
 —, Fürstenthum XXX, 176, 7. 17.
 —, Goldbrunnen XXX, 169, 16.
 —, Hofmarschallamt XXX, 177, 7. 184, 11. 203, 18.
 —, Jacobskirche XXX, 169, 22.
 —, Jacobsthor XXX, 169, 15. 16.

- Weimar, Jägerhaus XXVII, 72, 3. 111, 15. XXVIII, 166, 22.
 —, Kunstakademie, Kunstschule siehe Zeichenschule.
 —, Kunstausstellung XIX, 39, 25. 86, 6. XXI, 34, 6. 52, 4. 5. XXVI, 188, 13.
 —, W. R. F. (Weimarische Kunstfreunde) XX, 24, 10. 26, 17. XXI, 417, 8. XXII, 61, 23. 225, 19. XXIII, 243, 8. XXV, 110, 13. 131, 5. 172, 27. XXVI, 37, 24. 25. 188, 16. 19. 347, 2. XXVII, 237, 24. 292, 17. 324, 16. XXVIII, 24, 8. 67, 23. 115, 10. 124, 13. 145, 3. 147, 23. 148, 1. 157, 18. 162, 21. 163, 19. 20. 380, 9. 391, 11. XXIX, 186, 15. 16.
 —, Kunstsammlung siehe Museum.
 —, Kogge Anna Amalia 5508. XX, 150, 23. 186, 5. XXIII, 108, 25. 109, 2. 4. 6. 253, 5. 276, 17. 281, 6. 286, 2. 3. 302, 16. 304, 7. XXX, 112, 9. 10. 16. 20. 26. 113, 21.
 —, Marktall XXIX, 146, 12.
 —, Mittwochsgesellschaft XIX, 75, 6. 82, 7. 89, 13. 102, 1. 111, 4. 131, 25. 164, 19. 184, 14. 294, 16. 295, 1. 20. 297, 20. 303, 11. 312, 3. XX, 143, 26. 221, 11. 278, 15. 279, 25.
 —, Münzkabinett XXV, 170, 8.
 —, Museum XXI, 7, 9. 35, 6. 48, 2. 52, 5. 58, 25. 69, 9. XXII, 5, 8. XXVIII, 8, 2. 276, 15. XXIX, 231, 4. 244, 16. 21. 266, 19. 20. 272, 9. 310, 4. 321, 2. 325, 21. 27.
 —, Oper XXIII, 189, 9. XXVII, 355, 5. 18. 356, 1. XXX, 120, 21. 121, 1. 162, 4.
 —, Orgel, Große XXIII, 63, 14. 87, 20.
 —, Palais XXX, 176, 16. 177, 5.
 —, Park XIX, 203, 16.
 —, Polizei, Herzogliche XXX, 137, 3.
 —, Reboute XXX, 65, 14. 16. 66, 3. 9. 23. 67, 10. 72, 13. 121, 12. 17. 22. 123, 11. 132, 19. 133, 2. 7. 12. 134, 16. 161, 13.
 —, Regierung, Herzogliche XXX, 138, 19. 20.
 —, Ressource XXX, 123, 4.
 —, Schloß XXVII, 28, 3. 40, 11. 57, 8. 58, 3. 143, 17. XXVIII, 133, 1. 6. 22. 23. XXIX, 184, 13. 371, 5. XXX, 71, 19. 75, 20. 177, 8. 203, 16.
 —, Singschule XIX, 378, 28. 407, 9. 417, 18. 475, 8. XX, 8, 20. 21, 20. 40, 7. 48, 5. 103, 24. 196, 14. 202, 27. 204, 12. 260, 25. XXI, 205, 10. 223, 25. 275, 13. 281, 19. 417, 20. XXII, 13, 18. 40, 13. 325, 1. XXIV, 172, 15. 174, 17. 216, 5. 221, 12. 244, 15.

- Weimar, Stadtrath XXX, 105, 19. 121, 18. 134, 18. 161, 12.
- , Theater XIX, 8, 18. 10, 16. 5103. 5110. 73, 9. 74, 25. 5168. 5208. 5212. 5235. 186, 19. 202, 22. 263, 1. 5326. 289, 15. 5336. 293, 8. 295, 24. 378, 16. 407, 10. 411, 10. 412, 17. 421, 1. 425, 3. 455, 5. 469, 3. 475, 10. XX, 5488. 44, 2. 133, 17. 151, 9. 153, 27. 195, 14. 196, 23. 200, 5. 202, 23. 210, 17. 229, 25. 236, 20. 5651. 5653. 252, 23. 5656—5661. 5667. 271, 5. 274, 15. 275, 21. 277, 9. 5695. 346, 4. XXI, 3, 19. 5769. 27, 3. 5776. 38, 2. 5786. 47, 13. 51, 7. 5797. 56, 11. 63, 4. 73, 11. 74, 13. 104, 15. 106, 12. 114, 18. 121, 9. 139, 2. 5947. 235, 24. 244, 28. 5965. 253, 6. 258, 24. 263, 18. 278, 17. 5981. 5985. 327, 12. 383, 9. 410, 5. XXII, 2, 3. 3, 22. 15, 25. 16, 12. 20, 15. 29, 10. 17. 40, 2. 14. 62, 21. 75, 25. 79, 9. 95, 2. 114, 20. 115, 5. 116, 14. 174, 7. 201, 20. 205, 3. 220, 14. 6237. 6240. 243, 16. 246, 18. 6255. 6261. 304, 2. 12. 318, 13. 320, 12. 325, 4. 22. 327, 20. 6296. 335, 24. 6306. 359, 10. 6120^a. 387, 7. XXIII, 21, 1. 87, 20. 91, 2. 104, 17. 142, 17. 150, 26. 154, 21. 156, 22. 189, 10. 193, 24. 271, 15. 16. 320, 5. 6. 352, 22. 23. 361, 27. XXIV, 6, 3. 4. 52, 9. 272, 12. 13. 276, 18. 300, 9. 317, 13. XXV, 77, 17. 80, 17. 116, 27. 144, 28. 147, 25. 237, 9. 238, 24. 245, 18. 246, 13. 260, 2. 3. 261, 26. 288, 17. 319, 22. 334, 8. 371. XXVI, 9, 26. 15, 27. 16, 6. 39, 10. 120, 19. 129, 21. 131, 6. 146, 21. 148, 19. 149, 24. 163, 15. 164, 8. 16. 179, 10. 188, 27. 207, 24. 225, 8. 238, 24. 264, 12. 265, 14. 282, 3. 316, 1. 320, 12. 328, 14. 15. 340, 8. XXVII, 3, 13. 4, 22. 15, 20. 16, 2. 52, 10. 13. 147, 24. 148, 5. 6. 162, 17. 180, 18. 181, 2. 3. 197, 6. 201, 12. 202, 13. 215, 15. 222, 7. 223, 1. 230, 25. 251, 9. 258, 18. 260, 14. 280, 18. 330, 17. 331, 5. 332, 6. 337, 5. 6. 338, 1. 348, 14. 349, 10. 350, 18. 351, 6. 11. 354, 3. 20. 355, 5. 9. 18. 356, 1. 2. 358, 11. 22. 359, 23. XXVIII, 2, 13. 6, 3. 19. 9, 4. 5. 10, 17. 19. 11, 6. 13, 23. 14, 9. 10. 15, 11. 12. 17, 7. 19. 22, 21. 24, 11. 27, 4. 36, 8. 40, 1. 46, 4. 20. 49, 6. 56, 14. 15. 57, 5. 113, 6. 314, 10. 382, 5. 6. XXIX, 94, 8. 9. XXX, 61, 17. 22. 23. 62, 2. 5. 6. 64, 10. 65, 2. 68, 7. 73, 20. 79, 9. 97, 9. 98, 12. 13. 99, 16. 100, 11. 14. 20. 21. 120, 7. 121, 11. 131, 4. 25. 156, 16. 205, 8.
- , Vogelschießen XIX, 39, 13. 17. 47, 1. 185, 2. XX, 154, 4. XXI, 327, 8. XXII, 156, 15. XXIII, 90, 25.
- , Wortverf XXVII, 112, 3.
- , Wochenblatt XXVII, 11, 6. XXVIII, 218, 12. XXX, 123, 5.

- Weimar, Zeichenschule XIX, 201, 16. 229, 12. 234, 21. 243, 3. 245, 11. 249, 22. 255, 9. 256, 6. 257, 7. 482, 2. XX, 123, 16. 148, 7. XXI, 6, 11. 7, 11. 17. 8, 2. 13. 31, 1. XXII, 5, 3. 7, 8. 17, 2. 383, 19. 20. 384, 1. 7. 10. 404, 23. XXIV, 61, 15. 184, 28. XXV, 343, 9. XXVI, 27, 9. 91, 9. 179, 8. 191, 17. 192, 7. 229, 21. 241, 16. 22. 298, 11. XXVII, 11, 2. 66, 6. 111, 15. 112, 4. 124, 7. 167, 1. 3. 6. 253, 6. XXVIII, 42, 9. 44, 17. 49, 3. 54, 18. 19. 67, 15. 166, 9. 17—168, 5. 238, 6. 7. 264, 22. 23. XXIX, 117, 7. 224, 2. 321, 16. XXX, 57, 22. 92, 2. 7. 13. 23. 94, 17. 95, 6. 9. 10. 21. 28. 96, 12. 23. 106, 10. 11. 14. 107, 4. 10. 108, 5. 6. 109, 9. 16. 20. 118, 10. 14. 15. 119, 25. 165, 12. 166, 26. 168, 19. 170, 5. 20. 27. 176, 2. 15. 20.
- , Zwiebelmarkt XIX, 206, 13. 14. XXX, 117, 3. 6. 128, 8.
- Weinbrenner, Friedrich, Oberbaudirector in Carlsruhe (1766—1826) XXI, 121, 11. XXVI, 96, 16. 231, 19.
- Weinheim XXV, 32, 19. 43, 5. 55, 28.
- Weinthal XXVI, 58, 12.
- Weise, Fuhrmann in Apolda XXVI, 324, 1.
- Weiß, Christian Samuel, Pöppfiter (1780—1856) XXII, 66, 17. 67, 21. 195, 20? XXIX, 272, 5.
- , Madam XXIX, 277, 4.
- Weiß, Christian Felix (1726—1804) XX, 255, 17.
- Weissenbach, Aloys 5697.
- , dessen Frau XX, 306, 2.
- Weissenfee XXVII, 119, 1. 132, 7.
- Weißenthurn, Johanna Veronica Franul v., geb. Grünberg, Bühnendichterin (1773—1847) XXI, 37, 21. 70, 13. 76, 22—24. 26. 108, 9. 120, 6. 209, 1. 236, 7. XXIII, 201, 3. 4. 15. XXV, 49, 3. XXVIII, 27, 12. XXX, 126, 18.
- Weißer, Carl Gottlob, Bildhauer (1780—1815) XIX, 339, 15. 361, 10. XXI, 261, 25. 447, 8. XXV, 159, 27. 229, 1. XXVI, 145, 24. 182, 15. XXVII, 27, 9. 28, 12. 29, 10. 291, 11. XXVIII, 407. XXX, 109, 16.
- Weißerig, Flüschen bei Tharand XXIII, 342, 20.
- Welder, Friedrich Gottlieb (1784—1868) XXVIII, 124, 8. 272, 11. 291, 14. 22. XXIX, 12, 28.
- Weller, Christian Ernst Friedrich (1790—1854) 8044. 8056. 8058. 8068. 8110. 8118. 8126. 8152. 8162. 8163. 8173. 8183. 8198. XXIV, 36, 6. 37, 13. XXVIII, 302, 14. 322, 5.

30. 21. XXIX, 4, 10. 5, 14. 43, 11. 44, 6. 7. 73, 1. 87, 2. 5. 129, 15.
 132, 17. 21. 134, 14. 142, 5. 163, 22. 180, 9. 197, 12. 13. 245, 12.
 15. 287, 9. 317, 19. 318, 2. 321, 10.
- Wendelsbütt, Carl Friedrich (1785—1840) XXVI, 140, 19.
- Wenden XX, 279, 15.
- Wenzel, Christine, Botenfrau XXI, 39, 11. XXV, 99, 15.
- Werlich, August Carl Friedrich (1772—1833) 6146.
- Werneburg, Johann Friedrich Christian, Mathematiker (1777—1851) XX, 224, 8. 234, 19. XXIII, 197. 13. 24. XXIX, 294, 20. XXX, 151, 7.
- Werner XXVI, 100, 5.
- Werner, Abraham Gottlob, Geologe (1750—1817) XIX, 179, 25. 233, 15. 435, 2. XX, 122, 22. 145, 18. XXI, 165, 11. XXV, 213, 17. XXVII, 420. 421. XXVIII, 183, 17. 210, 21. 227, 15. 252, 18. XXX, 89, 13.
- , Friedrich Ludwig Zachariaß, Dichter (1758—1823) 5501. 5532. 5712. 5838. XIX, 4, 8. 15. 147, 21. 24. 159, 22. 160, 2. 279, 19. 467, 23. 468, 4. 470, 10. 473, 6. 475, 15. 477, 19. 478, 11. 479, 20. 481, 20. XX, 5, 5. 10, 16. 12, 19. 14, 18. 15, 6. 16, 22. 18, 3. 23, 17. 26, 22. 27, 15. 28, 8. 19. 29, 14. 31, 1. 36, 13. 39, 21. 45, 10. 51, 3. 52, 7. 53, 10. 120, 20. 125, 7. 192, 6. 196, 27. 234, 21. 251, 20. 271, 21. 272, 3. 351, 4. XXI, 56, 24. 217, 12. 21. 463. XXII, 229, 11. 347, 27. XXIII, 19, 21. 22. 320, 14? XXIV, 10, 19. 116, 8. 146, 15. 202, 1. 369. XXV, 4, 1. 148, 27. 226, 6. XXVI, 20, 9. XXVIII, 151, 27. XXIX, 102, 11.
- , Johann Gottfried, Cammermusikus in Weimar 5243.
- , Schauspieler XXI, 55, 10.
- , dessen Frau Corona, geb. Becker XXI, 55, 10.
- , Zimmermeister in Jena XXIX, 283, 15. 23.
- Wertheim XXVII, 34, 16.
- Werthern, Baron v., aus Wiehe XXVII, 130, 9.
- Wessel, Jr., Sänger, XX, 276, 23. 285, 3.
- Wesselhöft, Johann Carl 7795. 7998. XXIX, 120, 2.
- West, englischer Kunsthistoriker XXVIII, 390, 20.
- Westermann, Alexander, Brunnencommissar in Niederseifers XXVI, 58, 10.
- Westermayr, Conrad, Maler und Kupferstecher (1765—1834) XXV, 74, 17.
- Westermald XXV, 14, 8. XXVI, 360. XXVII, 226, 5.

- Westfalen XIX, 459, 13. XX, 358, 10. XXI, 25, 23. XXII, 22, 23.
 —, Jerome, König von, siehe Bonaparte.
 Wetterauische Gesellschaft XX, 277, 23. XXV, 296, 13.
 Wehlar XXIX, 21, 6.
 Wehda siehe Weida.
 Wehrother, J. v., Kreishauptmann in Elbogen 6156.
 Weiland, Philipp Christian, Kriegsrath in Weimar XX, 32, 12.
 XXIV, 144, 18, 19. 211, 23.
 —, Lustspielichter XXI, 280, 17.
 Weirauch, Schauspieler in Weimar XIX, 355, 14.
 —, dessen Frau, Sängerin in Weimar XIX, 355, 11. 360, 6.
 371, 17. XXX, 99, 25.
 —, deren Tochter XIX, 355, 14. XXX, 100, 1. 2.
 Wieland, Christoph Martin (1733 — 1813) 3453* (XXX, 60).
 5905. 5908. XIX, 198, 19. 208, 3. 335, 23. 393, 16. XX,
 78, 10. XXI, 120, 15. 18. 468. XXII, 173, 18. XXIII, 239, 23.
 24. 253, 4. 268, 5. 269, 16. 275, 4. 276, 7. 277, 5. 279, 12.
 293, 3. 295, 2. 302, 16. 304, 7. 313, 5. 355, 24. 357, 27. 399, 7.
 413, 20. 24. XXIV, 47, 19. 197, 5. XXVI, 27, 4. 188, 4. 230, 10.
 321, 19. XXVII, 248, 13. 15. 20. 250, 3. 265, 9. XXX, 4, 18. 8, 19.
 —, dessen Tochter Louise XXII, 173, 21. XXIII, 413, 24.
 —, Frau, Schauspielerin in Weimar XXVI, 207, 21. 340, 1.
 Wien XIX, 356, 18. 357, 1. 373, 6. 375, 22. 384, 12. 386, 23. 395, 24.
 XX, 53, 8. 56, 12. 86, 10. 93, 5. 94, 19. 101, 6. 108, 27. 162,
 13. 21. XXI, 161, 2. 291, 2. 308, 17. 338, 5. 344, 6. 354, 15.
 365, 7. 372, 15. 373, 16. 394, 11. 438, 10. 440, 11. XXII, 25, 2.
 41, 10. 52, 13. 55, 5. 9. 154, 14. 155, 20. 156, 2. 242, 20. 304, 17.
 319, 15. 22. 336, 18. XXIII, 14, 3. 20, 27. 23, 27. 49, 21. 50, 22.
 24. 56, 13. 70, 16. 106, 1. 111, 7. 172, 10. 13. 174, 13. 175, 18. 22.
 262, 1. 6. 355, 21. 373, 14. 382, 4. 419, 19. XXIV, 96, 5. 295, 20.
 298, 25. 305, 15. XXV, 35, 10. 61, 25. 79, 20. 101, 24. 113, 13.
 23. 117, 6. 132, 17. 136, 23. 174, 1. 4. 175, 5. 178, 11. 193, 6.
 230, 12. 247, 4. 326, 15. XXVI, 43, 5. 62, 9. 16. 24. 229, 6.
 230, 18. 307, 24. 323, 2. 20. 326, 16. 340, 21. XXVII, 4, 5. 7, 3.
 225, 25. 247, 9. 255, 3. 7. 13. XXVIII, 39, 11. 56, 7. 103, 11.
 104, 18. 142, 20. 288, 3. 326, 26. 353, 1. 6. 392, 17. XXIX,
 23, 3. 32, 24. 39, 17. 67, 6. 147, 22. 149, 3. 153, 1. 169, 18.
 173, 12. 238, 7. 250, 17. 264, 18. XXX, 29, 11. 78, 11. 102, 1.
 27. 159, 15.

- Wien, *R. R. Akademie der Künste* XXII, 296, 19. 297, 1. 298, 17. 18. 328, 14. XXIII, 195, 14. 196, 2. 7.
- , *R. R. Handbibliothek* XXVIII, 4, 7.
- , *Theater* XIX, 289, 1. 7. 290, 23. 360, 1. 371, 16. 444, 4. XXIII, 23, 27. 172, 10.
- Wiesbaden 6885—6903. 6905. 6906. 7122—7162. XX, 363, 12. XXI, 96, 9. XXIV, 254, 14. 301, 3. 318, 22. 321, 20. 21. XXV, 2, 28. 4, 11. 12. 9, 16. 10, 16. 16, 8. 18, 11. 30, 12. 32, 3. 4. 33, 21. 36, 18. 38, 4. 52, 6. 67, 6. 70, 25. 71, 15. 23. 136, 20. 139, 3. 162, 4. 211, 12. 268, 28. 299, 20. 319, 19. 320, 13. 322, 21. 325, 3. 327, 14. 333, 1. 23. 334, 14. 335, 17. 337, 5. 340, 22. 343, 19. 416. XXVI, 2, 8. 19. 4, 16. 15, 15. 45, 24. 50, 16. 60, 23. 64, 17. 70, 3. 21. 73, 7. 75, 2. XXVII, 65, 23. 79, 6. 101, 21. 102, 17. 110, 21. 118, 11. 12. 218, 6. 259, 22. XXIX, 274, 18. XXX, 187, 8.
- Wild, Säger in Wien XXVII, 222, 16.
- Wilhelmsthal bei Eisenach XIX, 484, 20. XXII, 125, 22. XXVII, 110, 20. XXX, 29, 22. 23. 26. 45, 15. 16. 46, 18.
- Willen, Friedrich (1777—1840) XXVI, 236, 22. XXVII, 198, 3. 431.
- Willemmer, Johann Jacob v. (1760—1838) 5649. 5696. 6152. 6659. 6746. 6965. 6976/7. 7056. 7081. 7083. 7154. 7180. 7197. 7217. 7242. 7363. 7474. 7515. 7542. 7574. 7605. 7811. 7896. XX, 237, 7. XXI, 116, 23. 191, 16. XXV, 5, 27. 14, 2. 39, 6. 40, 10. 13. 58, 28. 59, 2. 60, 8. 10. 72, 22. 23. 277, 6. XXVI, 22, 7. 28, 12. 52, 18. 65, 5. 73, 2. 79, 11. 81, 8. 9. 86, 17. 20. 21. 108, 1. XXVII, 47, 8. 194, 4. 444. XXVIII, 239, 11. 257, 23. XXIX, 159, 28. 241, 10.
- , dessen Frau Marianne v., geb. Jung XXV, 58, 27. 59, 1. 60, 10. 122, 10. 250, 21. 283, 4. 371. XXVI, 86, 17. 20. 93, 18. 120, 11. 151, 16. 182, 5. 21. 194, 9. 19. 324, 20. XXVII, 194, 4. 257, 17. 18. XXVIII, 182, 14. 183, 4. 239, 4. 13. XXIX, 241, 7. 8.
- , dessen Sohn Abraham (Bramm) XXIV, 147, 19. XXVIII, 183, 2. XXIX, 241, 10.
- , dessen Familie XXV, 250, 15. 22. 371. XXVI, 58, 2. XXVII, 257, 15. XXVIII, 183, 1. 2.
- Willmanns XXI, 363, 27.
- Willms, Souffleur XXV, 63, 15.
- Wilna XXX, 128, 11.

- Windler XXVIII, 302, 9.
 Windelmann, Johann Joachim (1717—1768) XIX, 23, 11. 272, 22.
 317, 4. 10. 18. 329, 5. XXV, 130, 3. 4. 331, 6. 332, 12. 13. XXVI,
 221, 9. XXIX, 12, 15. XXX, 192, 1.
 Windischgrätz, Alfred Candidus Ferdinand, Fürst von (1787—
 1862) XXIV, 23, 12.
 Windischmann, Carl Joseph Hieronymus, Arzt in Aschaffenburg
 (1775—1839) 6188. 6460. 7073. 7260. XIX, 278, 9. 13.
 XXII, 70, 3. 11. 71, 2. 131, 15. 137, 22. 212, 13. XXIII, 202, 18.
 XXV, 39, 21. 41, 1. 98, 14. 99, 3. 163, 11.
 —, dessen Familie XXVI, 208, 1.
 Winkel im Rheingau XXV, 26, 12. 32, 4. XXVI, 57, 8. 248, 7.
 —, Therese Emilie Henriette aus dem, Schriftstellerin und Malerin
 (1784—1867) XXX, 120, 18. 121, 6. 8.
 —, deren Mutter XXX, 121, 8.
 Winkler, Carl Gottlieb Theodor (Theodor Hell, 1775—1856)
 XXV, 183, 13.
 —, Gottfried, Kunstsammler in Leipzig (1781—1795) XXI, 138, 8.
 XXIX, 96, 12?
 Winter, Buchhändler in Heidelberg XXVII, 164, 20.
 —, Peter v., Capellmeister (1755—1825) XXII, 69, 16. 334, 9.
 Winterthur XXVIII, 130, 18.
 Winzingerode, Ferdinand Freiherr v., russischer General XXIII,
 380, 2.
 Winzerle XXIII, 125, 21.
 Wittenberg XXIV, 286, 6.
 Wittich, E. W., Kunsthändler in Berlin XXVII, 336, 14. XXIX,
 48, 3. 8.
 Wigel, Carl, Hofcommissionssecretär in Weimar 5772. 5776.
 5782. 5797. 5814. 5817. 5835. XXI, 39, 14. 56, 16. 208, 21.
 239, 10. 240, 16. XXX, 124, 5.
 Wigleben, Heinrich Günther v. 7524. 7769.
 Wöhner, Schauspieler XXIII, 118, 13. 22.
 Wohlbrück, Componist XXVII, 336, 3. XXVIII, 6, 23. 18, 11. 14. 20.
 Wohlgemuth, Maler XXVII, 80, 10.
 Wolbach, Christoph Leonhard 5757.
 Wolcot (Peter Pinbar) XXVIII, 138, 15. 16.
 Wolf, Caspar Friedrich XXVII, 210, 1. 8.
 —, Friedrich August, Professor der Philologie in Halle und

- Berlin (1759—1824) 5115. 5116. 5120. 5132. 5133. 5135. 5136. 5163. 5233. 5239. 5277. 5288. 5471. 6013. 6198. 6926. 7531. XIX, 5, 17. 7, 5. 9, 19. 10, 11. 20, 22. 26, 11. 35, 9. 36, 5. 38, 5. 25. 40, 18. 44, 28. 45, 19. 47, 24. 53, 20. 146, 11. 158, 26. 167, 19. 314, 7. 345, 23. 467, 16. 476, 8. XX, 7, 14. 194, 9. 311, 17. 362, 18. XXI, 354, 6. 358, 5. 368, 17. 416, 24. XXIII, 85, 18. 21. 279, 4. 360, 7. 361, 23. 396, 5. XXIV, 319, 19. 390. 391. XXV, 67, 18. XXVI, 40, 3. 13. 18. XXVII, 7, 1. 25. 17, 24. 103, 20. 148, 16. 23. 149, 9. 154, 14. 158, 21. 194, 18. 220, 24. 221, 7. 9—11. 13. 14. XXVIII, 211, 15. 17. XXIX, 90, 6. 102, 19. XXX, 150, 12.
- Wolf, dessen Tochter Wilhelmine, später verh. Rörte XIX, 25, 5. 18. 29, 4. 52, 19. 61, 1. 7. 93, 7. 143, 21. 158, 27. 167, 20. 181, 16. 188, 16. 226, 13. 269, 5. XX, 194, 10.
- , Rabirer? XXIII, 28, 20.
- Wolff, Christian Philipp, Bildhauer in Neustrelitz XXVI, 115, 27.
- , Pius Alexander, Schauspieler in Weimar (1782—1828) 5865. 6170. 7308. XX, 293, 6. 328, 4. 339, 21. XXI, 151, 1. 219, 12. 368, 25. XXII, 40, 7. 72, 24. 75, 24. 76, 22. 79, 5. 117, 9. 133, 27. 259, 24. XXIII, 171, 28. 337, 23. 340, 1. 350, 21. 356, 3. 6. XXV, 59, 7. 150, 21. XXVI, 124, 26. 257, 2. 264, 9. 10. 12. 314, 10. 316, 12. 15. XXVII, 3, 12. 18. 4, 3. 12. 8, 6. 15, 14. XXX, 99, 9.
- , dessen Frau Anna Amalie, geb. Malcolmi (1780—1851) 6062. 6252. XX, 293, 6. 328, 4. 339, 21. XXI, 141, 1. 151, 1. 280, 7. 375, 5. XXII, 75, 24. 76, 22. 79, 5. 117, 9. 134, 10. 18. XXIII, 350, 21. 356, 6. 388, 20. 28. 389, 18. XXIV, 24, 18. 26, 10. 177, 24. XXV, 59, 7. XXVI, 124, 26. 257, 2. 264, 9. 10. 15. 265, 1. 5. 314, 10. 316, 12. 15. XXVII, 8, 4. 15, 14. 16, 12.
- , dessen Mutter XXVII, 4, 12.
- , dessen Tochter Caroline XXI, 236, 17. XXV, 150, 20.
- Wolfgang, Der heilige XXVI, 139, 18.
- Wolfskeel, Christian Friedrich Carl Freiherr v., Ranzler 6810. XXIII, 412, 20. 415, 8. 9.
- Wolken-Vote, Der, siehe Megha-Duta.
- Woltmann, Carl Ludwig v. (1770—1817) 6182. 6503. 7049. 7110. 7295. XXII, 213, 9. XXIV, 53, 1? 54, 8? XXV, 179, 3. 180, 1. 13.
- , dessen Frau Caroline v., geb. Stofsch 6654? XXIII, 274, 26. XXV, 335, 10.

- Wolzogen, Wilhelm v. (1762—1809) 5611. [5641?] XIX, 153, 19.
185, 10. 418, 10. XX, 18, 13. 143, 28. 217, 7. 313, 24. XXI,
12, 1. 13, 28. 79, 17. 96, 9. 15. XXV, 8, 8. XXVI, 25, 7.
XXIX, 403, 6? XXX, 172, 13. 196, 10?
- , dessen Frau Caroline v., geb. v. Sengelseld (1763—1847) 5102.
5497. 5641? 5898. 6225. 6245. 6363. 6850? 8211.
XIX, 153, 19. XX, 143, 28. 231, 7. XXI, 13, 5. 96, 14. 273, 10.
XXII, 71, 1. XXIII, 78, 24? XXIX, 251, 20. 21.
- , deren Sohn Adolf († 1825) XXII, 212, 16. 247, 7.
- , Justus Adolf Philipp Wilhelm Ludwig Freiherr v., preußi-
scher General (1774—1845) XXIX, 403, 6.
- Wranitzky, Frau v. XXIX, 255, 13.
- Wünsch, Christian Ernst, Professor der Physik in Frankfurt a. O.
(1744—1828) XIX, 278, 8. 11. XXI, 393, 23.
- Württemberg XXI, 424, 22. 23. XXVII, 201, 8.
- , Carl Eugen, Herzog von (1728—1793) XIX, 127, 26?
- , Eugen Herzog von, preußischer General 6670. XXIV, 67, 1.
- , dessen Frau Louise, Herzogin von, geb. Prinzessin von Stol-
berg-Gedern XXIV, 67, 6.
- , Friedrich I., Herzog, seit 1806 König von (1754—1816)
XXVII, 279, 6. 11. XXX, 71, 23.
- , Wilhelm I., König von (1781—1864) XXVII, 279, 6.
- , Antoinette Ernestine Amalie Herzogin von, Tochter des Herzogs
Franz von Sachsen-Coburg-Saalfeld XX, 122, 10.
- Würzburg XX, 182, 24. 188, 5. 200, 17. XXI, 85, 11. XXIII, 137,
22. 23. 252, 6. XXV, 97, 8. 290, 18. XXVI, 80, 20. 87, 6. 92, 8.
93, 7. 94, 3. 12. 95, 6. 97, 6. 99, 14. 102, 20. 107, 19. 120, 1.
309, 8. XXVII, 3, 5. 84, 28. 101, 14. 111, 3. 121, 1. XXX,
70, 24. 71, 1. 86, 18.
- , Ferdinand, Großherzog von (Ferdinand I., Großherzog von
Toscana) XXIII, 13, 9. 10.
- Wulf, Mineraloge XXIX, 323, 20.
- Wunder, Johann Jacob Friedrich, Rastenerwalter in Weimar
XIX, 479, 6.
- , Schauspieler XXX, 60, 17.
- Wunderhorn, hrsg. von L. A. v. Arnim und C. Brentano XXIII,
177, 19.
- Wundermann, Johann Christian Friedrich, Theolog XXIV, 125,
18. 19. 366.

- Burzen XXIII, 322, 2.
 Buß, Hausbesitzer in Frankfurt XXVIII, 325, 6. 333, 21. XXIX, 51, 15.
 Byttenbach, Daniel, Philologe (1746—1820) XIX, 59, 17.
 —, dessen Frau, geb. Gallien XXVIII, 267, 26. XXIX, 239, 14.
 Xenophon XXIX, 91, 2.
 Jacobleff, Leon de, russischer Gesandter in Cassel 5902^a (XXX, 129). 6245^a [= 6091]. XXI, 245, 18. 395, 22. XXII, 85, 21.
 Jahlbruckner, Johann, Botaniker (1782—1851) XXVI, 323, 7. XXVII, 255, 11.
 Jahn, Johann Georg Carl († 1814) XXI, 256, 4.
 Jante XXII, 320, 1.
 Japf, Weinbändler in Suhl 4085^a (XXX, 70). XXX, 70, 6.
 Jégri, spanisches Geschlecht XXII, 302, 22.
 Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst, hrsg. v. Aft (1808/9) XX, 26, 10. 38, 17.
 Zeitung, Allgemeine XIX, 77, 2. 107, 22. 244, 11. 252, 24. 269, 12. 19. 304, 12. 306, 20. 512. 516. 517. XXII, 170, 9. 182, 22. XXIV, 131, 5. 6. XXVII, 204, 16. XXVIII, 95, 10. XXIX, 27, 19.
 —, Bahreuther XIX, 295, 16.
 —, Berliner XXII, 219, 2. XXV, 257, 1. 291, 3. 341, 12. XXVII, 51, 2.
 —, Frankfurter XXVI, 41, 1.
 —, Musikalische XIX, 8, 25. 9, 1. 12.
 — für die elegante Welt, hrsg. von C. Spazier und S. A. Mahlmann XIX, 1, 13.
 — für Einsiedler, hrsg. von B. A. v. Arnim XX, 60, 18. 99, 16.
 Zelter, Carl Friedrich (1758—1832) 5099. 5107. 5118. 5121. 5134. 5142. 5148. 5164. 5181. 5185. 5186. 5193. 5198. 5210. 5221. 5227. 5303. 5334. 5362. 5363. 5398. 5411. 5415. 5422. 5470. 5485. 5513. 5524. 5533. 5548. 5594. 5622. 5629. 5662. 5663. 5691. 5735. 5789. 5809. 5848. 5870. 5884. 5929. 5953. 6014. 6051. 6058. 6118. 6123. 6126. 6129. 6137. 6160. 6212. 6265. 6294. 6299. 6336. 6373. 6406. 6439. 6446. 6484. 6557. 6574. 6594. 6628. 6678. 6751. 6760. 6774. 6799. 6815. 6817. 6896. 6922. 6940. 6963. 6998. 7070. 7109. 7128. 7198. 7222. 7329.

- 7851. 7878. 7886. 7892. 7420. 7464. 7476. 7494. 7489.**
7502. 7521. 7529. 7539. 7547. 7576. 7597. 7611. 7639.
7656. 7672. 7757. 7847. 7929. 7942. 7955. 7981. 8008.
8012. 8106. 8146. XIX, 6, 21. 8, 24. 9, 8. 36, 11. 37, 23.
 39, 4. 40, 19. 92, 14. 299, 19. XX, 79, 16. 82, 1. XXI, 16, 22.
 200, 2. 353, 26. 355, 17. 358, 3. 368, 12. 370, 4. 371, 5. XXII,
 13, 8. XXIII, 185, 1? XXIV, 186, 20. 202, 17. 216, 2. 319, 19.
 XXV, 7, 5. 11, 8. 13, 14. 18, 22. 20, 3. 26, 10. 27, 5. 30, 5.
 31, 19. 32, 5. 67, 18. 71, 8. 78, 8. XXVI, 272, 14. XXVII,
 65, 22. 75, 4. 79, 5. 101, 10. 102, 24. 104, 7. 105, 21. 119, 8.
 139, 28. 154, 11. 197, 14. 215, 19. 282, 2. XXVIII, 123, 18.
 262, 20. 330, 24. XXIX, 38, 7. 53, 10. 159, 27. 253, 7. 324, 14.
 34. 325, 3. XXX, 150, 10.
 Zelter, dessen Frau XIX, 117, 16. 160, 23.
 —, dessen Sohn XXIII, 185, 7. 17. XXVI, 312, 12.
 —, dessen Tochter Clara XXVII, 169, 8. 197, 16.
 —, dessen Familie XXI, 69, 15. XXIII, 185, 7.
 Zenobia XXIII, 193, 9. 220, 2. 255, 6. 14.
 Zeune, Johann August (1778—1853) XXVIII, 407.
 Zeugis XXII, 363, 22.
 Zichy, Graf XXIII, 28, 25. 32, 3.
 Ziegenberg in Hessen XXX, 24, 7.
 Ziegenhain bei Jena XXII, 7, 16. 12, 6. XXVIII, 88, 17.
 Ziegefar, August Friedrich Carl, Freiherr v. (1746—1813) XX,
 32, 14. 128, 27. 130, 18. 185, 22. 212, 3. 284, 7. 338, 4. 363, 5.
 364, 14. 368, 12. XXI, 1, 16. 70, 4. 155, 20. 157, 3. 299, 23.
 300, 7. 402, 3. 423, 23. XXII, 202, 3. XXIV, 20, 1. 2. 44, 27.
 68, 9. 69, 1. XXX, 126, 10. 144, 22.
 —, dessen Frau Magdalena Augusta, Freifrau v., geb. v. Wangen-
 heim (1751—1809) XX, 111, 16. 128, 27. 211, 14. 276, 4.
 284, 2. 9.
 —, dessen Sohn Anton, Freiherr v. (1783—1843) 6788. XX,
 176, 17? 276, 7. 368, 17? XXIV, 197, 1. 200, 15. 16. 207, 19.
 XXVII, 185, 7. 8. 304, 4. XXVIII, 327, 9?
 —, dessen Frau XXVIII, 315, 20.
 —, dessen Tochter Silvie, Freiin v. (1785—1855) 5558—5560.
 5568. 5578. 5574. 5600. 5604. 5606. 5610. 5614. 5617.
 5619. 5636. 5642. 5674. 5681. 5719* (XXX, 126). 5729.
 5745. 5747. 5751. 5754. 5768. 5790. 5810. 5861. 5876

- 5883. 5910. 5938. 5970. 5977* (XXX, 144). 5992.
5996. 6015. 6044. 6063. 6215. 6672. 6673. 6823. XX,
102, 15. XXI, 347, 24.
- Ziegefar, dessen Familie XX, 79, 4. 97, 8. 98, 11. 102, 14. 105, 9.
108, 10. 116, 9. 117, 13. 122, 6. XXVIII, 139, 1. 253, 18.
- , Anna Maria Eleonora, geb. v. Berg, Hofdame bei der Erb-
prinzessin Maria Paulowna XX, 122, 15. 129, 14.
- , Friedrich, Freiherr v., Oberforstmeister XX, 112, 22. 113, 20.
114, 4.
- Ziegler, Friedrich Julius Wilhelm, Bühnendichter (1759—1827)
XXI, 55, 13.
- , ? (in Frankfurt) XXX, 4, 13.
- Zieten, August Carl Friedrich v. (Siberati) 5101. 6763.
- Zillbach XIX, 448, 11. 449, 5. XXX, 14, 1. 29, 17.
- Zillenhardt, Frau v., geb. v. Sichtenberg XXVI, 90, 14.
- Zimmer, Johann Georg, Buchhändler in Heidelberg (1777—1853)
XXI, 243, 6. 270, 1. 5. 13. 19. 271, 3. 288, 14. 294, 5. 301, 2.
XXVII, 139, 9. 171, 23.
- Zimmermann, Johann Georg, Philosoph und Arzt in Hannover
(1728—1795) 328* (XXX, 6). 380* (XXX, 7). 413*
(XXX, 9).
- Zingg, Adrian, Kupferstecher (1734—1816) XXII, 141, 22?
- Zink, Handelsmann in Frankfurt XXI, 407, 9.
- Zinnwalde in Böhmen XXIII, 401, 14. 405, 2. XXIV, 41, 3.
94, 13. 21.
- Zinzendorf, Nikolaus Ludwig Graf v. (1700—1760) XXII, 273, 13.
Zittau XXII, 228, 20.
- Znosko, Professor in Wilna XXX, 128, 11.
- Zoega, Georg, Alterthumsforscher (1755—1809) XXVIII, 272, 11.
291, 22. 24. XXIX, 12, 24.
- Zrinzi, Nikolaus, Graf (1518—1566) XXVII, 162, 20.
- , seine Tochter Helene XXVII, 255, 20.
- Zürich XXIII, 405, 22. XXIV, 21, 5. 244, 5. XXIX, 66, 12. 197, 23.
- Zumsteeg, Johann Rudolph, Componist (1760—1802) XXVII,
360, 11.
- Zwanziger XXVIII, 272, 4.
- Zwitterstodt bei Altenberg XXVI, 232, 5. 240, 18. 19.
- Zwota in Sachsen XX, 111, 11.

Goethes Schriften.

- Abendmahl von Leonard da Vinci zu Mailand XXVIII, 305, 16.
 306, 7. 307, 3. 317, 1. 4. 319, 11. 320, 22. 332, 10. 18. 336, 16.
 339, 15. 340, 23. 344, 3. 10. 17. 349, 4. 360, 20. XXIX, 11, 17. 18.
 64, 20. 69, 11. 87, 19. 91, 11. 104, 6. 108, 13. 111, 9. 124, 3.
 211, 25. 230, 2. 237, 14. 242, 13. 243, 13. 251, 8—13. 252, 24.
 382, 8. 392, 3. 18.
- Achilleis XIX, 15, 15. 119, 3. XXIII, 135, 4. XXV, 202, 12.
- Agnese, Aufsatz über die Oper XXIII, 268, 22.
- Altdeutsche Gemälde in Leipzig XXV, 329, 13.
- An Freunde der Geognosie XXX, 104, 19. 20.
- An Herrn von Leonhard XIX, 454, 2.
- Anzeige der sämtlichen Werke in zwölf Bänden (A) XIX, 40, 9.
 41, 14. 42, 5. 8. 66, 25.
- Anzeige der sämtlichen Werke in zwanzig Bänden (B) XXV,
 196, 8. 198, 12. XXVI, 11, 3. 178, 2. 252, 5.
- Anzeigen, Frankfurter gelehrte XXII, 259, 10. 309, 1. XXX, 195, 2.
- Arbeiten, Naturwissenschaftliche, siehe Zur Naturwissenschaft.
- Auf Niebings Tod XXV, 202, 1.
- Aufgeregt, Die XXV, 202, 9. XXVIII, 60, 22.
- Aufsätze im Allgemeinen XIX, 3, 3. XXIII, 135, 26. XXVI, 339, 7.
 XXVII, 312, 12. XXX, 23, 17.
- Aufsatz über Breccien siehe Porphyrartig todttes Liegendes.
- Aufsatz über die farbigen Schatten XXX, 51, 5—11.
- Aufsatz über die Harzer Tischplatte XXVI, 199, 21. 203, 22. 23.
 226, 2. 230, 18.
- Aufsatz über die Zeichen-Anstalt XXVIII, 42, 11.
- Aufsatz über Einwirkung der Elektrizität auf die Pflanzen XXVIII,
 258, 10. 11.
- Aufsatz über Paulingelle XXVIII, 229, 15.
- Aufsatz über Verschiebung der Gänge XXVII, 226, 12. 284, 3.
- Aufsatz wegen der Museen zu Jena (Michaelis 1817) XXVIII,
 263, 22. 270, 1. 291, 6. 299, 17. 301, 7. 25. 311, 24.
- Aufsatz wegen des Nachdruckes und der Anonymität XXX, 116, 16.
- Aus Teplitz XXIII, 357, 9. 10. 358, 16. 389, 20—22.
- Abtiffement zur Farbenlehre XXI, 297, 8. 9. 298, 24. 300, 8.
 XXX, 145, 7.
- Bährdt siehe Prolog zu den neuesten Offenbarungen Gottes.

- Beiträge zum Damenkalender XXIII, 399, 12. XXVII, 67, 19. 68, 20. 265, 3. 353, 19. 20. XXVIII, 100, 24. 101, 1. XXIX, 169, 4. 216, 3. 4. XXX, 147, 18. 19. 23.
- Beiträge zum Morgenblatt XXVII, 1, 6. 62, 2. 3. 67, 21. 68, 19. XXVIII, 244, 21.
- Beiträge zum Deutschen Merkur XXX, 43, 21.
- Beiträge zur Optik XIX, 115, 20. XXX, 48, 21. 49, 5. 6. 50, 18. 19.
- Bemerkungen über die Oper Achill von Paer XXVII, 332, 10.
- Bemerkungen über französische Literatur XXVII, 312, 14.
- Benvenuto Cellini XIX, 414, 17. XXII, 353, 16. XXIII, 135, 23. 250, 23. XXV, 202, 22. 23. 267, 7. XXVII, 311, 22. 312, 1. 2.
- Berghöhenkarte XXIII, 249, 12. 305, 23. 306, 14. 307, 23. 308, 2. 310, 8. 315, 8.
- Bestohlenen, Die, von Kogebue XXVIII, 24, 11.
- Besuch in Schlachtenwalde XXIX, 280, 3.
- Bilder-Scenen. Zur Feier des 2. Februar 1817 siehe Gedichte.
- Bildung und Umbildung organischer Naturen siehe Morphologie.
- Blatt, Gedrucktes, über Materialien und Werkzeuge zur Zeichenschule XXX, 108, 23. 24.
- Blücher's Denkmal XXVII, 291, 1. XXVIII, 85, 16. 130, 6. 166, 12. 14. 169, 9—170, 14. 209, 20. 295, 22. XXIX, 10, 12. 59, 10. 16. 70, 2—4. 206, 9. 291, 22.
- Briefe aus der Schweiz XXIII, 135, 7. XXV, 202, 15.
- Brutus XXI, 336, 19.
- Bürgergeneral, Der XIX, 15, 7. XXIII, 134, 27. XXV, 202, 9.
- Cagliostro's Stammbaum XXIII, 135, 11. XXV, 202, 19.
- Cantate siehe Oratorium.
- Carlsbader Gedichte für die Kaiserin von Österreich siehe Im Namen der Bürgerschaft von Carlsbad.
- Carneval, Römisches XXIII, 135, 9. XXV, 202, 17. XXX, 43, 18. 44, 1.
- Cellini siehe Benvenuto.
- Claudine von Villa Bella XIX, 14, 24. XXIII, 134, 2. XXIV, 288, 3. XXV, 201, 9. XXVI, 270, 6.
- Clavigo XIX, 14, 18. XXIII, 133, 20. XXV, 201, 4. XXVI, 338, 13. XXVII, 363, 17. XXX, 5, 4.
- Commentar zu einer geologischen Charte von Baden XXVII, 238, 3—5.
- Damenkalender siehe Taschenbuch für Damen.
- Dichtung und Wahrheit XXI, 245, 14? 313, 11? 326, 18? 333, 21? 403, 17? 408, 18. 411, 23. XXII, 21, 20. 30, 8. 34, 11. 39, 17.

78, 11. 85, 2. 143, 17. 153, 6. 156, 25. 159, 14. 164, 1.
 168, 23. 169, 1. 20. 170, 18. 172, 22. 175, 5. 8. 185, 11. 186, 12.
 187, 8. 190, 17. 195, 8. 205, 24. 207, 2. 211, 3. 220, 27. 224, 1.
 232, 15. 244, 18. 245, 2. 251, 26. 266, 18. 267, 1. 9. 289, 25.
 290, 19. 301, 17. 309, 3. 325, 12. 388, 10. 390, 1. XXIII, 7, 28.
 8, 1. 9, 1. 14, 21. 39, 8. 40, 2. 57, 6. 60, 7—9. 71, 13. 14. 72, 9.
 88, 20. 95, 18. 102, 16. 113, 17. 18. 116, 2. 120, 19. 121, 7. 8.
 122, 1. 2. 15. 16. 20. 21. 123, 1. 19. 124, 2. 3. 5. 6. 129, 7—9. 14.
 132, 2—4. 135, 19. 136, 5. 11. 12. 20. 21. 138, 7. 148, 9—11. 16. 17.
 20. 149, 15. 170, 8. 10. 16. 17. 23. 171, 8. 14. 17. 187, 10. 21. 188,
 20. 21. 200, 5. 6. 23. 217, 18. 228, 18. 19. 248, 18. 19. 261, 7. 15.
 266, 20. 21. 273, 25. 26. 274, 2. 18. 296, 12—26. 301, 17. 302, 12.
 350, 13. 353, 17. 364, 8—15. 367, 16. 368, 3. 370, 9—14. 371, 11.
 374, 1. 377, 18—27. 379, 2. 387, 9. 394, 5. 399, 1. 401, 18.
 404, 2. 3. 407, 10. 408, 6. 409, 1. 410, 15. 24. 411, 5. 6. 21. 414,
 24. 415, 14. 416, 1. 13. 25. 417, 5—10. 19. 418, 2. 423, 9. 425, 13.
 427, 18. 19. 428, 8—11. XXIV, 5, 15. 21, 1. 26, 25. 42, 16. 51, 25.
 58, 3. 73, 15. 74, 2. 83, 17. 92, 10. 121, 12. 124, 14. 130, 18.
 140, 17. 148, 23. 153, 11. 156, 11. 179, 3. 185, 18. 195, 2. 3.
 199, 13. 203, 3. 4. 220, 16. 225, 13. 245, 20. 246, 2. 248, 16.
 250, 15. 18. 252, 11. 256, 4. 5. 258, 7. 260, 4. 5. 267, 18. 268, 5.
 275, 11. 276, 5. 280, 12. 305, 14. 312, 14. 372. XXV, 53, 13. 14.
 92, 23. 102, 27. 103, 7. 118, 17. 123, 1. 2. 134, 12. 13. 178, 21.
 179, 14. 22. 180, 5. 199, 3. 4. 202, 25. 216, 24. 25. 395. XXVI,
 175, 21. 297, 23. XXVII, 97, 20. 160, 22. 23. 203, 18. 247,
 16—18. 273, 14. 275, 2. XXVIII, 53, 18. 19. 58, 22. 94, 1—4.
 XXIX, 177, 22. 23. XXX, 159, 2. 3. 181, 3.

Diderot's Versuch über die Malerei XXIX, 170, 13—16.

Don Giccio XXV, 329, 18.

Doppelbilder des rhombischen Kalispaths XXIV, 218, 20. XXV,
 208, 10. XXVI, 300, 22?

Egmont XIX, 14, 6. 320, 3. 413, 19. XX, 183, 21. 325, 8. XXII,
 116, 10. XXIII, 18, 7. 19, 6. 133, 18. XXIV, 126, 5. XXV,
 201, 2. XXVI, 137, 24. XXX, 59, 7.

Epénor XIX, 14, 13. 175, 21. 194, 4. 205, 19. 218, 13. 219, 21.
 322, 18. XXIII, 133, 15. XXV, 201, 8.

Epilog zum Effer XXIV, 24, 12. 25, 8. 26, 15. 62, 19. 68, 5? 69, 8.
 96, 3. XXVII, 16, 11. 16.

Epilog zu Schillers Glocke XIX, 28, 9. 37, 16. 41, 19. 68, 12. XXI, 226, 19. XXIII, 134, 21. 388, 18—28. 389, 1—6. 14—19. XXV, 151, 12. 202, 4. XXVI, 273, 13. 389, 5. XXVIII, 34, 15. 16. 60, 20.

Erwachen, Des Epimenides XXIV, 277, 5. 278, 9. 284, 9. 285, 9. 10. 287, 9. 10. 294, 16. 297, 18. 19. 299, 13. 302, 13. 303, 18. 304, 7. 309, 4. 5. 13. 14. 310, 17. 311, 1. 9. 312, 17. 313, 12. 19. 319, 11. 390. XXV, 66, 15. 88, 4. 105, 4. 106, 22. 119, 4. 185, 4. 11. 14. 22. 201, 18. 222, 5. 223, 3. 20. 224, 18. 231, 23. 232, 21. 233, 19. 234, 21. 235, 16. 251, 13. 254, 18. 255, 10. 256, 22. 257, 1. 258, 4. 10. 17. 260, 14. 261, 14. 265, 19. 23. 268, 15. 277, 18. 278, 20. 286, 2. 289, 4. 290, 24. 291, 5. 21. 294, 23. 328, 7. 329, 15. 342, 4. 392. XXVI, 11, 17. 13, 21. 14, 4. 6. 38, 15. 101, 20. 115, 20. 146, 19. 147, 1. 15. 162, 17. 163, 3. 9. 10. 164, 2. 3. 13. 165, 14. 217, 3. 4. 227, 1. 234, 9. 250, 13. 263, 13. 266, 8. 270, 10. 282, 3. 416. XXVII, 203, 17. 325, 8. XXVIII, 60, 16. XXIX, 50, 6.

Erwin und Elmire XIX, 14, 25. XXIII, 134, 3. XXV, 201, 10.

Farben, Entoptische XXVII, 59, 7. 106, 6. 7. 107, 17. 108, 10. 225, 5. 6. 228, 16. 319, 21. XXVIII, 31, 19. 20. 32, 22. 49, 21. 70, 11. 82, 16. 83, 15. 121, 4. 123, 10. 11. 125, 16. 17. 129, 2. 156, 14. 2. 227, 7. 250, 14. 15. 261, 7. 262, 6. 22. 308, 24. XXIX, 55, 13. 14. 199, 3. 273, 11.

Farbenlehre, Zur XIX, 68, 21. 82, 5. 93, 5? 107, 12. 114, 19. 115, 13. 126, 8. 131, 25. 173, 17. 178, 23. 194, 18. 218, 21. 221, 23. 225, 4. 228, 8. 234, 10. 238, 19. 244, 12. 245, 20. 249, 1. 254, 5. 258, 20. 262, 13. 274, 22. 278, 15. 294, 22. 298, 17. 303, 23. 321, 21. 328, 6. 345, 5. 388, 12. 394, 14. 397, 18. 418, 15. 427, 4. 439, 2. 447, 1. 452, 22. 455, 10. 459, 7. 461, 13. 466, 4. 473, 18. XX, 6, 9. 25, 7. 131, 20. 141, 9. 146, 14. 165, 6. 226, 17. 297, 6? 307, 7. 316, 14. 327, 20. 346, 17. XXI, 1, 4. 16, 7. 113, 6. 24. 118, 16. 132, 21. 137, 24. 148, 7. 149, 8. 150, 20. 153, 23. 161, 25. 175, 19. 180, 22. 184, 12. 188, 16. 195, 16. 196, 7. 215, 4. 218, 20. 222, 14. 228, 14. 235, 5. 243, 4. 15. 246, 10. 250, 17. 260, 22. 264, 22. 278, 7. 287, 6. 289, 25. 297, 8. 298, 24. 300, 8. 333, 8. 353, 13. 354, 2. 362, 9. 364, 8. 365, 5. 389, 16. 391, 14. 392, 8. 420, 16. XXII, 30, 11. 35, 15. 45, 3. 23. 48, 21. 58, 16. 60, 12. 66, 17. 70, 13. 80, 4. 138, 2. 150, 11.

- 172, 12. 222, 9. 252, 23. 318, 4. 378, 14. XXIII, 178, 1. 6.
 179, 10. 180, 1. 213, 3. 215, 26. 216, 14. 19. 24. 423. 424. XXIV,
 8, 15. 16. 193, 4. 194, 1. 238, 22. 365. 369. XXV, 29, 18. 119,
 14. 165, 22. 167, 2. 188, 3. 207, 1. 208, 18. 302, 19. 303, 21. 394.
 XXVI, 112, 9. 154, 23. 24. 194, 1. 228, 15. 22. 234, 18. 235, 25.
 255, 11. 256, 5. 290, 16. 308, 6. 400. XXVII, 1, 17. 59, 2.
 103, 17. 18. 105, 8. 106, 8. 147, 7. 161, 26. 171, 27. 225, 1. 7.
 228, 18. 230, 7. 421. XXVIII, 177, 13. 182, 5. 194, 14. 198, 24.
 259, 13. 14. 260, 3. 4. XXIX, 55, 14. XXX, 52, 4. 145, 7. 147, 3.
 151, 2. 3.
Fastnachtspiel vom Vater Brey XXIII, 134, 13. XXV, 201, 21. 23.
Faust XIX, 15, 17. 65, 26. 77, 18. 106, 19. 126, 3. 175, 24. 323, 16.
 512. XX, 49, 1. 57, 16. 59, 1. 95, 25. 227, 21. 228, 13. XXI,
 5, 12. 138, 22. 189, 7. 344, 18. 419, 8. 422, 13. XXII, 47, 27.
 84, 19. 144, 13. 155, 8. 176, 5. XXIII, 115, 12. 134, 10. XXIV,
 220, 2. 3. XXV, 201, 19. 291, 14. 293, 21. XXVI, 176, 12.
 272, 12. 22. 273, 3. 307, 23. 338, 23. XXVII, 51, 28. 211, 1.
 227, 14. 15. 233, 2. 3. XXVIII, 83, 24. 277, 24. XXIX, 77, 12.
 159, 8. 11. 14. XXX, 150, 7. 160, 27. 161, 4.
Ferabedbin und Rolaila XXV, 185, 19? 255, 16? 293, 6? XXVI,
 147, 7? 165, 4?
Finale zu Johann von Paris XXVI, 15, 8.
Fischerin, Die XXIII, 134, 6. XXV, 201, 13.
Gebichte. 1) **Im allgemeinen** XIX, 14, 1. 15, 19. 65, 19. 71, 8. 77, 13.
 105, 16. 22. 106, 4. 254, 12. 288, 14. 321, 27. 478, 18. XX, 40, 3.
 156, 6. 266, 19. XXI, 5, 7. 96, 4. 249, 12. 411, 25. XXII, 388, 8.
 XXIII, 132, 22. 26. 302, 1. 369, 12. XXIV, 74, 4. 85, 10. 11.
 215, 24. 221, 9. 10. XXV, 103, 20. 200, 11. 203, 5. 11. 204, 14. 17.
 210, 10. 11. 211, 7. 238, 19. 338, 14. XXVI, 124, 17. XXVII,
 17, 18. 154, 4. 203, 16. 208, 20. 265, 3. 4. 16. 279, 1. 312, 27.
 342, 6—19.

2) **Einzelne:**

- Abbildung eines Kristalls.** Weimar, März 1816 („Granit,
 gebildet, anerkannt“) XXVI, 284, 16.
Abwesende, Der, dem Maskenfest zum 16. Februar 1818
 („So wandelt hin, lebendige Gestalten“) XXIX, 49,
 8—10. 25. 50, 1—3. 52, 9. 19.

- Alter, Das („Das Alter ist ein höflich Mann“) XXIV, 175, 6.
- An Geheimerath von Willemer („Reicher Blumen goldne Ranken“) XXV, 217, 19. 250, 14. 282, 21. 284, 6. 285, 11.
- An Sila XXIX, 122, 27.
- An Personen XXV, 200, 14. XXVII, 342, 14.
- An Silvie von Ziegefar. Karlsbad, zum 21. Juni 1808 („Nicht am Susquehanna, der durch Wüsten fließt“) XX, 95, 19.
- Antiker Form sich nähernd XXV, 200, 12.
- Auf das Septemberheft des Neuen deutschen Merkur von 1802 geschrieben („In's Teufels Namen“) XXVII, 265, 16.
- Auf die Sängerin Catalani. Karlsbad, zum goldenen Brunnen, am 14. August 1818 („Im Zimmer wie im hohen Saal“) XXIX, 265, 27. 266, 1—4. 279, 13. 15—18.
- Auf Müllner. 1818 („Ein strenger Mann, von Stirne kraus“) XXIX, 221, 20.
- Aus Wilhelm Meister XXVII, 342, 13.
- Ballade („Herein, o du Guter! du Alter herein!“) XXIV, 26, 17. XXVII, 302, 22.
- Balladen XXV, 200, 6. 203, 12. XXVII, 342, 9. XXVIII, 380, 24. 25.
- Balladen zu Ehren des wilden Jägers XXVIII, 380, 24. 25.
- Bilder = Scenen. Zur Feier des 2. Februar 1817 („Mit Säulen schmückt ein Architekt auf's beste“) XXVII, 327, 7. 8. 13—15. 328, 2. 6.
- Bundes- und Logenlied siehe Verschwiegenheit.
- Dem Fürsten Blücher von Wahlstadt die Seinen („In Harren und Krieg“) XXVI, 261, 15.
- Den Drillingsfreunden von Eöln, mit einem Bildnisse („Der Abgebildete“) XXV, 129, 4.
- Edart, Der getreue („O wären wir weiter, o wär' ich zu Haus“) XXIII, 317, 16. 387, 11—17. XXIV, 199, 6.
- Egalité („Das Größte will man nicht erreichen“) XXIV, 224, 20. 242, 5.
- „Ein Liebchen ist der Zeitvertreib“ XXV, 4, 5.
- Elegien XXV, 200, 7.
- Epigrammatisch XXV, 200, 19.

- Epigramme XXV, 200, 9.
 Epiphaniastage siehe Heiligen drei Könige, Die.
 Episteln XXV, 200, 8.
 Ergo bibamus! („Hier sind wir versammelt zu löblichem
 Thun“) XXI, 234, 9.
 „Fluth und Ufer, Sand und Höhen“ XXVII, 9, 10, 11.
 Gastmahl der Weisen, Das, siehe Weisen und die Leute, Die.
 Gatten, Die glücklichen („Nach diesem Frühlingsregen“)
 XIX, 267, 9.
 Gefunden („Ich ging im Walde“) XXIII, 430, 8.
 Generalbeichte („Bisset heut im edlen Kreis“) XXVIII,
 358, 5.
 Genialisch Treiben („So wälg' ich ohne Unterlaß“) XXI,
 417, 16. XXV, 193, 12.
 Gewohnt, gethan („Ich habe geliebet, nun lieb ich erst
 recht“) XXIII, 321, 20. 21. 322, 5—7. 335, 25—336, 7. 12.
 355, 10—19. 361, 21.
 Gleich und gleich („Ein Blumengeldchen“) XXIV, 224, 19.
 242, 5.
 Glöcke, Die wandelnde („Es war ein Kind, das wollte nie“)
 XXIII, 352, 1—4. 7. 17. 353, 4. XXIV, 74, 20. 173, 20.
 Goldschmiedsgesell, Der („Es ist doch meine Nachbarin“)
 XXVIII, 253, 23.
 Gott, Gemüth und Welt XXV, 200, 17. XXVII, 342, 17.
 Gott und die Bajadere, Der. Indische Legende („Rahaböb,
 der Herr der Erde“) XXII, 44, 5. XXVI, 123, 17. 18.
 Groß ist die Diana der Epheser („Zu Ephesus ein Gold-
 schmied saß“) XXIII, 86, 21. 154, 6. 16. 184, 8.
 Heiligen drei Könige, Die XXIII, 189, 5. 245, 8. 9. XXIV,
 74, 5.
 „Hier sah ich hin, hier sah ich zu“ XXVI, 274, 22.
 Jahre, Die („Die Jahre sind allerliebste Leute“) XXIV
 175, 5.
 Jahrmarkt zu Hünfeld, den 26. Juli 1814 („Ich ging,
 mit stolzem Geists-Vertrauen“) XXV, 1, 17.
 Johanna Sebus XX, 338, 16. 341, 5. 345, 13. 346, 12.
 359, 6. 362, 9. XXI, 46, 18. 131, 8. 159, 17. 199, 12. 23.
 203, 23. 417, 24. XXII, 68, 23. XXIV, 172, 17. XXVI,
 123, 27. 28.

- Jubiläum am zweiten Januar 1815 („Hat der Tag sich kaum erneuet“) XXV, 133, 14. 140, 2. 171, 5.
- König in Thule, Der XXI, 5, 12.
- Künstler-Lied. Aus den Wanderjahren („Zu erfinden, zu beschließen“) XXVII, 291, 13. 14. 303, 3.
- Kunst betreffend XXV, 200, 15. XXVII, 342, 15.
- Lieber XXV, 200, 4. XXVII, 342, 7.
- Lieber, Gefellige XXV, 200, 5. XXVII, 342, 8.
- Lili's Part XXIII, 134, 18. 203, 21.
- Meinem Freunde von Ruebel zum 30. November 1817 („Lustrum ist ein fremdes Wort“) XXVIII, 318, 9. 357, 23. 24. 358, 1—3. 361, 4—16. XXIX, 18, 23. 38, 7. 219, 15. 253, 7.
- Parabelartig XXV, 200, 16.
- Parabolisch XXVII, 342, 16.
- Paralipomenen XXVIII, 318, 10.
- Paria (Legende) XXII, 44, 5.
- Publicum, Daß („Wir haben dir Matz auf Geflatz gemacht“) XXVI, 340, 1.
- Räthsel („Da sind sie wieder“) XXIII, 370, 15. 16.
- Rechenchaft (Der Meister. „Freisch! der Wein soll reichlich fließen“) XXI, 205, 1. XXIII, 399, 14.
- Selbstbetrug („Der Vorhang schwebet hin und her“) XXIX, 47, 7.
- Sonette XIX, 470, 15? 473, 7? 475, 26. 477, 16. 17. 479, 19? XX, 85, 25. 86, 4. XXV, 200, 10. XXVII, 342, 11.
- Sprichwörtlich XXV, 200, 18. XXVII, 342, 18.
- Stirbt der Fuchs, so gilt der Balg („Nach Mittage saßen wir“) XIX, 320, 9.
- Tagebuch, Daß XXI, 249, 12.
- Totentanz, Der („Der Thürmer der schaut“) XXIII, 321, 25. 351, 10. 352, 5. 6. 18. XXIV, 199, 6.
- Um Mitternacht („Um Mitternacht ging ich“) XXIX, 55, 28. 77, 9. 10. 88, 11. 12. 89, 2. 90, 12. 13.
- Urworte, orphisch (*Δαμων*. „Wie an dem Tag“) XXIX, 181, 11. 185, 18—21. 205, 6. 240, 14. 358.
- Vermischte Gedichte XXVII, 342, 12.
- Verschwiegenheit („Wenn die Liebste zum Erwiebern“) XXVII, 259, 2.

- Versus memoriales („Invocavit wir rufen laut“) XXIII, 189, 4.
Walpurgisnacht, Die erste (Ein Druid. „Es lacht der Mai“) XXIII, 190, 18.
Wandrer's Nachtlieb („Über allen Gipfeln“) XXIV, 221, 16. 17.
„Warum ist Wahrheit fern und weit?“ XXIX, 163, 1.
„Was die gute Natur weißlich nur vielen vertheilet“ XXX, 21, 3—10.
„Wasserfülle, Landesgröße“ XXVII, 9, 10. 12. 13.
Weisen und die Leute, Die (Epimenides. „Kommt Brüder! sammelt euch im Hain“) XXV, 66, 17. 78, 7. 88, 11. 330, 15.
Widmung an Prinzessin Karoline von Weimar. Weimar, den 17. Januar 1807 („Dieses Stammbuch, wie man's auch nimmt“) XXIV, 320, 26?
Wiegenlied dem jungen Mineralogen Walter von Goethe. Den 21. April 1818 XXIX, 149, 18. 24. 150, 6. 16—22.
Willkommen und Abschied XXIX, 210, 25. 26.
Wirkung in die Ferne XX, 119, 9. XXI, 158, 5.
Wonne des Lebens siehe West-östlicher Divan.
„Worte sind der Seele Bild“ XXIX, 14, 23—15, 3.
Xenion (Nr. 800) XIX, 278, 12.
Zauberlehrling, Der („Hat der alte Hegenmeister“) XXVI, 73, 25. 26.
Zueignung XXV, 200, 3. 203, 8. 9. XXVII, 342, 6.
„Zu verschweigen meinen Gewinn“ XXIV, 224, 21. 242, 5.
- Geheimnisse, Die XXII, 196, 1. XXIII, 134, 22. XXV, 202, 5. 203, 24.
Gelegenheitsgedichte XXIII, 134, 28.
—, Theatralische siehe Theaterreden.
Geschichte Bernhards von Weimar XIX, 284, 10. 436, 17.
Geschichte meiner Autorschaft siehe Chronologie.
Geschwister, Die XIX, 14, 10. 205, 22. 512. XXIII, 133, 12. 192, 5. XXV, 200, 24.
Gespräch im Reich der Toten XXV, 116, 28.
Glückliches Ereigniß XXVIII, 86, 1—11.
Götter, Helden und Wieland XXX, 4, 18. 23.

- Göb von Verlichingen XIX, 14, 15. 25, 13. 26, 20. 21. 28, 20. 29, 3. 40, 19. 20. 69, 1. 301, 20. 380, 18. 413, 19. XX, 183, 21. XXI, 335, 7. 374, 20. 422, 13. XXII, 162, 24. XXIII, 18, 6. 19, 6. 193, 17. 136, 2. XXV, 183, 14. 201, 1. XXVI, 11, 11. 408. XXVIII, 61, 8. 203, 17. XXX, 4, 15.
- Grab, Der Tünzerin XXIII, 65, 25.
- Groß-Coppsta, Der XIX, 15, 5. XX, 29, 8. XXIII, 134, 24. XXV, 202, 6. XXVI, 321, 16.
- Hadert, Philipp XIX, 346, 20. 347, 4. 349, 6. 24. 405, 12. 414, 16. XX, 2, 10. 10, 5. 62, 20. 109, 27. XXI, 202, 21. 203, 12. 211, 17. 23. 25. 437, 21. 446, 10. XXII, 20, 24. 30, 7. 73, 15. 95, 18. 159, 12. 165, 9. 388, 3. 4. 390, 9. 391, 2. XXVII, 74, 14. XXX, 138, 15. 139, 2. 14. 18. 22. 28.
- Hans Sachsens poetische Sendung XXIII, 134, 19. XXV, 201, 28. 412—414.
- Hermann und Dorothea XIX, 119, 3. XX, 11, 1. XXIII, 135, 3. XXIV, 20, 14. 17. 68, 4? 125, 1. 10. 130, 13. 141, 2? 193, 15. 16. 196, 19. 197, 8. 199, 19. 200, 2. XXV, 202, 11. XXVI, 28, 20. 177, 2. XXVII, 134, 19.
- Höhenbild siehe Berg Höhencharte.
- Im Namen der Bürgerschaft von Carlsbad XXI, 317, 23. 322, 6. 332, 23. 338, 23. 345, 8. 349, 18. 356, 9. 430, 8. XXIII, 38, 14—22. 43, 12—24. 53, 16—23. 57, 22. 68, 5. 72, 22. 96, 11—25. XXV, 201, 17. XXVIII, 60, 15. XXX, 146, 2—4. 7. 147, 11.
- Inchrift von Heilberg, Die XXVIII, 5, 2. 3. 132, 13. 142, 10. 153, 8. 193, 14. 21. 204, 12. XXIX, 95, 18. 101, 9. 111, 21. 127, 2. 3. 135, 7—28. 223, 3. 4. 249, 7. 8. 254, 23. 24. 257, 5—7. 10. 15. 17. 264, 17. 20. 266, 13. 286, 1—6. 293, 22. 23. 317, 10. 11.
- Inchrift für Frau v. Diebe XXX, 14, 6. 7. 9. 15, 20—25. 16, 2. 8. 18, 23. 24. 20, 12. 13. 17. 21. 22, 7. 13. 14.
- Inchrift zur Reformation-Medaille XXVIII, 174, 18—23. 175, 1—9. 177, 3—7.
- Instruction für den Meteorologen des Ettersbergs XXVIII, 332, 6. 7.
- Iphigenia auf Delphi XXVII, 350, 4. 5.
- Iphigenia auf Tauris XIX, 14, 20. 380, 18. 413, 19. XXI, 422, 17. XXIII, 133, 22. 409, 24. XXV, 201, 5. XXVII, 350, 1. 3. 4. XXVIII, 320, 16. XXIX, 269, 13. XXX, 33, 14.

Italienische Reise XXIV, 212, 10. 244, 9. 10. 305, 13. 320, 13. XXV, 82, 5. 118, 19. 180, 10. 20. 181, 9. 10. 202, 18. 330, 20. 21. XXVI, 4, 17. 18. 6, 4. 8, 24. 35, 18. 19. 52, 14. 123, 6—13. 176, 2. 263, 25. 291, 18. 19. 336, 17. XXVII, 2, 13. 14. 20. 44, 23. 68, 8. 69, 18. 85, 12. 86, 10. 22. 87, 1. 97, 9—20. 99, 3. 4. 7. 11. 141, 18. 144, 13. 160, 7. 18. 19. 164, 5. 8. 11. 17. 170, 15. 198, 8. 202, 21. 203, 1. 208, 17. 219, 5. 223, 17. 224, 17. 233, 9. 247, 19. 20. 270, 18. 275, 27. 28. 276, 15. 350, 4. XXVIII, 59, 12. 13. 71, 7. 8. 75, 12. 101, 23. 106, 25. 26. 129, 16. 159, 14. 171, 11. 12. 173, 7—21. 187, 23—25. 194, 24. 25. 195, 1. 200, 12. 225, 14. 237, 18. 244, 15. 16. 246, 12. 13. 280, 14. 320, 6. 334, 23. 425. XXIX, 81, 4.

Jahrmärtsfest von Plundersweilern, Das XXIII, 134, 11.

Jery und Bätely XIX, 14, 26. XXIII, 134, 4. XXV, 201, 11. XXX, 47, 2.

Kammerberg bei Eger, Der XX, 168, 18. 203, 10. 219, 8. 220, 9. XXVIII, 94, 15. 16.

Kantische Philosophie, Über die XXVII, 308, 3. 10—310, 19.

Künstlers Apotheke XXV, 202, 3.

— Erdentwälen XXIII, 134, 20. XXV, 202, 2.

Kunst und Alterthum in den Rhein- und Raingegenben XXV, 66, 7. 8. 67, 20. 70, 11—14. 76, 27. 78, 12. 81, 9. 86, 9. XXVI, 51. 14. 15. 56, 20. 67, 14. 73, 24. 81, 11. 12. 87, 27. 94, 17. 97, 8. 14. 103, 2. 3. 105, 24. 25. 108, 17. 110, 2. 3. 122, 10. 126, 6. 127, 8. 128, 2. 15. 129, 13. 132, 6. 7. 135, 4. 138, 3. 21. 141, 8. 143, 24. 147, 22. 157, 16. 166, 6. 20. 168, 15. 16. 169, 2. 171, 9. 175, 15. 176, 1. 17. 18. 20. 178, 7. 189, 24. 193, 8. 208, 4. 209, 8. 9. 216, 6. 9. 218, 16. 219, 1. 220, 25. 222, 11. 224, 8. 232, 23. 234, 6. 237, 4. 249, 14? 250, 15. 251, 22. 256, 16. 17. 263, 19. 22. 264, 3. 267, 20. 273, 9. 280, 13. 284, 9. 18. 285, 10. 288, 10. 309, 1. 313, 7. 14. 339, 5. XXVII, 9, 15. 19. 20. 12, 5. 25. 13, 20. 19, 13. 36, 6—8. 37, 2. 4. 39, 24. 25. 43, 6. 20. 46, 25. 47, 2. 5—13. 49, 1. 4. 63, 7. 79, 16. 21. 122, 19. 138, 14. 141, 1. 12. 150, 1. 153, 17. 160, 11. 12. 170, 21. 22. 175, 13. 198, 9. 223, 10. 226, 21. 245, 1. 26. 256, 18. 21. 258, 2. 15. 20. 21. 259, 23. 268, 1. 276, 25. 278, 5. 285, 8. 18. 287, 20. 290, 26. 292, 18. 19. 294, 20. 312, 19. 317, 19. 20. 320, 4. 7. 11. 334, 5. 23—25. 337, 13. 341, 15. XXVIII, 1, 2—13. 23, 20. 25, 7—13. 16. 33, 6—16. 41, 15—19. 53, 11. 59, 8. 62, 4. 5. 8. 9. 66, 6. 9. 75, 13. 16. 17. 84, 12. 13. 85,

- 16, 17. 98, 24. 103, 4. 105, 18. 20. 106, 4. 5. 109, 28. 110, 1.
 115, 8. 121, 27. 124, 3. 130, 4. 5. 7. 160, 5. 6. 162, 19. 173, 22.
 174, 2. 183, 24. 184, 12. 185, 5. 18. 193, 4. 205, 9. 244, 11. 12.
 360, 21. 22. 378, 7. 379, 21. 22. 380, 9. 10. 399, 27. 28.
 XXIX, 7, 18. 19. 10, 11. 11, 15. 13, 15. 16. 19, 15—17. 37, 9. 11.
 55, 11. 61, 17. 64, 11. 67, 5. 70, 2. 3. 74, 7. 8. 101, 2. 118, 19.
 119, 9. 10. 132, 3. 142, 23. 144, 2. 158, 4. 6. 161, 1. 168, 21. 23.
 169, 17. 18. 175, 21. 22. 177, 10. 11. 180, 16. 197, 8. 206, 9.
 220, 10. 223, 8. 251, 12. 252, 5. 15. 262, 7. 285, 17. 293, 20.
 295, 18. 322, 11. 12.
- Kunst, Neu-deutsche religiös-patriotische** XIX, 27, 6. 7. XXVII,
 122, 18. 138, 14—16. 170, 22. 23. 223, 10—13. 276, 28. 277, 1.
 XXVIII, 66, 7. 106, 7. 8. 109, 1. 2. 22. 115, 10—12. 123, 18—
 124, 3. 145, 13. 157, 25. 162, 19. 188, 23. 24. 190, 26. 380, 9. 10.
 400, 2.
- Raune des Verliebten, Die** XIX, 14, 8. 413, 24. XXIII, 133, 10.
 XXIV, 173, 23. XXV, 200, 22.
- Legende („Als noch verkannt und sehr gering“)** XXIII, 134, 17.
 XXV, 201, 27.
- Leichenwagen Alexanders, Der** XX, 361, 3. XXVI, 347, 5.
- Sila** XIX, 14, 27. XXIII, 134, 5. XXV, 201, 12. 323, 13. 14. XXVI,
 243, 14. XXIX, 299, 5. 17. 300, 1. 301, 3.
- Stövenstuhl, Der** XXV, 3, 24. 106, 14. 185, 19? 255, 16? 293, 6?
 XXVI, 147, 7? 165, 4?
- Mädchen, Das rußbraune** XXI, 290, 28. 326, 18. 338, 21. XXV,
 239, 4. XXVIII, 100, 21. 24.
- Mahomet** XIX, 14, 11. 205, 22. XXIII, 133, 13. XXV, 200, 25.
 XXVII, 332, 7. 335, 22. 350, 23.
- Mann von fünfzig Jahren, Der** XIX, 349, 9. 363, 26. 376, 16.
 385, 17. 386, 6. 388, 4. 446, 22. XXVIII, 101, 1.
- Maskenzüge** XXV, 201, 16. 209, 4. XXVIII, 60, 14.
- Maskenzug: Die romantische Poesie** 5895. 5896. XXI, 174, 14. 20.
 176, 7. 177, 15. 178, 6. 179, 4. 180, 15. 181, 2. 25. 182, 2. 14.
 184, 5. 187, 17. 188, 20. 209, 8.
- Maskenzug russischer Nationen (Völkerverwanderung)** XXI, 181, 6.
 182, 21. 184, 2. 185, 11. 23. 186, 9. 18. 188, 2. 20. 299, 22.

- Maßenzug vom 18. December 1818** XXIX, 273, 19.
Melusine, Die neue XIX, 349, 9. 363, 26. 376, 16. 385, 17. 386, 6. 388, 4. 446, 22. XXVI, 215, 17. XXVIII, 100, 24. XXIX, 169, 4. 5.
Metamorphose der Pflanzen, Die XXII, 58, 6. XXIII, 246, 13. 14. XXV, 97, 19. XXVII, 104, 25. 144, 16. 17. 161, 2. 199, 16. 19. 210, 1. 2. 13. XXVIII, 38, 22. 76, 8. 244, 13. 280, 10. XXIX, 125, 21.
Miscellen XXV, 202, 27.
Mittelschulbigen, Die XIX, 6, 3. 14, 9. 205, 22. 380, 24. 413, 19. 512. XXIII, 133, 11. XXV, 200, 23.
Morgenblatt siehe Beiträge.
Morphologie (Bildung und Umbildung organischer Naturen) XIX, 218, 25. 221, 25. 238, 20. 254, 6. XXVII, 160, 28. XXVIII, 59, 9. 66, 17. 87, 9. 97, 23. 98, 11. 99, 23. 101, 4. XXIX, 65, 18. 19. 119, 14. 168, 23. 169, 1. 185, 15. 16. 197, 8. 204, 7. 220, 10. 11. 252, 5. 286, 11.
Myron's Ruh XXIII, 219, 11. 12. 245, 24. 280, 12. XXVI, 347, 4. XXIX, 119, 23.

Nachspiel zu Jfflands Hagestolzen XXV, 287, 11. 298, 2. 314, 22. 315, 1. XXVI, 11, 9. 28. 45, 4.
Natürliche Töchter, Die XIX, 14, 22. 413, 19. XXI, 336, 6. XXIII, 133, 24. XXV, 201, 7.
Naufraka XXVI, 321, 13. XXVIII, 320, 11.
Neueste von Plunderzweilern, Das XXIII, 134, 12. XXV, 201, 22. XXVIII, 60, 18. 340, 1. 2.
Oratorium „Die Sendung des Messias“ XXVII, 232, 20. 233, 17—236, 24. 259, 6—8. 260, 18—264, 18. 287, 2. 4.

Paläophron und Reoterpe XXV, 290, 23. XXVII, 170, 1.
Pandora XIX, 398, 11. 461, 13. XX, 51, 1. 19. 53, 6. 20. 54, 8. 59, 7. 86, 11. 94, 20. 106, 15. 109, 9. 15. 140, 14. 155, 9. 207, 18. 226, 20? XXI, 291, 1. 354, 14. 365, 8. 418, 4. XXII, 21, 5. 47, 18. 76, 19. 117, 21. 234, 11. XXIII, 133, 25. XXV, 202, 13. XXVII, 261, 5. 6. XXVIII, 60, 24.
Parabeln XXIII, 134, 16. XXV, 200, 16. 201, 26.
Pater Brey siehe Fastnachtspiel.

- Philostrats Gemälde XXVI, 347, 6. XXIX, 160, 26. 183, 25 — 184, 6.
- Physikalischer Vortrag XIX, 131, 25.
- Physiognomische Fragmente XXX, 7, 9. 8, 18. 10, 15—18.
- Polygnots Gemälde in der Lesche zu Delphi XIX, 3, 14. 15. 6, 18. 26, 4.
- Porphyrtig tobt's Liegendes XXIV, 189, 2. 13.
- Programm des Weimariſchen Preisausſchreibens (1805) XXX, 85, 4.
- Prolog zu den neuſten Offenbarungen Gottes XXIII, 134, 15. XXV, 201, 25.
- Prolog (Leipzig 1807) XIX, 330, 21. 331, 26.
- Prolog. Halle den 6. Auguſt 1811 XXII, 132, 13. 133, 4. 22. 134, 10. 135, 6. 141, 6.
- Prophezen XXIII, 243, 8. XXV, 29, 15. 131, 4. XXIX, 121, 1. 169, 9. 21. 22. 170, 11.
- Proſerpina XXV, 169, 16. 232, 3. 4. 261, 21. 22. 293, 10. 328, 21. 330, 2. 341, 3.
- Proſerpina. Melobram von Goethe. Muſik von Eberwein. Weimar, Mai 1815 XXV, 261, 24. 330, 1—6. 341, 4.
- Puppenspiel, Neueröffnetes moralisch-politiſches XIX, 15, 18. XXIII, 134, 11. XXV, 201, 20.
- Rameaus Neffe XIX, 3, 9. 10, 8? 19, 13. 87, 18. 23. 103, 21. XXIII, 135, 24. XXVII, 312, 13. XXVIII, 59, 1. 95, 2. 171, 1. XXIX, 169, 7. XXX, 85, 11. 12.
- Recensionen und Kleineres XIX, 1, 18. 2, 17. 3, 3? 7. 74, 4. 88, 16. 96, 2. 98, 21. 99, 1. 17. 103, 11. 12. 19. 108, 18. 109, 8. 124, 12. 19. 126, 13. 131, 9. 138, 5. 15. 16. 195, 3. 15. 228, 2. 231, 23. 271, 20. 287, 14. 306, 23. 415, 19. 469, 20. XX, 7, 16. 24, 10. 31, 9. 37, 23. 101, 11. XXI, 297, 8. 298, 24. XXII, 45, 11. XXVII, 76, 24. 94, 3. 7. XXVIII, 76, 10.
- Recht in Bildern, Daß deutſche XXVII, 172, 14. 17. 20. XXVIII, 179, 22.
- Rede auf Anna Amalia ſiehe Zum feierlichen Andenken.
- Rede auf Wieland ſiehe Zu brüderlichem Andenken Wielands.
- Rede bei der Feierlichkeit der Stiftung des weißen Falkenordens XXVI, 242, 4. 10. 20. 244, 18.

- Reformations-Jubiläum XXVII, 233, 19. 237, 23. XXVIII, 8, 14. 15. 72, 18. 110, 23. 143, 15. 144, 10. 210, 7. 227, 18. 233, 23.
- Reformations-Mebaille XXVIII, 143, 19. 144, 16. 166, 10. 168, 7—169, 13. 172, 4. 7. 174, 18. 175, 1—9. 20. 21. 177, 3—7. 210, 6—16. 337, 15. XXIX, 116, 19. 20. 23.
- Regeln für Schauspieler XXVII, 4, 1. 14—19. 24.
- Reineke Fuchs XIX, 15, 11. 119, 3. XXIII, 135, 2. XXV, 202, 10. XXVII, 124, 20. XXVIII, 252, 5. XXX, 54, 20.
- Reinigen und Restauriren schabhafter Gemälde XXVI, 333, 8.
- Reisechronologie siehe Kunst und Alterthum.
- Reisejournal, Fragmente XXIII, 135, 10. XXV, 202, 18.
- Requiem dem frohesten Manne des Jahrhunderts XXV, 177, 3.
- Reynald siehe Rinaldo.
- Rinaldo XXII, 56, 18. 69, 18. 334, 5. XXIII, 23, 3. 189, 2.
- Rogus des Gephyktion, Der XX, 361, 4. XXVI, 347, 5.
- Romeo und Julia, Theaterbearbeitung XXII, 228, 15. 246, 21. 260, 2. 269, 24. 286, 3. 287, 13. 292, 10. 300, 15. 320, 15. 325, 5. 328, 4. XXIII, 136, 2. 157, 19. 20. 199, 9. XXVI, 316, 12. 13. XXVII, 51, 1.
- Ruphsael als Dichter, Der XXVI, 216, 6. 308, 6? 339, 5.
- Sammler, Der, und die Seinigen XXIX, 170, 19. 20.
- Sammlung zur Kenntniß der Gebirge von und um Karlsbad XIX, 376, 19. 386, 7. 388, 8. 391, 8. 395, 5. 401, 10. 406, 21. 424, 6. 432, 9. XX, 77, 14. 107, 10. XXVIII, 92, 8. 9. XXX, 104, 22. 152, 10.
- Sanct Joseph der Zweite XIX, 446, 22.
- Sanct Rochus = Fest XXV, 28, 3. XXVII, 122, 17. 124, 21. 125, 1. 6. 7. 9—11. 23. 24. 126, 7. 127, 1. 5. 14. 131, 5. 133, 15. 138, 17. 140, 24. 150, 15. 171, 3. 208, 6. 223, 3. 258, 8. 259, 24. 276, 26. 27. XXVIII, 105, 19. 20. 157, 3. XXIX, 7, 18. 19.
- Satyrus XX, 6, 24. XXIII, 134, 14. XXV, 201, 24. XXVIII, 60, 19.
- Schema von Künstler = Freiheiten, = Muthwillen und = Grillen XXVII, 122, 23.
- Scherz, List und Rache XIX, 15, 1. XXIII, 134, 7. XXIV, 244, 8. XXV, 201, 14. XXX, 47, 2.

Schillers Totenfeier XIX, 7, 12. 21. 8, 19. 20. 18, 24. 19, 9. 31, 7—10.
54, 8. 9? 57, 15? 59, 28. 68, 7. 75, 3. 17? 92, 12.

Schlachtenwalde siehe Besuch.

Schriften (Gesamtausgaben):

Östchen (1787—1790) XIX, 512. XXX, 47, 1. 4. 9. 12. 16. 17.

Unger (1792—1800) XIX, 105, 15. 106, 8.

Wiener Nachdruck (1808—1811) XXII, 154, 14. 172, 6.
176, 21. XXIII, 69, 16. 135, 21. XXVI, 272, 16. 276,
16. 307, 24. 308, 1. XXX, 159, 15. 16.

Schupprecht, Der, von Kopehne XXVII, 335, 11. 351, 25. 352, 4.
353, 11. 361, 14. 363, 15. 16. XXVIII, 6, 2—16. 18—22. 18, 18. 19.
24, 10.

Sendung des Messias, Die, siehe Oratorium.

Shakespeare und sein Ende! XXV, 329, 23.

Stizzen zu Gasts Fabelgedicht „Die lebenden Thiere“ XXVIII,
134, 19—21. 135, 1—5. 144, 1—8. 173, 1—6.

Späße, Holzschnittartige XIX, 65, 27.

Sprachentarte XXIII, 84, 14. 21. 22. 278, 3. 11—24.

Stella XIX, 14, 17. 320, 3. 380, 18. 413, 19. XX, 183, 21. XXI,
280, 22. XXIII, 133, 19. 201, 3. XXVIII, 61, 6.

Tabellen, Synchronistische, zur Kunstgeschichte XXIII, 84, 19—21.
128, 7.

Tafelzug zum 16. Februar 1813 XXIII, 281, 11. 22. 283, 14. 286,
8. 9. 13. XXVII, 327, 8. 328, 5.

Tantred XIX, 14, 12. 205, 23. XXIII, 133, 14. XXV, 200, 26.

Taschenbuch für Damen siehe Beiträge zum Damenkalender.

Theaterreden XXV, 200, 27. XXVIII, 60, 12. 96, 2. 3.

Thörin, Die pilgernde XIX, 385, 17. 386, 6. 388, 4. 446, 22. XX,
107, 16. 141, 9. 146, 16. 165, 6. 226, 20?

Thron des Amphiklischen Apoll, Der XXVI, 347, 3. 4.

Tonlehre, Tabelle zur XXI, 353, 28. XXV, 187, 16. 221, 4. 5. 302, 6.
303, 22. 304, 14. 309, 31.

Torquato Tasso XIX, 14, 21. 275, 22. 380, 18. 398, 3. 413, 19.
XXII, 218, 1. 219, 3. 251, 6. XXIII, 133, 23. XXV, 150, 22.
201, 6. XXVIII, 321, 16. XXX, 33, 15.

- Tragödie aus der Zeit Karls des Großen XXI, 336, 7.
 Triumph der Empfindsamkeit, Der XIX, 15, 6. XXIII, 134, 25.
 XXV, 202, 7.
- Über das deutsche Theater XXV, 238, 23. 293, 3. 329, 16.
 Über die Entstehung des Festspiels zu Jfflands Andenten XXVI,
 101, 16. 273, 11. 339, 5.
 Über die Geheimnisse XXVI, 339, 5.
 Über die neue Ausgabe der Goethischen Werke (B) XXVI, 272, 8.
 298, 13. 308, 4. 319, 21. 339, 5.
 Über organische Bildung und Umbildung siehe Morphologie.
 Übersetzung aus Foscolo „Ultime lettere di Jacopo Ortis“
 XIX, 124, 8.
 Übersetzung der Rede J. v. Müllers auf Friedrich den Großen
 XIX, 303, 15. 307, 8.
 Übersetzung des Shakespeare'schen Gedichts „Aus einem Stamm-
 buch von 1604“ XXIX, 88, 2.
 Übersicht, Chronologische, von Goethes sämtlichen Arbeiten
 XXVII, 312, 15. XXVIII, 59, 2. 95, 3. 244, 22. XXIX, 169, 10.
 Unglück der Jacobis, Das XXX, 4, 20.
 Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten XXIII, 135, 12. XXV,
 202, 20. XXVIII, 92, 14. 15.
- Versuch die Elemente der Farbenlehre zu entdecken XXX, 51, 23.
 52, 8. 54, 24. 25.
- Versuch über die Malerei siehe Diderot.
- Vögel, Die XIX, 15, 7. XXIII, 134, 26. XXV, 202, 7.
- Volksbuch, Sprichs XX, 141, 9. 156, 17. 158, 21. 165, 6. 312, 16.
- Vorpiel zur Eröffnung des weimariſchen Theaters am 19. Septem-
 ber 1807 XIX, 411, 13. 420, 28. 424, 20. 425, 8. 428, 2.
 431, 4. 432, 3.
- Vorwort zu Boissierées gesammelten Forschungen XXIX, 14, 15.
- Wahlverwandtschaften, Die XIX, 461, 13? XX, 95, 19. 107, 17. 117, 11.
 141, 9. 146, 16. 165, 6. 226, 20? 281, 5. 297, 6? 329, 23. 332, 24.
 339, 9. 340, 13. 342, 6. 345, 22. 347, 10. 352, 8. 354, 1. 358, 27.
 366, 12. XXI, 11, 19. 12, 21. 13, 12. 17, 21. 20, 14. 30, 23.
 46, 12. 50, 4. 51, 7. 52, 5. 56, 5. 61, 23. 62, 16. 64, 4. 17. 74, 20.
 75, 24. 76, 1. 77, 20. 83, 20. 90, 4. 92, 5. 94, 11. 97, 1. 24. 98, 19.

- 99, 8. 101, 22. 102, 18. 104, 7. 105, 5. 107, 4. 109, 13. 111, 3.
 112, 6. 115, 6. 120, 27. 123, 25. 133, 24. 142, 3. 149, 10. 152, 18.
 153, 10. 196, 2. 250, 4. 301, 17. 419, 6. 436, 16. 438, 17. 462.
 464. 467. XXII, 54, 14. 197, 12. 200, 24. XXIII, 31, 6. 33, 16.
 135, 14. 361, 8—10. XXIV, 103, 7. XXV, 202, 21. XXVI,
 177, 17. 20. XXX, 106, 6. 129, 12.
- Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke XXIX, 170, 17. 18.
- Was wir bringen. Halle XXIV, 273, 8. 276, 22. 277, 10. 11. 281, 22.
 295, 8. 297, 16. 319, 10. 320, 20. 321, 19. XXVI, 177, 4. 215, 15.
 388. XXVIII, 95, 22.
- Was wir bringen. Rauchstift XIX, 15, 9. XXVIII, 96, 5.
- Weiber, Die guten XXVII, 353, 18. XXVIII, 60, 26.
- Weimariſche Kunſtausſtellung, Siebente XIX, 85, 10. 87, 14. 93, 16.
- Werke (Gottaſche erſte Gesamtausgabe A) XIX, 13, 13—16, 10.
 28, 15. 41, 11. 42, 6. 64, 23. 65, 1. 66, 25. 71, 8. 76, 4. 105, 13.
 126, 4. 131, 24. 238, 25. 254, 11. 288, 2. 309, 3. 323, 6. 345, 8.
 385, 16. 430, 4. 475, 4. 480, 12. 13. 506. 511. 515. XX, 13, 4.
 40, 19. 48, 28. 57, 21. 85, 3. 91, 20. 92, 17. 94, 9. 13. 154, 10.
 204, 18. 207, 2. 249, 16. 253, 7. 267, 10. 268, 13. 285, 13. 288, 5.
 XXI, 23, 8. 41, 13. 44, 23. 335, 19. 419, 2. 425, 3. 462. XXII,
 48, 16. 71, 8. 169, 9. 13. 176, 2. 299, 18? XXIII, 70, 26. 71, 1. 4.
 132, 19. 302, 3. 4. XXIV, 131, 2. XXV, 86, 17. 102, 11. 198, 26.
 203, 12. 204, 11. 238, 19. XXVI, 175, 10. 177, 11. 16. 182, 8.
 215, 15. 263, 11. 271, 13. 287, 7. 307, 23. XXVIII, 60, 8. 11. 13. 17.
 21. 23. 25. 61, 2. 171, 9—12. XXX, 159, 23.
- (Gottaſche zweite Gesamtausgabe B) XXII, 169, 19. 176, 19.
 177, 8. 299, 18? XXIII, 69, 24. 70, 3, 13. 16. 23. 71, 8.
 132, 16—136, 23. XXIV, 131, 2. 202, 9. 239, 8. 252, 21.
 320, 1. XXV, 102, 4. 10. 118, 12. 13. 134, 10. 159, 18. 169, 9.
 196, 5. 11. 198, 14. 22. 199, 15. 200, 2. 204, 10. 238, 19. 255, 21.
 XXVI, 12, 4. 124, 13. 175, 6. 177, 19. 20. 26. 215, 16. 252, 5.
 272, 2. 3. 20. XXVII, 2, 21. 16, 8. 44, 3. 18. 48, 10. 11? 51, 15.
 55, 13? 68, 1. 160, 5. 6. 176, 5. 203, 12. 13. 22. 204, 10. 277, 16—
 21. 289, 3. 4. 301, 14. 17—21. 23. 302, 2. 4. 311, 21. 22. 312,
 10. 11. 25. 26. 326, 18. 20. 327, 1. 328, 12. 14. 333, 23. 24? 341,
 10. 11. 19. 21. 342, 4. 22. 23. 346, 3. XXVIII, 60, 9—2? 71, 11.
 74, 23. 75, 1. 2. 171, 1. 244, 20. 246, 11. 326, 10. 11. 425.
 XXIX, 169, 6. 170, 10. 214, 5.

Werke, Wiener Ausgabe (B¹) XXVI, 307, 24. 308, 1.

—, Wiener Nachdruck siehe Schriften (Gesamtausgaben).

Vertäher XIX, 15, 21. 90, 4. 12. XX, 20, 1. XXIII, 135, 6. 186, 1. 22.

428, 10. XXV, 202, 14. XXVI, 297, 7. 312, 15. XXX, 5, 4.

Westfälischer Diban XXV, 1, 6. 20. 27, 24. 78, 8. 88, 12. 117, 23.

143, 24. 144, 8. 9. 19. 164, 16. 17. 177, 17. 190, 7. 232, 10. 236,

23. 269, 19. 330, 8. 333, 5. 338, 14. 414—416. XXVI,

1, 7. 8. 2, 16. 5, 21. 106, 12. 121, 15. 122, 23. 209, 8. 9? 215, 23.

226, 4. 28? 237, 3. 263, 16. 268, 1. 271, 19. 281, 20. 284, 16.

287, 12. 288, 27. 339, 5. XXVII, 45, 6. 7. 62, 2. 68, 3. 25. 265,

28. 266, 1—11. 13—15. 278, 13. 17. 22. 23. 280, 7. 282, 4. 286, 21.

297, 15. 313, 1. XXVIII, 59, 17. 188, 3. 330, 15. XXIX, 4, 2.

37, 15. 46, 16. 61, 19. 65, 19. 73, 12. 74, 2. 3. 169, 2. 19. 176, 18.

197, 9. 10. 204, 19. 205, 1. 7. 220, 9. 240, 25. 252, 15. 286, 7.

288, 5—19. 292, 20. 293, 10—19. 295, 20. 298, 5? 325, 9. 326, 10.

Abschied (= Gute Nacht! „Nun so legt euch, liebe Lieber“)

XXIX, 288, 13. 293, 18.

Außerwählte Frauen XXIX, 288, 10. 293, 14.

Begünstigte Thiere XXIX, 288, 11. 293, 15.

Berechtigte Männer XXIX, 288, 9. 293, 13.

Buch des Paradieses XXIX, 288, 5. 6.

Buch des Schenken XXVII, 45, 10.

Buch des Unmuths XXVII, 45, 9.

Chiffer („Dir zu eröffnen“) XXVI, 289, 9. 325, 8. 14. 16. 416?

Erzählen und Beleben („Hans Adam war ein Erdenfloß“)

XXV, 269, 15.

„Frage nicht durch welche Pforte“ XXVI, 10, 5. 18, 11.

Gingo biloba („Dieses Baums Blatt, der von Osten“)

XXVI, 84, 25. 194, 6.

Höheres und Höchstes XXIX, 293, 16.

„Ja, in der Schenke hab' ich auch gegessen“ XXVI, 83, 19.

Schenke („Heute hast du gut gegessen“) XXV, 236, 2.

Sieben schläfer XXIX, 288, 12. 293, 17.

Talisman („Gottes ist der Orient“) XXV, 130, 19.

„Unter dem Felsen am Wege“ XXIX, 292, 20.

„Wo war das Pergament? der Griffel wo?“ XXVI, 83, 19.

Wonne des Lebens („Lieblich ist des Mädchens Blick, der

winzet“) XXVII, 259, 10. 265, 23. 286, 6. 287, 15.

- Wette, Die gefährliche XIX, 349, 9. 363, 26. 376, 16. 385, 17. 386, 6. 388, 4. 446, 22.
- Wilhelm Meisters Lehrjahre XIX, 14, 4. 6. 19, 21. 64, 20. 21. 66, 7. 8. 71, 1. 2. 77, 9. XX, 28, 23. XXIII, 133, 2. 7. 302, 3. XXIV, 202, 9. 239, 7. 243, 10. XXV, 200, 20. 21. 238, 21. XXIX, 221, 24. XXX, 34, 1—3. 60, 1—16.
- Wilhelm Meisters Wanderjahre XIX, 349, 9. 363, 26. 376, 16. 385, 17. 386, 6. 388, 4. 446, 22. XX, 107, 16. 141, 9. 146, 16. 165, 6. 226, 20? XXI, 140, 12. 245, 14. 272, 5. 273, 13. 287, 13. 290, 25. 326, 18. 336, 14. 338, 21. 354, 13. XXII, 30, 6. 164, 2. 388, 6. XXV, 239, 5. 6. XXVIII, 75, 8. 9. XXX, 147, 26. 148, 3. 158, 16.
- Willkommen. Weimar 1814 XXIV, 302, 17. 313, 3. XXV, 145, 11. 147, 1. 210, 10. 11. 211, 7.
- Windelmann XIX, 2, 23. 3, 1. 23, 11. 89, 8. 15. XXI, 203, 1. XXVII, 74, 15.
- Wolkenlehre XXVII, 320, 19. XXVIII, 92, 1. 324, 10. 21. XXIX, 55, 20. 21.

Zauberflöte, zweiter Theil XIX, 15, 2. XXI, 335, 19. XXIII, 134, 8. XXIV, 199, 8. XXV, 201, 15.

Zeichen der Zeit, Die, siehe Aufgeregt, Die.

Zinnformation, Aufsätze über XXIV, 13, 17. 41, 2. 45, 15. 59, 17. 88, 12. 94, 17—19. 118, 4. 119, 28. 120, 1. XXV, 96, 14. 214, 22. 23. 296, 3.

Zinnwalder Suite XXIV, 94, 16.

Zu brüderlichem Andenken Wielands (1813) XXIII, 276, 7. 277, 2. 280, 24. 281, 2. 282, 20. 283, 2. 286, 2. 287, 1. 11. 17. 292, 15. 293, 3. 295, 2. 299, 18. 302, 16. 304, 7. 313, 1. 355, 23. 24. 357, 26. 27. 399, 7.

Zu Schillers und Jfflands Andenken XXV, 329, 26. XXVI, 11, 9. 27. 45, 5. 273, 11.

Zum feierlichen Andenken der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau Anna Amalia (1807) XIX, 304, 16. 305, 2. 20. 306, 23. 307, 1. 308, 5. 11. 315, 9.

Zur Naturwissenschaft XXIV, 49, 27. 28. XXVII, 145, 10. 11.
161, 5. XXVIII, 33, 6—16. 56, 2. 59, 9. 66, 17. 84, 12. 13.
87, 26? 97, 22. 23. 101, 4. 102, 1. 2. 106, 1. 111, 25. 26. 112, 1.
114, 20. 21. 24. 119, 9. 10. 14. 121, 27. 128, 24. 147, 7. 8. 155, 19.
20. 24. 160, 1. 177, 18. 183, 24. 184, 12. 17. 185, 5. 18. 187, 11. 16.
191, 6. 7. 193, 4. 200, 7. 205, 9. 225, 13. 244, 14. 15. 250, 14.
252, 1. 27. 28. 324, 16. 335, 13. XXIX, 37, 12.

UNIV. OF MICH.
JUN 4 1966
RECEIVED.

